Jn Lt E
86

Jn Lt E
86

Neueingeführtes

Darmſtädtiſches Geſang-Buch/

Worinnen theils
Alte und gewöhnliche
D. Lutheri S. und anderer
Evangeliſchen Lehrer/
Theils
Neue aus dem ſo genannten Halliſchen gezogene Lieder/
Nebſt einem

Gebet-Büchlein/

Aus dem Habermann und andern geiſtreichen Theologen/
Und

D. LUTHERI

Catechiſmo, Fragſtücken
und Hauß-Taffel/
Wie auch eine kurtze Vorrede
deß Verlegers/ enthalten ſind.

Gedruckt zu Darmſtadt/
In Verlegung Gottfried
Haußmanns. 1709.

AUGSBURG

GOtt-liebender Leſer!

ES iſt die Inſtrumental-Muſic eine
dem ewigen Allmächtigen GOtt in
gepflantzete ungemeine Gnaden-Gabe/ de
Kunſt und Krafft um des willen höchſt
zu admiriren iſt/ weil durch dieſelbige un
Gemüther nicht nur öffters zur Freude/
dern vielmahls auch zur Traurigkeit be
get werden. Ja/wann denen Hiſtoricis
glauben/ ſo können die jenigen Menſc
welche von denen Tarantulis verwund
und durch dererſelben höchſt durchtringen
Gifft ihrer Vernunfft gäntzlich beraubet
in die äuſſerſte Todes-Nöthen gebracht w
den/ (wann nur der Tohn/ nach eine
chen Elenden Humeur eingerichtet wird) d
dieſe Muſicaliſche Krafft/ von dem T
gleichſam zurück gezogen/ mithin zu ihrer
ligen Geſundheit gebracht werden. Und
noch mehr iſt/ ſiehet man nicht/ wie d
liebliche Schall/bey unſern öffentlichen
tesdienſt die Hertzen derer Glaubigen
ſten der maſſen zur inneren Andacht
cket/ daß ſie das Göttliche Wort/ au
Munde ihrer Seel-Sorger mit deſto g
rem Nachdruck und Krafft in ſich einflieſſ
ſen/ und daſſelbe mit ſonderbahrer Fre
keit auf- und anzunehmen pflegen. Wi
dieſes alles ſeine nachdrückliche Wirc
hat; Alſo glaube mir/ hochgeneigteſter L
iſt die Vocal-Muſic/ oder ein ſchöner ge
cher Geſang/ von weit gröſſerer Macht;
jene fällt dir nur von auſſen her in das
und ergötzet dein Hertz durch äuſſerlich
gehende Rührung/ dieſe aber quillet vo
nen durch Göttliche Rührung aus dem
tzen/ in den Mund/ und tringet mit fre
gem Geiſt durch die Wolcken/ vor den Th
der Göttlichen Majeſtät. Du geängſtigte S
le/ wirſt mir Beyfall geben; Iſts nicht wa
durch einen tröſtlichen Geſang empfindeſt
deines Jammers gröſte Erleichterung/ u
dein betrübter Geiſt wird inniglich dadurch
erquicket. Nun in ſolcher Betrachtung will
ich dir den Spruch Pauli an die Coloſſer Cap.
3. v. 16. und ſonderlich die Worte: **Singet
dem HErrn in euren Hertzen**; zu deiner go
ſeligen Erwegung wohlmeinend überlaſſe
mithin dieſes Geſang-Buch/ zu deiner Se
len-Erquickung/ mich aber zu deiner Chriſ
Wohlgewogenheit/ beſtens recommediret ha-
ben. Lebe wohl in der Freude des Geiſtes!

Darmſtadt/ d. 9. Jan. 1709. Der Verleger.

Regiſter über die Pſalmen und Kirchen-Geſänge/ welche mit den Evangeliſchen und Epiſtel-Texten durchs gantze Jahr übereinſtimmen.

Am 1. Sontag des Advents/

Nun kom̃ der heyden Heyl. 50
Wunderbahrer König 404
Groſſer Prophete 253
Warum wilt du drauſſen 51

Bey der Epiſtel.

Gott ſagt/ das die nur ſelig 415
Ich ſünder ſey doch nicht 168
Mein GOtt das hertz ich 118
HErr Chriſt der einig 417
Diß ſind die heiligen zehen 165

Am 2. Advent.

Es iſt gewißlich an der zeit 538
Gott hat das Evangelium 412
Wie lang muß ich noch 518
Ich ſünder ſey doch nicht 168

Bey der Epiſtel.

Nun lob mein ſeel den 368
Sey lob und ehr dem 397

Am 3. Advent.

Nun kom̃ der heyden Heyl. 50
HErr Chriſt der einig 417
Höchſter Formirer 391

Bey der Epiſtel.

Mag ich unglück nicht 494
In dich hab ich gehoffet 351
Wie lang muß ich noch 61

Am 4. Sontag des Advents.
Nun kom̃ der heyden heyland 50
Chriſt unſer HErr zum 313
O welch ein unvergleichlich 315
Bey der Epiſtel
Nun lob mein ſeel den 368
Nicht ſo traurig/nicht ſo 220
JEſu meine freude 265
Lebt jemand ‥ ſeliglich 278
Am 1. Chriſttag.
Frölich ſoll mein hertze 61
Nun freut euch lieben 288
Wir Chriſten-leut 70
JEſus/JEſus/nichts als 270
Groſſer Prophete 259
Und andere Weynacht-Lieder.
Bey der Epiſtel.
HErr Chriſt der einig 417
Weg luſt/du unluſt 448
Weicht ihr eitelen gedanckẽ 307
Am 2. Chriſtag.
O Herre Gott dein göttlich 223
Menſch drückt dein creutz 495
Bey der Epiſtel.
In dich hab ich gehoffet 351
Welt tobe wie du wilt 308
Am 3. Chriſtag.
Durch Adams fall iſt gantz 245
Mein hertzens JEſu 282
Am Sonntag nach dem Chriſttag.
Nun lob mein ſeel den 368
Mache dich mein geiſt bereit 427

Bey der Epiſtel
Vatter unſer im himelreich 3[illegible]
Herrlichſte Majeſtät 389
Am Neuen Jahrs-Tag.
Abermahl ein jahr verfloſſen 71
Das alte jahr vergangen 73
Helfft mir Gottes güte 74
O JEſu ſüß - - mit freud 300
Bey der Epiſtel.
Chriſt unſer HErr zum 313
O welch ein unvergleichlich 315
Am Sontag nach dem
Neu-Jahr
Ein feſte burg iſt unſer 358
GOtt der Vater wohn 160
Wie am 4. S. des Advents.
Bey der Epiſtel.
Ach GOtt vom himmel 344
Du ſagſt ich bin ein Chriſt 408
Am Feſt Epiphaniä.
Mein hertzens JEſu 282
Groſſer Prophete 259
u. andere Weyhnachts-Lieder.
Bey der Epiſtel.
HErr Chriſt der einig 417
Wie ſchön leuchtet der 356
Am 1. nach Epiphan.
Solt es gleich bißweilen 505
JEſus/JEſus nichts als 270
Haſt du denn JEſu 476
Bey der Epiſtel.
Allein zu dir HErr JEſu 175
Ach ſagt mir nicht von gold 242
Ey/was frag ich nach der 411

Am 2. S. nach Epiphan.
Wie ſchön leuchtet der 356
Mein JEſu der du mich 286
Du biſt ein menſch 208
Bey der Epiſtel.
Allein zu dir HErr JEſu 175
O HErre GOtt dein göttl. 223
Am 3. S. nach Epiphan.
Aus tieffer noth ſchrey 376
Allein zu dir HErr JEſu 175
Wer ſeinen JEſum hält 309
Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Diß ſind die heiligen zehen 165
Wenn einer alle ding 449
Am 4. S. nach Epiphan.
Wann wir in höchſten 516
Wär GOtt nicht mit uns 370
Ich bin ein HErr der 484
Friſch auf mein ſeel. 212
Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 165
Wenn einer alle ding 449
Am 5. S. nach Epiphan.
O HErre GOtt dein göttl. 223
Ach GOtt vom himmel 344
Wie lang muß ich noch 518
Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Solt ich meinem GOtt 399
Habt acht ihr ſeyd erwehlt 475
Am 6. S. nach Epiphan.
Nun freut euch lieben 288
Wie ſchön leuchtet der 356
GOttes Sohn von 290

Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Diß ſind die heiligen zehen 165
Je höher du o menſche 41

Septuageſimæ.
Ach GOtt vom himmel ſieh 344
O GOtt/ich muß dir klagen 435
Mein GOtt du weiſt 428

Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Ein guten kampff 532
Auf/Chriſten-menſch 467

Sexageſimæ.
Es ſpricht der unweiſen 345
Es woll uns GOtt genädig 364
Du ſagſt ich bin ein Chriſt 408
Weg luſt/du unluſt volle 448

Bey der Epiſtel.
Mag ich unglück nicht 494
GOtt der Vater wohn 160
Menſch drückt dein creutz 495

Quinquageſimæ.
Nun freut euch lieben Chr. 282
Ein Lämlein geht und trägt 80

Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 165
Wenn einer alle ding 449

Invocavit.
Ein feſte burg iſt unſer 358
GOtt der Vater wohn uns 160
JEſu hilff ſiegen 487

Bey der Epiſtel.
Es woll uns GOtt genädig 364
Fromme hertzen finden nicht 474

Betrübtes hertz ſey wol- 470
HErr/wenn wirſt du Zion 481
Mag ich unglück nicht 494

Reminiſcere.

Aus tieffer noth ſchrey ich 376
Wann wir in höchſten 516
O JeſuChriſt mein höchſtes 296
Menſch drückt dein creutz 495

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Du haſt ſelig die gerühmet 406
GOtt ſagt daß die nur ſelig 415

Oculi.

Gott der Vater wohn uns 460
Ein feſte burg iſt unſer 358
Auf Chriſten-menſch 467

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
HErr Chriſt der einig 417
Es iſt gewißlich an der zeit 538
Komt laſſt euch den Herrn 424

Lætare.

Warum betrübſt du dich 227
Nicht ſo traurig/nicht ſo 220
GOtt iſt mein heyl/mein 214
Du biſt ein menſch/das 208

Bey der Epiſtel.

Es iſt das heyl uns kommen 256
Ich bin ein Herr der ewig 484
Ich hab mich dir GOtt 261

Judica.

Wo GOtt der Herr nicht 371
Welt/tobe wie du wilt 308
Ey/was frag ich nach der 411

Bey

Bey der Epiſtel.

Nun freut euch lieben 288
Iſt GOtt für uns das 276
Ach GOtt wie manches 455

Am Palm-Sontag.

Nun komm der heyden 50
Wie ſchön leuchtet der 356
Warum wilt du drauſſen 51
Nun jauchzet all ihr fromen 49

Bey der Epiſtel.

Kommt her zu mir ſpricht 421
Wann meine ſünd mich 120
Der am creutz iſt meine 79

Am Grünen-Donnerſtag.

Nun freut euch lieben 288
Nun lob mein ſeel den 368
Weicht ihr eitelen gedanckē 307

Am Charfreytag

Nun giebt mein Jeſus gute 101
O welt ſieh hier dein leben 116
Iſt dieſer nicht des höchſten 100
Da JEſus an dem creutze 77
Chriſtus der uns ſelig macht 75

Auf Oſtern.

Lebt Chriſtus/ was bin ich 134

Bey der Epiſtel.

Mein GOtt das hertz ich 188

Und andere unter dieſem Titul befindliche Lieder.

Quaſimodogeniti.
Nun freut euch lieben 288
Liebſter JEſu du wirſt 280
Bey der Epiſtel.
Nun laſſt uns GOtt den 44
JEſu meiner ſeelen ruh 268
Allein GOtt in der höh ſey 386
JEſus/JEſus nichts als 270
Miſericordias Domini.
Der HErr iſt mein getreuer 348
Von GOtt will ich nicht 225
JEſu frommer menſchen 261
Guter hirte wilt du nicht 260
Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Der am creutz iſt meine liebe 79
Jubilate.
Ich bin ein HErr der ewig 484
Von GOtt will ich nicht 225
Solt es gleich bißweilen 505
Solt ich meinem Gott nicht 399
Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 455
Komt laſſt euch den HErren 424
Cantate.
Nun freut euch lieben 288
Komm/o komm du Geiſt 151
Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 165
Was giebſt du denn o meine 445
Vocem jucunditatis, Rogate.
Vater unſer im himmelreich 311
Es woll uns Gott genädig 364
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Wolauff mein hertz/zu Gott 7

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Es ſpricht der unweiſen 345
Du ſagſt/ich bin ein Chriſt 408

Himmelfarth Chriſti.

Auf dieſen tag bedencken 138
Nun freut euch GOttes 140
Chriſt fuhr gen himmel 140

Bey der Epiſtel.

Nun freut euch lieben Chr. 288
HErr Chriſt der einig 417

Exaudi.

Erbarm dich mein o Herre 360
In dich hab ich gehoffet 351
Allein zu dir HErr JEſu 175
Was GOtt thut das iſt 231
Meine Seel iſt ſtille. 361

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Ich ruff zu dir HErr Jeſu 485
Vater unſer im him̃elreich 311
O HErre GOtt dein 223
O GOtt du from̃er GOtt 433
Mache dich mein Geiſt 427

Pfingſt-Geſänge/

Die unter dem Titul befindliche Lieder.

Am Sontag Trinitatis.

Gott der Vater wohn uns 160

HErr GOtt dich loben wir 387
Allein GOtt in der höh 386
Der gnaden-brunn fleuſt 176
Unrein iſt mein geburt 512
Bey der Epiſtel.
Wie ſchön leuchtet der 356
Der du biſt drey in Einigk. 160
Sey lob und ehr dem 397
Höchſter Formirer 391
Am 1. Sontag nach Trinitatis.
Kommt her zu mir ſpricht 421
Von Gott wil ich nit laſſen 225
O wie ſelig ſeyd ihr doch 577
O ewigkeit du donner-wort 566
Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Wenn einer alle ding 449
Am 2. nach Trinitatis.
Ach GOtt vom himmel 344
Es ſpricht der unweiſen 345
Kommt laſſt euch den 424
Bey der Epiſtel.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Allein zu dir HErr JEſu 175
Egyptē/Egyptē gute nacht 530
Am 3. nach Trinitatis.
Nun freut euch lieben 288
Aus tieffer noth ſchrey ich 376
JEſus nimt die ſünder an 271
Weg mein hertz mit den 233
Mein hertze ſoll nun gantz 431

Bey der Epiſtel.

GOtt der Vater wohn uns 160
Ein feſte burg iſt unſer 358
Auf Chriſten-menſch 467
Sieh/hier bin ich ehrē könig 440

Am 4. nach Trinitatis.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Vater unſer im him̃elreich 313
Allein zu dir HErr JEſu 175
Wenn einer alle ding 449
Schlecht und recht behüten 439

Bey der Epiſtel.

Kommt her zu mir ſpricht 421
Menſch drückt dein creutz 495
Iſts/oder iſt mein geiſt 559
GOtt hat das Evangelium 412

Am 5. nach Trinitatis.

Warum betrübſt du dich 227
Es woll uns Gott genädig 364
Was GOtt thut das iſt 231
Du biſt ein menſch das 208

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Allein zu dir HErr JEſu 175
Nun ſieh wie fein 377

Am 6. nach Trinitatis.

Es iſt das heyl uns kommen 256
Diß ſind die heiligen zehen 165
Du ſagſt/ich bin ein Chriſt 408
Kom̃t laſt euch den HErren 424

Bey der Epiſtel.

HErr Chriſt der einig Gottes 417
Chriſt unſer HErr zum 313
O HErr JEſu du mein leben 294
O welch ein unvergleichlichs 315

Am 7. nach Trinitatis.

Suche Lieder von der Vorſorge.
Es woll uns Gott genädig 364
Nun laſt uns GOtt den 44
Der HErr iſt mein getreuer 348

Bey der Epiſtel.

Durch Adams fall iſt gantz 245
Erbarm dich mein o Herre 360
Ach was hab ich ausgerichtet 170
O ſtarcker Zebaoth 498

Am 8. nach Trinitatis.

Wo GOtt der HErr nicht 371
Es ſpricht der unweiſen 345
Ach GOtt vom himmel 344
O HErre Gott dein göttl. 223
Erhalt uns HErr bey deinem 473
Du ſagſt/ich bin ein Chriſt 408

Bey der Epiſtel.

HErr Chriſt der einig 417
Vater unſer im himmelreich 311
Herrlichſte Majeſtät 389

Am 9. nach Trinitatis.

O HErr wer wird ſein 347
Wohl dem menſchen der 342
Durch Adams fall iſt gantz 245
Thu rechnung/ rechnung 444

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Es iſt gewißlich an der zeit 538
che dich mein geiſt 427

Am 10. nach Trinitatis.

An waſſerflüſſen Babylon 378
Aus tieffer noth ſchrey ich 376
Nimm von uns HErr 496
Mache dich mein geiſt bereit 427

Bey der Epiſtel.

Erbarm dich mein o HErre 360
Es woll uns GOtt genädig 364
Sey lob und ehr dem 297

Am 11. nach Trinitatis.

Es iſt das heyl uns komen 256
Vater unſer im himmelreich 311
Allein zu dir HErr JEſu 175
Mein GOtt das hertz ich 188
Ich armer menſch/ich armer 182
Und andere Buß-Lieder.

Bey der Epiſtel.

O HErre Gott dein göttlich 223
Ach was hab ich ausger. 170
Lebt Chriſtus was bin ich 134

Am 12. nach Trinitatis.

Nun lob mein ſeel den 368
Allein zu dir HErr JEſu 175
Höchſter Formirer 391

Bey der Epiſtel.

Durch Adams fall iſt gantz 245
Ich hab mich dir GOtt 261
Es iſt das heyl uns komen 256
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485

Am 13. nach Trinitatis.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Durch Adams fall iſt gantz 245
O GOttes Sohn von 290
Wenn einer alle ding 449

Bey der Epiſtel.

Nun freut euch lieben 288
Es iſt das heyl uns kommen 256
Ich bin ein Herr der ewig 484
Iſt GOtt für mich ſo trete 273

Am 14. nach Trinitatis.

Allein zu dir HErr JEſu 175
Erbarm dich mein o Herre 360
Wann wir in höchſten 516
Sey lob und ehr dem 397

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
In dem leben hier auf 420
GOtt ſagt daß die nur 415
Ach ſünder ſey doch nicht 168
Erſchrecklich iſt es daß 534

Am 15. nach Trinitatis.

Nicht ſo traurig/nicht ſo 220
Warum betrübſt du dich 227
Die liebe leidet nit geſellen 405

Bey der Epiſtel.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Mein GOtt du weiſt am 428

Am 16. nach Trinitatis.

Ich hab mein ſach GOtt 553
Wenn mein ſtündlein 584
O ſüſſes wort das JEſus 574

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Allein zu dir HErr JEſu 175
HErr Chriſt der einig 417
Weicht ihr eitelen gedanckẽ 307

Am 17. nach Trinitatis.

Wo GOtt der HErr nicht 371
Wer GOtt nicht mit uns 370
Je höher du o menſch 418
Wo kommt das böſe ding 451
Was mag ſich doch der 446

Bey der Epiſtel.

Allein zu dir HErr JEſu 175
Kommt her zu mir ſpricht 421
Nun ſieh wie fein und liebl. 377
Sieh hier bin ich ehren. 440

Am 18. nach Trinitatis.

Diß ſind die heiligen zehen 165
Die liebe leidet nicht geſellẽ 405
Groſſer Prophete 259

Bey der Epiſtel.

Nun lob mein ſeel den 368
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Erhalt uns HErr bey 473
Nun welche hie ihr hoffnung 373
Ach ſagt mir nicht von 242

Am 19. nach Trinitatis.

Erbarm dich mein o Herre 360
Allein zu dir HErr JEſu 375
Aus tieffer noth ſchrey ich 376
Ich ruff zu dir HErr Jeſu 485
Nun lob mein ſeel den 368
Ich armer menſch ich armer 182

Bey der Epiſtel.

Durch Adams fall iſt gantz 245
Diß ſind die heiligen zehen 165
O HErr JEſu du mein 294

Am 20. nach Trinitatis.
Durch Adams fall iſt gantz 245
Ach GOtt vom him̃el ſieh 344
Du ſagſt ich bin ein Chriſt 408
Bey der Epiſtel.
Lobet GOtt unſern HErrn 344
Nun lob mein ſeel den 368
Sey lob und ehr dem 397
Am 21. nach Trinitatis.
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Wann mein ſtündlein 584
O wie ſelig ſeyd ihr doch 577
Es iſt genug/mein matter 537
Bey der Epiſtel.
Ein feſte burg iſt unſer 358
GOtt der Vater wohn uns 160
Auf Chriſten-menſch/ 467
Am 22. nach Trinitatis.
Ach was hab ich ausger. 170
Erbarm dich mein o HErre 360
Aus tieffer noth ſchrey ich 376
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Bey der Epiſtel.
Es woll uns GOtt genädig 364
Nun lob mein ſeel den 368
Fromme hertzen finden nicht 474
Menſch drückt dein creutz 495
Am 23. nach Trinitatis.
Wo GOtt der HErr nicht 371
Wär GOtt nicht mit uns 370
Erhalt uns HErr bey 473
Was gibſt du dañ o meine 445
Mein GOtt das hertz 188
Kommt laſſt euch den 424
Bey

Bey der Epiſtel.

Ach GOtt vom himmel ſieh 344
Allein zu dir HErr JEſu 175
O wüſter ſünder denckſt du 196

Am 24. nach Trinitatis.

Wann mein ſtündlein 584
Hertzlich lieb hab ich dich 548
HErr JEſu Chriſt wahr 546
Es iſt genug! mein matter 537

Bey der Epiſtel.

Vater unſer im himmelreich 311
Solt ich meinem GOtt 399

Am 25. nach Trinitatis.

Es iſt gewißlich an der zeit 538
Egypten/Egypten gute nacht 530
Habt acht/ihr ſeyd erwehlt 475

Bey der Epiſtel.

JEſus meine zuverſicht 557
HErr/wenn wirſt du Zion 481

Am 26. nach Trinitatis.

GOtt hat das Evangelium 412
Es iſt gewißlich an der zeit 538
Mein hertze ſoll nun gantz 431
JEſu frommer menſchen 261

Bey der Epiſtel.

Erſchrecklich iſt es/daß 534

Am 27. nach Trinitatis.

Wacht auf/rufft uns die 583
Mein JEſu der du mich 286

Bey der Epiſtel.

Es iſt gewißlich an der zeit 538
Liebſter JEſu du wirſt 280
Mache dich mein geiſt bereit 427
JEſu hilff ſiegen 487

Folgen die unbewegliche Feſt-Täge.

Am Tage St. Andräe.

O HErre GOtt dein göttl. 223
Kommt her zu mir ſpricht 421
Ach ſagt mir nicht von gold 242

Bey der Epiſtel.

Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Erhalt uns HErr bey 473
Iſt GOtt für uns das 276
Iſt GOtt für mich 273

Am Tage St. Thomä.

Allein zu dir HErr JEſu 175
Haſt du denn JEſu 476
Der gnaden-brunn fleuſt 176

Bey der Epiſtel.

Nun freut euch lieben 288
Nun lob mein ſeel den 368
Allein GOtt in der höh ſey 386
Habt acht ihr ſeyd erwehlet 475

Am Tage Pauli Bekeh-rung.

O HErre GOtt dein göttl. 223
Kommt her zu mir ſpricht 421
Wo GOtt der HErr nicht 371
O wie ſeelig ſeyd ihr doch 577

Bey der Epiſtel.

Erbarm dich mein o Herre 360
Allein zu dir HErr JEſu 175
Ein feſte burg iſt unſer 358
Welt tobe wie du wilt 308

Am

Am tage Mariä Reini-
gung.
Mit fried und freud ich 562
Es iſt genug mein matter 537
Und Weyhnacht-Lieder.

Bey der Epiſtel.
Nun lob mein ſeel den 363
Ach GOtt vom himmel 344
Mein GOtt du weiſt am 428

Am tage S. Matthiä.
Lobet Gott unſern HErren 384
Nun lob mein ſeel den 368
Betrübtes hertz ſey 470

Bey der Epiſtel.
Diß ſind die heiligen zehen 165
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
GOtt der Vater wohn uns 160

Am tage der Verkündigung
Mariä.
Nun kom̃ der heyden heyland 50
Wie ſchön leuchtet der 350

Bey der Epiſtel.
HErr Chriſt der einig 417

Am tage Philippi und
Jacobi.
Durch Adams fall iſt gantz 245
Allein zu dir HErr JEſu 175
Herrlichſte Majeſtät 389

Bey der Epiſtel.
Es ſpricht der unweiſen 345
O HErr Gott dein göttlich 223
HErr Chriſt der einig 417

Am

Am Tage St. Johanis des Täuffers.

Nun lob mein ſeel den 368
Lobet Gott unſern HErrn 384
Nun freut euch lieben 288
Liebſter JEſu du wirſt 280

Bey der Epiſtel.

Erbarm dich mein o HErre 360
Der gnaden-brunn fleuſt 176
Vater unſer im himelreich 311

Am Tage Petri und Pauli.

O HErre Gott dein göttl. 223
Nun freut euch lieben 288
HErr Chriſt der einig 417
Auf/Chriſten-menſch/ 467

Bey der Epiſtel.

Wo Gott der HErr nicht 371
Ein feſte burg iſt unſer 358
Ich ruff zu dir HErr JEſu 485
Auf meinen lieben GOtt 469

Am Tage der Heimſuchung Mariä.

Mein ſeel erhebt den Herren 162
Nun freut euch lieben 288
Nun lob mein ſeel den 368
Sieh/hier bin ich/ 440
Je höher du o menſche biſt 418

Bey der Epiſtel

Es iſt das Heyl uns komen 256
Vater unſer im himelreich 311

Am Tage St. Jacobi.

O HErre Gott dein göttl. 223
Durch Adams fall iſt gantz 245
Was GOtt thut/ das iſt 231

Bey der Epiſtel.

Wo GOtt der HErr nicht 371
In dich hab ich gehoffet 351
Vater unſer im himelreich 311

Am tage St. Bartho-
lomäi.

O HErre Gott dein göttl. 223
Durch Adams fall iſt gantz 145
Was mag ſich doch der 446

Bey der Epiſtel.

Vater unſer im himelreich 311
In dich hab ich gehoffet 351
GOtt der Vater wohn 160

Am Tage St. Matthäi.

Kommt her zu mir ſpricht 421
Erbarm dich mein o Herre 360
JEſus nimmt die ſünder an 271
Weg mein hertz mit den 233

Bey der Epiſtel.

O HErre Gott dein göttl. 223
Nun lob mein ſeel den 368
Nun freut euch lieben 288
HErr Chriſt der einig 417

Am tage St. Michaelis.

Wer in dem ſchutz des 365
Nun lob mein ſeel den 268
Sieh/hier bin ich/ 440
HErr Gott dich loben wir 387

Bey der Epiſtel.

Ein feſte burg iſt unſer 358
GOtt der Vater wohn 160

Am

Am Tage Simonis und Judä.

O Hrrre Gott dein göttlich 223
JEſu meine freude 265
Wo Gott der HErr nicht 371
Welt tobe wie du wilt 308

Bey der Epiſtel

Durch Adams fall iſt 245
Allein zu dir HErr JEſu 175

1.

KOmm heiliger Geiſt / Erfüll die Hertzen deiner gläubigẽ / und entzünde in ihnen das feuer deiner göttlichen liebe / der du durch mañigfaltigkeit der zungen / die völcker der gantzen welt verſam̃let haſt / in einigkeit des glaubens Hall. Halleluja.

2.

KYrie / GOtt Vater in ewigkeit / groß iſt deine barmhertzigkeit / aller ding ein Schöpffer und Regierer / Eleiſon.

2. Chriſte / aller welt troſt / Uns ſünder allein du haſt erlöſt / O JEſu Gottes Sohn / Unſer mitler biſt in dem höchſten thron / Zu dir ſchreyen wir aus hertzens begier : Eleiſon.

3. Kyrie / GOtt heiliger Geiſt / Tröſte / ſtärck uns im glauben allermeiſt / daß wir am letzten end Frölich abſcheiden aus dieſem elend / Eleiſon.

3.) Mel. Kom̃t her zu mir ſpricht ꝛc.

ACh HErr GOtt gib uns deinen Geiſt Von oben / der uns beyſtand leiſt Im hören und im lehren : Die ſünd vergieb / andacht verleyh / Daß hertz bereite

A daß

daß es ſey / Munter zu deinen ehren.

2. Den glauben mehr die hoffnung ſtärck / Laß unſre ſeel bey dieſem werck zu dir / GOtt! ſich erheben. Gib' / daß wir nicht hörer allein / Sondern auch wahre thäter ſeyn / Und nach dein'm worte leben.

4.) O menſch bewein dein ſünde 2c.

HErr GOtt / dein treu mit gnaden leiſt / Und ſchick herab dein'n heilgen Geiſt / der uns die warheit lehre :/: Und gib verſtand / g'müth / ſiñ und hertz / Daß uns dein Wort nicht ſey ein ſchertz / Ja gantz zu dir bekehre. O GOtt! dein Gnade uns beweiß / Daß ſich wol ſchick zu deinem preiß / All unſer thuñ und laſſen. Was hindern mag / daſſelbig wend / Was fördern mag / das gib behend / Zu wandeln deine ſtraſſen.

2. Und zeuch uns kräfftig Herr / bey zeit / Wir wiſſen wol daß all's ſich ſcheid / Wie wenig ſind der tagen :/: Zucht / glaube / furcht fried / lieb und treu / Lehr uns dein geiſt / der uns mach neu / Daß woll er nicht verſagen. Er b'hüt allzeit vor falſcher lehr Der böſen welt auch treulich wehr /

wehr/Damit ſie uns nicht blende/HErr! theil aus dein barmhertzigkeit/Zeig uns dadurch die ſeeligkeit / Und hilff mit gnad zum ende.

5. HErr JEſu Chriſt / dich zu uns wend / Dein'n heiligen Geiſt du zu uns ſend/ Mit hülff und gnad er uns regier/ Und uns den weg zur warheit führ.

2. Thu auf den mund zum lobe dein / Bereit das hertz zur andacht fein / Den glauben mehr/ſtärck den verſtand/Daß uns dein nam werd wol bekandt.

3. Biß wir ſingen mit GOttes heer:Heilig/heilig iſt GOtt der HErr/Und ſchauen dich von angeſicht/ In ew'ger freut und ſel'gem licht.

4. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / Samt heiligen Geiſt in einem thron/ Der heiligen Dreyeinigkeit/ Sey lob und preiß in ewigkeit.

6.) Mel. Chriſt unſer HErr zum ꝛc.

HErr JEſu / gib uns gnad und ſtärck / Daß wir der blinden heyden / Ungöttlich weſen / thun und werck / Verläugnen ſtets und meyden: Er-

leucht auch die im irrweg ſeyn / Bring ſie zu deiner heerden / Führ ſie zu deinem ſchaafſtall ein / Daß aller zung auf erden / Dich JEſum Chriſt bekenne.

2. Wie du vor dieſem haſt dein wort / Durch heilge fromme leute Gebreitet aus an manchem ort / So thu es HErr auch heute: Gib treue hirten / die zu dir / Fortan auch andre bringẽ: Mit deiner lehre für und für / Durchs hertze aller dringen / Und alle dir zuführen.

3. Hilff / daß ſie fleiſſig allezeit / Ermahnen / tröſten / ſtraffen: Im glauben / lieb / gottſeligkeit / Fürgehen ihren ſchaafen. Laß uns ja alle thäter ſeyn / Des wortes / nicht nur hörer / Daß überall und allgemein / Wir und all unſre lehrer / Des glaubens end erhalten.

7. LIebſter JEſu wir ſind hier / Dich und dein wort anzuhören: Lencke ſinnen und begier / Auf die ſüſſen himmelslehren / Daß die hertzen von der erden / Gantz zu dir gezogen werden.

2. Unſer wiſſen und verſtand / Iſt mit finſternüß umhüllet: Wo nicht deines Geiſtes hand /

lllus

Uns mit hellem licht erfüllet. Gutes dencken / gutes dichten Muſt du ſelbſt in uns verrichten.

3. O du glantz der herrlichkeit / Licht vom licht aus GOtt gebohren; Mach uns alleſamt bereit Oeffne hertzen / mund und ohren: Unſer bitten / flehn und ſingen / Laß / HErr JEſu / wohl gelingen.

8. Nun / GOtt lob es iſt vollbracht / Beten / ſingen / lehren / hören: GOtt hat alles wohl gemacht / Drum laſſt uns ſein lob vermehren. Unſer Gott ſey hoch gepreiſet / Daß er ſich ſo gut beweiſet.

2. Weil der Gottesdienſt iſt aus / Mitgetheilet auch der ſegen / So gehn wir mit fried nach hauß / Wandeln fein auf Gottes wegen. Gottes Geiſt / uns ferner leite / Und uns alle wohl bereite.

3. Unſern ausgang ſegne GOtt / Unſern eingang gleicher maſſen: Segne unſer täglich brod / Segne unſer thun und laſſen / Segne uns mit ſelg'm ſterben / Und mach uns zu himmels-erben.

4. Amen / amen / das ſey

 wahr /

wahr/Glauben wir von hertzen grunde; Trauen darauff gantz und gar / Singen frölich mit dem munde: Amen/amen/ daß ſey ja/ja/Allel. Alleluja.)

9.) Mel. Erhalt uns HErr bey 2c.

O GOtt/du höchſter gnaden-hort/Verley / daß uns dein göttlich wort / Von ohren ſo zu hertzen dring/ Daß es ſein krafft an uns vollbring.

2. Der einig glaube iſt die krafft/Der ſteiff an JEſu Chriſto hafft/Die werck der lieb ſind deſſen ſchein / Dadurch wir Chriſti jünger ſeyn.

3. Verſchaff bey uns auch / lieber HErr / Daß wir durch deinen Geiſt je mehr/In dein'r erkäntnüß nehmen zu Und endlich bey dir finden ruh.

10) Mel. HErr/nicht ſchicke. 2c.

WIlſt du in der ſtille ſingen/ Und ein lied dem Höchſten bringen/Lerne/wie du kanſt allein / Singer/buch und tempel ſeyn.

2. Iſt der Geiſt in dir beyſammen/ Voller eyffer / voller flammen / Dieſer ſinger ohne mund/Thut GOtt dein begehren kund.

3. Iſt

3. Iſt dein hertz/als ſichs gebühret/Recht mit andacht ausgezieret/Dieſes buch dann bringet dir/Wort und weiſen gnug herfür.

4. Wo dein leib vom wuſt der ſünden/Rein und ſauber iſt zu finden/ Dieſen wohnplatz / dieſes hauß/ Sieht ihm GOtt zum tempel aus.

5. Kanſt du nun in ſtille ſingen/ Kanſt du diß dem Höchſten bringen/Denn wirſt du dir ſelbſt allein/Singer/buch und tempel ſeyn.

11.) Mel. Nun dancket alle Gott ꝛc.

WOlauf/mein hertz zu Gott/ dein andacht frölich bringe/ Daß dein wunſch und gebet/ durch alle wolcken dringe/Weil dich GOtt beten heiſt / Weil dich ſein lieber Sohn/So freudig treten heiſt/vor ſeinen gnaden-thron.

2. Dein Vater iſts / der dir befohlen hat zu beten/Dein bruder iſts/der dich für ihn getroſt heiſt tretten/ Der werthe Tröſter iſts / der dir die wort gibt ein/Drum muß auch dein gebet gewiß erhöret ſeyn.

3. Da ſiehſt du GOttes hertz/ das dir nichts kan verſagen/

Sein mund / ſein theures wort vertreibt ja alles zagen / Was dir unmöglich deucht / kan ſeine vater-hand / Noch geben / die von dir ſo viel noth abgewandt.

4. Komm nur / komm freudig her / in JEſu Chriſti namen / Sprich: lieber Vater / hilff / ich bin dein kind / ſprich : amen / Jch weiß es wird geſche'n / du wirſt mich laſſen nicht / Du kanſt / du wilſt / du muſt / thun / was dein wort verſpricht.

Morgen-Geſänge.

12 Aus meines hertzens grunde / Sag ich dir lob und danck / Jn dieſer morgenſtunde / Darzu mein lebenlang: O GOtt / in deinem thron / Dir zu lob / preiß und ehren / Durch Chriſtum unſern HErren / Dein'n eingebohrnen Sohn.

2. Daß du mich aus genaden / Jn dieſer vergangenen nacht / Vor g'fahr und allem ſchaden / Behütet und bewacht: Jch bitt demüthiglich / Wollſt mir mein ſünd vergeben / womit in dieſem leben / Jch hab erzürnet dich.

3. Du wollſt auch gnädiglichen / Mich b'hüten dieſen Tag / Fürs teuffels liſt und wüten / Für

Für ſünden und für ſchmach / Für feuer und waſſers-noth/ Für armuth und für ſchanden/ Für ketten und für banden/ Für böſem ſchnellen todt.

4. Mein ſeel/ mein leib/ mein leben/ Mein weib/ gut/ ehr und kind / In deine hand befehle / Darzu mein haußgeſind / Iſt dein geſchenck und gab / Mein eltern und verwandten / Mein brüder und bekandten/ Und alles was ich hab.

(Oder: Mein leib/ mein ſeel/ mein leben / Und alles / was ich hab/ Wil ich dir gantz ergeben/ Als dein geſchenck und gab; Durch deinen Geiſt mich lehr / Wie ich vor deinen augen / Mög ſolches ſtäts gebrauchen / Allein zu deiner ehr.)

5. Dein'n engel laß auch bleiben/ Und weichen nicht von mir/ Den ſatan zu vertreiben / Auf daß der böß feind hier/ In dieſem jammerthal/ Sein tück an mir nicht übe / Leib und ſeel nicht betrübe / Und bring mich nicht zu fall.

6. GOtt will ich laſſen rathen/ Denn er all ding vermag: Er ſegne meine thaten / Mein fürnehmen und ſach: Denn ich

ihm heimgeſtellt / Mein leib / mein ſeel / mein leben / Und was er mir ſonſt geben: Er machs / wies ihm gefällt.

7. Darauff ſo ſprech ich amen / Und zweiffle nicht daran: GOTT wird es allzuſammen / Ihm wohlgefallen lan: Und ſtreck nun aus mein hand / Greiff an das werck mit freuden / Da zu mich GOtt beſcheiden / In meinem beruff und ſtand.

13. DAnck ſey GOTT in der höhe / In dieſer morgenſtund / Durch den ich wied'r auffſtehe / Vom ſchlaff friſch und geſund / Mich hatte zwar gebunden / Mit finſternüß die nacht: Ich hab ſie überwunden / Durch GOtt / der mich bewacht.

2. Wiedrum thu ich dich bitten / O ſchutzherr Iſrael / Du wollſt treulich behüten / Den tag mein leib und ſeel / All Chriſtlich obrigkeiten / Unſer ſchul und gemein / In dieſen böſen zeiten / Laß dir befohlen ſeyn.

3. Erhalt uns durch dein güte / Bey g'ſunder reiner lehr / Für ketzerey behüte / Streit für dein wort

wort und ehr / Daß wir dich all zuſammen / Loben in einem Geiſt / Sprechen: des HErren namen / Sey groß und hoch gepreiſt.

4. Dem leibe gib darneben / Nahrung und guten fried / Ein g'ſund und mäſſig leben / Darzu ein frölich gmüth / Daß wir in allen ſtänden / Tugend und erbarkeit / Lieben / und fleiß drauf wenden / Als rechte Chriſtenleut.

5. Gib mildiglich dein ſegen / Daß wir nach dein'm geheiß / Wandeln auf guten wegen / Thun unſer amt mit fleiß / Daß ein jeder ſein netze / Auswerff / und auf dein wort / Sein troſt mit Petro ſetze / So geht die arbeit fort.

6. Was dir gereicht zu ehren / Und der gemein zu nutz / Das wil der ſatan wehren / Mit liſt und groſſem trutz / Doch kan ers nicht verbringen / Weil du HErr JESU Chriſt / Herrſcheſt in allen dingen / Und unſer beyſtand biſt.

7. Wir ſind die zarten reben / Der weinſtock ſelbſt biſt du / Daran wir wachſ'n und kleben / Und bringen frucht darzu

Hilff / daß wir an dir bleiben / Und wachſen immermehr / Dein guter Geiſt uns treibe / Zu wercken deiner ehr.

14. O Es morgens / wann ich früh auffſteh / Und des abends zu bette geh Seh'n meine augen HErr auf dich / HErr JEſu dir befehl ich mich.

2. In die heilig fünff wunden dein / Da kan ich ruhn und ſicher ſeyn / Mit leib und ſeele / haab und gut / Mein ſchatz iſt dein heiliges blut.

3. Dann O HErr Chriſt / am creutzes-ſtamm / Dein heilig blut unſ'r ſünd hinnahm / Drum ich wach oder ſchlaffe ein / Thu du Herr allzeit bey mir ſeyn.

4. Dein heil'ger engel mich bewach / Drum weder todt / teuff'l noch feind ich acht / Dann wo ich bin / biſt du bey mir / Mein glück und creutz kommt alls von dir.

5. Ich leb od'r ſterb / ſo bin ich dein / Darum ich dir die ſeele mein / Befehl jetzund und auch im todt / Nimm ſie zu dir O treuer GOtt.

15.) Mel. Chriſt / der du biſt der ꝛc.

Für deinen thron tret ich hiermit / O GOtt / und dich demü-

müthig bitt: Wend dein genädig angeſicht Von mir betrübten ſünder nicht.

2. Du haſt mich / O GOtt Vater mild Gemacht nach deinem ebenbild / In dir web/ ſchweb und lebe ich: Vergehen müſt ich ohne dich.

3. Errettet haſt du mich gar offt / Gantz wunderlich und unverhofft / Da nur ein ſchritt / ja nur ein haar / Mir zwiſchen todt und leben war.

4. Verſtand und ehr hab ich von dir / Deß lebens nothdurfft gibſt du mir / Darzu auch einen treuen freund / Der mich in glück und unglück meynt.

5. GOtt Sohn / du haſt mich durch dein blut Erlöſet von der höllen glut / Das ſchwer geſetz für mich erfüllt / Damit des Vaters zorn geſtillt.

6. Weñ ſünd und ſatan mich anklagt / Und mir das hertz im leib verzagt / Alsdann brauchſt du dein mittler-amt / Daß mich der Vater nicht verdammt.

7. Du biſt mein vorſprach allezeit / Mein heyl / mein troſt / und meine freud: Ich kan durch dein verdienſt allein Hier ruhig und dort ſelig ſeyn.

8. GOtt Heil'ger Geiſt du höchſte krafft/Deß gnade in mir alles ſchafft: Iſt etwas guts an leben mein/ So iſt es warlich lauter dein.

9. Dein iſts/ daß ich GOtt recht erkeñ/Ihn meinen HErrn und Vater nenn/ Sein wahres wort und ſacrament Behalt und lieb biß an mein end.

10. Daß ich feſt in anfechtung ſteh/Und nicht in trübſal untergeh: Daß ich im hertzen troſt empfind/Zu letzt mit freuden überwind.

11. Drum danck ich dir mit hertz und mund/O GOtt in dieſer morgen-(abend-)ſtund/Für alle güte/ treu und gnad/ Die meine ſeel empfangen hat.

22. Und bitt/ daß deine gnaden-hand Bleib über mir heut ausgeſpannt: Mein amt/ gut/ ehr/ freund/ leib und ſeel/In deinen ſchutz ich dir befehl.

13. Hilff/daß ich ſey von hertzen fromm/ Damit mein gantzes Chriſtenthum/ Auffrichtig und rechtſchaffen ſey/Nicht augenſchein noch heucheley.

14 Erlaß mich meiner ſündenſchuld/Und hab mit deinem kind gedult: Zünd in mir glauben

hen an und lieb/ Zu jenem leben hoffnung gib.

15. Ein ſelig ende mir beſcher/ Am jüngſten tag erweck mich HErr/ Daß ich dich ſchaue ewiglich/ Amen/ amen erhöre mich.

16.) Mel. O ewigkeit du donner-wort.

GOTT der du ſelber biſt das licht Deß güt und treue ſtirbet nicht/ Jetzt ſey dir lob geſungen/ Nachdem durch deine groſſe macht/ Der helle tag die finſtre nacht/ So kräfftig hat v rdrungen/ Und deine gnad und wunderthat/ Mich/ als ich ſchlieff/ erhalten hat.

2. Laß ferner mich in deinem ſchutz/ O Vater/ für des ſatans trutz Mit freuden jetzt auffſtehen/ damit ich dieſen gantzen tag/ Dich ja zu meinem nutzen mag Im glauben frölich ſehen/ Vor allem ſey du ſelber mir Das licht des lebens für und für.

3. Des glaubens licht in mir bewahr/ Ach! ſtärck und mehr es immerdar/ Erwecke treu und liebe/ Die hoffnung mach in nöthen feſt/ Hilff/ daß ich mich auffs allerbeſt Auch in der demuth übe/ Daß deine furcht ſtets für mir ſteh/ Und ich auf guten wegen geh.

4. HErr/

4. HErr/halte meinen gang gewiß/Treib von mir aus die finſterniß Und boßheit meines hertzens/Behüte mich den gantzen tag/Für aberglauben/zorn und plag/Auch für verbotnem ſchertzen Bewahre mich für ſtoltzem pracht/Und allem was mich läſtern macht.

5. Gib daß ich dir gehorſam ſey/Und mich für zanck und hader ſcheu/Auf daß der ſonnen ſtrahlen Mich dieſen tag nicht zornig ſehn/Und nachmals traurig untergehn/Ach! laß mich nicht bezahlen dem nächſten ſeine bitterkeit Mit eiffer/feindſchafft/grimm und neyd.

6. Für unzucht und für böſer luſt/Für kargheit und des geitzes wuſt/Behüte mich in gnaden/Gib daß die falſchheit dieſer zeit Zuſamt der ungerechtigkeit/Mein hertz ja nicht beladen. Ach! daß dein heiligs angeſicht/Doch ſolche ſünd erblicke nicht.

7. O treuer GOtt/erweck in mir Nur einen hunger ſtets nach dir/Daß mich die welt verliehre/Ja/lehre mich du ſtarcker held/Zu thun allein/was dir gefällt/Dein guter Geiſt mich führe/Damit ich auſſer böſem wahn

Stets

Stets wandeln mög auf ebner bahn.

8. Befiehl auch deiner engelſchaar / Daß ſie mein leben für gefahr Den gantzen tag beſchützen/und auf den händen tragen mich/Daß nicht der ſatan grauſamlich Mich könn allhier beſchmitzen / So werd ich gegen löwen ſtehn/Und unverzagt auf drachen gehn.

9. So nimm von mir/o Vater/ hin / Mein hertz / gedancken / muth und ſinn/Hilff/daß ich dir vertraue / Behüt auch du getreuer hort/Mein dichten/reden/werck und wort/Damit ich klüglich ſchaue / Mein GOTT auf deines namens ehr/Auch meines nächſtens nutz vermehr.

10. HErr JEſu Chriſte / laß allein Mich armen ein gefäſſe ſeyn / Und werckzeug deiner gnaden / Nicht all mein thun/ beruff und ſtand / Halt über mir dein hülff und hand / So kan mir niemand ſchaden / Auch wolleſt du gantz gnädiglich Für den verleumdern ſchützen mich.

11. Mit hertz und mund ich dir befehl/HErr JEſu / meinen leib und ſeel / Auch ehr und gut darneben / Wann ich nun ſitze/ geh und

und ſteh/Alsdann ſo ſchaffe/daß ich ſeh/HERR/über mich dich ſchweben / Gib ja / daß deine gnaden-hand Sey nimmer von mir abgewandt.

12. Für böſen pfeilen/die bey tag Auf erden bringen groſſe plag/Als für des todes ſeuche / Für peſtilentz behüte mich/Damit ſie nicht ſo grauſamlich Bey nacht herumber ſchleiche / Bewahr uns auch für kriegesnoth/ Wend einen böſen ſchnellen tod.

13. Gib lieber HErr/zu dieſer friſt/So vielzum leben nöthig iſt/ Doch nur nach deinem willen: Wañ du die ſpeiß und nahrung hie Mit gnaden ſegneſt ſpat und früh / Kanſt du mich reichlich füllen/Doch/daß man deine milde gab Auch nicht zum böſen mißbrauch hab.

14. Allein zu dir hab ich geſetzt Mein hertz/ o Vater/gib zuletzt Auch mir ein ſeligs ende / Auf daß ich deinen jüngſten tag Mit groſſer freud erwarten mag/ Drauff ſtreck ich aus die hände: Ach kom̃! HErr JEſu! komm! mein ruhm/Und nimm mich in dein eigenthum.

15. Mein GOtt und Vater ſegne mich/ Der Sohn erhalte

gnä-

gnädiglich/Was er mir hat gegeben: Der Geiſt erleuchte tag und nacht Sein antlitz über mir mit macht/Und ſchütze mir mein leben/Nur dieſes wünſch ich für und für: Der friede Gottes ſey mit mir.

17. GOtt des himmels und der erden/Vater/Sohn/uñ Heilger Geiſt/Der es tag und nacht läſſt werden/Sonn und mond uns ſcheinen heiſt/Deſſen ſtarcke hand die welt/Und was drinnen iſt/erhält.

2. GOtt/ich dancke dir von hertzen/Daß du mich in dieſer nacht/Für gefahr/angſt/noth und ſchmertzen/Haſt behütet und bewacht/Daß des böſen feindes liſt/Mein nicht mächtig worden iſt.

3. Laß die nacht auch meiner ſünden/Jetzt mit dieſer nacht vergehn/O HErr JEſu/laß mich finden/Deine wunden offen ſtehn/Da alleine hülff und rath/Iſt für meine miſſethat.

4. Hilff/daß ich mit dieſem morgen/Geiſtlich aufferſtehen mag/Und für meine ſeele ſorgē/Daß/weñ nun dein jüngſter tag/Uns erſcheint und dein gericht/Ich dafür erſchrecke nicht.

5. Füh-

5. Führe mich/ O HErr/ und leite/ Meinen gang nach deinem wort/ Sey und bleibe du auch heute Mein beſchützer und mein hort: Nirgends als von dir allein/ kan ich recht bewahret seyn.

6. Meinen leib und meine ſeele/ Samt den ſinnen und verſtand/ Groſſer Gott/ ich dir befehle Unter deine ſtarcke hand. HERR/ mein ſchild/ mein ehr und ruhm/ Nimm mich auf/ dein eigenthum.

7. Deinen engel zu mir ſende/ Der des böſen feindes macht/ Liſt und anſchläg von mir wende/ Und mich halt in guter acht/ Der auch endlich mich zur ruh/ Führe nach dem himmel zu.

(8. Höre GOtt/ was ich begehre/ Vater/ Sohn/ und Heilger Geiſt/ Meiner bitt mich/ HErr/ gewähre/ Der du ſelbſt mich bitten heiſt So will ich dich hier und dort/ Hertzlich preiſen fort und fort.)

18.) Es iſt das heyl uns 2c.

GOtt lob ein ſchritt zur ewigkeit Iſt abermals vollendet/ Zu dir im fortgang dieſer zeit/ Mein hertz ſich ſehnlich wendet/ O quell/ daraus mein leben fleuſt/ Uñ alle gnade ſich ergeuſt/ In meine ſeel zum leben. 2.

2. Ich zehle ſtunden / tag und jahr / Und wird mir allzulange / Biß es erſcheine / daß ich gar / O leben / dich umfange / Damit / was ſterblich iſt in mir / Verſchlungen werde gantz in dir / Und ich unſterblich werde.

3. Vom feuer deiner liebe glüht / Mein hertz / daß ſich entzündet / Was in mir iſt / und mein gemüth / Sich ſo mit dir verbindet / Daß du in mir und ich in dir / Und ich doch immer noch allhier / Wil näher in dich dringen.

4. O! daß du ſelber kämeſt bald / Ich zehl die augenblicke / Ach kom̃! eh mir das hertz erkalt / Und ſich zum ſterben ſchicke / Komm doch in deiner herrlichkeit / Schau / deine braut hat ſich bereit / Die lenden ſind umgürtet.

5. Und weil das öl des Geiſtes / ja / Iſt in mir ausgegoſſen / Du mir auch ſelbſt von innen nah / Und ich in dir zerfloſſen / So leuchtet mir des lebens licht / Und meine lamp iſt zugericht / Dich frölich zu empfangen.

6. Komm! iſt die ſtimme deiner braut / Komm! ruffet deine fromme / Sie rufft und ſchreyet

über,

überlaut: Kom̃ bald/ach JEſu/ komme! So komme dann/mein bräutigam / Du kenneſt mich/ O GOttes lamm / daß ich dir bin vertrauet.

7. Doch ſey dir gantz anheim geſtellt/Die rechte zeit und ſtunde/Wiewol ich weiß / daß dirs gefällt / Daß ich mit hertz und munde/Dich komen heiſſe / und darauff / Von nun an richte meinen lauff/Daß ich dir komm entgegen.

8. Ich bin vergnügt / daß mich nichts kan/Von deiner liebe trennen/Und daß ich frey vor jederman/Dich darff den bräutgam nennen/Und du/O theurer lebens-fürſt/Dich dort mit mir vermählen wirſt/Und mir dein erbe ſchencken.

9. Drum preiß ich dich aus danckbarkeit / Daß ſich der tag (die nacht / die ſtund) geendet/ Und alſo auch von dieſer zeit / Ein ſchritt nochmals vollendet/ Und ſchreite hurtig weiter fort/ Biß ich gelange an die pfort/ Jeruſalems dort oben.

10. Wann auch die hände läſſig ſind/ Und meine knye wancken/So biet mir deine hand geſchwind / In meines glaubens ſchran-

ſchrancken; Damit durch deine krafft mein hertz / Sich ſtärcke / und ich himmelwerts / Ohn unterlaß aufſteige.

11. Geh / ſeele / friſch im glauben dran / Und ſey nur unerſchrockẽ / Laß dich nicht von der rechten bahn / Die lüſt der welt ablocken / So dir der lauff zu langſam deucht / So eyle wie ein adler fleucht / Mit fliegeln ſüſſer liebe.

12. O Jeſu! meine ſeele iſt / zu dir ſchon aufgeflogen / Du haſt / weil du voll liebe biſt / Mich gäntzlich ausgeſogẽ / Fahr hin was heiſſet ſtund und zeit / Ich bin ſchon in der ewigkeit / weil ich in Jeſu lebe.

19. JCh danck dir / lieber Herre Daß du mich haſt bewahrt In dieſer nacht ſo g'fähre / Dariñ ich lag ſo hart Mit finſterniß umfangen / Darzu in groſſer noth / Daraus ich bin entgangẽ / Halffſt du mir / HErre GOtt.

2. Mit danck will ich dich loben / O du mein Gott und Herr / Im himmel hoch dort oben: Den tag mir auch gewähr / Warum ich dich thu bitten / uñ auch dein will mag ſeyn / Leit mich in deinen ſitten / Und brich den willen mein.

3. Daß ich / HErr / nicht abweiche / Von deiner rechten bahn:

bahn/Der feind mich nicht erſchleiche/Damit ich irr möcht gahn. Erhalt mich durch dein güte/Das bitt ich fleiſſig dich/Fürs teuffels liſt und wüten/Damit er ſetzt an mich.

4. Den glauben mir verleihe/An dein'n Sohn Jeſum Chriſt/Mein ſünd mir auch verzeyhe/Allhie zu dieſer friſt/Du wirſt mirs nicht verſagen/Wie du verheiſſen haſt/Daß er mein ſünd thut tragen/Und löß mich von der laſt.

5. Die hoffnung mir auch giebe/Die nicht verderben läſt/Darzu ein Chriſtliche liebe/Zu dem/der mich verletzt/Daß ich ihm guts erzeige/Such nicht darinn das mein/Und lieb ihn als mich eigen/Nach all dem willen dein.

6. Dein wort laß mich bekeñen/Vor dieſer argen welt: Auch mich dein'n diener neñen/Nicht fürchten g'walt noch geld/Das mich bald möcht ableiten/Von deiner warheit klar: wollſt mich auch nicht abſcheiden/Von der Chriſtlichen ſchaar.

7. Laß mich den tag vollenden/Zu lob den namen dein: Daß mich nichts von dir wende/Auch ewig beſtändig ſeyn. Behüt mir

leib

leib und leben/Darzu die frücht im land / Was du mir haſt gegebẽ/Steht all's in deiner hand.

8. HErr Chriſt/dir lob ich ſage/ Für deine wolthat all: Die du mir all mein tage/ Erzeigt haſt überall: Dein'n namen will ich preiſen/Der du allein biſt gut: Mit dein'm leib mich ſpeiſeſt/ tränckſt mich mit deinem blut.

9. Dein iſt allein die ehre/Dein iſt allein der ruhm: Die rach dir niemand wehre/ dein ſegen zu uns kom̃: Daß wir im fried entſchlaffen/Mit gnaden zu uns eil: Gib uns des glaubens waffen/ fürs teuffels liſtige pfeil.

(10. Ehr ſey GOtt in ſein'm throne/Der uns erſchaffen hat/ ſamt ſeinem lieben Sohne/ der uns durch ſeinen todt erworben hat das leben/ darzu uns leit't und führt/der heilig Geiſt/ gar eben mit ſeinen gaben ziert.)

20. ICh danck dir ſchon durch deinẽ Sohn/o Gott durch deine güte/ daß du mich heut in dieſer nacht ſo gnädig haſt behütet

2. In welcher nacht ich lag ſo hart/mit finſternüß umfangen/ von aller ſünd geplaget ward/ die ich mein tag begangen.

3. Drum bitt ich dich aus hertzen grund/du wolleſt mir vergeben

all meine ſünd die ich begunt In meinem gantzen leben.

4. Und wolleſt mich auch dieſen tag In deinem ſchutz erhalten/ Daß mir der feind nicht ſchaden mag/ Mit liſten mannigfalten.

5. Regier mich nach dem willen dein/ Laß mich in ſünd nicht fallē/ Auf daß dir mög das leben mein Und all mein thun gefallen.

6. Denn ich befehl dir leib und ſeel/ und all's in deine hände: In meiner angſt und ungefäll/ HErr/ mir dein hülffe ſende.

7. Auf daß der fürſte dieſer welt Kein macht an mir nicht finde/ Denn wo mich nicht dein gnad erhält/ iſt er mir viel zu g'ſchwinde.

8. Ich hab es all mein tag gehört/ Menſchen hülff iſt verlohrē/ drum ſteh mir bey/ o treuer Gott/ Zur hülff biſt du erkohren.

9. Allein GOtt in der höh ſey preiß/ ſamt ſeinem ein'gen Sohne/ In einigkeit des heiligen Geiſts/ Der herrſcht ins himmels throne.

21.) Wer nur den lieben GOtt 2c.

O Heilig/ heilig/ heil'ges weſen! GOtt Vater/ Sohn und heil'ger Geiſt: der du mich dir zum dienſt erleſen/ Und dich ſelbſt meinen Vater heiſt. Hier bring ich meine kindes-pflicht/ da du mir zeigſt des tages licht.

2. Im zelte deiner macht und

gnaden/ Haſt du vor unfall mich bedeckt/ Und ohne leibs- und ſeelen ſchaden/ Mit ſeegen wieder auffgeweckt/ Wie theuer iſt dein GOttes-gut? die der ſo ſchwachen menſchen hüt't?

3. Des jägers ſtrick/ des löwen rachē/ ſind an mir nur umſonſt geweſt/ Ich laß dichs heut auch ferner machen/ Und glaub/ daß du den nicht verläſt/ der ſeiner freudigkeit zum grund Legt deinen theuren gnaden-bund.

4. Auch ſuch ich ja nach deinem worte/ dein ſegen-reiches angeſicht: Sey mir zum heyl ein ſtarcker horte/ dran ſatans macht und liſt zerbricht/ daß/ wer mein leibs- und ſeelen-weh nur ſucht/ in lauter ſchanden ſteh.

5. Laß auch die welt mich nicht ableiten/ Von JEſu meinem höchſten gut/ die mit ſo vielen ſchändlichkeiten/ Mich zu betriegen nimmer ruht. Ihr gifft ſey mir gantz unbewuſt/ Ihr hoffart/ aug'n- und fleiſches-luſt.

6. Und weil ich fleiſch und blut noch habe/ (wer wird mich gar erlöſen doch?) O leg/ HErr/ mehr und mehr ins grabe des todes leib brich dieſes joch der ſünden/ durch des glaubens krafft/ der meiner ſeelen freyheit ſchafft.

7. Des glaubens/der in Jeſum dringet/ und theilt mit ihm ſein herrlichkeit/ ſein bittres leyden auf ſich bringet/ uñ ſeines lebens reinigkeit: Er wert damit vor Gottes thron/ für ſünden-ſtraff den gnaden-lohn.

8. So wird die welt von ihm getödtet/ in JEſu/ der nur himmliſch war/ was der gethan/ gedacht/ geredet/ das iſt des glaubens gantz und gar/ wer ſo dann JEſu ſchönheit keñt/ dem ſtinckt die welt/ und was ſie neunt.

9. Laß glaubens werck mich eyfrig übē/ lieb/ hoffnung/ demuth/ fleiß/ gedult/ genügſam/ keuſch ſeyn/ feinde liebē/ amts-klugheit/ ſchenck mir deine huld/ zur ſanfftmuth/ treu/ gelaſſenheit/ zum dienſt der armen mich bereit.

10. Dein wort mein hertz ſtets kräfftig rühre/ daß ich nur wolle/ was du wilt: dein geiſt mich ſelbſt zum brunnen führe/ daraus/ Herr/ dein erkäntnüß quillt/ der mich zur buß/ lob/ beten treib/ und als mein lehrer in mir bleib.

11. Was ich heut thu/ red/ oder dencke/ laß/ Herr/ in deiner krafft geſchehn/ die wercke meines amts ſo lencke/ daß ſie geſegnet vor ſich gehn/ daß ich vor GOtt/ aus Gott/ in dir/ o JEſu/ würcke in gebühr (dein begier.) 12.

12. Noch eins/(das alles macht) verleyhe/daß dein erwehlt gnaden-kind/ſtets wachs/im tod beſtändig ſeye/kein creatur mich überwind/du biſt ja gröſſer/ſtarcker held/als was ſich mir entgegen ſtellt.

13. So ſegne mich denn und behüte/O HErr/du einge ſegens-quell! Erquick mich/HErr/in deiner güte/dein antlitz leucht mir freudig hell/HErr/heb dein antlitz über mich/dein fried bleib in mir ewiglich.

Mel. O GOtt du frommer GOtt/ꝛc.

22.)

O JEſu/ſüſſes licht! nun iſt die nacht vergangen/nun hat dein gnaden-glantz/auffs neue mich umfangen/nun iſt/was an mir iſt/vom ſchlaffe auffgeweckt/und hat nun in begierd zu dir ſich ausgeſtreckt.

2. Was ſol ich dir denn nun/mein Gott/für opffer ſchencken? ich wil mich gantz und gar in deine gnad einſencken/mit leib/mit ſeel/mit geiſt/heut dieſen gantzẽ tag/das ſol mein opffer ſeyn/weil ich ſonſt nichts vermag.

3. Drum ſiehe da/mein GOtt/da haſt du meine ſeele/ſie ſey dein eigenthum/mit ihr dich heut vermähle/in reiner liebes-krafft da

haſt du meinen geiſt / darinnen wollſt du dich / verklären allermeiſt.

4. Da ſey denn auch mein leib zum tempel dir ergeben / zur wohnung und zum hauß / ach allerliebſtes leben! Ach! wohn / ach! leb in mir / beweg und rege mich / So hat geiſt / ſeel und leib mit dir vereinigt ſich.

5. Dem leibe hab ich jetzt die kleider angeleget / Laß meiner ſeelen ſeyn dein bildnüß eingepräget / In güldnem glaubens-ſchmuck / in der gerechtigkeit / So allen ſeelen iſt das rechte ehren-kleid.

6. Mein JEſu / ſchmücke mich mit weißheit und mit liebe / Mit keuſchheit / mit gedult / durch deines Geiſtes triebe / Auch mit der demuth mich / vor allen kleide an / So bin ich wohl geſchmückt und köſtlich angethan.

9. Laß mir doch dieſen tag ſtets vor den augen ſchwebē / daß dein allgegenwart mich wie die lufft umgeben / Auf daß mein gantzes thun / durch hertz / durch ſiñ und mund Dich lobe inniglich / mein GOtt / zu aller ſtund.

8. Ach! ſegne / was ich thu / ja rede uñ gedenke / durch deines Geiſtes krafft es alſo führ und lencke / daß alles nur geſcheh / zu deines

na-

nahmens ruhm / Und daß ich unverrückt verbleib dein eigenthum.

23. Mel. Nun laſt uns GOtt 2c.

WAch auf / mein hertz und ſinge / Dem Schöpffer aller dinge / Dem geber aller güter / dem frommen menſchen hüter.

2. Heint / als die danckle / ſchatten / Mich gantz umgeben hatten / Hat ſatan mein begehret: GOtt aber hats gewehret.

3. Ja / Vater / als er ſuchte / daß er mich freſſen möchte / War ich in deinem ſchooſe / dein flügel mich beſchloſſe.

4. Du ſprachſt: mein kind nun liege Troz dem / der dich betriege / Schlaff wol / laß dir nicht grauen / du ſollſt die ſonne ſchauen.

5. Dein wort das iſt geſchehen / Ich kan das licht noch ſehen / Für noth bin ich befreyet / dein ſchutz hat mich verneuet.

6. Du wilt ein opffer haben / hie bring ich meine gaben: Mein weyrauch und mein widder / Sind mein gebet und lieder.

7. Die wirſt du nicht verſchmähen / du kanſt ins hertze ſehen / Und weiſt wol daß zur gabe / Ich ja nichts beſſers habe.

8. So wollſt du nun vollenden dein werck an mir / und ſenden / der mich an dieſem tage Auf ſeinen händen trage.

9. Sprich ja zu meinen thaten/ hilff ſelbſt das beſte rathen / den anfang / mittel und ende / ach HErr zum beſten wende.

10. Mit ſegen mich beſchütte / mein hertz ſey deine hüte / dein wort ſey meine ſpeiſe / biß ich gen himmel reiſe!

Abend-Geſänge.

24. CHriſte der du biſt tag und licht/ vor dir iſt/ HErr / verborgen nichts/ du väterliches lichtes glantz/ lehr uns den weg der warheit gantz.

2. Wir bittē dein göttliche krafft/ behüt uns Herr in dieſer nacht/ bewahr uns HErr/ für allem leyd / Gott Vater der barmhertzigkeit.

3. Vertreib den ſchweren ſchlaff Herr Chriſt/ daß uns nicht ſchad des feindes liſt / das fleiſch in züchten reine ſey / ſo ſind wir mancher ſorgen frey.

4. Wañ unſre augen ſchlaffen ein/ ſo laß das hertz doch wacker ſeyn/ beſchirm uns Gottes rechte hand/ und löß uns von der ſünden-band.

5. Beſchirmer HErr der Chriſtenheit/ dein hülff allzeit ſey uns bereit/ hilff uns/ HErr Gott aus aller noth / durch dein heilig fünff wunden roth.

6. Gedenck/ o HErr der ſchweren

renzeit/darinn der leib gefangen leit/der ſeele die du haſt erlöſt/der gib HErr JEſu deinen troſt.

7. Gott Vater ſey lob/ehr und preiß/darzu auch ſeinem Sohne weiß/des heil gen Geiſtes gütigkeit/von nun an biß in ewigkeit.

25. CHriſt der du biſt der helle tag/für dir die nacht nicht bleiben mag/du leuchteſt uns vom Vater her/und biſt des lichtes prediger :/:

2. Ach lieber HErr! behüt uns heint/in dieſer nacht fürm böſen feind/uñ laß uns in dir ruhẽ ſein/daß wir fürm ſatan ſicher ſeyn :/:

3. Ob ſchon die augen ſchlaffen ein/ſo laß das hertz doch wacker ſeyn/halt über uns dein rechte hand/daß wir nicht fallen in ſünd und ſchand :/:

4. Wir bitten dich HErr JEſu Chriſt/behüt uns für des teuffels liſt/der ſtets nach unſer ſeelen tracht/daß er an uns hab keine macht :/:

5. Sind wir doch dein ererbtes gut/erworben durch dein theures blut/das war des ewg n Vaters rath/als er uns dir geſchencket hat :/:

6. Befihl deinem engel/daß er komm/und uns bewach dein eigenthum/gib uns die lieben

wächter zu / daß wir fürm ſatan haben ruh :/:

9. So ſchlaffen wir im namen dein / Dieweil die Engel bey uns ſeyn. Du heilige Dreyfaltigkeit / Wir loben dich in ewigkeit :/:

26.) Mel. Auf ſeel und dancke 2c.

DEr lieben ſonnen licht und pracht / Hat nun den lauff vollführet / die welt hat ſich zur ruh gemacht / Thu ſeel / was dir gebühret / Tritt an die himmels-thür / Und ſing ein lied dafür / laß deine augen / hertz und ſinn / Auf JEſum ſeyn gerichtet hin.

2. Ihr hellen ſternen leuchtet wol Und gläntzt mit licht und ſtrahlē / ihr macht die nacht des prachtes voll: doch noch zu tauſendmalen / Scheint heller in mein hertz / die ewig himmels-kertz / Mein Jeſus meiner ſeelen ruhm / Mein ſchutz / mein ſchatz / mein eigenthum.

3. Der ſchlaff wird fallen dieſe nacht / Auf menſchē und auf thieren / doch einer iſt der drobē wacht / bey dem kein ſchlaff zu ſpüren / Es ſchlummert JEſu nicht / dein aug auf mich gericht / drum ſoll mein hertz auch wachend ſeyn / daß JEſu wache nicht allein.

4. Verſchmähe nicht das ſchlechte lied / daß ich dir JEſu ſinge / in meinem hertzen iſt kein fried / eh ich

es

es zu dir bringe/Ich bringe/ was ich kan/Ach nimm es gnädig an/ Es iſt doch hertzlich gut gemeint: O JEſu meiner ſeelen freund.

5/ Mit dir wil ich zu bette gehn/ dir wil ich mich befehlen/du wirſt mein hüter auf mich ſehn/Und rathen meiner ſeelē/ich fürchte keine noth/ Kein hölle/ welt noch tod/ Deñ wer mit JEſu ſchlaffen geht/ mit freuden wieder auffersteht.

6. Ihr höllen-geiſter packet euch/ Hier habt ihr nichts zu ſchaffen/ diß hauß gehört in JEſus reich/ Laſt es gantz ſicher ſchlaffen/der engel ſtarck wacht/ Hält es in guter acht/ Ihr heer und lager iſt ſein ſchutz/ drum ſey auch allen teuffeln trutz.

7. So wil ich denn nun ſchlaffen ein/ JEſu in deinen armen/ dein auffſicht ſoll die decke ſeyn/ Mein lager (bette) dein erbarmē/ Mein küſſen deine bruſt/ Mein traum die ſüſſe luſt/ die aus dem wort des lebens fleuſt/Und dein'n Geiſt in mein hertz eingeuſt.

8. So offt die nacht mein ader ſchlägt/ſol dich mein geiſt umfangen/ So viel mal ſich mein hertz bewegt/ Sol diß ſeyn mein verlangen / daß ich mit lautem ſchall/ Möcht ruffen überall: O JEſu/ JEſu du biſt mein / Und

ich auch bin und bleibe dein.

9. Nun matter leib ſchick dich zur ruh/ und ſchlaff fein ſanfft und ſtille: Ihr müden augen ſchlieſt euch zu/ deñ das iſt Gottes wille: ſchlieſt aber diß mit ein: HErr JEſu ich bin dein! So iſt der ſchluß recht wol gemacht / nun liebſter JEſu gute nacht.

27. Nun ruhen alle wälder / vieh/menſchen/ſtädt uñ felder/es ſchläfft die gantze welt/ ihr aber meine ſinnen/auf/auf/ ihr ſolt beginnen / was eurem Schöpffer wolgefällt.

2. Wo biſt du ſoñe blieben? die nacht hat dich vertriebẽ/die nacht des tages feind:fahr hin ein andre ſonne mein JEſus meine wonne/ gar hell in meinem hertzen ſcheint.

3. Der tag iſt nun vergangen/ die güldnen ſternen prangẽ/am blauen himmels-ſaal:Alſo werd ich auch ſtehen/wenn mich wird heiſſen gehen/mein GOtt aus dieſem jammerthal.

4. Der leib eilt nun zur ruhe/legt ab das kleid und ſchuhe/ das bild der ſterblichkeit/die zieh ich aus/ dargegen / wird Chriſtus mir anlegen / den rock der ehr und herrlichkeit.

5. Das haupt/die füß uñ hände/ ſind froh/daß nun zum ende/die arbeit

arbeit kommen ſey: Hertz freu dich/du ſolt werden/vom elend dieſer erden/und von der ſünden arbeit frey.

6. Nun geht ihr matten glieder/ geht hin/ und legt euch nieder/ der betten ihr begehrt: Es kommen ſtund und zeiten/ da man euch wird bereiten/zur ruh ein bettlein in der erd.

7. Mein augen ſtehn verdroſſen/im huy ſind ſie geſchloſſen/ wo bleibt denn leib und ſeel? Nimm ſie zu deinen gnaden/ ſey gut für allen ſchaden/ du aug und wächter Iſrael.

8. Breit aus die flügel beyde/o JEſu meine freude/und nimm dein küchlein ein: Wil ſatan mich verſchlingen/ſo laß die englein ſingen/Diß kind ſoll unverletzet ſeyn.

9 Auch euch/ihr meine lieben/ ſoll heinte nicht betrübē/ ein unfall noch gefahr: GOtt laß euch ſelig ſchlaffen/ſtell euch die güldne waffen/ums bett/ und ſeiner Engel ſchaar.

28) Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

Unſre müde augenlieder/ſchlieſſen ſich jetzt ſchläffrig zu/uñ des leibes matte glieder/grüſſen ſchon die abend-ruh/ denn die dunckle finſter nacht/ hat des hellen tages

pracht / In der tieffen ſee verde-
cket / Und die ſternen auffgeſtecket.

2. Ach! bedenck / ehe du gehſt
ſchlaffen / du / o meines lebens
gaſt / Ob du den der dich erſchaf-
fen / Heute nicht erzürnet haſt /
Thu / ach! thu bey zeiten buß / geh /
und fall ihm auch zu fuß / Und
bitt ihn / daß er aus gnaden / dich
der ſtraffe woll entladen.

3. Sprich: HErr / dir iſt unver-
holen / daß ich dieſen tag voll-
bracht / Anders als du mir befoh-
len / Ja ich habe nicht betracht /
meines amtes ziel und zweck / ha-
be gleichfalls deinen weg / ſchänd-
lich / o mein Gott / verlaſſen / bin
gefolgt der wolluſt ſtraſſen.

4. Ach HErr! laß mich gnad er-
langen / gib mir nicht verdienten
lohn / laß mich deine huld umfan-
gen / ſieh an deinen lieben Sohn /
der für mich genug gethan: Va-
ter / nimm den bürgen an / dieſer
hat für mich erduldet / was mein
unart hat verſchuldet.

5. Oeffne deiner güte fenſter / ſen-
de deine wacht herab / daß die
ſchwartzen nacht-geſpenſter / das
des todes finſtres grab / daß das
übel ſo bey nacht unſern leib zu
fällen tracht / mich nicht mit dem
netz umdecke / und kein böſer
traum mich ſchrecke.

6. Laß

6. Laß mich HErr/von dir nicht wancken/ in dir ſchlaff ich ſanfft und wol/ gib mir heilige gedancken/ und bin ich gleich ſchlaffes voll/ſo laß doch den geiſt in mir/ zu dir wachen für und für/ biß die morgenröth angehet/ und man von dem bett auffſtehet.

7. Vater/ droben in der höhe/ dein nam iſt uns theur und werth/ dein reich kom/ dein will geſchehe/ unſer brod werd uns beſchehrt/ und vergieb uns unſre ſchuld/ ſchenck uns deine gnad und huld/ laß uns nicht verſuchung tödten/ ſondern hilff uns/ HERR/ aus nöthen.

29. WErde munter mein gemüthe/und ihr ſiñen gebt herfür/daß ihr preiſet Gottes güte/ die er hat gethan an mir/ da er mich den gantzen tag/ für ſo mancher ſchweren plag/ hat erhalten und beſchützet/ daß mich ſatan nicht beſchmitzet.

2. Lob und danck ſey dir geſungen/ Vater der barmhertzigkeit/ daß mir iſt mein werck gelungen/ daß du mich für allem leyd/ und für ſünden mancher art/ ſo getreulich haſt bewahrt/ auch die feind hinweg getrieben/ daß ich unbeſchädigt blieben.

3. Keine klugheit kan ausrechnen/

nen/deine güt und wunderthat/ ja kein redner kan ausſprechen/ was deine hand erwieſen hat/ deiner wolthat iſt zu viel/ſie hat weder maß noch ziel/ ja du haſt mich ſo geführet/daß kein unfall mich berühret.

4. Dieſer tag iſt nun vergangē/ die betrübte nacht bricht an/es iſt hin der soñen prangen/ſo uns all erfreuen kan. Stehe mir o Vater bey/daß dein glantz ſtets vor mir ſey/und mein kaltes hertz erhitze/ wenn ich gleich im finſtern ſitze.

5. Herr/verzeihe mir aus gnaden/alle ſünd und miſſethat/ die mein armes hertz beladen/und ſo gar vergifftet hat/daß auch ſatan durch ſein ſpiel/ mich zur höllen ſtürtzen wil/da kanſt du allein erretē/ſtraffe nit mein übertretten.

6. Bin ich gleich von dir gewichen/ ſtell ich mich doch wieder ein: Hat uns doch dein Sohn verglichen/durch ſein angſt und todes-pein/ ich verläugne nicht die ſchuld: Aber deine gnad und huld/iſt viel gröſſer als die ſünde/die ich ſtets in mir befinde.

7. O du licht der froñen ſeelen/ O du glantz der ewigkeit/dir wil ich mich gantz befehlē/dieſe nacht und allezeit: Bleibe doch mein GOtt bey mir/weil es nunmehr dun-

dunckel ſchier / da ich mich ſo ſehr betrübe / tröſte mich mit deiner liebe.

8. Schütze mich fürs teuffels netzen / für der macht der finſternuß / die mir manche nacht zuſetzen / und erzeigen viel verdruß / laß mich dich / o wahres licht / nim̃ermehr verliehrē nicht / weñ ich dich nur hab im hertzen / fühl ich nicht der ſeelen ſchmertzen.

9. Wenn mein' augen ſchon ſich ſchlieſſen / und ermüdet ſchlaffen ein / muß mein hertz dennoch geflieſſen / und auf dich gerichtet ſeyn / meiner ſeelen mit begier / träume ſtets / o Gott / von dir / daß ich feſt an dir bekleibe / und auch ſchlaffend dein verbleibe!

10. Laß mich dieſe nacht empfinden / eine ſanfft und ſüſſe ruh: alles übel laß verſchwinden / decke mich mit ſegen zu / leib und ſeele / muth und blut / weib und kinder / haab und gut / freunde / feind und hauß-genoſſen / ſeynd in deinen ſchutz geſchloſſen.

11. Ach! bewahre mich für ſchrecken / ſchütze mich für überfall / laß mich kranckheit nit auffwecken / treibe weg des krieges ſchall / wende feu'r und waſſers-noth / peſtilentz und ſchnellen tod / laß mich nicht in ſünden ſterben / noch an leib und ſeel verderben.

12. O du groſſer GOtt erhöre/ was dein kind gebeten hat/ Jeſu/ den ich ſtets verehre / bleibe ja mein ſchutz und rath/ und mein hort / du werther Geiſt / der du freund und tröſter heiſt / höre doch mein ſehnlich flehen/ amen/ ja/ es ſoll geſchehen.

Tiſch-Geſänge.

30.) Mel. Was lobes ſollen wir ꝛc.

DAncket dem Herren/ denn er iſt ſehr freundlich/ und ſeine güt uñ warheit bleibet ewiglich.

2. Der als ein barmhertziger gütiger GOTT/ uns dürfftige creaturen geſpeiſet hat.

3. Singet ihm aus hertzens-grunde mit innigkeit / lob und danck ſey dir/ GOtt Vater/ in ewigkeit.

4. Der du uns als ein reicher milder Vater / ſpeiſeſt und kleideſt deine elende kinder.

5. Verleyh/ daß wir dich recht lernen erkennen / und nach dir ewigen Schöpffer uns ſehnen.

6. Durch JEſum Chriſtum deinen allerliebſten Sohn/ welcher unſer mittler iſt worden für deinem thron.

7. Der helff uns alleſamt allhie zugleiche/ und mach uns erben in ſeins Vaters reiche.

8. Zu

8 Zu lob und ehren ſeinem heiligen namen / wer das begehrt / der ſprech von hertzen amen!

31. HErr Gott nun ſey gepreiſet / wir ſagen dir groſſen danck: Du haſt uns wol geſpeiſet und geben guten tranck: Dein mildigkeit zu mercken / und unſern glauben zu ſtärcken / daß du ſeyſt unſer GOtt.

2. Ob wir ſolchs hätten genommen / mit luſt und übermaß: dardurch wir möchten kommen / vielleicht in deinen haß; So wollſt du's uns aus gnaden / O HErr / nicht laſſen ſchaden / durch Chriſtum deinen Sohn.

3. Alſo wollſt allzeit nehren / HErr / unſer ſeel und geiſt: In Chriſto gantz bekehren / und in dir machen feiſt. Daß wir den hunger meyden / ſtarck ſeyn in allem leyden / und leben ewiglich.

32. O Vatter aller frommen! geheiligt werd dein nahm: Laß dein reich zu uns kommen / dein will der mach uns zahm. Gib brod / vergib die ſünde / kein args das hertz entzünde / löß uns aus aller noth.

2. Denn dein HErr iſt das reiche / un̄ auch die groſſe krafft / dadurch du herrſcheſt gleiche / über alle herrſchafft / daß dir niemand

kan wehren/reicht alles zu deinen ehren/ daß du uns helffeſt aus.

33. NUn laſt uns GOtt dem Herren/danckſagen und ihn ehren/von wegen ſeiner gaben/die wir empfangen haben.

2. Den leib/die ſeel/das leben/ hat er allein uns geben/ dieſelbe zu bewahren / thut er kein fleiß nicht ſparen.

3. Nahrung giebt er dem leibe/ die ſeel muß uns auch bleiben/ wiewol tödtliche wunden / ſind kommen von der ſünden.

4. Ein artzt iſt uns gegeben/der ſelber iſt das leben/Chriſtus für uns geſtorben/hat uns das heyl erworben.

5. Sein wort / ſein tauff/ſein nachtmahl/ dient wieder allen unfall/der heilige Geiſt im glaubē lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn iſt uns vergeben/ die ſünd / geſchenckt das leben / im himmel ſoll'n wir haben / O GOtt! wie groſſe gaben.

7. Wir bitten deine güte/wollſt uns hinfort behüten/ die groſſen mit den kleinen/du kanſts nicht böſe meynen.

8. Erhalt uns in der warheit/ gib ewigliche freyheit/zu preiſen dei-

deinen namen / durch JEſum Chriſtum / amen.

34.) In voriger Melodey.

NUn laſſet uns zuſammen / in JEſu Chriſti namen / dem HErren lob erweiſen / und ſeine güte preiſen.

2. Er iſts / der uns das leben / aus gnaden hat gegeben / leib / ſeel / und was wir haben / ſind lauter ſeine gaben.

3. Daß wir erhalten werden / ſchafft er / was noth / auf erden / ja alles fleiſch er ſpeiſet / viel gutes uns erweiſet.

4. Da wir in noth gerathen / durch unſre miſſethaten / hat er den Sohn uns geben / der wieder bracht das leben.

5. Wenn wir ſein blut auffaſſen / wird uns die ſünd erlaſſen: Wohl dem / der auf ihn bauet / Ihm leib und ſeel vertrauet!

6. Den heil'gen Geiſt er ſchencket / mit ſeinem blut uns träncket: Mit ſeinem fleiſche ſpeiſet / viel gutes uns beweiſet.

7. Drum laſſet uns in ehren / und ſeinen ruhm vermehren / Laß uns dem Herren ſingen / und ihm danckopffer bringen.

35 SIngen wir aus hertzengrund / loben Gott mit unſerm mund / wie er ſein gůt an uns

bew[illegible]

beweiſt/ſo hat er uns auch geſpeiſt: Wie er thier und vög'l ernehrt/ſo hat er uns auch beſchehrt/ welch's wir jetzund hab'n verzehrt.

2. Lob'n wir ihn als ſeine knecht/ daß ſind wir ihm ſchuldig von recht: Erkennen wie er uns hat geliebt/ dem menſchen aus genaden gibt/daß er von bein'n/ fleiſch und von haut/artig iſt zuſammen gebaut / daß er des tages licht anſchaut.

3. Alsbald der menſch ſein leben hat/ ſeine küche vor ihm ſtaht / in dem leib der mutter ſein/iſt es zugerichtet fein: Ob er iſt ein kleines kind / mangel doch an nirgends ſind/biß er auf die welte kömmt.

4. GOtt hat die erde zugericht / läſts an nahrung mangeln nicht: Berg und thal die macht er naß/ daß dem vieh auch wächſt ſein graß : Aus der erden wein und brod/ ſchaffet Gott und gibts uns ſatt/daß der menſch ſein leben hat.

5. Das waſſer das muß geben fiſch/die läſt Gott tragen zu tiſch/ Eyer von vögeln eingelegt/werdẽ junge daraus geheckt/ müſſen der menſchen ſpeiſe ſeyn/hirſche/ſchaaſe/ rinder und ſchwein / ſchaffet GOtt und giebts allein.

6. Wir dancken ſehr/ und bitten ihn / daß er uns geb des Geiſtes ſinn/

ſinn/daß wir ſolches recht ver-ſtehn/ ſtets nach ſeinen geboten gehn ſeinen namen machẽ groß/ in Chriſto ohn unterlaß/ ſo ſin-gen wir recht das gratias.

7. Das gratias das ſingen wir/ HErr Gott Vater/ wir dancken dir/ daß du uns ſo reichlich haſt geſpeiſt/ dein treu uñ lieb an uns beweiſt/ darum wir dir danckbar ſeyn/ loben auch den namen dein/ HErr/ dir ſey die ehr allein.

36. WAs lobes ſoll'n wir dir o vater/ ſingẽ/ dein lob kan keines menſchẽ zung ausbringẽ.

2. Du haſt uns wahre ſiegel ausgedrücket/ dabey wir deine gunſt und güte ſchmecken.

3. Den böſen Pharao im meer erwürget/ Iſrael in der wüſten mit brod verſorget.

4. Darbey wir ſollen lernen heut und morgen/ daß du wilt unſer leib und ſeel verſorgen.

5. Zu beweiſen deine hohe wun-derwercke/ haſt du zerknirſchet der Hethiter ſtärcke.

6. Darzu ein ewig'n bund mit uns gemachet/ wol/ dem/ der mit dem hertze darauf achtet.

7. O Vater/ deine rede ſind be-ſtändig/ gerichte/ warheit/ wer-cke deiner hände.

8. Du ſendeſt die erlöſung den

ge-

gefangnen/und trägeſt weg den raub mit hohen prangen.

9. Theur/ſchröcklich/unvergänglich iſt dein name/ wer den fürchtet/der wird zur weißheit kom̃en.

10. Lob/ehr und danck muß dir/ o Vater werden/ in ewigkeit/ auch hie auf dieſer erden.

11. Lob/ehr und danck muß dir/ o JEſu werden/ꝛc.

12. Lob/ehr und danck muß dir/ o heiliger Geiſt/werdē/in ewigkeit/auch hier auf dieſer erden.

Advents-Geſänge.

37.) Mel. Ach was ſol ich ſünd r ꝛc.

KOmmſt du/ kommſt du licht der heyden/ja/du kom̃ſt und ſäumeſt nicht/weil du weiſt/was uns gebricht/O du ſtarcker troſt im leyden/Jeſu meines hertzens thür/ſteht dir offen/kom̃ zu mir.

2. Ja du biſt bereits zugegen/du welt-heyland jungfrau ſohn/ meine ſinne ſpüren ſchon/deinen gnaden-vollen ſegen/deine wunder ſeelen-krafft/ deine frucht und hertzens-ſafft.

3. Adle mich durch deine liebe/ Jeſu/nim̃ mein flehen hin/ſchaffe/daß mein geiſt und ſinn/ſich in deinem lieben übe; Sonſt zu lieben dich mein licht/ſteht in meinen kräfften nicht.

4. JEſu/rege mein gemüthe/

JEſu/

JEſu / öffne mir den mund / daß dich meines hertzens grund innig preiſe für die güte/die du mir / o ſeelen-gaſt/lebenszeit erwieſen haſt.

5. Laß durch deines Geiſtes gaben / liebe / glauben und gedult / durch bereuung meiner ſchuld / mich zu dir ſeyn hoch erhaben: Denn ſo will ich für und für / Hoſiana ſingen dir.

38.) Mel. Helfft mir GOttes güte ꝛc.

NUn jauchzet all ihr frommen in dieſer gnaden-zeit/weil unſer heyl iſt kommen/ der HErr der herrlichkeit/ zwar ohne ſtoltz und pracht / doch mächtig zu verheeren / und gäntzlich zu verſtöhren / des teuffels reich und macht.

2. Er kommt zu uns geritten / auf einem eſelein/ und ſtellt ſich in die mitten/für uns zum opffer ein/er bringt kein zeitlich gut/ er wil allein erwerben/durch ſeinen tod und ſterben/was ewig währen thut.

3. Kein ſcepter/keine krone/ ſucht er auf dieſer welt / im hohen himmels-trohne/ iſt ihm ſein reich beſtellt / Er wil hie ſeine macht/und majeſtät verhüllen / biß er des Vaters willen / im leyden hät vollbracht.

4. Ihr groſſen potentaten/nehmt dieſen König an / wenn ihr euch wollet rathen/ und geht die rechte

bahn/ die zu dem himmel führt/ ſonſt/ wo ihr ihn verachtet/ und nur nach hoheit trachtet/ euch GOttes zorn dann rührt.

5. Ihr armen und elenden/ in dieſer böſen zeit/ die ihr an allen enden/ müſt haben angſt und leyd/ ſeyd dennoch wolgemut/ laſſt eure lieder klingen/ und thut dem König ſingen/ der iſt eu'r höchſtes gut.

6. Er wird nun bald erſcheinen/ in ſeiner herrlichkeit/ und all eu'r klag und weinen/ verwandeln in freud; Er iſts/ der helffen kan/ halt eure lampen fertig/ und ſeyd ſtets ſein gewärtig/ Er iſt ſchon auf der bahn.

39. NUn komm der heyden heyland/ der jungfrauen kind erkant deß ſich wundert alle welt/ GOtt ſolch geburt ihm beſtellt.

2. Nicht von manns-blut noch vom fleiſch/ allein von dem heiligen Geiſt/ iſt GOttes wort worden ein menſch/ und blüht ein frucht weibes fleiſch.

3. Der jungfrau'n leib ſchwanger ward/ doch bleibt keuſchheit rein bewahrt/ leucht herfür manch tugend ſchon/ GOTT da war in ſeinem thron.

4. Er gieng aus der kammer ſein/ dem königlichen ſaal ſo rein/ GOtt

GOtt von art und menſch ein held/ ſein'n weg er zu lauffen eylt.

5. Sein lauff kam vom Vater her/ und kehrt wieder zum Vater/ fuhr hinunter zu der höll/ und wieder zu GOttes ſtuhl.

6. Der du biſt dem Vater gleich/ führ hinaus den ſieg im fleiſch daß dein ewig GOttes gewalt/ in uns das kranck fleiſch erhalt.

7. Dein krippen glänzt hell und klar/ die nacht giebt ein neu licht dar/ dunckel muß nicht kommen drein / der glaub bleibt immer im ſchein.

9. Lob ſey GOTT dem Vater thon/ lob ſey GOtt ſein'm eingen Sohn/ lob ſey GOtt dem heiligen Geiſt/ immer und in ewigkeit.

40.) Mel. Freu dich ſehr/ o meine ꝛc.

WArum wilt du drauſſen ſtehen / Du geſegneter des Herrn? Laß dir bey mir einzugehē/ wolgefallen/ du mein ſtern/ Du mein JEſu / meine freud/ helffer in der rechten zeit/ hilff o heyland meinem Hertzen/ von den wunden die mich ſchmertzen.

2. Meine wunden ſind der jammer/ welchen offtmals tag und nacht/ des geſetzes ſtarcker hamer/ mir mit ſeinem ſchrecken macht. O der ſchweren donner-ſtimm/ die mir GOttes zorn und grim/

al o tieff ins hertze ſchläget / daß ſich all mein blut beweget.

3. Darzu kömmt des teuffels lügen / der mir alle gnad abſagt / als müſt ich nun ewig liegen / in der höllen / die ihn plagt: Ja auch was noch ärger iſt / ſo zumartert und zerfriſt / mich mein eigenes gewiſſen / mit vergifften ſchlangen-biſſen.

4. Wil ich denn mein elend lindern / und erleichtern meine noth / bey der welt und ihren kindern / fall ich vollend in den koth: Da iſt troſt / der mich betrübt / freude / die mein unglück liebt / helffer / die mir hertzleid machen / gute freunde / die mein lachen.

5. In der welt iſt alles nichtig / nichts iſt / das nicht krafftloß wär / hab ich hoheit / die iſt flüchtig / hab ich reichthum / was iſts mehr / als ein ſtücklein armer erd? hab ich luſt / was iſt ſie werth? Was iſt / daß mich heut erfreuet / das mich morgen nicht gereuet?

6. Aller troſt und alle freude / ruh't in dir / HErr JEſu Chriſt / dein erfreuen iſt die weyde / da man ſich recht frölich iſſt. Leuchte mir / o freuden-licht / ehe mir mein hertze bricht / Laß mich / HErr / an dir erquicken / JEſu / komm / laß dich erblicken.

7. Freu

7. Freu dich hertz/ du biſt erhöret/ jetzo zeucht er bey dir ein / Sein gang iſt zu dir gekehret/ heiß ihn nur willkommen ſeyn / und bereite dich ihm zu/ gieb dich gantz zu ſeiner ruh / öffne dein gemüth und ſeele / klag ihm / was dich drück und quäle.

8. Was du böſes haſt begangen/ das iſt alles abgeſchafft/ Gottes liebe nimmt gefangen / deiner ſünden macht und krafft/ Chriſti ſieg behält das feld/ und was böſes in der welt/ ſich wil wider dich erregen/ wird zu lauter glück und ſeegen.

9. Alles dient zu deinen fromen/ was dir böß und ſchädlich ſcheint/ weil dich Chriſtus angenommen/ und es treulich mit dir meynt: Bleibeſt du dem wieder treu/ iſts gewiß/ und bleibt dabey/ daß du mit den Engeln droben/ Ihn dort ewig werdeſt loben.

41.) Mel. Hertzlich thut mich verl.

Wie ſoll ich dich empfangen? und wie begegn ich dir? O aller welt verlangen / O meiner ſeelen zier/ O JEſu/ JEſu/ ſetze / mir ſelbſt die fackel bey / damit was dich ergetze / mir kund und wiſſend ſey.

2. Dein Zion ſtreut dir palmen / und grüne zweige hin/ und ich wil

dir in pſalmen / ermuntern meinen ſin / mein hertze ſoll dir grünen / in ſtetem lob und preiß / und deinem namen dienen / ſo gut es kan und weiß.

3. Was haſt du unterlaſſen / zu meinem troſt und freud / als leib und ſeele ſaſſen in ihrem größten leyd / als mir das reich genommen / da fried und freude lacht / da biſt du mein heyl kommen / und haſt mich froh gemacht.

4. Ich lag in ſchweren banden / du kommſt und machſt mich loß / ich ſtund in ſpott und ſchanden / du kommſt und machſt mich groß / und hebſt mich hoch zu ehren / und ſchenckſt mir groſſes gut / das ſich nicht läſſt verzehren / wie irgend reichthum thut.

5. Nichts / nichts / hat dich getrieben / zu mir vom himmels-zelt / als das geliebte lieben / damit du alle welt / in ihren tauſend plagen / und groſſen jammer laſt / die kein mund kan ausſagen / ſo feſt umfangen haſt.

6. Das ſchreib dir in dein hertze / du hochbetrübtes heer / bey deinem gram und ſchmertze / der ſich häufft mehr und mehr. Seyd unverzagt / ihr habet / die hülffe vor der thür: Der eure hertzen labet / und tröſtet / ſteht allhier.

7. Ihr

7. Ihr dörfft euch nicht bemühen/ noch ſorgen tag und nacht/ wie ihr ihn wollet ziehen/ mit eures armes macht. Er kommt/ er kommt mit willen/ iſt voller lieb und luſt/ all angſt und noth zu ſtillen/ die ihm an euch bewuſt.

8. Auch dörfft ihr nicht erſchrecken/ für eurer ſünden ſchuld; nein/ JEſus will ſie decken/ mit ſeiner lieb und huld. Er kommt/ er kom̃t den ſündern Zu troſt und wahrem heyl/ ſchafft/ daß bey Gottes kindern/ verbleib ihr erb und theil.

9. Was frag ich nach dem ſchreyen/ der feind/ und ihrer tück! Der HErr wird ſie zerſtreuen/ in einem augenblick. Er kommt/ er kommt ein könig/ dem warlich alle feind/ auf erden viel zu wenig/ zum widerſtande ſeynd.

10. Er kommt zum welt gerichte/ zum fluch/ dem der ihm flucht/ mit gnad und ſüſſem lichte/ dem der ihn liebt und ſucht: Ach komm! ach komm/ o ſonne! Und hol uns allzumal/ zum ew'gen licht und wonne/ in deinen freuden ſaal.

Weyhnachts-Geſänge.

42.) Mel. Von himmel hoch da ꝛc.

CHriſtum wir ſollen loben ſchon/ der reinen magd Marien ſohn/ ſo weit die liebe ſonne leucht/ uñ an aller welt ende reicht.

2. Der ſelig Schöpffer aller ding / zog an eins knechtes leib gering / daß er das fleiſch durch fleiſch erwürb / und ſein geſchöpff nicht all's verdürb.

3. Die göttlich gnad vom himmel groß / ſich in die keuſche mutter goß / ein mägdlein trug ein heimlich pfand / das der natur war unbekandt.

4. Das züchtig hauß des hertzens zart / gar bald ein tempel GOttes war: Die kein mann rühret noch erkant / von Gott's wort man ſie ſchwanger fand.

5. Die edle mutter hat gebohrn / den Gabriel verhieß zuvorn / den ſanct Johannes mit ſpringen zeigt / da er noch lag in mutter leib.

6. Er lag im heu mit armuth groß / die krippen hart ihn nicht verdroß / es war ein kleine milch ſein ſpeiß / der nie kein vöglein hungern ließ.

7. Des himmels chör ſich freuen drob / und die engel ſingen GOtt lob / den armen hirten wird vermeldt / der hirt und ſchöpffer aller welt.

8. Lob / ehr und danck ſey dir geſagt / Chriſt gebohrn von der reinen magd / mit Vater und dem heilgen Geiſt / von nun an biß in ewigkeit.

43. Der

43. DEr tag der iſt ſo freudenreich / aller creature / denn Gottes Sohn vom himmelreich / über die nature / von einer jungfrau iſt gebohrn / Maria / du biſt auserkohrn / daß du mutter wäreſt: Was geſchah ſo wunderlich! GOttes Sohn vom him̃elreich / der iſt menſch gebohren.

44. EIn kindelein ſo löbelich / iſt uns gebohren heute / von einer jungfrau ſäuberlich / zu troſt uns armen leuten. Wär uns das kindlein nicht gebohrn / ſo wärn wir allzumal verlohrn / das heyl iſt unſer aller. Ey du ſüſſer JEſu Chriſt / der du menſch gebohren biſt / behüt uns für der höllen.

2. Als die ſonn durchſcheint das glas / mit ihrem klarem ſcheine / uñ doch nicht verſehret das / ſo mercket allgemeine / zu gleicher weiß gebohren ward / von einer jungfrau rein und zart / Gottes Sohn der werthe / in ein krippen ward er gelegt / groſſe marter für uns trägt / hie auf dieſer erden.

3. Die hirten auf dem felde warn / erfuhren neue mähre / von der engeliſchen ſchaar / wie Chriſtus gebohren wäre / ein könig über alle könige groß / Herodes die red gar ſehr verdroß / ausſandt er ſeine boten. Ey wie gar eine falſche liſt /

erdacht er wieder JEſum Chriſt/ die kindlein ließ er tödten.

EJn kind gebohrn zu Bethlehem/ Bethlehem/ deß freuet ſich Jeruſalem/ Alle/ Alleluja.

2. Hier liegt es in dem krippelein/ krippelein/ ohn ende iſt die herrſchafft ſein/ Alle/ Alleluja.

3. Das öchslein und das eſelein/ eſelein/ erkanten GOtt den HErren ſein/ Alle/ Alleluja.

4. Die könige von Saba kamen dar/ kamen dar/ gold Weyhrauch/ myrrhen brachten ſie dar/ Alle/ Alleluja.

5. Sein mutter iſt die reine magd/ reine magd/ die ohn ein'n mann gebohren hat/ Alle/ Allel.

6. Die ſchlang ihn nicht vergifften kunt/ vergifften kunt/ iſt worden unſer blut ohn ſünd/ Alle/ Allel.

7. Er iſt uns gar gleich nach dem fleiſch/ nach dem fleiſch/ der ſünden nach iſt er uns nicht gleich/ Alle/ Allel.

8. Damit er ihm uns machet gleich/ machet gleich/ und wieder brächt zu Gottes reich/ Alle/ Allel.

9. Für ſolche gnaden reiche zeit/ reiche zeit/ ſey GOTT gelobt in ewigkeit/ Alle/ Allel.

10. Lob ſey der heil'gen Dreyeinigkeit/ Dreyeinigkeit/ von nun an biß in ewigkeit/ Alle/ Allel.

46. Er-

46 ERmuntre dich mein ſchwacher geiſt / und trage groß verlangen / ein kleines kind / das Vater heiſt / mit freuden zu empfangen/diß iſt die nacht / darinn es kam / und menſchlich weſen an ſich nahm / dadurch die welt mit treuen/ als ſeine braut zu freyen.

2. Willkomm / o ſüſſer bräutigam / du könig aller ehren / willkomm / o JEſu! Gottes Lamm/ ich will dein lob vermehren / ich wil dir all mein lebenlang / von hertzen ſagen preiß und danck/daß du/da wir verlohren/ für uns biſt menſch gebohren.

3. O groſſer GOtt/wie kont es ſeyn/ dein himmelreich zu laſſen/ zu ſpringen in die welt hinein / da nichts denn neyd und haſſen? wie konteſt du die groſſe macht / dein königreich / die freuden pracht/ ja dein gewünſchtes leben/für ſolche feind hingeben.

4. Iſt doch HErr JEſu deine braut/gantz arm und voller ſchanden/ noch haſt du ſie dir ſelbſt vertraut/ am creutz in todes banden! Iſt ſie doch nichts als überdrüß/ Fluch/unflat/tod und finſternüß/ noch darffſt du ihrentwegen/ den ſcepter von dir legen.

5. Du fürſt und herrſcher dieſer welt/du frieden wiederbringer/du

kluger rath und tapffrer held/ du ſtarcker höllen-zwinger/ wie iſt es müglich/ daß du dich/ erniedrigeſt ſo jämmerlich/ als wäreſt du im orden/ der bettler menſch geworden.

6. O groſſes werck / o wunder-nacht/ der gleichen nie gefunden / du haſt den heyland hergebracht / der alles überwunden/ du haſt gebracht den ſtarcken mann/ der feu'r und wolcken zwingen kan/ für dem die himmel zittern/ und alle berge ſchüttern.

7. O liebes kind/ o ſüſſer knab / holdſelig von geberden/ mein bruder / den ich lieber hab / als alle ſchätz auf erden/ komm ſchönſter in mein hertz hinein/ komm eylend laß's die krippe ſeyn/ komm/ kom̃/ ich wil bey zeiten / dein lager dir bereiten.

8. Sag an mein's hertzens bräutigam/ mein hoffnung / freud und leben / mein edler zweig aus Jacobs ſtamm/ was ſoll ich dir doch geben? Ach nimm von mir leib/ ſeel und geiſt/ ja alles was menſch iſt und heiſt / ich wil mich gantz verſchreiben / dir ewig treu zu bleiben.

9. Lob / preiß und danck HErr JEſu Chriſt ſey dir von mir geſungen daß du mein bruder worden biſt/ und haſt die welt bezwungen/

gen/ hilff/ daß ich deine gütigkeit/ ſtets preiß in dieſer gnaden-zeit/ und mög hernach dort oben/ in ewigkeit dich loben.

47. Freuet euch/ ihr Chriſten alle/ freue ſich/ wer immer kan/ GOtt hat viel an uns gethan: Freuet euch mit groſſẽ ſchalle/ daß er uns ſo hoch geacht/ ſich mit uns befreund gemacht. Freude/ freude/ über freude Chriſtus wehret allem leyde; Wonne/ wonne/ über wonne/ Er iſt die genaden-ſonne.

2. Siehe/ ſiehe! meine ſeele/ wie dein Heyland komt zu dir/ brennt in liebe für und für/ daß er in der krippen-höle/ harte lieget dir zu gut/ dich zu erlöſen durch ſein blut. Freude/ freude über freude ꝛc.

3. JEſu/ wie ſoll ich dir dancken? Ich bekeñe/ daß von dir/ meine ſeligkeit herrühr: So laß mich von dir nicht wancken/ nimm mich dir zu eigen hin/ ſo empfindet hertz und ſinn freude/ freude ꝛc.

4. JEſu/ nimm dich deiner glieder/ ferner in genaden an/ ſchencke/ was man bitten kan/ zu erquicken deine brüder: Gib der gantzen Chriſten-ſchaar/ frieden/ und ein ſelig jahr! Freude/ freude ꝛc.

48.) Mel. Warum ſolt ich mich ꝛc.

FRölich ſoll mein hertze ſpringen/ dieſe zeit/ da für freud Alle

engel ſingen: Hört/hört/wie mit vollen choren/alle lufft laute rufft: Chriſtus iſt gebohren.

2. Heute geht aus ſeiner kammer/ GOttes held/ der die welt reiſſt aus allem jammer. GOtt wird menſch dir menſch zu gute/ GOttes kind das verbindt ſich mit unſerm blute.

3. Solt uns GOtt nun können haſſen/der uns gibt/ was er liebt/ über alle maſſen/ GOtt gibt unſerm leyd zu wehren/ ſeinen ſohn/ aus dem thron/ ſeiner macht zu ehren.

4. Solte von uns ſeyn gekehret/ der ſein reich/ uñ zugleich ſich ſelbſt uns verehret/ ſolt uns Gottes ſohn nicht lieben/ der jetzt kömmt/ von uns nim̃t/ was uns wil betrüben?

5. Hätte für der menſchen orden/ unſer heyl einen greul/ wär er nicht menſch worden; Hätt er luſt zu unſerm ſchaden/ ey! ſo würd unſre bürd Er nicht auf ſich laden.

6. Er nimmt auf ſich/ was auf erden/ wir gethan/ gibt ſich an/ unſer lamm zu werden/ unſer lamm/ das für uns ſtirbet/ und bey GOtt/ für den tod/ gnad und fried erwirbet.

7. Nun er liegt in ſeiner krippen/ rufft zu ſich/ mich und dich/ ſpricht mit ſüſſen lippen: laſſet fahrn/ o

lie-

liebē brüder/was euch quält/was euch fehlt/ich bring alles wieder.

8. Ey ſo kommt / und läſt uns lauffen/ ſtellt euch ein / groß und klein / eilt mit groſſen hauffen: liebt den / der vor liebe brennet ſchaut den ſtern / der euch gern/ licht und labſal gönnet.

9. Die ihr ſchwebt in groſſen leyden/ſehet hier/iſt die thür/ zu den wahren freuden: faſſt ihn wol/er wird euch führen an den ort/ da hinfort/euch kein creutz wird rühre.

10. Wer ſich fühlt beſchwert im hertzen/ wer empfind/ ſeine ſünd/ und gewiſſens ſchmertzen / ſey getroſt/hier wird gefunden/der in eil/ machet heil/die vergifften wundē.

11. Die ihr arm ſeyd und elende/ kommt herbey / füllet frey/euers glaubens hände: Hier ſind alle gute gaben / und das gold/da ihr ſolt/ euer hertz mit laben.

12. Süſſes heyl laß dich umfangen/laß mich dir/meine zier / unverrückt anhangen/du biſt meines lebens leben / nun kan ich / mich durch dich / wol zu frieden geben.

12. Meine ſchuld kan mich nicht drücken/dann du haſt/ meine laſt/ all auf deinem rücken/ kein fleck iſt an mir zu finden/ ich bin gar rein und klar/ aller meiner ſünden.

14. Ich bin rein um deinet willen/

len / Du gibſt gnug / ehr und ſchmuck / mich darein zu hüllen: Ich wil dich ins hertze ſchlieſſen / O mein ruhm / edle blum / laß dich recht genieſſen.

15. Ich will dich mit fleiß bewahren / ich wil dir / leben hier / dir wil ich abfahren / mit dir wil ich endlich ſchweben / voller freud / ohne zeit / dort im andern leben.

49 GElobet ſeyſt du JESU Chriſt / daß du menſch gebohren biſt / von einer jungfrau / das iſt wahr / deß freuet ſich der engel ſchaar / Hallel.

2. Des ewig'n Vaters einig's kind / jetzt man in der krippen find: in unſer armes fleiſch und blut / verkleidet ſich das ewige gut / Hall.

3. Den aller welt-kreiß nie beſchloß / der liegt in Marien ſchooß / er iſt ein kindlein worden klein / der alle ding erhält allein / Hall.

4. Das ewig Licht geht da herein / gibt der welt ein neuen ſchein / es leucht wol mitten in der nacht / und uns des lichtes kinder macht / Halleluja.

5. Der Sohn des Vaters Gott von art / ein gaſt in der welte ward / und führt uns aus dem jammerthal / Er macht uns erben in ſeinem ſaal / Hall.

6. Er iſt auf erden kommen arm

daß er unſer ſich erbarm / und in dem him̃el mache reich / und ſeinen lieben engeln gleich / Hallel.

7. Daß hat er alles uns gethan / ſein groß lieb zu zeigen an / deß freu ſich alle Chriſtenheit / und danck ihm deß in ewigkeit / Hallel.

50. IN dulci jubilo, nun ſinget und ſeyd froh / unſers hertzens wonne / ligt in præſepio, und leuchtet als die ſonne / Matris in gremio, Alpha es & O, Alpha es & O.

2. O JEſu parvule, nach dir iſt mir ſo weh / tröſt mir mein gemüthe / O puer optime, durch alle deine güte / O princeps gloriæ, Trahe me poſt te, Trahe me poſt te.

3. O patris charitas, O nati lenitas, wir wären all verlohren / per noſtra crimina, ſo hat er uns erworben / Cœlorum gaudia, eja wär'n wir da! eja wär'n wir da!

4. Ubi ſunt gaudia, nirgend mehr denn da / da die engel ſingen / Nova cantica, und die ſchellen klingen / In regis curia, eja wär'n wir da / eja wär'n wir da.

51. LObt GOTT ihr Chriſten allzugleich / in ſeinem höchſten thron / der heut auffſchleuſt ſein himmelreich / und ſchenckt uns ſeinen Sohn :/:

Er

2. Er kommt aus ſeines Vaters ſchos/ und wird ein kindlein klein/ Er liegt dort elend/ nackt und bloß/ in einem krippelein :/:

3. Er äuſſert ſich all ſeiner gewalt/ wird niedrig und gering / und nimmt an ſich eins knechts g'ſtalt/ der ſchöpffer aller ding :/:

4. Er liegt an ſeiner mutter bruſt/ ihr milch die iſt ſein ſpeiß/ an dem die engel ſehn ihr luſt / denn er iſt Davids reiß :/:

5. Das aus ſein'm ſtamm entſpriſſen ſolt/ in dieſer letzten zeit/ durch welchen GOtt auffrichten wolt/ ſein reich die Chriſtenheit :/:

6. Er wechſelt mit uns wunderlich/ fleiſch und blut nimmt er an/ und gibt uns in ſein's Vaters reich/ die klare Gottheit dran :/.

7. Er wird ein knecht und ich ein herr / das mag ein wechſel ſeyn/ wie könt es doch ſeyn freundlicher/ das hertze JEſulein :/:

8. Heut ſchleuſt er wieder auf die thür/ zum ſchönen paradeiß/ der Cherub ſteht nicht mehr dafür/ GOtt ſey lob/ ehr und preiß :/:

62. SJngt dem HErrn ein neues lied / freut euch in der Chriſtenheit/ ihr gerechten allezeit/ gebohrn iſt der Heyland Chriſt/ zu Bethlehem/ eja/ eja/ uns ein kind gebohren iſt/ uns ein Sohn gege-

gegeben iſt / zur ſeligkeit. Singet dem HErrn: Hoſianna / himliſch manna / komm herab / hochgelobet ſey der könig von Iſrael.

2. Adam in dem paradiß / hat durch einen apffelbiß / ſünd und tod auf uns gebracht / durchs teuffels macht / ſolches unſerm GOtt erbarmet hat / eja / eja / einer iſt zur welt gebracht / der den tod und teuffels macht / zerſtöret hat. Das biſt du Marien Sohn / meins hertzens kron / mein GOTT und HERR / dir ſag ich von hertzen-grund lob / preiß und ehr.

3. Wunder über wunder groß / GOtt liegt in Marien ſchos / der iſt ſelbſt ein kindlein klein / in windelein / und in dem harten krippelein / eja / eja / GOtt iſt unſer fleiſch und pein / wir ſind ſeine brüderlein und ſchweſterlein. Ach mein liebſtes JEſulein / mein brüderlein / erbarm dich mein / du wirſt ja verläugnen nicht dein fleiſch uñ bein.

4. Gantzer drey und dreyſſig jahr / arm und elend JEſus war / daß er in dem him̃elreich / uns machet reich / und ſeinen lieben Engeln gleich / eja / eja / mit den heiligen Engelein / werden wir GOtt ewig ſeh'n / in ſeinem reich / friſch und frölich jubiliret / triumphiret / allzugleich / wir ſind GOttes erben in dem himmelreich.

53. VOm himmel hoch da kom̃ ich her / ich bring euch gute neue mähr / der guten mähr bring ich ſo viel / davon ich ſingen und ſagen wil.

2. Euch iſt ein kindlein heut gebohrn / von einer jungfrau auserkorn / ein kindelein ſo zart und fein / das ſoll eu'r freud und woñe ſeyn.

3. Es iſt der HErr Chriſt unſer GOtt / der wil euch führn aus aller noth / Er will eu'r Heyland ſelber ſeyn / von allen ſünden machen rein.

4. Er bringt euch alle ſeligkeit / die GOtt der Vater hat bereit / daß ihr mit uns im himmelreich / ſolt leben nun und ewiglich.

5. So mercket nun das zeichen recht / die krippen / windelein ſo ſchlecht / da findet ihr das kind gelegt / das alle welt erhält und trägt.

6. Deß laſſt uns alle frölich ſeyn / und mit den hirten gehn hinein / zu ſehen was GOtt hat beſchehrt / mit ſeinem lieben ſohn verehrt.

7. Merck auf mein hertz / und ſieh dort hin / was liegt dort in dem krippelein? weß iſt das ſchöne kindelein? es iſt das liebe JEſulein.

8. Biß willkommen du edler gaſt / den ſünder nicht verſchmähet haſt / und kommſt ins elend her zu mir / wie ſoll ich im̃er dancken dir?

9. Ach

9. Ach HErr du Schöpffer aller ding/wie biſt du worden ſo gering/ daß du da liegſt auf dürrem graß/ davon ein rind und eſel aß?

10. Und wär die welt vielmal ſo weit/von edelgeſtein und gold bereit/ſo wär ſie dir doch viel zu klein/ zu ſeyn ein enges wiegelein.

11. Der ſammet und die ſeiden dein / das iſt grob heu und windelein / darauf du könig ſo groß und reich / herprangſt als wärs dein himmelreich.

12 Das hat alſo gefallen dir/die warheit anzuzeigen mir/ wie aller welt/pracht/ehr und gut/ vor dir nichts gilt/nichts hilfft noch thut.

13. Ach mein hertzliebes JEſulein mach dir ein rein ſanffts bettelein/ zu ruhn in meines hertzens ſchrein/ daß ich nimmer vergeſſe dein.

14. Davon ich allzeit frölich ſey/ zu ſpringen / ſingen immer frey das rechte ſuſannine ſchon / mit hertzens-luſt den ſüſſen thon.

15. Lob / ehr ſey GOtt im höchſten thron/der uns ſchenckt ſeinen eingen Sohn/ deß freuet ſich der engel ſchaar/und ſingen uns ſolch neues jahr.

54. VOm himmel kam der engel-ſchaar / erſchein den'n hirten offenbahr/ ſie ſagten ihn'n: ein kindlein zart/das liegt dort in der krippen hart. Zu

2. Zu Bethlehem in Davids ſtadt / wie Micha das verkündigt hat / es iſt der HErre JEſus Chriſt / der euer aller Heyland iſt.

3. Deß ſolt ihr billig frölich ſeyn / daß GOtt mit euch iſt worden ein / Er iſt gebohr'n euer fleiſch und blut / eu'r bruder iſt daß ewige gut.

4. Was kan euch thun die ſünd und tod / ihr habt mit euch den wahren GOtt: Laſt zürnen teufſel und die höll / GOttes Sohn iſt worden euer geſell.

5. Er wil und kan euch laſſen nicht / ſetzt nur auf ihn euer zuverſicht / es mögen euch viel fechten an / dem ſey trotz / ders nicht laſſen kan.

6. Zuletzt müſt ihr doch haben recht / ihr ſeyd nun worden Gottes geſchlecht / deß dancket GOtt in ewigkeit / gedultig / frölich allezeit.

55. WIr Chriſtenleut / hab'n jetzund freud / weil uns zu troſt iſt GOttes Sohn menſch worden: Hat uns erlöſt / wer ſich des tröſt / und glaubet feſt / ſoll nicht werden verlohren.

2. Ein' wunder-freud / GOTT ſelbſt wird heut / ein wahrer menſch von Maria gebohren / ein jungfrau zart / ſein mutter ward / von GOtt dem HErren ſelbſt darzu erkohren.

3. Die ſünd macht leyd/ Chriſtus bringt freud/ weil er zu uns in dieſe welt iſt kommen. Mit uns iſt GOtt/ nun in der noth/ wer iſt der jetzt uns Chriſten kan verdammen.

4. Drum ſag ich danck mit dem geſang/ Chriſto dem HErrn/ der uns zu gut menſch worden. Daß wir durch ihn/ nun all loß ſeyn/ der ſünden laſt und unträglichen bürden.

5. Halleluja/ gelobt ſey GOtt/ ſingen wir all aus unſers hertzens grunde. Denn GOtt hat heut/ gemacht ſolch freud/ der wir vergeſſen ſoll'n zu keiner ſtunde.

Neu-Jahrs-Geſänge.

66 / Mel. Zion klagt mit angſt 2c.

ABermal ein jahr verfloſſen/ näher zu der ewigkeit/ wie ein pfeil wird abgeſchoſſen/ ſo vergehet meine zeit/ o getreuer Zebaoth/ unveränderlicher GOtt! Ach! was ſoll/ was ſoll ich bringen/ deiner langmuth danck zu ſinnen.

2. Ich erſchrecke/ mächtig weſen/ angſt und furcht bedecket mich/ dann mein beten/ ſingen/ leſen/ ach! das iſt ſo ſchläfferig/ heilig/ heilig/ heiliger/ groſſer Seraphinen HERR! wehe mir/ ich muß vergehen/ denn wer kan vor dir beſtehen?

3. Erſchreck-

3. Schrecklich iſt es ja zu fallen/ in die hand von ſolchem GOtt/ der rechtfertig zurufft allen: Niemand treibe mit mir ſpott/ irret nicht; wo das geſchicht/ ich Jehova leid es nicht/ Ich bin ein verzehrend feuer/ ewig brennend ungeheuer!

4. Aber du biſt auch ſanfftmüthig/ O getreues Vater-hertz! in dem bürgen biſt du gütig/ der gefühlt des todes ſchmertz; Steh' ich nicht in deiner hand/ angezeichnet als ein pfand/ ſo du ewig willſt bewahren/ für des alten drachen ſchaaren?

5. Auf! mein hertz/ gib dich nun wieder/ gantz dem friedens-fürſten dar/ opffre dem der ſeelen lieder/ welcher krönet tag und jahr/ fang ein neues leben an/ das dich endlich führen kan/ mit verlangen nach dem ſterben/ da du wirſt die cron ererben.

6. Sol ich dann in dieſer hütten/ mich ein zeitlang plagen noch? So wirſt du mich überſchütten/ mit gedult/ das weiß ich doch; Setze denn dein hertz auf mich/ JEſu Chriſte/ du und ich/ wollen ewig treu verbleiben/ und von neuem uns verſchreiben.

7. An dem abend und dem morgen/ O mein rath/ beſuche mich;

Laß

Laß der beyden nahrungs-ſorgē/ nimmer ſcheiden mich und dich; Prüf in jedem augenblick/meine nieren/uñ mich ſchick/ſchick mich/ daß ich wachend ſtehe / ehe dann ich ſchnell vergehe.

57) Mel. Vom himmel hoch ꝛc.

DAs alte jahr vergangen iſt/ wir dancken dir HErr JEſu Chriſt/ daß du uns in ſo groß'r gefahr, behütet haſt lang zeit und jahr.

2. Wir bitten dich ewigen Sohn des Vaters in dem höchſten thron/du wolſt dein arme Chriſtenheit/bewahren ferner allezeit.

3. Entzeuch uns nicht dein heilig wort/welchs iſt der ſeelen höchſter hort/für falſcher lehr/abgötterey/behüt uns HErr/und ſteh uns bey.

4. Hilff/daß wir von der ſünd ablahn / und fromm zu werden fahen an / kein'r ſünd im alten jahr gedenck / ein gnaden-reich neu jahr uns ſchenck.

5. Chriſtlich zu leben/ſeliglich zu ſterben/und hernach frölich/am jüngſten tag wied'r aufzuſtehn/ mit dir in himmel einzugehn.

6. Zu dancken und zu loben dich/ mit allen engeln ewiglich/o JEſu/ unſern glauben mehr/ zu deines namens lob und ehr.

58. DAs neu-gebohrne kinde-
lein/das hertzeliebe JE-
ſulein/bringt abermal ein neues
jahr/der auserwehlten Chriſten-
ſchaar.

2. Deß freuen ſich die engelein/
die gerne um und bey uns ſeyn/
ſie ſingen in den lüfften frey/daß
GOtt mit uns verſöhnet ſey.

3. Iſt GOtt verſöhnt und un-
ſer freund/was kan uns thun der
arge feind? Trotz Türcken/Pabſt
und höllen-pfort/das JEſulein
iſt unſer hort.

4. Es bringt das rechte jubel-
jahr/was trauren wir denn im-
merdar? Friſch auf/jetzt iſt es
ſingens zeit/das JEſulein wendt
alles leyd.

59. Helfft mir Gottes güte prei-
ſen/ihr lieben kinderlein/
mit geſang und andern weiſen/
ihm allzeit danckbar ſeyn/für-
nehmlich zu der zeit/da ſich das
jahr thut enden/die ſonn ſich zu
uns wenden/das neu jahr iſt
nicht weit. (herbey.)

2. Ernſtlich laſt uns betrachten/
des HErren reiche gnad/und ſo
gering nicht achten/ſein unzeh-
lich wolthat: Stets führen zu
gemüth/wie er diß jahr hat ge-
ben/all nothdurfft dieſem leben/
und uns für leyd behüt.

3. Lehr-amt/ſchul/kirch erhalten in gutem fried und ruh/nahrung für jung und alten / beſchehret auch darzu/und gar mit milder hand/ ſein güter ausgeſpendet / verwüſtung abgewendet/von dieſer ſtadt und land.

4. Er hat unſer verſchonet/aus vätterlicher gnad / wenn er ſonſt hätt belohnet / all unſer miſſethat mit gleicher ſtraff und pein: wir wären längſt geſtorben/in mancher noth verdorben/die wir voll ſünden ſeyn.

5. Nach Vaters-art und treuen/ Er uns ſo gnädig iſt / wenn wir die ſünd bereuen/glauben an Jeſum Chriſt/hertzlich ohn heucheley/Thut er all ſünd vergeben/ lindert die ſtraff darneben/ ſteht uns in nöthen bey.

6. All ſolch dein güt wir preiſen/ Vater ins himmels thron / die du uns thuſt beweiſen / durch Chriſtum deinen Sohn; Und bittẽ ferner dich/gib uns ein friedlich jahre! Für allem leyd bewahre/und nehr uns mildiglich.

Paſſions-Geſänge.

60. Chriſtus der uns ſelig macht/kein böß hat begangen/der ward für uns in der nacht / als ein dieb gefangen / geführt für gottloſe leut / und

fälſchlich verklaget/verlacht/verhönt und verſpeyt/wie dann die ſchrifft ſaget.

2. In der erſten tages-ſtund/ward er unbeſcheiden / als ein mörder dargeſtellt/ Pilato dem heyden / der ihn unſchuldig befand/ohn urſach des todes/ihn derhalben von ſich ſandt/zum könig Herodes.

3. Um drey ward der GOttes-Sohn/mit geiſſeln geſchmiſſen / und ſein haupt mit einer kron / von dornen zerriſſen. Gekleidet zu hohn und ſpott/ward er ſehr geſchlagen/und das creutz zu ſeinem tod/muſt er ſelber tragen.

4. Um ſechs ward er nackt und bloß/an das creutz geſchlagen/an dem er ſein blut vergoß / betet mit wehklagen. Die zuſeher ſpotten ſein / auch die bey ihm hiengen / biß die ſonn auch ihren ſchein/entzog ſolchen dingen.

5. JEſus ſchrey zur neundten ſtund/klaget ſich verlaſſen/bald ward gall in ſeinen mund / mit eſſig gelaſſen. Da gab er auf ſeinen geiſt/und die erd erbebet/des tempels vorhang zerreiß / und manch felß zerklebet.

6. Da man hat zur veſper-zeit/ die ſchächer zerbrochen / ward JEſus in ſeine ſeit / mit einem ſpeer geſtochen/daraus blut und

waſſer rann/die ſchrifft zu erfüllen/wie Johannes zeiget an/nur um unſert willen.

7. Da der tag ſein ende nahm/ der abend war kommen / ward Jeſus vons creutzes-ſtam̃/durch Joſeph genommen herꝛlich nach jüdiſcher art/in ein grab geleget/ allda mit hütern verwahrt/wie Matthäus zeuget.

8. O hilff Chriſte/Gottes ſohn/ durch dein bitter leyden/ daß wir dir ſtets unterthan/all untugend meyden/deinen tod und ſein urſach/fruchtbarlich bedencken/dafür wiewol arm und ſchwach/dir danck-opffer ſchencken!

61. CHriſte du Lam̃ Gottes/der du trägſt die ſünd der welt/ erbarm dich unſer; :/: Gib uns deinen frieden.

62. DA JEſus an dem creutze ſtund/und ihm ſein leichnam ward verwund/ ſo gar mit bittern ſchmertzen: Die ſieben wort/die Jeſus/ſprach/betracht in deinem hertzen.

2. Zum erſten ſpꝛach er gar ſüßiglich/zu ſeinem Vater im himmelreich/mit kräfften und mit ſiñen: Vergieb ihn'n Vater/ſie wiſſen nicht/was ſie an mir beginnen.

3. Zum andern denck der groſſen gnad/die Gott am ſchächer erwie-

ſen hat/ſprach Gott gar gnädig-liche: Fürwahr du wirſt heut bey mir ſeyn in meines Vatersreiche.

4. Zum dritten gedenck ſein'r groſſen noth / laß dir die wort nicht ſeyn ein ſpott: Weib ſchau deinen Sohn gar eben / Johannes nimm deiner mutter wahr/ du ſolt ihr gar eben pflegen.

5. Nun mercket was das vierdt wort was: Mich dürſt ſo hart ohn unterlaß/ſchreyt GOtt mit lauter ſtimme / daß menſchlich heyl thät er begehrn / der nägel ward er empfinden.

6. Zum fünfften denck der angſt darbey/mein GOtt/mein Gott/ am creutz er ſchrey/wie haſtu mich verlaſſen! das elend das ich leyden muß/das iſt gantz über die maſſē.

7. Daß ſechſte war ein kräfftigs wort / das mancher ſünder auch erhört aus ſein'm göttlichē munde: Es iſt vollbracht mein leyden groß/wol hier zu dieſer ſtunde.

8. Zum ſiebenden/ich meine ſeel/ O Vater in dein händ befehl/an meinen letzten zeiten/weil ſie jetzt von mir ſcheiden will/ und mag nicht länger bleiben.

9. Wer Gottes mart'r in ehren hat / und offt betracht die ſieben wort/deß will Gott eben pflegen/ wol hie auf erd'n in ſeiner gnad/ [u]nd dort im ewigen leben. 63.

63.) Mel. Werde munter mein ꝛc.

DEr am creutz iſt meine liebe/ meine lieb iſt JEſus Chriſt/ weg ihr argen ſeelen-diebe/ ſatan/ welt und fleiſches-liſt/ eure lieb iſt nicht von GOtt/ eure lieb iſt gar der todt: Der am creutz iſt meine liebe/ weil ich mich im glauben übe.

2. Der am creutz iſt meine liebe/ frevler/ was befremdet dich/ daß ich mich im glauben übe? JEſus gab ſich ſelbſt vor mich/ ſo wird er mein friede-ſchild/ aber auch mein lebens-bild. Der am ꝛc.

3. Der am creutz iſt meine liebe/ ſünde/ du verliehrſt den ſturm: weh mir/ wenn ich den betrübe/ der ſtatt meiner ward ein wurm/ creutzigt ich nicht Gottes Sohn? Trät ich nicht ſein blut mit hohn? Der am creutz ꝛc.

4. Der am creutz iſt meine liebe/ ſchweig gewiſſē/ niemand mahnt GOtt preiſt ſeine liebes-triebe/ wenn mir von der handſchrifft ahnt: Schau/ wie ein halß-bürge zahlt/ GOttes blut hat ſie durch-mahlt. Der am creutz ꝛc.

5. Der am creutz iſt meine liebe/ drum tyranne/ foltre/ ſtoß: hunger/ blöſſe/ henckers-diebe/ nichts macht mich von JEſu loß: nicht gewalt/ nicht gold/ nicht ruhm/ Engel nicht/ kein fürſtenthum: Der am ꝛc.

D 4 6. Der

6. Der am creutz iſt meine liebe/ komm tod / komm / mein beſter freund/ weñ ich wie ein ſtaub zerſtiebe/ wird mein JEſus mir vereint/ da/ da ſchau ich Gottes Lam/ meiner ſeelen bräutigam: Der am creutz iſt meine liebe/ weil ich mich im glauben übe.

64.) Mel. An waſſerflüſſen ꝛc.

EIn Lämmlein geht und trägt die ſchuld/ der welt und ihrer kinder: es geht uñ büſſet in gedult/ die ſünden aller ſünder: es geht dahin/ wird matt und kranck/ ergibt ſich auf die würge-banck/ verzeiht ſich aller freuden: es nimmet an ſchmach/ hohn uñ ſpott/ angſt/ wundē/ ſtriemen/ creutz und tod/ und ſpricht: ich wills gern leyden.

2. Das Lämmlein iſt der groſſe freund/ und heyland meiner ſeelē: Den/ den hat Gott zum ſündenfeind/ und ſöhner wollen wehlen: Geh hin / mein kind und nimm dich an/ der kinder/ die ich ausgethan / zur ſtraff und zornes-ruthen: Die ſtraff iſt ſchwer / der zorn iſt groß: Du kanſt und ſollſt ſie machen loß/ durch ſterben und durch bluten.

3. Ja Vater / ja von hertzensgrund/ leg auf/ ich wil dirs tragen: Mein wollen hängt an deinem mund/ mein wircken iſt dein

ſagen:

ſagen: O wunder-lieb! o liebes-macht! Du kanſt / was nie kein menſch gedacht / GOTT ſeinen Sohn abzwingen; O liebe! liebe du biſt ſtarck / du ſenckeſt den ins grab und ſarck / für den die felſen ſpringen.

4. Du marterſt ihn am creutzes-ſtamm / mit nägeln und mit ſpieſſen / du ſchlachteſt ihn als wie ein lamm / machſt hertz und adern flieſſen / das hertze mit der ſeufftzer krafft / die adern mit dem edlen ſafft / des purpur-rothen blutes: O ſüſſes Lamm! was ſoll ich dir / erweiſen dafür / daß du mir / erzeigeſt ſo viel gutes?

5. Mein lebetage wil ich dich aus meinem ſinn nicht laſſen / Dich wil ich ſtets / gleich wie du mich / mit liebes-armen faſſen: Du ſolt ſeyn meines hertzens licht und wann mein hertz zu ſtücken bricht / ſolt du mein hertze bleiben: Ich wil mich dir / mein höchſter ruhm / hiermit zu deinem eigenthum / beſtändiglich verſchreiben.

6. Ich wil von deiner lieblichkeit / bey nacht und tage ſingen; Mich ſelbſt auch dir / nach möglichkeit / zum freuden-opfer bringen! mein bach des lebens ſoll ſich dir / und deinem namen für und für / in danckbarkeit ergieſſen: Und was

du mir zu gut gethan/das wil ich ſtets/ſo tieff ich kan/in mein gedächtniß ſchlieſſen.

7. Erweitre dich mein's hertzens ſchrein/du ſolt ein ſchatz-hauß werden: Der ſchätze die viel gröſſer ſeyn/als himmel/meer und erden; Weg mit dem gold Arabia/weg calmus/myrrhen/caſia/ich hab ein beſſers funden/mein groſſer ſchatz/Herr JEſu Chriſt/iſt dieſes/was gefloſſen iſt/aus deines leibes wunden.

8. Daß ſoll und wil ich mir zu nutz/zu allen zeiten machen; Im ſtreite ſoll es ſeyn mein ſchutz/in traurigkeit mein lachen/in fröligkeit mein ſeiten ſpiel/und weñ mir nichts mehr ſchmecken wil ſol mich diß mañа ſpeiſen: Im durſt ſolls ſeyn mein waſſer-quell/in einſamkeit mein ſprach-geſell/zu hauß und auch auf reiſen.

8. Was ſchadet mir des todes gifft? Dein blut das iſt mein lebē: Weñ mich der ſoñen hitze trifft/ſo kan mirs ſchatten geben: Setzt mir des ſchwermuths ſchmertzen zu/ſo find ich bey dir meine ruh/als auf dem bett ein krancker/und wenn des creutzes ungeſtüm mein ſchifflein treibet um und um/ſo biſt du dann mein ancker.

10. Wenn endlich ich ſoll treten ein/

ein/in deines reiches freuden/ſo laß diß blut mein purpur ſeyn/ich will mich darein kleiden/es ſoll ſeyn meines hauptes kron/in welcher ich wil vor den thron/des höchſten Vaters gehen/und dir/dem er mich anvertraut/als eine wohlgeſchmückte braut/an deiner ſeiten ſtehen.

65. HErtzliebſter JEſu/was haſt du verbrochen/daß man ein ſolch ſcharff urtheil hat geſprochen? Was iſt die ſchuld? In was für miſſethaten/biſt du gerathen?

2. Du wirſt verſpeyt/geſchlagen und verhönet/gegeiſſelt/und mit dornen ſcharff gekrönet/mit eſſig/als man dich ans creutz gehencket/wirſt du geträncket.

3. Was iſt die urſach aller ſolcher plagen? Ach meine ſünden haben dich geſchlagen! Ich/ach HErr JEſu/habe diß verſchuldet/was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich iſt doch dieſe ſtraffe/der gute hirte leydet für die ſchaffe/die ſchuld bezahlt der HErre/der gerechte/für ſeine knechte.

5. Der fromme ſtirbt/der recht und richtig wandelt/der böſe lebt/der wider GOtt mißhandelt/der menſch verwirckt den tod/und iſt

entgangen/Gott wird gefangen.

6. Ich war von fuß auf voller ſchand und ſünden / biß zu der ſcheitel war nichts guts zu finden / dafür hätt ich dort in der höllen müſſen/ewiglich büſſen.

7. O groſſe lieb/o lieb ohn alle maſſen/die dich gebracht auf dieſe marter-ſtraſſen/ich lebte mit der welt in luſt und freuden/und du muſt leyden.

8. Ach groſſer könig/groß zu allen zeiten/ wie kan ich gnugſam ſolche treu ausbreiten? Kein menſchlich hertze mag ihm diß ausdencken/was dir zu ſchencken.

9. Ich kans mit meinen ſinnen nicht erreichen / mit was doch dein erbarmung zu vergleichen/ wie kan ich dann dir deine liebes-thaten/im werck erſtatten.

10. Doch iſt noch etwas das dir angenehme/ weñ ich des fleiſches lüſte dämpff und zähme / daß ſie auffs neu mein hertze nicht entzünden/ mit alten ſünden.

11. Weil aber diß nicht iſt in eignen kräfften / dem creutze die begierden anzuhefften/ſo gieb mir deinen Geiſt / der mich regiere / zum guten führe.

12. Alsdenn ſo werd ich deine huld betrachten/aus lieb an dich/ die welt für nichtes achten / ich

werde

werde mich bemühen/deinen wil-
len/ſtets zu erfüllen.

13. Ich werde dir zu ehren alles wagen/kein creutz nicht achten/ keine ſchmach noch plagen/nichts von verfolgung/nichts von todes ſchmertzen/nehmen zu hertzen.

14. Diß alles/obs für ſchlecht zwar iſt zu ſchätzen/ wirſt du es doch nicht gar beyſeite ſetzen/ in gnaden wirſt du diß von mir annehmen/mich nicht beſchämen.

15. Wenn dort HErr JEſu/ wird für deinem throne/auf meinem haupte ſtehn ein ehren-krone da wil ich dir/wenn alles wird wol klingen/lob und danck ſingen.

66. HIlff GOtt daß mirs gelinge/du edler Schöpffer mein: Die ſylben reimweiß zwingen zu lob dem namen dein. Daß ich mag frölich heben an/ von deinem wort zu ſingen / HErr du wollſt mir beyſtahn.

2 Ewig dein wort thut bleiben/ wie Eſaias meldt: in ſeinem buch thut ſchreiben/ eh wird vergehn die welt/und was GOtt ſelber je geſchuff/ ſolt es alles verderben / er thät kein'n widerruff.

3. JEſus/das wort des Vaters/ iſt kommen in die welt: mit groſſen wunderthaten/verkaufft um ſchnödes geld/ durch Judam ſei-

ner jünger ein/ward er in tod gegeben/ JEſus das lämmlein.

4. Nachdem ſie hatten geſſen / vernehmt/das oſterlamm: Da thät er nicht vergeſſen/das brod in ſein hand nahm/ſprach: eſſt / das iſt mein leichnam lind / der für euch wird gegeben/zu vergebung eurer ſünd.

5. Reicht ihn'n auch darzu trincken / im wein ſein blut ſo roth: Sein'n tod ſolt ihr verkünden/ Paulus beſchriebē hat/wer würdig iſſt von dieſem brod / und trinckt aus dieſem kelche / wird nicht ſehen den tod.

6. JEſus wuſch ihn'n ihre füſſe wol zu derſelben ſtund: Lehrt ſie mit worten ſüſſe/aus ſein'm göttlichen mund: liebet einander allezeit! Dabey wird man erkennen/ daß ihr mein jünger ſeyd.

7. Chriſtus der HErr im garten als er gebeten hat: Der Juden thät erwarten/von ihn'n gebunden hart/ſie führten ihn zum richter dar/ gegeiſſelt und gekrönet/ zum tod verurtheilt ward.

8. Hoch an ein creutz gehangen/ der hochgebohrne fürſt: nach uns thät ihn verlangē/darum ſprach er: mich dürſt/vernim̃ nach unſer ſeligkeit/drum er ein menſch gebohrē/von einer reinen magd.

9. Mit ſeinem haupt geneiget/ er ſeinen geiſt aufgab: als uns Johañes zeiget/ Er ward genomen ab/ vom creutz/ ins grab ward er gelegt/ am dritten tag erſtanden/ wie er vor hat geſagt.

10. Und in denſelbē tagen/ Jeſus ſein jünger lehrt: allein ſein wort zu tragen/ predigen in aller welt: wer glauben thut/ und wird getaufft/ der hat das ewig leben/ durch Chriſtum ihm erkaufft.

11. Lucas gar ſchön thut ſchreiben/ von ſeiner himelfarth: doch allweg bey uns bleiben/ wie er verſprochen hat: Vernim̃ durch ſein göttliches wort/ wider das kan nicht ſiegen/ kein g'walt der höllen-pfort.

12. Ein'n tröſter thät er ſenden/ das war der heil'ge Geiſt: Von GOtt/ der thät ſie leiten/ in warheit allermeiſt/ denſelben wolln wir ruffen an/ der wird uns nicht verlaſſen/ und uns treulich beyſtahn.

31. (Recht laſt uns alle bitten/ Chriſtum für obrigkeit: Ob wir ſchon von ihr litten/ gewalt auch für all feind: Daß ihnen GOtt woll gnädig ſeyn/ zu lobe ſeinem namen/ um Chriſti tod und pein.

14 Ehr ſey GOtt in ſeinm throne/ und Chriſto ſeinem Sohn:

Dem heil'gen Geiſte ſchone/ der woll uns beyſtand thun/ daß wir zu unſer ſeligkeit/ mit rechtem glauben kommen/ die Chriſtus hat bereit.)

67.) Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

JEſu deine tieffe wunden/ deine quaal und bittrer tod/ geben mir zu allen ſtundē troſt in leibs- und ſeelen-noth. Fällt mir etwas arges ein/ denck ich bald an deine pein: die erlaubet meinem hertzē/ mit der ſünde nicht zu ſchertzen.

2. Wil ſich dañ in wolluſt weyden/ mein verderbtes fleiſch und blut: So gedenck ich an dein leyden/ bald wird alles wieder gut/ kommt der ſatan und ſetzt mir/ hefftig zu/ halt ich ihm für/ deine gnad und gnaden-zeichen/ bald muß er von dannen weichen.

3. Wil die welt mein hertze führen/ auf die breite wolluſt-bahn: Da nichts iſt als jubiliren/ alsdenn ſchau ich emſig an/ deiner marter centner-laſt/ die du ausgeſtanden haſt: So kan ich in andacht bleiben/ alle böſe luſt vertreiben.

4. Ja/ für altes das mich kräncket/ geben deine wunden krafft: Wenn mein hertz hinein ſich ſencket/ krieg ich neuen lebens-ſafft. Deines troſtes ſüſſigkeit/ wend in mir

mir das bitter leyd; Der du mir das heyl erworben / da du für mich biſt geſtorben.

5. Auf dich ſetz ich mein vertrauen / du biſt meine zuverſicht: Dein tod hat den tod zerhauen / daß er mich kan tödten nicht / daß ich an dir habe theil / bringet mir troſt / ſchutz und heyl: Deine gnade wird mir geben / aufferſtehung / licht und leben.

6. Hab ich dich in meinem hertzen / du brunn aller gütigkeit: So empfind ich keine ſchmertzen / auch im letzten kampff und ſtreit. Ich verberge mich in dich / welch feind kan verletzen mich? Wer ſich legt in deine wunden / der hat glücklich überwunden.

68.) Mel. Chriſtus der uns ſelig ꝛc.

Jeſu leyden / pein und tod / Jeſu tieffe wunden / haben menſchen / die nur koth / heylſamlich verbunden / menſchen ſchafft die ſünden ab wir ſind Chriſten worden / ſollen kommen aus dem grab / in der engel orden.

2. JEſus in den garten gieng / traurig von geberden / mit gebet das werck anfing / knyet auf die erden / ſeine ſeel biß an den tod / heftig war betrübet / ſchau in was für groſſe noth / er für dich ſich giebet.

3. Wachet / betet / Jeſus ſpricht /

daß

daß ihr nicht verzaget / der geiſt ſich zwar hoch verpflicht / das fleiſch ſich nicht waget: Mit gebet fah alles an / wenn es ſoll gelingen / ſey nicht ein vermeſſen mann / in ſo ſchweren dingen.

4. JEſu / dem der Engel-Chor / unverwendt aufwarten / den zu ſtärcken kam hervor / ein engel im garten: Wenn komt meine letzte zeit / dein engel mich ſtärcke / damit ich im letzten ſtreit / todes-angſt nicht mercke.

5. Jeſu / dein blutrother ſchweiß / dein betrübtes zagen / macht die ſchwartzen ſünden weiß / kan wehmuth verjagen: Menſchen zaget nicht ſo ſehr / Chriſtus hat erduldet / was ich / du und andre mehr / tauſendmal verſchuldet.

6. Mit ein'm kuß Judas der feind / ward ein Gotts-verräther: der doch nennet einen freund / dieſen übelthäter: Wenn dich auch die falſche welt / alſo wil betriegen / böſes mit gutem vergelt / alsdenn wirſt du ſiegen.

7 Alle jünger lauffen weg / laſſen JEſum ſtecken / Petrus ſelbſt / der vor ſo keck / weiſet ihm den rücken: GOtt hält aus gedultiglich / der hat auch gelitten / der mir hilfft / und läſſt noch nicht ab für mich zu bitten.

8. JE-

8. JEſus ohne miſſethat/ im garten vorhanden / da man dich gebunden hat / veſt mit harten banden: Wenn uns wil der böſe feind / mit der ſünden binden/ ſo laß uns/ o menſchen-freund / dardurch löſung finden.

9. Falſche zeugniß / hohn und ſpott / ſpeichel auch der knechte / leydet der viel fromme GOtt/ der allein gerechte: Und du ſündige geſtalt / wilſt zu tod dich hermen/ wenn verfolgung mit gewalt / auch auf dich loß ſtürmen.

10. Petrus / der nicht denckt zurück / ſeinen GOtt verneinet/ der doch auf ein ernſten blick bitterlichen weinet: JEſu / blicke mich auch an / wenn ich nicht wil büſſen / wenn ich böſes hab gethan / rühre mein gewiſſen.

11. Judas hencket/ und darauff / den landpfleger reitzend / ſchreyt des volckes gantzer hauff / weg / nur weg ans creutze: Nicht nur Judas/ ſondern ich/ und die miſſethaten/ haben unbarmhertziglich meinen GOtt verrathen.

12. JEſus blut den Juden iſt / tod und lauter hölle / prüffe ſich ein jeder Chriſt/ daß er ſich recht ſtelle/ wenn er wil das theure blut/ würdiglich genieſſen / ſollen aus betrübten muth / zuvor thränen flieſſen.

13. JE-

13. Jeſus ſein creutz ſelber trägt / dran man ihn wil hefften Simon dems auch auffgelegt / trägt mit allen kräfften / doch gezwungen ſolchs er faſſt: Gib HErr krafft und gaben / ſo wil ich ein theil der laſt / ungezwungen tragen.

14. JEſus angenagelt iſt / an das creutz ſehr feſte / beydes durch gewalt und liſt / ſeiner freund und gäſte / menſchen / die ihr loſe ſeyd / könt euch ihm verbinden / wenn ihr von unrecht bey zeit / wolt zurecht euch finden.

15. Jeſu / deine beyde händ / und auch deine füſſe / alle viere / vor vierend / aller welt jetzt büſſe: Hier iſt gar kein unterſcheid / unter Jud und Türcken / gnade allen iſt bereit / wo dein Geiſt thut würcken.

16. JEſu / unter deinem creutz / ſtehe ich und weine / weil ich ſeh / daß allerſeits / vom haupt auf die beine / fleuſt dein blut / der edle ſafft / als der leib zerbürſtet; Das gibt mir vollkomne krafft / wornach mich ſehr dürſtet.

17. JEſus hier von Nazareth / ein könig der Jüden / auf des volckes ſeine bitt / ſchmertzlich iſt verſchieden: Wenn der böſe Jüde kan / keinen Heyland leyden / ſo wil ich ſein unterthan / ſeyn mit allen freuden.

18. Die

18. Die kriegs-knechte theilen ſich/in des HErren kleider/ſpielen drum gar liederlich/alſo geht es leyder / wer zu Chriſto ſich bekennt/den wil der feind freſſen/darum raubet er und brennt/überall vermeſſen.

19. JEſus hanget an dem holtz und bitt für die thäter / die ihn haſſen ſteiff und ſtoltz/ mehr als ſein verräther: Deine ſünden tödten ihn/ O menſch/das bereue / ſein vorbitt iſt dein gewinn/dich hinwieder freue.

20. Er nahm alles wol in acht/ in der letzten ſtunden/ſeine mutter noch bedacht/ſetzt ihr ein vormunden: O menſch mache richtigkeit/ GOtt und menſchen liebe / ſtirb darauff ohn alles leyd / und dich nicht betrübe.

21. JEſus dem das Paradeiß/ offenhertzig ſchencket/mit ein'm ſchwur ihm das verheiß/der nur ſprach: gedencke/denck o menſch/ und bitte GOtt/ daß er dein gedencke / in ſo vielfältiger noth / linderung dir ſchencke.

22. Unglück dem das lebẽ bracht/ der ſchon war verlohren/uñ hieran wol nie gedacht / wird von GOtt erkohren: Alſo kan dir deine not/auch nicht wenig dienen/ treibet dich mit deinem GOTT/ durch buß zu verſühnen. 23.

23. Mein GOtt/ mein GOtt/ Jeſus rieff/ wie bin ich verlaſſen/ fühle in der angſt ſo tieff/ leyden ohne maſſen: Ruff auch du/ weñ noth iſt da/ GOtt an/ deinen Herren/ Er wil dennoch dir ſeyn nah/ ob er gleich iſt ferren.

24. JEſu gab man bittre gall/ unſerm lebens-fürſten/ der da iſt mein einig all/ muß für armuth dürſten: JEſus/ wenn ich leyde noth/ wil mit dir ich leyden/ daß ich mag bey dir/ o GOtt/ bleiben ungeſcheiden.

25. JEſus alles hat vollbracht/ was nur von propheten/ lange vorher iſt geſagt/ nichts mehr iſt vonnöthen: Weine nicht/ nur Chriſti werck/ haben als erworben/ wenn der troſt mich nicht geſtärckt/ wär ich längſt verdorben.

27. Vater! JEſus allermeiſt/ rief an ſeinem ende/ ich befehle meinen geiſt/ dir in deine hände: Meine ſeele/ meinem GOtt/ wil ich ſtets befehlen/ O/ da wird ſie keine not/ niñermehr mehr quälē.

27. Als geſchehen war die bitt/ Jeſus ſein haupt neiget/ hangend am holtz/ ſo verſchied/ ſeine knye beuget: Hören wil er deine wort/ küſſen ſein erlöſten/ ſeinem Vater loben dort/ die ſich ferner tröſten.

28. Finſterniß die gantze welt/

decket das erdbeben/auch die harten felſen ſpält/ todten ſich erheben: Kan mein todter JEſus nun/ſolches thun jetzunder/ wie vielmehr wird er denn thun/ herſchend/ groſſe wunder.

29. JEſus iſt ein frommer man/ Gottes Sohn geweſen/ wie wir denn von dem hauptmann/auch viel andern leſen: Die ſich ſchlugen an die Bruſt/lieſſen ab von ſünden: Wer zur bekehrung hat luſt/mag bey zeit ſich finden.

30. Ein ſchand-bube und ſoldat/ JEſum in die ſeite/ mit einem ſpieß geſtochen hat/da ſahen viel leute/ wie das blut und waſſer rann/runter auf die erden: Wodurch beydes weib und mann/ ſollen ſelig werden.

31. JEſu/du liegſt in der erd/als ein wurm begraben/ laß mich/ wenn ich ſterben werd/ ruh im grabe haben: So werd ich/ HErr JEſu Chriſt/ durch dein krafft und wunden/ dermaleinſt wenn es zeit iſt/ſicher wieder funden.

32. JEſu/ſelig werd ich ſeyn; Ich bins ſchon durch hoffen/weil ich von der ſünden pein/ ſo mich je betroffen/ durch dein blut erlöſet bin/ theure/theure ſchätze/ daran ich mit hertz und ſinn/ ewig mich ergötze.

33. JEſu/ deine paſſion / iſt mir lauter freude/ deine wunden / kron und hohn/ meines hertzens weyde/ meine ſeel auf roſen geht / wenn ich dran gedencke/ in dem himmel eine ſtätt mir deßwegen ſchencke.

34. JEſu/ der du wareſt todt / lebeſt nun ohn ende: In der letzten todes-noth / nirgend hin mich wende / als zu dir / der mich verſöhnt / O mein trauter HErre / gib mir nur was du verdient / mehr ich nicht begehre.

69.) Mel. Chriſtus der uns ſelig. 2c.

JEſu/ meiner ſeelen licht/ freude meiner freuden/ meines lebens zuverſicht / nimm doch für dein leyden / dieſen ſchlechten danck hier an/ ſo viel meine ſeele/ nimmer mehr dir bringen kan/ in der ſchwachheit höle.

2. Ich erweg es hin und her/ was dich doch bewogen / daß du ſo viel hertz-beſchwer/ haſt auf dich gezogen / daß du angſt / gewalt und noth/ ſchläg uñ hohn in banden / läſterung und creutz und tod/ willig ausgeſtanden.

3. Gottes wolgewogenheit Vaters-lieb und güte/ deine hertzens-freundlichkeit/ und dein treu gemüthe/ Jeſu/ hat es ausgebracht/ daß kein menſch verzagte/ wenn der ſünden meng und macht/ die gewiſſen nagte.

4. D

4. O du wunderbarer rath/den man nie ergründet / O der unerhörten that/die man nirgends findet! was der menſch/der erden-knecht/trotzig hat verbrochen/wird an GOtt / der doch gerecht/durch und durch gerochen.

5. Meine wilde ſchand begier / hat dich ſo zuſchlagẽ/dieſe kranckheit hab ich dir/JEſu/auffgetragen: Meine ſchuld und miſſethat/ hat dich ſo verbürget/ biß ſie dich auch endlich hat / unrecht hingewürget.

6. Alle ſtraffe/ der ich war/ tag und nacht verbunden / liegt auf dir nun gantz und gar / und durch deine wunden/wird uns fried und heyl gebracht / drum wil mir geziemen/deine ſtarcke liebes-macht/ ewiglich zu rühmen.

7. Las doch dieſer ſicherheit/gleichfals mein gewiſſen/zwiſchen angſt und tod und ſtreit/ kräfftiglich genieſſen / ach! ach meines hertzens hertz/wirff durch deine ſchmertzen/ meine ſchmertzen hinterwärts / fern aus meinem hertzen.

8. Und wie ſchnell mein hertz erſchrickt/über ſtraff und ſünden / ſo ſchnell wird es gleich erquickt/ mit den gnaden-winden/ JEſu/ ſieh/ich falle dir/mit zerknirſchter

buſſe/und mit beſſerungs-begier/ glaubens-kühn zu fuſſe.

9. Nun ich weiß/worauff ich bau/ und bey wem ich bleibe/welchem vorſprach ich mich trau/ und an wem ich glaube/JEſu du biſt es allein/der mich hält und ſchützet/ wenn gleich alle höllen-pein/ auf mich ſcheuſt und blitzet.

10. Ich wil/ weil ich mit dir frey/ werd im himmel erben/ HErr in deinen armen treu/leben und auch ſterben / biß man frölich ſagen wird / nach den todes-banden. Sieh / dein bräutgam und dein hirt JEſus iſt vorhanden.

70.) JEſu/ der du meine ſeele.

JEſu/ meines lebens leben/ JEſu/ meines todes tod/der du dich für mich gegeben/ in die tieffſte ſeelen-noth in daß äuſſerſte verderben/nur daß ich nicht möchte ſterben / tauſend / tauſendmal ſey dir/liebſter JEſu danck dafür.

2. Du/ ach! du haſt ausgeſtanden/läſter-reden/ ſpott und hohn/ ſpeichel/ſchläge/ſtrick und banden du gerechter Gottes Sohn/ nur mich armen zu erretten / von des teuffels ſünden-ketten: tauſend/ tauſendmal ſey dir/ liebſter ꝛc.

3. Du haſt laſſen wunden ſchlagen/ dich erbärmlich richten zu/ um zu heylen meine plagen / um

zu

zu ſetzen mich in ruh / ach! du haſt zu meinem ſegen / laſſen dich mit fluch belegen: Tauſend / tauſendmal ſey dir / liebſter JEſu danck dafür.

4. Man hat dich ſehr hart verhönet / dich mit groſſem ſchimpff belegt / gar mit dornen angekrönet: Was hat dich dazu bewegt? Daß du möchteſt mich ergetzen / mir die ehren-kron auffſetzen: Tauſend / tauſendmal ſey ꝛc.

5. Du haſt wollen ſeyn geſchlagen / zu befreyen meine pein / fälſchlich laſſen dich anklagen / daß ich könte ſicher ſeyn: Daß ich möchte troſtreich pra[ng]en / haſt du ſonder troſt gehangen: Tauſend / tauſendmal ſey dir ꝛc.

6. Du haſt dich in noth geſtecket / haſt gelitten mit gedult / gar den herben tod geſchmecket / um zu büſſen meine ſchuld / daß ich würde loß gezehlet / haſt du wollen ſeyn gequälet: Tauſend / ꝛc.

7. Deine demuth hat gebüſſet / meinen ſtoltz und übermuth / dein tod meinen tod verſüſſet / es komt alles mir zu gut: Dein verſpotten / dein verſpeyen / muß zu ehren mir gedeyen: Tauſend ꝛc.

8. Nun ich dancke dir von hertzen / JEſu / vor geſamte noth / vor die wunden / vor die ſchmer-

tzen/ vor den herben bittern tod/ vor dein zittern/ vor dein zagen/ vor dein tauſendfaches plagen: Vor dein ach und tieffe pein/ wil ich ewig danckbar ſeyn.

71. JSt dieſer nicht des höchſten Sohn/der ſünder heyl und gnaden-thron/ dem man in ſeiner groſſen quaal/ die rippen zehlet allzumal/am creutzes-pfahl.

2. Ach ja es iſt mein JEſulein/ dem ſchau ich in die ſeit hinein/in welcher lauter honig klebt / das allem trübſal widerſtrebt / das um uns ſchwebt.

3. Gegrüſſet ſeyſt du ſchönſte quell / in dir erſcheinet trefflich hell / der liebe macht / die rothe fluth/des lebens brunn / ein edles blut/mein höchſtes gut.

4. Ich mache mich in furcht zu dir/du GOttes lamm / verzeih es mir/ ich komm allein zu ſehen an / die wunde/welch uns heilen kan/ da blut ausrann.

5. O werther riß/o ſüſſer fluß / nimm hin von mir den glaubens-kuß / eröffne mir dadurch den mund/ und laß mich werden bald geſund/biß auf den grund.

6. Wie heilſam iſt doch deine krafft / wie trefflich iſt dein eigen-ſchafft: Du riecheſt edler als der

wein / kein gifft kan für dir ſicher ſeyn/du machſt uns rein.

7. Du biſt der rechte lebens-tranck/du heyleſt mich / wenn ich bin kranck/ viel ſüſſer labſal gibſt du mir/ wenn mich HErr dürſtet für und für/allein nach dir.

8. Eröffne dich du ſeiten-loch / daß ich dein hertz begrüſſe doch ; Ach JEſu! kan es nicht geſchehn/ daß ich mag in die höhe gehn/dein hertz zu ſehn.

9. HErr/meine lippen ſchlieſſen ſich/dein hertz zu küſſen ſäuberlich: Ich dringe mit gewalt hinein/ich wil in deines hertzens ſchrein/verſchloſſen ſeyn.

10. O ſüſſer ſchmack/o himmels-brod/aus liebe wünſch ich mir den tod: Wer dich geſchmeckt / du heyl der welt/ der hat ſich ſelbſt ſchon hingeſtellt/ins him̃els-zelt.

11. In dieſer höle ſol kein ſchmertz/ betrüben mein zuſchlagnes hertz/ hier fürcht ich nicht der höllen glut/des Höchſten grim̃/der ſünden fluth/des creutzes ruth.

12. O JEſu/ ſchließ jetzt meine ſeel/in dieſe deine ſeiten-höhl/ und laß mich frey von allem ſtreit/erhebẽ dich nach dieſer zeit/in ewigkeit.

72.) Nun laſt uns den leib 2c.

Nun gibt mein JEſus gute nacht/nun iſt ſein leyden vollen

len bracht. nun hat er ſeiner ſeelen pfand / geliefert in des Vaters hand.

2. Kommt ihr geſchöpffe/kommt herbey/und machet bald ein klaggeſchrey/das grauſam ſey zur ſelben friſt/da GOtt am creutz verſchieden iſt.

3. Des tempels fürhang trenne ſich/das erdreich bebe fruchtſamlich / die berge ſpringen himmel an/daß man den abgrund ſchauen kan.

4. Die wolcken ſchreyen weh und ach! Die felſen geben einen krach/ den todten öffnet ſich die thür / und ſie gehn aus dem grab herfür.

5. So muß der HErr der herrlichkeit/ beläutet werdn in dieſer zeit/als man denſelben in der ſtill/ hinab zur ruhſtatt bringen will.

6. Die weiber ſtehen zwar von fern / und wolten ſehn den ausgang gern / doch wiſſen ſie nicht / wie man wol / den leib zu grabe tragen ſoll.

7. Zu letzt begab ſich in gefahr / Joſephus / der ein rathsherr war/ der Chriſtum liebt / und wolte nicht/ daß man ihn brächte vors gericht.

8. Getroſt iſt ihm ſein hertz und ſinn / drum geht er zu Pilato hin/

begehrt

begehrt den leichnam JEſU Chriſt / der ihm auch nicht verwegert iſt.

9. Bald kommt der Nicodemus auch / zu ſalben ihn nach altem brauch / er bringt der beſten ſpecerey/ſamt ſaubern tüchern mancherley.

10. Da JEſus nun iſt balſamirt / und fein auf todten-art geziert / da ſencket man ihn ſanfft hinab/und legt ihn in des Joſephs grab.

11. Nun GOttes Sohn der uns erweckt/wird ſelbſt mit einem ſtein bedeckt: O menſch! merck auch zu jeder friſt / daß dir ein grab bereitet iſt.

12. Was trotzet doch der arme ſtaub? Der würger macht ihn bald zum raub: ach! prange nicht/ du trüber koth/ denn heut ein könig/morgen todt.

13. Es wird vielleicht nicht balſamirt / dein leichnam / noch ſo ſchön geziert: Es iſt genug/wenn man ihn trägt/und ehrlich in ein grabe legt.

14. Doch freue dich / o frommes hertz/ daß dich der ſünden bitter ſchmertz/hinführo nicht betrüben kan/die ſelbſt begrub der ſchmertzens-mann.

51. Nun er that deine boßheit

ab / und nahm ſie gäntzlich mit ins grab / und als er ward vom tod entfreyt / da bracht er mit gerechtigkeit.

16. Sterb ich nun gleich / was iſt es mehr? Steh ich doch auf mit pracht und ehr / im grabe bleibt der ſünden ſchlamm / den ich aus dieſer welt mitnahm.

17. Mein Heyland hat in jener nacht / den ſabbath mir zuwegen bracht / der hilfft mir bald zur ſüſſen ruh / indem ich thu die augen zu.

18. Hie leb ich aller unruh voll / und wenn mans dennoch loben ſoll / ſo heiſt es gleichwol / daß hiebey / nur müh und angſt geweſen ſey.

19. So bald ich aber aus der lufft / gebracht bin in die dunckle klufft / ſo wohn ich ſicher / ſtill / bebend / und all mein unglück hat ein end.

20. Heiſt das nicht wol ein groſſer ruhm / mein grab wird mir zum heiligthum / denn Chriſtus / der im grab erwacht / hat heilig auch mein grab gemacht.

21. Bald kommt die liebe zeit herbey / wann uns der engel feldgeſchrey / macht munter / daß wir JEſum ſehn / und zu des lammes hochzeit gehn.

73.) Mel. Hertzlich thut mich verl.

O Haupt voll blut und wunden / voll ſchmertz und voller hohn/o haupt/zu ſpott gebunden/ mit einer dornen-kron/O haupt / ſonſt ſchön gezieret / mit höchſter ehr und zier / jetzt aber hoch ſchimpffiret/gegrüſſet ſeyſtu mir.

2. Dein edles angeſichte / darfür ſonſt ſchrickt und ſcheut/das groſſe welt-gewichte / wie biſt du ſo zuſpeyt / wie biſt du ſo erbleichet / wer hat dein angeſicht / dem ſonſt kein licht nicht gleichet/ ſo ſchändlich zugericht?

3. Die farbe deiner wangen/ der rothen lippen pracht / iſt hin und gantz vergangen/des blaſſen todes macht / hat alles hingenommen / hat alles hingerafft / und daher biſt du kommen / von deines leibes krafft.

4. Nun / was du HErr gedultet/ iſt alles meine laſt : Ich hab es ſelbſt verſchuldet/ was du getragen haſt. Schau her/ hie ſteh ich armer/der zorn verdienet hat/ gib mir o mein erbarmer/ den anblick deiner gnad.

5. Erkenne mich / mein hüter / mein hirte nimm mich an : Von dir / quell/ aller güter/ iſt mir viel guts gethan. Dein mund hat mich gelabet/mit milch und ſüſſer koſt/

dein Geiſt hat mich begabet/ mit mancher himmels-luſt.

6. Ich wil hie bey dir ſtehen/ verachte mich doch nicht/ von dir wil ich nicht gehen/ wenn dir dein hertze bricht/ wenn dein hertz wird verblaſſen/ im letzten todes-ſtoß/ alsdenn wil ich dich faſſen/ in meine arm und ſchoos.

7. Es dient zu meinen freuden/ und kommt mir hertzlich wohl/ wann ich in deinem leyden/ mein heyl / mich finden ſoll ; Ach! möcht ich/ o mein leben/ an deinem creutze hier / mein leben von mir geben/ wie wohl geſchehe mir.

8. Ich dancke dir von hertzen/ O JEſu/ liebſter freund/ für deines todes ſchmertzen/ da du's ſo gut gemeynt! Ach gib/ daß ich mich halte zu dir und deiner treu/ und weñ ich nun erkalte/ in dir mein ende ſey

9. Wenn ich einmal ſol ſcheiden/ ſo ſcheide nicht von mir/ wenn ich den tod ſoll leyden/ ſo tritt du deñ herfür. Wenn mir am allerbängſten / wird um das hertze ſeyn / ſo reiß mich aus den ängſten/ krafft deiner angſt und pein.

10. Erſcheine mir zum ſchilde/ zum troſt in meinem tod/ und laß mich ſehen dein bilde / in deiner creutzes-noth / da wil ich nach dir blicken/ da wil ich glaubens-voll/

dich

dich feſt an mein hertze drücken
Wer ſo ſtirbt/ der ſtirbet wohl.

74 O Lamm Gottes unſchuldig am ſtamm des creutzes geſchlachtet/ allzeit gefunden gedultig/ wiewol du wareſt verachtet. All' sünd haſt du getragen/ ſonſt müſten wir verzagen/ erbarm dich unſer o JESU!

2. O Lamm GOttes unſchuldig/ am ſtamm des ꝛc. Erbarm dich unſer o JESU!

3. O Lamm GOttes unſchuldig/ am ſtamm des ꝛc. Gib uns deinen frieden o JESU!

75. O Menſch bewein dein ſünde groß/ darum Chriſtus ſein's Vatters ſchoos/ äuſſert und kam auf erden/ von einer jungfrau rein und zart/ für uns er hie gebohren ward/ Er wolt der mittler werden. Den todten er das leben gab/ und legt darbey all kranckheit ab/ biß ſich die zeit herdrange/ Daß er für uns geopffert wird/ trug unſer ſünden ſchwere bürd/ wol an dem creutze lange.

2. Denn als das feſt der Jüden kam/ JEſus ſein jünger zu ſich nahm/ gar bald thät er ihn'n ſagen: des menſchen Sohn verrathe wird/ ans creutz geſchlagen und ermordt/ darauf die Jüden dachten. In Simons hauß ein fraue kam/

viel köſtlichs waſſer zu ihr nahm/ thäts übern HErren gieſſen/etlich der jünger murten bald/ JEſus die fraue gar nicht ſchalt/das thät Judam verdriſſen.

3. Zum hohenprieſter er ſich fügt/ den HErren zu verrathen lügt / nahm dreiſſig pfenning b'hende / bald JEſus mit ſein'n jüngern kam/und aß mit ihnen das oſterlamm/ und thät daſſelbig enden. Er ſatzt uns auf ein teſtament / ſein'n tod zu b'dencken biß ans end / und wuſch den jüngern die füſſe / Er bild ihn'n für die liebe ſchon/und wie ſie ihn würden verlahn/mit troſt thät ers beſchlieſſen.

4. Darnach er an den ölberg trat/ in furcht und zittern er da bat/ach betet und thut wachen! Ein ſteinwurff bald er fürhin gieng/zu ſeinem Vater auch anfieng: O Vater thu hie machen:daß dieſer kelch hie geh von mir /denn alle ding ſind möglich dir/ doch es geſcheh dein wille! Solchs er zum dritten male bat/ſo offt er zu den jüngern trat/ ſie ſchlieffen all in ſtille.

5. Er ſprach: ſchlafft ihr in meinem leyd/es iſt gnug/die ſtund iſt bereit / des menſchen Sohn wird geben / in die händ der ſünder/ ſteh't auf/ der mich verräth / der lauret drauf / nun betet ihr darneben

neben: Als er noch redt/ſieh/Judas kam / ein groſſe ſchaar er mit ſich nahm / mit ſpieſſen und mit ſtangen/ ein zeichen der verräther gab/welchen ich küß / merckt eben ab/den ſolt ihr weißlich fangen.

6. Als JEſus nun wuſt alle ding/ gar bald er ihm entgegen gieng / und ſprach zu ihn'n mit güte: wen ſucht ihr hie mit ſolcher g'walt? JEſum ſprach'n ſie / und fielen bald/zurück in ihrem wüten. Judas gab ihm den kuß behend/der grauſam hauff auf JEſum rennt/ und fingen ihn mit grimme: Petrus ſein ſchwerdt auszücket recht/ hieb ab ein ohr des biſchoffs knecht/Jeſus bald antwort ihme:

7. Ficht nicht / ſteck ein das ſchwerdte dein / ſoll ich den kelch nicht trincken mein? Den knecht macht er geſunde: Der hauff Jeſum zu Hannas führt/und auch zu Caiphas ihn führt / gefangen und gebunden. Petrus folgt in den hof hinein/ durch den bekandten jünger ſein/ verläugnet dreymal den HErren/der biſchoff fraget JEſum drab / ſie ſuchten falſche zeugen und rath / Jhn zu verdammen führen.

8. Chriſtus antwortet ihnen nicht / der hoheprieſter zu ihm ſpricht: was thuſt du darzu ſagen?

Ich b'ſchwer dich bey dem Gotte mein/ ſag biſt du Chriſt/ der ſohne ſein? Jeſus antwort ohn zagen: Ich bins/ und ſag zu dieſer zeit/ werd't ihr des menſchen Sohne weit in wolcken ſehen kommen/ ſitzen zur rechten Gottes ſein/ der biſchoff zureiß das kleide ſein/ und ſprach: ihr habt vernommen.

9. Daß er gelåſtert Gott ſo ſehr/ er ſprach: merckt auf/ was wolt ihr mehr? ſie ſprachen: er ſoll ſterben: Und ſpeyten in ſein angeſicht/ viel backenſtreich auf ihn gericht/ mit låſter-worten herben. Verdeckten ihm das antlitz ſein/ und ſchlugen ihm mit fåuſten drein/ ſagten: wer hat dich geſchlagen? Am morgen fruͤh der hauffen gar/ fragten JEſum mit mancher g'fahr/ thåten mit ihm bald jagen.

10. Und gaben ihn Pilato b'hend/ als Judas ſah/ wo naus es lend/ thåt ihn die ſach gereuen: Das geld er bald den prieſtern gab/ und ſprach: ich ſehr geſündigt hab/ erkante ſeine untreue. Er hencket ſich/ und barſt entzwey/ die hohenprieſter beyderley/ rathſchlagten um das gelde/ eins tőpffers acker kauften ſie/ den pilgern zum begråbniß hie/ als auch der Prophet meldet.

11. Als JEſus vor Pilato ſtund/

erhub ſich groſſ klag ohn grund/ thäten ihn hoch verklagen: Dem Käyſer hat er widerthon und nennet ſich ein Gottes ſohn/ verführt das volck all tage. Pilatus ihn viel fragen thät/ JEſus aber kein antwort redt/ das nahm Pilato wunder/ er ſchickt ihn zu Herode hin/ Herodes freuet ſich auf ihn/ vermeynt zu ſehn was b'ſonders.

12. Als Jeſus nun kein antwort gab/ verachtet ihn Herodes drab/ ſchickt ihn Pilato wieder: Pilatus rieff die Jüd'n/ und ſprach: Den menſchen auch Herodes ſah/ und achtet ihn für bieder. Ein gewohnheit ihr allwegen habt/ darinn ihr ein'n gefangnen labt/ Jeſum wil ich loßgeben/ ſie ſchryen all mit lauter ſtim̃: JEſum uns an das creutze nimm/ Barrabam laß uns leben.

13. Pilatus Jeſum geiſſeln ließ/ unter die ſchaar ins richthauß ſtieß/ JEſus ein purpur truge; aus dornen flochten ſie ein kron/ die muſte durch ſein haupte gohn/ mit ein'm rohr ſie ihn ſchlugen/ und grüſtē ihn ein könig mit ſpott/ ſpeyten auch in ſein angeſicht koth ſein heiligs haupt auch ſchlugen/ Pilatus ſprach: ſeht an den mañ/ an dem ich kein args finden kan/ und hab nicht ſtraffens fuge.

14.

14. Sie ſchryen all mit lauter ſtim̃: Creutzige/ creutzige/ den hinnimm/ ſonſt biſt nicht Käyſers freunde: Als nun Pilatus hört das wort/ ſetzt er ſich an des richters ort/ wuſch die händ/ wolt ſeyn ohn ſünde/ gab ihn'n den mörder Barrabam/ bald JEſum er zu creutzigen nahm/ nach ihrem falſchen willen/ ſein kleider ſie anlegten ihm/ und führten ihn mit groſſem grimm/ das creutz trug er mit ſtille.

15. Als ſie nun giengen aus mit ihm/ zwungen ſie Simon in ihren grimm/ daß er ihms creutz nachtrüge: Viel volcks und frauen weinten da/ bald JEſus ſprach/ als er ſie ſah/ thät ſich zu ihnen biegen/ und ſprach: weinet nicht über mich/ ihr töchter Zion beweine ſich/ ein jedes um ſein kinde/ ihr werdt noch ſprechen: ſelig ſind/ die unfruchtbarn/ und die ſäugten nie/ vor furcht und qual der ſünde.

16. Sie kamen bald zur ſchädelſtatt/ zween übelthäter man da hat die man ans creutz auch ſchluge: zur lincken und zur rechten hand/ wie es die ſchrifft längſt hat bekant/ JEſus bald ſprach mit fuge: Verzeih ihn'n Vater dieſe that/ kein'r weiß was er hie gethan hat/ Pilatus thät auch ſchreiben/ he-

bräiſch/

bräiſch/griechiſch und latein: Jeſus ein könig der Jüden ſein/ das thät die prieſter betrüben.

17. Als JEſus nun gecreutzigt war / ſein kleider ſie bald nahmen gar/und ſpielten drüber behende: als JEſus da ſein mutter ſah/dazu Johañen/bald er ſprach: weib / dieſen ich dir ſende / diß iſt dein Sohn / zum jünger ſpricht: diß iſt dein mutter / laß ſie nicht/bald er ſie zu ſich nahme: Die hohenprieſter trieben ſpott / auch andre viel läſterten GOtt / biſt du der von GOtt kame?

18. Biſt du nun GOttes lieber Sohn? ſteig jetzt vom creutz/hilff dir davon/das thätē auch die ſchächer: doch einer ſich zum andern kehrt / JEſu unſchuld er ihn da lehrt/ſprach: Jeſu denck mein nacher / ſo du kommſt in das reiche dein/er ſprach: heut wirſt du bey mir ſeyn / wol in dem paradeiſe / ein finſtre ward zur ſechſten ſtund/ um neune JEſus ſchrey von grund/mit lauter ſtiñ und weiſe:

19. Mein GOtt/ mein GOtt / wie läſt du mich? in ſpott brachten ſie bald eſſig / und gaben ihm zu trincken: Als JEſus den verſuchet hätt/ ſprach er: vollbracht iſt / das ich thät / ſein haupt ließ er da ſincken. O Vater in die hände

dein/

dein befehl ich dir den geiſte mein/ ſchrey er mit lauter ſtimme / gab auf ſein geiſt/der vorhang b'hend/ im tempel reiß entzwey zu end / die felſen wichen ihme.

20. Das erdreich auch erzittert war/die gräber wurden offenbar/ der hauptmann und ſein g'ſinde; ſprachen:fürwar der fromme was/ und GOttes Sohn/ diß zeuget das/ ſchlugen ihr hertz geſchwinde. Als ſie den ſchächer brach'n die bein/war JEſus tod/brachen ihm kein/einer ſtach ihm in ſein ſeiten/ es rann heraus waſſer und blut/ ders hat geſehen / zeugets gut / die ſchrifft zeugets auch weiter.

21. Nachdem als nun der abend kam/Joſeph der fromme JEſum nahm/vom creutz ihn zu begraben/ darzu auch Nicodemus kam/ viel aloes und myrrhen nahm/damit ſie JEſum haben gewickelt in ein leinwad rein/ da war ein grab in einem ſtein/ in einem felſen neue / darein ſie JEſum legten ſchon / thäten ein ſtein darüber thun/ und giengen hin mit reue.

22. Die Jüden führten noch ein klag/ verhütens grab am dritten tag JEſus ſtund auf mit gewalte: Auf daß er uns ja fromme macht/ und mit ſich in ſein reiche bracht/aus der ſündlichen g'ſtalte

Dar-

Darum wir ſollen frölich ſeyn / daß unſer ſeligmacher fein, Chriſtus hat überwunden / für unſer ſünde / groſſe noth / darzu die hölle und den tod / und auch den teuff'l gebunden.

23. So laſt uns ihm nun danckbar ſeyn / daß er für uns litt ſolche pein / nach ſeinem willen leben: Ach! laſt uns ſeyn der ſünden feind / weil uns GOttes wort ſo helle ſcheint / tag uñ nacht darnach ſtreben: Die lieb erzeigen jederman / wie Chriſtus hat an uns gethan / mit ſeinem leyden und ſterben. O menſchen-kind betracht es recht / wie GOttes Zorn die ſünde ſchlägt / thu dich dafür bewahren.

76. O Traurigkeit! o hertzeleid! iſt das nicht zu beklagen? GOttes Vaters einig kind / wird ins grab getragen.

2. O groſſe noth! GOtt ſelbſt liegt todt / am creutz iſt er geſtorben / hat dadurch das himmelreich uns aus lieb erworben.

3. O menſchen kind / nur deine ſünd / hat dieſes angerichtet / wie du durch die miſſethat / wareſt gantz vernichtet.

4. Dein bräutigam / das Gotteslamm / liegt hier mit blut beſloſſen / welches er gantz mildiglich / hat für dich vergoſſen. 5. O

5. O ſüſſer mund! O glaubens-grund! Wie biſt du doch zuſchlagen? Alles/ was auf erden lebt / muß dich ja beklagen.

6. O liebliches bild / ſchön zart und mild/ du Söhnlein der jungfrauen/ niemand kan dein heiſſes blut/ ohne reu anſchauen.

7. O ſelig iſt / zu jeder friſt / der dieſes recht bedencket / wie der HErr der herrlichkeit / wird ins grab geſencket.

8. O JEſu du/ mein hülff und ruh / ich bitte dich mit thränen; Hilff daß ich mich biß ins grab / möge nach dir ſehnen.

77. O Welt/ ſieh hier dein l ben/ am ſtamm des creutzes ſchweben / dein heyl ſinckt in den tod/ der groſſe fürſt der ehren / läſt willig ſich beſchweren / mit ſchlägen/ hohn und groſſem ſpott.

2. Tritt her und ſchau mit fleiſſe/ ſein leib iſt gantz mit ſchweiſſe / des blutes überfüllt. Aus ſeinem edlen hertzen / für unerſchöpfften ſchmertzen / ein ſeufftzer nach dem andern quillt.

3. Wer hat dich ſo zerſchlagen mein heyl / und dich mit plagen / ſo übel zugericht? Du biſt ja nicht ein ſünder / wie wir und unſre kinder/ von miſſethaten weiſt du nicht.

4. Ich/ich und meine ſünden/die ſich wie körnlein finden/ des ſandes an dem meer / die haben dir erreget / das elend/das dich ſchläget/und das betrübte marter-heer.

5. Ich bins / ich ſolte büſſen/an händen und an füſſen / gebunden in der höll: Die geiſſeln und die banden/ und was du ausgeſtanden/das hat verdienet meine ſeel.

6. Du nimmſt auf deinen rücken/ die laſten ſo mich drücken / viel ſchwerer als ein ſtein. Du biſt ein fluch / dargegen/ verehrſt du mir den ſegen / dein ſchmertzen muß mein labſal ſeyn.

7. Du ſetzeſt dich zum bürgen/ja läſſeſt dich gar würgen / für mich und meine ſchuld: Mir läſſeſt du dich krönen/ mit dornen/die dich hönẽ/und leideſt alles mit gedult.

8. Du ſpringſt ins todes rachen/ mich frey und loß zu machen/von ſolchem ungeheur: Mein ſterben nim̃ſt du abe/vergräbſt es in dem grabe/O unerhörtes liebes-feuer!

9. Ich bin/mein heyl/verbunden/ all augenblick und ſtunden / dir über hoch und ſehr/was leib und ſeel vermögen / das ſoll ich billig legen / allzeit an deinen dienſt und ehr.

10. Nun kan ich nicht viel geben / in dieſem armen leben/eins

aber wil ich thun: es ſol dein tod und leyden biß leib und ſeele ſcheiden/ mir ſtets in meinem hertzen ruhn.

11. Ich wills für augen ſetzen/ mich ſtets daran ergetzen/ ich ſey auch wo ich ſey: es ſol mir ſeyn ein ſpiegel/ der unſchuld/ und ein ſiegel der lieb und unverfälſchten treu.

12. Wie hefftig unſre ſünden/ den frommen GOtt entzünden/ wie rach und eyffer gehn/ wie grauſam ſeine ruthen/ wie zornig ſeine fluthen/ wil ich aus dieſem leyden ſehn.

13. Ich wil daraus ſtudieren/ wie ich mein hertz ſoll zieren/ mit ſtillem ſanfften muth/ und wie ich die ſoll lieben/ die mich ſo ſehr betrüben/ mit wercken/ ſo die boß-heit thut.

14. Wann böſe zungen ſtechen/ mir glimpff und namen brechen/ ſo wil ich zähmen mich: Das unrecht wil ich dulden/ dem näch-ſten ſeine ſchulden/ verzeihen gern und williglich.

15. Ich wil mich mit dir ſchla-gen ans creutz/ und dem absagen/ was meinem fleiſch gelüſt: was deine augen haſſen/ das wil ich fliehn und laſſen/ ſo viel mir im-mer möglich iſt.

16. Dein ſeufftzen und dein ſtöh-nen/ und die viel tauſend thränen/

die

die dir gefloſſen zu/die ſollen mich am ende/in deinen ſchos und hände/ begleiten zu der ewigen ruh.

78. O wir armen ſünder/ unſre miſſethat / darin wir empfangen und gebohren ſind / hat gebracht uns alle in ſolche groſſe noth/ daß wir unterworffen ſind dem ew'gen tod/ Kyrie eleiſon / Chriſte eleiſon / Kyrie eleiſon.

2. Aus dem tod wir konten/durch unſ'r eigen werck/nimmer werden errettet/die ſünde war zu ſtarck: Daß wir würd'n erlöſet/ſo konts nicht anders ſeyn / dann GOtt's Sohn muſt leyden / des todes bittre pein/ Kyrie eleiſon/ Chriſte eleiſon/ Kyrie eleiſon.

3. So nicht wäre komen/ Chriſtus in die welt / und an ſich genommen/ unſer arm geſtalt/und für unſre ſünde geſtorben williglich/ ſo hätt'n wir müſſ'n werden verdammet ewiglich/ Kyrie eleiſon/ Chriſte eleiſon/ ꝛc.

4. Solche groſſe gnade und väterliche gunſt / hat uns GOtt erzeiget lauter gar umſonſt/ in Chriſto ſeinem Sohne / der ſich gegeben hat/ in den tod des creutzes/ zu unſer ſeligkeit / Kyrie eleiſon/ Chriſte eleiſon ꝛc.

5. Deß ſollen wir uns tröſten/ gegen ſünd und tod / und ja nicht

ver-

verzagen für der höllen glut/ denn wir ſind errettet aus aller g'fährlichkeit / durch Chriſtum unſern HErrn/gelobt in ewigkeit/Kyrie eleiſon/Chriſte. ꝛc.

6. Darum woll'n wir loben und dancken allezeit / dem Vater und dem Sohne: und dem heiligen Geiſt: Und bitten / daß er wolle behüten uns für g'fahr / und daß wir ſtets bleiben bey ſeinem heiligen wort/ Kyrie eleiſon/ꝛc.

79.) Mel. Hilff Gott daß mirs gel.

WAnn meine ſünd mich kräncken / O mein HErr JEſu Chriſt/ſo laß mich wol bedencken/ wie du geſtorben biſt / und alle meine ſchulden-Laſt/ am ſtamm des heiligen creutzes / auf dich genommen haſt.

2. O wunder ohne maſſen/ wer es betrachtet recht/es hat ſich martern laſſen/ der HERR für ſeine knecht: Es hat ſich ſelbſt der wahre GOTT/für mich verlohrnen menſchen/gegeben in den tod.

3. Was kan mir denn nun ſchaden/der ſünden groſſe zahl? Ich bin bey Gott in gnaden/die ſchuld iſt allzumal/bezahlt durch Chriſti theures blut/ daß ich nicht mehr darff fürchten / der höllen quaal noch glut.

4. Drum ſag ich dir von hertzen/ jetzt

jetzt und mein leben lang/ für ſolche pein und ſchmertzen/ O JEſu/ lob und danck/ für deine noth und angſt-geſchrey/ für dein unſchuldig ſterben / für deine lieb und treu.

5. HErr/ laß dein bitter leyden/ mich reitzen für und für/ mit allem ernſt zu meyden die ſündliche begier/ daß mir nie komme aus dem ſiñ/ wie viel es dich gekoſtet/ daß ich erlöſet bin.

6 Mein creutz und meine plagen/ ſolts ſeyn auch ſchmach und ſpott/ hilff mir gedultig tragen/ gib/ o mein HErr und GOtt/ daß ich verläugne dieſe welt/ und folge dem exempel/ das du mir fürgeſtellt.

7. Laß mich an andern üben/ was du an mir gethan/ und meinen nächſten lieben/ gern dienen jederman / ohn eigen nutz und heuchelſchein/ und wie du mir erwieſen aus reiner lieb allein.

8. Laß endlich deine wunden/ mich tröſten kräfftiglich/ in meiner letzten ſtunden/ und deß verſichern mich/ weil ich auf dein verdienſt nur trau/ du werdeſt mich añehmen/ daß ich dich ewig ſchau.

80.) Mel. Erhalt uns HErr bey ꝛc.

WIr dancken dir HErr JEſu Chriſt/ daß du für uns ge-

ſtorben biſt/und haſt uns durch dein theures blut / gemacht für GOtt gerecht und gut.

2. Wir bitten dich wahr menſch und Gott/durch dein heilig fünff wunden roth/erlöß uns von dem ewigen tod/und tröſt uns in der letzten noth.

3. Behüt uns auch für ſünd und ſchand / reich uns deine allmächtig hand / daß wir im creutz gedultig ſeyn/uns tröſten deiner ſchweren pein.

4. Und draus ſchöpffen die zuverſicht/daß du uns werdeſt laſſen nicht/ſondern gantz treulich bey uns ſtehn / daß wir durchs creutz ins leben gehn.

81.) Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

WOl-mit fleiß das bitter leyden/und den tod/o menſch/ betracht/ ſo vor uns und alle heyden/ JEſus Chriſtus hat vollbracht/denn ſein theur vergoſſen blut löſchet aus der höllen glut/ und erwirbet uns das leben / ſo wir feſt an Chriſtum gläuben.

2. Von Jeruſalem ihr herren / ſprach Judas der zwölffen ein/ womit wollt ihr mich verehrē/ ſo wil ich den HErren mein / euch verrathen in der nacht/ſolchs die Jüden frölich macht/dreyſſig ſilberling ihm gaben/geld und gut [illegible]r geitz wil haben. 3. Zu

3. Zu Jeruſalem im garten / Chriſtus betet in der nacht/ſeiner feinde thät er warten / rieff den Vater an mit macht: Abba lieber Vater mein/laß mich überhaben seyn/dieſen kelch zu trinckē ſtille/ doch geſcheh allein dein wille.

4. Dreymal JEſus alſo betet/ angſt uñ noth ergreiffet ihn/ach! nun wachet doch und betet/ bet't mit mir ihr jünger mein: Meine ſeel zu dieſer friſt / in den tod betrübet iſt / ach! wie bin ich nun verlaſſen/ HERR/mich züchtige mit maſſen.

5. Alle flammen aus der höllen/ zu dem Heyland ſchlagen ein / ſchweiß und blut aus ihm thut quellen/GOttes zorn erſchrecket ihn. Alle ſünd der gantzen welt / fühlet greifflich dieſer held/drum er mit dem tode ringet/groſſe lieb ihn darzu zwinget.

6. Bald ſich krieges-knecht einſtellen/Judas der war ihr hauptmann/her/her/her ihr ſpieß-geſellen/den ich küß/den greiffet an/ ſ y gegrüſſet meiſter mein: Kom̃ſt du Judas drum herein/mich mit küſſen zu verrathen? O der ſchnöden übelthaten!

7. Die geſandten JEſum griffen/uñ mit ſtricken bunden hart/ ſeine jünger von ihm lieffen/Er

allein muſt auf die fahrt/in des hohenprieſters hauß/ gab man ihm den erſten ſtoß/mit lügen und backenſtreichen / mit ſchmäh-wort'n und pötter-zeichen.

8. Simon Petrus ſeinen HErren/dreymal da verläugnẽ thät/ doch thät er ſich bald bekehren/ ſeine ſünd bekennet GOtt: Aber Judas hencket ſich/als erwachet GOtt's gericht/drum ein wurtzel alles böſen / iſt der geitz mit ſeinem weſen.

9. Früh den morgen JEſum ſtellen / vor das peinlich halß-gericht/ die ihn billig loben ſollen/ klagen ihn an mit gedicht / ſolchs Pilatus mercket bald / der vom käyſer hat gewalt/ über menſchẽ blut und leben / gerne loß wolt er ihn geben.

10. Keine ſchuld an ihm ich finde/ ſprach er zu den klägern ſein/ ich vermercke keine ſünde/ſo des todes würdig ſeyn. Weg und creutzige nur ihn/ weg und creutzige nur ihn/ ſchreyen ſie mit groſſen hauffen/ dißmal ſoll er nicht entlauffen.

11. Drauff gegeiſſelt und gekrönet/ ward für uns der fromme GOtt/ hart geſchlagen und verhöhnet/von der ſchnöden kriegesrott/ daß die ſtriemen ſchwitzten blut/

blut/ ach! in ſolche groſſe noth/ haben wir ihn bracht mit ſündē/ unſer sünd hat ihn verwundet.

12. Hoch ein creutze ward erhaben/ auf dem berge Golgatha/ händ und füſſe man durchgraben/ hat man JEſu Chriſt gethan/ an das creutz geſchlagen iſt/ unſer Heyland JEſu Chriſt/ mit ſchmertzen ward er beladen/ hohn und ſpott trug er zum ſchaden.

13. Schwartze finſterniß bedecket / berg und thal und alles land/ die natur die ſonn erſchrecket/ vor der Juden sünd und ſchand. Vater in die hände dein/ ich befehl die ſeele mein/ rieff JEſus mit lauter ſtimme / damit ſchiede er von hinne.

14. Lob und preiß von gantzem hertzen / ſag ich dir / o Gottes ſohn/ vor den tod und alle ſchmertzen/ vor die ſchwere paſſion/ damit meine sünden-laſt / du von mir genommen haſt / und mein ſtraffe ausgeſtanden / nun ich nimmer werd zu ſchanden.

Oſter-Geſänge.

82. Auf auf mein hertz/ mit freuden / nim̃ wahr was heut geſchicht/ wie kom̃t nach groſſem leyden / nun ein ſo groſſes licht?

Mein Heyland ward gelegt/da/ wo man uns hinträgt/ wenn von uns unſer geiſt/ gen himmel iſt gereiſt.

2. Er war ins grab geſencket/ der feind trieb groß geſchrey/eh ers vermeynt uñ dencket/iſt Chriſtus wieder frey/und rufft victoria ſchwingt frölich hier und da/ ſein fähnlein als ein held / der feld und muth behält.

3. Der held ſteht auf dem grabe/und ſieht ſich munter um/ der feind liegt und legt abe/gifft/gall und ungeſtüm/er wirfft zu Chriſti fuß ſein höllen-reich und muß/ ſelbſt in des ſiegers hand / ergeben fuß und hand.

4. Das iſt mir anzuſchauen/ein rechtes freuden-ſpiel/nun ſoll mir nichts mehr grauen/vor allem / was mir wil/entnehmen meinen muth / zuſamt dem edlen gut/ſo mir durch JEſum Chriſt/ aus lieb erworben iſt.

5. Die höll und ihre rotten/die krümmen mir kein haar/der ſünden kan ich ſpotten/ bleib allzeit ohn gefahr: Der tod mit ſeiner macht/ wird nichts bey mir geacht/er bleibt ein todes bild/und wär er noch ſo wild.

6. Die welt iſt mir ein lachen/mit ihrem groſſen zorn/ſie zörnt und

kan nichts machen / all arbeit iſt verlohrn: Die trübſal trübt mir nicht / mein hertz und angeſicht / das unglück iſt mein glück / die nacht mein ſonnenblick.

7. Ich hang und bleib auch hangen an Chriſto als ein glied: Wo mein haupt durch iſt gangen / da nimmt es mich auch mit. Er reiſſet durch den tod / durch welt / durch sünd und noth / er reiſſet durch die höll / ich bin ſtets ſein geſell.

8. Er dringt zum ſaal der ehren / Ich folg ihm immer nach / und darff mich gar nicht kehren / an eintzig ungemach / es tobe was da kan / mein haupt nimmt ſich mein an / mein Heyland iſt mein ſchild / der alles toben ſtillt.

9. Er bringt uns an die pforten / Die in den himel führt / daran mit güldnen worten der reim geleſen wird: wer dort wird mit verhöhnt / wird hier auch mit gekrönt: wer dort mit ſterben geht / wird hier auch mit erhöht.

83. Chriſt iſt erſtanden von der marter alle / deß ſolln wir alle froh ſeyn / Chriſtus wil unſer troſt ſeyn / Halleluja.

2. Wär er nicht erſtanden / ſo wär die welt vergangen / ſeit daß er erſtanden iſt / ſo lob'n wir den

HErren JEſum Chriſt/ Hallel.

3. Erſtanden iſt der heilig Chriſt/ der aller welt ein tröſter iſt/ Hall. Hall. Hall. Halleluja.

84. CHriſt lag in todes banden/ für unſer ſünde gegeben/ der iſt wieder erſtanden/ und hat uns bracht das leben/ deß wir ſollen frölich ſeyn/ GOTT loben und ihm danckbar ſeyn/ und ſingen Hall. Halleluja.

2. Den tod niemand bezwingen kunt/ bey allen menſchen kindern/ das machet alles unſer ſünd/ kein unſchuld war zu finden/ davon kam der tod ſo bald/ und nahm auch über uns gewalt/ hielt uns in ſein'm reich gefangen/ Hall.

3. JEſus Chriſtus wahr Gottes Sohn/ an unſer ſtatt iſt kommen/ und hat die ſünde abgethan/ damit den tod genommen/ all ſein recht und ſein gewalt/ da bleibet nichts den todes geſtalt/ den ſtachel hat er verlohren/ Hall.

4. Es war ein wunderlicher krieg/ da tod und leben rungen/ das leben das behielt den ſieg/ es hat den tod verſchlungen: Die ſchrifft hat verkündigt das/ wie ein tod den andern fraß/ ein ſpott aus dem tod iſt worden/ Hall.

5. Hie iſt das rechte Oſterlam/ davon GOtt hat geboten/ das

iſt

iſt hoch an das creutzes ſtam̃/ in heiſſer lieb gebraten: Deß blut zeichnet unſer thür/das hält der glaub dem tode für/ der würger kan uns nicht rühren/Hall.

6. So feyren wir das hohe feſt/ mit hertzens freud und wonne/ das uns der HErre ſcheinen läſt/ er iſt ſelber die ſonne / der durch ſeiner gnaden glantz/ erleuchtet unſre hertzen gantz / der ſünden nacht iſt vergangen/Hall.

7. Wir eſſen und leben wohl/ in rechten oſter-fladen/der alte ſauerteig nicht ſol / ſeyn bey dem wort der gnaden. Chriſtus wil die koſte ſeyn/ und ſpeiſen unſre ſeel allein/ der glaub wil kein's andern leben/Hall.

85. ERſchienen iſt der herrliche tag / dran ſich niemand gnug freuen mag / Chriſt unſer HErr heut triumphirt/ all ſein feind er gefangen führt/Hall.

2. Die alte ſchlang/ die ſünd un̄ tod/ die höll/ all jammer/ angſt und noth/hat überwunden JEſus Chriſt/ der heut vom tod erſtanden iſt/Hall.

3. Am ſabbath früh mit ſpecerey / kamen zum grab Marien drey / daß ſie ſalbten Marien Sohn/der vom tod war erſtanden ſchon/Hall.

4. Wen ſucht ihr da? der engel ſprach/Chriſt iſt erſtanden/ der hie lag/ hie ſeht ihr die ſchweiß-tüchelein/geht hin ſagts bald den jüngern ſeyn/ Hallel.

5. Der jünger furcht und hertze-leyd/heut wird verkehrt in eitel freud/ſo bald ſie nur den HErren ſahn/ verſchwand ihr trauren furcht und zag'n/ Hallel.

6. Der HERR hielt ein ſehr freundlich geſpräch/ mit zweyen jüngern auf dem weg/für freud das hertz im leib ihn'n brant/ im brod brechē ward er erkant/ Hall.

7. Unſer Simſon der theure held Chriſtus/den ſtarcken löwen fällt/ der höllen-pforten er hin-trägt/dem teuffel all ſein g'walt erlegt/ Hallel.

8. Jonas im wallfiſch war drey tag/ ſo lang Chriſtus im grab auch lag/ denn länger ihn der tod kein ſtund/in ſeinem rachen behalten kunt/ Hallel.

9. Sein'n raub der tod muſt fahren lan/ das leben ſiegt und g'wann ihm an/zerſtört iſt nun all ſeine macht/ Chriſt hat das leben wiederbracht/ Hallel.

10. Heut gehn wir aus Egypten-land/aus Pharaonis dienſt und band/und das rechte Oſterlämme-lein/ wir eſſen heut im brod und wein/ Hall.

11. Auch

11. Auch eſſen wir die ſüſſen brod/ die Moſes GOttes volck gebot/ kein ſauerteig ſol bey uns ſeyn das wir von ſünden leben rein/ Hall.

12. Der ſchlagend engel vorüber geht/ kein erſtgeburt er bey uns ſchlägt/ unſer thürſchwell'n hat Chriſti blut/ beſtrichen/ daß hält uns in hut/ Hallel.

13. Die ſonn/ die erd/ all creatur/ alls was betrübet war zuvor/ das freut ſich heut an dieſen tag/ da der welt-fürſt darnieder lag/ Hal.

14. Drum wir auch billich frölich ſeyn/ ſingẽ das Halleluja fein/ uñ loben dich HErr JEſu Chriſt/ zu troſt du uns erſtanden biſt/ Hall.

86. ERſtanden iſt der heilig Chriſt/ alle-alleluja. Der aller welt ein tröſter iſt/ alle-allel.

2. Und wär er nicht erſtanden/ alle-alleluja/ ſo wär die welt vergangen/ alle-alleluja.

3. Und ſeit daß er erſtanden iſt/ alle-alleluja/ loben wir den Herrn JEſum Chriſt/ alle-alleluja.

4. Es giengen drey heilge frauen/ alle-alleluja/ des HErren grab früh zu ſchauen/ alle-alleluja.

5. Sie ſuchten den HErrn JEſum Chriſt/ alle-alleluja/ der von dem tod erſtanden iſt/ alle-allel.

6. Sie funden bald zween engel dort/ alle-alleluja/ die ſagten

ihnen tröſtliche wort/ All. Allel.

7. Engel. Erſchrecket nicht/ und ſeyd all froh/ Alle-Alleluja/ Dañ den ihr ſucht/ der iſt nicht da/ Alle-Allel.

8. Maria. Ach Engel/ lieber/ Engel fein/ Alle-Alleluja/ Wo find ich dann den HErren mein? Alle-Allel.

9. E. Er iſt erſtanden aus dem grab/ Alle-Alleluja/ Heut an dem heiligē Oſtertag/ Alle-Allel.

10. M. Zeig uns den HErren JEſum Chriſt/ Alle-Alleluja/ Der von dem tod erſtanden iſt/ Alle-Alleluja.

11. E. So trett herzu/ und ſeht die ſtatt/ Alle-Alleluja/ Da man ihn hingeleget hat/ Alle-Allel.

12. M. Der HErr iſt hin/ er iſt nicht da/ Alle-Alleluja/ Wenn ich ihn hätt/ ſo wär ich froh/ Alle-Allel.

13. E. Seht an das tuch/ dariñ er lag/ Alle-Alleluja/ Gewickelt biß an dritten tag/ Alle-Allel.

14. M. Wir ſehens wol zu dieſer friſt/ Alle-Alleluja/ Zeug uns den HErren JEſum Chriſt/ Alle-Allel.

15. E. Geht hin ins Galiläiſch land/ Alle-Alleluja/ Da findt ihr ihn/ ſagt er/ zu hand/ Alle-Allel.

16. M. Habt danck ihr lieben

Engel

Engel fein/ Alle-Alleluja/ Nun woll'n wir alle frölich ſeyn/ Alle-Alleluja.

17. E. Geht hin/ ſagt das ſanct Petro an/ Alle-Allel. Und übrigen jüngern allzuſam/ Alle-Allel.

18. M. Nun ſinget all zu dieſer friſt/ Alle-Alleluja / Erſtanden iſt der he lige Chriſt / Alle-Allel.

19. Gemeine. Deß ſoll'n wir alle frölich ſeyn/ Alle-Alleluja/ Dann Chriſt wil unſer tröſter ſeyn/ Alle/Alleluja.

87. HEut triumphiret GOttes Sohn / der von dem tod erſtanden ſchon/ Hall. Hallel. mit groſſer macht und herrlichkeit/ deß dancken wir ihm in ewigkeit/ Hall. Halleluja.

2. Dem teuffel hat er ſeine macht/ zerſtört/ verheert mit groſſer krafft/ Hall. Hall. Wie pflegt zu thun ein groſſer held/ der ſeinē feind gewaltig fällt/ Hall. Hall.

3. O ſüſſer HErre JEſu Chriſt/ der du der ſünder Heyland biſt/ Hall. Hall. Führ uns durch dein barmhertzigkeit / mit freuden in dein herrlichkeit/ Hall. Hall.

4. Nun kan uns kein feind ſchaden mehr/ ob er gleich murrt/ iſt ohngefehr Hall Hall. Er liegt im koth der arge feind/ dargegen wir Gottes kinder ſeynd/ Hall. Hall.

5. Hier iſt doch nichts denn angſt und noth / wer glaubet und hält ſein gebot / Hall. Hall. der welt iſt er ein hohn und ſpott / muß leydẽ offt den ſchnöden tod / Hall. Hall.

6. Dafür dancken wir allzugleich / und ſehnen uns ins himmelreich / Hallel. Hallel. Es iſt am end / GOtt helff uns all / ſo ſingen wir mit groſſem ſchall / Halle-Halleluja.

7. GOtt dem Vater im höchſten thron / ſamt ſeinem eingebohrnen Sohn / Hallel. Hallel. Dem heiligen Geiſt zu gleicher weiß / in ewigkeit ſey lob und preiß / Halle-Hallel.

88. JEſus Chriſtus unſer Heyland / der den tod überwand / iſt aufferſtanden / die ſünd hat er gefangẽ / kyrie eleiſ. (Hal.)

2. Der ohn ſünde war gebohren / trug für uns Gottes zorn / hat uns verſöhnet / daß uns GOTT ſein huld gönnet / Kyrie eleiſe (Hall.)

3. Tod / ſünd / teuffel / leben und genad / alles in händen er hat / er kan erretten / alle die zu ihm tretten / Kyrie eleiſ. (Hall.)

89.) Mel. Heut triumphiret Gott.

LEbt Chriſtus / was bin ich betrübt / ich weiß daß er mich hertzlich liebt / Halleluja / Hallel. Wenn mir gleich alle welt ſtürb

ab

ab / gnug daß ich Chriſtum bey mir hab / Hall. Hall.

2. Mein JEſus lebt und ſchützet mich / darum mein hertz freu allzeit dich / Hall. Hall. Ob ſich erhebt der böſen rott / ſey gutes muhts / nur ihrer ſpott / Hal. Hal.

3. Lebt doch mein JEſus in der höh / trotz dem der mir entgegen steh / Hall. Hallel. Er kan dem feind begegnen ſo / daß er der liſt wird nimmer froh / Hall. Hallel.

4. Ich ſeh auch nicht warum ich ſolt / betrüben mich / wenn ich gleich wolt. Hall. Hall. Wenn JEſus lebt / an den ich glaub / wer iſt / der mir das leben raub? Hall. Hall.

5. Er macht ja durch ſein auferſtehn / daß ich in himmel kan eingehn Hall. Hall. Kein ſünd / kein tod / im weg mehr ſeyn / die ſtraſſe hält er frey und rein / Hall. Hall.

6. Mein glaub an Jeſum tilgt die ſünd / Gott liebet mich recht als ſein kind / Hall. Hall. Iſt GOtt verſöhnt und nun mein freund / laß toben welt und alle feind / Hall. Halleluja.

7. O tod! für dir fürcht ich mich nicht / dein macht die böſen nur anficht / Hall. Hall. Mein leben / JEſus / dich bezwingt / und mich durch dich zum himmel bringt / Hall. Halleluja.

8. Wenn

8. Weñ ich troſt/hülff und gnad begehr/mein Jeſu mir daſſelbe gewähr/ Hall. Hall. Ich glaub an dich ſtärck meinen geiſt/ daß du vom tod erſtandē ſeyſt Hall. Hal.

9. So werd ich nimer ſeyn verlohrn/ ſo wahr als du ein menſch gebohrn Hall. Hall. Wer an dich glaubt/ und zweiffelt nicht/ der kommet ja nicht ins gericht/ Hall. Hall.

10. Ich glaub an dich mein JEſu Chriſt/daß du für mich getödtet biſt/ Hall. Hall. Und aufferſtanden mir zu gut/ daß du mich halteſt ſtets in hut/Hall. Hall.

11. Wie könt ich denn verlohren ſeyn/es iſt unmöglich/ nein/ ach! nein Hall. Hall. GOtt lob/ der ſtarcke JEſus lebt/mit ihm lebt/ wer im glaubē ſchwebt/Hall. hall.

12. Ich leb und werd in ewigkeit/ mit JEſu leben/o der freud! Hall. Hall. Deß habe danck du lebens-hort/ Hab danck / o JEſu hier und dort/Hall. Hall.

90.) Mel. JEſu meine freude/

NUn iſt aufferſtanden / aus des todes banden / GOTT und menſchen Sohn: JEſus hat geſieget/ daß nun alles lieget / unter ſeinem thron. Alle feind / ſo viel ihr ſeynd/hat er auf das haupt geſchlagen/ ja gar ſchau getragen.

2. Daß

2. Daß er wollen ſterben/ war uns zu erwerben/ heyl und ſeligkeit: Nachdem diß geſchehē/ dörffen wir nun ſehē/ daß vor kurtzer zeit/ er zwar ſich/ warhafftiglich/ in den tod/ um unſer leben/ hab dahin gegeben.

3. Niemand wird man finden/ daß von unſern ſünden/ noch was übrig ſey: Weil der wieder kommen/ der ſie übernommen/ ja/ indem er frey/ ſo iſt nun genug zu thun/ weil die zahlung juſt befunden/ keiner mehr verbunden.

4. Was wil uns nun ſchaden/ weil wir zu genaden/ ſind einmal gebracht: Wil der teuffel dräuē/ dörffen wir nicht ſcheuē/ ſein verlohrne macht. Hie iſt der/ vor welchem er/ augenblicklich muß erbeben/ und hinweg ſich heben.

5. Hölle/ wilt du pochen? Der dich hat zerbrochen/ ſtellt ſich lebend dar: Weil du nun gelaſſen/ und nicht möchteſt faſſen/ den der bürge war/ ſo haſt du vor immerzu/ deines rechtes dich begeben/ wider unſer leben.

6. Laß die zähne blecken/ und die händ ausſtrecken/ wider uns den tod: Denn ſein pfeil und bogen/ finden ſich betrogen/ es hat keine noth/ ob er trifft/ iſts drum kein

gifft/

gifft / ſondern muß mit ſeinen pfeilen/er vielmehr uns heylen.

7. Darum mir nicht grauet / wenn mein geiſt anſchauet/ daß noch in das grab / meine müde glieder/werde legen nieder/ weil ich dieſes hab/daß mein hort/mir dieſen ort/ ſelbſt mit ſeinem leibe weyhe/daß ich ihn nicht ſcheue.

8. So ſind all wir Chriſten/ dir und deinen lüſten/tod/o eitelkeit! Wie wir uns nun haben / laſſen mit begraben/hier in dieſer zeit/ ſo wird er/der groſſe HErr/uns hernach auch mit ſich führen / und mit kronen zieren.

9. Denn diß ſicher ſtehet/weil das haupt nun gehet/ aus dem grab heraus/müſſen auch die glieder ſonder zweiffel wieder/ aus dem todten-hauß/wenn jetzund die liebe ſtund/ihnen wieder giebt das leben/zu ihm ſich begeben.

10. O der groſſen freude! Wer wolt nun das kleide/dieſer ſterblichkeit / nicht getroſt ablegen? weil doch ja hingegen / nach ſo kurtzer zeit/ JEſus Chriſt / bereitet iſt / ihn zu kleiden mit der ſonne/in der himmels-wonne.

Himmelfahrts-Geſänge.

91. AUf dieſen tag bedencken wir daß Chriſtus gen himmel gefahren/und dancken Gott

aus höchſter begier / mit bitt/er woll bewahren/uns arme ſünder hie auf erd/die wir von wegen mancher gefährd/ohn hoffnung han kein troſte/Hallel. Hall.

2. Drum ſey Gott lob/der weg iſt gemacht/und ſteht der himmel offen: Chriſtus ſchleuſt auf mit groſſem pracht/vorhin war alles verſchloſſen/wers glaubt deß hertz iſt freuden voll / darbey er ſich dann rüſt'n ſoll/ dem HErren nachzufolgen/Hall. Hall.

3. Wer nicht folgt und ſein'n willen thut/dem iſts nicht ernſt zum HErren/denn er wird auch vor fleiſch und blut/ſein himmelreich verſperren. Am glauben ligts/ſol der ſein recht/ ſo wird auch g'wiß das leben/ſchlecht / zu GOtt im himmel gerichtet/Hall. Hall.

4. Solch himmelfahrt fäht in uns an/biß wir den Vater finden/ und fliehen ſtets der welte bahn/ thun uns zu Gottes kindern: Die ſehn hinauf/der Vat'r herab/an treu und lieb geht ihn'n nichts ab/ biß ſie zuſamen komen/Hal. Hall.

5. Dann wird der tag erſt freudenreich/wenn uns Gott zu ihm nehmen/und ſeinem Sohn wird machen gleich/als wir dann jetzt bekennen. Da wird ſich finden freud uñ muth/in ewigkeit beym

höch-

höchſten gut/ GOTT woll daß wirs erleben! Hall. Hall.

6. Ehr ſey dem HErren JEſu Chriſt/ der für uns all geſtorben/ und wieder aufferſtanden iſt/ des Vaters huld erworben. Daß wir nun nicht in Adams fall umkommen und auch ſterben all/ ſondern das leben erben/ Hall. Hall.

92. CHriſt fuhr gen himmel/ was ſandt er uns hernieder? Den Tröſter den heiligen Geiſt/ zu troſt der armen Chriſtenheit/ Halleluja.

2. Wär er nicht hingangen/ der Tröſter wär nicht kommen/ ſeit daß er hingangen iſt / ſo haben wir den Geiſt durch JEſum Chriſt/ Hall.

3. Gen himmel fuhr der heilig Chriſt/ der aller welt ein tröſter iſt/ Hall. Hall. Hall. Halleluja.

4. Halleluja/ Hall. Hall. Deß ſollen wir alle froh ſeyn/ Chriſt wil unſer troſt ſeyn/ Hall.

93. Mel. Ihr lieben Chriſten ꝛc.

NUn freut euch GOttes kinder all/ der HErr fährt auf mit groſſem ſchall/ Lobſinget ihm/ lobſinget ihm/ Lobſinget ihm mit lauter ſtimm.

2. Die Engel und all himmels heer/ erzeigen Chriſto göttlich ehr/

und jauchtzē mit frölichem ſchall/ das thun die lieben engel all.

3. Daß unſer Heyland JEſus Chriſt/ wahr GOttes Sohn menſch worden iſt/ deß freuen ſich die engel ſehr/und gönnen uns gern ſolche ehr.

4. Der HErr hat uns die stätt bereit/da wir ſoll'n bleibē in ewigkeit/Lobſinget ihm/ lobſinget ihm Lobſinget ihm mit heller ſtimm.

5. Wir ſind erben im himmelreich/wir ſind den lieben Engeln gleich/ das ſehn die lieben Engel gern/und dancken mit uns Gott dem HErrn.

6. Es hat mit uns nun nimmer noth/der ſatan/ſünd und ew'ge tod/ allſamt zu ſchanden worden ſind/durch GOttes und Marien kind.

7. Den heiligen Geiſt ſendt er herab/ auf daß er unſre hertzen lab/und uns tröſt durch das göttlich wort/ und uns behüt fürs teuffels mord.

8. Alſo baut er die Chriſtenheit/ zur ewig'n freud und ſeligkeit/allein der glaub an JEſum Chriſt/ die recht erkäntniß GOttes iſt.

9. Der heilig Geiſt den glauben ſtärckt/ gedult und hoffnung in uns wirckt/ erleucht und macht die hertzen feſt/und uns in trübſal nicht verläſt.

10. Was uns die göttlich majeſtät am heiligen creutz erworbẽ hat / das theilet aus der heilige Geiſt/darumer unſer lehrer heiſt

11. Der Vater hat den Sohn geſandt/ der Sohn wird anders nicht erkant/denn durch den heiligen Geiſt allein / der muß die hertzen machen rein.

12. So manche ſchöne GOttes gab/bringt uns der heilig Geiſt herab/und uns fürm ſatan wol bewahrt/ſolchs ſchafft des HErren himmelfahrt.

13. So dancket nun dem lieben Herrn/und lobet ihn von hertzen gern/lobſinget mit der engel chör/ daß man es in dem himmel hör.

14. Gott Vater in der ewigkeit/ es ſagt dir deine Chriſtenheit/groß ehr und danck mit höchſtem fleiß/ zu allen zeiten lob und preiß.

15. HErr JEſu Chriſte Gottes ſohn/gewaltig/herrlich/prächtig ſchon es danckt dir deine chriſtenheit/von nun an biß in ewigkeit.

16. Du heilger Geiſt du wahrer Gott/der du uns tröſteſt in aller noth/wir rühmen dich/wir lobẽ dich/und ſagẽ dir danck ewiglich.

93) Mel. Erſchienen iſt der herrl.

WIr dancken dir HErr JEſu Chriſt/ daß du gen himmel gefahren biſt/ O ſtarcker GOtt

Immanuel/ſtärck uns am leib/ ſtärck uns an ſeel/ Hall.

2. Nun freut ſich alle Chriſtenheit/ und ſingt und ſpringt ohn alles leyd/ GOtt lob und danck im höchſten thron/ unſer bruder iſt GOttes Sohn/ Hall.

3. Gen himml er iſt gefahren hoch/ und iſt doch allzeit bey uns noch/ ſein macht und gewalt unendlich iſt/ wahr GOTT und menſch zu aller friſt/ Hall.

4. Uber all himmel hoch erhebt/ über all engel mächtig ſchwebt/ über all menſchen er regiert/ und alle creaturen führt/ Hall.

5. Zur rechten GOttes Vaters groß/ hat er all macht ohn alle maß/ all ding ſind ihm gantz unterthan/ GOttes und der Marien Sohn/ Hall.

6. All teuffel/ welt/ ſünd/ höll und tod/ Er alles überwunden hat/ trotz wer da will/ es liegt nichts dran/ den ſieg muß er doch allzeit han/ Hall.

7. Wol dem/ der ihm vertrauen thut/ und hat in ihm ein friſchen muth/ welt wie du wilt/ wer fragt nach dir? Nach Chriſto ſteht all mein begier/ Hall.

8. Er iſt der HErr und unſer troſt/ der uns durch ſein blut hat erlöſt/ das g'fängniß er gefangē

hat/

hat/ daß uns nicht ſchad der bit-
tre tod/ Hall.

9. Wir freuen uns aus hertzens-
grund/ und ſingen frölich mit
dem mund/ unſer bruder/ fleiſch/
bein und blut/ iſt unſer aller höch-
ſtes gut/ Hall.

10. Durch ihn der himmel unſer
iſt/ hilff uns/ o bruder JEſu
Chriſt/ daß wir nur trauen feſt
auf dich/ und durch dich loben
ewiglich/ Hall.

11. Amen/ amen/ HErr JEſu
Chriſt/ der du gen himmel gefah-
ren biſt/ behalt uns HErr bey
reiner lehr/ des teuffels trug und
liſten wehr/ Hall.

12. Komm lieber HErr/ komm
es iſt zeit/ zum letzten gericht in
herrlichkeit/ führ uns aus dieſem
jammerthal/ in den ewigen him-
mels-ſaal/ Hall.

13. Amen/ ſingen wir noch ein-
mal/ und ſehnen uns ins himmels-
ſaal/ da wir mit deinen engelein/
das Amen wollen ſingen fein/
Halleluja.

Pfingſt-Geſänge.

94. BRunnquel aller güter/
Herrſcher der gemüther/
lebendiger wind/ ſtiller aller
ſchmertzen/ deſſen glantz und ker-
tzen/ mein gemüht entzünd/ lehre
meine ſchwache ſeiten/ deine krafft
[illegible]usbreiten. 2. Star-

2. Starcker Gottes finger/ frembder ſprachen bringer/ ſüſſer hertzens ſafft/ Tröſter der betrübtē/ Flam̄e der verliebtē/ alles athems krafft gib mir deine bruſt und gaben/ dich von hertzen lieb zu habē.

3. Bräutigam der ſeelen / laß mich in der hölen/ deiner lieblichkeit/ ruh und zuflucht finden/ laß mich von den winden / trüber noth befreyt ; Komm herfür/ o gnaden-ſonne / küſſe mich mit troſt und wonne.

4. Theure Gottes gabe/ komm/ o komm/ mich labe/ ſieh/ ich bin verſchmacht/ komm/ o mein verlangen/ kom̄ mein lieb gegangē/ dann mein hertze lacht/ wird von neuen gantz erquicket / wann es Labſal dich erblicket.

5. Wie ein hirſchlein gehnet/ ſich nach waſſer ſehnet wann es wird gejagt/ ſo pflegt mein gemüthe/ HErr/ nach deiner güte/ wann es wird geplagt / tieff zu ſeufftzen und in dürren/ nach dir/ reicher ſtrom zu girren.

6. Wahrer menſchen-ſchöpffer/ unſers thones töpffer/ GOtt von ewigkeit / zunder keuſcher liebe/ gib/ daß ich mich übe / auch im creutz un̄ leyd alles dir anheim zu ſtellē/ und mich tröſt in allen fällē.

7. Führe meine ſachen/ meinen

ſchlaff und wachen / meinen tritt und gang / glieder und geſichte / daß mein arm gedichte / daß mein ſchlecht geſang / wandel / werck und ſtand für allen / dir o Vater! mög gefallen.

8. Laß den ſohn der höllen / nicht mit liſtē fällen / meiner tage lauff / nim̄ nach dieſem leyden / mich zur himmels freuden / deinen diener auf / da ſoll ſich mein mund erheben / dir ein Halleluja geben.

95.) Mel. Durch Adams fall. 2c.

HEut iſt das rechte jubel-feſt / der kirchen angegangen / daran ein glantz ſich ſehen läſſt / des Geiſtes / den empfangen / der jünger ſchaar / welch offenbar / von dieſem himmels regen / benetzet iſt / diß o mein Chriſt / kan hertz und muth bewegen.

2. Auf! meine ſeel / auf! und vernimm / wie doch in allen gaſſen / gehöret wird die freuden ſtimm: Euch iſt die ſünd erlaſſen / nun ſeyd ihr frey / es ſind entzwey / der höllen ſtarcke ketten / ein ſünder kan für jederman / jetzt auf den ſchau platz tretten.

3. Nun wird das Evangelium / auf einem wunder-wagen / des werthen Geiſtes weit herum / geführet und getragen: O welch ein ſchatz! Der ſeinē platz / bey frommen

men ſeelen ſuchet/ werden nicht nimmt/und ihm zuſtimmt, bleibt ewiglich verfluchet.

4. Hier ſchauet man des glaubens gold/hie wird man frey von ſünden/ hie läſt ein reicher gnadenhold/ ſich überflüſſig finden/ hie iſt das brod/das in der noth/ kan unſre ſeelen laben/hie finden ſich/ für dich und mich/viel tauſend ſchöne gaben.

5. Heut hat der groſſe himmels-HErr/ Herolden ausgeſendet/ ſchaut ſeine tapffre prediger/ die haben ſich gewendet / an manchen ort,da klingt ihr wort: Thut buß ihr leut auf erden / diß iſt die zeit/welch euch befreyt / und läſſet ſelig werden.

6. Es läſt die wunder-ſchöne braut/ſich hören auf den wegen/ ſie tritt hervor und ſchreyet laut: Da komt nun euer ſegen! macht auf die thür/jetzt geht herfür/der Geiſt mit pracht und ehren/ der wil in euch / ſein herrlich reich/ erbauen und vermehren.

7. Seht! hier iſt lauter troſt uñ licht/ ſeht! hier ſind gnaden-zeichen: Hie darff kein Chriſt ſich fürchten nicht/hie muß der ſatan weichen/ des höchſten mund/ macht einen bund/ mit Jüden und mit Heyden/trotz jederman/

nun nichts uns kan/von Gottes liebe ſcheiden.

8. O groſſer tag/o güldner tag/ desgleichen nie geſehen! O tag/ davon man ſagē mag/ daß wunder ſind geſchehen/ im himmelreich/ als auch zugleich/ hieruntē auf der erden/ GOtt fähret auf/ des Geiſtes lauff/ muß uns hienieden werden.

9. Der jünger zungen gleichen ſich/ den ſchallenden poſaunen: Ihr haupt-haar brennet wunderlich/ das volck wil ſchier verſtaunē/ es bricht heraus/ in ihrem hauß/ ein wort von groſſen thaten/ O welch ein glantz/ der himmliſch gantz/ iſt auf das volck gerathen!

10. Es laſſen ſich lufft/feu'r uñ wind/ voll wunders ſehn und hören: Welch/ob ſie wol nicht einig ſind/hie niemand doch verſehren/ des windes kraſt/hat nun geſchaft/ daß ſich die ſchwachen ſtärcken/ wer ihn nur hat/ kan troſt und rath/ in allen trübſal mercken.

11. O ſüſſer tag! nun wird der Geiſt/ vom himmel ausgegoſſen/ der Geiſt/ der uns der welt entreiſt/ und uns als reichs-genoſſen/ der ſterblichkeit/ ſo gar befreyt/ zu JEſu läſſet kommen/ ach würd ich bald/ auch dergeſtalt/ an dieſen ort genommen.

12. O guter Geiſt regiere doch/ mein hertz/ daß ich dich liebe/ daß meine ſeel im ſünden-joch/ hinfort ſich nimmer übe/ HErr/ laß mich bald/ des feuers gewalt/ das himmliſch iſt/ empfinden/ und alle noth ja ſelbſt den tod / durch ſolches überwinden.

96. KOmm GOtt ſchöpffer heiliger Geiſt/ beſuch das hertz der menſchen dein / mit gnaden ſie füll/ wie du weiſt/ daß ſie dein geſchöpff für dir ſeyn.

2. Darum du biſt ein tröſter genannt/ des Allerhöchſten gabe theu'r / ein geiſtlich ſalb an uns gewandt / des lebens brunnen / lieb und feu'r.

3 Zünd uns ein liecht an im verſtand/ gib uns ins hertz der liebe brunſt/ das ſchwach fleiſch in uns dir bekant/ erhalt veſt durch dein krafft und gunſt.

4. Du biſt von gaben ſiebenfalt/ der finger an Gottes rechter hand des Vaters wort gibſt du gar bald mit zungē frey in alle land.

5. Des feindes liſt treib von uns fern/ den frieden ſchaff bey uns dein gnad/ daß wir dein'm leyden folgen gern/ und meyden unſrer ſeelen ſchad.

6. Lehr uns den Vater kennen wol/ darzu JEſum Chriſt ſeinen

Sohn / daß wir des glaubens werden voll / dich beyder Geiſt recht zu verſtohn.

7. GOtt Vater ſey lob und dem Sohn der von den todten aufferſtund dem Tröſter ſey daſſelb gethan / in ewigkeit und alle ſtund.

97. KOm̃ heiliger Geiſt HErreGOtt / erfüll mit deiner gnaden gut / deiner glaubigen hertz / muth und ſinn / dein brünſtig lieb entzünd in ihn'n. O Herr / durch deines lichtes glantz / zu dem glauben verſammlet haſt das Volck aus aller welt zungen / das ſey dir HErr zu lob geſungen / Hallel. Halleluja.

2. Du heiliges licht / edler hort / laß uns leuchten des lebens wort und lehr uns GOtt recht erkennen / von hertzen Vater ihn nennen / O Herr / behüt vor fremder lehr / daß wir nicht meiſter ſuchen mehr den̄ JEſum Chriſt im rechten glauben / un̄ ihm aus gantzer macht vertrauen / Hall. Hall.

3. Du heilige brunſt / ſüſſer troſt / hilff uns nun frölich und getroſt / in deinem dienſt beſtändig bleiben / die trübſal uns nicht abtreiben! O HErr / durch dein krafft uns bereit / und ſtärck des fleiſches blödigkeit / daß wir hie ritterlich ringen / durch tod und leben zu

dir,

dir dringen/ Halleluja/ Hallel.

98. KOmm/ o kom̃ du Geiſt des lebens/ deine krafft ſey nit vergebens / wahrer GOtt von ewigkeit/ ſie erfüll uns jederzeit/ ſo wird Geiſt und licht und ſchein/ in dem dunckeln hertzen ſeyn.

2. Gib in unſer hertz und ſinne/ weißheit / rath / verſtand und zucht / daß wir anders nichts beginnen/ denn was nur dein wille ſucht/ dein erkäntniß werde groß/ und mach uns von irrthum loß.

3. Zeige HErr/ die wolfarths-ſtege/ diß was hinter uns gethan/ räume ferner aus dem wege / ſchlecht und recht ſey um uns an/ würcke reu an ſünde ſtatt/ wenn der fuß geſtrauchelt hat.

4. Laß uns ſtets dein zeugniß fühlen/ daß wir GOttes kinder ſind/ die auf ihn alleine zielen / weñ ſich noth und traugſal findt/ denn des Vaters liebes-ruth/ iſt uns allewege gut.

5. Reitz uns / daß wir zu ihm treten/ frey mit aller freudigkeit/ ſeufftz auch in uns/ wenn wir beten/ und vertritt uns allezeit/ ſo wird unſer bitt erhört/ und die zuverſicht gemehrt.

6. Wird uns auch nach troſte bange / daß das hertz offt ruffen muß: ach! mein Gott/ mein Gott/

wie lange, ey ſo mach uns den beſchluß/ſprich der ſeelen tröſtlich zu und gib muth/gedult und ruh.

7. O du Geiſt der krafft und ſtärcke/du gewiſſer neuer Geiſt/fördre in uns deine wercke/wenn der ſatan auf uns ſcheuſt/ſchenck uns waffen in dem krieg/und erhalt uns in dem ſieg.

8. HErr/bewahr auch unſern glauben/daß kein teuffel/tod noch ſpott/uns denſelben möge rauben/du biſt unſer ſchutz und GOtt/ſagt das fleiſch gleich immer nein/laß dein wort gewiſſer ſeyn.

9. Wenn wir endlich ſollen ſterben/ſo verſichre uns je mehr/als des himmelreiches erben/jener herrlichkeit und ehr/die uns unſer GOtt erkieſt/und nicht auszuſprechen iſt.

99. NUn bitten wir den heiligen Geiſt/um den rechten glauben allermeiſt/daß er uns behüte/an unſerm ende/wenn wir heimfahren aus dieſem elende/Kyrie eleiſon.

2. Du werthes licht gib uns deinen ſchein/lehr uns JEſum Chriſtum erkennen allein/daß wir an ihm bleiben/dem getreuen Heyland/der uns bracht hat zu dem rechten vaterland/Kyriel.

3. Du

3. Du ſüſſe lieb ſchenck uns deine gunſt/ laß uns empfindē der liebe brunſt/ daß wir uns von hertzen einander lieben / und im friede auf einem ſinne bleiben/ Kyriel.

4. Du höchſter Tröſter in aller noth/ hülff/ daß wir nicht fürchten ſchand noch tod / daß in uns die ſinne nicht verzagen / wenn der feind das leben wird verklagen/ Kyrieleiſon.

100.) Mel. Zion klagt mit angſt 2c.

O Du allerſüſſte freude / o du allerſchönſtes licht! der du uns in lieb und leyde/ unbeſuchet läſſeſt nicht Geiſt des Höchſtē/ höchſter fürſt/ der du häitſt und halten wirſt/ ohn aufhören alle dinge / höre/ höre/ was ich ſinge.

2. Du biſt ja die beſte gabe / die ein menſche nennen kan: Weñ ich dich erwünſch und habe/ geb ich alles wünſchen an : Ach! ergieb dich/ komm zu mir / in mein hertze / das du dir / da ich in die welt gebohren/ ſelbſt zum tempel auserkohren.

2. Du wirſt aus des himmels throne/ wie ein regē ausgeſchütt/ bringſt vom Vater uñ dem Sohne/ nicht als lauter ſegen mit: laß doch/ o du werther gaſt/ GOttes ſegen den du haſt/ und verwaltſt nach deinem willen/ mich an leib und ſeele füllen.

4. Du biſt weiſ und voll verſtandes / was geheim iſt/iſt dir kund: zehlſt den ſtaub des kleinen ſandes/ gründſt des tieffen meeres grund: nun du weiſt auch zweiffels frey/ wie verderbt und blind ich ſey? drum gib weißheit und für allem / wie ich möge GOtt gefallen.

5. Du biſt heilig/läſt dich finden/ wo man rein uñ ſauber iſt: Fleuchſt hingegen ſchand und ſünden/ wie die tauben ſtanck und miſt: Mache mich/ o gnaden-quell/ durch dein waſchen rein und hell: Laß mich fliehen/was du flieheſt/ gib mir/was du gerne ſieheſt.

6. Du biſt wie ein ſchäfflein pfleget / frommens hertzens / ſanfftes muths/ bleibſt im lieben unbeweget/thuſt uns böſen alles guts: Ach verleyh und gib mir auch/ dieſen edlen ſinn und brauch/ daß ich freund und feinde liebe/keinen den du liebſt/betrübe.

7. Mein hort/ ich bin wol zufrieden / wenn du mich nur nicht verſtöſſt/ bleib ich von dir ungeſchieden/ey ſo bin ich gnug getröſt. Laß mich ſeyn dein eigenthum. Ich verſpreche wiederum / hier und dort all mein vermögen / dir zu ehren anzulegen.

8. Ich entſage alle deme/daß dir deinen ruhm beniñt/ich will/ daß

mein

mein hertz annehme / nur allein was von dir kommt / was der ſatan wil und ſucht / wil ich halten als verflucht: Ich wil ſeinen ſchnöden wegen / mich mit ernſt zu wider legen.

9. Nur allein / daß du mich ſtärckeſt / und mir treulich ſteheſt bey / hilff mein helffer / wo du merckeſt / daß mir hülffe nöthig ſey / brich des böſen fleiſches ſinn / nimm den alten willen hin / mach ihn allerdinges neue / daß mein GOTT ſich mein erfreue.

10 Sey mein retter / halt mich eben / wann ich ſincke / ſey mein ſtab / wann ich ſterbe / ſey mein leben / wañ ich liege / ſey mein grab / wann ich wieder aufferſteh / ey ſo hilff mir / daß ich geh / hin da du in ew'gen freuden / wirſt dein auserwählte weyden.

101.) Mel. Wie ſchön leuchtet der 2c.

O Heiliger Geiſt kehr bey uns ein / und laß uns deine wohnung seyn / O komm / du hertzens ſonne! Du himmels-licht / laß deinen ſchein / bey uns und in uns kräfftig ſeyn / zu ſteter freud und wonne / ſonne / wonne / himmliſch leben / wilt du geben / wann wir beten / zu dir kommen wir getreten.

2. Du quell draus alle weißheit fleuſt / die ſich in fromme ſeelen

geuſt/laß deinen troſt uns hören; Daß wir in glaubens einigkeit/ auch können aller Chriſtenheit/ dein wahres zeugniß lehren. Höre/lehre/ daß wir können / hertz und ſinnen/dir ergeben/dir zum lob und uns zum leben.

3. Steh uns ſtets bey mit deinem rath/und führ uns ſelbſt den rechten pfad / die wir den weg nicht wiſſen/ gib uns beſtändigkeit/daß wir / getreu dir bleiben für und für/weñ wir uns eyden müſſen/ ſchaue/baue/was zu riſſen/und gefliſſen/dich zu ſchauē/ und auf deinen troſt zu bauen.

4. Laß uns dein edle balſamkrafft/empfinden/und zur ritterſchafft/dadurch geſtärcket werdē/ auf daß wir unter deinem ſchutz/ begegnen aller feinde trutz / mit freudigen gebärden / laß dich/ reichlich/auf uns nieder/daß wir wieder troſt empfinden / alles unglück überwinden.

5. O ſtarcker felß und lebenshort/laß uns dein himmel-ſüſſes wort/in unſern hertzen brennen! Daß wir uns mögen nimmermehr/ von deiner weißheit reichen lehr/ und deiner liebe trennen: fliesse/ giesse/ deine güte/ins gemüthe/ daß wir können / Chriſtum unſern Heyland nennen.

6. Du ſüſſer himmels-thau laß dich/in unſre hertzen kräfftiglich/ und ſchenck uns deine liebe! daß unſer ſinn verbunden ſey / dem nächſten ſtets mit liebes-treu/uñ ſich dariñen übe. Kein neyd/kein ſtreit / dich betrübe / fried und liebe / müſſen ſchweben / fried und freude wirſt du geben.

7. Gib, daß in reiner heiligkeit/ wir führen unſre lebens-zeit/ ſey unſers geiſtes ſtärcke/ daß uns forthin ſey unbewuſt / die eitelkeit/des fleiſches luſt / und ſeine todte wercke/rühre/führe/unſre ſiñen, und begiñen/von der erdē/ daß wir himmels-erben werden.

102. Zeuch ein zu deinen thoren / ſey meines hertzens gaſt / der du / da ich gebohren/ mich neu gebohren haſt/ O hochgeliebter Geiſt/ des Vaters und des Sohnes/mit beyden gleiches thrones / mit beyden gleich gepreiſt.

2. Zeuch ein/laß mich empfindē/ und ſchmecken deine krafft / die krafft/die uns von ſünden/hülff und errettung ſchafft. Entſündge meinen ſinn/ daß ich mit reinem geiſte dir ehr und dienſte leiſte/ die ich dir ſchuldig bin.

3. Ich war ein wilder reben/du haſt mich gut gemacht: Der todt

durchdrang mein leben/ du haſt ihn umgebracht/und in der tauff erſtickt/ als wie in einer fluthe/ mit deſſen tod und blute/der uns im tod erquickt.

4. Du biſt das heil'ge öle/ dadurch geſalbet iſt/ mein leib und meine ſeele/dem HErren JEſu Chriſt/zum wahren eigenthum/ zum prieſter und propheten/zum könig/den in nöthen / GOTT ſchützt vom heiligthum.

5. Du biſt ein geiſt/ der lehret/ wie man recht beten ſoll: Dein beten wird erhöret/dein ſingē klinget wol/ es ſteigt zum him̃el an/es ſteigt und läſt nicht abe/biß der geholffē habe/der allein helffen kan.

6. Du biſt ein Geiſt der freuden/ vom trauren hält'ſt du nicht/ erleuchteſt uns im leyden/mit deines troſtes licht. Ach ja/ wie manches mal / haſt du mit ſüſſen worten/ mir auffgethan die pforten/ zum güldnen himmels-ſaal.

7. Du biſt ein Geiſt der liebe/ ein freund der freundlichkeit/ wilt nicht/daß uns betrübe/zorn/zanck/ haß/ neyd und ſtreit. Der feindſchafft biſt du feind / wilt daß durch liebes-flammen/ ſich wieder thun zuſammen / die voller zwytracht ſeyn.

8. Du HErr/ haſt ſelbſt in händen/

den/die gantze weite welt/ kanſt menſchen hertzen wenden/wie dir es wolgefällt: ſo gib doch deine gnad/zum fried und liebes-banden / verknüff in allen landen / was ſich getrennet hat.

9. Erhebe dich und ſteure/dem hertzlei d auf der erd/bring wieder und erneure/die wolfahrt deiner heerd/laß blühen wie zuvor/die länder ſo verheeret/die kirchen ſo zerſtöhret / durch krieg und feuers zorn.

10. Beſchirm die policeyen/bau unſers Fürſten thron/daß er und wir gedeyen/ſchmück als mit einer cron/die alten mit verſtand/mit frömmigkeit die jugend/mit gottesfurcht und tugend / das volck im gantzen land.

11. Erfülle die gemüther/mit reiner glaubens-zier die häuſer und die güter/mit ſegen für und für/vertreib den böſen geiſt der dir ſich widerſetzet / und was dein hertz ergetzet/aus unſerm hertzē reiſſt.

12. Richt unſer gantzes leben/allzeit nach deinem ſinn / und wann wirs ſollen geben/ins todes rachen hin/wanns mit uns hie wird aus/ſo hilff uns frölich ſterben/ und nach dem tod ererben/des ew'gen lebens hauß.

Von

Von der heiligen Drey-einigkeit.

103.) Mel. Komm GOtt Schöpf.

DEr du biſt drey in einigkeit/ ein wahrer GOtt von ewigkeit/ die ſonn mit dem tag von uns weicht/laß uns leuchten dein göttlich licht.

2. Des morgens GOTT dich loben wir/des abends auch beten für dir/unſer armes lied rühmet dich/jetzund im̃er und ewiglich.

3. GOtt Vater dem ſey ewig ehr / GOtt Sohn der iſt der einig HErr/und dem tröſter heiligem Geiſt / von nun an biß in ewigkeit/Amen.

104. GOTT der Vater wohn uns bey / und laß uns nicht verderben / mach uns aller ſünden frey / und hilff uns ſelig ſterben. Für dem teuffel uns bewahr/halt uns bey veſtem glauben/und auf dich laß uns bauen/ aus hertzen-grund vertrauen: dir uns laſſen gantz und gar / mit allen rechtẽ Chriſten/entflieh'n des teuffels liſten/mit waffen Gott's uns rüſten/ Amen/ amen / das ſey wahr/ſo ſingen wir Allelujа.

Jeſus Chriſtus wohn uns bey/ und laß uns nicht verderben/2c.

Heilger Geiſt wohn uns bey / und laß uns nicht verderben/2c.

Jeſa-

105. JEſaia dem propheten das geſchah / daß er im geiſt den HErren ſitzen ſah / auf einem hohen thron im hellen glantz / ſeines kleides ſaum den Chor füllet gantz: Es ſtunden zween Seraphim bey ihm dran / ſechs flügel ſah er einen jeden han / mit zween bedeckten ſie ihr antlitz klar / mit zween bedeckten ſie die füſſe gar / und mit den andern zween ſie flogen frey / gegen einander rufften ſie mit groſſem geſchrey: Heilig iſt GOtt / der HErre Zebaoth / Heilig iſt GOtt / der HErre Zebaoth / Heilig iſt GOtt / der Herre Zebaoth / ſein ehr die gantze welt erfüllet hat. Von dem geſchrey zittert ſchwell und balcken gar / das hauß auch gantz voll rauchs und nebels war.

Auf Mariä Heimſuchung.

106. MEine ſeel erhebt den Herren / und mein geiſt freuet ſich GOttes meines Heylandes.

2. Denn er hat ſeine elende magd angeſehen / von nun an werden mich ſelig preiſen alle kindes kind.

3. Denn er hat groſſe ding an mir gethan / der da mächtig iſt / und deß name heilig iſt.

4. Und

4. Und ſeine barmhertzigkeit währet immer für und für / bey denen die ihn fürchten.

5. Er übet gewalt mit ſeinem arm / und zerſtreuet die hoffärtig ſind in ihres hertzens ſinn.

6. Er ſtöſſet die gewaltigen vom ſtuhl / und erhöhet die elenden.

7. Die hungerigen füllet er mit gütern und läſſet die reichen leer.

8. Er dencket der barmhertzigkeit / und hilfft ſeinen diener Iſrael auf.

9. Wie er geredt hat unſern vätern / Abraham und ſeinem saamen ewiglich.

10. Lob und preiß ſey GOtt dem Vater / und dem Sohn / und dem heiligen Geiſte.

11. Wie es war im anfang jetzt und im̃erdar / und von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Mel. O HErre GOtt dein göttl.

107. MEin ſeel erhebt den HErrē mein / mein geiſt thut ſich erſpringen / in dem der ſoll mein Heyland ſeyn ; Maria ſo thut ſingen / mich ſchlechte mäid / auch nichtigkeit / allein hat angeſehen / in mir vollbracht / ſein göttlich macht / all g'ſchlecht in mir vergehen.

2. Sein nahm der iſt allein bereit / und thut all welt ergötzen / die ſich in ſein barmhertzigkeit / mit

mit furcht allzeit thun ſetzen: den ſein gewalt von ander ſpalt / ſo er ſein'n arm thut regen / was hoffart treibt / kein g'walt auch bleibt / vom ſtuhl thut ers bewegen.

3 Was demuth / g'dult und hunger hat / die will er gäntzlich ſpeiſen / hoch ſetzen ſie und machen ſatt / damit ſein g'walt beweiſen. Die reichen ſchon / läſſt leer hingahn / thun ſie in trauren ſetzen / doch was arm iſt / dem hie geprieſt / weil er mit freud ergötzet.

4. Der HErr nahm auch an ſeinen knecht / den Iſrael viel frommen / Barmhertzigkeit die macht das ſchlecht / daß er ihn an hat g'nommen. Wie ers dann vor den vättern zwar / vor langen zugeſaget / auch Abraham / und was je kam / vom ſaamen ſein in ewigkeit.

5. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil. Geiſte / als es im anfang war und nun / der uns ſein gnade leiſte. Daß wir wandeln / und ſtets handeln / zu ehr Göttlichē namen / wer das begehrt / dem wirds gewährt / nun ſprecht von hertzen / Amen.

Auf das Feſt Michaelis.

108. HErr GOtt dich loben alle wir / und ſollen billig dancken dir / für dein geſchöpff der Engel ſchon / die um dich ſchweb'n in deinem thron. [illegible]

2. Sie glåntzen hell und leuchten klar/und ſehen dich gantz offenbar/dein ſtimm ſie hören allezeit/und ſind voll göttlicher weißheit.

3. Sie feyren auch und ſchlaffen nicht / ihr fleiß iſt nur dahin gericht/daß ſie um dich HErr Chriſte ſeyn / und um dein armes håuffelein.

4. Der alte drach und böſe feind/für neid / für haß und zorne brennt / ſein datum ſteht allein darauf / wie von ihm werd zertrennt dein hauff.

5. Und wie er vorbracht hat in noth/die welt / führt er ſie noch in tod/kirch/wort/geſetz/all erbarkeit zu tilgen iſt er ſtets bereit.

6. Darum kein raſt noch ruh er hat/brüllt wie ein löw/ſucht früh und ſpat / legt garn und ſtrick / braucht falſche liſt/daß er verderb was Chriſti iſt.

7. Indeſſen wacht der Engel ſchaar/die Chriſto folgen immerdar/und ſchützen deine Chriſtenheit/wehren des teuffels liſtigkeit.

8. Am Daniel wir lernen das/da er unter den löwen ſaß/deßgleichen auch dem frommen Loth/der Engel halff aus aller noth.

9. Der maſſen auch des feuers glut/verſchont und keinen ſcha-

den

den thut/den'n knabē in der heiſſē flam/der engel ihn'n zu hülffe kam.

10. Alſo ſchützt GOtt noch heut zu tag/ für übel und für mancher plag/ uns durch die liebe Engelein die uns zu wächtern gebē ſeyn.

11. Darum wir billich loben dich/ und dancken dir GOtt ewiglich/ wie auch der lieben engel ſchaar/ dich preiſet heut und immerdar.

12. Und bittē dich/ du wollſt allzeit/ dieſelben heiſſē ſeyn bereit/ zu ſchützen deine kleine heerd/ ſo hält dein Göttlich wort in werth.

Catechiſmus-Geſänge.

109. DIß ſind die heil'gen zehen gebott/ die uns gab unſer HErre Gott durch Moſen ſeinen diener treu/ hoch auf dem berge Sinai/ Kyrieleiſon.

2. Ich bin allein dein GOtt und HErr/ kein Götter ſolt du haben mehr: du ſolt mir gantz vertrauen dich/ von hertzengrunde lieben mich/ Kyriel.

3. Du ſolt nicht führen zu unehren/ den namen Gottes deines HErrē/ du ſolt nit preiſen recht noch gut/ ohn was GOtt ſelbſt redt und thut/ Kyriel.

4. Du ſolt heil'gen den ſiebenden tag/ daß du und dein hauß ruhen mag/ du ſolt von dein'm thun laſſē

ab/

ab/ daß GOtt ſein werck in dir hab/ Kyrieleiſon.

5. Du ſolt ehren und gehorſam ſeyn/ dem Vater und der Mutter dein/ und wo dein hand ihn'n dienen kan/ ſo wirſt du langes leben han/ Kyriel.

6. Du ſolt nicht tödten zorniglich/ nicht haſſen/ noch ſelbſt rächen dich/ gedult haben und ſanfften muth/ und auch dem feind thun das gut/ Kyriel.

7. Dein eh ſolt du bewahren rein/ daß ja dein hertz kein andre meyn/ und halten keuſch das leben dein/ mit zucht und mäſſigkeit fein/ Kyriel.

7. Du ſolt nicht ſtehlen geld noch gut/ nicht wuchern jemands ſchweiß noch blut/ du ſolt auffthun dein milde hand/ den armen in deinem land/ Kyriel.

9. Du ſolt kein falſcher zeuge ſeyn/ nicht lügen auf den nächſtē dein/ ſein unſchuld ſolt auch retten du/ und ſeine ſchande decken zu/ Kyriel.

10. Du ſolt deines nächſten weib und hauß/ begehren nicht/ noch etwas draus/ du ſolt ihm wünſchen alles gut/ wie dir dein hertz ſelber thut/ Kyriel.

11. Die gebot all uns gegeben ſind/ daß du dein ſünd o men-

ſchen

ſchen kind! erkennen ſolt / und lernen wol / wie man vor GOtt recht leben ſoll / Kyriel.

12. Das helff uns der HErr Jeſus Chriſt / der unſer mittler worden iſt / ſonſt iſts mit unſerm thun verlohrn / verdienen doch nur eitel zorn / Kyriel.

Von der Buſſe.

110. ACh GOtt und HERR / wie groß und ſchwer / ſind mein' begangene ſünden / da iſt niemand / der helffen kan / in dieſer welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit / zu dieſer zeit / biß an der welt ihr ende / und wolt loß ſeyn / des creutzes mein / würd in doch ſolchs nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich / verſtoß mich nicht, wie ichs wol hab verdienet. Ach GOtt zürn nicht / geh nicht ins gericht / dein Sohn hat mich verſöhnet.

4. Sols ja ſo ſeyn / daß ſtraff un̄ pein / auf ſünden folgen müſſen / ſo fahr hie fort / und ſchone dort / und laß mich hie wol büſſen.

5. Gib HErr gedult / vergib die ſchuld / verleyh ein gehorſams hertze / laß mich nur nicht / wie's offt geſchicht / mein heyl murrend verſchertzen.

6. Handel mit mir / wie's düncket dir /

de/ durch dein gnad wil ichs leyden/laß mich nur nicht/dort ewiglich/von dir ſeyn abgeſcheiden.

7. Gleich wie ſich fein/ein vögelein/ in holen baum verſtecket / wanns trüb hergeht/die lufft unſtät/ menſchē uñ vieh erſchröcket:

8. Alſo HErr Chriſt! mein zuflucht iſt/die höle deiner wundē/ wenn ſünd und tod/mich bracht in noht / hab ich mich drein gefunden.

9. Darin ich bleib / ob hie der leib/und ſeel von einander ſcheiden/ſo werd ich dort/bey dir mein GOtt/ ſeyn in ewigen freuden.

10. Ehre ſey nun/GOtt Vater und Sohn/ auch heiligem Geiſt zuſammen: Zweiffle auch nicht/ weil Chriſtus ſpricht: Wer glaubt/ wird ſelig/ Amen.

111.) Mel. Ach Gott vom himmel rc.

ACh ſünder! ſey doch nicht ſo blind/der fleiſches-luſt erg bē: Schlag nicht ſo ſchändlich in den wind/dein ewig heyl und leben; Da offt mit vollen ſporen läufft/ der höllen zu / frißt/ſpielt und ſäufft/die welt nach ihrer weiſe.

2. Ach ſünder ſey doch nicht ſo toll/ hier luſtig mit zu machē wo teuffels brüder blind und voll/ in ſauß und ſchmauſſe lachen. Wo iſt mehr weh / leyd / mord und zanck?

zanck? Als wo man ſich bey ſtarcken tranck/ſäufft endlich gar von ſinnen.

3. Ach ſünder! ſey doch nicht/ſo frey/zu deiner ſeelen ſchaden/mit ſpeiß und tranck in füllerey/dich je zu überladen. Dem teuffel machſt du dich zum ſpott / du treibſt von dir aus deinen GOtt; Wo bleibt das hertz zu beten?

4. Ach ſünder! ſey doch nicht ſo frech/ ach meyde ſolche hauffen/ Die offt bey ihrem luſt-gezech/gar in die wette ſauffen. So ſpielt man recht dem teuffel auf / als wäre auch die ſeel zu kauff/ die doch leicht geht verlohren.

5. Ach ſünder! ach! ſo gottloß nicht/im trunck dich übernomen? Wie? wenn dein JEſus zum gericht/zu der zeit ſolte kommen/ja wenn der tod dich raffte hin/ da du biſt von verſtand und ſinn / wie würd die ſeele fahren?

6. Ach ſünder! ach! ſo ſicher nicht/da eben ſo vermeſſen / der Belſazer des nachts bey licht / in vollem ſchmauß geſeſſen/da mahlet ihm die wunder-hand / ſein urtheil plötzlich an die wand; So kans dir auch ergehen.

7. Ach ſünder! ach! ſo ruchloß nicht / hör! wie der ſchlemmer brüllet / als ihm die flamm zum

halß ausbricht; Der ſich ſtets angefüllet / in üppigkeit mit ſtarckem wein / hat dort kein waſſer-tröpfſelein / die zunge abzukühlen.

8 Ach ſünder! nicht ſo unbedacht / dich möcht ſonſt überfallen / die lange ſchwartze höllen-nacht / da wird die ſtim̃ erſchallen: ſchenckt ein! ſchenckt ein den ſchwefeltranck / von feuer / pech / rauch / quaal und ſtanck / vors böſe das begangen.

9. Ach ſünder! ach! zu jeder ſtund / halt dich in guten ſchrancken. Setz kein geträncк an deinen mund / hab dieſes in gedancken: O JEſu! dein vermyrrther wein / dein gallen-tranck / dein durſt und pein / lehr mich ja mäſſig leben!

112. Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

Ach! was hab ich ausgerichtet / Ach! was hab ich doch gethan? Wer iſt der die ſache ſchlichtet? Mein gewiſſen klagt mich an / ich bin ſelber wider mich / weil ich alſo freventlich / mich mit laſter-koth beflecket / und des Höchſten zorn erwecket.

2. GOtt ich muß mit zittern ſagen / daß ich ſey ein ſünden-knecht / jetzo fühl ich deine plagē / aber du / du biſt gerecht: Mein verderbtes fleiſch und blut / hat das rechte wahre gut / durch des teufels trieb verachtet / und den lüſten nachgetrachtet.

3. Vor-

3. Vorhin hab ich mich gefreuet/meiner ſchweren ſünden-laſt/ jetzo/da mich ſolche reuet/hab ich weder ruh noch raſt/Ach! was mich vorhin ergötzt / hat mich jetzt in angſt geſetzt/was vorhin den leib erquicket/iſt/das jetzt die ſeele drücket.

4. So viel jahr hab ich gelauffen/ den verboßten irre weg / und mit dem verruchten hauffen / ausgeſetzt den guten ſteg/der zur him̃els-pforten führt/nie/ach! nie hab ich geſpührt/eine reue meiner ſünden/ wo ſoll ich nun rettung finden?

5. GOtt ich ſolt gen himmel ſehen/aber ich ſah unter mich: wie iſt mir mein GOtt geſchehen/ daß ich ſo verlaſſen dich? Ich bin werth/ daß mich dein grimm mit erzürnter donner-ſtimm/ möcht in tauſend trümmern ſchlagen/ ja zur höllen ewig jagen.

6. Alle freude ſey verfluchet / ſo von ſünden hergerührt/ dieſe zeit/ da ich geſuchet / was mir höllen-angſt gebiehrt/ was mir GOttes wort verbeut/ſey verflucht in ewigkeit: Ewig ſey verflucht die ſtunde/ da ich ſünden-luſt empfunde.

7. O wie biſt du ſünde / ſünde / eine laſt/ die felſen-ſchwer/an mir ich nichts reines finde/ wie kränckt mich doch das ſo ſehr/ GOtt/dein

zorn hat mich erſchreckt/ach! wer iſt / der mich verſteckt. Keine creatur kan rathen / meinen ſchweren miſſethaten.

8. HErr/es ſteht in deinen händen/du alleine hilffſt aus noth/ du kanſt meinen kum̃er wenden/ du kanſt retten aus dem tod. Es ſteht nur allein bey dir/niemand kan ſonſt helffen mir / du kanſt gnädig mich verneuen / und in ewigkeit erfreuen.

9. Ich verdamme ſeel und glieder/ſprich du ſie in gnaden loß / bittlich fall ich vor dir nieder/nim̃ du mich in deinen ſchoos. Stärck mich / der ich abgeſchwächt/laß genade gehn für recht / wirſt du ins gerichte gehen/HErr / wer kan vor dir beſtehen?

10. Deines Sohnes marter-zeichen / ſtell ich zwiſchen mir und dir/laß mich hiermit gnad erreichen/ſeinen tod halt ich dir für / glaube ſteiff und feſtiglich / daß mein JEſus auch vor mich/hat gelitten/iſt geſtorben/ich auch ſol ſeyn unverdorben.

11. Du haſt uns gewiß verheiſſen/ hertzliche barmhertzigkeit/dafür ſollen wir dich preiſen: Denck an deinen theuren eyd/ der den ſündern troſt verſpricht: Du wilſt ihren tod ja nicht/ leben wilſt du

ihnen

ihnen ſchencken/ wann ſie ſich nur zu dir lencken.

12. HErr/ ſo ſey nun auch erhöret/ bitt ich/ der verlohrne ſohn/ der zu ſeinem Vater kehret/ blicke von des himels thron/ ich bring ein zerknirſchtes hertz / voller reue / voller ſchmertz / das nach deiner gnade trachtet / ſolches haſt du nie verachtet.

13. Laß die engel frölich werden/ daß ein ſünder buſſe thut: Weil ich lebe noch auf erden/ wil ich diß/ was fleiſch und blut / hat bißher ſo hoch geacht/ was mich fälſchlich angelacht / haſſen/ fliehen/ ernſtlich meyden / und mich gäntzlich dir vereyden.

14. Wirſt du mir zur ſeiten ſtehen/ durch des guten Geiſtes krafft/ wil ich nicht/ wie vormals gehen / den weg der zur höllen rafft. GOtt/ ich kehre mich zu dir/ kehre du dich auch zu mir/ davor wil ich deinen namen/ ewig loben/ amen/ amen.

113. ACh! was ſoll ich ſünder machen? Ach! was ſoll ich fangen an? mein gewiſſen klagt mich an / es beginnet aufzuwachen / diß iſt meine zuverſicht / meinen JEſum laß ich nicht.

2. Zwar es haben meine ſünden/ meinen JEſum offt betrübt: doch

H 2 an/

weiß ich/daß er mich liebt/und er
läſt ſich gnädig finden; Drum ob
mich mein ſünd anficht/ meinen
JEſum laß ich nicht.

3. Ob zwar ſchwere creutz und
leyden/ ſo bey Chriſten offt ent-
ſteht/mit mir hart darnieder geht:
ſolls mich doch von ihm nicht
ſcheiden / Er iſt mir ins hertz ge-
richt/meinē Jeſum laß ich nicht.

4. Ich weiß wol/daß unſer leben/
nichts als nur ein nebel iſt/denn
wir hie zu dieſer friſt / mit dem
tode ſind umgeben/und wer weiß/
was heut geſchicht? Meinen JE-
ſum laß ich nicht.

5. Sterb ich bald/ſo komm ich
abe / von der welt beſchwerlich-
keit/ruhe biß zur vollen freud/
und weiß daß im finſtern grabe/
JEſus iſt mein helles licht/mei-
nen JEſum laß ich nicht.

6. Durch ihn wil ich wieder le-
ben/deñ er wird zur rechten zeit/
wecken mich zur ſeligkeit/und die
mir aus gnaden geben: Muß ich
ſchon erſt vor gericht / meinen
JEſum laß ich nicht.

7. Drum o JEſu! du ſolt blei-
ben/ biß ich komme an den ort/
welcher iſt des himmels pfort /
mein! drum thu auch einverlei-
ben / meine ſeele deinem licht /
meinen JEſum laß ich nicht.

Allein

114. Allein zu dir HErr JEſu Chriſt / mein hoffnung ſteht auf erden / ich weiß / daß du mein tröſter biſt / kein troſt mag mir ſonſt werden. Von anbegin iſt nichts erkohrn / auf erden war kein menſch gebohrn / der mir aus nöthen helffen kan / dich ruff ich an / zu dem ich mein vertrauẽ han

2. Mein ſünd ſind ſchwer und übergroß / und reuen mich von hertzen / derſelben mach mich quitt und loß / durch deinen tod und ſchmertzen / und zeig mich deinem Vater an / daß du haſt genug für mich gethan / ſo werd ich quitt der ſünden-laſt / Herr! halt mir veſt / weß du dich mir verſprochen haſt.

3. Gib mir nach deiner barmhertzigkeit / den wahren Chriſten-glauben / auf daß ich deine ſüſſigkeit / mög iñiglich anſchauen. Für allen dingen lieben dich / und meinen nächſten gleich als mich / am letzten end dein hülff mir ſend / damit behend / des teuffels liſt ſich von mir wend.

4. Ehr ſey GOtt in dem höchſten thron dem Vater aller güte / und JEſu Chriſt ſein'm lieben Sohn der uns allzeit behüte / und GOtt dem heiligen Geiſte / der uns ſein hülff allzeit leiſte / damit wir ihm gefällig ſeyn / hier in

dieſer zeit / und dort hernach in ewigkeit.

Mel. O GOtt du frommer GOtt ꝛc.

115. DEr gnaden-brunn fleuſt noch / den jederman kan trincken / mein geiſt / laß deinen GOTT / dir doch umſonſt nicht wincken / es lehrt dich ja das wort / das licht vor deinen fuß / daß Chriſtus dir allein von ſünden helffen muß.

2. Dein thun iſt nicht geſchickt zu einem beſſern leben / auf Chriſtum richte dich / der kan dir ſolches geben / der hat den zorn verſöhnt / mit ſeinem theuren blut / und uns den weg gebahnt / zu GOtt dem höchſten gut.

3. Die ſünden abzuthun / kanſt du dir ja nicht trauen / dein glaube muß allein auf GOttes hülffe bauen. Vernunfft geh wie ſie wil / der ſatan kan ſie drehn: Hilfft GOttes Geiſt dir nicht / ſo iſts um dich geſchehn.

4. Nun HErr / ich fühle durſt nach deiner gnaden-quelle / wie ein gejagter hirſch / auf ſo viel ſünden-fälle. Wo komm ich aus der noth / als durch den gnaden-ſafft? Hilff mir durch deinẽ Geiſt / in mir iſt keine krafft.

5. Du haſt ja zugeſagt / du wolleſt / die durſt empfinden / nach der gerechtigkeit / befreyen von

ihren ſünden: Nun weiſet mir den weg dein Sohn der wahre Chriſt! Nur du muſt helffer ſeyn/ weil du voll hülffe biſt.

6. O ſeelig/ wilſt du mir von dieſem waſſer geben! Das träncket meinen geiſt zu dem gerechten lebẽ. Gib dieſen tranck mir ſtets/ du brunn der gütigkeit / ſo iſt mir immer wohl in der gelaſſenheit.

116. HErr/ ich habe mißgehandelt / ja mich drückt der ſünden-laſt/ ich bin nicht den weg gewandelt / den du mir gezeiget haſt/ und jetzt wolt ich gern aus ſchrecken/ mich für deinem zorn verſtecken.

2. Doch wie könt ich dir entfliehen? Du wirſt allenthalben ſeyn; wolt ich über ſee gleich ziehen/ ſtieg ich in die grufft hinein/ hätt ich flügel gleich den winden / gleichwol würdeſt du mich findẽ.

3. Drum ich muß es nur bekennen/ HErr/ ich habe mißgethan/ darff mich nicht dein kind mehr nennen/ ach nim̃ mich zu gnaden an/ laß die menge meiner ſünden/ deinen zorn nicht gar entzünden.

4. Könt ein menſch den ſand gleich zehlẽ/ an dem weiten mittel-meer/ dennoch würd es ihm wol fehlen/ daß er meiner ſünden-heer/ daß er alle mein gebrechen/ ſolte wiſſen auszuſprechen.

5. Wein'/ach! wein' jetzt um die wette/meine beyden augen bach/ O daß ich gnug zähren hätte/ zu betauren meine ſchmach! O daß aus dem thränen-brunnen/ käm ein ſtarcker ſtrom gerunnen.

6. Ach! daß doch die ſtrenge fluthen/überſchwemten mein geſicht und die augen möchten bluten/ weil mir waſſer ſonſt gebricht/ ach! daß ſie wie meeres wellen/ möchten in die höhe ſchwellen.

7. Aber Chriſte deine beulen/ja ein eintzig tröpfflein blut/ das kan meine wunden heylen/ löſchen meiner ſünden glut/drum wil ich mein angſt zu ſtillen/mich in deine wunden hüllen.

8. Dir wil ich die laſt auffbinden/wirff ſie in die tieffe ſee/ waſche mich von meinen ſünden/ mache mich ſo weiß als ſchnee/ laß dein'n guten Geiſt mich treiben/eintzig ſtets bey dir zu bleiben.

117. HErr Jeſu Chriſt du höchſtes gut/du brunquell aller gnadē/ſieh doch wie ich in meinem muth/mit ſchmertzen bin beladen/und in mir hab der pfeile viel/ die im gewiſſen ohne ziel/ mich armen ſünder drücken.

2. Erbarm dich mein in ſolcher laſt/nim ſie aus meinem hertzen/ dieweil du ſie gebüſſet haſt/ am holtz

höltz mit todes ſchmertzen: auf daß ich nicht mit groſſem weh / in meinem elend untergeh/noch ewiglich verzage.

3. Fürwahr wenn mir das kommet ein / was ich mein tag begangen: So fällt mir auf mein hertz ein ſtein / und bin mit furcht umfangē/ja/ ich weiß weder aus noch ein/und müſt ewig verlohren ſeyn/ wann ich dein wort nicht hätte.

4. Aber dein heilſam wort das macht / mit ſeinem ſüſſen ſingen / daß mir das hertze wieder lacht / und faſt beginnt zu ſpringen/ dieweil es alle gnad verheiſt/denen/die mit zerknirſchtem geiſt/ zu dir HErr JEſu kommen.

5. Dieweil ich dann in meinem ſinn/wie ich zuvor geklaget/auch ein betrübter ſünder bin/den ſein gewiſſen naget/und gerne möcht im blute dein/von ſünden loß geſprochen ſeyn / wie David und Manaſſe.

6. Alſo komm ich nun auch allhie / in meiner noth geſchritten/ uñ thu dich mit gebeugtem knye/ von gantzem hertzen bitten: Verzeyh mir doch genädiglich / was ich mein lebtag wider dich / auf erden hab begangen.

7. O HErr mein GOtt vergib mirs doch / um deines namens

willen/und thu in mir das ſchwere joch/der übertrettung ſtillen/ daß ſich mein hertz zu frieden geb/ und dir hinfort zu ehren leb/ in kindlichem gehorſam.

8. Stärck mich mit deinem freuden-geiſt/ heil mich mit deinen wunden: waſch mich mit deinem todes ſchweiß/ in meiner letzten ſtunden/ und nimm mich einſt wenn dirs gefällt/ im wahren glauben von der welt/ zu deinen auserwehlten.

(9. Auf daß ich in der ew'gen freud/ mit ſing'n und jubiliren/ preiß ewig deine herrlichkeit/ mit ſpring'n uñ triumphiren. Erhör mein bitt nach deinem wort/ nim auf dein kind o treuer hort/ durch JEſum Chriſtum/ amen.)

118. HERR nicht ſchicke deine rache/ über meine böſe ſache/ ob ſie wol durch übelthat/ groſſen zorn verdienet hat: freylich muß ich es bekennen/ urſach haſt du ſehr zu brennen/ doch du wolleſt jetzt allein/ Vater/ und nicht richter ſeyn.

2. Schicke lieber/ o mir armen/ für den eyffer/ dein erbarmen/ heile mich/ der ich vorhin/ ſchwach und laaſſkräfftig bin/ ſiehe/ wie ich ab ſey kommen/ wie mir alle krafft benommen/ mache HErr es ja

nicht

nicht lang / marck und bein iſt ſterbe-kranck.

3. Für der ſorgē pein und ſchmertzen / iſt kein hertz in meinem hertzē / mein gemüthe das dich liebt / iſt biß auf den tod betrübt. Mein troſt / kanſt du noch verweilen / hat es keine noth zu eylen / macht denn deine hülffe ſich / ſchwächer als der kummer mich?

4. Kehre wieder / wieder kehre / eh ich mich in angſt verzehre / reiche deine hand / o GOtt / meiner ſeelen in der noth: Zwar du möchteſt ſie wol haſſen / weil ſie ſelber dich verlaſſen: Doch betrachte diß dabey / was dein heyl und güte ſey.

5. Menſchen / die nicht mehr im leben / die den geiſt ſchon aufgegeben / wiſſen nichts von ſchuld und pflicht / uñ gedenckē deiner nicht: Denn wer kan dir ehr erweiſen / wer vermag dich wol zu preiſen / wenn er ſchon liegt ausgeſtreckt / und im tieffen grabe ſteckt.

6. Meine müde ſeufftzer ſagen / was der mund nicht weiß zu klagen / durch mein weinē alle nacht / wird mein lager naß gemacht / meiner augen heiſſe zähren / die mir ruh und ſchlaff beſchweren / quellen als ein waſſerfluß / daß mein lager ſchwimmen muß.

7. Von der pein / die ich empfun-

den/iſt mein antlitz abgeſchwun-
den/ungedult macht die geſtalt/
mir vor meinen jahren alt/dann
ich muß von allen ſeiten/mit dem
böſen hauffen ſtreiten / der mir
anthut ſchmach und ſpott/ und
mich ängſtet auf den tod.

8. Nun ihr übelthäter! ziehet/
ihr tyrannen/auf! und fliehet/
geht ihr volck der eitelkeit! hin/
woher ihr kommen ſeyd: Denn
der HErr ſieht/wann ich weine/
daß ich diß mit treuen meyne/
meine thränen flieſſen hin/in ſein
hertz und beugen ihn.

9. Er der HErr/hat ſchon mein
flehen/ in genaden angeſehen/
mein gemüthe das mich regt/hat
ihm ſeines auch bewegt/alſobald
ich ihn gebeten/ ihm für augen
hingetretten/hat auch ſeine güte
ſich/ausgebreitet über mich.

10. Für der gantzen welt auf
erden/ſollen die nun ſchamroth
werden/zittern auch für Gott uñ
mir/die mich haſſen für und für:
weichen müſſen ſie zurücke/plötz-
lich und im augenblicke / und
doch ſehen auch darbey/daß der
HErr mein Heyland ſey.

119.) Mel. Wer nur den lieben Gott. rc.

ICh armer menſch/ich armer
ſünder/ſteh hier vor GOttes
angeſicht: Ach GOtt! ach Gott!
ver-

verfahr gelinder / und geh nicht mit mir für gericht: Erbarme dich/ erbarme dich / GOtt mein erbarmer über mich.

2. Wie iſt mir doch ſo angſt und bange / von wegen meiner groſſen ſünd! Hilff/ daß ich wieder gnad erlange/ich armes und verlohrnes kind: Erbarme dich/erbarme dich/ GOtt mein erbarmer über mich.

3. Hör! ach erhör! mein ſeufftzend ſchreyen / du allerliebſtes vater-hertz: Wollſt alle ſünde mir verzeihen / und lindern meines hertzens ſchmertz: Erbarme dich/erbarme dich/GOtt mein ꝛc.

4. Wie lang ſol ich vergeblich klagen? Hörſt du denn nicht/ach hörſt du nicht? Wie kanſt du das geſchrey vertragen? Hör was der arme ſünder ſpricht: Erbarme dich/erbarme dich/GOtt ꝛc.

5. Wahr iſt es / übel ſteht der ſchade/ den niemand heilet/ auſſer du: Ach! aber/ach! genad/genade/ich laſſe dir nicht eher ruh: Erbarme dich/erbarme dich/ GOtt mein erbarmer über mich.

6. Nicht wie ich hab verſchuldet / lohne/und handle nicht nach meiner ſünd/ O treuer Vater ſchone / ſchone/erkenn mich wieder für dein kind: Erbarme dich/erbarme dich/ GOtt mein erbarmer über mich.

7. Sprich nur ein wort/ ſo werd ich leben/ ſag/ daß der arme ſünder hör: geh hin/ die ſind iſt dir vergeben: hinfürter ſündge nur nicht mehr. Erbarme dich/ erbarme dich/ GOtt mein erbarmer über mich.

8. Ich zweiffle nicht/ ich bin erhöret/ erhöret bin ich zweiffelsfrey/ weil ſich der troſt im hertzen mehret/ drum wil ich enden mein geſchrey: Erbarme dich/ erbarme dich/ GOtt mein erbarmer über mich.

120. JEſu/ der du meine ſeele/ haſt durch deinen bittern tod: Aus des teuffels finſtern höle/ und der ſchweren ſünden-noth/ kräfftiglich heraus geriſſen/ und mich ſolches laſſen wiſſen/ durch dein angenehmes wort/ ſey doch jetzt/ o GOtt! mein hort.

2. Treulich haſt du ja geſuchet/ die verlohrne ſchäfelein: Als ſie lieffen gantz verfluchet/ in der höllen pful hinein/ ja du ſatans überwinder/ haſt die hochbetrübten ſünder/ ſo geruffen zu der buß/ daß ich billich kommen muß.

3. Ach ich bin ein kind der ſünden: ach! ich irre weit und breit: es iſt nichts an mir zu finden/ als nur ungerechtigkeit: All mein dichten/ all mein trachten/ heiſſet unſern GOtt verachten: bößlich leb ich

gantz

gantz und gar / und ſehr gottloß immerdar.

4. HErr ich muß es ja bekeñen / daß nichts gutes wohnt in mir: Das zwar / was wir wollen nennen / halt ich meiner ſeelen für / aber fleiſch und blut zu zwingen / und das gute zu vollbringen / folget gar nicht / wie es ſoll / was ich nicht will / thu ich wol.

5. Aber HErr ich kan nicht wiſſen / wie viel meiner fehler ſeyn: Mein gemüth iſt gantz zerriſſen / durch der ſündē ſchmertz und pein / und mein hertz iſt matt von ſorgē / ach! vergib mir das verborgen: Räche nicht die miſſethat / die dich HErr erzürnet hat.

6. JEſu / du haſt weggenom̄en meine ſchuldē durch dein blut / laß es / o Erlöſer / kommen / meiner ſeligkeit zu gut / und dieweil du ſo zuſchlagen / haſt die ſünd am creutz getragen / ey ſo ſprich mich endlich frey / daß ich gantz dein eigen ſey.

7. Weil mich auch der höllen ſchrecken / und des ſatans grim̄igkeit / vielmal pflegen aufzuwecken / und zu führen in den ſtreit / daß ich ſchier muß unten liegen: Ach! ſo hilff HErr JEſu ſiegen / O du meine zuverſicht / laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine roth-gefärbte wunden /

deine nägel/kron und grab: Deine hände veſt gebunden/wenden alle plagen ab/deine pein und blutigs ſchwitzen/ deine ſtriemen/ ſchläg und ritzen/ deine marter/angſt und ſtich/o HErr JEſu tröſten mich.

9. Wann ich für gericht ſoll treten/da man nicht entfliehen kan: Ach ſo wolleſt du mich retten/und dich meiner nehmen an! Du allein HErr kanſt es ſtöhren/ daß ich nicht den fluch darff hören: Ihr zu meiner lincken hand/ ſeyd von mir noch nie erkant.

10. Du erkenneſt meine ſchmertzen/du erkenneſt meine pein: Es iſt nichts in meinem hertzen/ als dein herber tod allein/ diß mein hertz mit leyd vermenget/das dein theures blut beſprenget/ ſo am creutz vergoſſen iſt/ geb ich dir HErr JEſu Chriſt.

11. Nun ich weiß/ du wirſt mir ſtillen/ mein gewiſſen/ das mich plagt: Es wird deine treu erfüllen/ was du ſelber haſt geſagt: daß auf dieſer weiten erden/keiner nicht verlohren werden/ ſondern ewigleben ſoll/wenn er nur iſt glaubens voll.

12. HErr! ich glaube/ hilff mir ſchwachen/ laß mich ja verderben nicht/ du/ du kanſt mich ſtärcker machen/ wenn mich ſünd und tod anficht/deiner güte wil ich trauen/

biß

biß ich frölich werde ſchauen / dich HErr JEſu nach dem ſtreit / in der ſüſſen ewigkeit.

121.) Mel. Ach was iſt doch unſer ꝛc.

JEſu retter in der noth / JEſu wahres ſeelen-brod / du mein hort und mein panier / öffne mir die himmels-thür.

2. Freye mich der ſünden laſt / wie du mir verſprochen haſt: O du meines heyls ein horn / ſtille deines Vaters zorn.

3. Wende ſeinen herben grimm / meine plage von mir nimm: Laß des wahren glaubens licht / ja bey mir verlöſchen nicht.

4. Schaue / JEſu / meine noth / ohne dich ſo bin ich todt: Ohne dich iſt gantz dahin / meines hertzens muth und ſinn.

5. JEſu / ach entzeuch mir nicht / dein holdreiches angeſicht / ſiehe mich in gnaden an / der du für mich gnug gethan.

6. Meine ſünden ſind ſehr groß / mache mich derſelben loß / hilff / daß deine lieb und huld / überwäge meine ſchuld.

7. Säubre meinen ſünden-geiſt / von der welt-luſt allermeiſt; Ach! erneure meinen ſinn / daß ich nicht ſey / was ich bin.

8. JEſu / JEſu ſegne mich / ſoll ich anders laſſen dich / ſprich nur

troſt und leben zu / O du him-mels-wolluſt du.

9. Deine ſtarcke liebes-glut/lö-ſchet keine waſſer-fluth / ſie iſt tieffer als das meer / höher als der ſternen heer.

10. Laß mich dir ſeyn eingeſenckt/ auſſer dir mich alles kränckt: Laß/ ach liebſter Heyland mich / ſtets vollkömmlich ſchmecken dich.

11. Deines namens ſüſſigkeit/ ſey verſiegelt jederzeit / veſt in meines hertzens ſchrein/mir laß lauter JEſus ſeyn.

12. JEſus / was durchs ohre bricht: Jeſus was das auge ſieht: JEſus/was die zunge ſchmeckt/ und wornach die hand ſich ſtreckt.

13. JEſus ſey mein ſpeiß und tranck: Jeſus ſey mein lobgeſang: JEſus ſey mein gantzes all: JE-ſus ſey mein freuden-ſchall.

14. Endlich laß du höchſtes gut/ JEſu/laß dein theures blut dei-ne wunden / deine pein / meine raſt im todte ſeyn.

122.) Mel. Nun ſich der tag 2c.

MEin GOTT/ das hertz ich bringe dir/zur gabe und ge-ſchenck/du forderſt dieſes ja von mir/deß bin ich eingedenck.

2. Gib mir mein ſohn dein hertz/ ſprichſt du/ das iſt mir lieb und werth / du findeſt anders auch

nicht

nicht ruh/im himel und auf erd.

3. Nun du mein Vater/nimm es an/mein hertz veracht es nicht/ich gebs ſo gut ichs geben kan/kehr zu mir dein geſicht.

4. Zwar iſt es voller ſünden-wuſt/und voller eitelkeit/des guten aber unbewuſt/der wahren frömmigkeit.

5. Doch aber ſteht es nun in reu/erkennt ſein'n übelſtand/uñ träget jetzo vor dem ſcheu/daran's zuvor luſt fand.

6. Hier fällt und lieget es zu fuß/und ſchreyt nur/ſchlage zu/zerknirſch/o Vater/daß ich buß/rechtſchaffen vor dir thu.

7. Zermalm mir meine härtigkeit/mach mürbe meinen ſinn/daß ich in ſeufftzer/reu und leyd/und thränen gantz zerrinn.

8. So dann nimm mich mein JEſu Chriſt/tauch mich tieff in dein blut/ich glaub/daß du gecreutzigt biſt/der welt und mir zu gut.

9. Stärck mein' ſonſt ſchwache glaubenshand/zu faſſen auf dein blut/als der vergebung unterpfand/das alles machet gut.

10. Schenck mir nach deiner JEſus-huld/gerechtigkeit und heyl/und nimm auf dich mein ſünden-ſchuld/und meiner ſtraffe theil.

11. In

11. In dich wollſt du mich kleiden ein/dein unſchuld ziehen an/daß ich von allen ſünden rein/vor GOtt beſtehen kan.

12. GOtt heilger Geiſt nim̃ du auch mich / in die gemeinſchafft ein/ergieß um JEſu willen dich/tieff in mein hertz hinein.

13. Dein göttlich licht ſchütt in mich aus/und brunſt der reinen lieb/loſch finſterniß/haß / falſchheit aus/ſchenck mir ſtets deinen trieb.

14. Hilff/daß ich ſey von hertzen treu/im glauben meinem GOtt/daß mich im guten nicht mach ſcheu / der welt liſt / macht und ſpott.

15. Hilff/daß ich ſey von hertzen feſt / im hoffen und gedult/daß / wenn du nur mich nicht verläſt/mich tröſte deine huld.

16. Hilff/daß ich ſey von hertzen rein/im lieben und erweiß / daß mein thun nicht ſey augenſchein/durchs werck zu deinem preiß.

17. Hilff/daß ich ſey von hertzen ſchlecht/auffrichtig/ohn betrug/daß meine wort und wercke recht/und niemand ſchelt ohn fug.

18. Hilff daß ich ſey von hertzen klein / demuth und ſanfftmuth halt/daß ich von aller welt-lieb rein/vom fall auffſtehe bald.

19. Hilff/

19. Hilff daß ich ſey von hertzen fromm/ohn alle heucheley / damit mein gantzes Chriſtenthum/ dir wohlgefällig ſey.

20. Nimm gar/o GOtt / zum tempel ein/mein hertz hier in der zeit / ja laß es auch dein wohnhauß ſeyn / in jener ewigkeit.

21. Dir geb ichs gantz zu eigen hin/brauchs wozu dirs gefällt / ich weiß / daß ich der deine bin/ der deine/nicht der welt.

22. Drum ſoll ſie nun und nimmermehr/diß richtẽ aus bey mir/ ſie lock und droh auch noch ſo sehr/daß ich ſoll dienen ihr.

23. In ewigkeit geſchicht das nicht / du falſche teuffels-braut/ gar wenig mich/Gott lob! anficht/ dein glåntzend ſchlangen haut.

24. Weg welt/weg ſůnd/dir geb ich nicht / mein hertz/nur JEſu dir/ iſt das geſchencke zugericht/ behalt es fůr und fůr.

123.) Mel. O traurigkeit/2c.

O Angſt und leyd / O traurigkeit/die ich jetzt muß empfinden / die jetzt mein gewiſſen nagt/ wegen meiner ſůnden.

2. O furcht und grauß/das hôllen-hauß / darnach ich pflegt zu ringen / hat den rachen auffgeſperrt uñ wil mich verſchlingen.

3. O ach und weh! o ſchreckens-

ſee!

ſee! Wo ſoll ich mich verſtecken? Ach! daß doch die tiefſte grufft / möchte mich bedecken.

4. Der erden ſaum/hat keinen raum/drinn ich kan ſicher bleiben: Meine boßheit will mich gantz/in den abgrund treiben.

5. Wie werd ich dort/ſo ſtrenge wort/vor Gottes richtſtul hören: Weil ich mich die fleiſches-luſt/ laß hie ſo bethören.

6. O Gottes Sohn/du gnadenthron/ich flieh in deine wunden/ drinn hab ich noch jederzeit/ruh und lindrung funden.

7. Drum heiligs blut/das mir zu gut/ am creutze ward vergoſſen/biſt ein brunn/ daraus das heyl/kommt auf mich gefloſſen.

8. Darum mein heyl/laß mich jetzt theil/ an deinem gnugthun haben/meine ſünde werd hinfort/ in dein grab begraben.

9. O treuer hirt! wann ſatan wird mein üppigkeit verklagen: So ſtill ihn durch dein verdienſt/ ſonſt muß ich verzagen.

124. O Groſſer GOTT von macht / und reich von gütigkeit/wilt du das gantze land/ ſtraffen mit grimmigkeit? vielleicht möchten noch fromme ſeyn / die thäten nach dem willen dein/der wolleſt du verſchonen/nicht nach wercken lohnen.

2. O

2. O groſſer Gott von ehr / diß ferne ſey von dir / daß böſ' und from̃ zugleich / die ſtrenge ſtraff berühr. Der'r möchten etwa fünfftzig seyn / die thäthen nach dem willen dein / drum wolleſt du verſchonen / nicht nach den wercken lohnen.

3. O groſſer Gott von rath / laß die barmhertzigkeit / ergehen / und halt in̄ mit der gerechtigkeit. Der'r möchten fünff und viertzig seyn / die thäten nach dem willen dein / drum wolleſt du verſchonen / nicht nach den wercken lohnen.

4. O groſſer Gott von ſtärck / ſchau an das arme land / und wende von der ſtraff dein ausgeſtreckte hand. Der'r möchten etwa viertzig ſeyn / die thäten nach dem willen dein / drum wolleſt du verſchonen / nicht nach den wercken lohnē.

5. O groſſer Gott von krafft / laß doch erweichen dich / weil das elend gebet / ſo offt erholet ſich. Vielleicht möchten der'r dreyſſig ſeyn / die thäten nach dem willen dein / drum wolleſt du verſchonen / nicht nach den wercken lohnen.

6. O groſſer Gott von gnad / erhör auch dieſe ſtim̃ / und in dein'm hohen thron / diß ſeufftzen tieff vernim̃. Der'r möchten etwa zwantzig ſeyn / die thäten nach dem willen dein / drum wolleſt du verſcho-

nen/nicht nach den wercken lohnē.

7. O groſſer GOTT von that/ ſchau wie die arme erd/ von deiner mildigkeit noch einen wunſch begehrt: Der'r möchten etwa zehen ſeyn/ die thäten nach dem willen dein / drum wolleſt du verſchonen/ nicht nach den wercken lohnen.

8. O groſſer GOTT von lob / wenn ja das maaß erfüllt / der ſünden / und aus zorn uns gar verderben wilt: So möchten doch die kinderlein / thun nach dem rechten willen dein / drum wolleſt du verſchonen / nicht nach den wercken lohnen.

9. O groſſer GOTT von treu/ weil dann vor dir nichts gilt/ dañ dein Sohn JEſus Chriſt / der deinen zorn geſtillt: So ſieh doch an die wunden ſein / ſein groſſe angſt und ſchwere pein/ um ſeinet willen ſchone / und nicht nach wercken lohne.

125. Mel. Lebt jemand ſo wie ich ꝛc.
Darzwiſchen wird geſungen.

Wo ſoll ich fliehen hin?

O Sünder! dencke drauf/ wohin dein ſchneller lauff/ dich noch wird endlich bringen/ wie wil dir doch gelingē dein ſo elender kauf/ O ſünder dencke drauff!

2. Bezahle/ was verſchuldt/ ſo kriegſt

kriegſt du wider huld / warſt du doch friſch im borgen/ſo magſt du nun auch ſorgen; Hier iſt gar nicht gedult/ bezahle was verſchuldt.

3. Was geht dich JEſus an; bedenck was du gethan: Sieh an den wuſt der ſünden / darinn du dich läſt finden: Du biſt der rechte man/was geht dich JEſus an?

4. Keñſt du die ſünde nicht?weiſt du/was dir gebricht? ſieh' was im guten fehlet: was böſes du erwehlet: GOtt hegt ein ſtreng gericht. Kennſt du die ſünde nicht?

5. Hat ſatan daran gnug?der ja mit recht und fug/ leibeigen dich begehret/weil du dich ihm gewähret/ drum werde doch recht klug: hat ſatan daran gnug?

6. Es hat doch nicht beſtand/ du wirſt gar bald gewandt/in deinen alten wegen/ die brunſt will ſich bald legen: dein wandel iſt bekandt / es hat nicht lang beſtand.

7. Sieh / wie dirs gehen will/ es iſt kein kinderſpiel / der welt ſich zu entſchlagen / dem guten nachzujagen/dabey iſt leyden viel/ſieh/ wie dirs gehen will.

8. Wer hat dich ſo gelehrt/und auf den ſiñ gekehrt? weil mit dem rohen hauffen/ man dich ſah eifrig lauffen; wer iſt / der dir nun wehrt/und alſo hat gelehrt?

Ich dancke dir Chriſte Gottes 2c.

126.) Mel. An waſſer flüſſen ꝛc.

O Wüſter ſünder! denckſt du nicht/ was dein verruchtes lebē/ an jenem groſſen welt=gericht/ für lohn dir werde geben? Gedenckſt du nicht in deinem muth an Gottes zorn und ſeine ruth/ damit er grimmig dräuet/ den ſündern die im tollen ſinn/ gelebet/ und von anbegin/ für ihm ſich nicht geſcheuet.

2. Vergiſſeſt du der höllen=glut/ darinn die teuffel wohnen/ und deiner mit viel grauß und wuth/ künfftig nicht werden ſchonen? Zur ewigkeit brennt ſchon das feur/ darinn dein leib/ das ungeheur/ der auffenthalt der ſünden/ die arme ſeel/ der freche geiſt/ der nun ſo mancher luſt geneuſt/ ihr ach und weh wird finden.

3 Erbarme dich ſelbſt über dich/ und deine arme ſeele/ damit ſie nicht ſo grauſamlich/ in jenem feur ſich quäle/ gedencke doch/ du ſünden=knecht/ daß GOtt allwiſſend und gerecht/ und deine laſter zehle. Auf/ auf/ ermuntre dich mit fleiß/ die ſünden=netze bald zerreiß/ du arm verirrte ſeele.

4. Gib gute nacht der eitelkeit/ und ihrem wüſten weſen/ vergiß der vorgen ſünden=zeit/ und ſiche dein geneſen/ in wahrer buß von

Hertze=

heucheley/ohn falſchheit und ohn triegerey/nach GOttes heil'ger lehre; Eröffne deiner thränen bach/ruff über deine ſünde/ach! und ernſtlich dich bekehre.

5. Noch iſt die heil'ge himmels-thür/für deine buſſe offen; Es iſt noch heute auch für dir/was guts von GOtt zu hoffen; Auf! dich zu wahrer reu anſchick/verſäume nicht der gnaden-blick; Noch ſcheint dir deine ſonne/ſo wird auf deiner thränen-guß/erfolgen GOttes gnaden fluß/und künfftig ew'ge wonne.

6. Sprich zu den ſünden insgemein/die dich ſo sehr vergifftet: Kommt bey mir nur nicht weiter ein/ich hab ein hauß geſtifftet/für Gott in meines hertzens-ſaal/entweicht un̄ fliehet allzumal/ihr ſchändliche verräther. Es fliehet meine arme ſeel/in der felß löcher ſüſſe höhl/bey JEſu/dem vertretter.

7. Ach JEſu! ſüſſes gnaden-heyl/du Vater deiner kinder/ach JEſu! zum erbarmen eil/für mich betrübten ſünder; Ich komme! ach kom̄! nim̄ mich an/du groſſer gnad-und wunder-man̄/ich bitte um erbarmen! Ich weiß/daß noch wird übrig ſeyn/in deinem ſüſſen hertzen-ſchrein/ein troſt-blick für mich armen.

8. HErr JEſu! meer der gütigkeit/ laß deine gnade flieſſen; und wie ein ſtrom in dieſer zeit/ auch auf mich ſich ergieſſen/ hier ſteh ich elend/ blind und bloß/ eröffne mir der liebe ſchoos/ und laß mich gnade finden; Führ auch durch deinen guten Geiſt/ mich ſo/ daß ich fort allermeiſt/ erſterbe allen ſünden.

127.) Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

WArum wilt du ewig ſterben/ Sünder warum ſtürtzſt du dich in das hölliſche verderben? Wilt du leyden ewiglich? Wilt du denn mit allem fleiß/ machen dir die höll ſo heiß? Stehe ab von deinen ſünden/ die dem teuffel dich verbinden.

2. Dencke an die letzte ſtunde/ dencke an das jüngſt gericht/ an den pful und ſchwefel-grunde an des richters angeſicht. Schaue über dich/ der thron/ iſt dazu bereitet ſchon/ erde und des himmels lichter/ ſchmeltzen ſchon vor dieſem richter.

3. Das gerichte wird geheget/ und wird dir in einem buch/ dein verbrechen vorgeleget/ und auch dein verdienter fluch: Darum ſol jetzund der ſtab/ dir den himmel ſprechen ab/ und das urtheil heiſt: ihr ſünder/ ſeyd und bleibt des teuffels kinder. 4. Sie-

4. Siehe / neben / dich / da fechten / dich die beyde kläger an / das geſetze zu der rechten / dem du nicht genug gethan / und der arge ſchaden-froh / ſchreyt zur lincken mordio / Zetter mordio und rache / über dieſes ſünders ſache.

5. Unter dir iſt höllisch feuer / ein verrauchtes ſchwefel-loch / und erſchröcklich ungeheuer; Sünder / ſag / was dünckt dir noch? Wo ſteht deine ausflucht hin? Haſt du lügen in den ſinn? Damit wirſt du nicht beſtehen / ſondern mehr zu ſchanden gehen.

6. Es wird ſelbſten dein gewiſſen / über deiner ſünden meng bey dem richter zeugen müſſen / da wird dir die welt zu eng / und das billichſt urtheil ſeyn: Du ſolt in der hölten-pein / mit viel tauſendfachen quaalen / mit der ſeel und leib bezahlen.

7. Da das ausgeſprochne rechte / denn ſchon zu vollziehen ſtehn / die beflam̃te henkers knechte: Alſo wird es dir ergehn / alſo ſtehet es um dich / alſo ſolt du ewiglich / in dem hölliſchen verderben / ſterben ohne nimmer ſterben.

8. Das ſind deine ſicherheiten / die dir machen jetzt ſo bang / von dem man in gnaden-zeitẽ / dir gedrohet hat ſo lang / aber du dachtſt

immerdar/ Es wird haben kein gefahr/es wird nimmermehr geſchehen / daß es alſo mir wird gehen.

9. Weh mir/weh der armen ſeelen! Troſt / verzweifflung oder tod: Was aus dieſen ſoll ich wählen/nun in meiner ſünden-noth? meine ſünd iſt allzuſchwer/ich hab keine gnade mehr/in dem elend/ ſo mich troffen/von dem groſſen GOTT zu hoffen.

10. Kan ich ſeiner hand entlauffen/ ſeinem eyffer oder grimm? Fluthen wollen mich erſauffen/ und die harte donner-ſtimm/iſt das würmlein / das mich nagt / und das feuer/ſo mich plagt/und iſt nirgends meiner ſünden/ ein vergebung mehr zu finden.

11. Ich find keinen retter/keinen der mit treuer hülff noch rath / meiner ſeelen wil erſcheinen/meine reu iſt viel zu ſpat. Ach ich ungerathnes kind! Mich ſoll nimmermehr die ſünd/wenn ich wär aus dieſen ſtricken/wie geſchehn/ forthin berücken.

12. Ich wil meinen JEſum faſſen/der der ſünden-büſſer iſt: Ich wil/ JEſu/ dich nicht laſſen/biß du mir genädig biſt. Vater! Chriſti tod und blut/ wird für meine ſünde gut: Seine blut-

geſchwitzte thränen/werden dich und mich verſöhnen.

13. Vater ſchau/ich fall zu fuſſe/ als der gröſte ſünder/dir/laß den athem meiner buſſe/deine gnad abbetteln dir/ohne zweiffel wird ja seyn/Chriſti marter/tod und pein/gröſſer als die ſchweren ſünden/die ſich am bekehrten finden.

128.) Mel. Aus tieffer noth. 2c.

WEh mir/daß ich ſo offt und viel/als wär ich gar verblendet/geſündigt ohne maß und ziel/ von GOtt mich abgewendet/der mir doch nichts deñ lauter gnad/ und wolthat ſtets erwieſen hat/ in meinem gantzen leben.

2. Weh mir/daß ich vor meinem Gott/mein hertz ſo veſt verſchloſſen/dariñen er mein ſchutz in not/ zu ſeyn war unverdroſſen: Viel greuel hab ich drein gebracht Es ſtinckt jetzt wie ein garſtig ſchacht/ darinn der ſatan wohnet.

3. Mich überzeiget hertz und ſinn/ich muß es frey bekeñen/daß ich der gröſte ſünder bin/darff mich nicht anders nennen: Doch wann ich dich o GOtt/ſchau an/ mit nichten ich verzweiffeln kan/ du kanſt und wilſt mir helffen.

4. Groß iſt zwar meine miſſethat/die mich bißher beſeſſen/doch iſt weit gröſſer deine gnad/nie-

mand kan ſie ermeſſen. So groß/ o groſſer GOtt / du biſt/ſo groß iſt auch zu aller friſt/bey dir die gnad und güte.

5. Die haſt ja keinem je verſagt/ weil dieſe welt geſtanden/wer dir vertraut/uñ nicht verzagt/ wird nimmermehr zu ſchanden. Ich bitt/ ich fleh/ich ſchrey/ ich ruff/ auf deine gnad ich wart und hoff/ ach! laß mich gnade finden.

6. Ich bin das ungerathne kind/ das ſich von dir gewendet/ und mit dem frechen welt-geſind ſein erbtheil hat verſchwendet / dich als des lebens brod ohn ſcheu / hindangeſetzt / und wie die ſäu / mit trebern ſich gefüllet.

7. Ich habe dir offt widerſtrebt/ gefolget meinen lüſten/und den begierden nachgelebt / die / was recht iſt/verwüſten. Das höchſte gut häb ich veracht/auf diß/was zeitlich iſt/gedacht / und in der welt hoch pranget.

8. Doch aber bitt ich dich/aus gnad/wollſt du nicht mehr gedencken / was ich geübt für frevelthat/ins meer wollſt du ſie ſencken. Die ſünd erlaß/die ſtraff abführ / ein neues hertze ſchaff in mir/um deines Sohnes willen.

129.) Mel. Auf meinen lieben ꝛc.

WO ſol ich fliehen hin/weil ich beſchweret bin / mit vielen groſſen ſünden/wo ſol ich rettung finden? Wañ alle welt herkäme/ mein angſt ſie nicht wegnehme.

2. O Jeſu voller gnad/auf dein gebot und rath/kommt mein betrübt gemüthe/zu deiner groſſen güte / laß du auf mein gewiſſen/ ein gnaden-tröpfflein flieſſen.

3. Ich dein betrübtes kind/werff alle meine ſünd/ ſo viel ihr'r in mir ſtecken/und mich ſo hefftig ſchrecken / in deine tieffe wunden/da ich ſtets heyl gefunden.

4. Durch dein unſchuldig blut/ Die ſchöne rothe fluth/waſch ab all meine ſünde/mein hertz mit troſt verbinde / und ihr nicht mehr gedencke/ ins meer ſie tieff verſencke.

5. Du biſt der / der mich tröſt? weil du mich haſt erlöſt: was ich geſündigt habe, haſt du verſcharrt im grabe/da haſt du es verſchloſſen/da wirds auch bleiben müſſen.

6. Iſt meine boßheit groß / ſo werd ich ihr doch loß / wenn ich dein blut auffaſſe / und mich darauf verlaſſe. Wer ſich zu dir nur findet / all angſt ihm bald verſchwindet.

7. Mir mangelt zwar ſehr viel/ doch was ich haben wil/ iſt alles

mir zu gute/erlangt mit deinem
blute, damit ich überwinde/tod/
teuffel/höll und ſünde.

7. Und wann des ſatans heer/
mir gantz entgegen wär/darff ich
doch nicht verzagen/mit dir kan
ich ſie ſchlagen: Dein blut darff
ich nur zeigen/ ſo muß ihr trutz
bald ſchweigen.

9. Dein blut der edle ſafft/ hat
ſolche ſtärck und krafft/daß auch
ein tröpfflein kleine / die gantze
welt kan reine/ja gar aus teuffels
rachen/frey loß und ledig machen.

10. Darum allein auf dich /
HErr Chriſt verlaß ich mich/jetzt
kan ich nicht verderben/dein reich
muß ich ererben / dann du haſt
mirs erworben / da du für mich
geſtorben.

11. Führ auch mein hertz und ſiñ/
durch deinen Geiſt dahin/daß ich
mög alles meyden / was mich und
dich kan ſcheiden/und ich an deinẽ
leibe/ein gliedmaß ewig bleibe.

Vom Glauben an GOtt und deſſen Vorſorge.

(230.) Mel. Erhalt uns HErr bey 2c.

ACh bleib bey uns HErr JEſu
Chriſt / weil es nun abend
worden iſt/dein göttlich wort das
helle licht / laß ja bey uns aus-
leſchen nicht.

2. In

2. In dieſer ſchweren betrübten zeit/ verleyh uns HErr beſtändigkeit/ daß wir dein wort und ſacrament/ rein behalten biß an unſer end.

3. HErr JEſu hilff/ dein kirch erhalt/ wir ſind gar ſicher/ faul und kalt/ gib glück und heyl zu deinem wort/ damit es ſchall an allem ort.

4. Erhalt uns nur bey deinem wort/ und wehr des teuffels trug und mord / gib deiner kirchen gnad und huld/ fried/ einigkeit/ muth und gedult.

5. Ach Gott/ es geht gar übel zu auf dieſer erd iſt keine ruh/ viel ſecten und viel ſchwermerey/ auf einen hauffen komm'n herbey.

6. Den ſtoltzen geiſtern wehre doch / die ſich mit g'walt erhöhen hoch / und bringen ſtets was neues her/ zu fälſchen deine rechte lehr.

7. Die ſach und ehr/ HERR JEſu Chriſt/ nicht unſer ſondern ja dein iſt / darum ſo ſtehe denen bey/ die ſich auf dich verlaſſen frey.

8. Dein wort iſt unſers hertzens trutz/ und deiner kirchen wahrer ſchutz / dabey erhalt uns lieber HERR/ daß wir nichts anders ſuchen mehr.

9. Gib daß wir leb'n nach deinem

 wort/

wort/und darauf ferner fahren fort/ von hinnen aus dem jammerthal/ zu dir in deinen himmels-ſaal.

131. Mel. Ich danck dir lieber ꝛc.

BEfiehl du deine wege / und was dein hertze kränckt / der aller treuſten pflege/deß/der den himmel lenckt/ der wolcken/lufft und winden/gibt wege/lauff und bahn/der wird auch wege finden/ da dein fuß gehen kan.

2. Dem HErren muſt du trauen/wann dirs ſoll wohl ergehn: Auf ſein werck muſt du ſchauen / wann dein werck ſoll beſtehn: Mit ſorgen und mit grämen / und mit ſelbſt eigner pein / läſſt GOtt ihm gar nichts nehmen/ es muß erbeten ſeyn.

3. Dein ew'ge treu und gnade/o Vater/ weiß und ſieht/ was gut ſey oder ſchade / dem ſterblichen geblüt/und was du denn erleſen/ das treibſt du ſtarcker held/und bringſt zum ſtand und weſen / was deinem rath gefällt.

4. Weg haſt du allerwegen/ an mitteln fehlt dirs nicht: dein thun iſt lauter ſegen dein gang iſt lauter licht/dein werck kan niemand hindern / dein arbeit kan nicht ruhn/wann du/was deinen kindern/erſprießlich iſt/wilt thun.

5. Und

5. Und ob gleich alle teuffel/ die wolten widerſtehn / ſo wird doch ohne zweiffel/ Gott nicht zurücke gehn: Was er ihm fürgenommen/ und was er haben wil / das muß doch endlich kommen / zu ſeinem zweck und ziel.

6. Hoff/ o du arme ſeele/ hoff und ſey unverzagt / GOtt wird dich aus der höle / da dich der kummer plagt / mit groſſen gnaden rücken / erwarte nur der zeit/ ſo wirſt du ſchon erblicken / die ſoñ der ſchönſten freud.

7. Auf/ auf! gib deinen ſchmertze / und ſorgen gute nacht / laß fahren / was das hertze/ betrübt und traurig macht/ biſt du doch nicht regente/ der alles führen ſol: GOTT ſitzt im regimente/ und führet alles wol.

8. Ihn laß ich thun und walten/ Er iſt ein weiſer Fürſt/ und wird ſich ſo verhalten / daß du dich wundern wirſt / wenn er / wie ihm gebühret / mit wunderbahrem rath / das werck hinaus geführet/ das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine weile mit ſeinem troſt verziehn/ und thun an ſeinem theile / als hätt in ſeinem ſinn/ er deiner ſich begeben/ und ſolſt du für und für in angſt und nöthen ſchweben/ und frag er nichts nach dir. 10. Wirds

10. Wirds aber ſich befinden / daß du ihm treu verbleibſt / ſo wird er dich entbinden / da du's im minſten glaubſt / er wird dein hertze löſen von der ſo ſchweren laſt / die du zu keinem böſen / biß-her getragen haſt.

11. Wol dir / du kind der treue / du haſt und trägſt davon / mit ruhm uñ danck-geſchreye, den ſieg und ehren-cron / GOtt gibt dir ſelbſt die palmen / in deine rechte hand / und du ſingſt freuden-pſalmen / dem / der dein leid gewandt.

12. Mach end / o HErr / mach ende / an aller unſer noth / ſtärck unſre füß und hände / und laß biß in den tod / uns allzeit deiner pflege / und treu empfohlen ſeyn / ſo gehen unſre wege / gewiß zum himmel ein.

132.) Mel. Ermuntre dich mein ꝛc.

DU biſt ein menſch / das weiſt du wol / was ſtrebſt du denn nach dingen / die Gott der höchſt alleine ſoll / und kan zu wercke bringen: Du fährſt mit deinem witz und ſinn / durch ſo viel tauſend ſorgen hin / und denckſt / wie wills auf erden / doch endlich mit mir werden.

2. Es iſt umſonſt / du wirſt für-wahr / mit allen deinem dichten / auch nit ein einigs kleinſtes haar

in

in aller welt ausrichten/ und dient dein gram ſonſt niergend zu/ als daß du dich aus deiner ruh / in angſt und ſchmertzen ſtürtzeſt/und ſelbſt das leben kürtzeſt.

3. Wilt du was thun/was GOtt gefällt/ und dir zum heyl gedeyet/ ſo wirff dein ſorgen auf den held / den erd und himmel ſcheuet / und gib dein leben/thun und ſtand/nur frölich hin in Gottes hand/ſo wird er deinen ſachen / ein frölich ende machen.

4. Wer hat geſorgt/da deine ſeel/ im anfang deiner tage/noch in der mutter leibes=höl/und finſtern ker=cker lage? Wer hat allda dein heyl bedacht? Was that da aller men=ſchen macht/da geiſt/ſinn und das leben/dir ward ins hertz gegeben?

5. Durch weſſen kunſt ſteht dein gebein/in ordentlicher fülle? Wer gab den augen licht und ſchein / dem leibe haut und hülle? Wer zog die adern hie und dort/ein jed' an ihre ſtell und ort? Wer ſetzte hin und wieder/ſo viel und ſchöne glieder?

6. Wo war dein hertz/ will und verſtand/ da ſich des himmels de=cken/erſtreckten über ſee und land/ und aller erden ecken? Wer brach=te ſonn und mond herfür? Wer machte kräuter/bäum und thier / und

und hieß ſie deinen willen / und hertzens-luſt erfüllen.

7. Heb auf dein haupt / ſchau überall hier unten und dort oben / wie Gottes ſorg auf allen fall / für dir ſich hab erhoben. Dein brod / dein waſſer und dein kleid / war eher noch als du bereit / die milch / die du erſt nahmeſt / war auch ſchon / da du kameſt.

8. Die windeln / die dich allgemach / umfiengen in der wiegen / dein bettlein / kammer / ſtub und dach / und wo du ſolteſt liegen / das war ja alles zugericht / eh als dein aug und angeſicht / eröffnet ward und ſahe / was in der welt geſchahe.

9. Noch dennoch ſoll dein angeſicht / dein gantzes leben führen / du trau'ſt und glaubeſt weiter nicht / als was dein augen ſpühren / was du beginnſt / das ſoll allein / dein kopff / dein licht und meiſter ſeyn: Was der nicht auserkohren / das hältſt du als verlohren.

10. Nun ſiehe doch / wie viel und offt / iſt ſchändlich umgeſchlagen / was du gewiß und veſt gehofft / mit händen zu erjagen? Hingegē wie ſo manchesmal / iſt doch geſchehn / was überall / kein menſch / kein rath / kein ſinnen / ihm hat erſinnen können?

11. Wie offt biſt du in groſſer noth/ durch eignen willen kommen/ da dein verblendter ſiñ den tod/ fürs leben angenommen? Und hätte GOtt dein werck und that/ ergehen laſſen nach dem rath/ indem du's angefangen/ du wärſt zu grunde gangen.

12. Der aber/ der uns ewig liebt/ macht gut/ was wir verwirren/ erfreut/ wo wir uns ſelbſt betrübt/ und führt uns wo wir irren/ und darzu treibt ihn ſein gemüth/ und die ſo reine Vater-güt/ in der uns arme ſünder/ er trägt als ſeine kinder.

13. Ach wie ſo offtmals ſchweigt er ſtill/ und thut doch/ was uns nützet! da unterdeſſen unſer will/ und hertz in ängſten ſitzet/ ſucht hier und dar/ und findet nichts/ will ſehn/ und mangelt doch des lichts/ wil aus der angſt ſich winden/ und kan den weg nicht finden.

14. Gott aber geht gerade fort/ auf ſeinen weiſen wegen/ er geht und bringt uns an den ort/ da wind und ſturm ſich legen/ hernachmals wann das werck geſchehn/ ſo kan alsdann der menſche ſehn/ was der/ ſo ihn regieret in ſeinem rath geführet.

15. Drum liebes hertz ſey wolgemuth/ und laß von ſorg und grä-

grämen/GOtt hat ein hertz/das nim̃er ruht/dein beſtes für zunehmen/er kans nicht laſſen/glaube mir / ſein vater-hertz iſt gegen dir/und uns hier allzuſammen/ voll lieb-und gnaden-flammen.

16. Er hitzt und brennt von gnad und treu/ und alſo kanſt du dencken/ wie ſeinem muth zu muthe ſey/ wañ wir uns offtmals kräncken/ mit ſo vergebner ſorgen-bürd/ als ob er uns nun gäntzlich würd/ aus lauterm zorn und haſſen/gantz hülff und troſtloß laſſen.

17. Das ſchlag hinweg/ und laß dich nicht / ſo liederlich bethören / ob gleich nicht allzeit das geſchicht/ was freude kan vermehren / ſo wird doch warlich das geſchehn / was GOtt dein vater auserſehn / was er zu dir wil kehren/ das wird kein menſche wehren.

18. Thu als ein kind / und lege dich / in deines Vaters arme/ bitt ihn/und flehe/biß er ſich/dein/wie er pflegt / erbarme / ſo wird er dich durch ſeinem Geiſt/auf wegen/ die du jetzt nicht weiſt/ nach wohlgehaltenem ringen/aus allen ſorgen bringen.

133.) Mel. Was mein GOtt will ꝛc.

FRiſch auf / mein ſeel verzage nicht/GOtt wil ſich dein erbarmen: Rath/hülff wird er dir theilen

ken mit/ er iſt ein ſchutz der armen. Obs offt geht hart/im roſengart/ kan man nicht allzeit ſitzen: Wer GOtt vertraut/hat wol gebaut/ den wil er ewig ſchützen.

2. Diß hat Joſeph der fromme mann/ſehr offt und viel erfahren: Von David/Job man leſen kan/ wie ſie in unfall waren / noch hat ſie GOtt/ in ihrer noth / genadiglich behütet: Denn wer GOtt traut/ hat wol gebaut/wenn noch der feind ſo wütet.

3. Trotz ſey dem teuffel und der welt/ von Gott mich abzuführen: Auf ihn mein hoffnung iſt geſtellt/ ſein gutthat thu ich ſpuhren. Dañ er mir hat/Gnad/ hülff und rath/ in ſeinem Sohn verheiſſen: Wer ihm vertraut / hat wol gebaut/ wer wil mich anders weiſen?

4. Wenn böſe leut ſchon ſpotten mein/mich gantz und gar verachten/als ſolt Gott nicht mein helffer ſeyn / dennoch wil ichs nicht achten. Der ſchutz-Herr mein/ iſt Gott allein/ dem hab ich mich ergeben/dem ich vertrau/veſt auf ihn bau/ der kan mich wol erheben.

5. Ob ſichs bißweilen ſchon anließ / als wolt mich GOtt nicht ſchützen: Und hätt die welt mein überdrüß / wolt mich auch dazu trotzen.

trotzen. So weiß ich doch / er wird mich noch / zu ſeiner zeit nicht laſſen: wer Gott vertraut/ hat wol gebaut/ wie könt er mich denn haſſen?

6. Darum freu dich/ mein liebe ſeel/ es ſoll kein noth nicht haben: Welt/ ſünd/ tod/ teuffel und die höll/ ſoll'n dir nicht ewig ſchaden. Den Gottes Sohn/ der gnadenthron/ hat ſie all überwundē: auf Gott vertrau/ veſt auf ihn bau/ der hülfft zu allen ſtunden.

7. Der keinen er verlaſſen hat/ die nach ſein'm willen leben: um gnad/ hülff ſuchen früh und ſpat/ ſich gäntzlich ihm ergebē. Glaub/ lieb/ gedult/ bringt Gottes huld/ darzu ein gut gewiſſen: Wer Gott vertraut/ veſt auf ihn baut/ der ſolls ewig genieſſen.

8. Wer aber hülff b[...] menſchen ſucht/ und nicht bey GOtt dem HErren/ derſelb iſt gottloß und verflucht komt nimmermehr zu ehren. Denn GOtt allein/ will helffer ſeyn/ in JEſu Chriſti namen: Wer ſolches glaubt/ und GOtt vertraut/ ſoll ſelig werden amen.

134. GOtt iſt mein heyl/ mein hülff/ mein troſt/ mein hoffnung/ mein vertrauen: Der mich durch ſein blut hat erlöſt/

auf ihn wil ich veſt bauen. Deñ ich hab all mein zuverſicht/zum lieben GOtt gericht/denn er verläſſt die ſeinen nicht.

2. Verläſſt mich dann die welt all gar/und was da iſt auf erden/ ſo trau ich meinem HErrn und Gott/ſein hülffe müſſ' mir werden. Denn ich hab all ꝛc.

3. Die ſeinen hat der gütig Herr/ allzeit aus nöthen geriſſen/ wie Daniel und andre mehr/öffentlich thun ausweiſen. Denn ich hab all mein zuverſicht ꝛc.

4. Nicht mehr b'gehr ich von meinem GOTT/denn daß ich möcht ererben: Ein ehrlichs leb'n nach ſeinem gebot/darnach ein ſeligs ſterben; Denn ich hab all mein zuverſicht/zum lieben Gott gericht/ denn er verläſſt die ſeinen nicht.

135. ICh glaube an GOtt Vater/ den allmächtigen/ Schöpffer himmels und der erden. Und an JEſum Chriſtum ſeinen einigen Sohn/ unſern HErrn/der empfangen iſt vom heiligen Geiſt/gebohrn aus Maria der jungfrauē/gelitten unter Pontio Pilato/gecreutziget/ geſtorben und begraben/abgeſtiegē zu der höllen am dritten tag erſtanden iſt/von den todten/auf-

geſtiegen zu den himmeln/ſitzet zu der rechten GOttes des allmächtigen Vaters. Von dannen er künfftig iſt zu richten die lebendigen und die todten. Ich glaube auch an den heiligen Geiſt/ eine heilige Chriſtliche-kirche/ gemeinſchafft der Heiligen/ ablaß der ſünden/auferſtehung des fleiſches/ und ein ewiges leben/ Amen.

136.) Mel. Was mein GOtt will ꝛc.

ICh hab in GOttes hertz und ſinn/mein hertz und ſinn ergeben: Was böſe ſcheint/iſt mir gewinn/der tod ſelbſt iſt mein leben: Ich bin ein ſohn / deß/ der den thron/ des himmels aufgezogen/ ob er gleich ſchlägt / und creutz aufflegt / bleibt doch ſein hertz gewogen.

2. Das kan mir fehlen nimmermehr/ mein Vater muß mich lieben: Wann er mich auch gleich wirfft ins meer/ſo wil er mich nur üben/ und mein gemüth/ in ſeiner güt/gewehnen feſt zu ſtehen: halt ich dann ſtand/ weiß ſeine hand mich wieder zu erhöhen.

3. Ich bin ja von mir ſelber nicht entſprungen noch formiret: Mein GOtt iſt's/der mich zugericht/ an leib und ſeel gezieret / der ſeelen ſitz/ mit ſinn und witz / den leib mit fleiſch und beinen: Wer ſo

viel thut / deß hertz und muth / kans nimmer böſe meynen.

4. Woher wolt ich mein auffenthalt/auf dieſer welt erlangen: Ich wäre längſten tod und kalt/ wo mich nicht GOtt umfangen/ mit ſeinem arm/der alles warm/ geſund und frölich machet/ was er nicht hält/das bricht und fällt/ was er erfreut das lachet.

5. Zu dem iſt weißheit und verſtand, bey ihm/ohn alle maſſen: Zeit/ort und ſtund iſt ihm bekant/ zu thun uñ auch zu laſſen/er weiß wann freud/er weiß wann leyd/ uns ſeinen kindern diene; Und was der thut / iſt alles gut / obs noch ſo traurig ſchiene.

6. Du denckeſt zwar/weñ du nicht haſt/was fleiſch und blut begehret/als ſey mit einer groſſen laſt/ dein glück und heyl beſchweret / haſt ſpät und früh/viel ſorg und müh/an deinen wunſch zukomen/ und denckeſt nicht/ das/ was geſchicht/geſcheh zu deinem fromen.

7. Fürwahr der dich geſchaffen hat / und ihm zur ehr erbauet: Der hat ſchon längſt in ſeinem rath/erſehen und beſchauet/ aus wahrer treu/was dienlich ſey/dir und den deinen allen: Laß ihm doch zu/daß er noch thu/nach ſeinem wolgefallen.

8. Weñs Gott gefällt' ſo kans
nicht ſeyn / es wird dich letzt er-
freuen: Was du jetzt nenneſt
creutz und pein / wird dir zum
heyl gedeyen/wart in gedult/die
gnad und huld / wird ſich noch
endlich finden: All angſt und
quaal/ wird auf einmal / gleich
wie ein dampff verſchwinden.

9. Das feld kan ohne ungeſtüm/
gar keine früchte tragen; So fält
auch menſchen wolfarth um/bey
lauter guten tagen: Die Aloe/
bringt bitteres weh / macht
gleichwol rothe wangen: So
muß ein hertz/ durch angſt und
ſchmertz/zu ſeinem heyl gelangẽ.

10. Ey nun/ mein Gott/ſo fall
ich dir/ getroſt in deine hände:
Nim̃ mich/und mach es du mit
mir/biß an mein letztes ende/ wie
du wol weiſt / daß meinem geiſt/
dadurch ſein nutz entſtehe/und
deine ehr/je mehr und mehr/ ſich
in ihr ſelbſt erhöhe.

11. Wilſt du mir geben ſoñen-
ſchein/ſo nehm ichs an mit freu-
den: Solls aber creutz und un-
glück ſeyn/wil ichs gedultig ley-
den / ſoll mir allhier des lebens-
thür noch ferner offen ſtehen/wie
du mich führſt und führen wirſt/
ſo wil ich gern mit gehen.

12. Sol ich denn auch des todes
weg/

weg/und finſtre ſtraſſen reiſen: Wolan! ſo trett ich bahn und ſteg/den mir dein' augen weiſen/ du biſt mein hirt/der alles wird/ zu ſolchem ende kehren / daß ich einmal/in deinem ſaal/dich ewig möge ehren.

137.) Mel. Ich danck dir lieber ꝛc.

KEinen hat GOtt verlaſſen/der ihm vertraut allzeit/und ob ihn ſchon viel haſſen/ſo g'ſchicht ihm doch kein leid/GOtt wil die ſeinen ſchützen / zuletzt erheben hoch/und geben was ihn'n nützet/hie zeitlich und auch dort.

2. Allein ichs GOtt heimſtelle / er machs wies ihm gefällt/zu nutz mein'r armen ſeele: In dieſer argen welt/iſt doch nur creutz und leyden/und muß auch alſo ſeyn/ denn die zeitliche freuden/bring'n uns ewige pein.

3. Treulich will ich GOtt bitten/ und nehmen zum beyſtand/in allen meinen nöthen/ihm beſſ'r als mir bekant / um g'dult wil ich ſtets bitten / in all'm anliegen mein/er wird mich wol behüten/ und mein nothhelffer ſeyn.

4. Alles glück und unglücke/das kommt allein von GOtt: Ich weiche nicht zurücke/und steh in meiner noth: Wie kan er mich denn haſſen / der treu nothhelffer

mein? Ja wenn die noth am gröſten/ ſo wil er bey mir ſeyn.

5. Reichthum und alle ſchätze/ Was ſonſt der welt gefällt/ drauf ich mein'n ſiñ nicht ſetze/ das bleibet in der welt: Ein'n ſchatz hab ich im himmel/ der JEſus Chriſtus heiſſt/ iſt über alle ſchätze/ ſchenckt mir den heilgen Geiſt.

6. Ihn hab ich eingeſchloſſen/ in meines hertzens ſchrein/ ſein blut hat er vergoſſen/ für mich arm's würmelein/ mich damit zu erlöſen/ von ew'ger angſt und pein/ wie könnt auf dieſer erden/ doch gröſſre liebe ſeyn.

7. Nun ſoll ich mich erzeigen/ danckbar für ſolche gnad: Ich geb mich GOtt zu eigen/ mit allem was ich hab/ wie ers mit mir wil machen/ ſey ihm all's heimgeſtellt; Ich b'fehl ihm all mein ſachen/ er machs wies ihm gefällt.

8. Amen/ nun wil ich ſchlieſſen/ JEſu/ im namen dein/ HErr/ durch dein blut vergieſſen/ laß mich dein erbe ſeyn/ ſo hab ich all's auf erden/ was mich erfreuet ſchon/ im himel ſoll mir werden/ die ew'ge gnaden-cron.

138. NIcht ſo traurig/ nicht ſo ſehr/ meine ſeele ſey betrübt daß dir Gott glück/ gut und ehr/ nicht ſo viel wie andern gibt/ nim

vor

vor lieb mit deinem GOtt / haſt du GOtt / ſo hats nicht noth.

2. Du noch eintzig menſchen-kind / haſt ein recht in dieſer welt / alle die geſchaffen ſind / ſind nur gäſt im frembden zelt. Gott iſt HErr in ſeinem hauß / wie er wil ſo theilt ers aus.

3. Biſt du doch darum nicht hier / daß du erden haben ſolt / ſchau den himmel über dir / da / da iſt dein edles gold da iſt ehre da iſt freud / freud ohn end / ehr ohne neyd.

4. Der iſt alber / der ſich kränckt / um ein hand voll eitelkeit / wenn ihm GOTT dagegen ſchenckt / ſchätze der beſtändigkeit. Bleibt der centner dein gewinn / fahr der heller immer hin.

5. Schaue alle güter an / die dein hertz vor güter hält / keines mit dir gehen kan / wenn du geheſt aus der welt / alles bleibet hinter dir / weñ du trittſt ins grabes thür.

6. Aber was die ſeele nehrt / Gottes huld und Chriſti blut / wird von keiner zeit verzehrt / iſt und bleibet allzeit gut; Erden-gut zerfällt und bricht / ſeelen-gut verſchwindet nicht.

7. Ach wie biſt du doch ſo blind / und im dencken unbedacht / augen haſt du menſchen-kind / und haſt doch noch nicht betracht / deine

augen helles glaß / ſiehe / welch ein ſchatz iſt das!

8. Zehle deine finger her / und der andern glieder zahl keins iſt das dir unwerth wär / ehrſt und liebſt ſie allzumal / keines gebſt du weg um gold / wann man dirs abnehmen wolt.

9. Nun ſo gehe in den grund / deines hertzens / das dich lehrt / wie viel gutes alle ſtund dir von oben wird beſchert / du haſt mehr als ſand am meer / und wilſt doch noch immer mehr.

10. Wüſte der im himmel lebt / daß dirs wäre nutz und gut / wornach ſo begierlich ſtrebt / dein verblendes fleiſch und blut / würde ſeine frömmigkeit / dich nicht laſſen unerfreut.

11. GOtt iſt deiner liebe voll / und von gantzem hertzen treu / wañ du wünſcheſt / prüfft er wol / wie dein wunſch beſchaffen ſey: Iſt dirs gut / ſo geht ers ein / iſts dein ſchade / ſpricht er nein.

12. Unterdeſſen trägt ſein Geiſt / dir in deines hertzens hauß / Manna / das die engel ſpeiſt / ziert und ſchmückt es herrlich aus / ja er wehlet dir zum heyl / dich zu ſeinem gut und theil.

13. Ey ſo richte dich empor / du betrübtes angeſicht / laß das ſeuff-

tzen/nimm hervor/deines glaubens freuden-licht/das behalt/wann dich die nacht/deines kummers traurig macht.

14. Setze als ein himmels-ſohn/deinem willen mas und ziel/rühre ſtets vor Gottes thron deines danckens ſaiten-ſpiel/weil dir ſchon gegeben iſt/mehres/als du würdig biſt.

15. Führe deines lebens lauff/allzeit Gottes eingedenck: wie es kommt/nimm alles auf/als ein wolbedacht geſchenck: Geht dirs widrig/laß es gehn/GOtt und himmel bleibt dir ſtehn.

139. O Herre Gott/dein göttlich wort/iſt lang verdunckelt blieben: Biß durch dein gnad uns iſt geſagt/was Paulus hat geſchrieben/und andere Apoſtel mehr/aus deinem göttlichen munde. Deß danck'n wir dir mit fleiß/daß wir erlebet hab'n die ſtunde.

2. Daß es mit macht/an tag iſt bracht/wie klärlich iſt vor augen: Ach Gott mein Herr/erbarm dich der'r/die dich noch jetzt verläugnen/und achten ſehr/auf menſchen-lehr/darinn ſie doch verderben: Deins worts verſtand/mach ihn'n bekant/daß ſie nicht ewig ſterben.

3. Wilt du nun fein gut Chriſte ſeyn/ ſo muſt du erſtlich glauben: Setz dein vertrau'n/ darauff veſt bau/ hoffnung und lieb im glauben. Allein durch Chriſt/ zu aller friſt/ den nächſten lieb darneben/ das g'wiſſen frey/ rein hertz dabey/ das kein creatur kan geben.

4. Allein HErr du muſt ſolches thun/ doch gar aus lauter gnaden: Wer ſich deß tröſt/ der iſt erlöſt/ und kan ihm niemand ſchaden/ ob wolten gleich/ pabſt/ käyſer/ reich/ ſie und dein wort vertreiben: Iſt doch ihr macht/ geg'n dir nichts geacht/ ſie werdens wol laſſen bleiben.

5. Hilff HErre Gott/ in dieſer noth/ daß ſich die auch bekehren: Die nichts betrachten/ dein wort veracht'n/ und wollens auch nicht lehren: ſie ſprechen ſchlecht/ es ſey nicht recht/ und habens nie geleſen/ auch nie gehört/ das edle wort: iſts nicht ein teuffliſch weſen!

6. Ich glaub gwiß gar/ daß es ſey wahr/ was Paulus uns thut ſchreiben: Eh muß geſchehn/ daß all's vergeh/ dein göttlich wort ſoll bleiben/ in ewigkeit: Wär es auch leyd/ viel hart verſtockten hertzen. Kehrn ſie nicht um/ werden ſie drum leyden gar groſſen ſchmertzē.

7. GOtt iſt mein HErr/ ſo bin

ich

ich der/ dem ſterben komt zu gute: Dadurch uns haſt/aus aller laſt/ erlöſt mit deinem blute: Deß danck ich dir/drum wirſt du mir/ nach dein'r verheiſſung geben/ was ich dich bitt: Verſag mirs nicht/im tod und auch im leben.

8. HErr ich hoff je/ du werdeſt die/in keiner noth verlaſſen: Die dein wort recht/als treue knecht/ im hertzen und glauben faſſen. Gibſt ihn'n bereit/die ſeeligkeit/ und läſt ſie nicht verderben. O HErr durch dich/ bitt ich / laß mich/frölich und willig ſterben.

9. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ und auch dem heilgen Geiſte als es im anfang war und nun/ der uns ſeine gnade leiſte/ dann er allein/ uns ingemein/ mit überreichen gaben / an leib und ſeel / ohn allen fehl/ hat gnädiglich erhaben.

140.) Mel. Helfft mir Gottes güte 2c.

VOn Gott wil ich nicht laſſen/ dann er läſſt nicht von mir/ führt mich auf rechter ſtraſſen/ da ich ſonſt irret ſehr/reichet mir ſeine hand/den abend als den morgen/ thut er mich wol verſorgen/ ſey wo ich woll im land.

2. Wann ſich der menſchen hulde/ und wolthat all verkehrt/ ſo findt ſich GOtt gar balde/ ſein

macht und gnad bewährt. Und hilfft aus aller noth/ erret von ſünd und ſchanden/ von ketten und von banden / und wanns auch wär der tod.

3. Auf ihn wil ich vertrauen/ in meiner ſchweren zeit/ es kan mich nicht gereuē/ er wendet alles leid. Ihm ſey es heimgeſtellt/ mein leib/ mein ſeel/ mein leben ſey GOtt dem HErrn ergeben/ er machs/ wies ihm gefällt.

4. Es thut ihm nichts gefallen/ deñ was mir nützlich iſt/ er meynts gut mit uns allen / ſchenckt uns den HErren Chriſt/ ſein'n allerliebſten Sohn / durch ihn er uns beſchehret / was leib und ſeel ernehret/ lobt ihn ins himelsthron:

5. Lobt ihn mit hertz und munde/ welchs er uns beydes ſchenckt/ das iſt ein ſelige ſtunde / darinn man ſein gedenckt. Sonſt verdirbt allezeit/ die wir zubringen auf erden/ wir ſollen ſeelig werden und bleib'n in ewigkeit.

6. Auch wann die welt vergehet/ mit ihrem ſtoltzen pracht/ wed'r ehr noch gut beſtehet/ welchs vor war groß geacht. Wir werden nach dem tod/ tieff in die erd begraben/ wenn wir geſchlaffen haben/ wil uns erwecken GOtt.

7. Die ſeel bleibt unverlohren/

ge-

geführt in Abrahams ſchooß/der leib wird neu gebohren/von allen ſünden loß/gantz heilig/rein und zart/ein kind und erb des Herren: Daran muß uns nicht irren/ des teuffels liſtig art.

8. Darum ob ich ſchon dulde/die widerwärtigkeit/wie ich auch wol verſchulde / komt doch die ewigkeit/iſt aller freuden voll/dieſelb ohn einigs ende/dieweil ich Chriſtum kenne/mir wiederfahrē ſoll.

9. Das iſt des vaters wille/ der uns geſchaffen hat: Sein Sohn hat guts die fülle/erworben und genad. GOtt der heilige Geiſt/im glauben uns regieret / zum reich der himmel führet/ihm ſey lob/ehr und preiß.

10. Den höchſten GOtt dort oben/ſamt Chriſto ſeinem Sohn/wollen wir alle loben / den heiligen Geiſte fron/ zu dieſer letzten zeit: die wollen uns auch geben / endlich das ewig leben/mit höchſter wonn und freud.

141. WArum betrübſt du dich mein hertz/bekümmerſt dich und trägeſt ſchmertz/nur um das zeitlich gut? Vertrau du deinem HErren GOtt/der alle ding erſchaffen hat.

2. Der kan und wil dich laſſen nicht/ er weiß gar wol was dir

gebricht, himmel und erd iſt ſein: Mein Vater und mein HErre GOtt / der mir beyſteht in aller noth.

3. Weil du mein GOtt und Vater biſt, dein kind wirſt du verlaſſen nicht / du väterliches hertz! ich bin ein armer erdenkloß / auf erden weiß ich keinen troſt.

4. Der reiche verläſt ſich auf ſein zeitlich gut / ich aber wil vertrauen meinem GOtt. Ob ich gleich werd veracht / ſo weiß ich und glaub veſtiglich / wer Gott vertraut / dem mangelts nicht.

5. Elia, wer ernehret dich, da es ſo lange regnet nicht / in ſo ſchwer theurer zeit? Ein wittwe aus Sidonier land / zu welcher du von GOtt warſt geſandt.

5. Da er lag unter dem wacholderbaum / ein Engel Gottes vom him̃el kam / und bracht ihm ſpeiß und tranck / er gieng gar einen weiten gang / biß zu dem berg Horeb genannt.

7. Des Daniels Gott nicht vergaß / da er unter den löwen ſaß / ſein engel ſandt er hin / und ließ ihm ſpeiſe bringen gut / durch ſeinen diener Habacuc.

8. Joſeph in Egypten verkauffet ward, vom könig Pharao gefangen hart / um ſein'r gottsfürchtigkeit:

keit: GOtt macht ihn zu ein'm groſſen herrn/daß er kunt vater und brůder ernehrn.

9. Es verließ auch nicht der treue Gott/die drey månner im feuerofen roth/ſein engel ſandt er hin/bewahrt ſie vor des feuers glut/und halff ihnen aus aller noth.

10. Ach Gott! du biſt noch heut ſo reich/als du biſt geweſē ewiglich/mein vertrau'n ſteht gantz zu dir/mach mich an meiner ſeelen reich/ſo hab ich gnug hie und ewiglich.

11. Der zeitlichen ehr wil ich gern entbehrn/du wollſt mich nur des ewig'n gewåhrn/das du erworben haſt/durch deinen herben bittern tod / das bitt ich dich mein HErr und GOtt.

12. Alles was iſt auf dieſer welt/es ſey ſilber/gold oder geld/reichthum und zeitlich gut/das wåhret nur ein kleine zeit/und hilfft doch nicht zur ſeligkeit.

13. Ich danck dir Chriſte Gottes Sohn/daß du mich ſolchs haſt erkennen lan/durch dein gòttliches wort/verleyh mir auch beſtåndigkeit/zu meiner ſeelen ſeligkeit.

14. Lob/ehr und preiß ſey dir geſagt/fůr alle dein erzeigte wolthat/und bitt demůthiglich/laß mich nicht von dein'm angeſicht/verſtoſſen werden ewiglich.

142. **W**Arum ſolt ich mich denn grämen? Hab ich doch Chriſtum noch/ wer wil mir den neymen? Wer wil mir den Himmel rauben/ den mir ſchon Gottes Sohn/ beygelegt im glauben?

2. Nackend lag ich auf dem boden/ da ich kam/ da ich nahm/ meinen erſten odem/ nackend werd ich auch hinziehen/ wañ ich werd von der erd als ein ſchatten fliehen.

3. Gut und blut/ leib/ ſeel und leben/ iſt nicht mein/ Gott allein iſt es/ ders gegeben: Wil ers wieder zu ſich kehren/ nehm ers hin/ ich wil ihn dennoch frölich ehren.

4. Schickt er mir ein creutz zu tragen/ dringt herein angſt und pein/ ſolt ich drum verzagen? Der es ſchickt/ der wird es wenden/ er weiß wol/ wie er ſoll all mein unglück enden.

5. GOTT hat mich bey guten tagen/ offt ergötzt/ ſolt ich jetzt/ auch nicht etwas tragen? From̃ iſt GOtt und ſchärfft mit maſſen/ ſein gericht/ kan mich nicht gantz und gar verlaſſen.

9. Satan/ welt und ihre rotten/ köñen mir nichts mehr hier/ thun/ als meiner ſpotten: Laß ſie ſpotten/ laß ſie lachen/ GOtt mein heyl/ wird in eil/ ſie zu ſchanden machen.

7. Unverzagt und ohne grauen/ ſoll

ſoll ein Chriſt/ wer iſt/ ſtets ſich laſſen ſchauen. Wolt ihn auch der tod auffreiben/ ſoll der muth dennoch gut und fein ſtille bleiben.

8. Kan uns doch kein tod nicht tödten/ſondern reiſſt/unſern geiſt aus viel tauſend nöthen/ ſchleuſt das thor des bittern leyden/ und macht bahn/ da man kan gehn zur himmels-freuden.

9. Allda wil in ſüſſen ſchätzen/ ich mein hertz auf den ſchmertz ewiglich ergetzen: Hie iſt kein recht gut zu finden: Was die welt in ſich hält/ muß im huy verſchinden.

10. Was ſind dieſes lebens güter? Eine hand voller ſand/kumer der gemüther: Dort/ dort ſind die edlen gaben/da mein hirt Chriſtus wird mich ohn ende laben.

11. HErr mein hirt/brunn aller freuden/ du biſt mein/ich bin dein niemand kan uns ſcheiden: Ich bin dein/ weil du dein leben/ und dein blut/ mir zu gut/ in den tod gegeben.

12. Du biſt mein/ weil ich dich faſſe/und dich nicht/o mein licht/ aus dem hertzen laſſe: Laß mich/ laß mich hingelangen/da du mich/ und ich dich lieblich werd umfangen.

143. WAs GOtt thut/ das iſt wol gethan/es bleibt gerecht

recht ſein wille: Wie er fångt meine ſachen an/ wil ich ihm halte ſtille: Er iſt mein Gott/ der in der noth / mich wol weiß zu erhalten/ drum laß ich ihn nur walten.

2. Was Gott thut / das iſt wol gethan/er wird mich nicht betrůgen: Er führet mich auf rechter bahn/ ſo laß ich mich begnůgen/ an ſeiner huld/und hab gedult/er wird mein unglück wenden/ es ſteht in ſeinen hånden.

3. Was Gott thut/ das iſt wol gethan/ er wird mich wol bedencken: Er als mein artzt und wundermann/ wird mir nicht gifft einſchencken/ für artzeney: GOtt iſt getreu/drum wil ich auf ihn bauen/und ſeiner gůte trauen.

4. Was Gott thut/ das iſt wol gethan / er iſt mein licht und leben: Der mir nichts bőſes gőnnen kan/ ich wil mich ihm ergeben/ in freud und leyd/ es kommt die zeit/ da őffentlich erſcheinet/ wie treulich er es meynet.

5. Was Gott thut/ das iſt wol gethan / muß ich den kelch gleich ſchmecken/ der bitter iſt/ nach meinem wahn: Laß ich mich doch nicht ſchrecken: Weil doch zu letzt/ ich werd ergetzt/ mit ſůſſem troſt im hertzen/ da weichen alle ſchmertzen.

6. Was Gott thut / das iſt wol

ge-

gethan/dabey wil ich verbleiben: Es mag mich auf die rauhe bahn noth/ tod und elend treiben: So wird Gott mich/ gantz väterlich/ in ſeinen ſchutz erhalten/ drum laß ich ihn nur walten.

144.) Mel. Freu dich ſehr/ o meine ꝛc.

WEg mein hertz mit den gedancken/ als ob du verſtoſſen wärſt: Bleib in Gottes wort und ſchrancken/ da du anderſt reden hörſt. Biſt du böß und ungerecht: ey/ ſo iſt Gott from̃ und ſchlecht: Haſt du zorn und tod verdienet/ ſincke nicht/ GOtt iſt verſöhnet.

2. Du biſt wie die menſchen alle/ angeſteckt mit ſünden-gifft/ welches Adam mit dem fall/ ſamt der ſchlangen angeſtifft: Aber ſo du kehrſt zu Gott/ und dich beſſerſt/ hats nicht noth: Sey getroſt/ GOtt wird dein flehen, und abbitte nicht verſchmähen.

3. Er iſt ja kein bär noch löwe/ der ſich nur nach blute ſehnt; ſein hertz iſt zu lauter treue/ und zur ſanfftmuth angewehnt: Gott hat einen vater-ſinn/ unſer jammer jammert ihn/ unſer unglück iſt ſein ſchmertze/ unſer ſterben kränckt ſein hertze.

4. So warhafftig als ich lebe/ wil ich keines menſchen tod/ ſondern daß er ſich begebe/ an mich

aus

aus dem ſünden-koth. GOttes freud iſt/ wann auf erd/ ein verirrter widerkehrt/ wil nicht/ daß aus ſeiner heerde/ das geringſt entzogen werde.

5. Kein hirt kan ſo fleiſſig gehen/ nach dem ſchaaf / das ſich verläufft: Solſtu Gottes hertze ſehen/ wie ſich da der kum̃er häufft/ wie es dürſtet/ lächtzt und brent/ nach dem der ſich abgetrent/ von ihm und auch von den ſeinen/ würdeſt du für liebe weinen.

6 Gott der liebt nicht nur die frommen / die in ſeinem hauſe ſeynd/ ſondern auch die ihm genommen/ durch den grim̃en ſeelen-feind/ der dort in der höllen ſitzt/ und der menſchen hertz erhitzt wider den/ der wann ſich reget/ ſein fuß / alle welt beweget.

7. Dennoch bleibt in liebes flammen/ ſein verlangen allzeit groß/ rufft und locket uns zuſammen/ in den weiten himmels-ſchoos: Wer ſich nun da ſtellet ein/ ſuchet frey und loß zu ſeyn aus des ſatans reich und rachen/ der macht GOtt und Engel lachen.

8. Gott und alles herr hoch droben/ dem der him̃el ſchweigen muß/ wann ſie ihren ſchöpffer loben/ jauchzen über unſer buß: aber was geſündigt iſt/ das verdeckt er und

ver-

vergiſſt/ wie wir ihn beleidigt haben/ alles/ alles iſt vergraben.

9. Kein ſee kan ſich ſo ergieſſen/ kein grund kan ſo grundloß ſeyn/ kein ſtrom ſo gewaltig flieſſen/ gegen Gott iſt alles klein/ gegen Gott und ſeine huld/ die er über unſre ſchuld/ alle tage läſſet ſchweben/ durch das gantze ſünden-leben.

10. Nun ſo ruh und ſey zu frieden/ ſeele die du traurig biſt. Was wilt du dich viel ermüden/ da es nicht vonnöthen iſt? Deiner ſünden groſſes heer/ wie es ſcheinet/ iſt nicht mehr/ gegen Gottes hertz zu ſagen/ als was wir mit fingern tragen.

11. Wären tauſend welt zu finden/ von dem Höchſten zugericht/ und du hätteſt alle ſünden/ die darinnen ſind/ verricht: Wär es viel/ doch lange nicht/ ſo viel/ daß das volle licht/ ſeiner gnaden hie auf erden/ dadurch könnt verlöſchet werden.

12. Mein GOtt! öffne mir die pforten/ ſolcher gnad und gütigkeit: Laß mich allzeit aller orten/ ſchmecken deine ſüſſigkeit/ liebe mich und treib mich an/ daß ich dich/ ſo gut ich kan/ wiederum umfang und liebe/ und ja nun nicht mehr betrübe.

145. Wer

145. WEr Gott vertraut/ hat wol gebaut/ im himmel und auf erden: Wer ſich verlåſſt auf Jeſum Chriſt/ dem muß der him̃el werden: Darum auf dich/ all hoffnung ich/ gantz ſteiff und veſt thu ſetzen/ HErr JEſu Chriſt/ mein troſt du biſt/ in todes-noth und ſchmertzen.

2. Und wanns gleich wår dem teuffel ſehr/ und aller welt zu wider: Dennoch ſo biſt du JEſu Chriſt/ der ſie all ſchlågt darnieder. Und wann ich dich/ nur hab um mich/ mit deinem Geiſt und gaben/ ſo kan fürwahr/ mir gantz und gar/ wed'r tod noch teuffel ſchaden.

3. Dein tröſt ich mich / gantz ſicherlich/ dann du kanſt mir wol geben/ was mir iſt noth/ du treuer Gott/ in dieſem und jenem leben. Gib wahre reu/ mein hertz erneu/ errette leib und ſeele. Ach höre HErr! diß mein begehr/ und laß mein bitt nicht fehlen.

4. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ und auch dem heilgen Geiſte/ als es im anfang war und nun/ der uns ſein gnade leiſte. Denn er allein/ uns insgemein / mit überreichen gaben/ an leib und ſeel/ ohn allen fehl/ hat gnådiglich erhaben.

146. WEr nur den lieben Gott läſt walten/ und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderlich erhalten/ in allem creutz und traurigkeit. Wer Gott dem allerhöchſten traut/ der hat auf keinen ſand gebaut.

2. Was helffen uns die ſchweren ſorgen/ was hilfft uns unſer weh und ach? Was hilfft es/ daß wir alle morgen/ beſeuffzen unſer ungemach? Wir machen unſer creutz und leid/ nur gröſſer durch die traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig ſtille/ und ſey doch in ſich ſelbſt vergnügt/ wie unſers GOttes gnaden wille/ wie ſein allwiſſenheit es fügt: GOtt der uns ihm hat auserwehlt/ der weiß auch gar wol was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten freudenſtunden/ er weiß wol/ wenn es nützlich ſey. Wenn er uns nur hat treu erfunden/ und mercket keine heucheley/ ſo kommt GOtt/ eh wir uns verſehn/ und läſſet uns viel guts geſchehn.

5. Denck nicht in deiner trangſals-hitze/ daß du von GOtt verlaſſen ſeyſt/ und daß der GOtt im ſchooſe ſitze/ der ſich mit ſtetem glücke ſpeiſt: Die folgend zeit verändert viel/ uñ ſetzet jeglichem ſein ziel.

6. Es

6. Es ſind ja Gott ſehr ſchlechte ſachen / und iſt dem Höchſten alles gleich / den reichen klein und arm zu machen / den armen aber groß und reich: Er iſt der rechte wundermann / der bald erhöhen / bald ſtürtzen kan:

7. Sing / bet / und geh auf Gottes wegen / verricht das deine nur getreu / und trau des Himmels reichem ſegen / ſo wird er bey dir werden neu: Dann welcher ſeine zuverſicht / auf GOtt ſetzt / den verläſſt er nicht.

147.) Mel. Was mein GOtt wil rc.

WJes Gott gefällt / ſo g'fällt mirs auch / und laß mich gar nichts irren / ob mich zu zeiten beiſt der rauch / und wann ſich gar verwirren / all ſachen gar / ich weiß fürwar / Gott wirds zuletzt wol richten: Wie ers wil han / ſo muß ergahn / ſolls ſeyn / ſo ſeys ohn dichten.

2. Wies Gott gefällt / zu fried ich bin / das übrig laß ich fahren: Was nicht ſol ſeyn / ſtell ich Gott heim / der wil nur recht erfahren / ob ich auch wil / ihm halten ſtill / wird doch Gott gnad beſchehren / ich zweiffel nicht / ſolls ſeyn / man ſpricht / ſo ſeys / wer kans GOtt wehren.

3. Wies Gott gefällt / ſo g'fällt

mirs

mirs wol/ in allen meinen ſachen: Was GOTT verſehen hat einmal/ wer kan es anders machen: Drum iſt umſonſt/ welt/ witz und kunſt/ es hilfft kein haar ausrauffen: Man murr od'r beiß/ ſolls ſeyn/ ſo ſeys/ wird doch ſein'n weg h'naus lauffen.

4. Wies Gott gefällt/ laß ichs ergahn/ wil mich darein ergeben: Wolt ich ſein'm willen widerſtahn/ ſo müſt ich bleiben kleben: Dann g'wiß fürwahr/ all tag und jahr / bey Gott ſind ausgezehlet Ich ſchick mich drein/ es g'ſcheh/ ſolls ſeyn/ ſo ſeys bey mir erwehlet.

5. Wies Gott gefällt/ ſo ſolls ergahn/ in lieb und auch im leide/ dahin ich mein ſach g'ſtellet han/ daß ſie mir ſollen beyde/ gefallen wol/ drum mich auch ſoll/ ja oder nein nicht ſchrecken: Schwartz oder weiß/ ſolls ſeyn/ ſo ſeys/ Gott wird wol gnad erwecken.

6. Wies Gott gefällt/ ſo lauffs hinaus/ ich laß die vöglein ſorgen: Kommt mir das glück nicht heut zu hauß/ ſo wird es doch ſeyn morgen/ was mir beſchehrt/ bleibt unverſehrt / ob ſichs ſchon thut verziehen/ danck GOtt mit fleiß/ ſolls ſeyn/ ſo ſeys/ er wird mein glück wol fügen.

7. Wies GOtt gefällt/ daſſelb ich

ich wil/und weiter nichts begeh-
ren; Mein r ſach hat GOtt ge-
ſteckt ein ziel. dabey wirds bleiben
werden: Das leben mein ſetz ich
auch drein/ auf guten grund zu
bauen/und nicht auffs eyß/ſolls
ſeyn ſo ſeys/ wil GOTT allein
vertrauen.

8. Wies GOtt gefällt/ſo nehm
ichs an/um g'dult wil ich ihn bit-
ten: Er iſt allein der helffen kan/
und wann ich ſchon wär mitten /
in angſt un̄ noth/läg gar im tod/
kan er mich wol erretten/g'wal-
tiger weiß/ſolls ſeyn/ ſo ſeys/ich
g'winns/wer nur wil wetten.

148. WIr glauben all an einen
GOtt/Schöpffer him-
mels und der erden/der ſich zum
Vater gegeben hat/daß wir ſeine
kinder werden. Er wil uns all-
zeit ernehren / leib und ſeel auch
wol bewahren. Allem unfall will
er wehren/kein leyd ſoll uns wie-
derfahren: Er ſorget für uns/
hütet und wacht/es ſteht alles in
ſeiner macht.

2. Wir glauben auch an JEſum
Chriſt/ ſeinen Sohn und unſern
Herren/der ewig bey dem Vater
iſt/gleicher GOtt von macht und
ehren. Von Maria der jung-
frauen/iſt ein wahrer menſch ge-
bohren/durch den heil'gen Geiſt

im glauben/für uns/die wir waren verlohren/am creutz geſtorben/ und von dem tod/ wieder aufferſtanden iſt durch GOtt.

3. Wir glauben auch an den heiligen Geiſt/ Gott mit Vater und dem Sohne/der aller blöden tröſter heiſt/ uns mit gaben zieret ſchöne. Die gantze Chriſtenheit auf erden/hält in einem ſinn gar eben/hie all ſünd vergeben werden: Das fleiſch ſoll uns wieder leben/nach dieſem elend/iſt uns bereit ein leben in ewgkeit.

JEſus- und Rechtfertigungs-Geſänge.

149. ACh! laß dich jetzt finden/ komm JEſu! kom fort/ mein hertze wil binden dein hertze mein hort; Nach JESU ich ſchreye/den hab ich erwehlt/ mein JEſus iſt treue/ ihm bin ich vermählt.

2. Trotz dem/der nicht dencket/ daß ſeine ich ſey/ich bin nun verſchencket/es bleibet dabey; Nichts bringet mir ſchmertzen weil JEſus iſt hier / der trägt mich im hertzen/ihm danck ich dafür.

3. O weichet ihr feinde / mein JEſus iſt mein/ihn hab ich zum freunde/ſein bin ich allein/ich bleibe ſein eigen/er hat mich erkaufft/

ſein blut wird er zeigen / damit ich getaufft.

4. Auch kan ich ermeſſen / daß JEſus mich liebt / weil er mir zu eſſen ſich ſelbſten dargiebt / ſo geb ich nun wieder / was JEſu gebührt / leib / ſeele und glieder ihn nochmals verehrt.

5. Ja / ja / ich bin ſeine / wir beyde ſind eins / ich bin nicht mehr meine / uns ſcheidet nun keins / bleib ich gleich auf erden / ſo lange er wil / ſo hab ich den werthen / dem halte ich ſtill.

6. Ihm kan mich nichts rauben / der ſtärckſte der ſiegt / an den wil ich glauben / am hertzen mir liegt / im ſchlaffen und wachen iſt JEſus mir nah / ey! ſolt ich nicht lachen / daß JEſus ſteht da.

7. An JEſu ich klebe / in JEſu ich ruh / in JEſu ich lebe und ſterbe dazu. An JEſu ich klebe / in JEſu ich ruh / in JEſu ich lebe und ſterbe dazu.

150.) Mel. Wer nur den lieben ꝛc.

ACh! ſagt mir nicht von gold und ſchätzen / von pracht und ſchönheit dieſer welt / es kan mich ja gar nichts ergötzen / was mir die welt vor augen ſtellt; Ein jeder liebe was er wil / ich liebe JEſum der mein ziel.

2. Er iſt alleine meine freude / mein

mein gold/mein ſchatz/mein ſchönſtes bild / in dem ich meine augen wende/und finde/was mein hertze ſtillt; Ein jeder liebe was er wil/ ich liebe JEſum/ der mein ziel.

3. Die welt vergeht mit ihren lüſten/des fleiſches ſchönheit dauret nicht / die zeit kan alles das verwüſten/was menſchen-hände zugericht; Ein jeder liebe was er wil/ich liebe Jeſum/der mein ziel.

4. Sein ſchloß kan keine macht zerſtören/ſein reich vergeht nicht mit der zeit/ſein thron der bleibt in gleichen ehren/von nun an biß in ewigkeit; Ein jeder liebe was er wil/ich liebe JEſum der mein ziel.

5. Sein'n reichthum kan man nicht ergründen : Sein allerſchönſtes angeſicht/und was von ſchmuck um ihn zu finden/ verbleichet und veraltet nicht; Ein jeder liebe/ was er wil/ich liebe JEſum/der mein ziel.

6. Er kan mich über alls erheben/ und ſeiner klarheit machen gleich/ er kan mir ſo viel ſchätze geben/ daß ich werd unerſchöpflich reich; Ein jeder liebe/was er wil / ich liebe JEſum/der mein ziel.

7. Und ob ichs zwar noch muß entbehren/ſo lang ich wandre in der zeit/ſo wird er mirs doch wol

gewähren/im reiche ſeiner herz-
lichkeit; Drum thu ich billich
was er wil / und liebe JEſum
der mein ziel.

151. Auf! auf! mein geiſt/ er-
hebe dich zum himmel/ weich
von dem unbeſtändigen getümmel /
dadurch die welt ihr blindes volck
betriegt; Ich habe nun vom him-
mels manna geſſen / bin an des
guten hirten tiſch geſeſſen/der alte
feind zu meinen füſſen liegt.

2. Was frag ich nun nach ehre
luſt und ſchätzen? Ein lebens-
ſtrom der kan mich gnug erge-
tzen/der durſt iſt hin/wie bin ich
ſo erquickt/ nun wird die ſeel in
wolluſt fetter werden/ den vor-
ſchmack hab ich ſchon auf dieſer
erden/doch mache mich/o JEſu/
mehr geſchickt!

3. Gebeut als HErr dem theuer
erkaufften kinde; Gib daß ich
krafft in dir als könig finde; Sey
mein prophet/ſo werd ich GOtt-
gelehrt: Biſt du mein haupt?
dann hab ich dich zum führer;
Biſt du mein mann? So biſt du
mein regierer; Als Hoherprie-
ſter iſt dein opffer werth.

4. Was wil ich mehr als dieſen
Himmels-Fürſten? Ich werd
hinfort in ewigkeit nicht dürſten/
weil der mich tränckt / der ſelbſt

das leben iſt. Kein hunger wird die ſeele jemals preſſen/dann mir ein theil von manna zugemeſſen/ das du allein o ſüſſer JEſu/biſt.

5. Ich lebe nun / und wil mich GOtt ergeben; Doch nicht ich/ ſondern Chriſtus iſt mein leben. So lebe dann in mir / o GOttes Sohn! Ich bin gewiß/das droben und auf erden/barmhertzigkeit und güte folgen werden/als ein durchs blut des Lamms erworb'ner lohn.

152. DUrch Adams fall iſt gantz verderbt/menſchlich natur und weſen; Daſſelb gifft iſt auf uns geerbt/ daß wir nit konten geneſen/ohn Gottes troſt/ der uns erlöſt / hat von dem groſſen ſchadē/darein die ſchlang Evam bezwang / Gottes zorn auf ſich zu laden.

2. Weil denn die ſchlang Evam hat bracht/daß ſie iſt abgefallen/ von Gottes wort/welchs ſie veracht/dardurch ſie in uns allen / bracht hat den tod ſo war je noth/ daß uns auch GOtt ſolt geben / ſein'n lieben Sohn/den gnadenthron/in dem wir möchten leben.

3. Wie uns nun hat ein fremde ſchuld in Adam all verhönet/alſo hat uns ein fremde huld/in Chriſto all verſöhnet. Und wie wir all/

durch Adams fall / ſind ewigs tods geſtorben / alſo hat GOTT durch Chriſti tod / verneuert das war verdorben.

4. So er uns denn ſein'n Sohn hat geſchenckt / da wir ſein feind noch waren / der für uns iſt ans creutz gehenckt / getödt / gen himmel gefahren; Dadurch wir ſeyn / vom tod und pein / erlöſt / ſo wir vertrauen / in dieſem hort / des Vaters wort / wem wolt fürm ſterben grauen?

5. Er iſt der Weg / das licht / die pfort / die warheit und das leben / des Vaters rath und ewigs wort / den er uns hat gegeben / zu einem ſchutz / daß wir mit trutz / an ihn veſt ſollen glauben / darum uns bald / kein macht noch gewalt / aus ſeiner hand wird rauben.

6. Der menſch iſt gottloß und verflucht / ſein heyl iſt auch noch ferne / der troſt bey einem menſchen ſucht / und nicht bey GOtt dem Herren: Denn wer ihm wil / ein ander ziel / ohn dieſen tröſter ſtecken / den mag gar bald / des teuffels g'walt / mit ſeiner liſt erſchrecken.

7. Wer hofft in Gott und dem vertraut / der wird nimmer zu ſchanden / und wer auf dieſen felſen baut / ob ihm gleich geht zu

han-

handen/ viel unfalls hie/ hab ich doch nie/ den menſchen ſehen fallen/ der ſich verlåſſt/ auf GOttes troſt/ er hilfft ſeinen glaubigen allē.

8. Ich bitt/ o HErr/ aus hertzens grund/ du wollſt nicht von mir nehmen/ dein heilig wort aus meinem mund/ ſo wird mich nicht beſchåmen/ mein ſůnd und ſchuld/ denn in dein huld/ ſetz ich all mein vertrauen/ wer ſich nun veſt/ darauff verlåſſt/ der wird den tod nicht ſchauen.

9. Mein füſſen iſt dein heiligs wort/ ein brennende lucerne/ ein licht das mir den weg weiſt fort/ ſo dieſer morgenſterne/ in uns auf geht/ ſo bald verſteht/ der menſch die hohen gaben/ die GOttes Geiſt/ den'n gewiß verheiſt/ die hoffnung darein haben.

253.) Mel. Ich lieb dic hertzlich ꝛc.

Durch bloſſes gedächtniß dein JEſu/ geniſſen/ kan ſinnen und hertzen wie honig durch ſüſſen/ wollſt aber du ſelber dich bey uns befinden/ muß alles/ geſchweige das honig verſchwinden.

2. Man ſinget nichts ſchöners in himmliſchen Chören/ man kan auch auf erden nichts lieblichers hören: So iſt auch im dencken nichts ſüſſers zu loben/ als JEſus die gabe des Vaters von oben.

3. O JEſu/ du hoffnung deß/ der ſich bekehret/ wie biſt du ſo milde/ wenn man dich begehret/ wie biſt du ſo gütig im ſuchen der blinden/ wie wirſt du dann heiſſen/ wenn man dich wird finden?

4. O JEſu/ du ſüſſe der inneren güter/ du brunnquell des lebens/ du licht der gemüther: Wo du biſt/ muß alle die freude verbleichen/ man kan es mit keinem verlangen erreichen.

5. Die zunge verſtummet/ und kan es nicht ſagen/ ſo kan es auch niemand in ſchrifften vortragen: Erfahrung die lehret vom glauben getrieben/ was dieſes bedeute/ dich JEſu zu lieben.

6. Dich ſuch ich im bette des nachts biß an morgen; Wenn ich mich im zimmer des hertzens verborgen. So heimlich als öffentlich unter den hauffen ſieht man mich vor liebe dir/ JEſu/ nachlauffen.

7. Ich geh mit Maria im eyfrigen trabe/ und ſuche dich Jeſu/ des morgens im grabe/ da muß ich im dencken mit kräncken und winden/ und winſeln/ dieweil dich kein auge kan finden.

8. So wil ich das grab denn mit thränen begieſſen/ ſo ſoll denn mein ächtzen die höle durchſchieſſen.

Drauff

Drauff kom̃ſt du/da wil ich zun füſſen hinknyen/die faß ich/und bin nicht herunter zu ziehen.

9. Rabuni/du König der Himmliſchen wunder/ſo kommſt du/ſo ſiegſt du noch im̃er jetzunder! O ſüſſe/die mehr als mit worten kan laben/wie brennt mein verlangen dich ewig zu haben.

10. So bleib denn mein liebſter vor meinem geſichte; Erleuchte mich armen mit him̃liſchem lichte. Treib ferne das danckle vom geiſt und vom willen/mich kleine welt lieblich mit lichte zu füllen.

11. Und weichſt du / ſo kom̃ doch auch wieder zur ſeelen/laß leuchten die warheit ohn alles verhälen: So wird ſich das eitle der welt von mir trennen/ich werde vor liebe beginnen zu brennen.

12. Denn haſt du mich/JEſu/ nicht erſtlich geliebet? Wie lieblich/wie ſüß iſts/wenn man ſich ſo übet/viel tauſend ergötzung iſt bey dir zu ſpühren/ es kan es ja niemand mit worten ausführen.

13. Iſt denn nicht im leyden dein hertze zerfloſſen? Haſt du nicht dein blut wie die ſtröme vergoſſen? Daß ich nun erlöſet mich GOtt kan vertrauen/ und ewig verhoffe ſein antlitz zu ſchauen.

14. Kommt ſeelen/kommt alle/

lernt JEſum erkennen / beginnet vor liebe mit mir zu entbrennen: Kommt / laſt uns ihn ſuchen mit eyffer auf erden / damit wir im ſuchen noch brünſtiger werden.

15. Weil er uns geliebet / ſo laſt uns ihn lieben, ſo wird ja die liebe durch liebe getrieben. Komt, laſt uns doch ſeinem geruche nachlauffen / und was er gewünſchet / das wünſchet mit hauffen.

16. O JEſu / du urſprung der ewigen gnade! Du hoffnung der freuden in göttlichem pfade! Du brunnquell der ſüſſen und himmliſchen güte / ergötzung vor ſeele / geiſt / leib und gemüthe.

17. O laß mich empfinden in geiſtlicher ſtille / dein hertzlich umarmen und liebe die fülle. Kom̃ wieder zugegen / damit ich mich ſchicke / noch einmal zu ſchauen die himmliſchen blicke.

18. Denn kan gleich die zunge dein lob nicht erſteigen / ſo kan ich indeſſen doch gleichwol nicht ſchweigen / die liebe bewegt mich zu dir mich zu lencken / dieweil du ja bleibeſt mein eintzig gedenckẽ.

19. Dein lieben / o JEſu / das ſpeiſet die ſinnen / ſo bald dir die ſeele kan ſchmack abgewiñen, das ſättigt ohn eckel mit himmliſchen gaben / und macht mehr verlangẽ und hunger zu haben.

20.

20. Wañ man dich geſchmecket/ ſo wil man mehr eſſen/wer trincket/ dem wird nie genug eingemeſſen: Man kan nichts verlangen/ man kan nichts begehren/ als JEſum/ daß der doch die ſeele ſoll nehren.

21. Wird einer nun truncken/ mit lieb überdecket/ ſo kan er erſt ſagen/wie JEſus geſchmecket. O ſelig! o ſelig! dems alſo gegangen/ der hat mehr als immer ſein hertz kan verlangen.

22. O Engliſche Schönheit ins auge zu dringen! O lieblicher klang vor den ohren zu ſingen! O honig im munde/ o labſal der ſchmertzen! Diß alles iſt JEſus/ und nectar im hertzen.

23. Viel tauſend- und tauſendmal trag ich verlangen/ und ſchaue/ wenn kommt doch mein JEſus gegangen? Wenn komſt du/ o freude/ mich einmal zu ſtillen/ zu ſättigen/ und mit dir ſelber zu füllen.

24. Es währet ſo lange/ HErr/ eh ich dich kriege/ daß ich ſchier verſchmacht/ uñ vor liebe kranck liege: doch weiß ich vom honig der hoffnung zu ſprechen/ und blüthe vom baume des lebens zu brechẽ.

25. Du bleibeſt mir immer der gipffel der güte/ die liebſten ge-

dancken in meinem gemüthe: und bleibet viel übrig/das nicht zu ergreiffen/das kan ich nur bloß mit dem lieben anſtreiffen.

26. Doch iſt es genug/dich HErr JEſu zu lieben/ nichts weiter zu ſuchen/ diß eintzig zu üben: Da wil ich mich meiner gantz ſelber begeben/damit ich/mein Heyland/ dir eintzig kan leben.

27. O ſüſſeſter JEſu/ich lieg in der höle/ ich wart/o du hoffnung/ der ſeufftzenden ſeele! Ich ſuche dich emſig mit kläglichen thränen/ich ſchrey in dem hertzen mit ängſtlichem ſehnen.

28 Ich ſey wo ich wolle/ in orten und landen/ſo ſeufftz ich: ach! wär doch mein JEſus vorhanden! Wie werd ich mich freuen/ wenn ich ihn kan finden/wie ſelig/wenn ich mich mit ihm kan verbinden.

29. Da werd ich ihn hälſen/ da werd ich ihn küſſen/weit ſüſſer als könt ich viel honig genieſſen. O ſelig/ wenn ich nur den HErren ſo fange! Doch aber/ach leyder! es tauret nicht lange.

30. Kaum heiſt es: ich ſuchte/ nun hab ich gefunden/nun hab ich mich mit dem verlangten verbunden: So muß ich ſchon wieder abweſend verſchmachten / und brennend im lieben auffs neu auf ihn trachten.

31. So

31. So bleibet die liebe rein im̃er in flammen/ſo ſchläget die lohe beſtändig zuſammen: Sie läſſt ſich nicht löſchen/ man kan ſie nicht dämpffen / ſie wächſet und weiß mit verſuchung zu kämpffen.

32. SJe breñet beſtändig in einerley zunder/man weiß nicht wie ſüſſe / wie lieblich vor wunder! Sie ſchmecket ſo innig ſo tieff von ergötzen / daß einer ſchon alſo vor ſelig zu ſchätzen.

33. Sie iſt wie ein feuer vom him̃el entbrochen/und hat mir das marck und die adern durchkrochen: Es lodert die ſeele mit freuden und lachen/ da weiß denn mein geiſt ſich fein luſtig zu machē.

34. O ſelige brunſt! o entzückendes feuer! wie kühlend! wie lieblich! wie köſtlich! wie theuer! Wo bin ich? was ſag ich? wie werd ich getrieben? Ich ſage/wie ſüß es ſey JEſum zu lieben.

35 O JEſu/du blume jungfräulicher tugend/ du ſüſſigkeit über die liebe der jugend Ich kan ſchier nicht weiter / ich muß dir mein leben/lob/ ehre/reich/herrſchafft und herrlichkeit geben.

36. Kom̃ trefflichſter könig/ kom̃ heiligs geſetze / du Vater unendlicher him̃liſcher ſchäze/ſchein endlich im hertzē noch heller verkläret/

wie ich dich bißhero ſo offtmal begehret.

37. Du biſt ja viel heller als himmel und ſone: Kein balſam durchdringt mit ſo lieblicher wonne. Nichts ſüſſes kan alſo die zunge erquicken/ nichts liebes kan alſo die hertzen beſtricken.

38. Dein ſchmack iſt ſo lieblich als etwas zu nennen/ dein riechen ſo trefflich/ als je was zu kennen/ Das gantze gemüthe fångt an zu vergehen / die liebe bleibt eintzig im hertzen da ſtehen.

39. Du höchſte vergnügung/ ergötzung der ſinnen/ der liebe vollkommenes end und beginnen: Mein rühmen / mein preiſen / mein lauffen / mein rennen / du Heyland der welt! was iſt weiter zu nennen?

40. Mein liebſter kom̃ wieder/ ſo werd ich ergötzet / der du dich zur rechten des Vaters geſetzet; Iſt deñ nicht getilget des feindes getümmel? Kom̃/ öffne doch einſten die reiche der himmel.

41. Du ſeyſt/ wo du wolleſt/ ſo folg ich im glauben / es ſoll dich noch himmel noch erde mir rauben: Du ehre der menſchen/ du krone der frommen/ ich folge/ du haſt mir mein hertze genommen.

42. Ihr bürger deß himmels

kom̃t

kommt alle gezogen/macht höher die thore/ reiſt nieder die bogen: Triumph! unſer HErr hat das reich eingenommen/ o JEſu/du könig/ wilkommen/wilkommen.

43. O könig der kräfften/o könig der ehren! Nun wird ſich dein ſiegen und herrſchen vermehren: Nun bleiben die ſünden zurück und vergeben/ nun öffnet das vaterland ſelbſten das leben.

44. Du brunn voll erbarmen/du quelle der deinen/ du licht/ das im lande des lebens wird ſcheinen: nun wirſt du die wolcken des traurens vertreiben/ und uns mit den bürgern des lichtes einſchreiben.

45. Wie werden die Chöre des himmels dich preiſen! Was wird man dir danckens und rühmens erweiſen! denn JEſus erfreut nun die erde hienieden/ und macht mit dem vater den ewigen frieden.

46. Nun herrſche/ mein JEſu/ mit frieden und freuden / da irrdiſche ſinnen weit weichen und ſcheiden. Drauff ſteht nun mein ſinn und mein gantzes begehren/ ich weiß auch/ mein Heyland/ du wirſt mirs gewähren:

47. Indeſſen/weil du noch beym Vater verbleibeſt/und deine regierung unſichtbarlich treibeſt / ſo iſt auch mein hertz aus mir ſelber

gezo-

gezogen/und dorten dir nach biß gen himmel geflogen.

48. Nun kan ich nicht anders als ledig hertretten / mit loben und ſingen und wünſchen und beten: Du wollſt uns aus gnaden doch alle bequemen / mit dir eine ſtell in der freude zu nehmen.

154. Es iſt das heyl uns kommen her/von gnad und lauter güte: Die werck die helffen nimmermehr/ſie mögen nicht behüten Der glaub ſieht Jeſum Chriſtum an/der hat gnug für uns all gethan/Er iſt der mittler worden.

2. Was GOtt im g'ſetz geboten hat/da man es nicht kont halten: Erhub ſich zorn und groſſe noth/Vor Gott ſo mannigfalte. Vom fleiſch wolt nicht heraus der geiſt vom g'ſetz erfordert allermeiſt/ es war mit uns verlohren.

3. Es war ein falſcher wahn dabey/Gott hätt ſein gſetz drum geben: Als ob wir möchten ſelber frey/nach ſeinem willen leben: So iſt es nur ein ſpiegel zart/der uns anzeigt die ſündig art/ in unſerm fleiſch verborgen.

4. Nicht möglich war dieſelbig art/aus eignen kräfften laſſen: Wiewol es offt verſuchet ward/ noch mehrt ſich ſünd ohn maſſen. Dann gleißners-werck GOTT hoch

hoch verdammt/ und jedem fleiſch der ſünden ſchand / allzeit war angebohren.

5. Noch muſt das g'ſetz erfüllet ſeyn / ſonſt wär'n wir all verdorben: Darum ſchickt GOtt ſein'n Sohn herein / der ſelber menſch iſt worden. Das gantz geſetz hat er erfüllt/ damit ſein's Vaters zorn geſtillt/ der über uns gieng alle.

6. Und wenn es nun erfüllet iſt / durch den/ der es kunt halten: So lerne jetzt ein frommer Chriſt/ des glaubens recht geſtalte. Nicht mehr / dann lieber HErre mein / dein tod wird mir das leben ſeyn/ du haſt für mich bezahlet.

7. Daran ich keinen zweiffel trag/ dein wort kan nicht betrügen: nun ſagſt du/ daß kein menſch verzag / das wirſt du nimmer lügen: Wer glaubt an mich / und wird getaufft/ demſelben iſt der himel erkaufft/ daß er nicht werd verlohren.

8. Der iſt gerecht vor GOtt allein/ der dieſen glauben faſſet: Der glaub gibt aus von ihm den ſchein/ ſo er die werck nicht läſſet / mit GOtt der glaub iſt wol daran / dem nächſten wird die lieb guts thun/ biſt du aus Gott gebohren.

9. Es wird die ſünd durchs geſetz erkannt/ und ſchlägt das g'wiſſen nieder: Das Evangelium komt

zur

zur hand/und ſtärckt den ſünder wieder. Es ſpricht: Nur kreuch zum creutz herzu/ im g'ſetz iſt weder raſt noch ruh/mit allen ſeinen wercken.

10. Die werck kom̃en gewißlich her/aus einem rechten glauben: Denn das nicht rechter glaube wär/wolſt ihn der werck berauben. Doch macht allein der glaub gerecht/ die werck die ſind deß nächſten knecht/darbey wir den glauben mercken.

11. Die hoffnung wart der rechten zeit/was Gottes wort zuſaget: Wañ das geſchehen ſoll zur freud/ ſetzt Gott kein g'wiſſe tage. Er weiß wol/ wenns am beſten iſt/ und braucht an uns kein arge liſt/ deß ſollen wir ihm vertrauen.

12. Ob ſichs anließ/ als wolt er nicht/laß dich es nicht erſchrecken: Dann wo er iſt am beſten mit/da wil ers nicht entdecken. Sein wort laß dir gewiſſer ſeyn und ob dein hertz ſpräch lauter nein/ſo laß doch dir nicht grauen.

13. Sey lob und ehr mit hohem preiß/ um dieſer gutthat willen/ Gott Vater/Sohn und heiligem Geiſt: Der woll mit gnad erfüllen/ was er in uns angefangen hat/ zu ehren ſeiner majeſtät/ daß g'heiligt werd ſein name.

14. Sein reich zukomm/ ſein will auf erd/ geſcheh wie ins himmels throne/ das täglich brod auch heut uns werd/ wollſt unſer ſchuld verſchonen; Als wir auch unſern ſchuldigern thun/ laß uns nicht in verſuchung ſtahn/ löß uns vom übel/ amen

155.) Mel. JEſus hülff ſiegen.

GRoſſer Prophete! mein hertze begehret/ von dir inwendig gelehret zu ſeyn: Du aus des Vaters ſchooß zu uns gekehret/ haſt offenbahret wie du und ich ein/ Du haſt als mittler den teuffel bezwungen/ dir iſt das ſchlangen-kopff-treten gelungen.

2. Prieſter in ewigkeit! meine gedancken/ dencken mit brennendem eyffer an dich/ bringe meine ſeufftzen in heilige ſchrancken/ der du ein opffer geworden für mich; du biſt als fürſprach zum himmel gefahren/ kanſt auch dein eigenthum ewig bewahren.

3. König der ehren! dich wollen wir ehren/ ſtimmet ihr ſaiten der liebe mit ein/ laſſet das loben und dancken nun hören/ weil wir die theuer erkauffete ſeyn: Herrſche liebwürdigſter Heyland/ als könig! Menſchen-freund/ ſchütze die deinen/ die wenig.

4. Nun dann/ ſo ſol auch mein

alles

alles erklingen/ich als ein Chriſte/ wil tretten herbey / wil nicht ermüdet aus liebe dir ſingen / ſondern vermehren diß jubel-geſchrey/ ich wil dich Hertzog des lebens verehren/ alles / was othem hat / lobe den HErren.

Oder : Höre doch/ JEſu / das glaubige lallen/laß dir die ſtimme der ſeelen gefallen.

156.) Mel. JEſu meine zuverſicht. 2c.

GUter hirte wilt du nicht / deines ſchäffleins dich erbarmen/ und nach deiner ſchuld und pflicht/ tragen heim auf deinen armen? wilt du mich nicht aus der quaal/ holen in den freuden-ſaal?

2. Schau wie ich verirret bin / auf der wüſten dieſer erde? Kom̃ und bringe mich doch hin/ zu den ſchaafen deiner heerde/ führ mich in den ſchaafſtall ein/ wo die heilgen lämmer ſeyn.

3. Mich verlangt dich mit der ſchaar/ die dich loben anzuſchauen : Die da weyden ohn gefahr/ auf den fetten himmels-auen/ die nicht mehr in furchten ſtehn/ und nicht könne irre gehn.

4. Denn hier bin ich ſehr bedrängt/ muß in ſteten ſorgē leben/ weil die feinde mich umſchränckt/ und mit liſt und macht umgeben/ daß ich armes ſchäfelein/ keinen blick kan ſicher ſeyn. 5. O

5. O HErr Jeſu laß mich nicht/ in der wölffe rachen kommen / hilff mir nach der hirten-pflicht/ daß ich ihnen werd entnommen/ hole mich dein ſchäfelein / in den ew'gen ſchaaf-ſtall ein.

157.) Mel. Ich hab mein ſach/2c.

JCh hab mich dir / GOtt heimgeſtellt / machs nur mit mir/ wie dirs gefällt/ ich bin ja HErr dein liebes kind / all meine ſünd durch Chriſtum mir vergebẽ ſind.

2. HErr JEſu Chriſte Gottes Sohn/ mein Heyland und mein gnaden-thron/ ich weiß von keinen andern heyl / du biſt mein theil / mein troſt und hülff/ zu dir ich eyl.

3. Dein blut und tod bezahlt die ſchuld/ und ſchencket mir des Vaters huld/ du haſt für mich genug gethan / das nehm ich an / du hält'ſt/ was ich nicht halten kan.

4. Mein Vater/ ſieh! ich bringe dir / den mann / den du geſtellet mir/ daß er mein bürg und helffer ſey/ der mich macht frey/ von aller ſchuld und ſclaverey.

158.) Mel. Alle menſchen müſſen 2c.

JEſu/ fromer menſchen heerden/ guter und getreuer hirt laß mich auch dein ſchäflein werden / das dein ſtab und ſtimme führt/ ach! du haſt aus lieb dein leben/ vor die ſchaafe hingegeben/

und

und du gabſt es auch für mich/ laß mich wieder lieben dich.

2. Heerden ihre hirten lieben / und ein hirt liebt ſeine heerd/laß uns auch ſo liebe üben / du im himmel/ich auf erd/ſchallet deine lieb hernieder/ſoll die meine ſchallen wieder / wenn du rufſt : ich liebe dich / rufft mein hertz : dich liebe ich.

3. Schaafe ihren hirten kennen/ dem ſie auch ſind wol bekant/laß mich auch nach dir nur rennen/ wie du kamſt zu mir gerannt/als des höllen-wolffes rachen / eine beut aus mir wolt machen/riefeſt du : ich kenne dich/ich auch rieff: dich kenne ich.

4. Heerden ihren hirten hören/ folgen ſeiner ſtimm allein/hirten auch zur heerd ſich kehren/wenn ſie blöcken groß und klein / laß mich hören/ wenn du ſchreyeſt / laß mich lauffen/wenn du dräueſt/ laß mich horchen ſtets auf dich / JEſu höre du auch mich.

5. Höre JEſu/und erhöre meine/deines ſchäffleins ſtimm/mich auch zu dir ſchreyen lehre/wenn ſich naht des wolffes grimm/laß mein ſchreyen dir gefallen/deinen troſt herwider ſchallen/wenn ich bete höre mich/JEſu ſprich : ich höre dich.

6. Höre JEſu/ und erhöre/ wenn ich ruff/ anklopff und ſchrey/ JEſu/ dich von mir nicht kehre/ ſteh mir bald in gnaden bey/ ja du hörſt in deinem namen/ iſt ja alles ja und amen. Nun ich glaub und fühle ſchon/ deinen troſt/ o GOttes Sohn.

159. JEſu/ JEſu/ du biſt mein weil ich ſoll auf erden wallen/ laß mich gantz dein eigen ſeyn/ laß mein leben dir gefallen/ dir wil ich mich gantz ergeben/ in dem tod und auch im leben/ und vertraue dir allein/ JEſu/ JEſu/ du biſt mein.

2. JEſu/ JEſu/ du biſt mein/ wann die ſchwere creutzes-bürde/ mich drückt härter als ein ſtein/ halt ichs für der Chriſten würde/ du haſt ſelber creutz getragen/ warum ſolt ichs denn abſchlagen/ w. ñ das creutz bey mir kehrt ein/ JEſu/ JEſu/ du biſt mein.

3. JEſu/ JEſu/ du biſt mein/ wenn mich freund und feind verlaſſen/ und ich hülffloß geh allein/ und weiß keinen troſt zu faſſen/ ſo wollſt du dich zu mir wenden/ und dein guten Geiſt mir ſenden/ der mir ſeinen troſt geuſt ein/ JEſu/ JEſu/ du biſt mein.

4. JEſu/ JEſu/ du biſt mein/ wann ich muß des todes ſterben/ weil

weil ich durch das leyden dein/ hoff die ſeligkeit zu erben/ wo ſich enden wird mein leyden/ und ſich finden fried und freuden/ wo ohn alle quaal und pein JEſu/ JEſu/ du biſt mein.

160.) Mel. Alle menſchen müſſen ꝛc.

JEſu liebſter ſchatz der frommen/ ſchönſter bräutgam GOttes Sohn/ Schaue deine braut jetzt kommen/ wie ſie ſich vor deinem thron/ zu der erden niederleget/ und auf ihre bruſt anſchläget/ weil ihr hoch betrübtes hertz/ fühlt den ſchweren ſünden-ſchmertz.

2. Ach! es iſt nicht zu beſchreiben/ die ſehr groſſe ſünden-ſchuld/ ich kan kaum für wemuth bleiben/ weil/ o JEſu/ deine huld/ gegen mir iſt nun verſchertzet/ welches mich ſo hefftig ſchmertzet/ lieber ſtürb ich tauſendmal/ als ich leyde ſolche quaal.

3. Selbſt das hertz fängt an zu bluten/ daß dein ſcharff geſetz zerbricht/ die ſehr herbe thränenfluthen/ überſchwemmen mein geſicht/ alle mein gebein erzittert/ weil dein grimm in mir ſo wittert; Ach! ich bin lebendig tod/ in ſo groſſer ſeelen-noth.

4. Wilt du mich dann ewig haſſen/ deine lieb und freundlichkeit/ wird ja die nicht ſterben laſſen/ die

die nach deiner hülffe ſchreyt/ ach! ich weiß/ dein hertz wird brechen/ und mir armen troſt verſprechen/ weil du meine ſünden-laſt/ JEſu ſelbſt getragen haſt.

5. Deine wunden ſind die quelle wo ich ſoll mein laſter-kleid/ waſchen als ein ſchnee ſo helle/ von dem koth der eitelkeit. Ach! wie wil ich mich denn laben/ kan ich nur ein tröpfflein haben/ von dem balſam deines bluts/ deß hochtheuren ſeelen-guts.

6. Wirff dein liebreich angeſichte/ her auf dein betrübtes kind/ weil ich mich jetzt zu dir richte/ und bereue meine ſünd/ laß doch mein geängſt gewiſſen/ einen gnaden-blick genieſſen/ einen blick/ o bruder-hertz/ ſo verſchwindet angſt und ſchmertz.

161. JEſu meine freude/ meines hertzens weyde/ JEſu meine zier/ ach! wie lang/ ach! lange/ iſt dem hertzen bange/ und verlangt nach dir! GOttes lamm/ mein bräutigam/ auſſer dir ſoll mir auf erden/ nichts ſonſt liebers werden.

2. Unter deinen ſchirmen/ bin ich für den ſtürmen/ aller feinde frey/ laß den ſatan wittern/ laß den feind erbittern/ mir ſteht Jeſus bey. Ob es jetzt gleich kracht und

blitzt / ob gleich ſünd und hölle ſchrecken/JEſus wil mich decken.

3. Trotz dem alten drachen / trotz des todtes rachen / trotz der furcht darzu / tobe welt und ſpringe / ich ſteh hier und ſinge / in gar ſichrer ruh. GOttes macht hält mich in acht / erd und abgrund muß verſtummen/ob ſie noch ſo brummen.

4. Weg mit allen ſchätzen / du biſt mein ergötzen / JEſu meine luſt/weg ihr eitlen ehren/ich mag euch nicht hören/bleibt mir unbewuſt! Elend/noth/creutz/ſchmach und tod/ſoll mich/ob ich viel muß leiden / nicht von JEſu ſcheiden.

5. Gute nacht / o weſen/ das die welt erleſen/mir gefällſt du nicht/ gute nacht/ihr ſünden/bleibet weit dahinden/ kommt nicht mehr ans licht / gute nacht / du ſtoltz und bracht / dir ſey gantz du laſterleben/ gute nacht gegeben.

6. Weicht ihr trauer-geiſter/denn mein freuden-meiſter/JEſus tritt herein / denen die GOtt lieben muß auch ihr betrüben/ lauter zucker ſeyn. Dult ich ſchon hier ſpott und hohn/dennoch bleibſt du auch im leide/JEſu meine freude.

7. Vater aller ehren / laß dein wort uns lehren / daß dein reich hier ſey / es geſcheh dein wille / unſern hunger ſtille / mach uns ſünden-

den-frey/führ uns in verſuchung nicht/ ſondern führ uns aus dem leide/JEſu meine freude.

8. JEſu! ich befehle/dir mein leib und ſeele/JEſu bleib bey mir/ dir ich mich ergebe/ich ſterb oder lebe/ JEſu meine zier / JEſu meine freud und ruh/ meine ſeel in deine hände/nimm am letzten ende.

162.) Mel. JEſu meine freude.

JEſu meine liebe/die ich offt betrübe/ hier in dieſer welt / dir danckt mein gemüthe/ wegen deiner güte/die mich noch erhält / die mir offt gar unverhofft / hat geholffen/in dem klagen/noth/leyd/ angſt und zagen.

2. Nun ich will dran dencken/ wenn ich werd in kräncken / und in ängſten ſeyn/ wo ich werde ſtehen/ wo ich werde gehen/ wil ich dencken dein/ich wil dir / heyl für und für/danckbar ſeyn in meinem hertzen/dencken dieſer ſchmertzen.

3. Ich bat dich mit thränen/ mit leyd/angſt und ſehnen/mein aug und geſicht/ hub ich auf uñ ſchrye/ neigte meine knye/ſtund auch aufgericht/ich gieng hin und her/mein ſinn/war bekümmert und voll ſorgen/durch die nacht biß morgen.

4. Ich/als ich nicht ſahe/ daß du mir ſo nahe/ſprach zu dir im ſinn: Ich kan nicht mehr beten/ komm/

mein Heyl getreten / ſonſt ſinck ich dahin: Ja ich ſinck / ey! ſprach dein winck / halt / meynſt du / daß ich nicht lebe / noch fort um dich ſchwebe?

5. Ich war noch im glauben / den mir doch zu rauben / ſatan war bemüht; Der die armen ſeelen / in der leibes=höhlen / vielmals nach ſich zieht. Ich ſprach doch: Ich glaube noch! Glaubt ich nicht / nicht wolt ich beten / noch vor dich hintreten.

6. HErr / wer zu dir ſchreyet / ſeine ſünd anſpeyet / rufft dich hertzlich an / aus getreuem hertzen: deſſen groſſe ſchmertzen / wirſt du HERR alsdann / wann er veſt glaubt / dich nicht läſſt / als die deine ſelbſt empfinden / tilgen ſeine ſünden.

7. Drum / o meine liebe / die ich offt betrübe / hier in dieſer welt / dir danckt mein gemüthe / wegen deiner güte / die mich noch erhält / die mir offt gar unverhofft / hat geholffen in den klagen / noth / leyd / angſt und zagen.

163.) Mel. JEſu / retter in der 2c.

JEſU meiner ſeelen ruh / und mein beſter ſchatz dazu / alles biſt du mir allein / ſolt auch ferner alles ſeyn.

2. Liebet jemand in der welt / edle

ſchätze /

ſchätze/ gold und geld? JEſus und ſein theures blut/ iſt mir mehr dann alles gut.

3. Stellen meine feinde ſich/ öffentlich gleich wider mich? JEſus reiſt aus aller noth/ tilget teuffel/ höll und tod.

4. Bin ich kranck und iſt kein man̄/ der die ſchwachheit lindern kan? JEſus wil mein artzt in pein und mein treuer helffer ſeyn.

5. Bin ich nackend / arm und bloß/ und mein vorrath iſt nicht groß? JEſus hilfft zu rechter zeit/ meiner armen dürfftigkeit.

6. Muß ich in das elend fort/ hin an einen fremden ort? JEſus ſorget ſelbſt für mich/ ſchützet mich gantz wunderlich.

7. Muß ich dulden hohn und ſpott/ wider Gott und ſein gebot? JEſus gibt mir krafft und macht/ daß ich in allen ſpott nicht acht.

8. Hat der bienen honig ſafft / und der zucker ſüſſe krafft? Mein hertzliebſter JEſus Chriſt / tauſendmal noch ſüſſer iſt.

9. Drum/ o JEſu / wil ich dich/ immer lieben veſtiglich / du/ du JEſu ſolt allein / meiner ſeelen alles ſeyn.

10. JEſus / was durch ohren bricht/ JEſus/ was das auge ſicht / JEſus was die zunge

ſchmeckt/ und wornach die hand ſich ſtreckt.

11. JEſus ſey mein ſpeiß und tranck/ JEſus ſey mein lobgeſang/ Jeſus ſey mein gantzes all/ JEſus ſey mein freuden ſchall.

12. Endlich laß du höchſtes gut/ JEſu/ laß dein theures blut/ deine wunden/ deine pein/ meine raſt im tode ſeyn.

164.) Mel. Meine hoffnung ſtehet ꝛc.

JEſus/ JEſus/ nichts als JEſus/ ſoll mein wunſch ſeyn und mein ziel/ jetzund mach ich ein verbündniß/ daß ich wil/ was JEſus wil/ denn mein hertz mit ihm erfüllt/ ruffet nur: HErr wie du wilt!

2. Einer iſt es/ dem ich lebe/ den ich liebe früh und ſpat/ JEſus iſt es/ dem ich gebe/ was er mir gegeben hat. Ich bin in dein blut verhüllt/ führe mich/ HErr/ wie du wilt.

3. Scheinet was/ es ſey mein glücke/ und iſt doch zuwider dir: Ach! ſo nimm es bald zurücke/ JEſu gib/ was nutzet mir. Gib dich mir HErr JEſu mild/ nim̃ mich dir/ HErr/ wie du wilt.

4. Und vollbringe deinen willen/ in/ durch und an mir/ mein Gott: Deinen willen laß erfüllen/ mich in leben/ freud und noth/ ſterben

als

als dein ebenbild/ HErr/ wenn/ wo und wie du wilt.

5. Sey auch JEſu ſtets geprieſen/ das du dich und all's darzu/ haſt geſchenckt/ und mir erwieſen/ daß ich frölich ſchreye nu: Es geſchehe mir mein ſchild / wie du wilt/ HErr/ wie du wilt.

165. JEſus nim̃t die ſünder an! drum ſo wil ich nicht verzagen/ wenn mich meine miſſethat/ und die ſünden hefftig plagen/ drücket das gewiſſen mich/ ey! ſo denck ich nur daran/ daß mir GOttes wort verſpricht: JEſus nimmt die ſünder an!

2. JEſus nimmt die ſünder an! wenn ſie ſich zu ihm bekehren/ und vergebung ihrer ſünd/ nur in wahrer buß begehren / ſünden-luſt drum gute nacht / ich verlaſſe deine bahn/ mich erfreuet/ daß ich hör: JEſus nimmt die ſünder an!

3. JEſus nimmt die ſünder an/ wehe dem der dieſen glauben/ dieſe veſte zuverſicht ſich vom ſatan läſſet rauben/ daß er in der ſünden-angſt nimmer frölich ſagen kan: Ich bin dennoch gantz gewiß / JEſus nimmt die ſünder an!

4. JEſus nimmt die ſünder an! bin ich gleich von ihm geirret / hat der ſatan ſchon mein hertz/ offtermalen ſo verwirret/ daß ich faſt

verzweiffelt wär / ich ſteh nicht in bloſſem wahn / ſondern glaube veſtiglich: JEſus nimmt die ſünder an!

5. JEſus nimmt die ſünder an! dieſes iſts was mich ergetzet / wenn mich alle welt betrübte / und in lauter trauren ſetzet / wenn mich das gewiſſen ſchreckt / und verfluchet zu dem bann / ſo ergetzt mich dieſer troſt: JEſus nim̃t die ſünder an!

6. JEſus nimmt die ſünder an! laß es alle welt verdrieſſen / laß den ſatan alle pfeil / nur auf mein gewiſſen ſchieſſen / Phariſäer murret nur / trutz! wer unter allen kan / dieſen trotz vertilgen mir: JEſus nimmt die ſünder an!

7. JEſus nimmt die ſünder an! dieſen troſt hab ich erkohren / hat ſich ſchon das ſchaaf verirrt / iſt der groſchen gleich verlohren; GOtt hat ſchon ein licht bereit / das erleuchtet jederman / dieſes bringt mich auch zurecht: JEſus nim̃t die ſünder an!

8. JEſus nimmt die ſünder an! dieſem theuren hirt der ſeelen / wil ich jetzt und immerdar / mich zu treuer hand empfehlen: Führe mich nach deinem rath / daß ich endlich rühmen kan / wie du mich verlohrnes ſchaaf / JEſu haſt genommen an.

266. Iſt

166. IſSt GOtt für mich/ ſo trete gleich alles wider mich ſo offt ich ruff und bete/ weicht alles hinter ſich. Hab ich das haupt zum freunde/ und bin geliebt bey GOtt: Was kan mir thun der feinde/ und widerſacher rott?

2. Nun weiß ich/ und glaub veſte/ ich rühms auch ohne ſcheu/ daß GOtt der höchſt und beſte/ mir gäntzlich günſtig ſey/ und daß in allen fällen/ er mir zur rechten ſteh/ und dämpffe ſturm und wellen/ und was mir bringet weh.

3. Der grund/ darauf ich gründe/ iſt Chriſtus und ſein blut/ das machet/ daß ich finde/ das ewig wahre gut. An mir und meinem leben/ iſt nichts auf dieſer erd/ das Chriſtus mir gegeben/ das iſt der liebe werth.

4. Mein JEſus iſt mein ehre/ mein glantz und ſchönes licht/ wenn der nicht in mir wäre/ ſo dörfft und könt ich nicht/ vor Gottes augen ſtehen/ und vor dem ſternen-ſitz/ ich müſte ſtracks vergehen/ wie wachs in feuers-hitz.

5. Der/ der hat ausgelöſchet/ was mit ſich führt den tod/ der iſts/ der mich rein wäſchet/ macht ſchnee-weiß/ was iſt roth/ in ihm kan ich mich freuen/ hab einen helden-muth/ darff kein ge-

richte ſcheuen / wie ſonſt ein ſünder thut.

6. Nichts/ nichts kan mich verdammen/nichts nimmet mir mein hertz / die höll und ihre flammen/ die ſind mir nur ein ſchertz / kein urtheil mich erſchrecket / kein unheyl mich betrübt/ weil mich mit flügeln decket/ mein Heyland/ der mich liebt.

7. Sein Geiſt wohnt mir im hertzen/ regiert mir meinen ſinn/ vertreibet furcht und ſchmertzen/ nimt allen kummer hin/ gibt ſegen und gedeyen/ dem/ was er in mir ſchafft: Hilfft mir das abba ſchreyen/ aus aller meiner krafft.

8. Und wann an meinem orte/ ſich furcht und ſchrecken findt/ ſo ſeufftzt und ſpricht er worte/ die unausſprechlich ſind / mir zwar und meinem munde: GOtt aber wol bewuſt/ der an des hertzens grunde/ erſiehet ſeine luſt.

9. Sein Geiſt ſpricht meinem geiſte/ manch ſüſſes troſt-wort zu/ wie GOtt dem hülffe leiſte/ der bey ihm ſuchet ruh/ und wie er hab erbauet/ ein edle neue ſtadt/ da aug und hertze ſchauet / was es geglaubet hat.

10. Da iſt mein theil und erbe/ mir prächtig zugericht/ wann ich gleich fall und ſterbe/ fällt doch

mein

mein himmel nicht/ muß ich auch gleich hier feuchten / mit thränen meine zeit / mein JEſus und ſein leyden/ durchſüſſet alles leyd.

11. Wer ſich mit dem verbindet/ den ſatan fleucht und haſſt / der wird verfolgt/ und findet/ ein hohe ſchwere laſt/ zu leyden und zu tragen/ geräth in hohn und ſpott/ das creutz und alle plagen / die ſind ſein täglich brod.

12. Das iſt mir unverborgen / doch bin ich unverzagt/ GOtt wil ich laſſen ſorgen/ dem ich mich zugeſagt/ es koſte leib und leben/ und alles was ich hab / an dir wil ich veſt kleben/ und nimmer laſſen ab.

13. Die welt die mag zerbrechen/ du ſtehſt mir ewiglich / kein brennen/ hauen/ ſtechen/ ſoll trennen mich und dich/ kein hunger und kein dürſten / kein armuth / keine pein/ kein zorn des groſſen fürſten/ ſoll mir ein hindruug ſeyn.

14. Kein engel/ keine freuden/ kein thron/ kein herrlichkeit/ kein fliehen und kein leyden / kein angſt und fährlichkeit / was man nur kan erdencken/ es ſey klein oder groß / der keines ſoll mich lencken/ aus deinem arm und ſchooß.

15. Mein hertze geht in ſpringer / und kan nicht traurig ſeyn / iſt voller freud und ſingen / ſieht lauter

ſonnenſchein/die ſonne/die mir lachet/iſt mein HErr JEſus Chriſt/das/was mich ſingend machet/iſt/was im himmel iſt.

167. JſT GOtt für uns/das höchſte gut/wer mag ſich wider den erheben? Tod/teuffel/ſünd und höllen-glut/vor dieſem helden muß erbeben: Der feinde macht und liſt zerfället/wann dieſer felß ſich für uns ſtellet.

2. Der groſſe GOtt in ſeinem licht/in welchem er beſtändig wohnet/ja ſeines Sohns auch ſelber nicht/des eingebohrnen hat verſchonet/für dieſen Iſacc kont auf erden/kein widder auffgeopffert werden.

3. Nein: ſondern er/der Vater hat/ihn für uns alle hingegeben/daß durch ſein blut nach GOttes rath/wir wieder möchten vor ihm leben: Wie ſolte ſeiner zu gedencken/er uns mit ihm nicht alles ſchencken!

4. Wer ſchuldigt dann nun GOttes knecht/die auserwehlten all zuſammen? GOtt iſt ja hie/der macht gerecht/trotz dem/der einen wil verdammen! Dann Chriſtus iſt hieſelbſt zugegen/der für uns hat im tod gelegen.

5. Hier iſt nun der geſtorben iſt/vielmehr der iſt auch auferwecket/

der Lebens-Fürſt / der Heyland Chriſt / der unſre ſünde hat bedecket / der ſitzet nun zu GOttes rechten / vertritt uns / und hilfft ſeinen knechten.

6. So helffe nun / mein bräutigam / daß ich dir möge ſtets vertrauen / in aller noth / dich GOttes lamm / auch mög im himmel ſelig ſchauen / da bleiben ewig wir beyſammen / iſt GOtt für uns / wer wil verdammen ?

168. LEbt jemand ſo / wie ich / ſo lebt er jämerlich / worüber ich muß weinen / wil mir doch nicht erſcheinen / was ich ſuch mit begier / verbirget ſich vor mir.

2. Im himmel iſt mein gut / darinn mein hertze ruht / hinauf ſteht mein verlangen / dich JEſum zu umfangen / ich ſuch und finde nicht / was mir ſo hoch gebricht.

3. Was mir ſonſt werden kan / ſteht meiner lieb nicht an / die welt mit ihren ſchätzen / kan mich doch nicht ergötzen / die wolluſt dieſer erd / iſt keiner lieb nicht werth.

4. Ich lieb / was ewig bleibt / was keine zeit wegtreibt ; Was meine ſeele nehret / was keine fluth verzehret / und keine glut verbrennt / kein unglück von mir trennt.

5. Ich lieb / und werd gequält : Denn was ich hab erwehlt / gibt

ſich nicht zu genieſſen. Wie ſolt mich nicht verdrieſſen/ ſtets lieben ohne frucht/ nicht finden was man ſucht?

6. Wie lang hab ich geweint/ weil mir kein troſt erſcheint/ wie lang hab ich geklaget/ daß mich die liebe plaget; Stund nicht mein hertz und ſinn nach JEſum immerhin?

7. Ach himmel! thu dich auf/ ich komm in vollem lauff/ laß mich nur einſt erblicken/ den/ der mich kan erquicken/ ach JEſu! laß mich ein/ war offt mein ſeufftzerlein.

8. Umſonſt iſt alles doch: Ich muß am ſchweren joch/ des lebens länger ziehen/ umſonſt iſt mein bemühen: Was mir ſolt ſüſſe ſeyn/ das bringet bittre pein.

9. Ich wil doch nicht auffhörn/ zu lieben und zu ehrn/ den meine ſeele liebet/ ob gleich die lieb betrübet/ ob ich ſein nicht genieß/ iſt doch das leben ſüß.

10. Der wille bringt die cron/ iſt ſonſt kein andrer lohn: das ungeſtillte ſehnen/ vermiſchet mit den thränen/ muß mitten in der pein/ ein ſüſſes labſal ſeyn.

169 LEbt jemand ſo wie ich/ ſo lebt er ſeliglich/ was ich ſucht alle ſtunden/ hab ich nun einſt gefunden/ ich bin der ſorgen los/ und ſitz in Jeſu ſchooß. 2.

2. Ich aß das thränen-brod/ und grämte mich ſchier todt / ich ließ das welt-getümmel/ und hatt' hinauf gen himmel/ mein hertz und ſinn gericht / allein ich fand ihn nicht.

3. Die welt drang auf mich zu verſprach mir ſüſſe ruh/ die wolluſt güldne zeiten / die hoffart herrlichkeiten/ die augen-luſt/ viel gut/ zu lencken meinen muth.

4. Fahr welt / fahr immer hin/ ſprach ich in meinem ſinn / denn deine lieblichkeiten/ verblühen mit den zeiten/ bey dir iſt kein gewinn/ fahr welt/ fahr immer hin.

5. Kaum war diß wort gedacht/ da mirs ſchon freude bracht: Er gab ſich zu genieſſen/ mit tauſend liebes-küſſen/ der meine ſeele liebt / der mich vorhin betrübt.

6. Halt ein/ du thränen-bach/ du hertz-erzwungenes ach! jetzt komt nach bittern leyden / mit vielen ſüſſen freuden/ JEſus der liebſte freund/ den meine ſeele meynt.

7. Mein ſeufftzen iſt erhört / mein weinen iſt gekehrt ; In lachen / mein betrüben / in ſüß-erwünſchtes lieben: Der himmel tröpffelt ab/ die werthe ſeelen-gab.

8. Was mir bracht bitter pein/ muß jetzo ſüſſe ſeyn / je bitter im betrüben/ ie ſüſſer in dem lieben/ ver-

verwandelt mir die zeit / in völlig ewigkeit.

9. Diß quälet mich annoch / daß ich vom lebens-joch / nicht kan erlöſet werden. Ach reiß mich von der erden! Daß ich in ewigkeit / genieſſe dieſer freud.

10. Ich bin des lebens ſatt / von vielem creutze matt / die erde macht mir bange / mein JEſus / wie ſo lange? Ach! nimm mich aus der welt / ins güldne himmels-zelt.

170. Liebſter JESU du wirſt kommen / zu erfreuen deine frommen / die bedränget ſind allhier / JEſu mich / JEſu mich verlangt nach dir.

2. Ach! ſo laß mich deine bleiben / laß mich deinen Geiſt ſtets treiben / daß du allzeit wohnſt in mir / JEſu mich :/: verlangt nach dir.

3. Richte JEſu / meine wege / bahne du ſelbſt meine ſtege / laß mich ſeufftzen für und für: JEſu mich 2c.

4. Komm doch / JEſu / mein vergnügen / in mein hertz / laß mich nicht liegen / vor des fleiſches ſündenthür: JEſu mich 2c.

5. An dir hanget meine ſeele / ohne dich ich mich ſehr quäle / ohne dich vergeh ich ſchier / JEſu mich 2c.

6. Bilde du dein ſchönes weſen / in mein hertz / das du erleſen / ſpieg-

ſpiegle du dich ſelbſt in mir / JE-ſu mich :/: verlangt nach dir.

7. Eja JEſu / ſchönſte wonne / ſchein in mir du lebens-ſonne / es iſt nichts im leben hier / JEſu mich ꝛc.

8. Treuffle deine liebes-tropffen / die dein bild in mir einpfropffen / geh durch meines hertzens thür: JEſu mich ꝛc.

9. Halte meine ſeele veſte / du biſt ja der allerbeſte / ach! daß ich dich nicht verliehr / JEſu mich ꝛc.

10. Allerliebſter hertzens-freund! der es eintzig gut gemeynt / halt mich / biſt du brichſt herfür; JE-ſu mich :/: verlangt nach dir.

171. MEinen JEſum laß ich nicht / weil er ſich für mich gegeben / ſo erfordert meine pflicht kletten-weiß an ihm zu kleben: Er iſt meines lebens licht / meinen JEſum laß ich nicht.

2. JEſum laß ich nimmer nicht / weil ich ſoll auf erden leben / ihm hab ich voll zuverſicht / was ich bin und hab ergeben. Alles iſt auf ihn gericht / meinen JEſum laß ich nicht.

3. Laß vergehen das geſicht / hö-ren / ſchmecken / fühlen / weichen: Laß das letzte tages-licht / mich auf dieſer welt erreichen: wenn der le-bens-

bens=faden bricht/ meinen JE=ſum laß ich nicht.

4. Ich werd ihn auch laſſen nicht/ wann ich nun dahin gelanget/ wo vor ſeinem angeſicht/ frommer Chriſten glaube pranget: Mich erfreut ſein angeſicht/ meinen JEſum laß ich nicht.

5. Nicht nach welt/ nach himmel nicht/ meine ſeele wünſcht und ſehnet: JEſum wünſcht ſie und ſein licht/ der mich hat mit GOtt verſöhnet: Der mich freyet vom gericht/ meinen JEſum laß ich nicht.

6. JEſum laß ich nicht von mir/ geh ihm ewig an der ſeiten/ Chriſtus läſſt mich für und für/ zu deine lebens=bächlein leiten; Selig/ der mit mir ſo ſpricht: Meinen JEſum laß ich nicht.

172.) Mel. Es iſt das heyl uns ꝛc.

MEin hertzens=JEſu/ meine luſt/ an dem ich mich vergnüge/ der ich an deiner liebes=bruſt/ mit meinem hertzen liege/ mein mund hat dir ein lob bereit/ weil ich von deiner freundlichkeit/ ſo groſſes labſal kriege.

2. Mein hertze wallt/ und iſt in dich/ mit heiſſer lieb entzündet/ es ſingt/ es ſpringt/ es freuet ſich/ ſo offt es dich empfindet/ ſo offt es dich im glauben küſt/ der du dem

hertzen alles biſt / das dich im glauben findet.

3. Du biſt mein wunderbahres licht / durch welches ich erblicke / mit auffgedecktem angeſicht / daran ich mich erquicke: Nim̃ hin / mein hertz / erfüll es gantz / O wahres licht / durch deinen glantz / und weiche nicht zurücke.

4. Du biſt mein ſichrer himmelsweg / durch dich ſteht alles offen / wer dich verſteht / der hat den ſteg / zur ſeeligkeit getroffen: Ach! laß mich liebſtes Heyl / hinfür / doch ja den himmel auſſer dir / auf keine wege hoffen.

5. Du biſt die warheit / dich allein / hab ich mir auserleſen / dann ohne dich iſt wort und ſchein / in dir iſt krafft und weſen / ach! mach mein hertz doch völlig frey / daß es nur dir ergeben ſey / durch den es kan geneſen.

6. Du biſt mein leben / deine krafft / ſoll mich allein regieren / dein Geiſt / der alles in mir ſchafft kan leib und ſeele rühren: Daß ich voll Geiſt und leben bin / mein JEſu / laß mich nun forthin / diß leben nicht verliehren.

7. Du biſt mein ſüſſes himmelbrod / des Vaters höchſte gabe / damit ich mich in hungers-noth / als einer ſtärckung labe / O brod!

das

das krafft und leben gibt / gib/ daß ich/was der welt beliebt/ niemals zur nahrung habe.

8. Du biſt mein tranck/und deine flucht/ iſt meiner kehle ſüſſe/ wer von dir trinckt/ derſelbe ſucht/ daß er dich ſtets genieſſe/ O quell! nach der mein hertze ſchreyt/ gib / daß der ſtrom der ſüſſigkeit/ ſich gantz in mich ergieſſe.

9. Du biſt mein allerſchönſtes kleid/ mein zierath/mein geſchmeide/ du ſchmückſt mich mit gerechtigkeit/ gleich als mit reiner ſeide/ ach gib/ daß ich die ſchnöde pracht/ damit die welt ſich herrlich macht/ als einen unflath meyde.

10. Du biſt mein ſchloß und ſicheres hauß/ da ich in freyheit ſitze/ da treibet mich kein feind heraus/ da ſticht mich keine hitze: Ach! laß mich/liebes JEſulein/ allzeit in dir erfunden ſeyn / daß deine huld mich ſchütze.

11. Du biſt mein treuer ſeelenhirt/ und ſelber auch die weyde/ du haſt mich / da ich war verirrt/ geholt mit groſſer freude: Ach! nimm dein ſchäflein nun in acht/ damit es weder liſt noch macht/ von deiner heerde ſcheide.

12. Du biſt mein holder bräutigam/ dich wil ich ſtets umfaſſen/ mein Hoherprieſter und mein

lamm/ das hat ſich ſchlachten laſſen/ mein könig/ der mich gantz beſitzt/ der mich mit ſeiner allmacht ſchützt/ wenn mich viel feinde haſſen.

13. Du biſt mein auserkohrner freund/der mir mein hertz beweget/ mein bruder/der es treulich meynt/ die mutter/ die mich pfleget/ mein artzt / wenn ich verwundet bin/ mein balſam/ meine wärterin/die mich in ſchwachheit träget.

14. Du biſt mein ſtarcker held im ſtreit/ mein pantzer/ſchild und bogen/ mein tröſter in der traurigkeit/ mein ſchiff in waſſer-wogen/ mein ancker/ wann ein ſturm entſteht/ mein ſichrer compaß und magnet/ der mich noch nie betrogen.

15. Du biſt mein leitſtern und mein licht/wenn ich im finſtern gehe/ mein reichthum / wenn es mir gebricht / in tieffen meine höhe/ mein zucker/weñ es bitter ſchmeckt/ mein veſtes dach / das mich bedeckt/ wenn ich im regen ſtehe.

16. Du biſt mein garten / da ich mich / in ſtiller luſt ergötze / mein liebſtes blümlein/welches ich/ darein zur zierde ſetze/ mein rößgen in dem creutzes thal/ da ich mit dornen ohne zahl/ den ſchweren gang verletze.

17. Du biſt mein troſt in hertzeleid/

leid/mein luſt-ſpiel wenn ich lache/ mein tagewerck/ das mich erfreut/ mein dencken / weñ ich wache / im ſchlaff mein traum und ſüſſe ruh/ mein vorhang / den ich ĭmmerzu / mir um mein bettgen mache.

18. Was ſoll ich ſchönſter wol von dir/ noch weiter ſagen können / ich wil dich meine liebs-begier / mein einig alles nennen / denn was ich wil / das biſt du mir / ach! laß mein hertze für und für/ von deiner liebe brennen.

173. MEin JEſu/ der du mich / zum luſt-ſpiel ewiglich / dir haſt erwehlet. Sieh! wie dein eigenthum / des groſſen bräutgams ruhm/ſo gern erzehlet.

2. Vernimm/wie deine braut / darauf dein auge ſchaut / zu deinen ehren : Ein lied von Zion ſingt / wie ihr das hertze ſpringt/ dein lob zu mehren.

3. Zwar hör ich deinen hohn / du ſchnödes Babylon / und deiner rotten/weil du gewohnet biſt/das/ was von Zion iſt / nur zu verſpotten.

4. Allein/mein bräutigam / der held von Davids ſtamm / macht ſie zu ſchanden : Drum ſing ich doch diß lied / das ſie nicht gerne ſieht/ in ihren landen.

5. Es kommt auch wol ein jahr/

wenn

wenn GOtt die werthe ſchaar / gen Zion bringet: Daß Zion hoch erfreut / von ſeiner herrlichkeit/zu Zion ſinget.

6. Denn warlich unſer GOtt/ wird uns zu ihrem ſpott / aus Babel führen: Und die erkauffte zahl/ zu Zion noch einmal / die ſaiten rühren.

7. Wie ſoll das neue lied / daß Zion ewig blüht/alsdann erſchallen! wenn es von Babel heiſt / die ſich jetzt ſelig preiſt: Sie iſt gefallen!

8. Der bräutgam rufft ſchon laut/ zu der geliebten braut: Ja/ ja / ich komme: Nunmehr verzieh ich nicht / ſey kräfftig auffgericht/du meine fromme!

9. Ja komm doch liebſter hort / und laß dein wahres wort / nun bald ergehen: So wird die blinde welt/ die es vor thorheit hält / mit ſpott beſtehen.

10. Und mich / die ſie verlacht / wird deine groſſe macht/mit liebe decken/wenn du auf Cherub ſitzſt/ und aus den wolcken blitzſt / die welt zu ſchrecken.

11. Ich halte veſt an dir/ und wil dich nun in mir / zu bleiben zwingen: Ich laſſe dich nicht aus / in meiner mutter hauß/ muß ich dich bringen.

12. Laß es nur bald geſchehn/ der die du haſt erſehn/ dich zu verbinden: Iſt die verlobung da/ ſo muß die hochzeit ja/ ſich deñ bald findē.

13. Jedoch ich weiß ja wol/ was bald geſchehen ſoll/ wer mag es wehren? Was dir zu thun gefällt/ das ſoll bald alle welt/ zum zeugniß hören.

14. Die braut ſitzt jetzo ſchon/ im geiſt auf deinen thron/ dir zu der ſeiten: Und macht ſich ſchon bereit/ dein lob in ewigkeit/ hoch auszubreiten.

174. NUn freut euch lieben Chriſten gemein/ und laſt uns frölich ſpringen/ daß wir getroſt und all in ein/ mit luſt und liebe ſingen/ was GOtt an uns gewendet hat/ und ſeine ſüſſe wunderthat/ gar theur hat ers erworben.

2. Dem teuffel ich gefangen lag/ im tod war ich verlohren/ mein ſünd mich quälet nacht und tag/ darinn ich war gebohren. Ich fiel auch immer tieffer drein/ es war kein guts am leben mein/ die ſünd hatt mich beſeſſen.

3. Mein gute werck die galten nicht/ es war mit ihn'n verdorben. Der frey will haſſet Gottes gericht/ er war zum gut'n erſtorben/ die angſt mich zu verzweifeln treib/ daß nichts dann ſterben bey mir bleib/ zur höllen muſt ich ſincken.

C D C D

4. Da jammerts GOtt in ewigkeit/mein elend über die maſſen: Er dacht an ſein barmhertzigkeit/ er wolt mir helffen laſſen. Er wandt zu mir ſein Vater-hertz/ es war bey ihm fürwar kein ſchertz/ er ließ ſein beſtes koſten.

5. Er ſprach zu ſeinem lieben Sohn / die zeit iſt hie zu erbarmen / fahr hin mein's hertzens werthe kron / und ſey das heyl der armen. Und hilff ihn'n aus der ſünden-noth/ erwürg für ſie den bittern tod / und laß ſie mit dir leben.

6. Der Sohn dem Vat'r gehorſam war/ er kam zu mir auf erden: Von einer jungfrau rein und zart/ er wolt mein bruder werden. Gar heimlich führt er ſein gewalt/ er gieng in einer armen geſtalt/ den teuffel wolt er fangen.

7. Er ſprach zu mir: halt dich an mich/ es ſoll dir jetzt gelingen/ ich geb mich ſelber gantz für dich/ da wil ich für dich ringen. Denn ich bin dein und du biſt mein/ und wo ich bleib/ da ſolt du ſeyn/ uns ſoll der feind nicht ſcheiden.

8. Vergieſſen wird man mir mein blut / darzu mein leben rauben: Das leyd ich alles dir zu gut/ das halt mit veſtem glauben. Den tod verſchlingt das Leben mein / mein

unſchuld trägt die ſünde dein/da biſt du ſelig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vater mein/fahr ich aus dieſem leben: Da wil ich ſeyn der meiſter dein/ den Geiſt wil ich dir geben / der dich in trübſal tröſten ſoll / und lehren mich erkennen wol / und in der warheit leiten.

10. Was ich gethan hab und gelehrt das ſolt du thun uñ lehren/ damit das reich Gott's werd gemehrt/zu lob und ſeinen ehren / und hüt dich vor der menſchen g'ſatz / davon verdirbt der edle ſchatz/daß laß ich dir zuletzte.

(11. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiſte: Als es im anfang war und nun/der uns ſein gnade leiſte / daß wir wandeln in ſeinem pfad / daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad / wer das begehrt / ſprech amen.)

175.) Mel. Wie ſchön leuchtet ꝛc.

O Gottes Sohn von ewigkeit/ wie ſelig war dieſelbe zeit/ da man dich hat geſehen/ihr augen voller herzlichkeit/ihr ohrē voller lieblichkeit / wie wol iſt euch geſchehen/viele/viele/ majeſtäten/ und propheten/wolten ſchauen/ was die jünger kont erbauen.

2. Doch wars nur eine kleine friſt/

friſt/da ſolches licht erſchienen iſt/ im fleiſch und wunder-blicken! bald ſprach der HErr/bald wird es ſeyn / ſo wird euch nicht mehr dieſer ſchein/durchs angeſicht erquicken Ein klein ſtündlein/muß ich ſcheiden/und viel leyden/und einſchlaffen/ich trag eure ſünden-ſtraffen.

3. Zwar iſt er drauf erſtanden bald/in ſchöner klarheit und geſtalt/war viertzig tag auf erden/ als er/der eingebohrne Sohn/ zu ſeines Vaters höchſten thron/ nun ſolt erhaben werden: Eja/ wer da/möchte sagē was für wagen/ihn begleitet/und was uns dort ſey bereitet!

4. Indeſſen war nun abermal/ der freuden-volle ſoñen-ſtral/den jüngern weggenommen/ſie blieben aber in der lehr/und ſeinem wort je mehr und mehr/er werde wieder kommen. Selig/ewig/ die nicht ſehen/doch beſtehen/veſt im glauben/dieſen troſt kan niemand rauben.

5. Drum liebe ſeel ermuntre dich/ dein JEſus bleibt unſichtbarlich/er rufft in deinem hertzen: Ey hüte dich fürs teuffels ſtrick/ es iſt ein kleiner augenblick / ſo wirſt du mich verſchertzen. Wache/ lache/mit erzittern/und erbittern/

freuden-thränen / ſolcher kuß mag GOtt verſöhnen.

6. Ein weiſes wort ſpricht Salamo: zur welt-luſt: was? wie? wann und wo / biſt du ſo toll mit ſpringen? Wer weiß denn nicht / daß unſer feind / bey ſchneller zeit es ernſtlich meynt / und ſucht uns zu verſchlingen. Immer / ſchlimmer / und je länger deſto ſtrenger / kämpfft der böſe / biß der Vater uns aufflöſe.

7. Lob ſey dir JESU GOttes lamm / daß du zuerſt am creutzes ſtamm der ſchlangen kopf zertreten Ich ſaug aus deinen wunden ſafft / dein aufferſtehung iſt die krafft / dadurch ich lerne beten. Mit dir / in mir / wil ich kämpfen / ich wil dämpffen / alle ſünden / welt und ſatan überwinden.

8. Allein wie komts HErr JEſu Chriſt / daß du mir offt ſo ferne biſt mit deinem licht im glauben. Wie mancher ſeufftzer fleugt mir aus? Und bringen kein ölblat zu hauß / dem Noa ſeine tauben: ſtille wille! Laß dein girren / und verwirren / mein vertrauen muß auf Gott ohn fühlen bauen.

9. Ein weib / wenn ſie gebähren ſoll / befindt ſich vieler ſchmertzen voll / und weiß von keiner freude. Bald / wenn der menſch zur welt gebracht /

bracht/gedenckt ſie nur an Gottes macht/und weiß von keinem leyde. Warum? darum/daß die klage/ angſt und plage/unterm zagen/ hat die edle frucht getragen.

10. So iſt der glaubr manchesmal/in groſſen nöthen/furcht und quaal/und klagt/man ſey verlaſſen: Halt im gedächtniß JEſu tod/und deſſen wunder-groſſe noth/der ſchreyet gleicher maſſen: Blinder ſünder/ſo da meinet/weñ man weinet/GOtt ſey ferne: In der nacht gehn auf die ſterne.

11. Durch ſolchen weg geht Chriſtus hin/und lencket ſeines Vaters ſiñ/wie er vorhin gegangen: Ein kleines läſt er ſich nicht ſehn/ wird aber in dir aufferſtehn/er hält ſich nur gefangen. Auf! auf! ſein lauf iſt die ſonne/meine wonne/nichts denn ſegen/folget mir auf dieſen wegen.

12 Und ſoll ich mit der creutzes laſt/die du mein heyl getragen haſt/biß in den tod dich ehren/ſo iſts doch ein geringes nu/darauf dann bald/bald folget ruh/in freuden ohn auffhören. Endlich werd ich/jubilate und cantate frölich ſingen/drum wil ich nun tapffer ringen.

13. O Gottes Sohn in ewigkeit/ wir warten ſchon der letzten zeit/

da wir dich ſollen ſehen. Ihr augen voller herrlichkeit/ihr ohren voller lieblichkeit/wie wohl wird euch geſchehen! Lauter/ lauter/ majeſtäten und propheten/werden ſchauen/GOttesLamm auf grüner auen.

176.) Mel. Zeuch mich / zeuch 2c.

O HErr JEſu! du mein leben/ ſey du meines Adams tod/ der du dich aus lieb gegeben/ in des bittern todes noth / auf daß Adam in mir ſterbe/und ich nicht im tod verderbe.

2. Adams tod das iſt mein leben / Adams leben iſt mein tod: Adam thut mir widerſtreben / und wil nicht mit Chriſto ſpott leyden hier auf dieſer erden/ſondern hoch gehalten werden.

3. Ach! hilff Chriſte/daß ich ſterben mög allhier mit dir zugleich; So werd ich auch mit dir erben/ herrſchen mit in deinem reich/ deñ ſo viel ich dich kan haben/geneſſe ich auch deiner gaben.

4. Ach! laß mich nicht Adams leben/ lieben in beflecktem rock / daß ich bleib ein grüner reben/an dem grünenden weinſtock. Was hilfft ſagen / was hilfft ſingen / weñ wir heerlinge nur bringen?

5. O es läſt ſich nicht ſo machen/ wie der alte Adam denckt/Chriſti creutz

creutz vertreibt das lachen/wenn ſein leben wird gekränckt/denn er ſucht empor zu fliegen / wenn er unterm creutz ſoll liegen.

6. GOttes werck läſt ſich nicht binden an des Adams eigen-wil/ dieſes wird im geiſt empfinden/ der ein Chriſt iſt in der ſtill. Gott thut alles herrlich führen / und im geiſt die ſeinen zieren.

7. O hilff Chriſte durch dein leyden! daß ich dir nachfolge gern / in der ſanfftmuth un̄ vermeyden könne / was von dir mich fern führet/und in dir verbleibe/ ein recht glied an deinem leibe.

8. Ja/HErr JEſu/woll'ſt bereiten zu der in̄ern demuth mich/ daß ich tragen kan mit freuden/ in̄erlich und äuſſerlich/das/was mir dein lieb zuſchicket / und mein'n Adam unterdrücket.

9. So werd ich auch endlich kommen/zu der wahren ſeelenruh/wornach trachten alle frommen/daß ſie in dir nehmen zu/ mich dein ſtiller Geiſt bereite/biß ich dir ſteh zu der ſeite.

177.) Mel. Ach GOtt und HErr.

O JEſu Chriſt/der du mir biſt/ der liebſt auf dieſer erden/gib daß ich gantz / in deinen glantz / mög auffgezogen werden.

2. Zeuch mich nach dir/ſo lauffen

wir/mit hertzlichem belieben/ in dem geruch/der uns den fluch/ verjagt hat und vertrieben.

3. Zeuch mich nach dir/ſo lauffen wir/in deine ſüſſe wunden/ wo in geheim der honigſeim/der liebe wird gefunden.

4. Zeuch mich nach dir/ſo lauffen wir/dein liebſtes hertz zu küſſen/ und ſeinen ſafft/ mit aller krafft/auffs beſte zu genieſſen.

5. Zeuch mich in dich/und ſpeiſe mich/du ausgegoßnes öle/ geuß dich in ſchrein/ meins hertzens ein/und labe meine ſeele.

6. O JEſu Chriſt/der du mir biſt/der liebſt auf dieſer erden/gib daß ich gantz/in deinem glantz/ mög auffgezogen werden.

178.) Mel. Ich ruff zu dir HErr ꝛc.

O JEſu Chriſt/ mein höchſtes licht/der du in deiner ſeelen/ſo hoch mich liebſt/ daß ich es nicht/ ausſprechen kan noch zehlen: Gib/ daß mein hertz/dich wiederum mit lieben und verlangen/ mög umfangen/und als dein eigenthum/ nur eintzig an dir hangen.

2. Gib/daß ſonſt nichts in meiner ſeel/als deine liebe wohne: gib/ daß ich deine lieb erwehl/ als meinen ſchatz und crone. Stoß alles aus/ nimm alles hinaus/was mich und dich will trennen/ und nicht gönnen/

nen/daß all mein thun und ſinn/ in deiner liebe brennen.

3. Wie freundlich/ſelig/ſüß und ſchön/iſt JEſu deine liebe/wann dieſe ſteht/kan nichts entſtehn/ das meinen geiſt betrübe: Drum laß nichts anders dencken mich/ nichts ſehen/fühlen/hören/lieben/ ehren/als deine lieb und dich/der du ſie kanſt vermehren.

4. O daß ich dieſes hohe gut/ möcht ewiglich beſitzen! O! daß in mir der liebe glut/ohn ende möchte hitzen! Ach hilff mir wachen tag und nacht/ und dieſen ſchatz bewahrē/für den ſchaaren/ die wider uns mit macht/aus ſatans reiche fahren.

5. Mein Heyland/du biſt mir zu lieb/ in noth und tod gegangen/ und haſt am creutz als wie ein dieb und mörder da gehangen/ verhöhnt/ verſpeit/ und ſehr verwundt: Ach laß mich deine wunden alle ſtunden/mit lieb in hertzen grund/auch ritzen und verwunden.

6. Dein blut/das dir vergoſſen ward/iſt köſtlich/ gut und reine/ mein hertz hingegen böſer art/und hart gleich einem ſteine. O laß doch deines blutes krafft/ mein hartes hertz zwingen/ wol durchdringen/ und dieſen lebens-ſafft/ mir deine liebe bringen.

7. O daß mein hertze offen ſtünd/ und fleiſſig möcht auffangen/ die tröpfflein bluts/die meine sünd/ im garten dir abtrangen. Ach! daß ſich meiner augen brunn/ auffthät/und mit viel ſtröhmen/ heiſſe thränen/vergöſſe/ wie die thun/die ſich in liebe ſehnen.

8. O daß ich wie ein kleines kind/ mit weinen dir nachgienge/ ſo lange/ biß dein hertz entzündt/ mit armen mich umfienge/ und deine ſeel in mein gemüth in voller ſüſſer liebe/ ſich erhübe/ und alſo deiner güt/ich ſtets vereinigt bliebe.

9. Ach zeuch/mein liebſter/mich nach dir/ſo lauff ich mit den füſſen/ich lauff/und wil dich mit begier in meinem hertzen küſſen/ich wil aus deines mundes zier/den ſüſſen troſt empfinden/ der die ſünden/und alles unglück hier/ kan leichtlich überwinden.

10. Mein troſt/ mein ſchatz/ mein licht und heyl/mein höchſtes gut und leben/ach nim̃ mich auf zu deinem theil/ dir hab ich mich ergeben/denn auſſer dir iſt lauter pein/ich find hie überalle/ nichts denn galle/nichts kan mir tröſtlich ſeyn/nichts iſt/ das mir gefalle.

11. Du aber biſt die rechte ruh/in

dir

dir iſt fried und freude/gib/ JEſu gib das immer zu/ mein hertz in dir ſich weyde/ ſey meine flamm/ und brenn in mir/ mein balſam/ wolleſt eylen/ lindern/heylen/ den ſchmertzen der allhier/ mich ſeuffzen macht und heulen.

12. Was iſts/o ſchönſter/das ich nicht/ in deiner liebe habe? Sie iſt mein ſtern/ mein ſonnen-licht/ mein quell/ da ich mich labe/ mein ſüſſer wein/ mein himmel-brod/ mein kleid vor Gottes throne/ meine crone/mein ſchutz in aller noth/ mein hauß darinn ich wohne.

13. Ach liebſtes lieb! wann du entweichſt/ was hilfft mir ſeyn gebohren? Wann du mir deine lieb entzeuchſt/ iſt all mein gut verlohren: So gib/ daß ich dich meinen gaſt/ wol ſuch/ und beſter maſſen/ möge faſſen/ und wann ich dich gefaſt/in ewigkeit nicht laſſen.

14. Du haſt mich je und je geliebt/ und auch nach dir gezogen/eh ich noch etwas guts geübt/ warſt du mir ſchon gewogen. Ach! laß doch ferner/ edler hort/ mich dieſe liebe leiten/ und begleiten/ daß ſie mir im̃erfort/beyſteh auf allen ſeiten.

15. Laß meinen ſtand/ darinn ich ſteh/ HErr/ deine liebe zieren und wo ich etwañ irre geh/alsbald zurechte führen. Laß ſie mir allzeit gu-

ten roth/und gute wercke lehren/ steuren/wehren/der ſünd/und nach der that/bald wieder mich bekehrē.

16. Laß ſie ſeyn meine freud in leyd/in ſchwachheit mein vermögen/und weñ ich nach vollbrachter zeit/mich ſoll zur ruhe legen: Alsdenn laß deine liebes-treu/ HErr mir beyſtehen/ lufft zu wehen/daß ich getroſt und frey/mög in dein reich eingehen.

179. O JEſu ſüß! wer dein gedenckt/deß hertz mit freud wird überſchwengt. Noch ſüſſer aber alles iſt/wo du/o JESU/ ſelber biſt/Alleluja.

2. JEſu/du hertzens-freud und wonn des lebens brunn du wahre ſonn: Dir gleichet nichts auf dieſer erd/ in dir iſt/was man je begehrt/Allel.

3. JEſu/dein lieb iſt mehr denn ſüß/ nichts iſt darinn/ das ein verdrieß: Viel tauſendmal iſts/ wie ich ſag/edler/als man ausſprechen mag/Allel.

4. JEſu du quell der gütigkeit/ ein hoffnung biſt all unſer freud/ ein ſüſſer fluß und gnaden bruñ/ des hertzens wahre freud und wonn/Allel.

5. Dein lieb/o ſüſſer JEſu Chriſt/ des hertzens beſte labung iſt/ ſie machet ſatt/ doch ohn verdruß/

der

der hunger wächſt im überfluß / Alleluja.

6. JEſu du engeliſche zier / wie ſüß in ohren klingſt du mir / du wunder-honig in dem mund / kein beſſern trunck mein hertz empfund / Allel.

7. JEſu / du höchſte gütigkeit / meins hertzens luſt und beſte freud / du biſt die unbegreifflich gůt / dein lieb umfähet mein gemůth / Allel.

8. Jeſum lieb haben iſt ſehr gut / wol dem / der ſonſt nichts ſuchen thut / mir ſelber wil ich ſterben ab / daß ich in ihm das leben hab / Allel.

9. JEſu / o meine ſüſſigkeit! du troſt der ſeel / die zu dir ſchreyt; Die heiſſen thränen ſuchen dich / das hertz zu dir ſchreyt inniglich / Alleluja.

10. Ja wo ich bin / um was refir / ſo wolt ich / JEſus wär bey mir: Freud über freud / wenn ich ihn find / ſelig wenn ich ihn halten künt / Allel.

11. Was ich geſucht / das ſeh ich nun / was ich begehrt / das hab ich ſchon: Vor lieb / o JEſu / bin ich ſchwach / mein hertz das flammt / und ſchreyt dir nach / Allel.

12. Wer dich / o JEſu / alſo liebt / der bleibt gewiß wol unbetrübt:

Nichts iſt/das dieſe lieb verzehr/ ſie wächſt und brennt je läng'r je mehr/Alleluja.

13. JEſu / du blum und jungfrau'n Sohn/du lieb und unſer gnaden-thron: Dir ſey lob/ehr/ wie ſichs geziemt/ dein reich kein ende nimmer nimmt/Allel.

14. In dir mein hertz hat ſeine luſt/HErr/mein begierd iſt dir bewuſt: Auf dich iſt all mein ruhm geſtellt/ JEſu / du Heyland aller welt/Allel.

15. Du brunnquell der barmhertzigkeit / dein glantz erſtreckt ſich weit und breit: Der traurigkeit gewölck vertreib / das licht der glori bey uns bleib/Allel.

17. Dein lob im himmel hoch erklingt/kein Chor iſt/der nicht von dir ſingt/JEſus erfreut die gantze welt/die er bey GOtt zu fried geſtellt/Allel.

17. Jeſus im fried regieren thut/ der übertrifft all zeitlich gut: Der fried bewahr mein hertz und ſinn/ ſo lang ich hie auf erden bin / Alleluja.

18. Und wenn ich ende meinen lauff / ſo hole mich zu dir hinauf JEſu/daß ich da fried und freud/ bey dir genieß in ewigkeit/Allel.

19. JEſu/ erhöre meine bitt! JEſu/verſchmäh mein ſeufftzen nicht!

nicht! JEſu mein hoffnung ſteht zu dir: O JEſu / JEſu hilff du mir! Alleluja.

180.) Mel. Wie ſchön leuchtet ꝛc.

O JEſu ſüß/wer dein gedenckt/ ſein hertz mit wolluſt wird getränckt/mit freuden übergoſſen: Die gantze welt iſt dem nur pein / auch honig muß ihm bitter ſeyn / der deiner hat genoſſen. JEſu/ JEſu / ach wie lange / ach wie bange / iſt mir armen; Komm / komm/kom̃/laß dichs erbarmen.

2. Wenn JEſus mir ins hertze ſpricht / ſein milch und honig/frag ich nicht nach aller welt muſicken/ er iſt mir ſüß in meinem mund / noch ſüſſer in des hertzens grund/ wann er ſich läſt erblicken. Kom̃ doch/kom̃ doch / o du ſchöne freuden-crone / ſeelen-wonne/ leben / licht und gnaden-ſonne.

3. Wenn mich die ſünd in leyd geſetzt/dein JEſus-name mich ergetzt/ wie fromm biſt du den ſündern / wie freundlich denen/die dir nach/ von hertzen ſchreyen tauſend ach / du kanſt den ſchmertzen lindern. Kein noth / kein tod / keine plagen/kein verjagen / kein betrüben fürchten die/ ſo JEſum liebē.

4. O zucker-ſüſſe hertzens luſt/du lebens-brunn/ wem du bewuſt/der wird durch dich erleuchtet: In

dir

dir iſt mehr als man begehrt / dein meer die tropffen all verzehrt/womit die welt anfeuchtet: Hülle/fülle/kanſt du geben/unſerm leben / tauſend freuden: Süſſes lieben ohne leyden.

5. Wenn mein hertz deiner innen wird/ von deiner ſüſſen lieb berührt/muß ſich die zunge legen: Ich fühle mehr als ich mein tag/ mit worten hie ausſprechen mag/ wenn ſich die kräffte regen/ hertzlich/ſchmertzlich/in dich ſtrecken/ daß ſie ſchmecken dein erquicken; O du wunder-ſüß entzücken.

6. Wenn du mich denn ſo hertzlich liebſt / und dein hertz mir in liebe giebſt / ſo liebt dich meine ſeele: Sie ſuchet dich zu tag und nacht / biß ſie dich hat hinein gebracht in ihres hertzens höle/üblich/lieblich/ dich zu grüſſen/und zu küſſen/denn ſie brennet/wenn ſie dich ihr hertze nennet.

7. Wenn ſie dich nicht ſo balde find laufft ſie dir nach ſchnell und geſchwind/mit ſeufftzen und mit ſehne: ſie rufft den wächtern traurig zu: wo biſt mein Jeſus/meine ruh? ſie ſchreyt dir nach mit thränen JEſu/Jeſu/ach wie lange/ iſt mir bange! Mein verlangen/ ſteht nach deiner lieb umfangen.

8. Wenn ich dich hätt/wie wolt

ich

ich mich/o JEſu/du mein ander ich/an deine brüſte drücken/und deiner liebe honigſeim/in meine ſeele tragen heim! Ach laß dich doch erblicken! Nim̃ mich freundlich/ in dein arme/ daß ich warme/werd vor liebe/und mich hinfort nicht betrübe.

9. Ach! bleib bey uns HErr JEſu Chriſt/dieweil es abend wordẽ iſt/die creutz-nacht iſt obhanden: Laß deines troſtes freuden-ſchein/ in unſer hertze ſtrahlen ein: brich unſer netz und banden. Komm doch! weil noch/unſre hertzen/dich ohn ſchmertzen/ können lieben/ dein verweilen/ iſt betrüben.

10. Wenn du in unſern hertzenſchrein/läſt deine fülle flieſſen ein/ ſo fühlen wir die flammen. Diß feuer friſt die gantze welt: Die wolluſt/ehre/gut und geld/verſchwindet all zuſammen. Wem du/ JEſu / biſt verſüſſet / dem verdrieſſet / wolluſt haben/und womit die welt kan laben.

11. Wer deine lieb empfunden hat/ der wirds erfahren mit der that/daß ihm die welt anſtincket: Sein hertz wird brennen für und für/in heilig ſüſſer liebs-begier/biß er entzücket ſincket/in dein hertz hinein/ da er ſüſſe honig-flüſſe wird empfinden/und die tieffe nicht ergründen.

12. Wer

12. Wer kan die liebe meſſen ab/ die dich gezogen hat herab / vom himmel auf die erden/ und von der erden an dem ſtam̃ des creu-tzes / da du Gottes-Lamm/ ein opffer muſteſt werden? Du haſt/ die laſt/unſrer plagen / ſelbſt ge-tragen/o betrüben! Dazu zwang dich nur dein lieben.

13. Erkeñe diß/o menſchen-kind/ laß JEſus ſüſſe lieb geſchwind / durch deine kräffte dringen: ſolch liebe zeicht dich himmel an / wer dieſe lieb empfindt/der kan ſich in die höhe ſchwingen. Fahr hin/ mein ſinn! wilt du lieben/ohn be-trüben/wilt du blühen/ laß dich den magnet-ſtein ziehen.

14. In dieſer welt iſt keine ruh/ was dir heut freude ſaget zu/das bringet morgen ſchmertzen: Die röthe hilfft dem apffel nicht/weñ ihn der gift-wurm heimlich ſticht/ die wolluſt quält die hertzen: Heu-te/ heute/ heute neue /morgen reue / heute ſchertzen / morgen tauſend/tauſend ſchmertzen.

15. Allein in JEſu findeſt du / des hertzens freud uñ wahre ruh/ er iſt die rechte quelle: Wenn dieſe quelle ſich ergeuſt/mein hertz in milch und honig fleuſt / mein hertz die freuden-ſtelle. Weñ ich/ in dich/werd geführet/und gerüh-

ret/

ret/durch dein lieben/wird bald aller ſchmertz vertrieben.

16. Zwar wenn das hertz in freuden wallt/ſo find ich keine worte bald womit ich könt ausdrücken/ die güte/die du mir beweiſt/weñ du ſo kräfftig mich geſpeiſt / dein lieb thut mich erquicken. Doch ſoll/lob voll/mein mund preiſen/ deine ſpeiſen/dich groß machen / O HERR hilff! o hilff mir ſchwachen.

181.) Mel. Ach was ſoll ich ſünder 2c.

WEicht ihr eitelen gedancken/ es iſt hier kein ort für euch/ teuffel / tod und ſünde fleuch/ ich verriegle thür und ſchrancken/ JEſu leben / licht und ſchein/ zieht in meinem hertzen ein.

2. Ihr möcht lang vergebens ſtehen/macht euch nur zur flucht gefaſt/ich hab einen lieben gaſt/ der mir nimmer ſoll entgehen/ JEſus meiner ſeelen zier/wohnt mit ſeinem Geiſt in mir.

3. Er hat ſelbſt mein hertz verſchloſſen/hält mit mir das abendmahl/ach was trachten ohne zahl/ hab ich ſchon durch ihn genoſſen/ ja ihn ſelbſt/drum bleibts dabey: daß er wirth und gaſt auch ſey.

4. Sol ich mich ohn ihn erkühnẽ/ daß ich euch das thor auffmacht/ wär ein frevel wol erdacht / der

mir zum behuff könnt dienen ließ ich JEſus feind hinein / könnt ein undanck gröſſer ſeyn?

5. Nimm/mein Heyland/mein verlangen/dir iſt dieſer platz geweyht/ich hab anders keine zeit/ als dich/liebſter/zu empfangen/ dir ſoll dieſes hauß allein / eine liebe wohnung ſeyn.

6. Bleibe/wohne/herrſche drinnen/und beſitz es gantz und gar/ treibe weg der lüſte ſchaar / und umzäume meinen ſinnen/ſo wirſt du und ich allein/tiſch-und haußgenoſſe ſeyn.

182.) Mel. Wer nur den lieben 2c.

WElt tobe wie du wilt uñ wüte/mein ziel bleibt dennoch unverrückt/ mein ſinn und hertz und mein gemüthe/ſind nie für deiner luſt entzückt: Deñ ob mich welt und luſt ſchon triebe/ bleibt doch gecreutzigt meine liebe.

2. Die liebe die vergänglich bleibet/ iſt ſchon aus meinen ſinnen hin/ ich bin derſelben einverleibet/die JEſu dich führt zum gewinn; Denn ob mich welt und luſt ſchon triebe / bleibt doch gecreutzigt meine liebe.

3. Mein hertz iſt himmliſch nur geſinnet/was weltlich iſt / bleibt unberührt/die liebe die den preiß gewinnet/iſt dieſe/die zum himmel

mel führt; Denn ob mich welt und luſt ſchon triebe/ bleibt doch gecreutzigt meine liebe.

4. Ob ich der welt gliech bin verhaſſet/weil mir verhaſt iſt / was ſie liebt: So leb ich doch mit lieb umfaſſet/von dem/dem ſich mein hertz ergiebt; Denn ob mich welt und luſt ſchon triebe / bleibt doch gecreutzigt meine liebe.

183.) Mel. Lebt jemand ſo wie ꝛc.

WEr ſeinen JEſum hält / ſo lang ihn quält die welt/und JEſum nicht wil laſſen/auf ſeines lebens ſtraſſen/der ſchaut in JEſu hier/die offne him̃els-thür.

2. Wer ſeinem JEſum faſſt/in aller creutzes-laſt/und ſie von ſeinem rücken/auf Jeſum nur kan drücken/ dem macht ſie JEſus leicht/und hat die ruh erreicht.

3. Wer ſchwinget ſeinen ſinn/ zu ſeinem JEſu hin/und läſſt die glaubens-flügel gehn über alle hügel/der tritt die him̃els-bahn/ mit ſeinem JEſu an.

4. Wer JEſu lippen hört/und ſeine ſtifftung ehrt / wer JEſu reine wunden / auf ſeine ſeel gebunden/ dem gehet JEſu blut/ durch ſeel/geiſt/blut und muth.

5. Wem JEſus alles iſt / der recht den himmel küſſt ſein hertze ſchon auf erden/muß JEſu him-

mel werden / ſein leben iſt vergnügt/ſein tod dem tod obſiegt.

6. Ich halte JEſum veſt / mein JEſus mich nicht läſt / die zugeſchickten plagen hilfft JEſus mir mit tragen / ich flieh gen himmel h'nauf, mein JEſus iſt mein lauf.

7. Die fliegel ſind zwar ſchwer/ ach JEſu! hilff und wehr/ vom heiſſen creutz geſchwächtzet / von JEſu hand gehertzet / ich flieh/ich flieh allzeit/ in meines JEſu ſeit.

8. Ich höre deine wort/o JEſu/ lebens-hort/ dein leib und blut mich ſtärcken / in allen meinen wercken / du biſt HErr JEſu mein/ich bin HErr JEſu dein.

8. Ich bin im himmel ſchon/O JEſu meine cron / in JEſu ich ſtets ſchwebe / im tod mit JEſu lebe/mein JEſus bleibet mir/all alles für und für.

184) Mel. Wer nur den lieben 2c.

WEr ſeinen JEſum recht wil lieben/der achtet nicht der eitelkeit/ihn kan kein ungemach betrüben / er bleibt auch treu bey rauher zeit / wer JEſum hat und JEſum liebt/der liebt den/ der den himmel giebt.

2. Wer JEſum liebt/muß alles laſſen/was falſchen ſchein der liebe macht/nur ſeinem JEſum muß er faſſen/auf ihn alleine ſeyn bedacht/

bedacht / wer JEſum hat und JEſum liebt/der liebt den/ der den himmel giebt.

3. Wer JEſum liebt/verlangt den himmel / und ruht an ſeines JEſu bruſt/ er läſt das böſe welt-getümmel/ und ſeufftzet nach der himmels-luſt wer JEſum ꝛc.

4. Wer JEſum liebt/ der kan nicht ſterben/ er lebt auch in dem todte noch/ ſein JEſus läſt ihn nicht verderben/ ob ihn hier drückt der ſünden joch: Wer JEſum ꝛc.

5. Wer JEſum liebt/ kan ſich ergetzen/ weñ ihn ſein liebſter JEſus küſt / wenn er ins leben ihn wird ſetzen/ und alles hertzeleid verſüſt; Wer JEſum hat und JEſum liebt/der liebt den/ der den himmel giebt.

Vom Gebet.

185. VAter unſer im himmelreich/der du uns alle heiſſeſt gleich/brüder ſeyn/ und dich ruffen an / und wilt das beten von uns han / gib daß nicht bet allein der mund / gib daß es geh von hertzen-grund.

2. Geheiligt werd der name dein/ dein wort bey uns hilff halten rein/daß wir auch leben heiliglich/ nach deinem namen würdiglich / behüt uns HErr für falſcher lehr/ das arm verführte volck bekehr.

3. Es komm dein reich zu dieſer zeit/uñ dort hernach in ewigkeit/ der heil'ge Geiſt uns wohne bey/ mit ſeinen gaben mancherley/des ſatans zorn und groß gewalt / zerbrich/für ihm / dein kirch erhalt.

4. Dein will geſcheh HErr Gott zugleich/ auf erden/wie im him-mel-reich/gib uns gedult in ley-dens-zeit / gehorſam ſeyn in lieb und leyd/wehr und ſteu'r allem fleiſch und blut/das wider deinen willen thut.

5. Gib uns heut unſer täglich brod/und was man darff zur lei-bes-noth/ behüt uns HErr für unfried und ſtreit/ für ſeuchen und für theurer zeit/daß wir in gutem frieden ſtehn/der ſorg und geitzes müſſig gehn.

6. All unſer ſchuld vergieb uns HErr/daß ſie uns nicht betrüben mehr/wie wir auch unſern ſchul-digern/ihr ſchuld und fehl verge-ben gern/zu dienen mach uns all bereit/in rechter lieb und einigkeit.

7. Führ uns HErr in verſuchung nicht / wenn uns der böſe Geiſt anficht/zur lincken und zur rech-ten hand/hilff uns thun ſtarcken widerſtand/im glauben veſt und wohl gerüſt/und durch des heili-gen Geiſtes troſt.

8. Von allem übel uns erlöß/es

ſind

ſind die zeit und tage böß/erlöß uns von dem ewig'n tod / und tröſt uns in der letzten noth/ beſchehr uns auch ein ſeligs end / nimm unſer ſeel in deine händ.

9. Amen/das iſt/es werde wahr/ ſtärck unſern glauben im̃erdar/ auf daß wir ja nicht zweiffeln dran/was wir hiemit gebetẽ han/ auf dein wort in dem namẽ dein/ ſo ſprechen wir das amen fein.

Von der H. Tauffe.

186. CHriſt unſer HErr zum Jordan kam/nach ſeines Vaters willen: Von ſanct Johañes die tauffe nahm/ſein werck und amt zu erfüllen/da wolt er ſtifften uns ein bad/zu waſchen uns von ſünden/erſäuffen auch den bittern tod/durch ſein ſelbſt blut und wunden/es galt ein neues leben.

2. So hört und mercket alle wol/ was GOtt ſelbſt heiſt die tauffe; Und was ein Chriſte glauben ſoll/ zu meiden ketzer-hauffen/ GOtt ſpricht und wil/daß waſſer ſey/ doch nicht allein ſchlecht waſſer / ſein heiligs wort iſt auch darbey/ mit reichem Geiſt ohn maſſen: Der iſt allhier der täuffer.

3. Solchs hat er uns beweiſet klar/mit bilden und mit worten: Des Vaters ſtim̃ man offenbar/

daſelbſt am Jordan hörte / Er ſprach: diß iſt mein lieber Sohn/ an dem ich hab gefallen/den wil ich euch befohlen han/daß ihr ihn höret alle/und folget ſeiner lehre.

4. Auch GOttes Sohn hie ſelber ſteht/in ſeiner zarten menſchheit: Der heilige Geiſt hernieder fährt/in tauben-bild verkleidet/ daß wir nicht ſollen zweiffeln dran wen̄ wir getauffet werden/ all drey perſon'n getauffet han / damit bey uns auf erden/ zu wohnen ſich ergeben.

5. Sein' jünger heiſt der HErre Chriſt: Geht hin / all welt zu lehren: Daß ſie verlohr'n in ſünden iſt/ſich ſoll zur buſſe kehren. Wer glaubet und ſich tauffen läſt/ſoll dadurch ſelig werden / ein neugebohrner menſch er heiſt / der nicht mehr könne ſterben / das himmelreich ſoll erben.

6. Wer nicht glaubt dieſer groſſen gnad/der bleibt in ſeinen ſünden: Und iſt verdammt zum ewigen tod/tieff in der höllen grunde: Nichts hilfft ſein eigen heiligkeit/ all ſein thun iſt verlohren / die erbſünd machts zur nichtigkeit/ darinn er iſt gebohren: Vermag ihm ſelbſt nicht helffen.

7. Das aug allein das waſſer ſieht / wie menſchē waſſer gieſſen:

Der

Der glaub im geiſt die krafft verſteht/ des blutes JEſu Chriſti / und iſt für ihm ein rothe fluth / von Chriſti blut gefärbet/ die allen ſchaden heilen thut/ von Adam her geerbet / auch von uns ſelbſt begangen.

(8. GOtt Vater/ der unſichtbar iſt / dem Schöpffer aller dinge: Sein'm lieben Sohn HErrn JEſu Chriſt/ durch den uns thut gelingen: Dem heilgen Geiſt wir allermeiſt/ lob/ ehr und preiß verjähen/ wie erſtlich das von anfang war / auch endlich ſoll geſchehen/ HErr/ laß uns dein heyl ſehen.)

187. HErr / ſchaff uns wie die kleine kind / in unſchuld neu gebohren: Als wir getaufft im waſſer ſind / zu deinem volck erkohren. Daß demnach ſich/ HErr Chriſt an dich/ der ſündlich menſch ergebe/ daß er wol ſterb / und nicht verderb mit dir erſteh/ und lebe.

188.) Mel. Chriſt unſer HErr zum ꝛc.

O Welch ein unvergleichlichs gut/ gibſt du/ HErr/ deinen kindern/ das waſſer und zugleich dein blut / verehreſt du den ſündern: Drey dinge ſind/ welch allermeiſt/ auf erden zeugniß gebē/ Das blut/ das waſſer und der Geiſt/

die können uns erheben / zu deinem freuden-leben.

2. Diß ſacrament iſt ſelbſt durch dich / geheiligt und beſchloſſen / daß wie du Herr biſt ſichtbarlich / mit waſſer gantz begoſſen / im Jordan durch Johannes hand: So ſoll auch uns rein machen / dein heiligs blut / das theure pfand / das lauter himmels-ſachen / kan wircken in uns ſchwachen.

3. Du haſt uns durch diß ſacrament / der kirchen einverleibet / alſo daß man uns Chriſten nennt / und in dein buch jetzt ſchreibet: Diß waſſerbad hat uns im wort / auch rein gemacht von ſünden / dein guter Geiſt der woll hinfort / die hertzen recht entzünden / und lieb in ihnen gründen.

4. Wir ſind / HErr / in das gnaden-reich / durch dieſen bund geſetzet / der uns an leib und ſeel zugleich / recht inniglich ergetzet / du haſt uns durch diß reine bad / ſo trefflich ſchön bekleidet / daß auch hinfort von deiner gnad / uns ſelbſt der tod nicht ſcheidet / noch alles was uns neidet.

5. Aus höllen-kindern ſind wir ſchon / der gnaden kinder worden / diß iſt der Chriſten ſchönſte cron / und ſchmuck in ihrem orden / ja Chriſtus ſelber und ſein blut / ſein

tod und ſieg daneben/iſt nunmehr unſer eignes gut/ das er uns hat gegeben/mit ihm dadurch zu leben.

6. Er hat uns auch das kindesrecht/der ſeligkeit geſchencket/durch ſolches iſt die ſünde ſchlecht/ ins tieffe meer verſencket was können teuffel/ hölle/ tod/welch uns ſtets widerſtunden? Weil JEſus Chriſtus alle noth/ſamt ihnē überwunden/nun iſt das heyl gefunden.

7. HErr/ laß uns doch den reben gleich/ auch gute früchte bringen/ und aus der welt nach deinem reich/ im glauben eyffrig ringen/ laß uns durch wahre reu und buß/ auch täglich mit dir ſterben/demnach der alte Adam muß/ biß auf den grund verderben/ ſoll man dein reich ererben.

8. Hülff/daß wir dieſen gnadenbund/der tauffe nie vergeſſen/und ſich kein freches hertz noch mund/ zu ſchmähen ihn vermeſſe/ die tauffe muß in angſt und pein/ja weñ wir gehn von hinnen/ HErr/ unſer troſt und freude ſeyn/ das heiſſt der welt entrinnen/den himmel zu gewinnen.

Von Confirmation der Kinder.

189. HERR GOTT du biſt von ewigkeit/ und bleibſt ohn allen wandel/ mit uns ver-

ändert ſich die zeit / in allem thun und handel: Wie bald iſt es geſchehen / daß viel menſchen abgehen / die uns erzogen und gelehrt / wie man recht lebt und dich ehrt :/:

2. Der Moſes und der Aaron / haben ihr zeit regieret / David und Nathan ſind davon / ihr keiner wiederkehret: Nachfolger ihrem ſtand / haſt du HErr GOtt geſand / durch ſie gebauet für und für / der kirchē und der ſtadt thor :/:

3. Solch deine gnad iſt wiederfahrn / auch unſerm vaterlande / die unſrer jugend meiſter warn / ſind nicht mehr all vorhanden / gib / daß an ihrer ſtatt / der wachſend hauff gerath / das Chriſtlich regiment beſteh / und kindes-kindern wohl geh :/:

4. Darzu verleyh uns lieber HErr / GOtt Vater / glück und ſegen / gib deines Geiſtes krafft zur lehr / von JEſu Chriſti wegen / der uns erworben hat / zeitlich und ewig gnad / dem ſey mit dir und deinem Geiſt / ewiges lob / ehr und preiß :/:

190. SChaffe in mir / GOtt :/: ein reines hertze / uñ gib mir einen neuen gewiſſen Geiſt.

2. Verwirff mich nicht :/: von deinem angeſicht und nim̃ deinen heiligen Geiſt nicht von mir.

3. Tröſte mich wieder: mit deiner hülffe/und der freudige Geiſt enthalte mich.

4. Waſche mich wol:/:von meiner miſſethat/und reinige mich von meiner ſünde

Vom H. Abendmahl des HErrn.

191.) Mel. O GOtt du frommer 2c.

ACh! wenn ich mich doch könt in Jeſu liebe ſencken/und alle augenblick an Jeſu liebe dencken/ mich deucht / ich höre ſtets / als wenn mir was zuſpricht: Vergiß bey leibe du der liebe JEſu nicht.

2. Ach! wie könt ich doch auch/ mein JEſu/dein vergeſſen/das/ was ich offtmahls hab getruncken und gegeſſen / dein n eigen leib und blut/das hat mein hertz und ſinn/verwandelt/ daß ich nichts denn lauter JEſus bin.

3. Ich bin gantz durch und durch mit JEſu angefüllet/kein ader iſt in mir die nicht von JEſu quillet/das hertz das trieffet noch vons liebſten JESU blut / und brennet lichter-loh in JEſu liebes-glut.

4. Zu viel/ach! gar zu viel thuſt du mir/JEſu/gnade/ ich armes ſtücklein erd bekeñe zu gerade: ich bin der keines werth/ſo du an mir

gethan/ und weiß auch nimmermehr wie ich gnug dancken kan.

5. Diß dencken und den danck laß ſtetig darzu kommen / in allem was auch wird von mir nur fürgenommen; So leb in JEſu ich mit einem friſchen muth / und ſterbe/ wenn GOtt wil/ auf JEſum und ſein blut.

192.) Mel. O menſch bewein dein ꝛc.

ALs JEſus Chriſtus unſer HErr/ wuſt daß ſein zeit nun kommen wär/ daß er von hin'n ſolt ſcheiden: zu tiſch er mit ſeinen jüngern ſaß/ mit ihn'n das oſterlämmlein aß/ zuletzt vor ſeinem leiden. Er ſprach: ich hab hertzlich begehrt mit euch/ ehe ich getödtet werd/ eſſen das oſterlamme / dann ich ſag euch/ daß ich hinfort/ von dieſem nicht mehr eſſen werd / biß das reich GOttes komme.

2. Als er nun alſo mit ihn'n aß/ er ſonderlich betrachtet/ daß/ ihr hertz und glaub nicht zaget/ ſetzt darum ein das ſacrament/ nahm das brod mit danck in ſeine händ/ brachs/ gab ihn'n das und saget: Nehmt hin/ eſſt/ das iſt mein leichnam/ der für euch an des creutzes ſtamm/ ſoll dargegeben werden/ ſolchs thut/ daß ihr mein denckt dabey/ daß ich euer HErr und Heyland ſey / all die ihr glaubt auf erden.

3. Deſ-

3. Deſſelben gleichen als nun gar/ ſolchs abendmahl vollendet war/ ſtärckt er ſein jünger ſchwache: Und machet gantz diß ſacrament/ nahm auch den kelch in ſeine händ/ danckt/ gab ihn den/ und ſprache: Nehmt hin/ trinckt alle/ das iſt mein blut / des neuen teſtamentes gut / welchs ich aus creutz gehencket/ vergieſſen werd für eure sünd/ ſolchs thut/ ſo offt ihr davon trinckt/ daß ihr mein dabey dencket.

4. Gleich wie GOtt in Egypten thät/ da er all erſtgeburt ertödt/ im land in einer nachte: Den könig Pharao ertränckt/ im rothen meer zu grund verſenckt/ mit aller ſeiner machte. Da ſetzt er ein das Oſter-feſt daß ſein volck darbey dächt und wüſt / ſein groſſe wunderthaten / durch welch er ſie geführet aus / mit ſtarcker hand aus dem dienſt-hauß / durchs roth meer trucken traten.

5. Alſo hat auch Chriſtus der Herr/ durch ſein blut in der tauffe meer/ all unſer sünd verſencket/ den tod erwürgt/ die höll zerſtört/ die handſchrifft/ die das gewiſſen mördt/ mit ſich ans creutz gehencket: daß ſein kirch ſolchs allzeit betracht/ er ſelbſt zum oſterlamm ſich macht/ im teſtament/ und ſchaffte/

ſein'n leib zu eſſen in dem brod / im wein zu trincken ſein blut roth / durch ſeines wortes kraffte.

6. Wer nun das brod nach dem befelch / iſſt / und trinckt von des HErren kelch / der ſoll ſein'n tod verkünden / nemlich daß Chriſtus GOttes Sohn / am creutz bezahlt und genug gethan / für unſer aller ſünden: Und daß uns GOtt nun gnädig ſey / ſo wir glauben / und auch darbey / uns an die tauff ſtark halten / ſo ſollen wir GOttes kinder ſeyn / und das himmliſch erb nehmen ein / da GOTT wil ewig walten.

7. So prüf ſich dann der menſch ſelbſt recht / eh er diß ſacrament empfäht / daß er ſein hertz erkenne / ob er im rechten glauben ſteh / und in wahrer lieb hinzu geh / daß ihn kein unbuß trenne; Daß er ihm nicht eß das gericht / drum daß er unterſcheidet nicht / den leib Chriſti des HErren / daß er der ſünden ſauerteig / durch hülff des heilgen Geiſts ausfeg / Chriſto dem Lam̃ zu ehren.

8. Darum ſo laſt uns allzugleich / Gott den Vater im himmelreich / von gantzem hertzen bitten: Durch JEſum Chriſtum ſeinen Sohn / weil er für uns all gnug gethan / den tod für uns gelitten. Daß er

uns

uns durch den heiligen Geiſt ſein gnad zum ſtarcken glauben leiſt/ nach ſeinem wort zu leben / in rechter lieb und einigkeit / und daß er uns nach dieſer zeit / die ewig freud woll geben.

193. GOTT ſey gelobet und gebenedeyet/der uns ſelber hat geſpeiſet/ mit ſeinem fleiſche und mit ſeinem blute / das gib uns HErr GOtt zu gute / Kyrie eleiſon.

2. HErr/durch deinen heiligen leichnam/der von deiner mutter Maria kam/und das heilige blut/ hilff uns HErr aus aller noth / Kyrie eleiſon.

3. Der heil'ge leichnam iſt für uns gegeben/ zum tod/ daß wir dadurch leben: Nicht gröſſer güte könte er uns ſchencken / dabey wir ſein ſollen gedencken / Kyrie eleiſon.

4. HErr / dein lieb ſo groß dich gezwungen hat/daß dein blut an uns groß wunder that / und bezahlet unſer ſchuld/daß uns Gott iſt worden huld/Kyrie eleiſon.

5. GOTT geb uns allen ſeine gnad und ſegen/daß wir gehn auf ſeinen wegen: In rechter lieb und brüderlicher treue / daß uns die ſpeiß nicht gereue/Kyrie eleiſon.

6. HErr/dein heilger Geiſt uns nim-

nimmer laß/ der uns geb zu halten rechte maß/ daß dein arme Chriſtenheit/ leb in fried und einigkeit/ Kyrie eleiſon.

194. Ich kom̃ jetzt als ein armer gaſt/ O HErr/ zu deinem tiſche/ den du für mich bereitet haſt/ daß er mein hertz erfriſche/ weñ mich der ſeelen hunger nagt/ wenn mich der durſt/ des geiſtes plagt/ biß ich den ſchweiß abwiſche.

2. Nun ſprichſt du ſeelen-biſchoff fort: Ich bin das brod zum leben/ diß brod treibt auch den hunger fort/ den ſonſt nichts mag aufheben; Ich bin der brunn/ wer glaubt an mich/ den wird der durſt nicht ewiglich/ im hertzen ſtiche geben.

3. Drum führe mich/ o treuer hirt/ auf deine himmels-auen/ biß meine ſeel erquicket wird/ wenn du ſie läſſeſt ſchauen/ die ſtröme deiner gütigkeit/ die du für alle haſt bereit/ ſo deiner hut ſich trauen.

4. Ich armes ſchäflein ſuche dich/ auf deinen grünen weyden/ dein lebens-manna ſpeiſet mich/ zu troſt in allen leyden/ es träncke mich dein theures blut/ auf daß mich ja kein falſches gut/ von deiner liebe trenne.

5. Gleichwie des hirſches mattes hertz/ nach friſchem waſſer ſchreyet/ ſo

ſo ſchreyet auch mein ſeelen-ſchmertz; Ach! laß mich ſeyn befreyet / von meiner ſchweren ſünden-pein/ und ſchenke mir die troſt-fluth ein/ damit iſt mir gedienet.

6. Für allen dingen würck in mir/ ein ungefärbte reue/ daß / wie für einem wilden thier/ ich mich für ſünden ſcheue/ wirff mir den rock des glaubens an/ der dein verdienſt ergreiffen kan / damit mein hertz ſich freue.

7. Endzünd in mir die andachts-brunſt / daß ich die welt verlaſſe/ und deine treu und bruder-gunſt/ in dieſer ſpeiſe faſſe/ daß durch dein lieben lieb in mir/ zu meinem nächſten wachs herfür / und ich fort niemand haſſe.

8. Ach! führe mich nur ſelbſt von mir/ bey mir iſt nichts denn ſterben: Nimm aber mich/ o HErr/ zu dir / bey dir iſt kein verderben/ in mir iſt lauter höllen-pein/ in dir iſt nichts denn ſelig ſeyn/ mit allen himmels-erben.

9. Erneure mich/ o lebens-ſtab/ mit deines Geiſtes gaben/ laß mich die ſünde dancken ab/ die mich ſonſt pflag zu laben/ regiere meinen trägen ſinn/ daß er die lüſte werffe hin/ die er ſonſt pflag zu haben.

10. So kom̃ nun/ o mein ſeelen-ſchatz / und laß dich freundlich

küſſen/mein hertze gibt dir raum und platz / und wil von keinem wiſſen / als nur von dir / mein bräutigam/ dieweil du mich am creutzes ſtamm / aus noth und tod geriſſen.

11. O liebſter Heyland / groſſen danck/für deine ſüſſigkeiten / ich bin für lauter liebe kranck/drum wart ich auf die zeiten/in welchen du/o Lebens-Fürſt / mich ſamt den auserwehlten wirſt/zur himmels-tafel leiten.

195. JEſu du mein liebſtes leben / meiner ſeelen bräutigam / der du dich für mich gegeben / an des bittern creutzes ſtamm/ JEſu meine freud und wonne/all mein hoffnung/ ſchatz und theil/mein erlöſung/ſchmuck und heyl / hirt und könig / licht und ſonne/ ach! wie ſoll ich würdiglich/mein HErr JEſu preiſen dich?

2. O du wunder-ſchönes weſen/ O du glantz der herrlichkeit/ von dem Vater auserleſen/zum erlöſer in der zeit! Ach ich weiß/daß ich auf erden/der ich bin ein ſchnöder knecht/heilig/ſelig und gerecht/ ohne dich kan nimmer werden / HErr/ich bin ein böſer Chriſt / wo dein hand nicht mit mir iſt.

3. Ey ſo komm/ du troſt der heyden/

den/ komm mein liebſter/ ſtärcke mich/ komm/ erquicke mich mit freuden/ komm/ und hilff mir gnädiglich/ eyle bald mich zu erleuchten/ GOtt/ mein hertz iſt ſchon bereit/ komm mit deiner ſüſſigkeit/ leib und ſeel mir zu befeuchten/ komm/ du klares ſonnen-licht/ daß ich ja verirre nicht.

4. Komm mein liebſter/ laß mich ſchauen/ wie du biſt ſo wol geſtalt/ ſchöner als die ſchönſten frauen/ allzeit lieblich/ nimmer alt/ komm/ du auffenthalt der ſiegen/ komm/ du lichter gnadenſchein/ komm/ du ſüſſes blümelein/ laß mich deinen balſam riechen. Du/ mein leben/ komm heran/ daß ich dein genieſſen kan.

5. Ach! wie wird dein freundlich blicken/ allerliebſter ſeelenſchatz/ meinen geiſt in mir erquicken/ und mich führen auf den platz/ da er ſolche luſt empfindet/ die nicht zu vergleichen iſt? Deine lieb/ HErr JEſu Chriſt/ iſt es/ die mich gar entzündet/ die mein hertz zu tag und nacht/ auch im leyden freudig macht.

6. Schaff in mir noch hie auf erden/ daß ich wie ein bäumlein veſt/ dir mög eingepflantzet werden/ dieſen ſchatz halt ich fürs beſt/ auch viel höher als rubinen/ theurer

rer als den güldnen ſand/ſchöner als den diamant / die zur bloſſen hoffart dienen/beſſer als der perlen-ſchein/ wenn ſie noch ſo köſtlich ſeyn.

7. O du paradiß der freuden! das mein geiſt mit ſchmertzen ſucht/ O du ſtarcker troſt im leyden! O du friſche lebens-frucht! O du himmels-ſüſſer biſſen/wie bekömmſt du mir ſo wohl: Ja mein liebſter ſchatz der ſoll/mich in höchſter wolluſt küſſen. Gib mir deinen zarten mund/ denn ſo wird mein hertz geſund.

8. HErr/ich bitte dich/erzeige/ daß du reden wilt in mir/und die welt gantz in mir ſchweige/treibe deinen glantz herfür/daß ich bald zu dir mich kehre/und dein leib der edle ſchatz/ find in meinem hertzen platz/ daß mich deine warheit lehre / daß ich ſünd- und laſter-frey / dir mein GOtt gefällig ſey.

9. Lieblich ſind dein edle hütten/ Schön von gnad und himmels-gunſt / da du pflegeſt auszuſchütten/deiner ſüſſen liebe brunſt. Meine ſeele/ GOtt/verlanget/ daß ſie frölich möge ſtehn/ und mit klaren augen ſehn / wie dein hohe wohnung pranget: Leib und ſeel erfreuet ſich / HErr in dir gantz inniglich.

10. Wohl

10. Wohl den menſchen/ die da loben/deine wohlthat immerdar/ und durch deinen ſchutz von oben/ ſich beſchirmen vor gefahr/die dich heiſſen ihre ſtårcke/welch ihr leben in der ruh/und der tugend bringen zu/ daß man rühmet ihre wercke. Chriſten/ die alſo gethan/ tretten frey diß himmels bahn.

11. Dieſes/ JEſu/ ſchafft dein lieben/ JEſu Gottes liebſter Sohn/das dich in die welt getrieben/ von des hohen himels thron O wie tröſtlich iſt dein leyden! O wie heilig iſt dein wort! Das uns zeigt des lebens pfort/ daß wir uns in freuden weyden/ wo die groſſe fürſten-ſchaar/ dir zu dienſt iſt immerdar.

12. Machet weit die hohen pforten/öffnet thür und thor der welt/ wünſchet glück an allen orten: Sehet/da kommt unſer held/ſehet/er kommt einzuziehen/ als ein ehrenkönig pflegt/ wenn er ſeine feind erlegt/ alles volck ſoll ſich bemühen/hoch zu preiſen unſern GOtt/ GOtt den HErren Zebaoth.

13. Hochgelobet/hochgeehret/ſey des HErren theurer nam/ herrlich iſt ſein reich vermehret/ das aus gnaden zu uns kam/er iſt GOtt/ der uns gegeben/ ſeel und leib/ auch ehr und gut/ der durch

ſeiner

ſeiner engel hut / ſchützet unſer leib und leben. Dancket ihm zu aller friſt / weil der HERR ſo freundlich iſt.

196.) Mel. JEſu meine freude.

JEſu heyl und leben! Als du wurdſt gegeben/in den bittern tod: Da du wurdſt verrathen/O der übelthaten! Wegen meiner noth: Haſt du für uns eingeſetzt/ ein gedächtniß deiner wunder / JEſu/mach mich munter!

2. JEſu liebſtes hertze/meiner augen kertze/meiner ſeelen licht: Gib mir ſolche gaben/mich damit zu laben/wenn mein hertze bricht: Laß dein leib mein ſpeiſe ſeyn/laß von deinem blut mich trincken / wenn mein hertz wil ſincken.

3. Dein leib iſt mein ſpeiſe/wunderlicher weiſe / welche mich erhält: Daß ich nicht kan ſterben / ſondern muß ererben/das / was mir gefällt: GOTT und ſeiner gnaden ſchein/freude/ fried und ewigs leben / und bey Gott zu ſchweben.

4 O du himmels-ſpeiſe! Baum im paradeiſe! Mein gerechtigkeit: Laß mich dich genieſſen / meine luſt zu büſſen/kom̃ ich bin bereit / mach mich ſatt nach deinem wort: Laß mein hertz dein tempel werden, hier auf dieſer erden.

5. JE-

5. JEſu/brod des lebens! Laß ja nicht vergebens/mich genieſſen dich: Wenn mein ſeel ſich kräncket/ und ſtets nach dir dencket/ komm/ und ſtärcke mich: Thue dann von deinem tiſch ein klein bröſamlein mir ſchicken/um mich zu erquicken.

6. JEſu! felß der ehren/wolleſt mir beſchehren daß ich trinck von dir: Du haſt laſſen flieſſen/ durch viel blut-vergieſſen/ſtröm des lebens hier. Weñ mein ſeel iſt matt und kranck/ſo gib mir im wein dein blute/daß mirs komm zu gute.

7. Dein blut iſt die ſtärcke/aller wunderwercke/ meines lebens krafft: Niemand kans gnug preiſen/was es kan erweiſen/ ja des himmels ſafft/ ſo mir gibt die ſeligkeit: Drum wollſt du mir öffters ſchencken/deiner zu gedenckē.

8. Daß ich an dir kleibe/ wie ein klett am leibe/daß ich ſey bey dir: Und du in mir lebeſt/und im hertzen ſchwebeſt/ JEſu/ für und für. Dann werd ich gewißlich nicht/ wenn ich ſoll von hinnen ſcheiden/JEſu ſeyn im leyden.

9. Sondern werde leben/ und in freuden ſchweben/in des himmels thron: Dich werd ich erkennen/meinen bruder nennen/tragen eine kron/ die dein blut erworben hat/

hat/drum ſo wil ich dich ſtets loben/JEſu! hier und droben.

197. Jeſus Chriſtus unſer Heyland / der von uns den Gotteszorn wandt / durch das bitter leyden ſein/halff er uns aus der höllen pein.

2. Daß wir nimmer deß vergeſſen / gab er uns ſeinen leib zu eſſen/ verborgen im brod ſo klein/ uñ zu trincken ſein blut im wein.

3. Wer ſich zu dem tiſch wil machen/ der hab wol acht auf ſein ſachen: Wer unwürdig hinzu geht / für das leben den tod empfäht.

4. Du ſolt GOtt den Vater preiſen/daß er dich ſo wol that ſpeiſen/und für deine miſſethat/in den tod ſeinen Sohn gegeben hat.

5. Du ſolt glauben / und nicht wancken / daß ein ſpeiſe ſey der krancken / denen ihr hertz von ſünden ſchwer / und für angſt iſt betrübet ſehr.

6. Solch groß gnad und barmhertzigkeit/ſucht ein hertz in groſſer arbeit/iſt dir wohl/ſo bleib davon/ daß du nicht kriegeſt böſen lohn.

7. Er ſpricht ſelber: Kom̃t ihr armen/laſt mich über euch erbarmen! Kein artzt iſt dem ſtarcken noth/ſeine kunſt würd an ihm gar ein ſpott.

8. Hättſt du dir was können erwerben / was dörfft ich dann für dich

dich ſterben? Dieſer tiſch auch dir nicht gilt / ſo du ſelber dir helffen wilt.

9. Glaubſt du das von hertzengrunde/ und bekenneſts mit dem munde/ſo biſt du recht wohl geſchickt / und die ſpeiß deine ſeel erquickt.

10. Die frucht ſoll auch nicht ausbleiben / deinen nächſten ſolt du liebẽ/daß er dein genieſſen kan/ wie dein Gott an dir hat gethan.

198. Mel. Haſt du denn JEſu ꝛc.

Seele.

Muſt du denn JEſu dich ſelbſten zu eigen mir geben? Hab ich doch niemals dir gutes geleiſtet im leben! Nichtes ich hab/ dir o mein JEſu zur gab: Danckend wil ich dich erheben.

2. JEſus. Wäre was beſſers im himel/was beſſers auf erden/ als ich/dein JEſus/es ſolte dir / liebſte/auch werden! trincke mein blut/meinen leib iſſe! diß gut/dienet für hertzens beſchwerden.

3. S. Was iſt mein JEſu/doch dieſes für wunderſams eſſen? Kan auch wol jemand das wunder des trinckens ermeſſen? Gott iſt die ſpeiß! Niemand verſtehet die weiß / JEſu! wer wolt es vergeſſen?

4. J. Liebſte / empfahe mich ſelb-

ſelbſten zum trincken/zur ſpeiſe! Liebe mich/ wie ich dich liebe auf heilige w.iſe: Gantz bin ich dein/ liebſte beharre du mein/ endlich im himmel auch reiſe.

5. S. Haſt du doch trefflich mein JEſu/mich jetzo erquicket! Hab ich doch völlig den himmel in JEſu erblicket! Engliſche koſt/ him̃liſchen Nectar und moſt hab ich/ nichts mehr mich jetzt drücket.

6. J. JEſus ich heiſſe/ ein Heyland/gantz willig zu heylen darum ich wolte nun heylen auch alle die beulen/die du nur haſt/ nehmen ab ſündliche laſt/laß nur die ſünde hereylen.

7. S. Jauchzet ihr engel/und helffet mir JEſum jetzt loben/ JEſum/der theuere gaben mir geben von oben/ weg nur/ du welt/JEſus mir einig gefällt: Teuffel was acht ich dein toben.

8. J. Recht ſo! ergetze dich liebe/ in deinem hertzlieben: Laſſe/ du freundin/ nun ewig von allem betrüben: Jauchze! erſchall! Freudiges ſchallen erhall! Wohl den'n die himmliſch ſich üben.

9. S. Himmliſches üben/ mein JEſu/iſt liebliches ſingen: Loben und dancken im HErren/ und ſpringen uñ klingen: Engliſcher Chor/ſinge mir jetzo doch vor/rechte danckopffer zu bringen.

10. J. Wir beyde verbleibē doch ewig in liebe zuſammen? S. Ja doch / mein liebſter nicht ſterben die hertzen lieb-flammen / J. Biſt du dann mein? S. JEſu / ich leb und ſterb dein. Amen / ja liebſter HErr / amen.

199) Mel. Wo GOtt zum hauß ꝛc.

O JEſu du mein bräutigam! Der du aus lieb am creutzes-ſtam̃ / für mich den tod gelitten haſt / genommen weg der ſünden laſt.

2. Ich komm zu deinem abendmahl / verderbt durch manchen ſünden fall: Ich bin kranck / unrein / nackt und bloß / blind und arm / ach! mich nicht verſtoß.

3. Du biſt der artzt / du biſt das licht / du biſt der HERR / dem nichts gebricht / du biſt der brunn der heiligkeit / du biſt das rechte hochzeit-kleid.

4. Darum HErr JEſu / bitt ich dich / in meiner ſchwachheit heyle mich: Was unrein iſt / das mache rein / durch deinen hellen gnaden-ſchein.

5. Erleuchte mein verfinſtert hertz / zünd an die ſchöne glaubens-kertz: Mein armuth in reichthum verkehr / und meinem fleiſche ſteu'r und wehr.

6. Daß ich das rechte himmel-

brod /

brod/dich JEſu/wahrer menſch und GOtt/ mit höchſter ehrerbietung eß und deiner liebe nie vergeß.

7. Löſch alle laſter aus in mir / mein hertz mit lieb und glauben zier/und was ſonſt iſt von tugend mehr/ das pflantz in mir zu deiner ehr.

8. Gib was nütz iſt zu ſeel und leib: Was ſchädlich iſt/ fern von mir treib. Komm in mein hertz / laß mich mit dir/ vereinigt bleiben für und für.

9. Hilff/ daß durch dieſer mahlzeit krafft / das böß in mir werd abgeſchafft/erlaſſen alle ſündenſchuld/ erlangt des Vaters lieb und huld.

10. Vertreibe alle meine feind/ die ſichtbar und unſichtbar ſeynd: Den guten fürſatz/den ich führ/ durch deinen Geiſt veſt mach in mir.

11. Mein leben/ſitten/ſinn und pflicht/nach deinem heil'gen willen richt: Ach! laß mich meine tag in ruh und friede Chriſtlich bringen zu.

12 Biß du mich / o du Lebens-Fürſt/zu dir in himmel nehmen wirſt/daß ich bey dir dort ewiglich/an deiner tafel freue mich.

200. Schmü-

200. SChmücke dich / o liebe ſeele / laß die danckle ſünden-höhle / komm ans helle licht gegangen/fange herrlich an zu prangen. Denn der HErr voll heyl und gnaden / wil dich jetzt zu gaſte laden/der den himmel kan verwalten / wil jetz herberg in dir halten.

2 Eile wie verlobte pflegen/ deinem bräutigam entgegen/ der da mit dem gnaden-hammer/ klopfft an deine hertzens-kammer. Oeffn ihm bald die geiſtes-pforten / red ihn an mit ſchönen worten: kom / mein Liebſter laß dich küſſen/ laß mich deiner nicht mehr miſſen.

3. Zwar in kauffung theurer waaren/pflegt man ſonſt kein geld zu ſparen/ aber du wilt für die gaben / deiner huld kein geld nicht haben. Weil in allen bergwercks-gründen /kein ſolch kleinod iſt zu finden/das die blut-gefüllte ſchalen/und diß manna kan bezahlen.

4 Ach! wie hungert mein gemüthe/menſchen-freund nach deiner güte/ach! wie pfleg ich offt mit thränen / mich nach dieſer koſt zu ſehnen / ach! wie pfleget mich zu dürſten/ nach dem tranck des lebens-fürſten! wünſche ſtets das mein gebeine / ſich durch GOTT mit GOTT vereine.

5. Beydes lachen und auch zittern / läſſet ſich in mir jetzt wittern / das geheimnüß dieſer ſpeiſe / und die unerforſchte weiſe / machet, daß ich früh vermerke, Herr / die gröſſe deiner wercke. Iſt auch wol ein menſch zu finden, der dein allmacht ſolt ergründen?

6. Nein! vernunfft die muß hie weichen / kan diß wunder nicht erreichen / daß diß brod nie wird verzehret, ob es gleich viel tauſend nehret. Und daß mit dem ſafft der reben / uns wird Chriſti blut gegeben. O der groſſen heimlichkeiten / die nur GOttes Geiſt kan deuten.

7. JEſu / meine lebens-ſonne / JEſu / meine freud und wonne / JEſu / du mein gantz beginnen / Lebens-quell und licht der ſiñen: Hier fall ich zu deinen füſſen / laß mich würdiglich genieſſen / dieſer deiner himmels-ſpeiſe / mir zum heyl und dir zum preiſe.

8. HErr / es hat dein treues lieben / dich vom himmel herab getrieben / daß du willig haſt dein leben / in den tod für uns gegeben. Und darzu gantz unverdroſſen / HErr / dein blut für uns vergoſſen, das uns jetzt kan kräftig träncken / deiner liebe zu gedencken.

9. JEſu / wahres brod des lebens /

bens/hilff/daß ich doch nicht vergebens / oder mir vielleicht zum ſchaden / ſey zu deinem tiſch geladen! Laß mich durch diß ſeelen-eſſen/ deine liebe recht ermeſſen / daß ich auch wie jetzt auf erden / mög ein gaſt im himmel werden.

201.) Mel, Nun lob mein ſeel den ꝛc.

WJe wohl haſt du gelabet / O liebſter JEſu/ deinen gaſt! Ja mich ſo reich begabet/ daß ich jetzt fühle freud und raſt/ O wunderſame ſpeiſe! O ſüſſer lebens-tranck! O liebs-mahl das ich preiſe / mit einem lob-geſang/ indem es hat erquicket/ mein leben/ hertz und muth / mein geiſt der hat erblicket/ das allerhöchſte gut.

2. Du haſt mich jetzt geführet / O HErr/ in deinen gnaden-ſaal/ daſelbſt hab ich berühret/ dein edle güter allzumal/ da haſt du mir benebens / geſchencket mildiglich / das werthe brod des lebens / das ſehr ergötzet mich: Du haſt mir zugelaſſen / daß ich den ſeelen-wein/ im glauben möchte faſſen / und dir vermählet ſeyn.

3. Bey dir hab ich gegeſſen / die ſpeiſe der unſterblichkeit / du haſt mir voll gemeſſen/ den edlen kelch/ der mich erfreut / ach GOtt! du haſt erzeiget / mir armen ſolche gunſt/ daß billig jetzt ſich neiget /

mein hertz für liebes-brunſt/ du haſt mich laſſen ſchmecken / das köſtlich engel-brod: Hinfort kan mich nicht ſchrecken/welt/teuffel/ ſünd und tod.

4. So lang ich leb auf erden / preiß ich dich, liebſter JEſu/wol/ daß du mich läſſeſt werden/von dir/und durch dich ſatt und voll. Du haſt mich ſelbſt geträncket / mit deinem theuren blut/und dich zu mir gelencket/O unvergleichlichs gut! Nun werd ich ja nicht ſterben/weil mich geſpeiſet hat/ der nimmer kan verderben/mein troſt/ſchutz/hülff und rath.

5. Wie kan ichs aber faſſen Herr Jeſu/daß du mit begier/dich haſt ſo tieff gelaſſen/vom himels-ſaal herab zu mir. Du ſchöpffer aller dinge / beſucheſt deinen knecht. Ach hilff! daß ich dir bringe/ein hertz / das fromm und ſchlecht / das glaubig dir vertraue/damit nach dieſer zeit/ich ja dein antlitz ſchaue/dort in der ewigkeit.

6. Du biſts/der ewig bleibet/ich aber bin dem ſchatten gleich/den bald ein wind vertreibet. HErr ich bin arm und du biſt reich/du biſt ſehr groß von güte/kein unrecht gilt vor dir: Ich boßhafft von gemüthe, kan fehlen für und für: Noch komeſt du hernieder / zu mir dem

ſün-

ſündenmañ/was geb ich dir doch wieder/das dir gefallen kan?

7. Ein hertz durch reu zerſchlagen/ ein hertz das gantz zerknirſchet iſt/ das weiß ich/ wird behagen/ mein Heyland/ dir zu jeder friſt; Du wirſt es nicht verachten/ demnach ich emſig bin/ nach deiner gunſt zu trachten; Nimm doch in gnaden hin/ das opffer meiner zungen: Denn billich wird jetzund/ dein treuer ruhm beſungen/ HErr GOtt durch meinen mund.

8. Hilff ja/ daß diß genieſſen/ des edlen ſchatzes ſchaff in mir/ ein unauffhörlichs büſſen/ daß ich mich wende ſtets zu dir. Laß mich hinfüro ſpüren/ kein ander lieblichkeit/ als welche pflegt zu rühren/ von dir in dieſer zeit: Laß mich ja nichts begehren/ als deine lieb und gunſt: Denn niemand kan entbehren/ hie deiner lieb und brunſt.

9. Wohl mir! ich bin verſehen/ mit himmels-ſpeiß und engel-tranck! nun wil ich freudig ſtehen/ zu ſingen dir lob/ ehr und danck. Adjeu/ du welt-getümmel! du biſt ein eitler tand: Ich ſeuffze nach dem himmel/ dem rechten vaterland. Adjeu/ dort werd ich leben/ ohn unglück und verdruß: Mein GOtt/ du wirſt mir geben/ der wolluſt überfluß.

Pſalmen-Lieder.

202.) Mel. Aus tieffer noth ꝛc.

WOhl dem menſchen/der wandelt nicht / in dem rath der gottloſen : Noch auf dem weg der ſünder tritt/noch ſitzt da ſpötter koſen / ſondern hat ſeine luſt gemein/in des HErren geſetz allein/und redt das tag und nachte.

2. Der wird ſeyn wie eins baumes pflantz / bey guten waſſerbächen : Der ſeyn frucht bringt in ſommers-glantz/ſein blat wird ſich nicht ſchwächen. Was er anfäht wird glück bey ſeyn / ſo die gottloſen fahren hin / gleich wie die ſpreu vom winde.

3. Die gottloſen in dem gericht/ werden nicht ſtehen bleiben: Auch ſünder bey den g'rechten nicht/ſie werden all vertrieben. Denn GOtt kennt der gerechten weg / und aber der gottloſen ſteg/wird durch ſein g'walt umkommen.

(4. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heilg'n Geiſte : Als es im anfang war und nun/der uns ſein gnade leiſte/daß wir wandeln in ſeinem pfad / daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad / wer das begehrt / ſprech amen.)

203. ACh HErr ! mich armen ſünder/ſtraff nicht in dei-

nem

nem zorn/dein ernſten grim̃ doch linder / ſonſt iſts mit mir verlohrn. Ach HErr! wollſt mir vergeben / mein ſünd/ und gnädig ſeyn / daß ich mög ewig leben / entfliehn der höllen pein.

2. Heyl du mich/ lieber HErre/ denn ich bin kranck und ſchwach/ mein hertz verwundet ſehre/leydet groß ungemach. Mein g'bein die ſind erſchrocken / mir iſt gar angſt un̄ bang: Mein ſeel iſt ſehr erſchrocken/ach! du HErr / wie ſo lang.

3 HErr/tröſt mir mein gemüthe/mein ſeel rett lieber GOtt / von wegen deiner güte/hilff mir aus aller noth / im tod da iſts gantz ſtille/da denckt man deiner nicht/wer wil doch in der hölle / dir dancken ewiglich.

4. Ich bin von ſeufftzen müde / hab weder krafft noch macht / in groſſem ſchweiß ich liege/ durchaus die gantze nacht. Mein lager naß von thränen mein g'ſtalt für trauren alt/ ſo thu ich mich ſehr grämen/die angſt iſt mannigfalt.

5. Nun weicht ihr übelthäter / mir iſt geholffen ſchon/der HErr iſt mein erretter/er nimmt mein flehē an. Er hört meins weinens ſtim̃e/es müſſen falln g'ſchwind/ all ſein und meine feinde / und kommen ſchändlich um.

204. ACh GOtt vom himmel ſieh darein/ und laß dich das erbarmen: Wie wenig ſind der heiligen dein/ verlaſſen ſind wir armen. Dein wort läſſt man nicht haben wahr/ der glaub iſt auch vorloſchen gar/ bey allen menſchen-kindern.

2. Sie lehren eitel falſche liſt/ was eigen witz erfindet: Ihr hertz nicht eines ſinnes iſt/ in GOttes wort gegründet. Der wehlet diß/ der ander das/ ſie trennen uns ohn alle maß/ und gleiſſen ſchön von auſſen.

3. GOTT woll ausrotten alle gar/ die falſchen ſchein uns lehren: Darzu ihr zung ſtoltz offenbar/ ſpricht: trotz/ wer wills uns wehren? Wir haben recht und macht allein/ was wir ſetzen/ das gilt gemein/ wer iſt/ der uns ſoll meiſtern?

4. Darum ſpricht GOtt/ ich muß auf ſeyn/ die armen ſind zerſtöret: Ihr ſeufftzen dringt zu mir herein/ ich hab ihr klag'n erhöret. Mein heilſam wort ſoll auf dem plan/ getroſt und friſch ſie greiffen an/ und ſeyn die krafft der armen.

5. Das ſilber durchs feu'r ſieben mal/ bewährt/ wird lauter funden: An GOttes wort man halten ſoll/ deßgleichen alle ſtunden.

Es

Es will durchs creutz bewähret ſeyn/ da wird erkant ſein krafft und ſchein/ und leucht ſtarck in die lande.

6. Das wolſt du GOTT bewahren rein/ vor dieſem argen geſchlechte: Und laß uns dir befohlen ſeyn/ daß ſichs in uns nicht flechte. Der gottloß hauff ſich umher find/ wo dieſe loſe leute ſind/ in deinem volck erhaben.

7. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ und auch dem heil'gen Geiſte; Als es im anfang war uñ nun/ der uns ſein gnade leiſte/ daß wir wandeln in ſeinem pfad/ daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad/ wer das begehrt/ ſprech amen.

205. ES ſpricht der unweiſen mund wol/ den rechten GOtt wir meynen: Doch iſt ihr hertz unglaubens voll/ mit der that ſie ihn verneinen. Ihr weſen iſt verderbet zwar/ für GOtt iſt es ein greuel gar/ es thut ihr keiner doch kein gut.

2. GOtt ſelbſt vom himmel ſah herab auf aller menſchen kinder: Zu ſchauen ſie er ſich begab/ ob er jemand möcht finden: Der ſein'n verſtand gerichtet hätt/ mit ernſt nach GOttes worten thät/ und fragt nach ſeinem willen

3. Da war niemand auf rechter

bahn/ſie warn all ausgeſchritten: Ein jeder gieng nach ſeinem wahn/ und hielt verlohrne ſitten. Es thät ihr keiner doch kein gut/ wiewol gar viel betrog der muth / ihr thun ſolt GOtt gefallen.

4. Wie lang wollen unwiſſend ſeyn / die ſolche müh aufladen: Und freſſen dafür das volck mein/ und nehren ſich mit ſchaden. Es ſteht ihr trauen nicht auf GOtt / ſie ruffen ihm nicht in der noth/ ſie woll'n ſich ſelbſt verſorgen.

5. Darum iſt ihr hertz nimmer ſtill/ und ſteht allzeit in forchten: GOtt bey den frommen bleiben wil/ die ihm mit glauben gehorchen. Ihr aber ſchmäht des armen rath/ und höhnet alles/ was er ſagt / daß GOtt ſein troſt iſt worden.

6. Wer ſoll Iſrael dem armen/ zu Zion heyl erlangen? GOtt wird ſich ſeins volcks erbarmen/ und löſen die gefangnen. Das wird er thun durch ſeinen Sohn/ davon wird Jacob wonne han/ und Iſrael ſich freuen.

7. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiſte: Als es im anfang war und nun / der uns ſein gnade leiſte/ daß wir wandeln in ſeinem pfad/ daß uns die ſünd der ſeel nicht

nicht ſchad/ (oder: Daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad) wer das begehrt/ ſprech amen.

Mel. Aus tieffer noth ſchrey ꝛc.

206. O HErr/ wer wird ſein wohnung han/ in deinē zelten kluge? Auf deinem heil'gen berge ſchon/ da ewig han ſein ruhe. Der unbefleckten wandel treibt/ und wircket die gerechtigkeit/ warhafftig in ſein'm hertzen.

2. Und der kein falſche zunge hat/ ſein'n nächſten zu betriegen: Nachred und ſchmach er nicht geſtatt/ die menſchen zu belügen. Den ſchalck hat er für nichts geacht/ die fromēn hat er groß gemacht/ die GOtt den HErren fürchten.

3. Wer ſeinem nächſten treu leiſt/ mit g'fährd nicht thut verführen: Kein wucher er nicht von ihm heiſcht/ läſſt ihm die händ nicht ſchmieren. Wer dieſe ding recht halten thut/ der bleibt ewig in ſichrer hut/ mit GOtt wird er regieren.

4. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ und auch dem heil'gen Geiſte: Als es im anfang war und nun/ der uns ſein gnade leiſte. Daß wir wandeln in ſeinem pfad/ daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad/ wer das begehrt/ ſprech amen.

207.) Mel. Nun freut euch lieben ꝛc.

DEr HErr iſt mein getreuer hirt/hält mich in ſeiner hute: Darinn mir gar nichts mangeln wird/irgend an einem gute: Er gibt mir weyd ohn unterlaß/darauff wächſt das wolſchmeckend graß/ſeines heylſamen wortes.

2. Zum reinen waſſer er mich weiſt/das mich erquicken thute: Das iſt ſein fron heiliger Geiſt/der mich macht wolgemuthe/er führet mich auf rechter ſtraß/ſeiner geboten ohn ablaß/von wegen ſeines namens.

3. Ob ich wandert im finſtern thal fürcht ich doch kein unglüke: In verfolgung/leyden/trübſal/und dieſer welt böß tücke/ dann du biſt bey mir ſtetiglich/dein ſtab und ſtecken tröſten mich/auf dein wort ich mich laſſe.

4. Du bereiteſt vor mir einen tiſch für mein feind'n allenthalben: Machſt mein hertz unverzagt und friſch/mein haupt thuſt du mir ſalben/mit deinem Geiſt dem freuden öl/und ſchenckeſt voll ein meiner ſeel/deiner geiſtlichen freuden.

5. Gutes und die barmhertzigkeit/folgen mir nach im leben: Und ich werd bleiben allezeit/im hauß des HErren eben/auf erd

in

in der Chriſtlichen g'mein/ und nach dem tode werd ich ſeyn/ bey Chriſto meinem HErren.

6. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heilgen Geiſte; Als es im anfang war und nun / der uns ſein gnade leiſte/daß wir wandeln in ſeinem pfad/ daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad / wer das begehrt / ſprech amen.

208.) Mel. Aus tieffer noth ꝛc.

VOn allen menſchen abgewandt / zu dir mein ſeel erhoben/hab ich allein/ o HErr mein GOTT/ laß mich nicht werd'n bewogen / all mein vertrauen ſteht auf dich / laß nicht zu ſchanden werden mich / daß ſich mein feind nicht freuen.

2. Es wird niemand beſchämet ſtehn / von den'n die auf dich bauen / in deiner hand ſie ſicher gehn / der kauff wird ſie nicht reuen / verſchmähet müſſen all die ſeyn / die leyd anthun den armen dein / ohn recht und alle ſachen.

3. Weiß deinen weg/o HErre / mir / zu dir den ſteg mich lehre/in deiner warheit leite mich/denn du biſt GOtt mein HErre/mein heil und troſt / mein hülff und rath /

darauf ich mich allzeit verlaß / und ſtetes poch und trotze.

4. Laß dir / mein HErr / zu hertzen gehn / und wolleſt daran gedencken / wie all die deinen mit dir ſtehn / den'n du dein gnade ſchenckeſt. Von ewigkeit ſie auserſehn / bewahret in dem rathe dein / durch welch'n ſie ſelig werden.

5. Meiner jugend unwiſſenheit und aller meiner ſchulde / wolleſt HErr GOtt ja gedencken nicht / ſondern nach deiner hulde / meiner erbarmen wolleſt du dich / von aller ſünde freyen mich / um deiner güte willen.

6. Der HErr iſt ſüß und auffgericht all'n den'n / die ihm anhangen / wenn ſie all in dem wege fehln / wird er ſie doch empfangen / und lehren ſie den willen ſein / geſchrieben in ihr hertz hinein / nach ſeinem wolgefallen.

7. All weg des HErren ſind warheit / güte und bloſſe gnade / ſeine gelübde hält er treulich / und gibt ſie den'n gar balde / die fragen nach dem worte dein / und glauben / was gelobt darein / als uns die Schrifft abmahlet.

8. Um deines namens willen / HErr / ſey gnädig meiner ſünde / ich fürchte mich ihr iſt gar viel / [illegible] wachſen alle ſtunde / darum mich

mich dein geſetze lehr/daß ich den weg mag auserwehln/der dir iſt wohlgefällig.

9. Des menſchen ſeel die GOtt fürchtet/wird ſeine güter erben/ all die im glaub'n ihm folgen nach/die werden nicht verderben. Der HErr iſt ihr verborgen ſchild/ ſein teſtament ihn'n öffnen wil/und ſeinen Geiſt ihn'n geben.

10. Meine augen ſtets ſind zu dir o HErre GOtt gerichtet/daß du hilffſt aus dem netze mir/ darinn ich bin verſtricket/ erbarm dich mein und ſieh mich an/ denn ich bin arm von jederman/ ſteh ich auch gantz verlaſſen.

11. Meins hertzens weh iſt mancherley/aus meiner noth mich rette/ſchau an/ wie ich vernichtet bin/von arbeit gantz lieg nieder/ Darum vergieb die ſünde mein/ ſieh an/wie viel der feinde ſeyn; die mich ohn ſach verfolgen.

12. Beſchütz mein ſeel und rette mich/ daß ich nicht werd beſchämet: Mein hoffnung ſteht allein auf dich deß freuen ſich die frommen/ſo hilff nun GOtt aus aller noth/ Iſrael deinem armen hauff/der dir allein anhanget.

209. IN dich hab ich gehoffet HErr/hilff daß ich nicht zu ſchanden werd/noch ewiglich

zu

zu ſpotte/das bitt ich dich/erhalte mich/in deiner treu HErr GOtte.

2. Dein gnädig ohr neig HErr zu mir/erhör mein bitt/thu dich herfür/eyl bald mich zu erretten/ in angſt und weh/ich lieg und ſteh/hilff mir aus meinen nöthen.

3. Mein GOtt und ſchirmer ſteh mir bey/ſey mir ein burg/darinn ich frey/und ritterlich mög ſtreiten/wider mein feind/der gar viel ſeynd/an mir auf beyden ſeiten.

4. Du biſt mein ſtärck/mein fels/mein hort mein ſchild/mein krafft/ſagt mir dein wort/mein hülff/mein heyl/mein leben/ mein ſtarcker GOtt in aller noth/ wer mag dir widerſtreben.

5. Mir hat die welt trüglich gericht/mit lügen und mit falſchem g'dicht/viel netz und heimlich ſtricke/HErr nimm mein war/in dieſer g'fahr/b'hüt mich vor falſchen tücken.

6. HErr/meinen geiſt befehl ich dir/mein GOtt/mein GOtt/ weich nicht von mir/nimm mich in deine hände/O wahrer GOtt/ aus aller noth/hilff mir am letzten ende.

7. Glori/lob/ehr und herrlichkeit/ſey GOtt Vater und Sohn bereit/dem heiligen Geiſt mit namen/die göttlich krafft/mach uns

ſieg-

ſieghafft / durch JEſum Chriſtum/amen.

210 Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

WIe der hirſch in groſſen dürſten/ſchreyet und friſch waſſer ſucht: Alſo ſucht dich lebensfürſten/ meine ſeel in dieſer flucht. Meine ſeele brennt in mir/lechzet/ dürſtet/trägt begier / nach dir/ o du ſüſſes leben / der mir leib und ſeel gegeben.

2. Ach! wen̄ werd ich dahin kommen / daß ich GOttes angeſicht/ das gewünſchte licht der frommen/ſchau mit meiner augen licht? Meine thränen ſind mein brod / tag und nacht in meiner noth/wen̄ mich ſo ſchmähen meine ſpötter: wo iſt nun dein GOtt und retter?

3. Wenn ich nun das innen werde / ſchütt ich mein hertz bey mir aus / wolte gerne mit der heerde/ deiner kinder in dein hauß/ ja/ in dein hauß wolt ich gern/gehen/ und dir meinem HErrn / in der ſchaar die opffer bringen/ mit erhabner ſtimme ſingen.

4. Was biſt du ſo hoch betrübet / und voll unruh/ meine ſeel? Harr auf GOtt / der hertzlich liebet/und wol ſiehet/ was dich quäl. Ey ich werd ihm dennoch hier / frölich dancken/daß er mir/ wenn mein hertz ich zu ihm richte / hilfft mit ſeinem angeſichte. 5.

5. Mein GOtt/ ich bin voller ſchande/meine ſeele voller leyd / darum denck ich dein im lande / bey dem Jordan an der ſeit/ da Hermonim hoch herfür / und hingegen meine zier / Zion/ ein klein wenig ſteiget/und dir cron und ſcepter neiget.

6. Deines zornes fluthen ſauſen/ mit gewalt auf mich daher /dein gericht und eyffer brauſen / wie das tieffe weite meer ; Deine wellen heben ſich hoch empor / und haben mich/mit ergrimm-ten waſſerwogen / faſt in grund hinab gezogen.

7. GOtt der HErr hat mir ver-ſprochen/wann es tag iſt / ſeine güt/und wann ſich die ſonn ver-krochen/heb ich zu ihm mein ge-müth: Spreche: du mein felß uñ ſtein/gegen welchem alles klein/ dem ich in dem ſchoos geſeſſen / warum haſt du mein vergeſſen?

8. Warum muß ich gehn und weinen/über meiner feinde wort? Es iſt mir in meinen beinen/ durch und durch als wie ein mord/ weñ ſie ſagen: wo iſt nun/dein GOtt und ſein groſſes thun / davon / wenn du ſicher lageſt/ du ſo viel zu rühmen pflageſt?

9. Was biſt du ſo hoch betrü-bet / und voll unruh/meine ſeel?

Harr auf GOtt/der hertzlich liebet / und wol ſiehet / was dich quäl. Ey/ich werde dennoch hier/ frölich dancken für und für/daß er meinem angeſichte/ſich ſelbſt giebt zum heyl und lichte.

211.) Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

WIe nach einer waſſer-quelle/ ein hirſch ſchreyet mit begier: Alſo auch mein arme ſeele/ rufft und ſchreyt HErr GOtt/zu dir. Nach dir lebendigen Gott/ſie durſt und verlangen hat/ ach / wenn ſoll es denn geſchehen/daß ich dein antlitz mag ſehen?

2. Tag und nacht mir meine zähren / ſind wie ein ſpeiß oder brod: Wenn ich das hör mit beſchweren/daß man fragt/wo iſt dein GOtt? Ich ſchütt dañ mein hertz gar aus /denck / wie ich in GOttes hauß / geh mit leuten die lobſingen / hüpffen /und für freuden ſpringen.

3. Mein ſeel/was thuſt du dich kräncken/was machſt du dir ſelber qual? Hoff auf GOtt / und thu gedencken/ich werd ihm dancken einmal. Der mir hilfft/wann er nur richt/ auf mich ſein klar angeſicht / mein GOtt / weh iſt meiner ſeelen / die ſich grämen thut und quälen.

4. Denn ich denck an dich mein Herr/jenſeit dem jordaner land:

Und dem berg Hermon ſo ferne/ auch dem berg Miſar genannt. Ein abgrund den andern rufft/ wenn über mir in der lufft/ deine ungeſtümme brauſen/ und über mein haupt herſauſen.

5. Alle deine waſſerwogen/ deine wellen allzumal: Uber mich zuſammen ſchlagen/ doch tröſt ich mich in trübſal/ daß du helffen wirſt bey tag/ daß ich des nachts ſingen mag/ dich als meinen Heyland preiſe/ anruff und anbet mit fleiſſe.

6. GOtt/ mein felß/ wil ich dañ ſagen/ wie vergiſt du mein ſo gar: Wenn mich meine feind ſo plagen/ daß ich traure immerdar. Ihr ſchmähwort und falſcher mund/ mich biß aufs gebein verwundt/ denn ſie täglich die red treiben/ ſchau/ wo nun dein Gott mag bleiben?

7. Mein ſeel/ was thuſt du dich kräncken/ was machſt du dir ſelber qual? Hoff zu GOtt/ und thu gedencken ich werd ihm dancken einmal: Der mir ſeyn heyl ſichtbarlich/ ſtellt vor augen/ und er ſich/ ferner wird hernach erklären/ als den meinen GOtt und HErren.

212. WIe ſchön leuchtet der morgenſtern/ voll gnad

und

und warheit von dem Herrn/ die ſüſſe wurtzel Jeſſe: Du ſohn Davids aus Jacobs ſtam/ mein könig und mein bräutigam/ haſt mir mein hertz beſeſſen. Lieblich/ freundlich/ ſchön und herrlich/ groß und ehrlich/ reich von gabẽ/ hoch und ſehr prächtig erhaben.

2. Ey/ mein perle/ du werthe kron/ wahr Gottes und Marien Sohn/ ein hochgebohrner könig: Mein hertz heiſt dich ein lilium/ dein ſüſſes Evangelium/ iſt lauter milch und honig. Ey mein/ blümlein/ hoſianna/ himmliſch manna/ das wir eſſen/ deiner kan ich nicht vergeſſen.

3. Geuß ſehr tieff in mein hertz hinein/ du heller Jaſpis und Rubin/ die flamme deiner liebe: Und erfreu mich/ daß ich doch bleib/ an deinem auserwehlten leib/ ein lebendige rippe. Nach dir/ iſt mir/ gratioſa/ cöli roſa/ kranck und glimmet/ mein hertz durch liebe verwundet.

4. Von GOtt kommt mir ein freudenſchein/ wenn du mit deinẽ äugelein/ mich freundlich thuſt anblicken: O HErr JEſu/ mein trautes gut/ dein wort/ dein Geiſt/ dein leib und blut mich innerlich erquicken. Nimm mich/ freundlich in dein arme/ daß ich warme/

werd

werd von gnaden/auf dein wort komm ich geladen.

5. HErr GOtt Vater / mein ſtarcker held/ du haſt mich ewig für der welt/in deinem Sohn geliebet: Dein Sohn hat mich ihm ſelbſt vertraut/er iſt mein ſchatz/ ich bin ſein braut / ſehr hoch in ihm erfreuet. Eja eja/himmliſch leben / wird er geben / mir dort oben / ewig ſoll mein hertz ihn loben.

6. Zwingt die ſaiten in cythara/ und laſſt die ſüſſe muſica / gantz freudenreich erſchallen: Daß ich möge mit Jeſulein/dem wunderſchönen bräutgam mein / in ſteter liebe wallen. Singet/ſpringet/jubiliret/triumphiret/danckt dem HErren/ groß iſt der könig der ehren.

7. Wie bin ich doch ſo hertzlich froh / daß mein ſchatz iſt das A und O/der anfang und das ende/ er wird mich doch zu ſeinem preiß/ aufnehmen in das paradeiß/ deß klopff ich in die hände / Amen / amen/komm du ſchöne freudenkrone / bleib nicht lange/deiner wart ich mit verlangen.

213. EIn veſte burg iſt unſer GOTT / ein gute wehr und waffen: Er hilfft uns frey aus aller noth / die uns jetzt hat

betroffe-

betroffen/der alte böſe feind/mit ernſt ers jetzt meynt/ groß macht und viel liſt/ ſein grauſam rüſtung iſt/auf erd iſt nicht fein's gleichen

2. Mit unſer macht iſt nichts gethan/wir ſind gar bald verlohren: Es ſtreit für uns der rechte mann/ den GOTT ſelbſt hat erkohren. Fragſt du/ wer er iſt? Er heiſſt JEſus Chriſt/ der HErre Zebaoth/ und iſt kein ander GOtt/das feld muß er behalten.

3. Und wenn die welt voll teuffel wär / und wolt'n uns gar verſchlingen: So förchten wir uns nicht ſo ſehr/ es ſoll uns doch gelingen. Der fürſt dieſer welt/wie ſauer er ſich ſtellt/thut er uns doch nicht / das macht/er iſt gericht't / ein wörtlein kan ihn fällen.

4. Das wort ſie ſollen laſſen ſtahn / und keinen danck darzu haben: Er iſt bey uns wol auf dem plan / mit ſeinem Geiſt und gaben. Nehmen ſie uns den leib / gut/ehr/kind und weib/laß fahren dahin/ ſie habens keinen gewinn / das reich muß uns doch bleiben.

5. Lob / ehr und preiß dem höchſten GOtt/ dem Vater aller gnaden: Der uns aus lieb gegeben hat/ſein'n Sohn für unſern ſchaden / ſamt dem heiligen Geiſt/ ſein hülff er uns leiſt/von ſünden uns reiſt/

reiſt/den weg zum himmel weiſt/ der helff uns frölich/Amen.

214. ERbarm dich mein / o HErre GOtt/nach deiner groſſ'n barmhertzigkeit: Waſch ab / mach rein mein miſſethat/ich erkenn mein ſünd/und iſt mir leyd. Allein ich dir geſündigt hab/das iſt wider mich ſtetiglich/das böß vor dir mag nicht beſtahn/du bleibſt gerecht/ob du urtheileſt mich.

2. Sieh HErr / in ſünden bin ich gebohrn/ in ſünden empfieng mich mein mutter: Die warheit liebſt / thuſt offenbarn / deiner weißheit heimliche güter / beſpreng mich HErr mit Iſopo / rein werd ich/ſo du wäſcheſt mich/ weiſſer denn ſchnee/ mein g'hör wird froh/ all mein gebein wird freuen ſich.

3. HErr/ ſieh nicht an die ſünde mein/thu ab all ungerechtigkeit: Und mach in mir das hertze rein/ einen neuen geiſt in mir bereit / verwirff mich nicht von deinem angeſicht / deinen heiligen Geiſt wende nicht von mir/ die freud deins heils/ HErr/zu mir richt / der willige geiſt enthalte mich dir.

4. Die gottloſen wil ich deine weg/die ſünder auch darzu lehren: Daß ſie vom böſen falſchen ſteg/

zu

zu dir durch dich ſich bekehren / beſchirm mich HErr / meins heyls ein GOtt / für dem urtheil durchs blut bedeut / meine zung verkündi'ge dein rechtes gebot / ſchaff / daß mein mund dein lob ausbreit.

5. Kein leiblich opffer von mir heiſchſt / ich hätt dir das auch gegeben: So nimm nun den zerknirſchten geiſt / betrübtes und traurig's hertz darneben. Verſchmäh nicht GOtt das opffer mein / thu wol nach deiner gütigkeit / dem berg Zion / da Chriſten ſeyn / die opffern dir gerechtigkeit.

215.) Mel. JEſu meine freude ꝛc.

MEine ſeel iſt ſtille / zu Gott / deſſen wille mir zu helffen ſteht / mein hertz iſt vergnüget / mit dem / wies GOtt füget / nimmt an / wie es geht / geht es nur zum himmel zu / und bleibt JEſus ungeſchieden / ſo bin ich zu frieden.

2. Meine ſeel hanget an dir / und verlanget / GOtt bey dir zu ſeyn / aller ort und zeiten / und mag keinen leiden / der ihr rede ein: von der welt / ehr / luſt und geld / wornach ſo viel ſind befliſſen / mag ſie gar nichts wiſſen.

3. Nein / ach nein / nur einer / ſagt ſie / und ſonſt keiner / wird von mir geliebt / JEſus der getreue / in dem ich mich freue / ſich mir gantz ergiebt:

giebt; Er allein/ er ſoll es ſeyn/ dem ich wieder mich ergebe/ und ihm eintzig lebe.

4. GOttes güt erwege/ und dich glaubig lege/ ſanfft in ſeinen ſchoß/ lehre ihm vertrauen/ ſo wirſt du bald ſchauen/ wie die ruh ſo groß/ die da fleuſt aus ſtillem geiſt/ wer ſich weiß in GOTT zu ſchicken/ den kan er erquicken.

5. Meine ſeele harret/ und ſich gantz verſcharret/ tieff in JEſu bruſt/ ſie wird ſtarck durch hoffen/ was ſie je betroffen/ träget ſie mit luſt: Faſſet ſich gantz männiglich/ durch gedult und glauben veſte/ am end komt das beſte.

6. Amen/ es geſchiehet/ wer zu JEſu fliehet/ wird es recht erfahrn: Wie GOtt ſeinen kindern/ pflegt das creutz zu mindern/ und das glück zu ſparn/ biß zu end/ alsdenn ſich wendt/ das zuerſt gekoſte leyden/ und gehn an die freuden.

216. Zu Zion wird dein nam erhoben/ O GOtt/ mit lob und preiß/ und was die leut hie angeloben/ bezahlen ſie mit fleiß. Denn weil du das gebet der ſchwachen/ erhöreſt für und für/ wil alles fleiſch heran ſich machen/ und kommt/ o GOtt/ zu dir.

2. Es duncken uns/ HErr/ unſre

unſre ſünde/gleich einer ſchweren laſt/darum vergebung uns ver-künde / wie du verheiſſen haſt: Wohl dem / den du haſt auser-kohren/daß er bey dir mag ſeyn/ und mag in deines tempels tho-ren/ſtets gehen aus und ein.

3. Dein vorhof iſt voll heyl/voll ehre / voll luſt / voll troſt und pracht/drum frommer GOtt / uns jetzt erhöre/nach deiner rech-ten macht. Wol allen / welche dir vertrauen / auf erden rund umher / und die das hohe ufer bauen/am ungezähmten meer.

4. Die berge ſtehen ausgebrü-ſtet/befeſt'et durch deine krafft;du biſt mit ſtarcker macht gerüſtet/ und nimmſt das meer in hafft / das groſſe brauſen muß ſich ſtil-len / die wellen ſchlaffen ein/der völcker grimm muß deinen wil-len/auch unterworffen ſeyn.

5. Den leuten hebet an zu grau-en/ſie ſtehen in gefahr/wann du mit zeichen pflegſt zu dräuen/um ſelbe gegend dar/ du macheſt frö-lich/was da webet/wann jetzt die ſonn auffgeht / wann ſie ſich hinterm berg erhebet/und abends ſchlaffen geht.

6. Du ſucheſt heim die dürren ſaaten/das land haſt du gedüngt / daß ſein getrayde muß gerathen/

und reiche früchte bringt. Das brünnlein Gottes muß ſtets flieſſen / kein waſſer fehlt ihm je / und muß die felder hier begieſſen / denn alſo bauſt du ſie.

7. Du tränckeſt mit fruchtbaren regen / der früchten dürſtigkeit / du giebeſt zum gewächſe ſegen / um pflug- und ernde-zeit; Das land kanſt du mit fülle zieren / dein hand die krönt das jahr / und wo nur deine füß hinrühren / triefft es von fette gar.

8. Die wohnung in den wüſten wäldern / iſt fett und wie durchſpickt / die hügel lachen ſamt den feldern / daß man ſich gar erquickt: man ſieht die ſchaaf im anger weyden / das korn ſteht dick und ſchön: Es jauchzet alles gar für freuden / und macht ein groß gethön.

217. Es woll uns GOtt genädig ſeyn / und ſeinen ſegen geben: Sein antlitz uns mit hellem ſchein / erleucht ins ewige leben. Daß wir erkennen ſeine werck / und was ihm liebt auf erden. Und JEſus Chriſtus heyl und ſtärck bekant den Heyden werden / und ſie zu GOtt bekehren.

2. So dancken GOtt und loben dich / die Heyden überalle; Und alle welt die freue ſich / und ſing mit groſſem ſchalle; Daß du auf

erden

erden richter biſt/ und läſt die ſünd nicht walten / dein wort die huth und weyde iſt / die alles volck erhalten/in rechter bahn zu wallen.

3. Es dancke GOtt / und lobe dich / das volck in guten thaten: das land bringt frucht und beſſert ſich / dein wort iſt wohl gerathen. Uns ſegne Vater und der Sohn / uns ſegne GOtt der heilige Geiſt / dem alle welt die ehre thut / für ihm ſich fürchten allermeiſt / nun ſprecht von hertzen/Amen.

218. GOtt ſey uns gnädig und barmhertzig/und geb uns ſeinen göttlichen ſegen. Er laſſe uns ſein antlitz leuchten / daß wir auf erden erkennen ſeine wege. Es ſegne uns GOtt unſer GOtt / es ſegne uns GOtt/und geb uns ſeinen frieden/Amen.

2. Lob und preiß ſey GOtt dem Vater und dem Sohn/und dem heiligen Geiſte / wie es war von anfang / jetzt und immerdar/ und von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

219. Mel. Aus tieffer noth 2c.

WEr in dem ſchutz des höchſten iſt/ und ſich GOtt thut ergeben/der ſpricht/du HErr mein zuflucht biſt/ mein GOtt/hoffnung und leben. Der du wirſt ja erretten mich / vons teuffels ſtricken gnädiglich/und von der peſtilentze.

2. Mit ſeinen flügeln deckt er dich/auf ihn ſolt du vertrauen: Sein warheit ſchützt dich g'waltiglich / daß dich bey nacht kein grauen / auch kein betrübniß ſchrecken mag / noch kein pfeil / der da fleugt bey tag / weil dir ſein wort thut leuchten.

3. Kein peſtilentz dir ſchaden kan/ die in dem finſtern ſchleichet: Kein ſeuch/noch kranckheit rührt dich an / die im mittag umſtreichet. Ob tauſend ſtürben dir zur ſeit / und zehen tauſend anderweit/ ſoll es dich doch nicht treffen.

4. Ja du wirſt auch noch luſt und freud / mit deinen augen ſehen: An der gottloſen hertzenleid/ wenn vergeltung wird g'ſchehen. Weil der HERR iſt dein zuverſicht/ und dir der Höchſt ſein'n ſchutz verſpricht / drum daß du ihm vertraueſt.

5. Kein übels wird begegnen dir/ kein plag dein hauß wird rühren: Dann er ſein'n engeln für und für /befiehlet dich zu führen/ und zu behüten für unfall/ auf händen tragen überall/ daß kein ſtein dein'n fuß letze.

6. Auf löw'n und ottern wirſt du gehn/und treten auf die drachen: Auf jungen löwen wirſt du ſtehn / ihr zähn und gifft verlachen

lachen. Denn dir der keines ſchaden kan / kein ſeuch kommt dem von andern an / der auf GOtt thut vertrauen.

7. Er begehrt mein aus hertzens grund / und hofft auf meine güte: Drum helff ich ihm zu aller ſtund / ich wil ihn wohl behüten / ich wil allzeit ſein helffer ſeyn / drum daß er kennt den namen mein / deß ſoll er ſich ja tröſten.

8. Er rufft mich an als ſeinen Gott / drum wil ich ihn erhören: Ich ſteh ihm bey in aller noth / ich wil ihm hülff gewähren. Zu ehren ich ihn bringen wil / langs leben ihm auch geben wil / mein heyl wil ich ihm zeigen.

9. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiſte: Als es im anfang war und nun / der uns ſein gnade leiſte. Daß wir wandeln in ſeinem pfad / daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad / wer das begehrt / ſprech amen.

220. ALle welt / was kreucht und webet / was im feld und häuſern iſt / was nur ſtimm und zunge hebet / jauchze GOtt zu jeder friſt / dienet ihm wer dienen kan / trett mit luſt für ihm heran.

2. Sprecht: der HErr iſt unſer meiſter / Er hat uns aus nichts

gemacht / Er hat unſre leib und geiſter an die lichte welt gebracht / wir ſind ſeiner allmacht ruhm / ſeine ſchaaf und eigenthum.

3. Geht ein zu ſeinen pforten / geht durch ſeines vorhoffs gang / lobet ihn mit ſchönen worten / ſaget ihm lob / preiß und danck / deñ der HErr iſt jederzeit / voller gnad und gütigkeit.

221. NUn lob mein ſeel den HErren / was in mir iſt den namen ſein: Sein wohlthat thut er mehren / vergiß es nicht / o hertze mein. Hat dir dein ſünd vergeben / und heylt dein ſchwachheit groß / errettet dein armes leben / nimmt dich in ſeinen ſchoos / mit reichem troſt beſchüttet / verjungt dem adler gleich / der König ſchafft recht / behütet / die leyden in ſeinem reich.

2. Er hat uns wiſſen laſſen / ſein heiliges recht / und ſein gericht: Darzu ſein güt ohn maſſen / es mangelt an ſeiner erbarmung nicht / ſein zorn läſſt er wol fahrẽ / ſtrafft nicht nach unſer ſchuld / die gnad thut er nicht ſparen / den'n blöden iſt er huld / ſein güt iſt hoch erhaben / ob den'n die fürchten ihn / ſo weit der oſt vom abend / iſt unſere ſünde dahin.

3. Wie ſich ein Vater erbarmet / über

über ſeine junge kindlein klein: So thut der HErr uns armen/ ſo wir ihn kindlich fürchten rein Er kennt das arm gemächte/ GOtt weiß/wir ſind nur ſtaub/ gleichwie das graß vom rechen/ ein blum und fallendes laub/der wind nur drüber wehet/ſo iſt es nimmer da / alſo der menſch vergehet/ ſein ende das iſt ihm nah.

4. Die GOttes gnad alleine/ ſteht veſt und bleibt in ewigkeit: Bey ſeiner lieben gemeine / die ſtets in ſeiner furcht bereit. Die ſeinen bund behalten/er herrſcht im himelreich/ihr ſtarcken engel waltet/ſein's lobs und dienet zugleich/dem groſſen HErrn zu ehren und treibt ſein heiliges wort/ mein ſeel ſoll auch vermehren/ ſein lob an allem ort.

5. Sey lob und preiß mit ehren/ GOtt Vater/Sohn/und heiligem Geiſt: Der woll in uns vermehren/was er uns aus gnaden verheiſt. Daß wir ihm veſt vertrauen/gäntzlich uns laſſen auf ihn/von hertzen auf ihn bauen / daß unſer hertz/muth und ſinn/ ihm frölich thun anhangen / drauf ſingen wir zur ſtund: Amen! wir werd'ns erlangen / glaub'n wir von hertzengrund.

222. LObet den HErrn ihr Heyden all/lobt GOtt von hertzengrunde/ preißt ihn ihr völcker allzumal/danckt ihm zu aller ſtunde/ daß er euch auserwählet hat / und mit getheilt ſeine gnad / In Chriſto ſeinem Sohne.

2. Dann ſeine groſſe barmhertzigkeit/ thut über uns ſtets walten / ſein warheit/gnad und gütigkeit / erſcheinet jung und alten / und währet biß in ewigkeit / ſchenckt uns aus gnad die ſeligkeit / drum ſinget Alleluja.

223. Wär GOtt nicht mit uns dieſe zeit/ſo ſoll Iſrael ſagen: Wär GOtt nicht mit uns dieſe zeit / wir hätten müſſen verzagen. Die/ſo ein armes häufflein ſind/veracht von ſo viel menſchenkind/die an uns ſetzen alle.

2. Auf uns iſt ſo zornig ihr ſinn/ wo GOtt das hätt zugeben: Verſchlungen hätten ſie uns hin / mit gantzem leib und leben. Wir wär'n als die ein fluth erſäufft / und über die groß waſſer läufft / und mit gewalt verſchwemmet.

3. GOtt lob und danck / der nicht zugab/ daß ihr ſchlund uns möcht fangen: Wie ein vogel des ſtricks kommt ab / iſt unſer ſeel entgangen. Strick iſt entzwey / und wir ſind frey / deß HErren name

ſteh

ſteh uns bey / des GOttes him-
mels und der erden.

7. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiſte : Als es im anfang war und nun / der uns ſein gnade leiſte. Daß wir wandeln in ſeinem pfad / daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad / wer das begehrt / ſprech amen.

224. WO GOtt der HErr nicht bey uns hält / wenn unſre feinde toben : Und er unſer ſach nicht zufällt / im himel hoch dort oben. Wo er Iſraels ſchutz nicht iſt / und ſelber bricht der feinde liſt / ſo iſts mit uns verlohren.

2. Was menſchen krafft und witz anfäht / ſoll uns billig nicht ſchrecken : Er ſitzet an der höchſten ſtät / er wird ihrn rath aufdecken. Wenn ſies aufs klügſte greiffen an / ſo geht doch GOtt ein ander bahn / es ſteht in ſeinen händen.

3 Sie wüten faſt und fahren her / als wolten ſie uns freſſen : Zu würgen ſteht all ihr begehr / GOtt's iſt bey ihn'n vergeſſen. Wie meeres-wellē einherſchlan / nach leib und leben ſie uns ſtahn / deß wird ſich GOtt erbarmen.

4. Sie ſtellen uns wie ketzern

nach/nach unſerm blut ſie trachten: Noch rühmen ſie ſich Chriſten auch/die GOtt allein groß achten. Ach GOtt! der theure name dein/muß ihrer ſchalckheit deckel ſeyn/du wirſt einmal auffwachen.

5. Auffſperren ſie den rachen weit/und woll'n uns gar verſchlingen: Lob und danck ſey Gott allezeit/es wird ihn'n nicht gelingen. Er wird ihr ſtrick zerreiſſen gar/und ſtürtzen ihre falſche lahr/ſie werdens GOtt nicht wehren.

6 Ach HErr GOtt! wie reich tröſteſt du/die gäntzlich ſind verlaſſen: Der gnaden thür ſteht nimmer zu/vernunfft kan das nicht faſſen. Sie ſpricht: es iſt nun all's verlohrn/da doch/das creutz hat neu gebohrn die deiner hülff erwarten.

7. Die feind ſind all in deiner hand/darzu all ihr gedancken: ihr anſchläg ſind dir wol bekand/hilff nur/daß wir nicht wancken. Vernunfft wider den glauben ficht/aufs künfftig wil ſie trauen nicht/da du wirſt ſelber tröſten.

8. Den himmel und auch die erden/haſt du HErr GOtt gegründet: Dein licht laß uns helle werden/das hertz uns werd entzün-

zündet / in rechter lieb des glaubens dein / biß an das end beſtändig ſeyn / die welt laß immer murren.

(9. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiſte: Als es im anfang war und nun / der uns ſein gnade leiſte / daß wir wandeln in ſeinem pfad / daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad / wer das begehrt / ſprech amen.)

225. Mel. Was mein GOtt wil rc.

NUn welche hie ihr hoffnung gar / auf GOtt den HErren legen: Die bleiben ſtets unwandelbar / uñ lan ſich nicht bewegen: Ihr glaub iſt ſatt / kein mangel hat / von Gott hat er die ſtärcke / darum ſpricht man / ſie werd'n beſtahn / gleichwie Zion der berge.

2. Dann um die ſtadt Jeruſalem / da iſt gar viel gebürge: Damit der feind kein zugang nehm / daß er ſie nicht erwürge: Alſo thut GOTT in aller noth / ſein glaubig volck umgeben / und bey ihm ſtahn / von jetzund an / und biß ins ewig leben.

3 GOtt iſt gerecht und allweg gut / er wird auch nicht zulaſſen: Der ſünder und gottloſen ruth / über die gotts-genoſſen. Auf daß der grecht nicht werd geſchmäht /

daß er in ſünd nicht falle/ mit ſeiner hand : Das doch GOTT wend't/ behüt die frommen alle.

4. O HErr! thu wohl den frommen all/ die recht im glauben leben : Die aber treten in abfall/ und ſich in irrthum geben / die wird der HErr/ verwerffen fern/ mit den ſündern zerſtören / aber ohn fehl/ hab Iſrael/ den frieden GOtt s des HErren.

5. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heilg'n Geiſte : Als es im anfang war und nun/ der uns ſein gnade leiſte. Daß wir wandeln/ un̄ ſtets handeln/ zu ehr göttlichen namen/ wer das begehrt/ dem wirds gewährt/ und ſprech von hertzen amen.

226. WO GOTT zum hauß nicht gibt ſein gunſt / ſo arbeit jederman umſonſt/ wo GOTT die ſtadt nicht ſelbſt bewacht/ ſo iſt umſonſt der wächter wacht.

2. Vergebens/ daß ihr früh aufſteht/ darzu mit hunger ſchlaffen geht/ und eſſt eu'r brod mit ungemach/ dann wems GOtt gönnt/ gibt ers im ſchlaff.

3. Nun ſind ſein erben unſer kind/ die uns von ihm gegeben ſind : Gleich wie die pfeil ins ſtarcken hand / ſo iſt die jugend GOTT [illegible]dt.

4. Es

4. Es ſoll und muß dem g'ſchehen wol/der dieſer hat ſein köcher voll/ſie werden nicht zu ſchand noch ſpott/für ihren feind bewahrt ſie GOtt.

5. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ſamt heil'gem Geiſt in einem thron/welchs ihm auch alſo ſey bereit/von nun an biß in ewigkeit.

227.) Mel. Wo Gott zum hauß ꝛc.

WOhl dem/der in GOttes furcht ſteht/und auch auf ſeinen wegen geht/dein eigen hand dich nehren ſoll/ſo lebſt du recht/und geht dir wohl.

2. Dein weib wird in dein'm hauſe ſeyn/wie ein reben voll trauben fein/und deine kinder um dein'n tiſch/wie öl-pflantzen geſund und friſch.

3. Sieh/ſo reich'r ſegen hangt dem an/wo in Gottesfurcht lebt ein mann/von ihm läſſt der alt fluch und zorn/den'n menſchenkindern angebohrn.

4. Aus Zion wird GOtt ſegnen dich/daß du wirſt ſchauen feſtiglich/das glück der ſtadt Jeruſalem/für GOtt in gnaden angenehm.

5. Friſten wird er das leben dein/und ſtets mit güte bey dir ſeyn/daß du wirſt ſehē kindes-kind/und daß Iſrael friede find.

5. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / ſamt heilgen Geiſt in einem thron / welchs ihm auch alſo ſey bereit / von nun an / biß in ewigkeit.

228. Aus tieffer noth ſchrey ich zu dir / HErr Gott erhör mein ruffen: Dein gnädig ohr neig her zu mir / und meiner bitt ſie öffen: Denn ſo du wilt das ſehen an / was sünd und unrecht iſt gethan / wer kan HErr vor dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts denn gnad und gunſt / die ſünde zu vergeben: Es iſt doch unſer thun umſonſt / auch in dem beſten leben. Vor dir niemand ſich rühmen kan / deß muß ſich fürchten jederman / und deiner gnade leben.

3 Darum auf GOtt wil hoffen ich / auf mein verdienſt nicht bauen: Auf ihn mein hertz ſoll laſſen ſich / und ſeiner güte trauen. Die mir zuſagt ſein werthes wort / das iſt mein troſt und treuer hort / deß wil ich allzeit harren.

4. Und ob es währt biß in die nacht / und wieder an den morgen: Doch ſoll mein hertz an Gottes macht / verzweiffeln nicht noch ſorgen. So thu Iſrael rechter art / der aus dem Geiſt erzeuget ward / un̄ ſeines Gottes erharret.

5. Ob

5. Ob bey uns iſt der ſünden viel/bey GOtt iſt vielmehr gnade: Sein hand zu helffen hat kein ziel/wie groß auch ſey der ſchade. Er iſt allein der gute hirt/der Iſrael erlöſen wird/aus ſeinen ſünden allen.

6. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/und auch dem heilgen Geiſte; Als es im anfang war und nun/der uns ſein gnade leiſte/daß wir wandeln in ſeinem pfad/daß unſrer ſeel die ſünd nicht ſchad/wer das begehrt/ſprech amen.

229. Nun ſieh wie fein und lieblich iſt/recht brüderlich zu leben/nach einigkeit in JEſu Chriſt/mit reinem hertzen ſtreben. Dañ einerley geſinnet ſeyn/verſchafft einander dulden fein/und von ſich mäſſig halten: Da wil die lieb ſelbſt walten.

2. Es möcht ſo köſtlich nimmer ſeyn/die lieblich balſam-ſalben/die Aaron floß vom haupt herein/in bart und allenthalben/als köſtlich iſt die einigkeit/der allgemeinen Chriſtenheit/auf GOttes wort gegründet/dergleichen man nicht findet.

3. Der edle thau vom berg Hermon/kan nicht ſo gut vorkommen/den dürſtigen gebürg Zion/

als

als groſſen luſt und frommen/ bringt durch des Heiligen Geiſtes krafft/ ein ſolch liebliche brůderſchafft/ bey allen Gottes-kindern/ an heyl kan nichts erwinden.

4. Dann da wil ſelbſt der milde GOtt/ ſeinn ſegen laſſen walten/ mit troſt und hůlff in aller noth/ ob ſolchem tapffer halten: Verheiſſet ferner auch darzu/ in dieſem elend gute ruh/ und dort das ewig leben/ durch Chriſtum ihm zu geben.

230 AN waſſerflůſſen Babylon / da ſaſſen wir mit ſchmertzen: Als wir gedachten an Zion/ da weinten wir von hertzen/ wir hingen auf mit ſchweren muth/ die harpffen und die orgeln gut/ an ihre båum der weydē/ die drinnen ſind in ihrem land/ da muſten wir viel ſchmach und ſchand/ tåglich von ihnen leyden.

2. Die uns gefangen hilten lang/ ſo hart an ſelben orten: Begehrten von uns ein geſang/ mit gar ſpőttlichen worten/ und ſuchten in der traurigkeit / ein frőlich g'ſang in unſerm leyd / ach lieber thut uns ſingen/ ein lobgeſang/ ein liedlein ſchon/ von den gedichtē aus Zion/ das frőlich thut erklingen.

3. Wie ſollen wir in ſolchem zwang / und elend jetzt vorhanden:

den: Dem HErrn ſingen ein'n geſang, ſo gar in fremden landen? Jeruſalem vergeß ich dein / ſo wolle GOtt der rechte mein, vergeſſen in mein'm leben / wenn ich nicht dein bleib eingedenck / mein zung ſich oben anehenck / und bleib am gaumen kleben.

4. Ja wenn ich nicht mit gantzem fleiß / Jeruſalem dich ehre: Im anfang meiner freuden preiß / von jetzt und immermehre. Gedenck der kinder Edom ſehr / am tag Jeruſalem / o HErr / die in ihr'r boßheit ſprechen: Reiß ab / reiß ab / zu aller ſtund / vertilg ſie gar biß auf den grund / den boden woll'n wir brechen.

5. Du ſchnöde tochter Babylon / zerbrochen und zerſtöret: Wohl dem / der dir wird geb'n den lohn, und dir das wiederkehret / dein übermuth und ſchalckheit groß / und miſſt dir auch mit ſolchem maß / wie du uns haſt gemeſſen / wohl dem der deine kindlein klein / ergreifft / und ſchlägt ſie an ein'n ſtein / damit dein werd vergeſſen.

6. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiſte: Als es im anfang war und nun der uns ſein gnade leiſte Daß wir auf dieſem jammerthal / von hertzen ſcheuen überall / der

welt

welt gottloſes leben/ und ſtreben nach der neuen art / darzu der menſch gebildet ward / wer das begehrt/ ſprech amen.

231. HErr GOtt/der du erforſcheſt mich/ erkeñeſt mein gantzes leben : mein aufferſteh'n und ſitzen ich bekeñ von dir wird gegeben. All mein gedancken/ſo ich han/vor dir /o GOtt eröffnet stahn / erkennſt mein thun und laſſen/denn du biſt ſtets um meinen pfad / der ringsweiß um mein lager gaht / ſpehſt aus all meine ſtraſſen.

2. Es iſt kein wort in meinem mund noch red auf meiner zungen : Das dir nicht alles vor ſey kund/ehe ſie werd'n g'redt oder g'ſungen. Ich geh/ſteh/was ich immer thu / ſo biſt du da / und ſiehſt mir zu/ohn dich nichts guts vollbringe/du richt'ſt es dann vor in mir an/dein hand mich kräfftig führt auf die bahn, mir mags ſonſt nicht gelingen.

3. Ich bin zu ſchwach in mein'm verſtand, ſolch heimlichkeit zu erlangen: Vernunfft treibt daraus nur ein tand/im glauben wirds empfangen. Wo ſoll ich hingeh'n für dein'm Geiſt/der aller hertzen gedancken weiß/dein angeſicht weiß mein fliehen : Fahr

ich

ich gen himmel/ſo biſt du da/auch in die höll/ und anderswo / kan mich dein nicht entziehn.

4. Nehm ich flügel der morgenroth/und bleib am end des meeres: Dein hand mich wird in aller noth / erhalten und ernehren / ſprech ich/ finſterniß decken mich / ſo gilt der tag und nacht dir gleich/ die nacht leucht wie der tage / bey dir finſter nicht finſter iſt / all heimlich ſünd zu aller friſt / dir niemand mag verſchlagen.

5. Mein nieren haſt in dein'r gewalt/auch all mein heimlich lüſte: Wie ich in mutterleib war geſtalt/ ohn mich haſts zugerüſtet. Dein rechte hand war ſtets ob mir / von hertzengrund deß danck ich dir / dein'r wunderlichen thaten/ damit du mich machſt wunderſam/mein ſeel ſolch gutthat wohl vernahm! Daß es gefiel dein'm rathe.

6. All mein gebein haſt du gezehlt/ da ich ſolt g'bildet werden: Dein augen auch auf mich geſtellt / da ich lag in der erden / in mutterleib noch unbereit / deß kein vernunfft nicht weiß beſcheid / mein tag vor dir ſind gezehlet / darvon noch zu kein menſch mag thun/ in dein'm buch all geſchrieben ſtohn / wie lang du's haſt erwehlet.

7. Wie köſtlich ſind vor mir / o GOtt/

Gott/dein vielfältig gedancken! Ihr ſumm des ſands am meere hat/von dir werd ich nicht wancken. So ich vom tod auch ſonſt auffwach/ dein gnad mich halt in aller ſach / bey dir werde ich bleiben/die gottloß rott/ o höchſter GOTT / die todt/tilg aus/ mach ſie zu ſpott/das blut-volck gar vertreibe.

8. Sie reden ſtets unrecht von dir was dient zu ihren ſachen: So bald dein wort wil klar herfür/ ohn urſach ſich aufmachen. Ich haß ja HErr die häſſer dein/die dir und deinm wort zuwider ſeyn darwider allzeit ſtreben/ darum ſie mir all werden feind / viel ſchmach uñ leyds erzeigend ſeynd/ wollſt mir das ſiegen geben.

9. Erforſch mich HErr/erfahr mein hertz/verſuch all mein gedancken: Und ſieh/ ob mein thun hinderwerts/ auf einig ſeit woll wancken. Ob ich ſey getretten ab der bahn/laß mich o GOtt nicht fürbaß gahn / auf rechtem weg mich leite / der dir gefall und ewig ſey mein gewiſſen/ leib und ſeel dir frey/ewig ſtets ſey bereitet.

7. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn / und auch dem heil'gen Geiſte: Als es im anfang war uñ nun / der uns ſein gnade leiſte.

Daß

Daß wir auf dieſem jammerthal/ von hertzen ſcheuen uͤberall/ der welt gottloſes leben/und ſtreben nach der neuen art / darzu der menſch gebildet ward / wer das begehrt/ſprech amen.

232. LObet den HErren / lobet den HErren / denn er iſt ſehr freundlich/es iſt ſehr koͤſtlich/ unſern GOtt zu loben / unſern GOtt zu loben. Sein lob iſt ſchoͤn und lieblich anzuhoͤren lobet den HErren/ lobet den HErren.

2. Singt gegen einander/ſingt gegen einander/dem HErren mit dancken / lobt ihn mit harpffen unſern GOtt den werthen/ unſern GOtt den werthen : Denn er iſt maͤchtig und von groſſen kraͤfften/lobet den HErren/ lobet den HErren.

3. Er kan den himmel/ er kan den himmel/mit wolcken bedecken/ und gibt den regen/wenn er wil auf erden/wenn er wil auf erden. Er laͤſſt graß wachſen hoch auf duͤrren bergen / lobet den HErren/lobet den HErren.

4. Der allem fleiſche/der allem fleiſche / gibet ſeine ſpeiſe / dem vieh ſein futter vaͤterlicher weiſe/ vaͤterliche weiſe / den jungen raben/die ihn thun anruffen/lobet den HErren/lobet den HErren.

Er

5. Er hat kein luſte / er hat kein luſte / an der ſtärck des roſſes / noch wohlgefallen an jemandes beinen / an jemandes beinen / er hat gefallen an denen die auf ihn trauen / lobet den HErren / lobet den HErren.

6. Dancket dem HErren / dancket dem HErren / Schöpffer aller dinge / der brunn des lebens thut aus ihm entſpringen / thut aus ihm entſpringen / gar hoch vom him̃el her aus ſeinem hertzen / lobet den HErren / lobet den HErren.

7. O JEſu Chriſte / O JEſu Chriſte / Sohn des Allerhöchſten / gib du die gnade allen frommen Chriſten / allen frommen Chriſten / daß ſie deinen namen ewig preiſen / amen! Lobet den HErren / lobet den HErren.

Mel. Hertzlich thut mich verlangen.

233 LObet GOtt unſern HErren / in ſeinem heiligthum / zu lobe ſeinen ehren / macht herrlich ſeinen ruhm / lobt ihn im firmamente / da ſeine groß gewalt / und ſein ſtarck regimente / zu ſehn iſt mannigfalt.

2. Lobet mit hertz und munde / all ſeine wunderthat / die er zu aller ſtunde / häufig verrichtet hat. Ob ſeiner majeſtäten / und groſſen herrlichkeit / thut ſein lob weit ausbreiten / in alle ewigkeit.

3. Lobet ihn frölich alle / mit der poſaunen klang / dem HErren zu gefallen / macht ein lieblich geſang. Mit pſalter / harff'n und geigen / ſamt andern inſtrument / mit paucken / pfeiff'n und reigen / preiſet ſein lob behend.

4. Des Herren namen alle / lobet mit ſaiten ſpiel mit hellem cymbelſchalle / macht ſeines lobes viel / mit cymbeln die wol klingen / rühmt ſeine gütigkeit / von ſeinem lob thut ſingen / immer und allezeit.

5. Es ſoll den HErren loben / und preiſen immerdar / im himmel hoch dort oben / die engeliſche ſchaar / deßgleichen auch auf erden / alles was odem hat / ſoll ſeines ruhms voll werden / preiſt ſeine wunderthat.

6. Amen / mit mund und hertzen / ſprecht / o ihr glaubig ſchaar / all traurigkeit und ſchmertzen / treibt von euch gantz und gar / ſeyd frölich in dem HErren / und lobt ihn allezeit / er wird in freud verkehren / all euer hertzeleid.

7. Er wird euch reichlich geben / all's was euch nöthig iſt / allhier in dieſem leben / und dort zu aller friſt / wird euch in himmel führen / und ſelig machen gar / thuts mit ein'm eyd betheuren / Amen / das werde wahr.

Danck-Lieder.

234. Allein GOtt in der höh ſey ehr / und danck für ſeine gnade: Darum daß nun und nimmermehr / uns rühren kan kein ſchade. Ein wohlgefallen GOtt an uns hat / nun iſt groß fried ohn unterlaß / all fehd hat nun ein ende.

2. Wir loben / preiſen / anbeten dich / für deine ehre wir dancken: Daß du GOtt Vater ewiglich / regierſt ohn alles wancken / gantz unermeſſen iſt deine macht / fort g'ſchicht was dein will hat bedacht / wol uns des feinen Herren.

3. O JEſu Chriſt / Sohn eingebohrn / deines himliſchen Vaters: Verſöhner deren die waren verlohrn / du ſtiller alles hadders / Lam̃ GOttes / heiliger HErr und GOtt / nimm an die bitt von unſer noth / erbarm dich unſer aller.

4. O heil'ger Geiſt / du höchſtes gut / du allerheilſamſter tröſter! Fürs teuffels g'walt fortan behüt / die JEſus Chriſtus erlöſet / durch groſſe marter und bittern tod / wend ab all unſer jammer und noth / darzu wir uns verlaſſen.

235. Ehre ſey jetzo mit freuden geſungen / wünſchen und beten iſt kräfftig gelungen / den maje-

majeſtätiſchen könig der ehren/ wollen wir preiſen/ wer kan es uns wehren?

2. Sagt mir/ wem haben wir alles zu dancken? Daß wir geloffen in tugenden ſchrancken? Daß wir das lebens-brod häuffig noch haben? Seynd das nicht GOttes langmüthige gaben?

3. Freylich/ es iſt ſo! Jehova der lebe! Nimmer vergeſſende hertzen uns gebe! Lebe Jehova/ dir wollen wir ſingen/ und dir das opffer der lippen herbringen.

4. Elend iſt/ wer auf die fürſten vertrauet! Selig iſt/ wer auf den Mächtigen bauet! Der iſt betrogen/ wer menſchen anklebet/ der iſt geſegnet/ wer JEſu nur lebet.

5. Es iſt nur eine lebendige quelle/ kräfftig zu ſtärcken die durſtige ſeele/ löchrichte brunnen ſind menſchen-gedancken/ wolcken ohn regen/ die hin und her wancken.

6. Aber der Heilige bleibet der meine/ und ich in ewigkeit bleibe der ſeine; Ehre ſey dieſem GOtt hoch in der höhe/ ſein allerheiligſter wille geſchehe!

Te DEUM laudamus.

236. HErr Gott dich loben wir/ HErr GOtt wir dancken dir/ dich Gott Vater in ewigkeit/ ehret die welt weit und breit/ alle

 engel

engel und himmels-heer/ und was dienet deiner ehr/ auch Cherubim und Seraphim/ ſingen immer mit hoher ſtimm: Heilig iſt unſer GOtt! Heilig iſt unſer GOtt! Heilig iſt unſer Gott der HErre Zebaoth! Dein göttlich macht und herrlichkeit/ geht über himm'l und erden weit. Der heiligen zwölff boten zahl/ und die lieben propheten all/ die theuren märtyrer allzumal/ loben dich/ HErr mit groſſem ſchall/ die gantze werthe Chriſtenheit/ rühmt dich auf erden allezeit. Dich GOtt Vater im höchſten thron/ deinen rechten und einigen Sohn. Den heiligen Geiſt und Tröſter werth/ mit rechtem dienſt ſie lobt und ehrt. Du König der ehren JEſu Chriſt/ GOttes Vaters ew'ger Sohn du biſt. Der jungfrau'n leib nicht haſt verſchmäht/ zu erlöſen das menſchlich geſchlecht. Du haſt dem tod zerſtört ſein macht/ und alle Chriſten zum himmel bracht. Du ſitzſt zur rechten Gottes gleich/ mit aller ehr ins Vaters reich. Ein richter du zukünfftig biſt/ alles was tod und lebend iſt. Nun hilff uns HERR den'n dienern dein/ die mit dein'm theuren blut erlöſet ſeyn: Laß uns im himmel haben theil/ mit denen heiligen im

ewigen heyl / hilff deinem volck HErr JEſu Chriſt / und ſegne was dein erbtheil iſt. Wart und pfleg ihr zu allerzeit / und heb ſie hoch in ewigkeit.

2. Taglich / HErr GOtt / wir loben dich / und ehren deinen namen ſtetiglich. Behüt uns heut / o treuer GOtt / für aller ſünd und miſſethat. Sey uns gnädig / o HErre GOtt / ſey uns gnädig in aller noth / zeig uns deine barmhertzigkeit / wie unſer hoffnung zu dir ſteht / auf dich hoffen wir lieber HErr / in ſchanden laß uns nimmermehr / Amen.

237.) Mel. Groſſer Prophete. ꝛc.

HErrlichſte Majeſtät / himmliſches weſen / deine verheiſſung wird immer mehr klar / was wir bißhero in ſchrifften geleſen / wird nun von innen und auſſen recht wahr. Lang genug hat uns der ſchatten bedecket / nun wird das weſen vom lichte entdecket.

2. Sieht gleich der blinde nicht einmal am tage / ſtöſſt ſich / und ſchlieſſet die augen mehr zu / wird ihm das ſüſſe licht ſelber zur plage / gnug / daß bey den kindern des lichtes iſt ruh. Dieſe erblicken die ſeltzamen weiſen / wenn ſie die weißheit in einfalt nur preiſen.

3. Vater der lichter/ ſchleuß unſere hertzen/ mit dem Davidiſchen ſchlüſſel weit auf. Laß uns mit göttlichen wunden nicht ſchertzen/ ſondern dir laſſen den völligen lauff. Was du von ewigkeit feſte beſchloſſen/ kommt nun von zeiten zu zeiten gefloſſen.

4. Mache zu ſchanden hochmüthige geiſter/ alle unwiſſende rühre mit krafft/ daß ſie nur hören den einigen meiſter/ der in den niedrigen hertzen was ſchafft/ heilige/ läutre/ und zu dir doch ziehe/ alles/ daß dein Zion ewiglich blühe.

5. Süſſeſter Abba! laß alle beſtehen/in der genade/die du erkant haſt. Laß uns im kindlichen geiſte hingehen/ zu dir/ohn alle geſetzliche laſt. Hilff uns in ſüſſem gehorſam dir dienen/ ſo kan die lieb in uns immerdar grünen.

6. Dir ſey vor alle verſchmähung gedancket/welche der drache dem kindlein anthut. Danck ſey dir/ weil dein rath nimmermehr wancket; Alles iſt/ was du nur macheſt/ recht gut. Du haſt dir nur das verachte erwehlet: Babel hat deines raths immer verfehlet.

7. König der ehren/ dich wird man erſt ehren/ wenn dir muß alle welt unterthan ſeyn: Wenn deine

rechte

rechte wird Babel zerſtören/ gehet dein Zion zur herrlichkeit ein: Preiß und danck ſey dir / o könig/ gegeben/ ewige herrlichkeit/ ewiges leben.

8. Gebet ihr menſchen dem Schöpffer alleine/ alle vollkommenſte ſtärcke und macht: Spart es nicht/ biß er im grimm euch erſcheine/ küſſet den Sohn/ weil ſein angeſicht lacht: Warlich ihr müſſet in abgrund verfallen/ wenn nun ſein donner im zorne wird knallen.

9. Aber ihr kinder aus Zion gebohren/ hebet die häupter nur wacker empor: Glaubet/ ihr ſeyd nur zur freude erkohren: Stimmet die lieder im höherem Chor: Habt ihr doch lange erniedrigt geſeſſen: Wer wird bald euere höhe ermeſſen?

10. Vater / dich wollen wir einſten recht loben/ jetzo geſchichts nur mit lallendem mund; Doch wir erſtatten die kleineſten proben / biß uns dein völliges weſen wird kund: Herrſche/ regiere / behalt uns gantz inne: Lobe dich ſelber in unſerem ſinne.

238.) Mel. Schönſter Immanuel rc.

Höchſter formirer der löblichſten dinge! Der du mich armen ſo ferne gebracht / rühr mir die

zunge / damit ich dir ſinge / und eins beginne nach äuſſerſter macht / dich zu erheben / und dir zu leben / weil du mich mit ſo viel gnaden bedacht.

2. Dancket ihr augen dem ewigen lichte / daß ihr ſo ſehend und offen da ſteht / dancket ihm für das erlangte geſichte / daß es noch dauret / und noch nicht vergeht / ſchauet mit wonne / auf ihn die ſonne / biß er euch unter die ſternen erhöht.

3. Dancket ihr ohren dem worte des lebens / daß ihr vernehmen könnt / was es euch heiſt / öffnet euch / daß es nicht ruffe vergebens / laſſt euch regieren den ewigen Geiſt / biß ihr könnt hören / wie man mit Chören / dorten ihn ewig erhebet und preiſt.

4. Dancke du riechen dem Schöpffer der naſen / daß dich ſo mancherley geiſt werck ergetzt: Daß er den lebens-geiſt in dich geblaſen / daß er dir Chriſti fußſtapffen vorſetzt / fleiſſig zu ſpüren / wie die dich führen / alles zu meiden / was ewig verletzt.

5. Dancke du zunge für reden und ſchmecken / werde nicht ſtum̃ zu erheben die macht / daß du dein regen kanſt weiter erſtrecken / als wie die thiere das mund-werck ge-

gebracht/ lerne die ſpeiſen/ eintzig hoch preiſen/ welche / was Chriſtum nur kennet/ hoch acht.

6. Dancket ihr glieder GOTT alle fürs fühlen/ hände fürs greiffen/ und füſſe fürs gehn/ laſſet den wandel doch eintzig drauf zielen/ daß ihr dort ewig wohl könnet beſtehn/ wollt ihr in ſünden/ dort nicht empfinden/ wie ſich die ſtraffen der hölle erhöhn.

7. Dancket gedancken / verſtand und du wille/ dancke gedächtniß und urtheil dazu. Schwinget die flügel zur ewigen fülle / laſſt euch nicht halten das zeitliche nu/ eu'r lobgefieder/ ſincke nicht nieder / biß ihr gelanget zur himmliſchen ruh.

8. Wenn nun das innere GOtt ſo geprieſen/ ſtimmet das äuſſere gleichfalls mit an: Freylich / o Vater / du haſt mir erwieſen/ tauſendmal mehr als ich ausſinnen kan/ nahrung und hülle/ güter die fülle/ melden/ diß habe GOtt alles gethan.

9. Nun denn du geber ſo herrlicher gaben/ weil du mir giebeſt mehr als ich begehrt/ laß mich die augen ſtets inner mir haben/ daß ich nichts mein acht / als was du beſchehrt. Mach mich geringe/ Schöpffer der dinge / biß ſich mein etwas in nichtes verkehrt.

10. Und weil dennoch ein geſchencke vorhanden / welches viel höher als himmel und welt/nemlich dein Sohn/der uns rettet aus ſchanden/ und dich nun wieder zu frieden geſtellt/ welches mit weiſen/ nie gnug zu preiſen/ biß du die ſeele zum engeln geſellt.

11. So nimm denn an / was im himmel erklinget/macht/reichthum/ weißheit/ krafft/ ehre und preiß/ danckſagung/ und was das engel-volck ſinget / GOtt und dem Lamme mit ewigem fleiß: Alles ſprech: amen! Wo nur ein namen/ je wird genennet von kreiſe zu kreiß.

239.) Mel. Haſt du denn JEſu 2c.

LObe den HErren/ den mächtigen könig der ehren / meine geliebete ſeele/das iſt mein begehren. Kommet zu hauff / Pſalter und harffe wach auf/ laſſet die muſicam hören. :/:

2. Lobe den HErren/der alles ſo herrlich regieret / der dich auf adelers fittichen ſicher geführet. Der dich erhält/wie es dir ſelber gefällt/ haſt du nicht dieſes verſpüret. :/:

3. Lobe den HErren / der künſtlich und fein dich bereitet/ der dir geſundheit verliehen/dich freundlich geleitet. In wie viel noth / hat nicht der gnädige GOtt / über dir flügel gebreitet ? :/:

4. Lo-

4. Lobe den HErren/ der deinen ſtand ſichtbar geſegnet/ der aus dem himmel mit ſtrömen der liebe geregnet: Dencke daran/ was der Allmächtige kan/ der dir mit liebe begegnet :/:

5. Lobe den HErren/ was in mir iſt/ lobe den namen: Alles was othem hat/ lobe mit Abrahams ſaamen. Er iſt dein licht/ ſeele vergiß es ja nicht/ lobende ſchlieſſe mit amen :/:

240. MEine hoffnung ſtehet feſte/ auf dem lebendigen GOtt/ er iſt mir der allerbeſte/ der mir beyſteht in der noth/ er allein/ ſoll es ſeyn/ den ich nur von hertzen meyn :/:

2. Sagt mir/ wer kan doch vertrauen/ auf ein ſchwaches menſchen-kind? Wer kan feſte ſchlöſſer bauen/ in die lufft und in den wind? Es vergeht/ nichts beſteht/ was ihr auf der erden ſeht :/:

3. Aber GOttes güte währet/ immer und in ewigkeit/ vieh und menſchen er ernehret/ durch erwünſchte jahres-zeit/ alles hat/ ſeine gnad/ dargereichet früh und ſpat :/:

4. Giebet er nicht alles reichlich/ und mit groſſem überfluß? Seine lieb iſt unbegreifflich/ wie ein ſtarcker waſſerguß: Lufft und erd/ uns

ernehrt/ wenn es GOttes gunſt begehrt: :/:

5. Dancket nun dem groſſen Schöpffer/ durch den wahren menſchen-Sohn/der uns/wie ein freyer töpffer/hat gemacht aus erd und thon; Groß von rath/ ſtarck von that/ iſt/ der uns erhalten hat.

241. NUn dancket alle GOtt/ mit hertzen/ mund und händen/ der groſſe dinge thut/ an uns und allen enden/ der uns von mutterleib/und kindes-beinen an/ unzehlich viel zu gut/ und jetzo noch gethan.

2. Der ewig reiche GOtt/ woll uns bey unſerm leben/ ein immer frölich hertz/ und edlen frieden geben/ und uns in ſeiner gnad/ erhalten fort und fort/ und uns aus aller noth/ erlöſen hie und dort.

3. Lob/ ehr und preiß ſey GOtt/ dem Vater und dem Sohne/ und dem/ der beyden gleich/ im höchſten himmels-throne/ dem dreyeinigen GOtt/ als er urſprünglich war/und iſt und bleiben wird/ jetzund und immerdar.

242. NUn dancket all und bringet ehr/ ihr menſchen in der welt/ dem/ deſſen lob der engel heer/im himmel ſtets vermeldt.

3 Ermuntert euch/und ſingt mit ſchall/ GOtt/ unſerm höchſten gut/

gut/ der ſeine wunder überall/ und groſſe dinge thut.

3. Der uns von mutterleibe an/ friſch und geſund erhält/ und wo kein menſch nicht helffen kan/ ſich ſelbſt zum helffer ſtellt.

4. Der/ ob wir ihn gleich hoch betrübt/ doch bleibet gutes muths/ die ſtraff erlässt/ die ſchuld vergibt/ und thut uns alles guts.

5. Er gebe uns ein frölichs hertz/ erfriſche geiſt und ſinn/ und werff all angſt/ furcht/ ſorg und ſchmertz/ ins meeres tieffe hin.

6. Er laſſe ſeinen frieden ruhn/ in Iſraelis land/ er gebe glück zu unſerm thun/ und heyl zu allem ſtand.

7. Er laſſe ſeine lieb und güt/ um/ bey und mit uns gehn/ was aber ängſtet und bemüht/ gar ferne von uns ſtehn.

8. So lange dieſes leben währt/ ſey er ſtets unſer heyl! Und wann wir ſcheiden von der erd/ verbleib er unſer theil.

9. Er drücke/ wann das hertze bricht/ uns unſre augen zu/ und zeig uns drauf ſein angeſicht/ dort in der ew'gen ruh.

243.) Mel. Es iſt das heyl uns ꝛc.

SEy lob und ehr dem höchſten gut/ dem vater aller güte/ dem GOtt der alle wunder thut/ dem

GOtt / der mein gemüthe/ mit ſeinem reichen troſt erfüllt / dem GOTT der allen jammer ſtillt/ gebt unſerm GOtt die ehre!

2. Es dancken dir die himmels-heer/ O herrſcher aller thronen! Und die auf erden/lufft und meer/ in deinem ſchatten wohnen / die preiſen deine Schöpffers-macht/ die alles alſo wol bedacht / gebt unſerm GOtt die ehre!

3. Was unſer GOtt geſchaffen hat / das wil er auch erhalten; Darüber wil er früh und ſpat/ mit ſeiner güte walten / in ſeinem gantzen königreich/ iſt alles recht/ und alles gleich/ gebt unſerm GOtt die ehre!

4. Ich rieff dem HErrn in meiner noth/ ach Gott/vernimm mein ſchreyen! Da halff mein helffer mir vom tod / und ließ mir troſt gedeyen/ drum danck/ach GOtt/ drum danck ich dir / ach! dancket/ dancket GOtt mit mir/ gebt unſerm GOtt die ehre!

5. Der HErr iſt noch und nimmer nicht/ von ſeinem volck geſchieden/ er bleibet ihre zuverſicht/ ihr ſegen / heyl und frieden/ mit mutter-händen leitet er/ die ſeinen ſtetig hin und her: Gebt unſerm GOtt die ehre!

6. Wenn troſt und hülff ermangeln

geln muß/ die alle welt erzeiget / ſo kommt/ ſo hilfft der überfluß/ der Schöpffer ſelbſt/ und neiget/ die Vaters-augen deme zu/ der ſonſten nirgends findet ruh/ gebt unſerm Gott die ehre!

7. Ich wil dich all mein lebens-lang/ O Gott/ von nun an eh-ren/ man ſoll / o Gott/ dein lob-geſang/ an allen orten hören; Mein gantzes hertz ermuntert ſich/ mein geiſt und leib erfreuen ſich/ gebt unſerm Gott die ehre!

8. Ihr/ die ihr Chriſti namen nennt/ gebt unſerm Gott die ehre/ ihr/ die ihr Gottes macht bekennt/ gebt unſerm Gott die ehre / die falſchen götzen macht zu ſpott/ der HErr iſt Gott/ der Herr iſt Gott/ gebt unſerm Gott die ehre!

9. So komme vor ſein angeſicht/ mit jauchzen/ vollen ſpringen / bezahlet die gelobte pflicht / und laſſt uns frölich ſingen: Gott hat es alles wohl bedacht / und alles / alles recht gemacht/ gebt unſerm Gott die ehre!

244) Mel. JEſu du mein liebſtes ꝛc.

SOlt ich meinem Gott nicht ſingen? Solt ich ihm nicht danckbar ſeyn? Denn ich ſeh in allen dingen / wie ſo gut ers mit mir meynt: Iſt doch nichts als lauter lieben/ das ſein treues hertze reat/

regt/das ohn ende hebt und trägt/ die in ſeinem dienſt ſich üben. Alles ding währt ſeine zeit/ Gottes lieb in ewigkeit.

2. Wie ein adler ſein gefieder/ über ſeine jungen ſtreckt/ alſo hat auch hin und wieder/ mich des Höchſten arm bedeckt/ alſo bald im mutterleibe/ da er mir mein weſen gab/ und das leben/das ich hab/ und noch dieſe ſtunde treibe. Alles ding währt ſeine zeit/Gottes lieb in ewigkeit.

3. Sein Sohn iſt ihm nicht zu theuer/ nein/ er gibt ihn für mich hin/ daß er mich vom ew'gen feuer/ durch ſein theures blut gewiñ: O du unergründter brunnen/ wie wil doch mein ſchwacher geiſt/ ob er ſich gleich hoch befleiſt/ deine tieff ergründen können? Alles ding währt ſeine zeit/ GOttes lieb in ewigkeit.

4. Seinen Geiſt den edlen führer/gibt er mir in ſeinem wort/daß er werde mein regierer/ durch die welt zur himmels-pfort/ daß er mir mein hertz erfülle/mit dem hellen glaubens-licht/ das des todes macht zubricht/und die hölle ſelbſt macht ſtille. Alles ding währt ſeine zeit/ Gottes lieb in ewigkeit.

5. Meiner ſeelen wohlergehen/ hat er ja recht wohl bedacht/ wil

den

dem liebe noth zuſtehen/ nimmt ers gleichfalls wol in acht/ wann mein können/ mein vermögen/ nichts vermag/ nichts helffen kan/ kömmt mein GOtt und hebt mir an/ ſein vermögen beyzulegen. Alles ding währt ſeine zeit/ Gottes lieb in ewigkeit.

6. Himmel/ erd/ und ihre heere/ hat er mir zum dienſt beſtellt/ wo ich nur mein aug hinkehre/ find ich/ was mich nehrt und hält/ thier und kräuter/ und getrayde/ in den gründen/ in der höh/ in den büſchen/ in der ſee/ überall iſt meine weyde. Alles ding währt ſeine zeit/ Gottes lieb in ewigkeit.

7. Wann ich ſchlaffe/ wacht ſein ſorgen/ und ermuntert mein gemüth/ daß ich alle liebe morgen/ ſchaue neue lieb und güt. Wäre mein GOtt nicht geweſen/ hätte mich ſein angeſicht/ nicht geleitet/ wär ich nicht/ aus ſo mancher angſt geneſen. Alles ding währt ſeine zeit/ Gottes lieb in ewigkeit.

8. Wie ſo manche ſchwere plage/ wird vom ſatan h'rum geführt/ die mich doch mein lebetage/ niemals noch bißher gerührt. Gottes engel/ den er ſendet/ hat das böſe/ was der feind/ anzurichten war gemeynt/ in die ferne weggewendet. Alles ding währt ſeine zeit/ Gottes lieb ꝛc.

9. Wie

9. Wie ein vater ſeinem kinde/ ſein hertz niemals gantz entzeucht: ob es gleich bißweilen ſünde thut/ und aus der bahne weicht: Alſo hält auch mein verbrechen/ mir mein frommer GOtt zu gut/ wil mein fehlen mit der ruth/ und nicht mit dem ſchwerdte rächen. Alles ding währt ſeine zeit/ Gottes lieb in ewigkeit.

10. Seine ſtraffen/ ſeine ſchläge/ ob ſie mir gleich bitter ſeynd/ dennoch/ wenn ichs recht erwege/ ſind es zeichen/ daß mein freund/ der mich liebet/ mein gedencke/ und mich von der ſchnöden welt/ die uns hart gefangen hält/ durch das creutze zu ihm lencke. Alles ding währt ſeine zeit/ GOttes lieb in ewigkeit.

11. Das weiß ich fürwar/ und laſſe mir nicht aus dem ſinne gehn/ Chriſten-creutz hat ſeine maſſe/ und muß endlich ſtille ſtehn/ wann der winter ausgeſchneyet/ tritt der ſchöne ſommer ein: Alſo wird auch nach der pein/ wers erwarten kan/ erfreuet. Alles ding währt ſeine zeit/ GOttes ꝛc.

12. Weil denn weder ziel noch ende/ ſich in Gottes liebe findt/ ey/ ſo heb ich meine hände/ zu dir/ Vater/ als ein kind/ bitte/ wollſt mir gnade geben/ dich aus aller mei-

meiner macht / zu umfangen tag und nacht / hier in meinem gantzen leben / bis ich dich nach dieſer zeit / lob und lieb in ewigkeit.

245. UNſer herrſcher / unſer König / unſer aller höchſtes gut / herrlich iſt dein groſſer name / weil er wunderthaten thut; Löblich nah und auch von fernen / von der erd biß an die ſternen.

2. Wenig ſind zu dieſen zeiten / welche dich von hertzen-grund / lieben / ſuchen und begehren; Aus der ſäugelingen mund / haſt du dir ein lob bereitet / welches deine macht ausbreitet.

3. Es iſt leider! zu beklagen / ja / wem bricht das hertze nicht? Wenn man ſiehet ſo viel tauſend fallen an dem hellen licht. Ach! wie ſicher ſchläfft der ſünder / iſt es nicht ein groſſes wunder!

4. Unterdeſſen / HErr / mein herrſcher / wil ich treulich lieben dich: Denn ich weiß / du treuer Vater / daß du heimlich liebeſt mich: Zeuch mich kräfftig von der erden / daß mein hertz mag himmliſch werden.

5. HErr / dein nam iſt hoch gerühmet / und in aller welt bekant / wo die warmen ſonnen-ſtrahlen / nur erleuchten einig land / da rufft himmel / da rufft erde; Hochgelobt Jehovah werde.

6. HErr /

6. HErr / mein herrſcher / o wie herrlich / iſt dein name meiner ſeel / drum ich auch vor deinen augen / ſingende mich dir befehl / gib / daß deines kindes glieder / ſich dir gantz ergeben wieder!

246. WUnderbarer könig / herrſcher von uns allen / laß dir unſer lob gefallen: Deines Vaters güte haſt du laſſen trieffen / ob wir ſchon von dir wegliefſen: Hilff uns noch / ſtärck uns doch / laß die zunge ſingen / laß die ſtimme klingen /

2. Himmel! lobe prächtig deines Schöpffers thaten / mehr als aller menſchen ſtaaten; Groſſes licht der ſonnen! ſchieſſe deine ſtrahlen / die das groſſe rund bemahlen / lobet gern / mond und ſtern / ſeyd bereit zu ehren / einen ſolchen HErren!

3. O du meine ſeele / ſinge frölich / ſinge / ſinge deine glaubens-lieder! Was den odem holet / jauchze / preiſe / klinge / wirff dich in den ſtaub darnieder / er iſt GOtt / Zebaoth / er iſt nur zu loben / hie und ewig droben.

4. Halleluja bringe / wer den HErren kennet / wer den HErren JEſum liebet! Halleluja ſinge / welcher Chriſtum nennet / ſich von hertzen ihm ergiebet / o wohl dir / glau-

glaube mir/ endlich wirſt du droben/ ohne ſünd ihn loben.

Vom Chriſtlichen Leben.

287.) Mel. Wer nur den lieben 2c.

Die liebe leidet nicht geſellen/ im fall ſie treu und redlich brent: Zwo ſonnen mögen nicht erhellen/ beyſammen an dem firmament: Wer Herren/ die einander feind/ bedienen will/ iſt keines freund.

2. Was hinckſt du denn auf beyden ſeiten/ o ſeel! iſt GOtt der HErr dein ſchatz? Was haben denn die eitelkeiten/ für einen anſpruch/ theil und platz? Soll er dich nennen ſeine braut/ kanſt du nicht andern ſeyn vertraut.

3. Im fall du Chriſtum willſt behalten/ ſo halt in einig und allein: Die gantze welt ſoll dir erkalten/ und nichts als lauter greuel ſeyn: Dein fleiſch muß ſterben/ eh die noth der ſterblichkeit dir bringt den tod.

4. Warum ſolt ich doch das umfangen/ was ich ſo bald verlaſſen muß? Was mir nach abgekürtzten prangen/ bringt ewig eckel und verdruß? Solt ich um einen dunſt und ſchein/ ein ſcheuſaal heil'ges Geiſtes ſeyn?

5. Die augen dieſer erden lachen zwar weltlich in der ſterblichkeit; Be-

Beweinen aber in dem rachen der höllen ihr unendlich leyd. Die engel-traub hergegen tränckt/den/ der mit thränen hier ſich kränckt.

6. Ach GOtt! wo ſind ſie/ die vor jahren/ ergeben aller eitelkeit/ und in die welt ſo brünſtig waren verliebt? des ſchnöden leibes kleid/ſind würmer: ihre ſeele ſitzt/ in ewig heiſſer glut und ſchwitzt.

7. Die welt ſenckt ihre todten nieder/ und weckt ſie nimmer wieder auf; Mein ſchatz rufft ſeine todten wieder/ zum unbeſchrenckten lebens-lauff: Verklärt ſie wie das morgenroth/ wenn jene nagt der andre tod.

8. Was hab ich denn/o welt! zu ſchaffen/ mit deiner leichten roſen-cron? Fleuch hin/ und gib ſie deinen affen: Laß mir des creutzes dorn und hohn/beſitz ich JEſum nur allein/ iſt alles/ was zu wünſchen/ mein.

248.) Mel. Alle menſchen müſſen ꝛc.

DU haſt ſelig die gerühmet/ ſeule meiner ſeligkeit/ derer geiſt nicht wird entblühmet/wenn das geile fleiſch macht ſtreit/ und die fern von wüſten lüſten/ reine hertzen in den brüſten tragen/ ja dein mund verſpricht/ ſolchen GOttes angeſicht.

2. Soll ich armer nicht erſchre-

ken/wenn mein ſinn den ſpruch erwegt! Du HErr/ ſieheſt ja die flecken/ was für koth in mir ſich regt/ iſt gewiß dir unverborgen/ ach! drum bin ich kranck vor ſorgen/denn mein hertz und ſchnöder mund / ſind vor dir ein greuel-ſchlund.

3. Aber hilff du überwinder/ hilff du ſieges-fürſt / daß ich / hilff du höll- und ſünden-binder / daß ich mag bezwingen mich / und die luſt des leibes dämpffen / reich dein creutz in dieſen kämpffen/mir zum ſchwerdt/ſo weicht der krieg/ und mein glaub erhält den ſieg.

4. Ach! laß deine diſteln ritzen/ meinen üppig-weichen muth/ laß in meinen hertzen ſchwitzen/deiner wangen fleiſch und blut / deiner hände zwang/ die riemen/ deine roth-gequetſchte ſtriemen/ laß mir kommen ins geſicht/ wenn mich eitle luſt anficht.

5. Deiner ferſen wunde ſchmertzen/deiner hände nägel-mahl/die ſo grimm'ge ſtich zum hertzen/ dein geſchrey und todes-qual/ laß mir kommen in gedancken / wenn nun geiſt und fleiſch ſich zancken/ und erinnre mich dabey/ daß ich theu'r erkauffet ſey.

6. Führe nachmals mein bedencken/an das ſcharffe zorn-gericht/

an

an die rechnung/ die nichts ſchenken wird/ und aus der nacht macht licht/ an die ewig lange plagen/ auf ſo kurtzes wohlbehagen/ und gib aller ſeelen-peſt/ alſo võllig ihren reſt.

7. Sey du nur mein freund hergegen/ meiner liebe bräutigam/ perl und paradeiß/ dein ſegen/ du ſchneeweiſſes oſterlamm/ trieff auf meine matte ſeele/ ſalbe ſie mit freuden-öhle/ weyh als deinen tempel mich/ deiner ſchönheit ewiglich.

249.) Mel. O GOtt du frommer 2c.

Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! wolan/ wenn werck und leben/ dir deſſen/ was du ſagſt/ beweiß und zeugniß geben/ ſo ſteht es wol um dich: Ich wünſche/ das du ſprichſt/ zu werden alle tag/ nemlich ein guter Chriſt.

2. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! der iſts/ der JEſum kennet/ und ſeinen GOtt und HErrn ihn nicht alleine nennet/ ſondern thut auch mit fleiß/ was fordert ſein gebot/ thuſt du nicht auch alſo/ iſt/ was du ſagſt/ ein ſpott.

3. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! wer ſichs wil nennen laſſen/ muß lieben/ was iſt gut/ mit ernſt das böſe haſſen/ der liebet Chriſtum nicht/ der noch die ſünde liebt/ iſt

auch

auch kein Chriſt/ob er/ſich gleich den namen gibt.

4. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! dann ich bin ja beſprenget / mit waſſer in dem wort/ mit Chriſti blut vermenget/ja wol! haſt aber du gehalten auch den bund? Den du mit GOtt gemacht in jener gnaden-ſtund.

5. Haſt du ihn nicht vor längſt gar offt und viel gebrochen? Haſt du als GOTTES kind/ dich/ wie du haſt verſprochen/ in allem thun erzeigt/dem guten nachgeſtrebt? Hat nicht der alte menſch in dir bißher gelebt?

6. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! weil Gottes wort und lehre/ohn allen menſchen-tand ich fleißig leſ' und höre/ja lieber/thuſt du auch/ was dieſes wort dich lehrt? nicht der s hört/ſondern thut/ der iſt bey GOtt geehrt.

7. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! ich beichte meine ſünden/ und laß beym beichtſtuhl mich auch offtermalen finden/ find't aber ſich mein freund! ich bitte ſag es mir/ nach abgelegter beicht/ die beßrung auch bey dir?

8. Ach! du bleibſt nach wie vor/ dein worte/werck und ſinnen wird offtmals ärger noch; dein vorſatz und beginnen/geht nach dem alten

trieb/und was noch gut ſoll ſeyn/ iſt/wann mans recht beſieht/ein lauter heuchel-ſchein.

8. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! laß ſpeiſen mich und träncken mit dem/ was Chriſtus mir im abendmahl wil ſchencken/ wol! aber zeige mir / ob Chriſti leib und blut/ in dir zur heiligung auch ſeine würckung thut.

10. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! ich bete/leſ' und ſinge/ich geh ins Gottes-hauß / ſeynd das nicht gute dinge? Sie ſeynd es! aber wenn ſie werden ſo verricht/daß GOtt auch ſtets dabey ein reines hertze ſieht.

11. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt! ich kan dirs nicht geſtehen/ es ſey dann/ daß ichs werd aus deinem wandel ſehen; Wer ſagt und rühmet daß/ er Chriſtum angehör/ und auch ſein jünger ſey/ muß wandeln/ gleich wie er.

12. Biſt du ein ſolcher Chriſt/ſo muſt du ſeyn geſiñet/wie JEſus Chriſtus war: wann reine liebe rinnet/aus deines hertzens quell/ wann du demüthig biſt/von hertzen/ wie der HErr/ ſo ſag/du ſeyſt ein Chriſt.

13. So lange ich aber noch an dir erſeh und ſpüre/daß ſtoltz uñ übermuth dein ſinn und hertz regiere/

giere / wann an der ſanfftmuth ſtell ſich zeiget haß und neyd / ſo biſt du gantz gewiß vom Chriſtenthum ſehr weit.

14. Sagſt du: ich bin ein Chriſt! und rühmſt dich deß mit freuden? Thuſt aber du auch mehr als andre kluge Heyden? Ach! öffters nicht ſo viel/was gutes ſie gethan/ ſie werden dorten dich gewißlich klagen an.

15. Sag nicht: ich bin ein Chriſt! biß daß dir werck und leben/ auch deſſen/ was du ſagſt/ beweiß und zeugniß geben / die wort ſeynd nicht genug/ ein Chriſt muß ohne ſchein/ das/ was er wird genannt/ im weſen ſelbſten ſeyn.

16. Ach! mein GOtt! gib genad/ mich ernſtlich zu befleiſſen/ zu ſeyn ein wahrer Chriſt/ und nicht nur ſo zu heiſſen / denn welcher nam und that nicht hat und führt zugleich / der kommet nimmermehr zu dir ins himmelreich.

250.) Mel. Meine hoffnung ſtehet ꝛc.

EY! was frag ich nach der erden? Wenn Jehova bey mir iſt; Es muß mir der himmel werden/ trotz der welt und teuffels liſt! O HErr JEſu meine crone/ kom/ in meinem hertzen wohne!

2. Ey was frag ich nach ducaten? Reich genug/ wer GOtt nur

hat. Ich verachte ehren-ſtaaten/ droben iſt die ehren-ſtadt. O mein ſchöpffer! hilff doch glauben / deiner blöden turtel tauben.

3. Ey was frag ich nach dem himmel! Himmels gnug / wer Jeſum liebt; Pfuy / du ſchnödes welt-getümmel / ach wie haſt du mich betrübt! Nun wil ich mich erſt ergötzen / in den unſichtbaren ſchätzen.

4. Ey was frag ich nach dem ſchmähen? Wenn ich meyde böſe that / wie Gott wil / ſo muß es gehen / o der lügen wird wol rath! Endlich wird der warheit leben / hellen mittags-glantz doch geben.

5. Ey was frag ich nach dem loben? Darum bin ich frömmer nicht / wahres lob kommt nur von oben / von dem / der ins hertze ſieht / ſo viel wird der menſch nur taugen / als er gilt in Gottes augen.

6. Ey was frag ich nach euch allen / himmel / erde / geld und ehr! Wann ich kan nur Gott gefallen / ey was wil / was wil ich mehr / GOtt allein wil ich betrachten / wann mir leib und ſeel verſchmachten.

251. GOtt hat das evangelium / gegeben / daß wir werden from / die welt acht't ſolchen ſchatz nicht hoch / der mehrer theil fragt nichts

nichts darnach. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

2. Man fragt nicht nach der guten lehr/ der geitz und wucher noch vielmehr/ hat überhand genommen gar/ noch ſprechen ſie: es hat kein gefahr. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

3. Täglich erdenckt man neue renck/ das ſind jetzt der gottloſen ſchwenck/ damit ſie alles gut zu ſich/ gern wolten reiſſen g'waltiglich. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

4. Man rühmt das Evangelium/ und wil doch niemand werden fromm/ fürwar man ſpott dem lieben GOtt/ noch ſprechen ſie/ es hat kein noth. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

5. Es iſt doch eitel büberey/ die welt treibt groſſe ſchinderey/ als ob kein GOtt im himmel wär/ das armuth muß ſich leyden ſehr. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

6. Die ſchätz der kirchen nimmt man hin/ das wird ihn'n bringen kein gewinn. Die armen läſſt man leiden noth/ und nimt ihn'n aus dem mund das brod. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

7. Die ſchätz der kirchen ſind ihr

gifft/ ſie ſind von ihnen nicht geſtifft/ noch nehmen ſie das kirchen-gut/ ſieh/ was der leidig geitz nicht thut. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

8. Man fragt nach Gott dem Herrn nicht mehr, die welt ſtinckt gar nach eitel ehr/ die hoffart nim̃t gantz überhand/ betrügen/ lügen iſt kein ſchand. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

9. Wo bleibt die brüderliche lieb? Die gantze welt iſt voller dieb/ kein treu noch glaub iſt in der welt/ ein jeder ſpricht: hätt ich nur geld. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

10. Die welt wil ihr nicht laſſen wehrn/ an Gottes wort wil ſich niemand kehrn/ ſie haben nichts gelernet mehr/ denn nur freſſen und ſauffen ſehr. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

11. Ihr gröſte kunſt iſt panquetirn/ und in der büberey ſtudirn/ das kan ſie aus der maſſen wol/ die welt iſt aller ſchalckheit voll. Das. iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

12. Die liebe ſonne kan nicht mehr/ zuſehen/ und entſetzt ſich ſehr/ darum verleurt ſie ihren ſchein/ das mag ein groſſe trübſal ſeyn. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

13.

13. Der mond und ſternen ängſten ſich/ und ihr geſtalt ſieht jämmerlich/ wie gern ſie wolten werden frey/ von ſolcher groſſen büberey. Das iſt ein zeichen vor dem jüngſten tag.

14. Darum komm lieber HErre Chriſt/ das erdreich überdrüſſig iſt/ zu tragen/ ſolche höllen-bränd/ drum machs einmal mit ihr ein end. Und laß uns ſehn den lieben jüngſten tag.

252.) Mel. Wo GOtt der HErr ꝛc.

GOTT ſaget / daß die ſelig ſeyn / die allzeit funden werden/ im hertzen heilig/ keuſch und rein / im werck / wort und gebärden: Dieſelbe ſind es/ welche dort/ ihn ſchauen werden fort und fort/ mit allen heil'gen engeln.

2. Weh dann/ weh allen/ welche ſich/ des fleiſches-luſt ergeben/ uñ in der luſt-ſeuch üppiglich/ gleichwie die Heyden leben: Die ſehn nicht GOttes angeſicht / ſie müſſen bleiben im gericht / mit den unſaubern geiſtern.

3. Dann weil ihr hertze iſt ſo ſehr/ mit böſer luſt beſeſſen/ daß ſie des Höchſten wort und lehr/ gar liederlich vergeſſen / ſo zeucht er ab die gnaden-hand / drauf ſie aus einer ſünd und ſchand/ bald in die andre fallen.

4. Die augen ſind von ihnen frey/ wild/ frech/ und ungezähmet/ voll ehebruch und hurerey: Die ſtirn ſich nicht mehr ſchähmet: das hertz verachtet ehr und zucht/ unreine luſt wird nur geſucht/ von ſolchem leichten volcke.

5. Sie ſind dem tummen vihe gleich/ das an der erd nur hanget/ und ſich nach GOtt und ſeinem reich/ nicht ſehnet noch verlanget. Gleich wie ein müßig hängſt läufft hin/ ſo folgen ſie ſtracks ihrem ſinn/ wozu ſie der antreibet.

6. Doch kriegen ſie zuletzt den lohn/ darnach ſie ſo gelauffen/ die kranckheit/ armuth/ ſchand und hohn/ komt über ſie mit hauffen. GOTT haſſet all unreinigkeit/ drum ſtraffet er zu ſeiner zeit/ die hurer und ehbrecher.

7. Ja/ derer Gott der bauch iſt hier/ die zucht und tugend fliehē/ die wird der Höchſte dort dafür/ gewiß zur ſtraffe ziehen: Ihr jammer/ hertzleid/ qual und pein/ wird ewig/ ewig/ ewig ſeyn/ für kurtze luſt und freude.

8. Wol aber dem/ der imerdar/ betrachtet hier auf erden/ daß alles dort muß offenbar/ auch die gedancken werden/ und was im winckel hier geſchicht/ für augen und ans tagelicht/ dort fürgeſtellt ſoll werden.

9. Wol dem/der denckt mit ernſt dahin/daß er ein gut gewiſſen / ein keuſch gemüth/ und reinen ſinn/ zu haben iſt gefließſen: Der ſein gefäs nach GOttes rath/ in heiligung und ehren hat/ machts nicht zu huren-gliedern.

10. Deſſelben leib und hertze iſt/ des heilgen Geiſtes tempel: Der unzucht fleucht zu jeder friſt / gibt niemand böß exempel: Der Chriſti marter offt erwegt/ an deſſen creutz die lüſte ſchlägt/ und ſie dadurch fort dämpffet.

11. HErr / ſchaff in mir ein rein gemüth/ gib daß ich mäßig bleibe/ und mich für böſer g'ſellſchafft hüt/ auch meinen leib betäube/ daß er nicht etwa werde geil / und leib und ſeele ihren theil/ des himmelmelreichs verliehren.

253. HErr Chriſt der einig Gottes Sohn/ Vaters in ewigkeit: Aus ſeinem hertz'n entſproſſen/ gleichwie geſchrieben ſteht. Er iſt der morgenſterne/ ſein'n glantz ſtreckt er ſo ferne/ vor andern ſternen klar.

2. Für uns ein menſch gebohren/ im letzten theil der zeit: Der mutter unverlohren / ihr jungfraulich keuſchheit/ den tod für uns zerbrochen/ den himmel auffgeſchloſſen/ das leben wiederbracht/

3. Laß uns in deiner liebe/und erkentniß nehmen zu: Daß wir im glauben bleiben / und dienen im Geiſt ſo/ daß wir hie mögen ſchmecken/dein ſüſſigkeit im hertzen/ und dürſten ſtets nach dir.

4. Du Schöpffer aller dinge/du väterliche kraft: Regierſt vom ende zu ende/ kräfftig aus eigner macht. Das hertz uns zu dir wende/und kehr ab unſre ſinne/ daß ſie nicht irren von dir.

5. Ertödt uns durch dein güte/ erweck uns durch dein gnad: Den alten menſchen kräncke/daß der neu leben mag / wol hie auf dieſer erden/den ſinn und all begehrden/ und g'dancken haben zu dir.

(6. Lob/ehr ſey Gott dem Vater/ und Chriſto ſeinem Sohn / der uns als ein wolthäter / von ſünd erlöſet ſchon. Dem heiligen Geiſt mit zungen/ ſey preiß und ehr geſungen/ in alle ewigkeit.)

254.) Mel. Ich ruff zu dir HErr ꝛc.

JE höher du / o menſche biſt/ je mehr dich laß hernieder/ Gott deiner gaben geber iſt / gib ſie ihm danckbar wieder/ du gibſt ſie GOtt/wenn du nur ſchlecht/dein hertze für ihm beugeſt/ und dich neigeſt; Auch deinem nächſten recht / in demuth dienſt erzeigeſt.

2. So

2. So thut Gott ſelbſt/ er ſitzet hoch/ und ſiehet tieff auf erden: Wir ſind zwar böß/ von ihm wir doch/ des guten fähig werden. Er ſchüttet ſeine gaben ab/ ſein Geiſt muß reichlich flieſſen/ auf uns ſchieſſen. Sein iſt all unſer haab/ die giebt er zu genieſſen.

3. So thät auch GOttes lieber Sohn/ uns knechte hoch zu heben/ ward er ein knecht/ litt pein und hohn/ und ſtarb/ auf daß wir leben. Sein theurer verbot auch ſo thät/ wolt nicht bey hohen gaben/ die ehr haben/ zu heiſſen ein prophet/ ihm laſſet uns nachtraben.

4. So thut ein baum/ der reich an frucht/ wie hoch ſein gipffel ſteiget/ ſein zweig das niedrige doch ſucht/ und ſich zur erden beuget/ ſo gar/ daß auch ein kleiner knab/ kan früchte von ihm reiſſen/ und ſich ſpeiſen/ mit ſeiner äſte gab; Diß laſſt uns auch erweiſen.

5. So pflegen ſich ins tieffe thal/ aus hohem berg zu gieſſen/ die klaren quellen ohne zahl/ und abwärts fort zu flieſſen. Demnach ſo ſag ich noch einmal: O menſch/ die demuth übe/ in der libe/ wie Chriſtus dir befahl: So folgſt du GOttes triebe.

255.) Mel. GOtt des himmels ꝛc.

JN dem leben hier auf erden/ iſt doch nichts als eitelkeit / böß exempel/ viel beſchwerden/ plage/ klage/ müh und ſtreit/ kummer / ſorgen/ angſt und noth / kranckheit und zuletzt der tod.

2. O ſo denck darauf im hertzen/ frommer Chriſt mit allem fleiß/ wie du ſolche noth und ſchmertzen/ brechen kanſt / als grundes eiß / las auß deinem hertzen nicht/ dieſen treuen unterricht:

3. Habe deine luſt am HErren/ laß ihn ſeyn dein höchſtes gut: Er iſt nah und nicht ſo ferne/ einzuſprechen troſt und muth / ſeine gnad und ſtarcke hand / gehet durch das gantze land.

4. Augen-luſt und ſchnöde freude / üppigkeit als wuſt und koth/ vor den augen Gottes meide/ wilt du ſeyn befreyt fürm tod / deinen leib/ das faß der ehren / ſolt du nimmermehr verſehren.

5. Nimm dir vor für andern allen / was du thuſt/ nur GOtt allein/ mit dem glauben zugefallen/ voller lieb / ohn argen ſchein. Bichte deine ſünd und ſchuld/ ſo bekommſt du GOttes huld.

6. Nimmer gehe falſch im handeln/ noch im reden noch im thun/ wilt du vor dem HErren wan-

deln/dermaleinſt auch ſelig ruhn/ liebe warheit / recht und zucht als des Geiſtes rechte frucht.

7. Eitle ehr und pracht verachte/ demuth lieb/und niedrigkeit/ nach dem himmel ernſtlich trachte/ trag gedultig creutz und leyd/ GOtt thut keinem nicht mehr an/ als was er nur tragen kan.

8. Stets ans ende hier gedencke/und an Chriſti creutz und tod/ in ſein wunden dich einſencke/ alſo kommſt du aus der noth/von der pein und böſen zeit/ zur gewünſchten ſeligkeit.

256. KOmt her zu mir / ſpricht GOttes Sohn / all die ihr ſeyd beſchweret nun/mit ſünden hart beladen/ ihr jungen/ alten / frau'n und mann / ich wil euch geben/ was ich han/wil heilen euren ſchaden.

2. Mein joch iſt ſüß/mein bürd iſt gering/wer mirs nachträgt in dem geding / der höll wird er entweichen: Ich will ihm treulich helffen trag'n/ mit meiner hülff wird er erjagen/ Das ewig himmelreiche.

3. Was ich gethan und gelitten hie / in meinem leben ſpat und früh/ das ſolt ihr auch erfüllen/ was ihr gedenckt / ja redt und thut/das wird euch alles recht und gut / wens geſchicht nach Gottes willen.

4. Gern wolt die welt auch ſelig ſeyn/ wann nur nicht wär die ſchwere pein/ die alle Chriſten leyden: So mag es anders nicht geſeyn/ darum ergeb ſich nur darein/ wer ew'ge pein wil meyden.

5. All creatur bezeuget das/ was lebt im waſſer laub und graß/ ſein leyden kans nicht meyden. Wer dann in GOttes nam'n nicht wil/ zuletzt muß er des teufels ziel/ mit ſchwerem g'wiſſen leyden.

6. Heut iſt der menſch ſchön/ jung und lang/ ſieh/ morgen iſt er ſchwach und kranck/ bald muß er auch gar ſterben. Gleichwie die blumen auf dem feld/ alſo muß auch die ſchnöde welt/ in einem huy verderben.

7. Die welt erzittert ob dem tod/ wann einer liegt in der letzten noth dann wil er erſt fromm werden/ einer ſchafft diß / der ander das/ ſeiner armen ſeel er gantz vergaß/ dieweil er lebt auf erden.

8. Und wann er nimmer leben mag/ ſo hebt er an ein groſſe klag/ wil ſich erſt GOtt ergeben. Ich fürcht fürwar/ die göttlich gnad/ die er allzeit verſpottet hat / wird ſchwerlich ob ihm ſchweben.

9. Ein reichen hilfft doch nicht ſein gut / dem jungen nicht ſein

ſtol=

ſtoltzer muth/ er muß aus dieſem mäyen/wann einer hätte die gantze welt/ſilber und gold/ und alles geld/ noch muß er an den reyhen.

10. Dem gelehrten hilfft auch nicht ſein kunſt/der weltlich pracht iſt gar umſonſt/ wir müſſen alle ſterben. Wer ſich in Chriſto nicht bereit't/weil er lebt in der gnadezeit/ ewig muß er verderben.

11. Höret und merckt ihr lieben kind/ die jetzund GOtt ergeben ſind/laſſt euch die müh nicht reuen/haltt ſtets am heilgen Gottes wort / das iſt eu'r troſt und höchſter hort / GOtt wird euch ſchon erfreuen.

12. Nicht übel ihr um übel gebt/ ſchaut / wie ihr hie unſchuldig lebt/laſſt euch die welt nur äffen/ gebt GOtt die rach und alle ehr/ den engen ſteg geht immer her/ Gott wird die welt ſchon ſtraffen.

13. Wann es gieng nach des fleiſches muth / in gunſt und geſund mit groſſem gut/würd't ihr gar bald erkalten/ darum ſchickt GOtt die trübſal her/ damit eu'r fleiſch gezüchtigt werd / zur ew'gen freud erhalten.

14. Iſt euch das creutz bitter und ſchwer/gedenckt/wie heiß die hölle wär / darein die welt thut rennen / mit leib und ſeel muß

ley-

leyden ſeyn / ohn unterlaß die ewig pein/ und mag doch nicht verbrennen.

15. Jhr aber werd't nach dieſer zeit mit Chriſto hab'n die ewige freud/ daran ſolt ihr gedencken. Es lebt kein mann/ der ausſprechen kan / die glori und den ew'gen lohn/ den euch der HErr wird ſchencken.

16. Und was der ewig gütige Gott/ in ſeinem wort verſprochen hat/geſchworn bey ſeinem namen: Das hält und gibt er g'wiß für-war / der helff uns zu der engel ſchaar / durch JEſum Chriſtum Amen.

257.) Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

KOmmt/laſſt euch den HErren lehren/ kommt/ und lernet allzumal / welche die ſind / die gehören/ in der rechten Chriſten zahl: Die bekennen mit dem mund/ glauben feſt von hertzen-grund / und bemühen ſich daneben/ from̄ zu ſeyn/ dieweil ſie leben.

2. Selig ſind/die demuth haben/ und ſind immer arm im geiſt/rühmen ſich gantz keiner gaben/ daß GOtt wird allein gepreiſt; Dancken dem auch für und für/ denn das himmelreich iſt ihr: GOtt wird dort zu ehren ſetzen/ die ſich ſelbſt gering hier ſchätzen.

3. Selig ſind/die leyde tragen/

da ſich göttlich trauren findt: Die beſeufftzen und beklagen/ihr und ander leute ſünd / auch deßhalben traurig gehn/ offt vor GOtt mit thränen ſtehn: Dieſe ſollen hie auf erden/ und denn dort getröſtet werden.

4. Selig ſind/die frommen hertzen / da man ſanfftmuth ſpüren kan/ welche hohn und trutz verſchmertzen/ weichen gerne jederman: die nicht ſuchen eigne rach/ und befehlen GOtt die ſach: Alle die wil er ſo ſchützen/ daß ſie noch das land beſitzen.

5. Selig ſind/die ſehnlich ſtreben/nach gerechtigkeit und treu/ daß an ihrem thun und leben / kein gewalt noch unrecht ſey. Die da lieben gleich und recht / ſind auffrichtig/ fromm und ſchlecht/ geitz/betrug und unrecht haſſen: Die wird Gott ſatt werden laſſen.

6. Selig ſind/die aus erbarmen/ ſich annehmen fremder noth/ſind mitleidig mit den armen/ bitten treulich für ſie GOtt: Die behülfflich ſind mit rath/ auch/ wo möglich / mit der that / werden wieder hülff empfangen/ und barmhertzigkeit erlangen.

7. Selig ſind/die funden werden/ reines hertzens jederzeit: Die im werck/ wort uñ geberden/ lieben

zucht und heyligkeit: Dieſe/ welchen nicht gefällt/die unreine luſt der welt/ ſondern ſie mit ernſt vermeiden / werden ſchauen GOTT mit freuden.

8. Selig ſind/die friede machen/ und drauf ſehn ohn unterlaß/ daß man mög in allen ſachen/ fliehen hader/ſtreit und haß. Die da ſtifften fried und ruh/ helffen allerſeits dazu/ ſich auch friedens ſelbſt befleiſſen / werden GOttes kinder heiſſen.

9. Selig ſind/ die müſſen dulden/ ſchmach/ verfolgung / angſt und pein / da ſie es doch nicht verſchulden/ und gerecht befunden ſeyn. Ob des creutzes gleich iſt viel/ ſetzet GOtt doch maß und ziel / und hernach wird ers belohnen/ ewig mit der ehren-cronen.

10. Gib/ o HErr/zu allen zeiten/ daß ich hie auf dieſer erd/ aller ſolcher ſeligkeiten/ aus genaden fähig werd. Hilff/ daß ich mich acht gering / offt dir meine noth fürbring / auch am feinde ſanfftmuth übe / die gerechtigkeit ſtets liebe.

11. Daß ich armen helff und diene / immer hab ein reines hertz/ die im unfried ſtehn / verſühne / dir anhang in freud und ſchmertz: Vatter/ hilff von deinem thron/

daß ich glaub an deinen Sohn/ und durch deines Geiſtes ſtärcke/ mich befleiſſe rechter wercke.

258.) Mel. Straff mich nicht in ꝛc.

MAche dich mein geiſt bereit/ wache/ fleh und bete! Daß dich nicht die böſe zeit/ unverhofft betrete/ denn es iſt / ſatans liſt/ über viele frommen/ zur verſuchung kommen.

2. Aber wache erſt recht auf/ von dem ſünden-ſchlaffe! Denn es folget ſonſt darauf/ eine lange ſtraffe; Und die noth / ſamt dem tod/ möchte dich in ſünden / unvermuthet finden.

3. Wache auf! ſonſt kan dich nicht/ unſer Herr erleuchten/ wache! ſonſten wird dein licht / dir noch ferne deuchten: Denn Gott wil/ für die füll/ ſeiner gnadengaben / offne augen haben/

4. Wache! daß dich ſatans liſt/ nicht im ſchlaff antreffe/ weil er ſonſt behende iſt/ daß er dich beäffe; Und GOtt gibt/ die er liebt/ offt in ſeine ſtraffen / wann ſie ſicher ſchlaffen.

5. Wache! daß dich nicht die welt / durch gewalt bezwinge/ oder/ weñ ſie ſich verſtellt/ wieder an ſich bringe: Wach und fleh! damit nie/ viel von falſchen brüdern / unter deinen gliedern.

6. Wache

6. Wache dazu auch für dich/ für dein fleiſch und hertze! Damit es nicht liederlich / GOttes gnad verſchertze; Deñ es iſt/ voller liſt/ und kan ſich bald heucheln/ und in hoffart ſchmeicheln.

7. Bete aber auch dabey/ mitten in dem wachen! Denn der Herre muß dich frey/ von dem allen machen / was dich drückt/ und beſtrickt/ daß du ſchläffrig bleibeſt / und ſein werck nicht treibeſt.

8. Ja/ er wil gebeten ſeyn/ wenn er was ſoll geben/ er verlanget unſer ſchrey'n / wenn wir wollen leben / und durch ihn unſern ſinn/ feind/ welt / fleiſch und ſünden / kräfftig überwinden.

9. Doch wol gut/ es muß uns ſchon/ alles glücklich gehen/ wenn wir ihn durch ſeinen Sohn / im gebet anflehen/ denn er wil/ uns mit füll/ ſeiner gunſt beſchütten/ wenn wir glaubend bitten.

10. Drum ſo laſſt uns immerdar/ wachen/ flehen/ beten / weil die angſt/ noth und gefahr/ immer näher tretten! Denn die zeit/ iſt nicht weit/ da uns GOtt wird richten/ und die welt vernichten.

259.) Mel. Wer nur den lieben rc.

MEin GOtt / du weiſt am allerbeſten/ das was mir gut und nützlich ſey/ hinweg mit allen

menſchen-feſten/ weg mit dem eigenen gebäu. Gib/ HErr daß ich auf dich nur bau / und dir alleine gantz vertrau.

2. Reiß alles aus/ aus meiner ſeelen/ was dich nicht ſucht/ und deine ehr/ ja wolte es ſich auch verhelen/ ſo prüfe ſelbſt je mehr und mehr/ mein innere beſchaffenheit/ und gib mir hertzens redlichkeit.

3. Daß ich könn' in der warheit ſprechen: Du biſt mein Abba/ licht und heyl; Du heyleſt alle mein' gebrechen/ und ſchenckeſt mir an Chriſto theil/ du biſt mein aller beſter freund / ders allzeit hertzlich mit mir meynt.

4. Denn kan ich dich nur Vater nennen/ o abgrund der barmhertzigkeit! So muß mir alles nutzen können/ was man ſonſt heiſſet creutz und leyd/ denn auch das bittre ſüſſe iſt/ wenn du/ o GOtt im hertzen biſt.

5. Drum gib/ daß ich recht kindlich gläube/ und nur fein friſch und unverzagt/ jedoch in demuth mir zuſchreibe/ was dein ſo heilges wort mir ſagt. Dein Geiſt erkläre meinem geiſt/ was deine Vater-treue heiſt.

6. Du unerſchaffnes höchſtes weſen/ haſt vor der welt an mich gedacht/ und da ich gar noch nicht

nicht geweſen/ den liebes-vollen ſchluß gemacht: Daß ich in Chriſto dein ſoll ſeyn/ und frey von aller höllen-pein.

7. Dein kind/ mein JEſus/ hat vollendet/ was du beſchloſſen vor der zeit/ hat ſchuld und ſtraffen abgewendet/ und mir geſchenckt die ſeeligkeit. Dein Geiſt/ der mir diß macht bekandt/ iſt alles deſſen unter-pfand.

8. Ich weiß nicht/ was ich ſonſt ſoll ſagen/ von der treu/ die ich ſtets verſpürt/ daß du mich haſt in meinen tagen/ biß hieher wunderbar geführt. Ja dort bey dir in ewigkeit/ iſt mir das beſte noch bereit.

9. Nun HErr/ ich falle dir zu füſſen/ und bitt: o allerhöchſtes gut! Laß mich wie wachs doch gantz zerflieſſen: in dieſer deiner liebes-glut. Ach! gib/ daß deine gegen-treu/ doch ſtets in meiner ſeelen ſey.

10. Und weil ich auf ſo viele weiſe mein Vater/ bin dein eigenthum/ ſo gib/ daß ich auch dir zum preiſe/ und deines groſſen namens ruhm/ ſtets diene in gerechtigkeit/ und dir beliebter heiligkeit.

11. Du muſt das gute ſelbſt vollbringen/ in worten/ wercken und verſtand/ drum reiche mir in allen

dingen/

dingen/aus gnaden deine Vater-hand/ dann hier gilt nicht/ wer rennen kan/ bloß kommts auf dein erbarmen an.

12. Legſt du was auf/ſo hilffs auch tragen / gib nur gedult in leydens-zeit/ und ſey in gut-und böſen tagen / mein troſt / mein rath/uñ meine freud. Gib demuth/ einfalt/ lieb und zucht/ was falſch und hoch iſt/ ſey verflucht.

13. Nun amen! es ſey feſt ge-ſchloſſen/ nur daß des heilgen Geiſtes krafft / bleib über mir ſtets ausgegoſſen/ als welche alles gute ſchafft/ſo bleibts in ewigkeit dabey/ daß du mein/und ich dei-ne ſey.

260.) Nach der vorigen Melodey.

Dazwiſchen wird geſungen:

JEſU/ meine Freude 2c.

MEin hertze ſoll nun gantz ab-ſagen/ der welt und aller ei-telkeit/und nur nach JEſu liebe fragen/ dieweil ſichs regt in die-ſer zeit/ wielange ſoll für eiteln ſchmertz/ unruhig ſeyn mein ar-mes hertz?

2. So mein hirt/ JEſus/ mich erfreuet/ uñ mich mit ſeinem ſta-be ſchützt/ſo ſteh ich frölich/wann mir dräuet/des wolffes liſt mit grimm erhitzt/ weil mir nichts

übels

übels ſchaden wird/ ſo lange JEſus iſt mein hirt.

3. Ruh nur auf JEſu liebſtem hertzen/ als ſein gefundnes ſchäflein ſtill/ ſo er nach vielen dörner-ſchmertzen/ an ſeiner bruſt erwärmen wil/ und trägt dich heim zur rechten ſpur/ der andern ſchaafe. Ruhe nur!

4. Mein ſchatz/ mein hirt/ und meine weyde/ verſaltze mir die falſche welt/ daß ich alsbald von ihr abſcheide/ erhebe mich ins himmels-zelt/ da ſuch und find ich eintzig platz/ wo JEſus Chriſtus iſt mein ſchatz.

5. Chriſtus mein freund und hertzens-könig/ vergönnt nicht das ich lieben ſoll/ was ihm verhaſſt und allzuwenig ihn liebt/ weils andrer liebe voll. Drum ſey die welt mein ſteter feind/ nur Chriſtus ſey alleine freund.

6. Gut/ ach! wie gut hats eine ſeele/ die aller welt gibt gute nacht/ trotz/ daß ſie ferner alſo quäle/ der geitz/ die wolluſt und der pracht/ nun iſt ſie immer wohlgemuth/ wohl ihr; ſie hat es ewig gut.

Der letzte vers hat die Melodey:
Mein hertzens JEſu meine luſt 2c.

7. Freundſchafft mit Gott und himmels-luſt/ iſt angefangen worden/ kein ſehnen iſt mir mehr bewuſt/ als nach der engel orden.

Denn

Denn mich verlangt mit groſſer krafft/ nach Chriſti freund- und brüderſchafft/ und nach des himmels pforten.

261. O GOtt/ du fromer/ Gott/ du brunquell aller gaben/ ohn dem nichts iſt/ was iſt/ von dem wir alles haben! Geſunden leib gib mir/ und daß in ſolchem leib/ ein unverletzte ſeel und rein gewiſſen bleib.

2. Gib/ daß ich thu mit fleiß/ was mir zu thun gebühret/ wozu mich dein befehl in meinem ſtande führet. Gib/ daß ichs thue bald/ zu der zeit/ da ich ſoll/ und wañ ichs thu/ ſo gib/ daß es gerathe wohl.

3 Hilff / daß ich rede ſtets/ womit ich kan beſtehen/ laß kein unnützlichs wort aus meinem munde gehen: Und wenn in meinem amt / ich reden ſoll und muß/ ſo gib den worten krafft/ und nachdruck ohn verdruß.

4. Findt ſich gefährlichkeit/ ſo laß mich nicht verzagen/ gib einẽ helden-muth/ das creutz hilff ſelber tragen. Gib/ daß ich meine feind/ mit ſanfftmuth überwind/ und wann ich raths bedarff/ auch guten rath erfind.

5. Laß mich mit jederman/ in fried und freundſchafft leben/ ſo weit als Chriſtlich iſt: wilt du mir et-

was geben/an reichthum/gut uñ geld/ſo gib auch diß dabey/ Daß von unrechtem gut/nichts untermenget ſey.

6. Sol ich in dieſer welt mein leben höher bringen / durch manchen ſauren tritt/ hindurch ins alter dringen/ſo gib gedult/für ſünd/und ſchanden mich bewahr/ auf daß ich tragen mag/mit ehren ein graues haar.

7. Laß mich an meinem end/auf Chriſti tod abſcheiden / die ſeele nimm zu dir / hinauf zu deinen freuden/ dem leib ein räumlein gönn/bey fromer Chriſten grab/ auf daß er ſeine ruh / an ihrer ſeiten hab.

8. Wañ du die todten wirſt / an jenem tag erwecken / ſo thu auch deine hand/zu meinem grab ausſtrecken/laß hören deine ſtimm/ und meinen leib weck auf / und führ ihn ſchön verklärt / zum auserwehlten hauff.

(9. GOtt Vater / dir ſey preiß/ hier und im himmel oben: GOtt Sohn/HErr JEſu Chriſt/dich will ich immer loben: GOtt heilger Geiſt / dein ruhm erſchalle mehr und mehr: O HErr/dreyeiniger GOTT / dir ſey lob preiß und ehr.)

262.)

262.) Mel. Valet wil ich dir geben ꝛc.

O GOtt ich muß dir klagen/ verklagen ſelber mich / von meiner boßheit ſagen / die kräncket mich und dich. Ein wurm nagt mich im hertzen / der dürre bloſſe neyd: Er plaget mich mit ſchmertzen/verſaltzet alle freud.

2. Hat einer viel zu zehlen: Prangt er mit witz und kunſt: Beglückt ihm ſein vermählen: Luſt/ ehr und menſchen-gunſt; Ich kan es gar nicht leiden/ ich dencke: ſeine ehr/und guth/auch ſeine freuden / gebührten mir vielmehr.

3. Dein ſind/o Gott die gaben/ es kom̃t von dir allein/ was der und jener haben/und was ſie ſollen ſeyn/das ſteht bey deiner güte / du ſchenckſt es wem du wilt: Du ſieheſt ins gemüthe/ vor dir kein anſehn gilt.

4. Ein Vater hie auf erden/ein kind vor andern liebt: Solt ich denn murrend werden / wenn GOtt auch diß verübt? Mag doch ein menſche ſchencken/was/ weñ und wem er wil: Solt ichs denn GOTT verdencken/ ihm ſetzen maß und ziel?

5. Laß mich am bruder lieben/die gabē/ſie ſind dein; Mich freuen/ nicht betrübē/ mit ihm dir danck-

bar ſeyn: Was ſoll ich ſcheel ausſehen / daß du ſo gütig biſt? Der ſcheinet dich zu ſchmähen / der nicht zu frieden iſt.

6. Du wirſt/ wenn mir es nütze/ und ſelig dort und hier/ mehr ehre/ glück und witze/ mehr gaben ſchencken mir. Mit murren und mit neyden/ poch ich dir nichtes ab: Mir mach ich ſelbſt nur leyden/ und ſtürtze mich ins grab.

7. Seh ich die böſen grünen/ ihr himmelreich iſt hier: Die hölle ſchnappt nach ihnen / ſie büſſen dort dafür. Ich mag auf erden haben/ mein höll/ und leiden leyd/ der himmel wird mich laben/ mit ſüſſer ewigkeit.

263.) Mel. So wünſch ich nun ꝛc.

O GOtt/ wie iſt doch die natur/ zum böſen ſo geneiget/ daß ſie ſtets ſuchet dieſes nur / was ihr der mammon zeiget. Das ſchnöde geld/ regiert die welt; Die menſchen-kinder ſchreyen: Nur geld/ das kan erfreuen.

2. Ach nein! ach nein! mein frommer Chriſt/ diß kan ja nicht beſtehen/ zwar aller ſünden anfang iſt/ die hoffart/ die wir ſehen/ denn Adam ward darum ſo hart geſtraffet und verjaget/ weil hoffart ihn geplaget.

3. Viel ärger iſt des geitzes

wuſt/die mutter aller ſünden! Ein mammons-knecht kan nirgends luſt/ als nur am gelde finden/ O güldner thor / du ſteigſt empor/ daß du mit ſtarckem knallen / zur höllen mögeſt fallen.

4. Der reichthum treibt erſt aus den ſchweiß / biß man ihn bringt zuſammen / wenn man ihn hat/ ſo macht er heiß / viel güter ſind viel flammen/ muß er dann rein/ verlohren ſeyn / ſo ſchaffet er dem hertzen / noch gröſſer angſt und ſchmertzen.

5. O geitzhalß/der du mehr auffs gut/als auf den Schöpffer baueſt/ der du dem mammon deinen muth/ GOtt nicht den leib vertraueſt! Du toller mann/ ſag an/ wie kan/ der geitz die ſeel erquicken? Sie muß durch ihn erſticken.

6. Du treibeſt groß abgötterey/ wenn du dich gantz ergiebeſt / dem mammon/ und bezeugeſt frey/daß du ihn höchlich liebeſt/dein HErr und GOtt iſt dir ein ſpott/ den kanſt du nicht erkennen / noch hertzlich Vater nennen.

7. Des reichthums dörner laſſen nicht / den edlen ſaamen grünen/ daß du mit rechter zuverſicht/dem Höchſten könteſt dienen/des Herren wort/iſt nimmer dort/wo man biß an den morgen/ gequälet wird mit ſorgen.

8. Die ſo hie ſammlen einen ſchatz/ſind denen gleich zu ſchätzẽ/ welch ihre ſaat auf ſolchen platz/ der gar zu feucht iſt / ſetzen/ da wird ſie bald / gantz faul und kalt/ kein vortheil iſt zu finden; So muß dein ſchatz verſchwinden.

9. Die ſeel iſt ja zur ewigkeit/ durch GOttes wort erſchaffen; Was wil man deñ in dieſer zeit/ noch viel zuſammen raffen? Es wird der geiſt / ja nicht geſpeiſt/ mit ſolchen eitlen dingen / die nichts als ſchmertzen bringen.

10. Je ſtarcker man am himmel klebt/ je weniger wird gelten das eitle/ ſo hienieden ſchwebt/ in dieſen unglücks-zelten / die ſeel allein/ muß himmliſch ſeyn/ auch aller pracht auf erden/ muß ihr zuwider werden.

11. Ach! ſchaue doch die vögel an/ die keinen ſaamen ſtreuen/ wie reichlich GOTT ſie nehren kan/ wenn ſie nach ſpeiſe ſchreyen: Ja nim̃ in acht/ der blumen pracht/ die lilien auf dem felde/ was wiſſen die vom gelde?

12. Menſch! handle nicht als Eſau that / der endlich mit den zinſẽ/ ſein capital verkauffet hat/ um ein gericht von linſen/ o fauler knecht! dein himmliſch recht/

wilt

wilt du das noch im leben / für etwas koth hingeben?

13. Nein / liebſte ſeel / es trifft zuviel / es tauſchen ſo die thoren / ſo bald du haſt diß theure ſpiel / durch deinen geitz verlohren / ſo muſt du fort / an ſolchen ort / wo grauen dich bedecket / und ſatans grimm erſchrecket.

14. So reiche nun dem nächſten hin / was Gott dir hat geſchencket / barmhertzig ſeyn iſt Chriſtus ſinn / der nur an die gedencket / die glaubens voll / ihm trauen wohl / hienächſt ſich auch der armen / in ihrer noth erbarmen.

15. HErr JEſu / gib mir deine gnad / auf daß in dieſem leben / mir ja der eitle geitz nicht ſchad / und ich mich könn erheben / zu deinem thron / O GOttes Sohn / mit freudigkeit zu tretten: HErr gib / was ich gebeten.

264.) Mel. JEſus meine zuverſicht.

SChlecht und recht behüten mich / ſo bin ich ſehr wohl behütet / und kan ruhen ſüßiglich / da hingegen ſchmertzlich wütet / das unruhig böß geſchlecht / ſo nichts hält auf ſchlecht und recht.

2. Ich wil meinem GOtt und HErren / der mich ihm hat auserſehen / treulich und von hertzen gern / dienend unter augen gehen /

 iſt

iſt mein thun vor ihm gleich ſchlecht/ dennoch/ ſpricht er mich gerecht.

3. GOtt/ der Höchſte liebt das recht / pflegt es auch mit ernſt zu hegen/ dem verboſten ſchalckes-knecht/ ſeine ſtraffen anzulegen: Ich bin Gottes kind und freund/ drum bin ich dem unrecht feind.

4. Nun ihr frommen thut nur recht/ ihr dürfft euch für niemand ſcheuen / tröſtet euch des rechts und ſprecht: Wer kan uns was böſes zeihen? Gehts euch ſchon darüber ſchlecht/ ey ſo habt ihr dennoch recht.

5. Unrecht muß zu grunde gehn/ recht muß recht und ewig bleiben/ alle ſo diß recht verſtehn / werden hier ſich unterſchreiben: Jeder ſpreche nun vor ſich/ ſchlecht und recht behüten mich!

265. SIeh! hie bin ich/ Ehren-König lege mich vor deinen thron/ ſchwache thränen/ kindlich ſehnen/ bring ich dir du menſchen-Sohn; Laß dich finden :/: von mir/ der ich aſch und tohn.

2. Sieh doch auf mich/ HErr/ ich bitt dich / lencke mich nach deinen ſinn; Dich alleine ich nur meyne/ dein erkauffter erb ich bin: Laß dich finden :/: gib dich mir/ und nimm mich hin.

3. Ich

3. Ich begehre nichts/ o HErre/ als nur deine freye gnad/ die du giebeſt/den du liebeſt/ und der dich liebt in der that; Laß dich finden :/: der hat alles/ wer dich hat.

4. Himmels-ſonne/ ſeelen wonne/ unbefleckter GOttes-Lamm! In der höle meine ſeele/ ſuchet dich/ o bräutigam! Laß dich finden :/: ſtarcker held aus Davids ſtamm.

5. Hör/ wie kläglich/ wie beweglich/ dir die treue ſeele ſingt/ wie demüthig und wehmüthig/ deines kindes ſtimme klingt! Laß dich finden :/: dann mein hertze zu dir dringt.

6. Dieſer zeiten eitelkeiten/ reichthum/ wolluſt/ ehr und freud/ ſeynd nur ſchmertzen/ meinem hertzen/ welches ſucht die ewigkeit; Laß dich finden :/: groſſer GOtt ich bin bereit.

266.) Mel. Meine hoffnung ꝛc.

STeh/ o ſeele/ ſteh doch ſtille/ und beſinn dich/ wo du biſt: Dencke doch wohin dein wille/ der noch mit im eiteln iſt/ der ſo bald klebt an der erde/ dich gar leicht verleiten werde.

2. Weiſt du wol/ mit wem du renneſt/ und welch unruh du dir machſt? Iſt es/ daß du dein heyl kenneſt/ und es heute ſo bewachſt/

daß du endlich nicht auch innen/
gar zerrütteſt deine ſinnen.

3. Chriſt rauch/ was wolſtſt du
fangen? Gold iſt nichts denn
koth und erd/ darnach trägſt du
kein verlangen/ luſt iſt gantz und
gar nichts-werth/ die die erde nur
erzeiget/ wenn ſie nicht gen him-
mel ſteiget.

4. Wolteſt du die noch erkauf-
fen/ mit verluſt der him̃els-freud?
Laß doch/ laß die welt doch lauf-
fen/ in der ſchnöden eitelkeit;
Schwing dich/ ſeele/ von der erdē/
heut ſoll dir der himmel werden.

5. Gönn der welt den dampff der
ehre/ weiſt du nicht/ wo du geehrt?
Wenn ers doch nicht alles wäre/
der ſich ſelber zu dir kehrt? Sol-
ten/ die den blick erfreuen/ freuden
ohne GOtt gedeyen?

6. Ach! du bleibeſt weit dahin-
den/ in der wahren veſtigkeit: wirſt
du dich auch wieder finden/ wenn
ſich heut erregt der ſtreit/ da dir
land/ ſtand/ ehr und erden/ im
geiſt viel zu enge werden?

7. Haſt du glaubens-krafft und
wunder/ in dem eiteln je geſpürt?
Ach! des glaubens öl und zun-
der/ das ſich noch ſo bald verliehrt/
als es hier kommt zu erwerben/
möchte dir wol gar verderben.

8. Hat der tod nicht ſeine pfeile/

auf

auf dich längſt ſchon ausgewetzt? Eile / dich zu ſchicken/eile! Eh er dich heut ſo verletzt / daß du wirſt im eitlen funden! Denck der ungewiſſen ſtunden!

9. Was dir ewiglich kan währen / das iſt dein und ſonſt nichts mehr: Warum wolteſt du dich kehren/nach der ſchnöden luſt uñ ehr / ſo dich heute möcht erfreuen/ und dich morgen muß gereuen.

10. Achte dich nicht ſo geringe/ du biſt viel zu gut darzu/ daß dir ſolten ſolche dinge nehmen deiner ſeelen ruh. Willſt du an der erden kleben / und kanſt heut im himmel leben?

11. Wilt du dich in koth mit ſencken/ da du biſt zum reich erwehlt? Ach! was möchte der gedencken / ſo all unſre täge zehlt? Der an kurtze zeit und ſtunden/ Deine ewigkeit gebunden.

12. Ach! dein hertz iſt von den ſchätzen/dadurch viel zu weit entſetzt/ſo dich müſſen einſt ergetzen/ du bleibſt auch nicht unverletzt! Geiſtes-krafft und ſeelen-gaben/ ſind vom eitlen weit erhaben.

13. Ja/wie kanſt du dich betriegen/ um das ſchon erkante gut? Du läſt hier die perle liegẽ/in erkalten ſiñ und muth/ nim ſie doch allhier zu hertzẽ / dorten wirſt du ſie verſchertzen.

14. Chriſtus reicht dir ſelbſt die hände/ lauff o ſeel/ im glauben lauff! Sende muth/ gedancken ſende/ ſchwing dich frölich zu ihm auf! O mein JEſu/ laß dich ſehen/ und mir glaubens-Licht auffgehen!

15. Wirff du hin/ was dich beſchweret/ Chriſtus wil dein eigen ſeyn! Dencke/ wie er dort einkehrit/ als er dich geladen ein! Ach! wie haſt du mich umfangen/ da nach dir war mein verlangen.

16. O ſo hilff du höchſte ſtärcke/ und mich alſo richte zu/ daß ich deine krafft vermercke/ ſo mich leit in deine ruh: Da ich dich allein betrachte/ und der erden nichts mehr achte.

267.) Mel. O Gott du frommer ꝛc.

THu rechnung! rechnung will GOtt ernſtlich von dir habẽ/ thu rechnung/ ſpricht der HErr/ von allen deinẽ gaben/ thu rechnung fürchte Gott du muſt ſonſt plötzlich fort/ thu rechnung/ dencke ſtets an dieſe donner-wort.

2. Sprich: lieber GOtt/ wer kan/ vor deinem thron beſtehen/ wenn du mit deinem knecht in dein gericht wolſt gehen? Weil in der gantzen welt zu findẽ nicht ein mann/ der dir auf tauſend nur ein wort antworten kan.

3. Laß

3. Laß gnade gehn für recht/ ach! laß mich gnade finden/mach mich aus gnaden loß / von allen meinen ſünden/laß deines Sohnes blut auch mein hertz machen rein / laß alle meine ſchuld todt und vergeſſen ſeyn.

4. Laß mich in dieſer welt nur dir zu ehren lebē/laß ja mein leib und ſeel dir allzeit ſeyn ergeben/ dein Geiſt regiere mich/ſo werd ich wol beſtehn/ in meiner rechnung und zur himmels-freud eingehn.

268.) Mel. Wer nur den lieben 2c.

WAs gibſt du denn / o meine ſeele/ GOtt/ der dir täglich alles giebt? Was iſt in deines leibes höhle/ das ihn vergnügt/ und ihm beliebt? Es muß das liebſt und beſte ſeyn/ gib ihm/gib ihm das hertz allein.

2. Du muſt/ was GOttes iſt/ GOtt geben / ſag ſeele/ wem gebührt das hertz? Dem teuffel nicht/er haſſt das leben/wo dieſer wohnt / iſt höllen-ſchmertz/ dir/ dir/o GOtt/dir ſoll allein/mein hertz auffwerts gewidmet ſeyn.

3. So nimm nun hin / was du verlangeſt/die erſt-geburt ohn alle liſt:das hertz damit du Schöpffer prangeſt/das dir ſo ſauer worden iſt/dir geb ichs willig/du allein haſt es bezahlt/es iſt ja dein.

4. Wem ſolt ich mein hertz lieber gönnen/als dem/der mir das ſeine gibt! Dich kan ich mein'n hertzliebſten nennen / du haſt mich in den tod geliebt. Mein hertz/dein hertz/ ein hertz allein/ ſoll dein/und keines andern ſeyn.

269) Mel. Aus tieffer noth 2c.

Was mag ſich doch der ſündlich koth/die arme aſch erheben? Viel elend/ſchwachheit/plag uñ noth/ hat er im gantzen leben: Wie offt er nach dem artzte ſchickt/ wie lang derſelbe an ihm flickt/ muß er doch endlich ſterben.

2. Und wann er iſt von hinnen ab/ mit ach und weh gegangen/ ſo freſſen ihn drauf in dem grab/ die würmer und die ſchlangen/da man nicht unterſcheiden kan/den bauer von dem edelmann / den armen von dem reichen.

3. Da wird für ſchöne leibsgeſtalt/bey allen ſtanck empfunden/da iſt der vorzug an gewalt/ kunſt/witz uñ pracht verſchwunden: Dem niemand hier durfft koñen nah/der andre kaum zur ſeit anſah / deß ſtaub wird da zutretten.

4. Viel können auch ihr lebensend/im hohen ſtand nicht ſchlieſſen / da ſich das blat hat umgewendt/daß ſie herunter müſſen/

wann

wann GOtt mit ſeiner zeit und ſtund/dem ſtoltzẽ weiſet/daß ſein grund/aufs ſchlipffrig war geſezet.

5. Wie er ſich rühmte offenbar/ als hätt er nichts bekomen/und nur ſein eigen abgott war / da ward ihm all's genommen: Indem er meynt/er ſtünde veſt/auf macht und anſehn ſich verläſſt/ iſt ihm der fall am nächſten.

6. Wer ſeine mängel nicht betracht/nicht ſiehet oder glaubet/ und doch den neben-Chriſt veracht/Gott ſelbſt die ehre raubet/ auf deſſen beyſtand gar nicht ſchaut/und nur auf eigne kräffte baut/deß thun kan nicht gedeyen.

7. Wer lebt in hoffart/zanck uñ neyd/daher all unglück rühret ſo wird unſegen jederzeit/und fluch bey ihm geſpühret. Gott widerſteht dem übermuth / da man mißbraucht gewalt und gut/ der demuth gibt er gnade.

8. Durch hohe augen / ſtoltze wort/ und prächtige gebärden/ in was für ſtand / an welchem ort/ die immer funden werden/ wird angedeutet / daß dabey / ein auffgeblaſſen hertze ſey/ an dem GOtt hat ein greuel.

9. Wohl aber dem / der offt erwegt/daß man hier GOttes gaben/in irrdiſchen gefäſſen trägt/

die

die groſſe ſchwachheit haben: Der iſt demüthig überall/ daß er nicht wie der ſatan fall/ durch hoffart in verdammniß.

10. Drum er/ wie Chriſtus hat gelehrt/ von hertzen demuth liebet/ und wann er etwa wird geehrt/ die ehr GOtt wieder giebet: Er acht ſich niedrig und gering/ Gott aber pflegt gar groſſe ding/ durch ſolche zu vollbringen.

11. HErr! gib/ daß ich in meinem ſinn/ ja niemand je vernichte/ in hertzens einfalt immer hin/ das meine wol verrichte: Nicht menſchen-gunſt und ehre acht/ und nach der ehren-cron nur tracht/ die nimmermehr verwelcket.

270.) Mel. Wo GOtt zum hauß 2c.

WEg luſt! Du unluſt-volle ſeuch! Du peſt der ſeelen! aus mir weich/ komm göttlich liebe/ himmels-taub/ komm/ komm/ und dich mir einig raub.

2. Treib aus/ was mich macht gleich dem wild/ ergäntz in mir der Gottheit bild/ daß ich mit hertzens reinigkeit/ nur dich zu lieben ſey bereit.

3. Laß mich bedencken jene lieb/ die Gottes Sohn zum tod ſelbſt treib/ daß ihm zu lieb mein fleiſch ich haſſ/ und niemal mich gelüſten laß.

4. Denn

4. Denn warum ſolt ich meine bruſt/beſudlē mit verbotner luſt/ indem ihr end ein elend heiſt/das endlich ab zur höllen reißt.

5. Ein augenblick/ der hier ergötzt/geſchwind in ewig trauren ſetzt ; So heil'ge/ HErr/mir hertz und ſinn / zeug mich von hinnen zu dir hin.

6. Schaff in mir GOtt ein reines hertz/daß ich den him̃el nicht verſchertz/ erneure meinen geiſt/ und gib/daß ich was droben iſt/ nur lieb.

7. Biß daß ich komme gar zur luſt/ die keinem hertzen noch bewuſt/ wo nichts unreines/ eitel rein / gantz heilig und gerecht wird ſeyn.

271.) Mel. Ach GOtt vom himmel ꝛc.

WEñ einer alle ding verſtünd/ mit Engel-zungen redte: Weñ er zugleich weiſſagen könt/ den wunder-glauben hätte daß er verſetzte berge hin/ und hätte nicht der liebe ſinn/ſo wär es all's vergebens.

2. Wenn einer auch all ſeine haab/austheilete den armen/uñ thäte nicht dieſelbe gab/aus liebe und erbarmen ; Wenn er ſich brennen ließ dabey / und hätte nicht die lieb und treu / ſo wär es ihm nichts nütze.

3. Die

3. Die lieb iſt lauter ſanfftmuth voll / iſt gütig und gelinde / daß man / es kom̃e wie es woll / nichts bitters an ihr finde / wenn einer etwas guts verricht / ſo eyffert und mißgönnt ſie nicht: Sie thut nichts ungeſchicktes.

4. Die lieb nicht auffgeblaſen iſt / die lieb beſchimpffet keinen: Sie ſucht nicht ihren nutz mit liſt / ſie rathet dem gemeinē: Entrüſt ſich nicht / ob man viel ſagt / vom nächſten / über den man klagt: Sie kehret all's zum beſten.

5. Die lieb ſich allda nimmer freut / wo unrecht wird gerichtet; Der warheit und gerechtigkeit / von hertzen ſie beypflichtet: Des nächſten mängel ſie verträgt / bedecket und zurücke legt / und ſie ihm nie auffrücket.

6. Die lieb vom nächſten gern das beſt / ohn argwohn glaubt in allen: Sie hofft noch ſeine beſſ'rung feſt / wenn er in sünd gefallen: Wo man ihr leyd thut unverſchuldt / verträgt ſie alles mit gedult / wird auch dabey nicht müde.

7. Und wenn zuletzt die wiſſenſchafft / und alles wird auffhören / behält die lieb noch ihre krafft / uñ wird ſich noch vermehren / wenn wir dort in der ſeligkeit / einander in der höchſten freud / vollköm̃en werden lieben.

8. HErr

8. HErr JEſu/ du ſtellſt ſelber dich/ zum fürbild wahrer liebe: Verleyh/ daß dem zu folge ich/ die lieb am nächſten übe: Daß ich bey allen wo ich kan/ lieb/ treu und hülffe jederman/ wie ich mirs wünſch/ erweiſe.

272.) Mel. In dich hab ich gehoffet ꝛc.

WO komt das böſe ding doch her/ daß heut die welt ſucht ihre ehr/ in liſt und falſchen ſtreichen? Mein GOTT! wie weit hat redlichkeit/ vorlängſt hier müſſen weichen.

2. Gleich wie es ſich gar offt zuträgt/ daß anders gar die glocke ſchlägt/ als wie die zeiger deuten; Alſo iſt auch der ſchnöde brauch/ jetzt unter falſchen leuten.

3. Man ſchmeichelt/ heuchelt/ küſſt und lacht/ wenns hertz auf böſe dück bedacht der mund zwar honig ſchencket/ doch überall/ iſt lauter gall/ im hertzen tieff verſencket.

4. Die augen ſehn wie engel aus/ im hertzen hält der teuffel hauß/ der mund zwar benedeyet/ nur obenhin: Doch hertz und ſiñ/ wol otter-gifft ausſpeiet.

5. Wer ſolche ſchalckheit bergẽ kan/ iſt heut der welt ein kluger mañ/ den kan ſie nicht gnug lobẽ. So hoch iſt ſchon/ auf ihrẽ thron/ argliſtigkeit erhoben. 6. Wer

6. Wer hat diß in die welt gebracht? Der teuffel hats zu erſt erdacht/ der ſich alſo verſtellet/ im paradeiß/ und gleicherweiß/ ſich Evă zugeſellet.

7. So ſieh doch hier/ du falſcher gaſt/ was du für einen führer haſt/ an dieſem ſchwartzen drachen. Schämſt du dich nicht/ dem böſewicht/ es hierinn gleich zu machen.

8. Ein falſches hertz mit ſeiner liſt/ für GOtt ein ſchnöder greuel iſt/ Sein zorn hats weggenommen/ daß mannichmal/ der jahre zahl/ nicht biß zur helffte kommen.

9. Ein falſcher Joab geht zu grund/ verflucht wird noch auf dieſe ſtund/ das falſche Judas-küſſen Der'n jeder hat/ vor ſeine that/ erſchrecklich müſſen büſſen.

10. So ſetzet Gott ſein angeſicht/ ſtets wider den/ der anders ſpricht und anders denckt'im hertzen. Ein falſcher gaſt/ iſt ihm verhaſt/ er läſt nicht mit ſich ſchertzen.

11. Wolan! ſo meyde falſchen ſchein/ wilt du ein fromm kind Gottes ſeyn: GOtt liebet fromme tauben; Wer ſchlecht und recht/ das iſt ſein knecht/ wills gleich die welt nicht glauben.

12. Stell dich dem lauff der welt nicht gleich/ dein JEſus hat ein ander reich/ darinn wird hoch geachtet/

achtet/ein hertz/das rein von heu-
chel-ſchein. Wohl dem! der dar-
nach trachtet.

273.) Mel. Singen wir aus hertzen ꝛc.

Zweyerley bitt ich von dir/ zweyerley trag ich dir für/ Dir/der alles reichlich gibt/was uns dient/ und dir beliebt/ gib mein bitten/ das du weiſt/ eh ich ſterb/und ſich mein geiſt/aus deß leibes banden reiſt.

2. Gib daß ferne von mir ſey/ lügen und abgötterey: Armuth/ das die maſſe bricht/ und groß reichthum gib mir nicht: All zu arm/ und all zu reich/ iſt nicht gut/ ſtürtzt beydes gleich/ unſer ſeel ins ſünden-reich.

3. Laß mich aber/ o mein heyl/ nehmen mein beſcheiden theil/ uñ beſchehre mir zur noth/ hie mein täglich bißlein brod/ ein klein wenig/ da der muth/ und ein gut gewiſſen ruht/ iſt fürwahr ein groſſes gut.

4. Sonſten möcht im überfluß/ ich empfinden überdruß/ dich verläugnen/ dir zum ſpott/ fragen: Wer iſt HErr und GOtt? Dañ das hertz iſt frechheit voll/ weiß offt nicht/ wann ihm iſt wohl/ wie es ſich erheben ſoll.

5. Wiederum/ wanns ſtehet bloß/ und die armuth wird zu groß/

groß/wird es untreu/ſtichlt und ſtellt/ nach des nächſten gut und geld/thut gewalt/braucht ränck uñ liſt/iſt mit unrecht ausgerüſt/ fragt gar nicht/was Chriſtlich iſt.

6. Ach mein GOtt! mein ſchatz/ mein licht/ dieſes keines ziemt mir nicht: Beydes ſchändet deine ehr/ beydes ſtürtzt ins höllen-meer: Drum ſo gib mir hüll und füll/ alſo wie dein hertze wil/ nicht zu wenig / nicht zu viel.

Creutz-Noth-und Troſt-Lieder.

274. ACh GOTT! erhör mein ſeufftzen und wehklagen/ laß mich in meiner noth nicht gar verzagen/ du weiſt mein ſchmertz/ erkeñ'ſt mein hertz/ haſt du mirs auffgelegt/ ſo hilff mirs tragen.

2. Ohn deinen willen kan mir nichts begegnen / du kanſt verfluchen/ und auch wieder ſegnen: Bin ich dein Kind / und habs verdient/ gib warmen ſonnenſchein nach trüben regen.

3. Pflantz nur gedult durch deinen Geiſt in mein hertze / und hilff/ daß ich es acht für keinen ſchertze/ zu deiner zeit/ wend ab mein leid/ durch marck und bein dringt mir der groſſe ſchmertze.

4. Ich weiß/ du haſt meiner noch

nicht

nicht vergeſſen/ daß ich für leyd mir ſolt mein hertz abfreſſen. Mitt'n in der noth/ denck ich an GOtt/ wann er mich ſchon mit creutz und angſt thut preſſen.

5. Es hat kein unglück nie ſo lang gewähret/ es hat doch endlich wieder auffgehöret, beut mir dein händ / und machs ein end/ auf dieſer erd mein hertz ſonſt nichts begehret.

6. Soll ich noch mehr um deinet willen leyden / ſo ſteh mir HErr mit deiner hülff zur ſeiten/ fein ritterlich / beſtändiglich/ hilff mir mein widerſacher all beſtreiten.

7. Daß ich durch deinen Geiſt mög überwinden/ und mich allzeit in deinem hauß laß finden/ zum preiß und danck/ mit lobgeſang/ mit dir thu ich aus liebe mich verbinden.

8. Daß wir in ewigkeit bleiben beyſam̃en/ und ich allzeit dein'n auserwehlten namen preiß hertziglich/ das bitt ich dich/ und ſing von meines hertzens grunde/ Amen.

275. Mel. Vater unſer im him̃elr.

ACh GOtt! wie manches hertzeleid/ begegnet mir zu dieſer zeit. Der ſchmale weg iſt trübſal voll/ den ich zum himmel wan⸗

dein ſoll/wie ſchwerlich/ läſſt ſich fleiſch und blut/zwingen/zu dem ewigen gut.

2. Wo ſoll ich mich denn wenden hin? Zu dir HErr JEſu/ ſteht mein ſinn/bey dir mein hertz troſt / hülff und rath/allzeit gewiß gefunden hat / niemand jemals verlaſſen iſt/der hat gebaut auf JEſum Chriſt.

3. Du biſt der rechte wundermann / das zeigt dein amt und perſon an / welch wunder-ding hat man erfahrn / daß du mein GOtt biſt menſch gebohrn/ und führeſt uns durch deinen tod/ gantz wunderlich aus aller noth.

4. JEſu/mein HErr und Gott allein/ wie ſüß iſt mir der name dein/es kan kein trauren ſeyn ſo ſchwer / dein ſüſſer nam erfreut vielmehr / kein elend mag ſo bitter ſeyn/dein ſüſſer troſt der linderts fein.

5. Ob mir gleich leib und ſeel verſchmacht/ſo gib doch HErr/ daß ichs nicht acht/ wenn ich dich hab/ ſo hab ich wol / was mich ewig erfreuen ſoll/dein bin ich ja mit leib und ſeel / was kan mir thun ſünd/ tod und höll?

6. Kein beſſer treu auf erden iſt/ denn nur bey dir HErr JEſu Chriſt / ich weiß / daß du mich

nicht

nicht verläſt/dein zuſag bleibt mir ewig feſt / Du biſt mein rechter treuer hirt/ der mich ewig behüten wird.

7. JEſu mein freud/ mein ehr/ mein ruhm/ meins hertzens ſchutz und mein reichthum / ich kan es ja nicht zeigen an / wie hoch dein nam erfreuen kan/ wer glaub und lieb im hertzen hat/ der wirds erfahren mit der that.

8. Drum hab ichs offt und viel geredt / wann ich an dir nicht freude hätt / ſo wolt ich den tod wünſchen her/ ja/ daß ich nie gebohren wär/ denn wer dich nicht im hertzen hat / der iſt gewiß lebendig todt.

9. JEſu / du edler bräutg'gam werth / mein höchſte zierd auf dieſer erd/ an dir allein ich mich ergötz/ weit über alle güldne ſchätz/ ſo offt ich nur gedenck an dich/ all mein gemüth erfreuet ſich.

10. Wenn ich mein hoffnung wend zu dir/ ſo fühl ich freud und troſt in mir/ wenn ich in nöthen bet und ſing/ ſo wird mein hertz recht guter ding / dein Geiſt bezeugt/ daß ſolches frey/ des ew'gen lebens vorſchmack ſey.

11. Drum will ich/ weil ich lebe noch/ das creutz dir frölich tragen nach/ mein GOtt / mach mich da-

zu bereit/ es dient zum beſten allezeit / hilff mir mein ſach recht greiffen an / daß ich mein'n lauff vollenden kan.

12. Hilff mir auch zwingen fleiſch und blut / Für ſünd und ſchanden mich behüt/ erhalt mein hertz im glauben rein/ ſo leb und ſterb ich dir allein / JEſu! mein troſt / hör mein begier / O mein Heyland wär ich bey dir.

13. Ja / ich wil gewiß bey dir ſeyn / wie mir zuſagt das wahr wort dein / da werd ich recht bey dir leben / und ins himmels freuden ſchweben/ und ſtets preiſen deinen nahen / JEſu hilff mir darzu! Amen.

276. ACh lieben Chriſten ſeyd getroſt / was thut ihr ſo verzagen: Weil uns der HErr heimſuchen thut / laſſt uns von hertzen ſagen: Die ſtraff wir wol verdienet han/ ſolchs muß bekennen jederman/niemand darff ſich ausſchlieſſen.

2. In deine händ uns geben wir/ O GOtt du lieber Vater: Denn unſer wandel iſt bey dir/hie wird uns nicht gerathen: Weil wir in dieſer hütten ſeyn / iſt nur elend/ trübſal und pein / bey dir der freud wir warten.

3. Kein frucht das weitzen körnlein

lein bringt/ es fall dann in die erden/ ſo muß auch unſer irrdiſch'r leib/ zu ſtaub und aſchen werden: Eh er kommt zu der herrlichkeit/ die du HErr Chriſt uns haſt bereit/ durch deinen gang zum Vater.

4. Was wollen wir denn fürchten ſehr/ den tod auf dieſer erden/ es muß einmal geſtorben ſeyn/ wiewol iſt hie geweſen/ welcher wie Simeon entſchläfft/ ſein ſünd erkennt/ Chriſtum ergreifft/ ſo muß man ſelig ſterben.

5. Dein ſeel bedenck/ bewahr dein leib/ laß GOtt den Vater ſorgen: Sein engel deine wächter ſeyn/ b'hüten dich für allem argen. Ja wie ein henn ihr küchelein/ bedeckt mit ihren flügelein/ ſo thut der HErr uns armen.

6. Wir wachen oder ſchlaffen ein/ ſo ſind wir doch des HErren; Auf Chriſtum wir getauffet ſeyn/ der kan dem ſatan wehren. Durch Adam auf uns kömmt der tod/ Chriſtus hilfft uns aus aller noth/ drum loben wir den HErren.

(7. Ehr ſey dem HErren JEſu Chriſt/ der für uns all geſtorben: Und wieder auferſtanden iſt/ des Vaters huld erworben. Daß wir nun nicht in Adams fall/ umkommen und auch ſterben all/ ſondern das leben erben.)

277.) Mel. O menſch bewein dein ꝛc.

ACh! lieber menſch / erkenne recht/wie es ſo laulich und ſehr ſchlecht / im Chriſtenthum hergeht: Ein jeder rühmt ſich zwar ein Chriſt / thut doch nicht was recht Chriſtlich iſt/ und Chriſtenvolck zuſtehet. Wir ſchreyen zwar faſt insgemein / daß wir ein volck des HErren ſeyn / und führen reine lehre: Wo aber findet ſich ein ort / da man recht lebt nach Gottes wort/und ſucht allein ſein ehre.

2. Wir ſagen wol von GOttes gnad / dadurch er uns erſchaffen hat/ ſamt himmel und der erden. Wir preiſen ſeine wunderwerck/ auch wie durch ſeine krafft und ſtärck/ all ding erhalten werden. Wir reden wol von paradeiß / von Adams fall/ auch gleicher weiß/von GOttes wort und willen: Doch trauen wir nicht recht auf GOtt / ſind auch nicht eyffrig/ ſein gebot / und willen zu erfüllen.

3. Gar ſehr beklagen wir die ſünd/ und iſt doch kaum ein menſchenkind/ das woll von ſünden laſſen. Wir klagen über die natur/ daß ſie geneigt zum böſen nur: Doch keiner böß's wil haſſen/ ja fahren fort noch immerdar / von jugend auf zum grauen haar / nach flei-

ſches

ſches wohlbehagen. Man lehrt vom böſen abzuſtehn / und auf den guten weg zu gehn : Thun doch nicht / was wir ſagen.

4. Wir rühmen GOttes groſſe huld / der ſeinen Sohn für unſre ſchuld / hat in den tod gegeben / ſo uns den weg zum heyl gelehrt / und ſind doch all ſo gantz verkehrt / daß wir darnach nicht leben. Wir ſingen von den wundern viel / von GOttes treu und gunſt ohn ziel, damit er uns thut lieben : Und gleichwol man faſt niemand findt / der Gott hinwieder / als ein kind / zu lieben ſich wolt üben.

5. Wir rühmen uns des glaubens ſehr / und ſprechen offt : ach! lieber HErr / an deiner gnad ich klebe. Das hertz iſt aber nicht dabey / drum iſt und bleibt es heucheley / wie ſcheinbar man auch lebe. Dann glauben muß nicht bloß im mund / ſtehn / ſondern tieff im hertzens-grund / mit völligem vertrauen / auf GOttes gnad und Chriſti tod / ſonſt iſts kein glaub / der gilt für GOtt / macht auch den HErrn nicht ſchauen.

6. Wir ſagen zwar / der glaub ſey tod / der nicht lebendig iſt in GOtt / und thätig in der liebe : Doch wer iſts / der des glaubens ſchein / läſſt kräfftig leuchten wies

ſoll ſeyn? Wer iſts/der diß recht übe? Wir ſagen auch von Chriſti joch von ſeinem creutz/ und leben doch/nach unſers fleiſches lüſten. Wir ſagen von der tödtung viel/ da doch faſt keiner ſtreiten wil/ noch ſich zum kampff recht rüſten.

7. Wir gehn zwar zum verſamlungs-ort/alldar zu hören GOttes wort/ zu beten und zu ſingen: Jedoch nur aus gewohnheit mehr/ als reiner lieb zu GOttes ehr/ man hängt an eiteln dingen. Wir gehen auch zum ſacrament/ thuns doch offt nicht zum rechten end verändern nicht den wandel; Das hertze bleibt/ wies vorhin war/ am äuſſerlichen klebt man gar. Iſts nicht ein ſchnöder handel?

8. Wir beten; doch nicht ſo im Geiſt/und in der Warheit/wie uns heiſt/Chriſt unſer Heyland beten. Wir ſingen; doch nicht mit andacht/ wies ſeyn ſoll: denn/ o menſch betracht/ wenn du vor GOtt wilt treten/ daß dein hertz dann zu ihm allein/ ſich richten muß/ und gleichſam ſeyn/ von der welt abgeriſſen; Wie wenig aber ſind der leut/die ſo vor GOtt in lieb und leyd/ zu treten ſind gefließen.

9. Wir ſagen und bekennen wol/

daß

Daß man den nächſten lieben ſoll/ als ſich ſelbſt ohne fehle; Ja daß diß ſey gleich dem gebot/ das uns befiehlt zu lieben GOtt/ von gantzer macht der ſeele: Doch aber denck ein frommer Chriſt/ wie diß nur lauter mund-werck iſt/ indem wir täglich hören / von krieg / zanck/ ſtreit/ zorn/ neyd und haß/ auch unter denen offt ohn maß/ die ſich nechſt angehören.

10. Wir ſagen/ daß wir allzumal/ ſind ſterblich / und daß überall/ der tod uns könne finden: Doch ſchicken wir uns nicht zum tod/ ſtell'n uns/ als hätts noch lang kein noth/ und fahren fort in ſünden. Man ſchreyt: die ſtund ſey ungewiß / der tod komm plötzlich/ wie ein rieß/ des fadens in dem weben/ / wie rauch und ſchatten/ ſo weg fleugt; Doch keinen diß ins hertze leucht / indem wir ſicher leben.

11. Wir ſagen auch der ewig tod / folg dem gericht mit angſt und noth / die zeit ſey kurtz auf erden: Man müß verläugnen dieſe welt; Doch keiner iſt dem diß gefällt/ ſo lang ihm wohl mag werden: Wir ſagen viel auch allzumal/ von unausſprechlich groſſer qual / von ſtraff und pein der höllen; Doch iſt ja unter tauſend

 mann/

mann/ kaum einer der ſich kehrte dran/ und ſichs recht thät vorſtellē.

12 Wir ruffen auch zwar offt zu GOtt/ daß er uns helff aus aller noth / ſchenck uns den Geiſt der gnaden; Doch wenn er uns ſchon helffen wil/ſo thut ihm niemand halten ſtill / fleucht als für einem ſchaden. Wir wolten gerne allzugleich/mit herrſchen in dem himmelreich ; Kein menſch wil aber leyden /(wie Chriſtus ſelbſt litt angſt und ſpott / gieng in ſein reich durch creutz und tod) noch von der welt ſich ſcheiden.

13. Wir wollen wol gen himmel gehn; Woll'n doch nicht recht den weg beſtehn / weil er iſt rauh zu ſteigen ; Wir ſagen : ach ! wär ich bey GOtt ; Doch wil das hertz in glück und noht / ſich zu GOtt nicht recht neigen. Ein jeder wünſcht die ſeligkeit/ die doch nur denen iſt bereit / ſo Chriſto nachgegangen/ und hie gekämpffet um die cron / die ſollen dort den gnaden-lohn/ aus GOttes hand empfangen.

14. Wir ſchreyen viel zu aller zeit/ von der ſo langen ewigkeit/ die nie kein end ſoll kriegen; Wir ſagen : wenn ein vogel käm/ vom meeresſand ein körnlein nähm / all tauſend jahr im fliegen / ſo wär je

noch

noch ein hoffnung zwar/ daß nach viel tauſend/ tauſend jahr/ der ſand würd weggetragen/ das ewig aber hat kein ziel: Doch keiner dem nachſinnen wil/ zu fliehen ew'ge plagen.

15. Man weiß/ daß wir nach dieſer zeit/ gleich treten in die ewigkeit/ zur freud oder zum leiden. Man ſagt: wie wird dem seyn zu muth/ der ewig in der höllenglut/ ſich von dem HErren soll ſcheiden! Jedoch betracht man diß nicht recht/ noch wie dort ſoll der wiſſend knecht zwiefache ſchläge fühlen. Man denckt nicht/ daß der höllen-mann/ kein tröpfflein waſſers haben kan/ ſein zung damit zu kühlen.

16. Hieran und an die ewigkeit/ recht zu gedencken allezeit/ wollſt du/ HErr/ gnade geben. Ach! hilff/ daß wir von deiner lehr/ nicht nur viel reden/ ſondern mehr/ auch nach derſelben leben: Verleyh uns weißheit/ krafft und geiſt/ daß wir doch trachten allermeiſt/ auff dieſen grund zu bauen/ den Chriſtus uns gezeiget hat/ und hilff uns beten durch dein gnad/ in völligem vertrauen.

17. HErr/ der du biſt von ewigkeit/ ein GOtt von groſſer herrlichkeit/ von güte/ macht und ehre;

Dich ruff ich an/ hertz inniglich/ mit deiner gnad umfahe mich / dein wort und recht mich lehre. Den heilgen Geiſt verleyhe mir/ der mich zu JEſu Chriſto führ/ daß ich recht glaub und lebe; Du ſelbſt/ o HErr regiere mich/ zu deinen ehren/ auf daß ich / der ſünd ſtets widerſtrebe.

18. Den glauben / lieb und hoffnung ſtärck / daß ich im ſtande guter werck / ſtets mög erfunden werden ; Daß ich zieh JEſum Chriſtum an / und folge ſeiner tugend-bahn/ ſo lang ich leb auf erden ; Daß ich meid alle heucheley/ von hertzen recht gottſelig ſey/ wie du beſitzeſt den frommen. So werd ich auch nach dieſer zeit/ O GOtt/ in deine herrlichkeit/ mit fried und freude kommen.

19 Lob / ehr und preiß in ſüſſen thon/ GOtt Vatter hoch im himmels / thron / von hertzen ſey geſungen: Dem Heyland Chriſto ſeinem Sohn / der lehr uns Gottes willen thun/ ſo iſts uns wohl gelungen : Dem heil'gen Geiſt deſſelben gleich / der ſtärck in uns das himmelreich/ und treib uns recht zuſammen / daß wir Chriſtum den gnaden-ſchatz/ zum heyl finden in GOtt's geſetz/ wer das begehrt/ ſprech amen.

278) Mel. Machs mit mir Gott ꝛc.

Auf! Chriſten menſch/ auf/auf/ zum ſtreit/ auf/auf zum uberwinden / in dieſer welt/ in dieſer zeit/iſt keine ruh zu finden. Wer nicht wil ſtreiten/ trägt die cron/ des ew'gen lebens nicht davon.

2. Der teuffel kommt mit ſeiner liſt / die welt mit pracht und prangen : Das fleiſch mit wolluſt/wo du biſt/ zu fällen dich und fangen / ſtreitſt du nicht wie ein tapffrer held/ ſo biſt du hin und ſchon gefällt.

3. Gedencke daß du zu der fahn/ deins feld-herrn haſt geſchworen/ denck ferner/daß du als ein mann/ zum ſtreit biſt auserkohren / ja dencke / daß ohn ſtreit und ſieg/ nie keiner zum triumph auffſtieg.

4. Wie ſchmählich iſts/wenn ein ſoldat / dem feind den rücken kehret/ wie ſchändlich / wenn er ſeine ſtatt verläſt / und ſich nicht wehret / wie ſpöttlich / wenn er noch mit fleiß/ aus zagheit wird dem feind zum preiß!

5. Bind an / der teuffel iſt bald hin/ die welt wird leicht verjaget/ das fleiſch muß endlich aus dem ſinn/wie ſehr dichs immer plaget/ O ew'ge ſchande! wenn ein held/ vor dieſen dreyen buben fällt.

6. Wer überwindt und kriegt

den raum/ der feinde/ die vermeſſen / der wird im paradiß vom baum / des ew'gen lebens eſſen; Wer überwindt/den ſoll kein leid/ noch tod berühren in ewigkeit.

7. Wer überwindt/ und ſeinen lauff / mit ehren kan vollenden / dem wird der HErr alsbald darauf / verborgnes manna ſenden/ ihm geben einen weiſſen ſtein/und einen neuen namen drein.

8. Wer überwindt / bekommt gewalt / wie Chriſtus zu regieren/ mit macht die völcker mannigfalt) in einer ſchnur zu führen; Wer überwindt/bekömmt vom HErrn/ zum feld-panier den morgenſtern.

9. Wer überwindt / ſoll ewig nicht aus GOttes tempel gehen/ vielmehr drinn wie ein engliſch licht und güldne ſeule ſtehen / der name GOttes unſers HErrn/ ſoll leuchten von ihm weit und fern.

10. Wer überwindt/ſol auf den thron/ mit Chriſto JEſu ſitzen: Soll glänтzen wie ein GOttes Sohn / und wie die ſonne blitzen / ja ewig herrſchen und regiern / und immerdar den himmel ziern.

11. So ſtreit dann wohl/ ſtreit keck und kühn/daß du mögſt überwin-

winden / ſtreng an die kräffte/ muth und ſinn/ daß du diß gut mögſt finden. Wer nicht wil ſtreiten um die cron / bleibt ewigleich in ſpott und hohn.

279. Auf meinen lieben GOtt/ trau ich in angſt und noth / er kan mich allzeit retten/ aus trübſal / angſt und nöthen/ mein unglück kan er wenden / ſteht all's in ſeinen händen.

2. Ob mich mein ſünd anficht/ wil ich verzagen nicht/ auf Chriſtum wil ich bauen / und ihm allein vertrauen / ihm thu ich mich ergeben / im tod und auch im leben.

3. Ob mich der tod nimmt hin/ ſterben iſt mein gewinn / und Chriſtus iſt mein leben/ dem thu ich mich ergeben / ich ſterb heut oder morgen / mein ſeel wird er verſorgen.

4. Ach mein HErr JEſu Chriſt/ der du ſo gedultig biſt/ für mich am creutz geſtorben/haſt mir das heyl erworben / auch uns allen zugleiche/ das ewig himmelreiche.

5. Amen zu aller ſtund / ſprech ich aus hertzengrund/ du wolleſt uns thun leiten/ HErr Chriſt/zu allen zeiten / auf daß wir deinen namen / thun ewig preiſen / amen.

290. Mel.) Nun freut euch lieben ꝛc.

BEtrubtes hertz ſey wohlgemuth / thu nicht ſo gar verzagen: Es wird noch alles werden gut / all dein ſchmertzen und klagen / wird ſich in lauter fröhlichkeit / verwandeln in gar kurtzer zeit / das wirſt du wol erfahren.

2. Harr nur auf GOtt / weil dir bewuſt / daß er ſich thut erbarmen / der elenden / und hat ſein luſt / an dem geſchrey der armen / die wil er nicht in ewigkeit / laſſen in ihrem hertzenleid / ſondern daraus erretten.

3. Wann dich vater und mutter läſt / ſtecken in deinen nöthen / ſo zweiffel nicht / ſondern glaub feſt / wolte man dich gleich tödten / daß dich der HErr doch nimmet auf / laß dich nicht irren der welt lauff / ſondern trau GOtt alleine.

4. Wär gleich noch eins ſo groß die noth / laß dich es nicht erſchrecken / es ſoll der g'rechte doch ſein brod / nicht ſuchen an einen ſtecken / David ſpricht: ich bin g'weſen jung / hab auch gelebt der jahre gnug / und habs noch nie geſehen.

5. Hier geht es öffters gar ungleich / der arme muß ſich ſchiegen / wer nur geld hat / und iſt ſehr reich / für dem muß man ſich biegen. Wer nicht hat groſſer Her-

Herren gunſt / dem hilfft auch nicht ſein beſte kunſt / er muß darnieder liegen.

6. GOtt aber hat ein ander art / was die welt thut verlachen / und was hie wird gedrucket hart / das pflegt er groß zu machen. Die ſtoltzen ſtöſſet er vom ſtuhl / gibt ihm zu lohn den höll'ſchen pfuhl / der vom ſchwefel ſtets brennet.

7. Drum / meine ſeel verzage nicht / halt feſt an GOtt dem HErren / ob dir jetzund gewalt geſchicht / halt ſtill / und leyd es gerne / es wird auch kommen wol die zeit / daß GOtt heimſuchen wird die Leut / die dich jetzund betrüben.

281. DU friedens-fürſt / HErr JEſu Chriſt / wahr menſch und wahrer GOtt! Ein ſtarcker nothhelffer du biſt / im leben und im tod / drum wir allein im namen dein / zu deinem Vater ſchreyen.

2. Recht groſſe noth uns ſtöſſet an / von krieg und ungemach / daraus uns niemand helffen kan / denn du / drum führ die ſach / dein'n Vater bitt / daß er ja nicht / im zorn mit uns verfahre.

3. Gedenck / o HErr GOtt / an dein amt / daß du ein fried-fürſt biſt: Und hilff uns gnädig allesamt /

ſamt/ jetzund zu dieſer friſt. Laß uns hinfort/ dein göttlich wort/ im fried noch länger hören.

4. Verdienet hab'n wir alles wol/ und leidens mit gedult: Doch gröſſer deine gnad ſeyn ſol/ denn unſer ſünd und ſchuld: Darum vergib/ nach deiner lieb/ die du feſt zu uns trägeſt.

5. Es iſt groß elend und gefahr/ wo peſtilentz regiert Aber viel gröſſer iſts fürwahr/ wo krieg geführt wird: Da wird veracht/ und nicht betracht/ was recht und löblich wäre.

6. Da fragt man nicht nach erbarkeit/ nach zucht und nach gericht: Dein wort liegt auch zu ſolcher zeit/ und geht im ſchwange nicht. Drum hilff uns HErr/ treib von uns fern/ krieg und all ſchädlich weſen.

7. Erleucht doch unſer ſinn und hertz/ durch deines Geiſtes gnad/ daß wir nicht treiben draus ein ſchertz/ der unſer ſeelen ſchadt. O JEſu Chriſt/ allein du biſt/ der ſolches kan ausrichten.

282.) Mel. Nun laſt uns den leib rc.

DU unbegreifflich höchſtes gut/ an welchem klebt mein hertz und muth / ich dürſt/ o lebensquell nach dir / ach hilff! ach lauff! ach! komm zu mir.

3. Ich

2. Ich bin ein hirſch/ der durſtig iſt/von groſſer hitz/ du JEſu biſt/ vor dieſen hirſch ein ſeelen-tranck/ erquicke mich / denn ich bin kranck.

3. Ich ſchreye zu dir ohne ſtim̃/ ich ſeufftze nur/ o HErr vernimm/ vernimm es doch du gnaden-quel/ und labe meine dürre ſeel.

4. Ein friſches waſſer fehlet mir HErr JEſu / zeuch/ zeuch mich nach dir / nach dir ein groſſer durſt mich treibt/ ach! wär ich dir nur einverleibt.

5. Wo biſt du dann / o bräutigam? Wo weydeſt du/ o GOttes lamm? An welchem brünnlein ruheſt du? Ich dürſte/ laß mich auch darzu.

6. Ich kan nicht mehr / ich bin zu ſchwach / ich ſchreye/ durſt und ruff dir nach/ der hirſch muß bald gekühlet ſeyn/ du biſt ja ſein/ und er iſt dein.

283. ERhalt uns HErr bey deinem wort/ und ſteu'r des pabſts und türcken mord/ die JEſum Chriſtum deinen Sohn/ ſtürtzen wollen von ſeinem thron.

2. Beweiß dein' macht/ HErr JEſu Chriſt / der du ein HErr aller Herren biſt / beſchirm dein arme Chriſtenheit / daß ſie dich lob in ewigkeit.

3. GOtt heil'ger Geiſt/ du Trö-

ſter

ſter werth / gib deinem volck einerley ſinn auf erd / ſteh uns bey in der letzten noth / gleit uns ins leben aus dem tod.

4 O GOtt / laß dir befohlen ſeyn / unſer kirche / die kinder dein / in wahren glauben ſie erhalt / und rett ſie von der feind gewalt.

5. Ihr anſchläg / HErr / zu nichte mach / laß ſie treffen die böſe ſach / und ſtürtz ſie in die grub hinein / die ſie machen den'n Chriſten dein.

6. So werden ſie erkennen doch / daß du unſer HErr GOtt lebeſt noch / und hilffſt gewaltig deiner ſchaar / die ſich auf dich verlaſſen gar.

VErleyh uns frieden gnädiglich HErr GOtt zu unſern zeiten / es iſt doch ja kein andrer nicht / der für uns könte ſtreiten / dann du unſer HErr GOtt alleine.

2. Gib unſerm Fürſten (Herren) und aller Obrigkeit / fried und gut regiment / daß wir unter ihnen ein geruhig und ſtilles leben führen mögen / in aller gottſeligkeit und erbarkeit / amen.

284.) Mel. Liebſter JEſu wir 2c.

FRomme hertzen finden nicht / was erſättigt ihr belieben / dem der Himmel heyl verſpricht / und hat in ſein buch geſchrieben / dieſer muß angſt noth und leyden

den/ was ihm GOtt aufflegt/ nicht meiden.

2. Ein Chriſt ſoll in ſeinem ſtand/ und mit allem ſeyn vergnüget/ was ihm ſeines JEſus hand/ aus bedachten rath zufüget / denn nach vielem creutz und leiden/ wil uns GOtt mit wolluſt weyden.

3. Wer da wil ins himmels-zelt/ und in ſchönen himmels-garten/ darff auf dieſer kummer-welt/ keine roſen blüht erwarten / wer wil JEſum recht anfaſſen / muß ſich dornen ſtechen laſſen.

4 Selig wer wie Hiob thut/ und gedultiglich erträget / was des glückes wanckelmuth / öffters wider ihn erreget/ dem wil GOtt im himmel machen / luſt die füll in allen ſachen.

285.) Mel. Nun dancket alle ꝛc.

HAbt acht / ihr ſeyd erwehlt zu GOttes preiß und ehren/ vor anbegin der welt/ durch Chriſtum unſern HErren / im glauben der warheit/ wies GOtt hat vorgeſehn : Bey dieſer einfalt bleibt/ daß ihr nicht irr möcht gehn.

2. Macht eu'r erwehlung feſt/ und ſeht auf die kennzeichen / die GOtt uns wiſſen läſt/ daß ihr ſie möcht erreichen: Wer Chriſtum recht ergreifft / den ſünden widerſtrebt/ und ſolchen kampff fort treibt / ſo lang er allhie lebt.

3. Wer auff GOtt hertzlich hofft/ in ſeiner furcht ſich übet/und kindlich ihn anruft/ihn und den nächſten liebet / nach GOtt ſich ſehnt aufs beſt/und denn beharrt dabey: Sieh! der kan glauben feſt / daß er erwehlet ſey.

286. Haſt du dann JEſu dein angeſicht gäntzlich verborgen/ daß ich die ſtunden der nächten muß warten biß morgen? Wie haſt du doch / ſüſſeſter mögen annoch/ bringen die traurige ſorgen?

2. Muſt du dann liebſte dich alſo von hertzen betrüben/ daß ich ein wenig zu lange bin auſſen geblieben? Weiſt du dann nicht / wie ſich mein hertze verpflicht / dich ſtets und ewig zu lieben.

3. Meine betrübete geiſter die weinen im hertzen/ weil nun die flammen und funcken der brennenden kertzen/ in liebes-glut leyder dein zörnen austhut / ſoll ich dann dieſes verſchmertzen?

4. Ach du bekümmerte ſeele ſey frölich in hertzen/ſtille die traurige ſorgen und quälende ſchmertzen; Keine ſündfluth/tilget die feurige glut/meiner lieb brennenden kertzen.

5. Wilt du mich laſſen in nöthen/o JEſu/verderben/ ey nun ſo

laſſe

laſſe mich/ Süſſer/ doch ſeliglich ſterben: Auf daß ich kan/ dorten die himmliſche bahn/ endlich aus gnaden ererben.

6. Richte dich liebſte nach meinem gefallen und gläube/ daß ich dein ſeelen-hirt immer und ewig verbleibe/der dich ergötzt / und in den himmel verſetzt/ aus dem gemarterten leibe.

7. Muß ich in dieſem betrübten und zeitlichen leben/gleich in des todes gefährlichen ſchrancken ſtets ſchweben/ ſo wird mir dort/ JEſus am ſeligen ort/ himmliſche freyheit doch geben.

8. Traue nur ſicher/und bleibe beſtändig im glauben/ ob gleich tod/ teuffel und hölle ſich brüſten und ſchnauben/ ſollen ſie doch/ nicht in ihr hölliſches joch/ dich aus den händen mir rauben.

9. Hiermit ſo wil ich geſegnen die irdiſchen freuden/ hiermit ſo wil ich vom zeitlichen leyden abſcheiden. Ewige luſt/ wird mir bald werden bewuſt/ wann mich der himmel wird weyden.

10. Hertzlich verlangende ſeele nach himliſchen freuden/ ey nun/ ſo ſchicke dich ſelig von hinnen zu ſcheiden/ tröſte dich mein/ daß ich dein hirte wil ſeyn/ und dich erquicken und weyden.

11. Ade/

11. Ade/o erde/du ſchönes/doch ſchnödes gebäude! Ade/o wolluſt/ du ſüſſe doch zeitliche freude! Ade/o welt/ mir es nicht länger gefällt/darum zu JEſu ich ſcheide.

12. Ach! nun willkommen mein erbtheil vom Vater gegeben/ erbe die ſchätze des himmels und ewigen lebens: Da du mit mir/ vor diß welt-leyden allhier/ ewig in freuden ſollſt ſchweben.

287.) M. HErr J. C. du höchſtes ꝛc.

HErr JEſu Chriſt ich ſchrey zu dir/ aus hochbetrübter ſeele: Dein allmacht laß erſcheinen mir/ und mich nicht alſo quäle. Viel gröſſer iſt die angſt und ſchmertz/ ſo anficht und turbirt mein hertz/ als daß ich kan erzehlen.

2. HErr JEſu Chriſt erbarm dich mein/durch deine groſſe güte: Mit erquickung und hülff erſchein/mein'm traurigen gemüthe/ welchs elendiglich wird geplagt/ und ſo du nicht hilffſt/ gar verzagt/ dieweils kein troſt kan finden.

3. HErr JEſu Chriſt/ groß iſt die noth/ dariñ ich jetzt thu ſtecken: Ach! hilff mein allerliebſter Gott/ ſchlaff nicht/ laß dich erwecken! Niemand iſt/ der mir helffen kan/ kein creatur ſich mein nimmt an/ ich darffs auch niemand klagen.

4. HErr JEſu Chriſt du biſt allein / mein hoffnung und mein leben: Drum wil ich in die hände dein/mich gantz und gar ergeben. O HErr / laß meine zuverſicht/ auf dich zu ſchanden werden nicht/ ſonſt bin ich gar verlaſſen.

5. HErr JEſu Chriſte GOttes Sohn/ zu dir ſteht mein vertrauen: Du biſt der rechte gnadenthron/ wer nur auf dich thut bauen/dem ſtehſt du bey in aller noht/ hilffſt ihm im leben und im tod/ darauff ich mich verlaſſe.

6. HErr JEſu Chriſt/ das elend mein/ thu gnädiglich anſehen: Durch die heilige fünff wunden dein/ hör mein gebet und flehen. Welchs tag und nacht mit angſt und ſchmertz zu dir ausgeuſt mein traurigs hertz / ach! laß dichs doch erbarmen.

7. HErr JEſu Chriſt/ wenn es iſt zeit/ nach deinem wolgefallen: Hilff mir durch dein barmhertzigkeit / aus meinen ängſten allen/ zerſtör den anſchlag meiner feind/ die mir zu ſtarck und mächtig ſeynd/ laß mich nicht unterdrückē.

8. HErr JEſu Chriſt/die freunde mein/ mit leib und auch der ſeele: In die huld und genade dein/ ich thu treulich befehlen. Schütz ſie durch dein barmhertzigkeit / und wend

wend in freud mein groſſes leid/ welchs ich dir ſehnlich klage.

9. HErr JEſu Chriſt/ ich weiß kein rath/ des elends loß zu werden: So du nicht hilffſt durch deine gnad / ſo lang ich leb auf erden. Wann es dir dann nun je gefällt / daß ich alſo ſoll ſeyn gequält / ſo gib mir krafft und ſtärcke.

10. HErr JEſu Chriſt / verleih gedult / hilff mir mein creutz ertragen: Wend nicht von mir ab deine huld / und ſo du mich wilt plagen / es zeitlich hier am leibe thu / gib nur der armen ſeelen ruh/daß ſie dort mit dir lebe.

11. HErr JEſu Chriſt/das glaub ich doch / aus meines hertzens grunde: Du wirſt mich wohl erhören noch / zur rechten zeit und ſtunde. Denn du haſt mich noch nie verlan / wenn ich dich hab geruffen an / deß ich mich hertzlich tröſte.

12. HErr JEſu Chriſt / einiger troſt/zu dir wil ich mich wenden: Mein hertzleid iſt dir wohl bewuſt / du kanſt und wirſt es enden. In deinen will'n ſey es geſtellt / machs lieber GOtt / wie dirs gefällt / dein bin und wil ich bleiben.

(13. HErr JEſu Chriſt/die ſeuff-

zer mein/ſo ich jetzt vor dich bringe: Beſpreng doch mit dem blute dein/ damit ſie hindurch dringen / und erweichen das Vaterhertz / das er abwend all noth und ſchmertz / die uns von dir wil trennen.

14. HErr JEſu Chriſt mit hülff erſchein/ all'n armen und elenden: Die jetzt in groſſen nöthen ſeyn/ thu dich zu ihnen wenden / mit ſtarcker hand heraus ſie reiß/ dafür ſie dir dort lob und preiß/ ewiglich ſagen werden.)

288.) M. Freuet euch ihr Chriſten ꝛc.

HErr/weñ wirſt du Zion bauen/ Zion die geliebte ſtadt/die ſich dir ergeben hat / ach! ſoll ſie nicht einmal ſchauen / ihre mauren aufgericht? Ja / der HErre läſſt ſie nicht. Freude/freude über freude/ Chriſtus wehret allem leyde/ wonne / wonne über wonne / er iſt die genaden-ſonne.

2. O! wenn ſoll die ſtimm erſchallen / da man ruffet überall/in der auserwehlten zahl: Sie/ die ſtoltze iſt gefallen/ mit der ſtoltzen huren pracht / die vormals war hoch geacht. Freude/ freude über freude / Chriſtus wehret allem leide/wonne/ wonne über wonne/ er iſt die genaden ſonne.

3. Hört/ wie dein Zion klaget/

unter Babels dienſtbarkeit/ jetzt in dieſer finſtern zeit: Doch du wirſt den/ der ſie plaget/ ſtürtzen bald durch deinen Geiſt/ der den frommen ſingen heiſt: Freude/ freude über freude/Chriſtus wäh-ret allem leide! Wonne/ wonne über wonne / er iſt die genaden-ſonne!

4. Gib nur JEſu / daß wir wachen / und im glauben munter ſeyn/ wenn du komſt und brichſt herein/ mit poſaunen und mit krachen/ zu erlöſen deine braut/ die du ewig dir vertraut: Freude/ freude über freude ꝛc.

5. Drücke uns dein heil'ges ſiegel/ an die ſtirne/ an die hand/dir zu ehren/uns zum pfand/daß wir uns durch glaubens-flügel / können ſchwingen himmel an/da uns niemand ſchaden kan. Freude/ freude über freude ꝛc.

6. Zeichne mit dein'm heil'gen zeichen/uns dein volck/dein eigenthum/ ſchönſter JEſu/ höchſter ruhm: So muß ſatan von uns weichen/weichen muß der ſünden-kind/ weil wir dein erkauffte ſind. Freude/ freude über freude ꝛc.

7. Ach! wie wird dein volck dich ehren/ wenn es nun entnommen iſt/ Babels ſtoltz / des thieres liſt: Deinen ruhm wird es vermeh-

ren/

ren/ und in alle ewigkeit/ dich zu loben ſeyn bereit. Freude/ freude über freude ꝛc.

8. Darum Zion/ unbetrübet! Die erquickungs-zeit iſt da/ und des HErren hülff iſt nah/ ſelig/ der ſich ihm ergiebet/ und für ſeinem Heyland kan/ ſtimmen dieſes liedlein an: Freude/ freude über freude ꝛc.

Mel. Ach lieben Chriſten ſeyd ꝛc.

289. HIlff HErre GOtt uns würmelein/ ſonſt müſſen wir verzagen: Warum wilt du ſo zornig ſeyn/ dich unſer gar entſchlagen? Sind wir doch dein ererbtes gut/ erworben durch dein theures blut/ ach HErr! erbarm dich unſer.

2. Unfried/ theurung auf aller ſeit/ Kranckheit und peſtilentze: Hab'n ſich ſchon ſtarck zum ſtreit bereit/ zu plagen unſre grentze. Wach auf/ wach auf hertzliebſter GOtt/ verlaß uns nicht in dieſer noth/ ach HErr! erbarm dich unſer!

3. Sieh nicht an unſre ſchwere ſünd/ die dich treibt uns zu ſtraffen: O JEſu/ hertzens güldnes kind/ alln krieg thu von uns ſchaffen. Dein'n frieden-Geiſt gib jedem ſtand/ glück und auch ruh dem teutſchen land/ ach HErr! erbarm dich unſer.

4. Laß uns fallen in deine hand/ wir wollen lieber ſterben: Als daß krieg herrſch in unſerm land/ und uns zu grund verderbe/ zerbrich/ zerbrich die blutig ruth/ wirff ſie ins feu'r/ o Vater gut/ ach HErr! erbarm dich unſer.

5. O treuer GOtt in ewigkeit/ unſer gebet erhöre: Tröſt uns in dieſer traurigkeit/ und unſern glauben mehre. Ach! wie iſt uns ſo angſt und bang/ HErr JEſu Chriſt/ bleib ja nicht lang/ erbarm dich unſer! Amen.

290.) Mel. Kommt her zu mir 2c.

JCh bin ein HErr/ der ewig liebt; Und nur ein'n augenblick betrübt/ zu beſſern deine ſeele/ ich bin der/ ſo dir helffen kan/ ein jeder der mich ruffet an/ ſich treulich mir befehle.

2. Das weiche mutter-hertze bricht/ wenn ſie des kindes elend ſieht/ kan ſie es wol vergeſſen? mit worten und bedachter that/ hilfft ſie/ und bringet troſt und rath/ du kanſt es ſelbſt ermeſſen.

3. Wie ängſtet ſich ein zartes weib/ um einen ſohn von ihrem leib? Das zeuget ihr erbarmen: Ein weib iſt eine ſünderin/ ich aber ſelbſt die liebe bin/ treu iſt in meinen armen.

4. Getroſt mein erbe/ traure nicht/

nicht / mein ewig Vater-hertze bricht / das heiliglich dich liebet: Ich bin kein eitel menſchen-kind / das heute ja / bald nein empfindt / wort ohne wercke giebet.

5. Und wann ein mutter-hertze ſchon / verhärtet würd auf ihren ſohn / ich dennoch treu verbleibe: Mein wort dir ja und amen iſt / trotz ſünde / tod und teuffels liſt / mit eyd ich mich verſchreibe.

6. Du biſt mein auserwehltes pfand / ich finde dich in meiner hand / von mir ſelbſt angeſchrieben: Ich denck an dich / ich helffe dir / ich laß dich nicht / das glaube mir / ich wil dich ewig lieben.

291. ICh ruff zu dir HErr JEſu Chriſt / ich bitt / erhör mein klagen: Verleyh mir gnad zu dieſer friſt / laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben HErr ich meyn / den wolleſt du mir geben / dir zu leben / mein'm nächſten nutz zu ſeyn / dein wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr / o HErre GOtt / du kanſt es mir wol geben: Daß ich nicht wieder werd zu ſpott: Die hoffnung gib darneben / voraus wann ich muß hie davon / daß ich dir mög vertrauen / und nicht bauen / auf alles mein thun / ſonſt wird michs ewig reuen.

3. Verleyh/ daß ich aus hertzengrund/ mein'n feinden mög vergeben: Verzeyh mir auch zu dieſer ſtund/ ſchaff mir ein neues leben/ dein wort mein ſpeiß laß allweg ſeyn/ damit mein ſeel zu nehren/ mir zu wehren/ wann unglück geht daher/ das mich bald möcht abkehren.

4. Laß mich kein luſt noch furcht von dir/ in dieſer welt abwenden: Beſtändig ſeyn/ ans end gib mir/ du haſts allein in händen. Und wem du's gibſt/ der hats umſonſt/ es mag niemand ererben/ noch erwerben/ durch wercke deine gnad/ die uns errettet vom ſterben.

5. Ich lieg im ſtreit und widerſtreb/ hilff/ o HErr Chriſt/ den ſchwachen: An deiner gnad allein ich kleb/ du kanſt mich ſtärcker machen. Komt nun anfechtung her/ ſo wehr/ daß ſie mich nicht umſtoſſen/ du kanſt maſſen/ daß mirs nicht bring gefähr/ ich weiß/ du wirſts nicht laſſen.

(6. O HErr/ wir ruffen all zu dir/ vernimm unſer elende: Und ſchleuß uns auf der gnaden thür/ den Tröſter uns zuſende/ der uns recht leit auf deinen weg/ daß wir nicht abweg weichen/ und dergleichen/ daß wir den rechten ſteg/ zum himmelreich erreichen.)

282.

292. JEſu hilff ſiegen! du fürſte des lebens! Sieh wie die finſterniß dringet herein! Wie ſie ihr hölliſches heer nicht vergebens mächtig aufführet mir ſchädlich zu ſeyn. Satan der ſinnet auf allerhand räncke/ wie er mich ſichte/ verſtöhre und kräncke.

2. JEſu hilff ſiegen! der du mich erkauffet/ rette/ wenn fleiſch und blut/ ſatan und welt/ mich zu berücken/ gantz grimmig anlauffet/ oder auch ſchmeichlend ſich liſtig verſtellt. Wenn Babel wütet von auſſen und innen/ laß mir/ HErr/ niemals die hülffe zerrinnen.

3. JEſu hilff ſiegen! ach! wer muß nicht klagen? HErr/ mein gebrechen iſt immer für mir: Hilff! wenn die ſünden der jugend mich nagen/ die mein gewiſſen mir täglich hält für. Ach! laß mich ſchmecken dein kräfftigs verſühnen/ und diß zu meiner demüthigung dienen.

4. JEſu hilff ſiegen! wenn in mir die ſünde/ eigenlieb/ hoffart und mißgunſt ſich regt. Wenn ich die laſt der begierden empfinde/ und ſich mein tieffes verderben darlegt. So hilff/ daß ich vor mir ſelbſt mag erröthen/ und durch dein leyden mein ſündlich fleiſch tödten.

5. JEſu hilff ſiegen! und lege gefangen/ in mir die lüſte des fleiſches/ und gib/ daß bey mir lebe des Geiſtes verlangen/ auffwarts ſich ſchwingend durch heiligen trieb. Laß mich eindringen ins göttliche weſen/ ſo wird mein geiſt/ leib und ſeele geneſen.

6. JEſu hilff ſiegen! damit auch mein wille/ dir/ HErr ſey gäntzlich zu eigen geſchenckt/ und ich mich ſtets in dein wollen verhülle/ wo ſich die ſeele zur ruhe hinlenckt. Laß mich mir ſterben und alle dem meinen/ daß ich mich zehlen kan unter die deinen.

7. JEſu hilff ſiegen! in allerley fällen! Gib mir die waffen und wehre zur hand/ wenn mir die hölliſchen feinde nachſtellen/ dich mir zu rauben/ o edelſtes pfand. So hilff mir ſchwachen mit allmacht und ſtärcke/ daß ich/ o liebſter! dein daſeyn vermercke.

8. JEſu hilff ſiegen! wer mag ſonſt beſtehen/ wider den liſtigverſchmitzeten feind? Wer mag doch deſſen verſuchung entgehen/ der wie ein engel des lichtes erſcheint? Ach HErr! wo du weichſt/ ſo muß ich ja irren/ wenn mich der ſchlangen liſt ſucht zu verwirren.

9. JEſu hilff ſiegen! und laſt

mich

mich nicht ſincken/wenn ſich die kräffte der lügen auffblehn/ und mit dem ſcheine der warheit ſich ſchmincken / laß doch viel heller dann deine krafft ſehn! Steh mir zur rechten/o König und Meiſter! Lehre mich kämpffen und prüffen die geiſter.

10. JEſu hilff ſiegen! im wachen und beten! Hüter du ſchläffſt ja und ſchlummerſt nicht ein: Laß dein gebet mich unendlich vertreten/ der du verſprochen mein fürſprach zu ſeyn. Wenn mich die nacht mit ermüdung wil decken/ wolſt du mich/ JEſu, ermuntern und wecken.

11. JEſu hilff ſiegen! wenn alles verſchwindet/ und ich mein nichts und verderben nur ſeh. Wenn kein vermögen zu beten ſich findet: Weñ ich muß ſein ein verſchüchtertes reh. Ach HErr! ſo wolſt du im grunde der ſeelen/ dich mit dem innerſten ſeuffzen vermählen.

12. JEſu hilff ſiegen! und laß mirs gelingen/ daß ich das zeichẽ des ſieges erlang! So wil ich ewig dir lob und danck ſingen/ Jeſu/ mein Heyland/ mit frohem geſang. Wie wird dein name da werden geprieſen/ wo du/ o held! dich ſo mächtig erwieſen?

13. JEſu hilff ſiegen! laß doch bald erſchallen / daß Zion ruffet: es iſt nun vollbracht/ Babel die ſtoltze iſt endlich gefallen! Die da bißhero ſo lang hat gekracht: Ach HErr! komm/ mache ein ende dey krieges/ ſchmücke dein Zion mit palmen des ſieges.

14. JEſu hilff ſiegen! damit wir uns ſchicken/ würdig zur hochzeit des lammes zu gehn/ kleide dein Zion mit güldenen ſtücken; laß uns den untergang Babels einſt ſehn! Doch wolan! kracht es/ ſo wirds auch bald liegen/ auf Zion! rüſte dich! JEſus hilfft ſiegen.

15. JEſu hilff ſiegen! wanns nun kommt zum ſterben / mach du mich würdig und ſtetig bereit/ daß ich mich könne recht nennen dein'n erben/ dort in der ewigkeit/ hier in der zeit. JEſu/ mein JEſu/ dir bleib ich ergeben / hilff du mir ſiegen / mein heyl/ troſt und leben.

16. JEſu hilff ſiegen! wann ich nun ſoll ſcheiden/ von dieſer jammer- und leid-vollen welt / wann du mich ruffeſt/ gib/ daß ich mit freuden/ zu dir mög fahren ins himmliſche zelt. Laß mich / ach JESU! recht ritterlich ringen/ und durch das leben und tod zu dir dringen.

Die

Die Teutſche Litaney.

293. Kyrie/ Eleiſon.
Chriſte/ Eleiſon.
Kyrie/ Eleiſon.
Chriſte/ Eleiſon.
HErr GOtt Vater im himmel/
Erbarm dich über uns.
HErr GOtt Sohn der welt Heyland/
Erbarm dich über uns.
HErr GOtt heiliger Geiſt/
Erbarm dich über uns/
Sey uns gnädig/
Verſchon uns lieber HErre GOtt.
Sey uns gnädig/
Hilff uns lieber HErre GOtt/
Für allen ſünden/
Für allem irrthum/
Für allem übel/
Für des teuffels trug und liſt/
Für böſen ſchnellen tod/
Für peſtilentz und theurer zeit/
Für krieg und blut-vergieſſen/
Für auffruhr und zwietracht/
Für hagel und ungewitter/
Für feu'r und waſſers-noth/
Für dem ewigen tod/
Behüt uns lieber HErre Gott.
Durch deine menſchwerdung und heil'ge geburt/
Durch deinen todes-kampff und blutigen ſchweiß/
Durch dein creutz und tod/

Durch dein heiliges aufferſtehen
und himmelfarth/
In unſer letzten noth/
Am jüngſten gericht/
Hilff uns lieber HErre GOtt.
Wir arme ſünder bitten:
Du wolleſt uns erhören lieber
HErre GOtt.
Und deine heilige Chriſtliche kirch
regieren und führen.
Alle fromme Biſchöffe/ Pfarr-
herren und Kirchendiener
im heylſamen wort und hei-
ligen leben erhalten.
Allen rotten und ärgernüſſen
wehren/
Alle irrige und verführte wie-
der bringen/
Den ſatan unter unſere füſſe
treten/
Treue arbeiter in deine erndte
ſenden/
Deinen Geiſt und krafft zum
worte geben/
Allen betrübten und blöden helf-
fen und ſie tröſten/
Erhör uns lieber HErre Gott.
Allen Königen und Fürſten in dir
fried und eintracht geben.
Unſerm Käyſer ſteten ſieg wider
deine feinde gönnen.
Unſere hohe Lands-Fürſtliche
Obrigkeit und Fürſtl. Herr-
ſchafft ſamt allen derē höchſt-
Ange-

Angehörigen und Verwandten/leiten/ſegnen und ſchützen.
Erhör uns lieber HErre Gott.
Die Fürſtl. Räthe/Befehlhaber/Beambte und Diener mit deinem Geiſt regieren.
Die Chriſtliche hohe und andere ſchulen kräfftiglich erhalten.
Unſere gantze Stadt/Rath und Gemeine ſegnen und behüten.
Erhör uns lieber HErre Gott.
Allen ſo in noth und gefahr ſind/mit troſt und hülff erſcheinen.
Allen ſchwangern und ſäugerinnen fröliche frucht und gedeyen geben.
Aller kinder und krancken pflegen und warten/
Alle die um unſchuld gefangen ſind/loß und ledig laſſen/
Alle wittwen und wäyſen verthädigen und verſorgen/
Erhör uns lieber HErre Gott.
Aller menſchen dich erbarmen!
Erhör uns lieber HErre Gott.
Unſern feinden/verfolgern und läſterern vergeben/und ſie bekehren.
Die früchte auf dem lande geben und bewahren/
Erhör uns lieber HErre Gott.
Und uns gnädiglich erhören/
Erhör uns lieber HErre Gott.

O JEſu Chriſte/ GOttes Sohn/
Erhör uns lieber HErre Gott.
O du GOttes lamm/ das der welt ſünde trägt/
Erbarm dich über uns.
O du GOttes lamm/ das der welt ſünde trägt/
Erbarm dich über uns.
O du GOttes lamm/ das der welt ſünde trägt/
Verleyh uns ſteten fried.

Chriſte/	Erhöre uns.
Kyrie/	Eleiſon.
Chriſte/	Eleiſon.
Kyrie/	Eleiſon/ Amen.

294. MAg ich unglück nicht widerſtahn/ muß unglück han/ der welt für mein recht glauben: So weiß ich doch/ es iſt mein kunſt/ GOttes huld und gunſt/ die muß man mir erlauben. GOtt iſt nicht weit/ eine kleine zeit/ er ſich verbirgt/ biß er erwürgt/ die mich ſeins worts berauben.

2. Richt wie ich woll jetzund mein ſach/ weil ich bin ſchwach/ und GOtt mich furcht läſſt finden: So weiß ich/ daß kein g'walt bleibt feſt/ iſts allerbeſt/ das zeitlich muß verſchwinden. Das ewig guth/ macht rechten muth/ dabey ich bleib/ wag gut und leib/ GOtt helff mirs überwinden.

3. All ding ein weil/ ein ſprichwort

wort iſt/ HErr JEſu Chriſt/ du wirſt mir ſtehn zur ſeiten: Und ſehen auf das unglück mein/ als wär es dein/ das wider mich thut ſtreiten/ muß ich dann dran/ auf dieſer bahn/ welt wie du wilt/ GOtt iſt mein ſchild/ der wird mich wol begleiten.

4. Dem GOtt und Schöpffer aller ding/ ein jeder ſing/ lob/ ehr und preiß mit freuden: Dem GOtt und Heyland JEſu Chriſt/ der worden iſt/ ein licht uns armen Heyden/ dem heilgen Geiſt/ auch allermeiſt/ und Tröſter werth/ auf dieſer erd/ der woll von uns nicht ſcheiden.

299.) Mel. In dich hab ich gehoffet 2c.

MEnſch/ drückt dein creutz dich ohne ziel/ iſt auch des leydens noch ſo viel/ werd ja nicht zum rebellen/ ſtärck deinen muth/ Gott meynt es gut/ diß wird zuletzt erhellen.

2. Kommſt du in unfall/ angſt und plag/ verluſt/ verfolgung/ ſpott und ſchmach/ den creutz-weg hergegangen/ lach oder wein/ es muß ſo ſeyn/ ſollſt du zum heyl gelangen.

3. Wann dich GOtt ſchlägt an geld und gut/ an ehr/ gerücht/ an fleiſch und blut/ an ſeel/ an muth/ und ſinnen: Du biſts nicht werth/ denn

denn er begehrt/ hierdurch dich zu gewinnen.

4. Unmöglich iſts mit ſolchem zeug/ zu gehen ein in GOttes reich/ drum wil er von dir nehmē/ was haſſt und liebt/ freud und betrübt/ zur reiß dich zu bequemen.

5. Trägſt du dein creutz mit liebe fort / ſo trägt es dich zur himels-pfort/ da luſt für laſt zu finden / legſt du eins bey / ſo find'ſt du zwey/ und bleibſt wol gar dahinden.

6. Daß du dein ſelbſt nur erſt kommſt loß / ſo ſtehe aller dinge bloß/ ſey/ wie es geht/ zufrieden/ nimm dich nichts an / ſo iſts gethan / und bleibt die ſünd vermieden.

7. Drum faß doch mit beſtändigkeit/ ſtets gleich zu ſtehn in leid und freud/ in rettung und verderben: In ſüß und ſau'r/ wie eine mau'r / im leben und im ſterben.

8. Creutz war die wehr in Chriſti hand/ als er den teuffel überwand: Wer kan das creutz gnug loben? In allem krieg erhälts den ſieg/ wenn noch dein' feind ſo toben.

296 NImm von uns HErr/ du treuer Gott/ die ſchwere ſtraff und groſſe noth/ die wir mit ſünden ohne zahl verdienet habē allzumal / behüt für krieg und

theu-

theurer zeit/ für ſeuchen/feu'r und groſſem leyd.

2. Erbarm dich deiner böſen knecht/ wir bitten gnad und nicht das recht/denn ſo du HErr / den rechten lohn / uns geben wolſt nach unſerm thun/ ſo müſt die gantze welt vergehn/ und könnt kein menſch vor dir beſtehn.

3. Ach HErr GOtt durch die treue dein/mit troſt und rettung uns erſchein/ beweiß an uns dein groſſe gnad/und ſtraff uns nicht auf friſcher that/ wohn uns mit deiner güte bey / dein zorn und grimm fern von uns ſey.

4. Warum wilt du doch zornig ſeyn/ über uns arme würmelein/ weiſt du doch wol / o groſſer GOtt/ daß wir nichts ſind dann erd und koth / es iſt ja für dein'm angeſicht/ unſer ſchwachheit verborgen nicht.

5. Die ſünd hat uns verderbet ſehr/der teuffel plagt uns noch vielmehr/ die welt/ auch unſer fleiſch und blut / uns allezeit verführen thut/ ſolchs elend kennſt du HErr allein / ach! laß uns dir befohlen ſeyn!

6. Gedenck an deins Sohns bittern tod/ ſieh an ſein heil'ge wunden roth / ſie ſind ja für die gantze welt/ die zahlung und das

löſe

löſegeld/ deß tröſten wir uns allezeit/ und hoffen auf barmhertzigkeit.

7. Leit uns mit deiner rechten hand/ und ſegne unſer ſtadt und land/ gib uns allzeit dein heiligs wort/ behüt fürs teuffels liſt und mord/ beſchehr ein seligs ſtündelein/ auf daß wir ewig bey dir ſeyn.

(8. Ehr ſey GOtt in dem höchſten thron/ und Chriſto ſeinem einigen Sohn/ſamt dem Tröſter dem heiligen Geiſt/ der uns ſein hülff allzeit beweiſt/ dem ſey lob/ preiß und ehr allzeit/ von nun an biß in ewigkeit.)

297. O Starcker Zebaoth! du leben meiner ſeel/ und meines geiſtes krafft/o mein Immanuel! Du Schöpffer deines kinds! ſchaff doch ein reines hertz/ O JEſu wehre doch/ in mir dem ſünden-ſchmertz! Zu frieden/ o ſeele/zu frieden und ſtill/anſchaue von weiten dein ſeliges ziel/und dencke/ daß dieſes mein gnädiger will.

2. Ach ja! mein ſeelen-freund/ich bin noch weit von dir/zeuch mich/ zeuch mich hinauf/ und gib dich gäntzlich mir/ O GOtt ein reines hertz/ iſt/das die ſeele ſucht/ unreinigkeit iſt hie; ach! ach! ich bin

verflucht! Du biſt nicht verfluchet/ ich mache dich neu/ Ich/ ich! dein Erlöſer/ſey du nur getreu; Ich wil dich verneuert/ ich ſpreche dich frey.

3. Was freyheit? bin ich doch gefangen von der ſünd! Was treue? der ich ſtets die untreu mehr befind! Wo iſt das neue hertz/ das du verheiſſen haſt? Wo der gewiſſe Geiſt bey meiner ſündenlaſt? Ich wil es dir geben/ dem teuffel zu ſpott/ ich wil dich erretten aus ewiger noth/ ich wil es thun/ als ein warhafftiger GOtt.

4. Wolan! ſo wil ich mich nun halten an diß wort/ das ſoll mein ancker ſeyn/biß ich komm an den port; Der Heyland aller welt wil auch mir gnädig ſeyn/ drum meine ſeele geh zu deinen freuden ein. O ſeele! ſey ruhig/ und faſſe diß wort/ ich bringe dich ſelber zum ſeligen port/ ich laß dich nicht/ glaub es/ich bleibe dein hort.

298.) Mel. Chriſtus der uns ſelig rc.

SChwing dich auf zu deinem GOTT/ du betrübte ſeele: Warum liegſt du GOTT zum ſpott/ in der ſchwermuths-höhle? Merckſt du nicht des ſatans liſt? Er wil durch ſein kämpffen/ deinen

nen troſt/ den JEſus Chriſt / dir erworben/ dämpffen.

2. Schüttle deinen kopff und ſprich: Fleuch du alte ſchlange: Was erneurſt du deinen ſtich / machſt mir angſt und bange? Iſt dir doch der kopff zerknickt/ und ich bin durchs leyden/ meines Heylands dir entzückt/ in den ſaal der freuden.

3. Hab ich was nicht recht gethan/iſt mirs leyd von hertzen: Da hingegen nehm ich an/Chriſti blut und ſchmertzen: Denn das iſt die rantzion/meiner miſſethaten/bring ich das vor GOttes thron/iſt mir wohl gerathen.

4. Stürme teuffel und du tod/ was könt ihr mir ſchaden? Deckt mich doch in meiner noth/GOtt mit ſeiner gnaden/ der GOtt/der mir ſeinen Sohn/ ſelbſt verehrt aus liebe/ daß der ew'ge ſpott und hohn/mich dort nicht betrübe.

5. Schreye tolle welt/es ſey mir GOtt nicht gewogen: Es iſt lauter teuſcherey / und im grund erlogen: Wäre GOtt mir gram und feind / würd er ſeine gaben/ die mein eigen worden ſeyn/ wol behalten haben.

6. Denn was iſt im himmelszelt? was im tieffen meere? was iſt gutes in der welt/das nicht mir

gut

gut wäre? Weme brennt das ſternen-licht? Wozu iſt gegeben/ lufft und waſſer/ dient es nicht/ mir und meinem leben?

7. Ich bin GOttes/ GOtt iſt mein: Wer iſt/ der uns ſcheide? Dringt das liebe creutz herein/ mit dem bittern leyde/ laß es dringen/ kommt es doch/ von geliebten händen/ bricht und kriegt geſchwind ein loch/ wenn es GOtt wil wenden.

8. Kinder/ die der Vater ſoll/ zieh'n zu allen guten: Die gedeyen ſolten wol/ ohne zucht und ruthen: Bin ich denn nun GOttes kind/ warum wil ich fliehen/ wenn er mich von meiner ſünd/ auf was guts wil ziehen?

9. Es iſt hertzlich gut gemeint/ mit der Chriſten plagen: Wer hie zeitlich wol geweint/ darff nicht ewig klagen; Sondern hat vollkommne luſt/ dort in Chriſti garten/ dem er einig recht bewuſt/ endlich zu gewarten.

10. GOttes kinder ſäen zwar/ traurig und mit thränen: Aber endlich bringt das jahr/ wornach ſie ſich ſehnen: Denn es kommt die erndte-zeit/ daß ſie garben machen/ da wird all ihr gram und leid/ lauter freud und lachen.

11. Ey/ ſo faß/ o Chriſten-hertz/ alle

alle deine ſchmertzen: Wirff ſie frölich hinterwärts/ laß des tro-ſtes kertzen/ dich entzünden mehr und mehr: Gib dem groſſen na-men/ deines GOttes preiß und ehr/ er wird helffen/ amen.

299. SElig/ ja ſelig/ wer willig erträget/ dieſer zeit ley-den/ verachtung und ſtreit/ wel-ches nach dieſer vergänglichkeit pfleget/ mit ſich zu bringen die ewige freud. Selig/ wer hie was um JEſum erduldet/ droben im him̃el wirds doppelt verſchuldet.

2. Dieſer zeit leyden und neyden zu meiden/ ſcheinet uns Chriſten unmöglich zu ſeyn: Dieſer zeit leyden bringt ewige freuden/ die-ſer zeit freude bringt ewige pein: Dieſer zeit leyden nimmt ende behende/ himmliſche freude behar-ret ohn ende.

3. Dieſer zeit leyden das quälet gelinde/ dieſer zeit leyden vergehet wie ſchnee/ ſchwindet geſchwinde/ wie ſchwindende winde/ quälen der ſeelen bringt ewiges weh. Dieſer zeit freude nimmt ende behende/ quälen der ſeelen behar-ret ohn ende.

4. Zeitliche plagen ſind leichtlich geſchlagen/ gegen der ewigen höl-liſchen qual: Dieſer zeit plagen uns nagen und jagen/ hin zu dem

freu-

freuden im himmliſchen ſaal. Dieſer zeit plage nimmt ende behende / himmliſche freude beharret ohn ende.

5. Dieſer zeit ſchmertzen im hertzen verſchmertzen / ſtehet gerüſteten Chriſten wol an: Welche im hertzen ſind brennende kertzen / die uns erleuchten die himmliſche bahn; Selig / wer dieſer zeit ſchmertzen erduldet / droben im him̃el wirds doppelt verſchuldet.

6. Endlich durch dieſer zeit ſchmertzen und leyden / werden wir / welches gewiß wird geſchehn / ſcheiden aus neyden und leyden in freuden / welche kein ſterbliches auge geſehn; Die uns dort allen aus gnaden wird geben / JEſus / die warheit / der weg und das leben.

7. Selig / drum ſelig / wer willig erträget / dieſer zeit leyden / verachtung und ſtreit / welches nach dieſer vergänglichkeit pfleget / mit ſich zu bringen die ewige freud. Selig / wer alles um JEſum erduldet / droben im himmel wirds doppelt verſchuldet.

800.) Mel. Was mein Gott wil ꝛc.

SEy GOtt getreu / halt ſeinen bund / O menſch / in deinem leben / leg dieſen ſtein zum erſten grund / bleib ihm allein ergeben / denck

denck an den kauff/in deiner tauff/ da er ſich dir verſchrieben/bey ſeinem eyd / in ewigkeit / als Vater dich zu lieben.

2. Sey GOtt getreu/laß keinen wind/ des creutzes dich abkehren: Iſt er dein Vater/ du ſein kind? Was wilt du mehr begehren? Diß höchſte gut / macht rechten muth; Kan ſeine huld dir werden/ nichts beſſers iſt/mein lieber Chriſt/im himmel noch auff erden.

3. Sey GOtt getreu / von jugend auf / laß dich kein luſt noch leyden/ in deinem gantzen lebenslauff / von ſeiner liebe ſcheiden: Sein alte treu/ wird täglich neu / ſein wort ſteht nicht auf ſchrauben/was er verſpricht / das bricht er nicht / das ſolt du kühnlich glauben.

4. Sey GOtt getreu in deinem ſtand / darein er dich geſetzet: Wenn er dich hält mit ſeiner hand / wer iſt/ der dich verletzet? Wer ſeine gnad / zur bruſt-wehr hat/kein teuffel kan ihm ſchaden; Wo diß ſtacketh/um einen ſteht/ dem bleibet wohl gerathen.

5. Sey GOtt getreu/ſein liebes wort/ ſtandhafftig zu bekennen/ ſteh feſt darauf an allem ort/ laß dich davon nicht trennen: Was dieſe welt / in armen hält / muß

alles

alles noch vergehen / ſein liebe wort / bleibt ewig fort / ohn alle wancken ſtehen.

6. Sey Gott getreu / als welcher ſich / láſſt treu und gnädig finden: Streit unter ihm nur ritterlich laß über dich den ſünden / ja wider pflicht / den zügel nicht / wár je der fall geſchehen / ſo ſey bereit / durch buß bey zeit / nur wieder auffzuſtehen.

7. Sey Gott getreu biß in den tod / und laß dich nichts abwenden: Er wird und kan in aller noth / dir treuen beyſtand ſenden / und kám auch gleich / das hölliſch reich / mit aller macht gedrungen / wolt auf dich zu / ſo glaube du / du bleibeſt unbezwungen.

8. Wirſt du Gott alſo bleiben treu / wird er ſich dir erweiſen / daß er dein lieber Vater ſey / wie er dir hat verheiſſen: Und eine crone zum gnaden-lohn / im himmel dir aufſetzen / da wirſt du dich / dort ewiglich / in ſeiner treu ergetzen.

301. SOlt es gleich bißweilen ſcheinen / als ob Gott verließ die ſeinen / ey / ſo weiß und glaub ich diß / Gott hilfft endlich noch gewiß.

2. Hülffe / die er auffgeſchoben / hat er drum nicht auffgehoben /

hilfft er nicht zu jeder friſt / hilft er doch wanns nöthig iſt.

3. Gleichwie väter nicht bald geben/wornach ihre kinder ſtreben/ ſo hat GOtt auch maß und ziel/ er giebt wie und wenn er wil.

4. Seiner kan ich mich getröſten/ wenn die noth am allergröſten/er iſt gegen ſeine kind/mehr als väterlich geſinnt.

5. Trotz dem teuffel/ trotz dem drachen / ich kan ihre macht verlachen/ trotz des ſchweren creutzes joch/ Gott mein Vater lebet noch.

6. Trotz des bittern todes zähnen/trotz der welt und allen denen/ die mir ſind ohn urſach feind/ GOtt im himmel iſt mein freund.

7. Laß die welt nur immer neyden/ wil ſie mich nicht länger leyden/ey/ſo frag ich nichts darnach/ GOtt iſt richter meiner ſach.

8. Wil ſie mich gleich von ſich treiben/muß mir doch der himmel bleiben/wenn ich nur den himmel krieg/ hab ich alles zur genüg.

9. Welt/ ich wil dich gerne laſſen/ was du liebeſt/wil ich haſſen/ liebe du den erden-koth/ und laß mir nur meinen GOtt.

10. Ach HErr! wann ich dich nur habe/ſag ich allem andern abe/ legt man mich gleich in das grab/ ach HErr! wenn ich dich nur

302.) Mel. Zion klagt mit angſt ꝛc.

TReuer GOtt ich muß dir klagen/ meines hertzens jammerſtand/ ob dir wol ſind meine plagen beſſer als mir ſelbſt bekannt: Groſſe ſchwachheit ich bey mir/ in anfechtung offtmals ſpühr/ wann der ſatan allen glauben/ will aus meinem hertzen rauben.

2. Du GOtt/ dem nichts iſt verborgen/ weiſt/ daß ich nichts von mir hab/ nichts von allen meinen ſorgen/ alles iſt/ HErr/ deine gab/ was ich gutes find an mir/ das hab ich allein von dir/ auch den glauben mir und allen/ gibſt du/ wie dirs mag gefallen.

3. O mein GOtt! vor den ich trete/ jetzt in meiner groſſen noth/ höre/ wie ich ſehnlich bete/ laß mich werden nicht zu ſpott/ mach zu nicht des teuffels werck/ meinen ſchwachen glauben ſtärck/ daß ich nimmermehr verzage/ Chriſtum ſtets im hertzen trage.

4. JEſu/ du brunn aller gnaden/ der du niemand von dir ſtöſſt/ der mit ſchwachheit iſt beladen/ ſondern deine jünger tröſt/ ſolt ihr glauben auch ſo klein/ wie ein kleines ſenff-korn ſeyn/ wolſt du ſie doch würdig ſchätzen/ groſſe berge zu verſetzen.

5. Laß mich deine gnade finden/

der ich bin voll traurigkeit/ hilff du mir ſelbſt überwinden/ ſo offt ich muß in den ſtreit/ meinen glauben täglich mehr/ deines Geiſtes ſchwerdt-verehr/ damit ich den feind kan ſchlagen/ alle pfeile von mir jagen.

6. Heilger Geiſt ins himmels throne/ gleicher GOtt von ewigkeit/ mit dem Vater und dem Sohne/ der betrübten troſt und freud: Allen glauben den ich find/ haſt du in mir angezündt/ über mir mit gnaden walte/ ferner deine gab erhalte.

7. Deine hülffe zu mir ſende/ o du edler hertzens-gaſt/ und das gute werck vollende/ das du angefangen haſt/ blaß das kleine füncklein auf/ biß daß nach vollbrachtem lauff/ allen auserwehlten gleiche/ ich des glaubens ziel erreiche.

8. GOtt/ groß über alle götter heilige Dreyfaltigkeit/ auſſer dir iſt kein erretter/ tritt mir ſelbſt zur rechten ſeit/ wann der feind die pfeil abdrückt/ meine ſchwachheit mir auffrückt/ will mir allen troſt verſchlingen/ und mich in verzweifflung bringen.

9. Zeuch du mich aus ſeinen ſtricken/ die er mir geleget hat/ laß ihm fehlen ſeine tücken/ drauf er ſinnet früh und ſpat/ gib krafft/ daß ich allen

len ſtrauß / ritterlich mög ſtehen aus / und ſo offt ich noch muß kämpffen / hilff mir meine feinde dämpffen.

10. Reiche deinem ſchwachen kinde / das auf matten füſſen ſteht / deine gnaden-hand geſchwinde / biß die angſt fürüber geht / wie die jugend gängle mich / daß der feind nicht rühme ſich / er hab ein ſolch hertz gefället / das auf GOtt ſein hoffnung ſtellet.

11. Du biſt meine hülff un̄ leben / mein felß / meine zuverſicht / dem ich leib und ſeel ergeben / GOtt / mein GOtt / verzeuch doch nicht; Eile mir zu ſtehen bey / brich des feindes pfeil entzwey / laß ihn ſelbſt zurücke prallen / und mit ſchimpff zur höllen fallen.

12. Ich wil alle meine tage / rühmen deine ſtarcke hand / daß du meine noth und plage / haſt ſo gnädig abgewandt / nicht nur in der ſterblichkeit / ſoll dein ruhm ſeyn ausgebreit / ich wills auch hernach erweiſen / und dort ewiglich dich preiſen.

303. M. Singen wir aus hertzens 2c.

TReuer wächter Iſrael / deß ſich freuet unſre ſeel: der du weiſeſt alles leyd / deiner armen Chriſtenheit. O du wächter / der du nicht / ſchläffſt noch ſchlummerſt / zu uns richt / dein hülffreiches angeſicht.

2. Schau / wie groſſe noth und qual / trifft dein volck jetzt überall: Täglich wird der trübſal'n mehr. Hilff / ach! hilff / ſchütz deine ehr: Wir verderben / wir vergeh'n / nichts wir ſonſt vor augen ſeh'n / wo du nicht bey uns wirſt ſteh'n.

3. Hoherprieſter JEſu Chriſt / der du eingegangen biſt / in den heil'gen ort zu GOtt / durch dein creutz und bittern tod / uns verſöhnt mit deinem blut / außgelöſcht der höllen glut / wiederbracht das höchſte gut.

4. Sitzſt auch heut ins Vaters reich / ihm an macht und ehren gleich: Unſer ein'ger gnadenthron / Gottes allerliebſter ſohn / den er in dem hertzen trägt / deſſen fürbitt ihn bewegt / daß er keine bitt abſchlägt.

5. Kläglich ſchreyen wir zu dir / klopffen an die gnaden-thür / die wir ſind dein eigenthum / theu'r erkaufft zu deinem ruhm. HErr / wir ſind nach dir genennt: Deines Vaters zorn abwend / der wie lauter feu'r jetzt brennt.

6. Zeig ihm deine wunden roth / halt ihm für dein creutz und tod / und was du haſt mehr gethan / zeig ihm unſert wegen an. Sage daß du unſre ſchuld / haſt bezahlet in gedult / uns erlanget gnad und huld.

7. JE-

7. JEſu/ der du JEſus heiſt/ als ein JEſus hülffe leiſt / hilff mit deiner ſtarcken hand / menſchen hülff hat ſich gewandt: Eine mauer um uns bau / daß dem feinde dafür grau / und mit zittern ſie anſchau.

8. Treuer hort / Immanuel/ Du beſchützer unſrer ſeel / GOtt mit uns in aller noth / um uns und auch in uns GOtt / GOtt für uns zu aller zeit: Trotz dem/ der uns thut ein leyd / GOttes ſtraff iſt ihm bereit.

9. Deines Vaters ſtarcker arm/ kom̃/ und unſer ſich erbarm/ laß jetzt ſehen deine macht/ drauff wir hoffen tag und nacht: Aller feinde koppel trenn / daß dich alle welt erken̄/ aller herren HErren nen̄.

10. Andre trau'n auff ihre krafft / auff ihr glück und ritterſchafft: Deine Chriſtē trau'n auf dich: Auff dich trau'n wir veſtiglich / laß uns werden nicht zu ſchand: Schütze uns und unſer land/ unſer noth iſt dir bekandt.

11. Gürte dein ſchwerd an die ſeit / als ein held / und für uns ſtreit: Und zerſchmettre deine feind/ ſo viel ihr auff erden ſeynd/ auff die hälſe tritt du ihn'n / leg ſie dir zum ſchemel hin/ und brich ihren ſtoltzen ſinn.

12. Du biſt ja der Held und Mann / der den kriegen ſteuren kan/ der die ſpeiß und ſchwerdt zerbricht/ der die bogen macht zu nicht/der die wagen gar verbreñt/ und der menſchen hertzen wendt/ daß der krieg gewinnt ein end.

13. JEſu! wahrer Friede Fürſt/ du der ſchlangen haſt zerknirſcht/ ihren kopff/durch deinen tod/wiederbracht den fried mit GOTT: Gib uns frieden gnädiglich / ſo wird dein volck freuen ſich/ und dich preiſen ewiglich.

304.) Mel. Mein augen ſchließ ꝛc

Unrein iſt mein geburt: Die tauffe wäſchet dich. Viel sünd hab ich gethan: Chriſtus nimmt ſie auf ſich. Erzürnet hab ich GOtt: Sein zorn iſt ſchon geſtillet. Jch fühl auch das geſetz. Chriſtus hat es erfüllet.

2. Des HErren zorn iſt groß: Sein güte drüber geht. Mein buſſe langſam iſt: Doch iſt ſie nicht zu ſpät. Die gnad hab ich veracht't: Nichts minder ſie noch währet. Jch fürcht/ ſie ſey geſperrt: Nicht dem/ der ſie begehret.

3. Mein ſünd verdammen mich: Bey GOtt biſt du gerecht. Mein glaub iſt gar ſehr kleine:

Drum

Drum ihn GOtt nicht verſchmäht. Es mangelt mir an troſt: Zu GOtt thu fleißig beten. Ich bin gar zu gering: Chriſtus wil dich vertreten.

4. Iſt er mein Heyland auch? Wenn du ihn nimmeſt an. Bin ich von GOtt erwehlt? Wo du nicht zweiffelſt dran. Warum ſtrafſt mich den Gott? Drum daß er dich thut lieben. Mein trübſal währt ſehr lang: Kein menſch iſt drinn geblieben.

5. Wann ichs nur tragen könt: Die ſtärcke komt von GOtt. Ich ſorg/ich geh zu grund: Sorg nicht/ es hat kein noth. Es thut dem fleiſche weh: Der ſeele thut es nutzen. Ich bin verlaſſen gantz: Nein/ GOTT wird dich noch ſchützen.

6. Ich nirgends ſicher bin: Zu GOtt dem HErren lauff. Niemand mich leyden wil: Gott nimmt dich willig auf Werd auch verfolget ſehr: GOtt iſt auf deiner ſeiten De feinde ſind zu viel: GOtt kan ſie wol beſtreiten.

7. Man redt mir übel nach: Die warheit kommt ans licht. Sie aber lang verhält: Doch unterdrücket nicht Ein jeder ſpot-

te/ mein: Bey GOtt biſt du in ehren. Man wil mich tilgen aus: GOTT wird es alles wehren.

8. Untreu nimmt überhand: Vertraue GOtt allein. Guts wird mit böß belohnt: GOtt wird vergelter ſeyn. Das mein wird mir geraubt: GOtt kan es wohl erſtatten. Mein' freunde ſind verſchmäht: GOtt kan ſie wohl berathen.

9. Die meinen ſterben hin: Sie ſind bey GOtt in ruh. Ich bin ſelbſt ſchwach und kranck: So kommſt du auch darzu. Der tod ſehr ſchrecklich iſt: Er iſt die thür zum leben. So fahr ich hin mit freud. Die woll dir Chriſtus geben.

10. Doch währt es hie noch lang: GOtt weiß wohl ſtund und zeit. Hier iſt nur qual und pein: Dort freud in ewigkeit. Mein ſeel befehl ich GOtt: Der wird ſie wohl bewahren. So ſcheid ich hier wohl ab: GOtt laß dich ſelig fahren.

305. WAnn dich unglück thut greiffen an / und unfall wil ſein'n willen han / ſo ruff zu GOtt im glauben veſt / in keiner noth er dich verläſſt.

2. Ob du gleich haſt viel böſe zeit / ein

ein jederman dich haſſt und neid/ greif zum gebet ohn abelan/ Gott ſteht dir bey/ er wil dich han.

3. Er ſchützt dich recht/ er ſchützt dich wohl/ in keiner noth man zweiffeln ſoll/ GOtt iſt ein Fürſt der retten thut/ aus trauren macht er freud und muth.

4. Drum ſolt du ihm vertrauen gar/ er iſt bey dir in noth und g'fahr/ er ſieht gar wohl das unglück dein/ es g'ſchicht dir nichts ohn den willen ſein.

5. Drum ſetz ihm weder ziel noch maß/ er weiß gar wohl/ wie/ wenn und was/ dir nützlich iſt zu dieſer friſt/ er braucht an uns kein arge liſt.

6. Trag nur gedult im leyden dein/ befiehl dich in den willen ſein/ denn er weiß wohl die rechte zeit/ wenn er ſoll wenden creutz und leyd.

7. All haar dein's haupts gezehlet ſeynd/ es ſchadt dir nichts der arge feind/ er wird an dir zu ſchand und ſpott/ er bringt ſich ſelbſt in angſt und noth.

8. HErr JEſu Chriſt/ das bitt ich dich/ in deinen ſchutz befehl ich mich/ erhalt mich veſt im glauben rein/ laß mich dein kind und erbe ſeyn.

9. Amen/ amen/ HErr JEſu

Chriſt/ weil du unſer ſchutz-herr und heyland biſt/ beſcher uns auch ein ſeligs end/ nimm unſer ſeel in deine händ.

306. WAnn wir in höchſten nöthen ſeyn/ und wiſſen nicht wo aus noch ein/ und finden weder hülff noch rath/ ob wir gleich ſorgen früh und ſpat.

2. So iſt das unſer troſt allein/ daß wir zuſammen insgemein/ dich anruffen/ o treuer Gott/ um rettung aus der angſt und noth.

3. Und heben unſer augen und hertz/ zu dir in wahrer reu und ſchmertz/ und ſuchen der ſünden vergebung/ und aller ſtraffen linderung.

4. Die du verheiſſeſt gnädiglich/ allen die darum bitten dich/ im namen deines Sohns JEſu Chriſt/ der unſer heyl und fürſprecher iſt.

5. Drum kommen wir/ o Herre Gott/ und klagen dir all unſer noth/ weil wir jetzt ſtehn verlaſſen gar/ in groſſer trübſal/ angſt und gefahr.

6. Sieh nicht an unſer ſünde groß/ ſprich uns derſelben aus gnaden loß/ ſteh uns in unſerm elend bey/ mach uns von allen plagen frey.

7. Auf daß von hertzen können wir/ nachmals mit freuden dan-

ken dir/ gehorſam ſeyn nach deinem wort / dich allzeit preiſen hie und dort.

(8. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ ſamt heiligen Geiſt in einem thron/ welchs ihm auch alſo ſey bereit / von nun an biß in ewigkeit.)

307.) Mel. Von Gott wil ich 2c.

WAs wilt du dich betrüben/ O meine liebe ſeel? Thu den nur hertzlich lieben/ der heiſſt Immanuel: Vertrau dich ihm allein/ er wird gut alles machen/ und fördern deine ſachen / wie dirs wird ſelig ſeyn.

2. Denn GOtt verläſſet keinen/ der ſich auf ihn verläſſt: Er bleibt getreu den ſeinen / die ihm vertrauen feſt/läſſt ſichs an wunderlich/ laß du dir gar nicht grauen/ mit freuden wirſt du ſchauen/ wie GOtt wird helffen dir.

3. Auf ihn magſt du es wagen/ getroſt mit friſchem muth: Mit ihm wirſt du erjagen/was dir iſt nütz und gut. Denn was GOtt haben wil/ das kan niemand verhindern/ aus allen menſchen-kindern/ ſo viel ihr'r ſind im ſpiel.

4. Wann auch ſelbſt aus der höllen/der ſatan trotziglich / mit ſeinen rott-geſellen/ ſich ſetzte wider dich/ ſo muß er doch mit ſpott/

von ſeinen rencken laſſen/ damit er dich wil faſſen: Dann dein werck fördert GOtt.

5. Er richts zu ſeinen ehren und deiner ſeligkeit: Solls ſeyn/ kein menſch kans wehren/ wanns ihm wär noch ſo leyd; Wills dann GOtt haben nicht/ ſo kans niemand fort treiben/ es muß zurücke bleiben/ was GOtt wil/ das geſchicht.

6. Drum ich mich ihm ergebe/ ihm ſey es heimgeſtellt: Nach nichts mehr ich ſonſt ſtrebe/ dann nur was ihm gefällt: Sein will iſt mein begier/ der iſt und bleibt der beſte/ das glaub ich ſteiff und veſte/ wohl dem/ ders glaubt mit mir.

498.) Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

WIe lang muß ich noch wallen auf dieſer ſchnöden welt/ da Meſech unter allen/ den beſten platz behält? Wie lang ſoll ich doch wohnen/ o Kedar! unter dir/ wie lang ſoll ich noch frohnen/ in deiner hütten hier?

2. Darunter nichts zu finden/ als manche böſe ſchuld/ als Mohren-ſchwartze ſünden/ als übung der gedult/ verfolgung/ angſt und leyden/ weñ werd ich fremdling doch dann einmal ſelig ſcheiden/ von dieſer plagen joch?

3. Mit

3. Mit freuden wolt ich laſſen / die ſinnen-tolle ſchaar/ die frieden pflegt zu haſſen / und küſſet die gefahr der höllen: mein gemüthe/ trägt eckel vor der zeit / wenn kömmſt du höchſte güte/ mit deiner ewigkeit.

4. Sey doch/ mein hertz/ zufrieden/ der HErr verzeucht ja nicht: Er läſſt dich nur ermüden/ an dieſer lebens-gicht: Daß du mit wahren thränen/ nach deiner vater-ſtadt / dich hertzlich mögeſt ſehnen/ die wahre freude hat.

5. Er ſchenckt zum liebes-krantze / mir ſeine dörner hier: Daß meine ſeel dort tantze / in ſeiner roſen-zier. Recht: ſolt er dann nicht kleiden / nach ſeiner tracht die braut / ſo ihm durch bittres leyden am creutz-altar vertraut?

6. Ich muß ihn drum erheben/ daß er mich hat geziert mit creutz/ und mir gegeben / was ſchmertz und weh gebiehrt: Ich muß ihn billig preiſen/ daß er auff enger bahn/ alſo mich läſſet reiſen/ zu ihm den himmel an.

7. Doch wird er endlich wenden/ angſt/ kummer/ pein und noth; Die rauhe wallfahrt enden/ durch einen ſanfften tod. Er wincket mir von fernen/ zum reyhen durch ſein wort/ der braut-

ſaal iſt voll ſternen: Ach! wär ich doch ſchon dort.

8. Komm/ JEſu/ nimm durch glauben an/ dein gerechtes blut/ was niemand dir kan rauben/ mich dein erkaufftes gut. Ich ſeuffze für verlangen/nach deiner ſchönheit pracht/ mein liebſter komm gegangen! Welt/ tauſend gute nacht.

309. Zeuch mich/ zeuch mich mit den armen/ deiner groſſen freundlichkeit: JEſu Chriſte dein erbarmen helffe meiner blödigkeit/ wirſt du mich nicht zu dir ziehen/ ach! ſo muß ich von dir fliehen :/:

2. O du Hirte meiner ſeelen! ſuche dein verirrtes ſchaaf/ wem ſoll ich mich ſonſt befehlen? Weck mich aus dem ſünden-ſchlaf/ guter Meiſter! laß mich lauffen/ nach dir und nach deinem hauffen :/:

3. Wie ein wolff den wald erfüllet/ mit geheul bey finſtrer nacht Alſo auch der ſatan brüllet/ um mich wie ein löwe wacht/ HErr/ er wil dein kind verſchlingen/ hilff im glauben ihn bezwingen :/:

4. Seelen-mörder/ alte ſchlange/ tauſend-künſtler ſchäme dich; Schäme dich/ mir iſt nicht bange/ dann mein JEſus tröſtet mich; Weil er ziehet/ muß ich lauffen/ er wil mich ihm ſelbſt erkauffen :/:

5. Zeuch

5. Zeuch mich mit den liebes-ſeilen / zeuch mich kräfftig / o mein GOtt! Ach! wie lange/lange weilen/machſt du mir/HErr Zebaoth! doch ich hoff in allen nöthen/wenn du mich gleich wolteſt tödten :/:

6. Mutter-hertze wil zerbrechen/ über ihres kindes ſchmertz: Du wirſt dich an mir nicht rächen/ O du mehr als mutter hertz! zeuch mich von dem böſen hauffen/ nach dir/ JEſu/ wil ich lauffen :/:

310.) Mel. Freu dich ſehr / o meine rc.

ZIon klagt mit angſt und ſchmertzen/Zion/GOttes werthe ſtadt / die er trägt in ſeinem hertzen / die er ihm erwehlet hat. Ach! ſpricht ſie: wie hat mein GOtt/mich verlaſſen in der noth/ und läſſt mich ſo harte preſſen/ meiner hat er gantz vergeſſen.

2. Der Gott / der mir hat verſprochen/ ſeinen beyſtand jederzeit / der läſt ſich vergeblich ſuchen / jetzt in meiner traurigkeit. Ach! wil er dann für und für/ grauſam zürnen über mir? Kan und wil er ſich der armen/ jetzt nicht wie vorhin erbarmen?

3. Zion/ o du vielgeliebte/ſprach zu ihr des HErren mund: Zwar du biſt jetzt die betrübte/ ſeel und geiſt iſt dir verwundt: Doch ſtell alles trauren ein / wo mag eine mut-

mutter ſeyn/die ihr eigen kind kan haſſen / und aus ihrer ſorge laſſen.

4. Ja/ wenn man auch ſolte finden / einen ſolchen mutter ſinn/da die liebe möcht verſchwinden/ ſo bleib ich doch wer ich bin: Meine treu bleibt gegen dir/ Zion/ o du meine zier: mein hertz haſt du mir beſeſſen / deiner kan ich nicht vergeſſen.

5. Laß dich nicht den ſatan blenden / der ſonſt nichts als ſchrecken kan / ſchau doch/ hier in meinen händen / hab ich dich geſchrieben an: Wie kan es dann anders ſeyn/ ich muß ja gedencken dein/ deine mauern wil ich bauen/ und dich fort und fort anſchauen.

6. Du biſt mir ſtets vor den augen / du liegſt mir in meinem ſchooß/ wie die kindlein die noch ſaugen/meine gnad zu dir iſt groß. Dich und mich kan keine zeit/keine noth/gefahr und ſtreit/ja die hölle ſelbſt nicht ſcheiden/ bleib getreu in allem leyden.

Vom Sterben / Aufferſtehung/ ewigen Tod und Leben.

311. Ach wie nichtig ! ach wie flüchtig / iſt der menſchen leben ! Wie ein nebel bald entſtehet/ und auch wieder bald vergehet: So iſt unſer leben ſehet!

2. Ach

2. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig! Sind der menſchen tage! Wie ein ſtrom beginnt zu rinnen/ und mit lauffen nicht hält innen: So fährt unſer zeit von hinnen.

3. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig/ iſt der menſchen freude! Wie ſich wechſeln ſtund und zeiten/ licht und dunckel/ fried und ſtreiten / ſo ſind unſre frölichkeiten.

4. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig/ iſt der menſchen ſchöne! Wie ein blümlein bald vergehet/ wenn ein rauhes lüfftlein wehet / ſo iſt unſre ſchöne ſehet!

5. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig/ iſt der menſchen ſtärcke! Der ſich wie ein löw erwieſen / überworffen mit den rieſen/ den wirfft bald ein kleine drüſen.

6. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig/ iſt der menſchen glücke! Wie ſich eine kugel drehet/ die bald da/ bald dorten ſtehet / ſo iſt unſer glücke/ ſehet!

7. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig / iſt der menſchen ehre! Uber den/ dem man hat müſſen / heut die hände höfflich küſſen / tritt man morgen gar mit füſſen.

8. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig/ iſt der menſchen dichten! Der ſo kunſt hat lieb gewonnen / und manch ſchönes werck erſonnen / wird zuletzt vom tod erronnen.

Ach

9. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig iſt der menſchen wiſſen! Der das wort kont prächtig führen/ und vernünfftig diſcuriren/ muß bald alle witz verliehren.

10. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig seynd der menſchen ſchätze! Es kan glut und fluth entſtehen/ dadurch/ eh wirs uns verſehen/ alles muß zu trümmern gehen.

11. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig/ iſt der menſchen herſchen! Der durch macht iſt hoch geſtiegen/ muß zuletzt aus unvermügen/ in dem grabe niederliegen.

12. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig/ iſt der menſchen prangen! Der in purpur hoch vermeſſen/ iſt als wie ein GOtt geſeſſen/ deſſen wird im tod vergeſſen.

13. Ach wie nichtig! ach wie flüchtig ſind der menſchen ſachen! Alles/ alles was wir ſehen/ das muß fallen und vergehen/ wer GOtt fürcht/ bleibt ewig ſtehn.

312. ACh! was iſt doch unſer leben? Nichts als nur im elend ſchweben; Wenn es gut geweſen iſt/ iſt es müh zu jeder friſt.

2. Ach! was iſt doch unſre zeit? Nichts als nur ein ſteter ſtreit: Da nur eins das ander haſſt/ da kein fried/ kein ruh/ noch raſt.

3. Was

3 Was iſt unſre frömmigkeit? Eine unvollkommenheit; Niemand kan damit beſtehn / wenn GOtt ins gericht wil gehen.

4. Ach! was iſt doch gut und geld? Nichts / als nur ein koth im feld: Heute reich und morgen arm; Reichthum bringet ſorg und harm.

5. Ach! was iſt doch ambt und ehr? Nur ein leben mit beſchwer; Wer viel gaben hat allhier / wird geneydet für und für.

6. Ach! was iſt doch menſchen-gunſt? nur ein blauer nebel-dunſt; Lieber / trau dem freunde nicht; Weil auch brüder-glaube bricht.

7. Ach! was iſt doch frölichkeit? Eine ungeſunde zeit / darinn offt die ſeel verdirbt / mancher vor der zeit hinſtirbt.

8. Ach! was haß und was für neyd / tragen gegen uns die leut? Hie iſt zorn / verläumdung dort / alſo gehets fort und fort!

9. Ach! wie kranck und ungeſund / ſind wir menſchen manche ſtund / daß kein glied zu finden iſt / dem nichts mangelt noch gebricht.

10. Ach! was iſt doch unſer tod? Nur ein ende aller noth; Da wir ohne creutz und pein / bey GOtt können ewig ſeyn.

11. Drum freu ich mich allezeit / auf

auf die wahre himmels-freud; Da uns gar nichts mangeln wird da nur freude wird geſpürt.

12. Freude/die kein ohr gehört/ die keins menſchen hertz geſpürt; Freude inn-und äuſſerlich; Auf die freude freu ich mich.

303. Alle menſchen müſſen ſterben / alles fleiſch vergeht wie heu / was da lebet/muß verderben/ ſoll es anders werden neu/ dieſer leib der muß verweſen/wann er anders ſoll geneſen/ zu der groſſen herrlichkeit / die den frommen iſt bereit.

2. Drum ſo wil ich dieſes leben/ weil es meinem GOtt beliebt/ gern und willig von mir geben/ bin darüber nicht betrübt / denn in meines JEſu wunden hab ich ſchon erlöſung funden/ und mein troſt in todes noth / iſt des HErren JEſu tod.

3. JEſus iſt für mich geſtorben/ und ſein tod iſt mein gewinn / er hat mir das heyl erworben/ drum fahr ich mit freuden hin/ hin aus dieſem welt-getümmel/ in des groſſen GOttes himmel/ da ich werde allezeit / ſchauen die Dreyfaltigkeit.

4. Da wird ſeyn das freuden-leben/da viel tauſend ſeelen ſchon ſeynd mit himmels-glantz umgeben/

ben/ dienen GOTT für ſeinem thron: Da die Seraphinen prangen/ und das hohe lied anfangen: heilig/ heilig/ heilig heiſt/ GOtt der Vater/ Sohn und Geiſt.

5. Da die Patriarchen wohnen/ die Propheten allzumal/ wo auf ihren ehren thronen/ ſitzet die gezwölffte zahl: Wo in ſo viel tauſend jahren/ alle frommen hingefahren/ da wir unſerm GOtt zu ehrn/ ewig Alleluja hörn.

6. O Jeruſalem du ſchöne! ach! wie helle glänzeſt du/ ach! wie lieblich lob-gethöne/ hört man da in ſanffter ruh/ O der groſſen freud und wonne! Jetzund gehet auf die ſonne/ jetzund gehet an der tag/ der kein ende nehmen mag.

7. Ach! ich habe ſchon erblicket/ alle dieſe herrlichkeit/ jetzo werd ich ſchön geſchmücket/ mit dem weiſſen himmels-kleid/ mit der güldnen ehren-crone/ ſtehe da vor Gottes throne/ ſchaue ſolche freude an/ die ich nicht beſchreiben kan.

(8. Hier wil ich nun ewig wohnen/ liebſtes hertz zu guter nacht/ eure treu wird GOtt belohnen/ die ihr habt an mir verbracht/ liebſten kinder und verwandten/ ſchwäger/ nachbarn und bekandten/ lebet wohl zu guter nacht/ GOtt ſey lob/ es iſt vollbracht!)

314 Chri-

314. Chriſtus der iſt mein leben / ſterben iſt mein gewinn / dem thu ich mich ergeben / mit freud fahr ich dahin.

2. Mit freud fahr ich von dannen/ zu Chriſt dem bruder mein/ auf daß ich zu ihm komme/ und ewig bey ihm ſey.

3. Nun hab ich überwunden / creutz/ leyden / angſt und noth / durch ſein heilig fünff wunden/ bin ich verſöhnt mit GOtt.

4. Wann meine augen brechen/ mein athem geht ſchwer aus/ und kan kein wort mehr ſprechen / HErr nimm mein ſeufftzen auf.

5. Wann mein hertz und gedancken / vergehn gleich wie ein licht/ das hin und her thut wancken / wann ihm die flamm gebricht.

6. Alsdann fein ſanfft und ſtille/ HErr / laß mich ſchlaffen ein / nach deinem rath und willen/ wann kommt mein ſtündelein.

7. Und laß mich an dir kleben/ gleichwie ein klett am kleid/ und ewig bey dir leben/ in ew'ger wonn und freud.

8. Wohl in des himmels throne/ ſing ich lob/ ehr und preiß/ und ewig bey dir wohne/ in der himmliſchen freud.

315. DU/ o ſchönes welt-gebäude/ magſt gefallen wem

du

du wilt: Deine ſcheinbarliche freude/iſt mit lauter angſt umhüllt. Denen die den Himmel haſſen/ wil ich ihre welt-luſt laſſen: Mich verlangt nach dir allein/ allerſchönſtes JEſulein.

2. Müde/die der arbeit menge/ und der heiſſe ſtrahl beſchwehrt/ wünſchen/ daß des tages länge/ werde durch die nacht verzehrt/ Daß ſie nach ſo vielen laſten/können ſanfft und ſüſſe raſten: Ich wünſch jetzt bey dir zu ſeyn/allerſchönſtes JEſulein.

3. Ach! möcht ich in deinen armē/ ſo wie ich mir wünſchen wolt/ allerliebſter ſchatz erwarmen/ſo wolt ich das feinſte gold/das in Ophir wird gegraben/ nicht für die ergetzung haben / wann ich könte bey dir ſeyn/ allerliebſtes JEſulein.

4. Andre mögen durch die wellen/und durch wind und klippen gehn/ihren handel zu beſtellen/ und da ſturm und noth ausſtehn. Ich wil meine glaubensflügel/ſchwingen an der ſternen hügel/ ewig da bey dir zu ſeyn/ allerſchönſtes JEſulein.

5. Tauſendmal pfleg ich zu ſagen/ und noch tauſendmal dazu: Ach! würd ich ins grab getragen/ ey/ ſo käme ich zur ruh/ und mein beſtes theil das würde / frey von

dieſer leibes-bürde/ je und ewig um dich ſeyn/ allerſchönſtes JEſulein.

6. Komm o tod/ du ſchlaffes-bruder/ komm und führe mich nur fort/ löſe meines ſchiffleins ruder/ bringe mich an ſichern port: Es mag wer da wil dich ſcheuen/ du kanſt mich vielmehr erfreuen/ denn durch dich komm ich herein/ zu dem ſchönſten JEſulein.

7. Ach! daß ich den leibes-kercker heute noch verlaſſen müſt/ und käm an der ſternen ercker/ wo das hauß der freuden iſt! Da wolt ich mit wort-gepränge/ bey der engel groſſen menge/ rühmen deinen Gottheit-ſchein/ allerſchönſtes JEſulein.

8. Doch weil ich die ſeelen-auen/ und den güldnen himmels-ſaal/ jetzt nicht kan nach wünſchen ſchauen/ und muß hie im thränen-thal/ noch am kummer-faden ſpinnen. Ey/ ſo ſollen meine ſinnen/ unterdeß doch bey dir ſeyn/ allerſchönſtes JEſulein.

316. EGypten/ Egypten! gute nacht; Die dienſtbarkeit iſt aus/ mein Moſes rückt herbey/ der mich aus Goſen führt/ nunmehro bin ich frey von aller ſchweren laſt/ die arbeit iſt vollbracht/ Egypten! Egypten/ gute nacht.

2. Go-

2. Gomorra/ Gomorra! gute nacht; Und was wie Sodom lebt/ der himmel thut ſich auf/ und dräut mit ſchwefel-glut/ ich richte meinen lauff zu meinen Zoar hin/ da meine ruhe wacht/ Gomorra/Gomorra! gute nacht.

3. Mein Babel/ mein Babel! gute nacht; Iſrael zeucht zur ruh/ die trübſal iſt gewandt/ ich kom̃ auf freyen fuß/ und in mein vaterland/ die bande fallen weg/ und werden ausgelacht/ mein Babel/ mein Babel! gute nacht.

4. Du eitles/ du eitles! gute nacht; es iſt genung gekämpfft/ mein geiſt eilt nun zur ruh/ er fleucht mit frohem muth nach Zions hügeln zu/ da wahre ruhe wohnt/ und recht vergnügen macht/ du eitles/ du eitles! gute nacht.

5. Laß deinen/ laß deinen diener fort! Nun Herr/ wie du geſagt/ mit frieden aus der welt/ laß meinen abſchied ſeyn/ wenns dir mein GOtt gefällt/ ſo ſpanne ſelig aus/ HErr ich trau auf dein wort/ laß deinen/ laß deinen diener fort!

6. Nun alles/ nun alles! gute nacht; Egypten! gute nacht/ mit deiner ſclaverey; Gomorra! gute nacht; von Babel bin ich frey/

mein JEſus/ der mich liebt/ hat mich nun frey gemacht/ von allem / von allem! gute nacht!

317.) Schwing dich auf zu ꝛc.

EJnen guten kampff hab ich / auf der welt gekämpffet/ denn Gott hat genädiglich/ all mein leyd gedämpffet/ daß ich meines lebens-lauff/ ſeliglich vollendet/ und mein arme ſeel hinauf/ Gott dem HErrn geſendet.

2. Forthin iſt mir beygelegt/ der gerechten krone / die mir wahre freud erregt/ in des himels throne/ forthin meines lebens licht/ dem ich hie vertrauet / nemlich GOttes angeſicht / meine ſeele ſchauet.

3. Dieſer ſchnöden böſen welt/ jämmerliches leben / mir nun länger nicht gefällt / drum ich mich ergeben/ meinem JEſu/ da ich bin/ jetzt in lauter freuden/ denn ſein todt iſt mein gewinn / mein verdinſt ſein leyden.

4. Gute nacht/ ihr meine freund alle meine lieben/ alle die ihr um mich weint/ laſt euch nicht betrüben/ dieſer abtritt/ den ich thu/ in die erde nieder: Schaut die ſonne geht zur ruh/ kommt doch morgen wieder.

318. EJn würmlein bin ich arm und klein / mit todes-noth um-

umgeben: Kein troſt weiß ich in marck und bein / im ſterben und im leben / dann daß du ſelbſt Herr JEſu Chriſt / ein armes würmlein worden biſt / ach Gott! erhör mein klagen.

2. Laß mich / o Chriſt / an deinem leib ein grünes zweiglein bleiben: mit deinem Geiſt / Herr bey mir bleib / wann ſich mein ſeel ſoll ſcheyden / wann mir vergeht all mein geſicht / und meines bleibens iſt mehr nicht / allhie auf dieſer erden.

3. So laß mich nicht in dieſer noth / umkommen noch verzagen: Kom̃ mir zu hülff du treuer Gott / mein angſt hilff mir auch tragen. Denck daß ich bin am leibe dein / ein glied und grünes zweigelein / im fried laß mich hinfahren.

4. Gedenck Herr an den theuren eyd / den du ſelbſt haſt geſchworen So wahr du lebſt von ewigkeit / ich ſoll nicht ſeyn verlohren / und ſoll nicht kommen ins gericht / den tod auch ewig ſchmecken nicht / dein heyl wollſt du mir zeigen.

5. Ach Gott laß mir ein leuchte ſeyn / dein wort zum ew'gen leben: Ein ſeligs ende mir verleyh / Ich wil mich dir ergeben / ich

wil dir trau'n mein HErr und GOtt/ denn du verläſt in keiner noth/ die deiner hülff erwarten.

6. Drauf wil ich nun befehlen dir/ mein ſeel in deine hände: Ach! treuer GOTT ſteh veſt bey mir/ dein'n Geiſt nicht von mir wende/ und wann ich nicht mehr reden kan/ ſo nimm den letzten ſeufftzer an/ durch JEſum Chriſtum amen.

319.) Mel. Es iſt gewißlich an ꝛc.

ERſchrecklich iſt es/ daß man nicht/ der höllen pein betrachtet: Ja/ daß ſie faſt als ein gedicht/ von vielen wird geachtet. Da doch kein augenblick vergeht/ daß nicht ein hauff im ſarge ſteht/ vom würger abgeſchlachtet.

2. Halt inn/ o menſch! mit deinem lauff/ es iſt ja leicht geſchehen: Daß dich gereut der ſchlimme kauff/ drum bleib ein wenig ſtehen: Wir wollen erſt das höllen-loch/ den ſchwefel-pful/ des ſatans joch/ mit rechtem ernſt beſehen.

3. Merck auf/ der du mit groſſem pracht/ hie läſſeſt häuſſer bauen: Du wirſt in jener finſtern nacht/ dergleichen nimmer ſchauen. Der höllen wohnung iſt ein ſchlund/ ja tieffe pfütz/ in welcher grund/ du fallen wirſt mit grauen.

4. Da findet ſich kein ſchöner

ſaal/

ſaal/kein vorhauß/keine kammer: Er heiſſt und iſt ein ort der qual/ den ſatans ſtarcke klammer/ veſt aneinander hat verpicht/ es iſt ein wohnhauß ohne licht/ ein ſchwe- fel-loch voll jammer.

5. Man wird dich auch an die- ſem ort/ nicht ſanfft auf wagen bringen: Ach nein! du muſt mit grauen fort/ und in den abgrund ſpringen/es wird/ſobald du fähreſt davon/ wie Datan und den Abi- ram/ die hölle dich verſchlingen.

6. Gedenck jetzt nicht/ wie kan es ſeyn/daß dieſer ort ſoll faſſen/ſolch eine meng/ und ſo viel pein/ die ſünder fühlen laſſen? O menſchen- kind! die höll iſt heiß / ihr feld iſt groß / die ſtadt iſt breit/ von angſt und marter-gaſſen.

7. In dieſem loch iſt gar kein licht/noch heller glantz zu finden: Die liebe ſonne ſcheint hie nicht/ man tappet wie die blinden / hie leuchtet weder mond noch ſtern/ ein höllen-kind das lebt von fern/ in ſchwartz - verbranten gründen.

8. Hie ſteiget auf ein dicker rauch/ erſchrecklich anzuſehen: Ein rech- ter pech- und ſchwefel-ſchmauch/ der überall muß gehen / ein ſchmauch der billig wird genoñt: Angſt/jammer/ marter/qual und brand/dafür man nicht kan ſtehẽ.

9. Wer mag ermeſſen den geſtanck / der hier auch wird gefunden: Der ſtrenge gifft kan machen kranck/ urplötzlich die geſunden/ er iſt wie dicker koth und feur/ durch ihn wird alles ungeheur/ das ſtinckend / uberwunden.

10. Diß groſſe feld hegt einen brand / der ſchwartz und traurig ſcheinet: Doch brennet diß verfluchte land / mehr als der ſünder meynet. Bey dieſen flammen kan er ſehn/die plagen/welche dort geſchehn/ die man zu ſpät beweinet.

11. Diß höllen-feur iſt ſchrecklich heiß/ kan ſtein und ſtahl verzehren: Der ewig angſt- und todes-ſchweiß / wird die verdammten nehren: Diß feuer brennet grauſam zwar / verbrennet doch nicht gantz und gar/ die/ ſo den tod begehren.

12. In dieſer traur-und jammernacht / iſt lauter angſt und ſchrecken: Ach höret/ wie der donner kracht/ er blitzt an allen ecken/ es praſſelt ſtets an dieſem ort/ die winde brauſen fort und fort/ der hagel bleibt nicht ſtecken.

13. Ein jeder ſünder hat ſein loch in dem er ſich muß quälen: Denn unter dieſem teuffels-joch/ hat einer nicht zu wählen. Man darff nicht ſchweiffen hin und her/ des

ſatans

ſatans macht fällt viel zu ſchwer/ er hat da zu befehlen.

14. Die ſtoltzen werden allzumal dort bey einander ſitzen: die ſäuffer werden in der qual/ den ſüſſen wein ausſchwitzen/ den ſchindern wird die gnade theur/ die hurer wird das höllen-feur/ in ewigkeit erhitzen.

15. Wer iſt der das erdulden kan/ was die verdamten leyden: Ihr freche ſünder denckt daran/ ihr müſſet plötzlich ſcheiden: Iſt euch der kercker hier zu viel? ach Gott das iſt nur kinderſpiel/ dort wird es anders ſchneiden.

16. Magſt du nicht hier gefangen ſeyn/ wie wirſt du dann ertragen: O menſch/ der höllen angſt und pein/ den rauch/ geſtanck/ das klagen/ die finſternüß/ des donners macht? Heut iſt die zeit/ bald gute nacht/ der argen welt zu ſagen.

320. Es iſt genug! mein matter ſinn/ ſehnt ſich dahin/ wo meine väter ſchlaffen/ ich hab es endlich guten fug/ es iſt genug! Ich muß mir ruh verſchaffen.

2 Ich bin ermüdt/ ich hab geführt des tages laſt/ es muß einſt abend werden/ erlöß mich/ Herr/ ſpann aus den pflug/ es iſt genug! Nimm von mir die beſchwerden.

3. Die groſſe laſt hat mich gedrückt/ ja faſt erſtickt/ ſo viele lange jahre; Ach! laß mich finden/ was ich ſuch/ es iſt genug! mit ſolcher creutzes-waare.

4. Nun gute nacht ihr meine freund/ihr meine feind/ihr gutẽ und ihr böſen/euch folg die treue vor betrug/ es iſt genug! Mein GOtt wil mich aufflöſen.

5. So nimm nun hin/ HErr/ meine ſeel/die ich befehl/in deine hand und pflege/ſchreib ſie ein in das lebens-buch / es iſt genug! Daß ich mich ſchlaffen lege.

6. Nicht beſſer ſoll es mir ergehn / als wie geſchehn/ den vätern/ die erworben/ durch ihren tod des lebens g ruch / es iſt genug! Es ſey alſo geſtorben.

321. ES iſt gewißlich an der zeit / daß GOttes Sohn wird kommen: In ſeiner groſſen herrlichkeit / zu richten böß und frommen. Da wird das lachen werden theuer / wann alles wird vergehn im feuer/ wie Paulus davon ſchreibet.

2. Poſaunen wird man hören gehn / an aller welte ende: Da wird Gott fordern vor ſein thron/ all menſchen gar behende. Da wird der tod erſchrecken ſehr/ wen er wird hören neue mähr / daß alles fleiſch ſoll leben. 3. Ein

3. Ein buch wird da geleſen bald/ darinnen ſteht geſchrieben: Wie Gott wird richten jung und alt/ ſoll nichts verborgen liegen. Da wird ein jeder ſeinen lohn/ empfangen/ was er hat gethan/ in ſeinem gantzen leben.

4. Hilff du heilig Dreyfaltigkeit/ daß mein nam werd gefunden: Im buch des lebens allezeit/ an meiner letzten ſtunden. Weich nicht von mir/ HErr JEſu Chriſt/ der du allein mein helffer biſt/ du wollſt von mir nicht ſcheiden.

5. Was werd ich armer ſünder dann/ vor deinem richtſtuhl ſagen? was werd ich für ein fürſprech'r han/ der mein ſach wird austragen? Das wirſt du thun/ HErr JEſu Chriſt/ dieweil daß du geſtorben biſt/ all ſünder zu erlöſen.

6. Wann ich HErr/ meine ſünd bedenck/ mein' augen die thun weinen: Wan ich die ewig freud bedenck/ mein hertz thut ſich erfreuen. HErr hilff/ daß ich dein angeſicht/ mög ſehn mit meinem augen-licht/ in dem ewigen leben.

7. HErr JEſu Chriſt du machſt es lang/ in dieſen böſen tagen: Es wird den leuten werden bang/ laß ſie doch nicht verzagen; Schick ihn'n den Tröſter den heiligen Geiſt/ der ſie leit in das himmelreich/

reich/ durch JEſum Chriſtum/ amen.

322. FReu dich ſehr o meine ſeele/ und vergiß all noth uñ qual: Weil dich nun Christus dein HErre/ rufft aus dieſem jam̃erthal. Aus trübſal und groſſem leyd/ ſolt du fahren in die freud/ die kein ohr je hat gehöret/ und in ewigkeit auch währet.

2. Tag und nacht hab ich geruffen/ zu dem HErren meinem GOTT: Weil mich ſtets viel creutz betroffen/ daß er mir hülff aus der noth/ wie ſich ſehnt ein wandersmann/ daß ſein weg ein end mög han: So hab ich gewünſchet eben/ daß ſich enden mög mein leben.

3. Dann gleich wie die roſen ſtehen/ unter dornen ſpitzig gar: Alſo auch die Chriſten gehen/ in lauter angſt und gefahr/ wie die meeres-wellen ſind/ und der ungeſtümme wind/ alſo iſt alhie auf erden/ unſer lauff voller beſchwerden.

4. Die welt/ teuffel/ sünd und hölle/ unſer eigen fleiſch und blut: Plagen ſtets hier unſer ſeele/ laſſen uns bey keinem muth. Wir ſind voller angſt und plag/ lauter creutz ſind unſer tag/ wann wir nur gebohren werden/ jammer gnug ſich auf erden. 5. Wañ

5. Wann die morgenröth herleuchtet/ und der ſchlaff ſich von uns wendt: Sorg und kummer daher ſtreichet/ müh ſind ſich an allem end/ unſer thränen ſind das brod/ ſo wir eſſen früh und ſpat/ wann die ſonn nicht mehr thut ſcheinen/ iſt nichts als klagen und weinen.

6. Drum Herr Chriſt du morgen ſterne/ der du ewiglich aufgehſt: Sey von mir jetzund nicht ferne/ weil mich dein blut hat erlöſt/ hilff/ daß ich mit fried und freud/ mög von hinnen fahren heut. Ach! ſey du mein licht und ſtraſſe/ mich mit beyſtand nicht verlaſſe.

7. In dein ſeiten wil ich fliehen/ an mein'm bittern todesgang: Durch deine wunden wil ich ziehen/ ins himliſche vatterland/ in das ſchöne paradeiß/ drein/ der ſchächer thät ſein reiß/ wirſt du mich Herr Chriſt einführen/ mit ewiger klarheit zieren.

8. Ob mir ſchon die augen brechen/ das gehöre gar verſchwindt Und mein zung nicht mehr kan ſprechen/ der verſtand ſich nicht beſinnt/ biſt du doch mein licht/ mein hort/ das leben/ der weg/ die pfort/ du wirſt mich ſelig regieren/ die recht bahn zum himel führen.

9. Laß dein engel mit mir fahren/ auf Elias wagen roth: Und meine ſeele wohl bewahren/ wie Lazarum nach ſein'm tod/ laß ſie ruhn in deinem ſchooß/ erfüll ſie mit freud und troſt/ biß der leib kommt aus der erden / mit ihr wird vereinigt werden.

10. Freu dich ſehr/ o meine ſeele/ und vergiß all noth und qual: Weil dich nun Chriſtus dein HErre/ rufft aus dieſem jammerthal/ ſeine freud und herlichkeit/ ſolt du ſehn in ewigkeit/ mit den Engeln jubiliren/ in ewigkeit triumphiren.

323. Mel. Nun ruhen alle wälder.

GOtt lob/ die ſtund iſt kommen/ da ich werd auffgenommen/ ins ſchöne paradeiß: Ihr eltern dürfft nicht klagen/ mit freuden ſolt ihr ſagen: Dem Höchſten ſey lob/ ehr und preiß!

2. Wie kans GOtt beſſer machen? Er reiſſt mich aus dem rachen/ des teuffels und der welt: Die jetzt wie löwen brüllen/ ihr grimm iſt nicht zu ſtillen/ biß alles übern hauffen fällt.

3. Das ſind die letzten tage/ da nichts als angſt und plage/ mit hauffen bricht herein/ mich nimmt nun GOtt von hinnen/ und läſſet mich entrinnen/ der überhäufften noth und pein.

4. Kurtz

5 4. Kurtz iſt mein irdiſch leben/ ein beſſers wird mir geben/ GOtt in der ewigkeit. Da werd ich nicht mehr ſterben / in keiner noth verderben / mein leben wird ſeyn lauter freud.

5. GOtt eilet mit den ſeinen/ läſſt ſie nicht lange weinen / in dieſem thränen-thal. Ein ſchnell und ſelig ſterben / iſt ſchnell und glücklich erben / des ſchönen himmels-ehren-ſaal.

6. Wie öffters wird verführet/ manch kind/ an dem man ſpühret/ rechtſchaffne frömmigkeit. Die welt voll liſt und tücke / legt heimlich ihre ſtricke / bey tag und nacht zu jeder zeit.

7. Ihr netze mag ſie ſtellen mich wird ſie nun nicht fällen ſie wird mir thun kein leyd. Denn wer kan den verletzen / den Chriſtus jetzt wird ſetzen / ins ſchloß vollkommner ſicherheit.

8. Zuvor bracht ich euch freude/ jetzt nun ich von euch ſcheide / betrübt ſich euer hertz. Doch wenn ihrs recht betrachtet/ und was GOtt thut / hoch achtet / wird ſich bald lindern euer ſchmertz.

9. GOtt zehlet alle ſtunden / er ſchlägt und heylet wunden: Er kennet jederman. Nichts iſt jemals geſchehen / das er nicht vor

gese-

geſehn; All's was er thut/iſt wol gethan.

10. Wenn ihr mich werdet finden/vor Gott frey aller ſünden/ in weiſſer ſeiden ſtehn; Und tragen ſieges palmen/ in händen / und mit pſalmen / des HErren ruhm und lob erhöhn:

11. Da werdet ihr euch freuen/ es wird euch hertzlich reuen/daß ihr euch ſo betrübt: Wol dem der Gottes willen/ gedencket zu erfüllen/ und ihm ſich in gedult ergibt.

12. Ade! nun ſeyd geſegnet/ was jetzund euch begegnet/ iſt andern auch geſchehn: Viel müſſens noch erfahren. Nun! Gott woll euch bewahren / dort wollen wir uns wieder ſehn.

Mel. Wann mein ſtündlein ꝛc.

324. HErr Jeſu Chriſt ich weiß gar wol/ daß ich einmal muß ſterben: Wann aber das geſchehen ſoll/und wie ich werd verderben/dem leibe nach/daß weiß ich nicht/es ſteht allein in dein'm gericht/du weiſt mein letztes ende.

2. Und weil ich dann als dir bewuſt/ zwar durch deines Geiſtes gabe: An dir allein die beſte luſt/ in meinem hertzen habe/ und g'wißlich glaub / daß du allein/ mich haſt von ſünden gewaſchen rein/ und mir dein reich erworbē.

3. So

3. So bitt ich dich HErrn JEſu Chriſt / halt mich bey den gedancken: Und laß mich ja zu keiner friſt/von dieſer meynung wancken/ſondern darbey verharren veſt/ biß daß die ſeel aus ihrem neſt/ wird in den himmel fahrẽ.

4. Kans ſeyn ſo gib durch deine hand/ mir ein vernünfftig ende: Daß ich mein ſeel fein mit verſtand/ befehl in deine hände. Und ſo im glauben ſanfft und froh/ auf meinem bettlein oder ſtroh/ möge von hinnen fahren.

5. Wo du mich aber in dem feld/ durch raub auf fremder gräntze: In waſſers-noth/hitz oder kält/ oder durch peſtilentze/ nach deinem rath wollſt nehmen hin/ ſo richt mich HErr nach meinem ſinn/ den ich im leben führe.

6. Wo aber ich aus ſchwachheit groß/ mich ungebührlich hielte: Gieng etwan oder läge bloß/ und unbeſcheiden redte. So laß michs HErr entgelten nicht/ weils wider mein bewuſt geſchicht/ und mich nicht kan beſinnen.

7. O Herr/ gib mir in todes-pein/ ein ſäuberlich gebärde: Und hilff/ daß mir das hertze mein/fein ſanfft gebrochen werde/und wie ein licht ohn alles weh/auf dein unſchuldig blut vergeh/ das du für mich vergoſſen.

8. Jedoch

8. Jedoch ich dich nicht lehren wil/noch dir mein end fürſchreiben: Sondern dir allweg halten ſtill/bey deinem wort verbleiben. Und glauben / daß du als ein fürſt/ des lebens / mich erhalten wirſt/ich ſterb gleich wo ich wolle.

9. Derhalben ich in meinem ſiñ/ mich dir thu gantz ergeben: Denn ſieh/der tod iſt mein gewinn / du aber biſt mein leben/ und wirſt mein'n leib ohn alle klag / das weiß ich g'wiß am jüngſten tag/ zum leben aufferwecken.

325. HErr JEſu Chriſt wahr menſch und GOtt/ der du litt'ſt marter/angſt und ſpott/ für mich am creutz auch endlich ſtarbſt / und mir deins Vaters huld erwarbſt.

2. Jch bitt durchs bitter leyden dein/ du wollſt mir ſünder gnädig ſeyn/ wann ich nun komm in ſterbens=noth/ und ringen werde mit dem tod.

3. Wenn mir vergeht all mein geſicht / und meine ohren hören nicht/ wenn meine zunge nicht mehr ſpricht/ und mir für angſt mein hertz zerbricht.

4. Wenn mein verſtand ſich nicht beſinnt/und mir all menſchlich hülff zerrinnt / ſo komm/ o HErr Chriſt mir behend/zu hülff an meinem letzten end.

5. Und

5. Und führ mich aus dem jammerthal / verkürtz mir auch des todes qual / die böſen geiſter von mir treib / mit deinem Geiſt ſtets bey mir bleib.

6. Biß ſich die ſeel vom leib abwendt / ſo nim̃ ſie / HErr / in deine händ / der leib hat in der erd ſein ruh / biß ſich der jüngſte tag naht herzu.

7. Ein frölich aufferſtehn mir verleyh / am jüngſten g'richt mein fürſprech'r ſey / und meiner sünd nicht mehr gedenck / aus gnaden mir das leben ſchenck.

8. Wie du haſt zugeſaget mir / in deinem wort das trau ich dir / fürwahr / fürwahr euch ſage ich / wer mein wort hält und glaubt an mich:

9. Der wird nicht kommen ins gericht / und den tod ewig ſchmecken nicht / und ob er gleich hie zeitlich ſtirbt / mit nichten er drum gar verdirbt.

10. Sondern ich wil mit ſtarcker hand ihn reiſſen aus des todes band / und zu mir nehmen in mein reich / da ſoll er dann mit mir zugleich.

11. In freuden leben ewiglich / darzu hilff uns ja gnädiglich! ach HErr! vergib all unſer ſchuld / hilff / daß wir warten mit gedult.

12. Biß unſer ſtündlein kommt herbey / auch unſer glaub ſtets wacker ſey/dein'm wort zu trauen veſtiglich / biß wir einſchlaffen ſeliglich.

326. Hertzlich lieb hab ich dich o HErr / ich bitt du wolſt ſeyn von mir nicht fern/ mit deiner hülff und gnaden: Die gantze welt nicht erfreuet mich / nach himmel und erden frag ich nicht/ wann ich dich nur kan haben/ und wann mir gleich mein hertz zerbricht/ ſo biſt du doch mein zuverſicht/ mein theil und meines hertzens troſt/ der mich durch ſein blut hat erlöſt/ Herr Jeſu Chriſt/ mein GOtt und HErr/ mein GOTT und HErr/ in ſchanden laß mich nimmermehr.

2. Es iſt ja Herr dein geſchenck und gab/ mein leib/ ſeel/ und alles was ich hab/ in dieſem armen leben: Damit ichs brauch zum lobe dein/ zum nutz und dienſt des nächſten mein / wolſt mir dein gnade geben. Behüt mich HErr für falſcher lehr/ des ſatans mord und lügen wehr: In allem creutz erhalte mich/ auf daß ichs trag gedultiglich. Herr JEſu Chriſt/ mein HErr und GOtt / mein HErr und GOtt/ tröſt mir mein ſeel in todes-noth.

3. Ach

3. Ach HErr/ laß deine liebe Engelein/ am letzten ende die ſeele mein/ in Abrahams ſchoos tragen: Den leib in ſeinem ſchlaffkämmerlein/ gar ſanfft ohn einige qual und pein/ ruhn biß am jüngſten tage/ alsdann vom tod erwecke mich/ daß meine augen ſehen dich/ in aller freud / o GOttes Sohn/ mein Heyland und mein gnaden-thron. HERR JEſu Chriſt / erhöre mich/ erhöre mich/ ich wil dich preiſen ewiglich.

327. HErtzlich thut mich verlangen / nach einem ſeligen end: Weil ich hie bin umfangen / mit trübſal und elend. Ich hab luſt abzuſcheyden/ von dieſer böſen welt/ ſehn mich nach ew'gen freuden/ o JEſu komm nur bald.

2. Du haſt mich ja erlöſet / von ſünd/ tod/ teuffel und höll : Es hat dein blut gekoſtet/ drauff ich mein hoffnung ſtell / warum ſolt mir dann grauen/ fürm tod und hölliſchem geſind / weil ich auf dich thu bauen/ bin ich ein ſel'ges kind.

3. Wenn gleich ſüß iſt das leben/ der tod ſehr bitter mir: Wil ich mich doch ergeben/ zu ſterben willig dir / ich weiß ein beſſer leben / da meine ſeel fährt hin / deß freu ich mich gar eben/ ſterben iſt mein gewinn.

4. Der

4. Der leib zwar in der erden/ von würmen wird verzehrt: doch aufferwecket werden/ durch Chriſtum ſchön verklärt: Wird leuchten als die ſonne / leben ohn alle noth/ in himmliſcher freud und wonne / was ſchadt mir dann der tod?

5. Ob mich die welt auch reitzet/ länger zu leben hier: Und mir auch immer zeiget/ ehr/geld/gut/ all ihr zier/ doch deß ich gar nicht achte/es währt ein kleine zeit; das himmliſch ich betrachte / das bleibt in ewigkeit.

6. Wann ich gleich auch nun ſcheide/ von meinen freunden gut: Das mir und ihn'n bringt leide/ doch tröſt mir meinen muth/ daß wir in groſſen freuden/ zuſammen werden komm'n/ und bleiben ungeſcheiden/ im him̃eliſchen thron.

7. Ob ich auch hinterlaſſe/ betrübte kinderlein: Der'n noth mich über die maſſe/ jammert im hertzen mein/ wil ich doch gerne ſterben/ und trauen meinem Gott/ der wird ſie wol verſorgen/ retten aus aller noth.

8. Was thut ihr ſo ſehr zagen/ ihr arme wäyſelein: Solt euch GOtt hülff verſagen / der ſpeiſt die raben klein? Frommer wittwen und wäyſen/ iſt er der Vater

ter treu/trotz dem/ der ſie beleidet/ das glaubt ohn allen ſcheu.

9. Geſeg'n euch Gott der Herre/ ihr vielgeliebten mein: Trauret nicht allzuſehre/ über den abſchied mein. Beſtändig bleibt im glauben/ wir werd'n in kurtzer zeit/ einander wieder ſchauen/ dort in der ewigkeit.

10. Nun wil ich mich gantz wenden/ zu dir HErr Chriſt allein: Gib mir ein ſeligs ende/ ſend mir dein engelein. Führ mich ins ewig leben/ das du erworben haſt/ durch dein leyden und ſterben/ und blutiges verdienſt.

11. Hilff/ daß ich ja nicht wanke von dir HErr JEſu Chriſt: Den ſchwachen glauben ſtärcke/ in mir zu aller friſt. Hilff mir ritterlich ringen/ dein hand mich halte veſt/ daß ich mög frölich ſingen/ das Conſummatum eſt.

Mel. Nun laſt uns den leib 2c.

328. Hört auf mit trauren und klagen/ ob dem tod ſoll niemand zagen/ er iſt geſtorben als ein Chriſt/ ſein tod ein gang zum leben iſt.

2. Der ſarck und grab drum wird geziert/ der leib ehrlich begraben wird/ daß wir glauben er ſey nicht tod/ ſondern ſchläfft und ruht ſanfft in GOtt.

3. Wol ſcheints als ſey nun all's

dahin/ weil er da liegt ohn muth und ſinn/ doch ſoll ſich bald finden wieder / leb'n und krafft in allen gliedern.

4. Bald werden dieſe todtenbein/ erwärmen/ und ſich fügen ein/ zuſammen mit krafft und leben/ GOtt wirds herrlich wieder geben.

5. Der leichnam/ der jetzt liegt und ſtarrt/ wird nun gar bald in ſchneller fahrt / ſchweben in lüfften unbeſchwert/ gleichwie die ſeele leicht hinfährt.

6. Ein weitzen-körnlein in der erd/ liegt erſt gantz tod/ dür und unwerth / doch kommts herfür gar fein und zart / und bringt viel frucht nach ſeiner art.

7. Der leib gemacht vom erdenklos/ ſoll liegen in der erde ſchos/ und ſoll da ruhen ohne leid/ biß er vom tod wieder aufſteht.

8. Der leib war der ſeelen häußlein/ die bließ Gott mit ſein'm athem drein/ ein edel hertz / recht muth und ſinn / war durch die gab Chriſti darinn.

6. Den cörper nun die erd bedeckt/ biß ihn Gott wieder auffer-weckt / der ſeins geſchöpffs gedencken wird/ welchs war nach ſeinem bild formirt.

10. Ach! daß nun käm derſelbig

tag

tag / da Chriſtus nach ſeiner zuſag / wird herfürbringen gantz und gar / was in der erd verſcharret war.

329. ICh hab mein ſach GOtt heimgeſtellt / er machs mit mir / wies ihm gefällt / ſoll ich allhie noch länger leb'n / nicht widerſtreb'n / ſein'm will'n thu ich mich gantz ergeb'n.

2. Mein zeit und ſtund iſt wann GOtt wil / ich ſchreib ihm nicht fur maß noch ziel. Es ſeynd gezehlt all härlein mein / beyd groß und klein / fällt keines ohn den willen ſein.

3. Es iſt allhie ein jammerthal / angſt / noth und trübſal überall / des bleibens iſt ein kleine zeit / voll mühſeligkeit / und wers bedenckt / iſt immer im ſtreit.

4. Was iſt der menſch? ein erden-kloß / von mutterleib kommt er nackt und blos / bringt nichts mit ſich auf dieſe welt / kein gut noch geld / nimmt nichts mit ſich / wann er hinfällt.

5. Es hilfft kein reichthum / geld noch gut / kein kunſt / noch gunſt / noch ſtoltzer muth / fürm tod kein kraut gewachſen iſt / mein frommer Chriſt / alles was lebet ſterblich iſt.

6. Heut ſind wir friſch / geſund

und ſtarck/ morg'n ſind wir todt und liegen im ſarck/ heut blühn wir wie die roſen roth / bald kranck und todt / iſt allenthalben müh und noth.

7. Man trägt eins nach dem andern hin/ wohl aus den augen wohl aus dem ſinn/ die welt vergiſſet unſer bald/ ſey jung oder alt/ auch unſer ehren mannigfalt.

8. Ach HErr! lehr uns bedencken wol/ daß wir ſind ſterblich allzumal/auch wir allhie kein bleibens han/ müſſen all davon / gelehrt/ reich/ jung / alt oder ſchön!

9. Das macht die ſünd/o treuer GOtt / dadurch iſt kommen der bitter tod/ der nimmt und friſt all menſchen-kind / wie er ſie find't/ fragt nicht/weß ſtands oder ehren ſie ſind.

10. Ich hab hie wenig guter tag/ mein täglich brod iſt müh und klag/wann mein GOTT wil/ ſo wil ich mit / hinfahrn im fried/ ſterb'n iſt mein gewinn/ und ſchadt mir nicht.

11. Und ob mich ſchon mein ſünd anficht/ dennoch wil ich verzagen nicht/ ich weiß daß mein getreuer GOtt / für mich in tod/ ſein'n lieben Sohn gegeben hat.

12. Derſelbig mein Herr JEſu Chriſt/ für all mein ſünd geſtorben

ben iſt/ und aufferſtanden mir zu gut/ der höllen glut / gelöſcht mit ſeinem theuren blut.

13. Dem leb und ſterb ich allezeit/ von ihm der bitt'r tod mich nicht ſcheid't / ich leb oder ſterb/ſo bin ich ſein / er iſt allein/ der einig troſt und helffer mein.

14. Das iſt mein troſt zu aller zeit / in allem creutz und traurigkeit. Ich weiß/ daß ich am jüngſten tag / ohn alle klag/ werd auferſtehn aus meinem grab.

15. Mein frommer und getreuer GOtt/ all mein gebein bewahren thut/ da wird nicht eins vom leibe mein/ ſey groß oder klein umkommen/ noch verlohren ſeyn.

16. Meinen lieben GOtt von angeſicht / werd ich anſchauen/ dran zweiffel ich nicht / in ew'ger freud und ſeeligkeit/die mir bereit/ ihm ſey lob/ preiß/ in ewigkeit.

17. O JEſu Chriſte/ GOttes Sohn/der du für mich haſt gnug gethan / ach! ſchleuß mich in die wunden dein / du biſt allein/ der einig troſt und helffer mein.

18. Amen/ mein lieber frommer GOtt/beſchehr uns all'n ein ſel'gen tod / hilff / daß wir mögen all zugleich/ bald in dein reich/ kommen und bleiben ewiglich.

330.) Mel. Hertzlich thut mich verl.

JCH hab mich GOtt ergeben/ dem liebſten Vater mein: Hier iſt kein immer leben/ es muß geſchieden ſeyn. Der tod bringt mir kein ſchaden/ er iſt nur mein gewinn/ darum in Gottes gnaden/ fahr ich mit freud dahin.

2. O welt/ wer dir vertrauet/ du ſeh öde böſe welt: O welt / wer auf dich bauet/ derſelb gewißlich fällt. Gunſt / die thut manchen blenden/ eh er ſich recht bedenckt/ thuſt du dich von ihm wenden/ dein falſchheit manchen kränckt.

3. Welt/ deiner ich nichts achte/ mit deinem übermuth: Vielmehr ich höher achte / Chriſtum das höchſte gut. Mit ihm kan ich beſtreiten / mein feinde ritterlich / die jetzt an allen ſeiten ſich legen wider mich.

4. Er kan mit freud erfüllen das traurig hertze mein; und all mein kummer ſtillen/ darzu des todes pein. Drum wil ich frölich dringen/ aus dieſem jammerthal/ ich weiß/ mir wirds gelingen/ ewig in GOttes ſaal.

5. Drum welt/ ich thu dich laſſen/ mit deinem ſchnöden pracht: Und fahr dahin mein ſtraſſen/ Ade/ zu guter nacht. Chriſto bin ich ergeben / du welt fahr immer hin/

dann

dann Chriſtus iſt mein leben/ ſterben iſt mein gewinn.

6. Nach leyd viel freud und wonne/ werd ich im himmel han: Und leuchten wie die ſonne/ ewig bey GOttes Sohn. Daß leib und ſeel ſich freuen/ und ſag'n ihm lob und danck/ in jenen ſchönen meyen/ mit meinem lobgeſang.

331. JEſus meine zuverſicht/ und mein Heyland iſt im leben: Dieſes weiß ich/ ſolt ich nicht/ darum mich zufrieden geben? Was die lange todes-nacht/ mir auch für gedancken macht.

2. JEſus/ der mein Heyland/ lebt/ ich werd auch das lebē ſchauen/ ſeyn/ wo mein Erlöſer ſchwebt/ warum ſolte mir dann grauen? Läſſet auch ein haupt ſein glied/ welches es nicht nach ſich zieht?

3. Ich bin durch der hoffnung band/ zu genau mit ihm verbunden/ meine ſtarcke glaubens-hand/ wird in ihn gelegt befunden/ daß mich auch kein todes-bann/ ewig von ihm trennen kan.

4. Ich bin fleiſch/ und muß daher/ auch einmal zu aſchen werden/ daß geſteh ich/ doch wird er/ mich erwecken aus der erden/ daß ich in der herrlichkeit/ um ihn ſeyn mög allezeit.

5. Dann wird eben dieſe haut/

mich umgeben/ wie ich gläube/ Gott wird werden angeſchaut/ dann von mir in dieſem leibe und in dieſem fleiſch werd ich / JEſum ſehen ewiglich.

6. Dieſer meiner augen licht/ wird ihn/meinen Heyland kennen/ich/ ich ſelbſt kein fremder nicht/ werd in ſeiner liebe brennen/nur die ſchwachheit um und an/wird von mir ſeyn abgethan.

7. Was hie kräncket/ſeufftzt und fleht/wird dort friſch und herrlich gehen/irrdiſch werd ich ausgeſät/ himmliſch werd ich aufferſtehen/ hier geh ich natürlich ein/ nachmals werd ich geiſtlich ſeyn.

8. Seyd getroſt und hoch erfreut/JEſus trägt euch! meine glieder/gebt nicht ſtatt der traurigkeit/ſterbt ihr/Chriſtus rufft euch wieder/wann die letzt trompet erklingt/ die auch durch die gräber dringt.

9. Lacht der finſtern erdenklufft/ lacht des todes und der höllen/ dañ ihr ſollt euch durch die lufft/ eurem Heyland zugeſellen/ dann wird ſchwachheit und verdruß/ liegen unter eurem fuß.

10. Nur daß ihr den geiſt erhebt/von den lüſten dieſer erden/ und euch dem ſchon jetzt ergebt/ dem ihr beygefügt wollt werden:

Schickt

Schickt das hertze da hinein/ wo ihr ewig wünſcht zu ſeyn.

332.) Mel. Wie ſchön leuchtet ꝛc.

JSts ? oder iſt mein geiſt entzückt ? Mein auge hat jetzt was erblickt/ ich ſeh den himmel offen/ ich ſehe GOttes königsthron/ zur rechten Jeſum GottesSohn/ auf den wir alle hoffen. Singet/ klinget/ ſpielt auf ſcharffen Davids-harffen/ jauchtzt von hertzen/ JEſus ſtillet allen ſchmertzen.

2. Ich ſeh/ er machet alles neu/ die braut fährt zu ihm ohne ſcheu/ in reiner schöne ſeide/ die kleider ſind mit gold geſtickt/ der bräutgam hat ſich ſelbſt geſchmückt/ mit theurem halß-geſchmeide/ Meiſter/ Geiſter/ Cherubinen/ Seraphinen! wünſchet glücke/ JEſus gibt ihr liebes-blicke.

3. Der braut iſt nichts als luſt bewuſt/ GOTT ſieht an ihrer ſchönheit luſt/ ſie gläntzet wie die ſonne: Man führt ſie in den brautpallaſt/ ins freuden-hauß zur ſtoltzen raſt/ zu ihres königs wonne. Klagen/ zagen/ ſonnenhitze/ donner-blitze/ ſind verſchwunden/ GOttes lamm hat überwunden.

4. GOtt hat ſie aus dem ſtrom erfriſcht/ der augen thränen abgewiſcht/

wiſcht/ Gott kommt bey ihr zu wohnen/ er wil ihr Gott ſie ſein volck ſeyn/ ſelbſt bey ihr gehen aus und ein/ wie reichlich kan Gott lohnen! Trauet/ ſchauet/ Gottes güte/ Gottes hütte bey den kindern! Gott wohnt bey bekehrten ſündern.

5. Wie heilig iſt die neue ſtadt/ die Gott und's lamm zum tempel hat/ zum grunde die zwölff boten? Gar nichts gemeines geht hinein/ wer greuelt/ muß verbannet ſeyn/ ſein theil iſt bey den todten: Reine/ feine edelſteine ſind gemeine/ ihr licht flimmert/ wie ein heller jaſpis ſchimmert.

6. Die ſtadt darff keiner ſonnen nicht/ nicht unſers mondes blaſſes licht/ das lamm iſt ihre ſonne/ ihr leuchtet Gottes herrlichkeit/ die Heyden wandeln weit und breit/ bey dieſes lichtes wonne/ ihre thüre/ ihre pforten/ dieſer orten/ ſtehen offen/ da iſt keine nacht zu hoffen.

7. Von Gottes ſtuhle quillt ein fluß/ der mitten auf der gaſſen muß das holtz deß lebens wäſſern. Die frucht/ die der baum zwölfffach trägt/ ein jedes blätgen/ das er hegt/ ſoll die geſundheit beſſern/ ſchlechte/ knechte/ Herren/ Fürſten/ Käyſer/ dürſten nach der quelle/ ſie iſt recht chriſtallen-helle.

8. Wie

8. Wie herrlich iſt die neue welt/ die GOtt den frommen vorbehält/kein menſch kan ſie erwerben/ o Jeſu/ Herr der herrlichkeit / du haſt die ſtätt auch mir bereit/ hilff mir die ſtätt ererben/ weiſe preiſe/ ihre kräffte / ihr geſchäffte/ deinem freunde/ zum ſpott aller unſrer feinde.

333. MEin wallfahrt ich vollendet hab/ in dieſem böſen leben: Jetzund trägt man mich in das grab / darauf thut ſich anheben / ein neue freud und ſeligkeit/ bey Chriſto meinem HErren/ die allen frommen iſt bereit / diß iſt die cron der ehren.

2. Der leib thut zwar verweſen gar/ und muß zu ſtaube werden: Doch wird daraus ein cörper klar / welcher nicht mehr auf erden: Sondern hier nechſt bey Jeſu Chriſt/ ohn jam̃er und elende/ wird ſeyn und bleibn zu aller friſt/der ſich von Gott nicht wende

3. Solch ewig leben hat er mir/ und allen menſchen erworben: Der tod hat g'wart für meiner thür / biß ich jetzt bin geſtorben/ und dieſes iſt der ſünden ſchuld/ wir müſſen einmal ſterben/ jedoch beweiſt GOtt noch ſein huld/ ſein glaubige nicht verderben:

4. Sondern wie ein weitzkörne-

kein/ geſäet wird mit fleiſſe: Vermodert und grünt hernach ſehr fein / alſo auch gleicher weiſe/all fromme Chriſten hie auf erd/ ein weil verſcharret bleiben / ſtehn doch hernach auf unverſehrt / mit ſchönen klaren leiben.

5. Ich hab auf mein Herrn JEſum Chriſt mein hoffnung/ thun und laſſ:n/ geſtellt / welch'r auch zu jeder friſt / me n Heyland iſt geweſen. Der wird mein liebe freunde hier/ welche ich hinterlaſſen/ beſchirmen / und mit groſſer zier / endlich auch zu ſich faſſen.

6. Darum laſſt fahrn all traurigkeit/ thut mich nicht mehr beweinen: In mir iſt nichts denn lauter freud/ weils GOtt ſo gut thut meynen/ mein ſeele preiſet GOtt den HErrn/ für ſolch freudenreich leben/ was könt ich herrlichers begehren? GOtt wolls euch all'n auch geben! amen.

334. MIt fried und freud ich fahr dahin / in GOttes willen / getroſt iſt mir mein hertz und ſinn / ſanfft und ſtille / wie GOtt mir verheiſſen hat / der tod iſt mein ſchlaff worden.

2. Das macht Chriſtus/ wahr GOttes Sohn / der treue Heyland: Den du mich HErr haſt ſehen la n/ und machſt bekant/ d

er ſey das leben und heyl/ in noth und auch im ſterben.

3. Den haſt du allen fürgeſtellt/ mit groſſen gnaden / zu ſe nem reich die gantze welt / heiſſen laden/ durch dein theures heylſam wort/ an allem ort erſchollen.

4. Er iſt das heyl und ſelig licht/ für die heyden/ zu erleuchten die dich kennen nicht/ und zu weydē: Er iſt dein's volcks Iſrael / der preiß/ ehr/ freud und wonne.

335. Mitten wir im leben ſind/ mit dem tod umfangen: Wen ſuchen wir der hülffe thut/ daß wir gnad erlangen? Das thuſt du/ Herr/ alleine/ uns reuet unſer miſſethat / die dich Herr erzürnet hat; Heiliger HErre GOtt/ heiliger ſtarcker GOtt/ heiliger barmhertziger Heyland/ du ewiger Gott / laß uns nicht verſincken/ in der bittern todesnoth! Kyrieleſon.

2. Mitten in dem tod anficht/ uns der höllen rachen: Wer wil uns aus ſolcher noth/ frey und ledig machen? Das thuſt du HErr alleine. Es jammert dein barmhertzigkeit/ unſer ſünd und groſſes leyd. Heiliger HErre GOtt/ heiliger ſtarcker GOtt/ heiliger barmhertziger Heyland: du ewiger GOtt/ laß uns nicht

verzagen/ vor der tieffen höllen-glut! Kyrieleiſon.

3. Mitten in der höllen-angſt/ unſer ſünd uns treiben: Wo ſoll'n wir dann fliehen hin/ da wir mögen bleiben? Zu dir HErr Chriſt alleine. Vergoſſen iſt dein theures blut/ das gnug für die ſünde thut. Heiliger HErre GOtt/ heiliger ſtarcker Gott/ heiliger barmhertziger Heyland/ du ewiger Gott/ laß uns nicht entfallen/ von des rechten glaubens troſt! Kyriel.

536.) Mel. Mein wallfahrt ich ꝛc.

NUn gute nacht ihr liebſten mein/ jetzt trägt man mich von hinnen: Mein leib zu leg'n ins grab hinein/ daß er ruh ſanfft darinnen: Die ſeel iſt allbereit bey GOtt/ da ſie wird ewig getröſtet: Mit mir hats nunmehr keine noth/ bin von alle'm leyd erlöſet.

2. Was traurt ihr dann/ daß ich hier ſcheid? Laſſt nur eu'r trauren fahren: Ich bin kommen zur ewigen freud/ ihr lebt in allen gefahren: Ich geh voran/ ihr kommt hernach/ denckt/ wie werd'n wir uns freuen/ wann GOtt von allem ungemach/ uns ewig wird befreyen.

3. Fürwahr die gantz welt ich nicht nehm/ daß ich einig minute/ zu euch in diß elend mehr käm: So

So groß iſt jetzt das gute/ das mir GOtt hat gegeben ein/ im himmel/ o welch freude! Kommt bald hernach/ ihr liebſten mein/ was habt ihr hie? nur leyden.

4. Ade! behüt euch GOtt/ ade! die ihr denckt nachzukommen: Den weg zum himmel ich jetzt geh/ da g'wißlich alle frommen/ zuſammen bringt der jüngſte tag/ was acht'n wir dann das ſcheiden? Ohn einig leyd/ ohn alle klag/ w'r uns werd'n ewig freuen.

5. Ach GOtt verley! wer nach mir bleibt/ in dieſem armen leben: Daß er werd fromm in gnadenzeit/ und ſich dir mög ergeben: Daß er dort hör: Du frommer Chriſt/ geh ein zu deines HErrn freuden/ ach! helffs du frommer HErr JEſu Chriſt/ in allen gnaden/ amen.

337. Nun laſſt uns den leib begraben/ daran wir kein zweiffel haben/ er wird am jüngſten tag aufſſtehn/ und unverweßlich herfür gehn.

2. Erd iſt er/ und von der erden/ wird auch zur erde wieder werden/ und von der erd wieder aufſſtehn/ wann GOttes poſaun wird angehn.

3. Sein ſeele lebt ewig in GOtt/ der ſie allhier aus lauter gnad/ von

aller ſünd und miſſethat / durch ſeinen Sohn erlöſet hat.

4. Sein jammer / trübſal und elend iſt kommen zu einm ſel'gen end. Er hat getragen Chriſti joch / iſt geſtorben und lebt doch noch.

5. Die ſeele lebt ohn alle klag / der leib ſchläfft biß an jüngſten tag / an welchem GOtt ihn verklären / und ew'ger freud wird gewähren.

6. Hier iſt er in angſt geweſen / dort aber wird er geneſen / in ew'ger freud und wonne / leuchten wie die helle ſonne.

7. Nun laſſen wir ihn hie ſchlaffen / und gehn all heim unſer ſtraſſen / ſchicken uns auch mit allem fleiß / denn der tod kommt uns gleicher weiß.

8. Das helff uns Chriſtus unſer troſt / der uns durch ſein blut hat erlöſt / vons teuffels g'walt und ewiger pein / ihm ſey lob / preiß und ehr allein!

338. O Ewigkeit / du donnerwort / O ſchwerdt / das durch die ſeele bohrt / O anfang ohne ende / O ewigkeit / zeit ohne zeit / ich weiß für groſſer traurigkeit / nicht / wo ich mich hinwende / mein gantz erſchrocknes hertz erbebt / daß mir die zung am gaumen klebt.

2. Kein unglück iſt in aller welt/ das endlich mit der zeit nicht fällt/ uñ gantz wird auffgehoben: die ewigkeit hat nur kein ziel/ ſie treibet fort und fort ihr ſpiel/ läſſt nimmer ab zu toben. Ja/ wie mein Heyland ſelber ſpricht: Aus ihr iſt kein erlöſung nicht.

3. O ewigkeit / du machſt mir bang/ o ewig/ ewig iſt zu lang/ hier gilt fürwahr kein ſchertzen: Drum wenn ich dieſe lange nacht / zuſamt der groſſen pein betracht / erſchreck ich recht von hertzen / nichts iſt zu finden weit und breit / ſo ſchröcklich als die ewigkeit.

4. Was acht ich waſſer/ feu'r und ſchwerdt/ diß alles iſt kaum neñens werth/ es kan nicht lange dauren: Was wär es / wann gleich ein tyrann/ der funffzig jahr kaum leben kan/ mich endlich ließ vermauren? gefängniß/ marter/ angſt und pein/ die können ja nicht ewig ſeyn.

5. Wann der verdamten groſſe qual/ ſo manches jahr als an der zahl/ hie menſchen ſich ernehren/ als manchen ſtern der himmel hegt/ als manches laub das erdreich trägt / noch endlich ſolte währen / ſo wäre doch der pein zuletzt / ihr recht beſtimmtes ziel geſetzt.

6. Nun

6. Nun aber wenn du die gefahr/ viel hundert tauſend/ tauſend jahr/ haſt kläglich ausgeſtanden/ und von den teuffeln ſolcher friſt/ gantz grauſamlich gemartert biſt/ iſt doch kein ſchluß vorhanden/ die zeit/ ſo niemand zehlen kan/ die fänget ſtets von neuem an.

7. Liegt einer kranck und ruhet gleich/ im bette/ das von golde reich/ recht fürſtlich iſt gezieret ſo haſſet er doch ſolchen pracht auch ſo/ daß er die gantze nacht/ ein klägliches leben führet/ er zehlet allen glockenſchlag/ und ſeuffzet nach dem lieben tag.

8. Ach! was iſt das? der höllen pein/ wird nicht wie leibskranckheit ſeyn/ und mit der zeit ſich enden/ es wird ſich der verdamten ſchaar/ im feu'r und ſchwefel immerdar/ mit zorn und grimm umwenden/ und diß ihr unbegreiffliches leyd/ ſoll währen biß in ewigkeit.

9. Ach GOtt! wie biſt du ſo gerecht/ wie ſtraffeſt du die böſen knecht/ im heiſſen pful der ſchmertzen/ auf kurtze ſünden dieſer welt/ haſt du ſo lange pein beſtellt/ ach! nim̃ diß wol zu hertzen/ und merck auf diß/ o menſchen-kind! kurtz iſt die zeit/ der tod geſchwind.

10. Ach! fliehe doch des teuffels

ſtrick / die wolluſt kan ein augen-blick / und länger nicht / ergetzen / dafür wilt du dein arme ſeel / her-nachmals in des teuffels höhl / hin zur vergeltung ſetzen! ja ſchö-ner tauſch / ja wol gewagt / das bey den teuffeln wird beklagt.

11. So lang ein Gott im him-mel lebt / und über alle wolcken ſchwebt / wird ſolche marter wäh-ren / es wird ſie plagen kält und hitz / angſt / hunger / ſchrecken / feu'r und blitz / und ſie doch nicht ver-zehren / dann wird ſich enden dieſe pein / wann GOtt nicht mehr wird ewig ſeyn.

12. Die marter bleibet immer-dar / als anfangs ſie beſchaffen war / ſie kan ſich nicht vermindern / es iſt ein arbeit ſonder ruh / ſie nimmt an klag und ſeufftzen zu / bey jenen ſatans kindern / O ſün-der! deine miſſethat / empfindet weder troſt noch rath.

13. Wach auf / o menſch / vom ſünden-ſchlaf / ermuntre dich / ver-lohrnes ſchaf / und beſſre bald dein leben / wach auf / es iſt noch hohe zeit / es kommt heran die ewigkeit / dir deinen lohn zu geben: Viel-leicht iſt heut der letzte tag / wer weiß noch wie man ſterben mag.

14. Laß doch die wolluſt dieſer welt / pracht / hoffart / reichthum / ehr /

ehr und geld/dir länger nicht gebieten/ ſchau an die groſſe ſicherheit/die falſche welt und böſe zeit zuſamt des teuffels wüten / vor allen dingen hab in acht/ die vorerwehnte lange nacht.

15. O du verfluchtes menſchenkind/von ſinnen toll/von hertzen blind / laß ab die welt zu lieben/ ach! ach! ſoll dann der höllen pein/ da mehr dann tauſend hencker ſeyn/ ohn ende dich betrüben? Wo lebt ein ſo beredter mann / der dieſes werck ausſprechen kan?

16. O ewigkeit/du doñer wort O ſchwerdt / das durch die ſeele bohrt / O anfang ohn ende! O ewigkeit/ zeit ohne zeit/ ich weiß für groſſer traurigkeit/nicht wo ich mich hinwende/ nim̃ du mich/ wenn es dir gefällt/ HErr JEſu in dein freuden-zelt.

339. O JEſu Chriſt/mein's lebens licht/ mein heyl/ mein troſt/mein zuverſicht/ auf erden bin ich nur ein gaſt / und drückt mich ſehr der ſünden laſt.

2. Ich hab vor mir ein ſchwere reiß/ zu dir ins himmliſch paradeiß/ da iſt mein rechtes vaterland / daran du dein blut haſt gewandt.

3. Zur reiß iſt mir mein hertz ſehr

matt/

matt / der leib gar wenig kräffte hat / allein mein ſeele ſchreyt in mir: HErr / hol mich heim / nim̃ mich zu dir.

4. Drum ſtärck mich durch das leyden dein / in meiner letzten todes pein / dein blut-ſchweiß mich ſtärck und erquick / mach mich frey durch dein band und ſtrick.

5. Deiñ backen-ſtreich uñ ruthen friſch / der ſünden ſtriemen mir abwiſch / dein hohn und ſpott / dein dorne cron / laß ſeyn mein ehre freud und wonn.

9. Dein durſt und gallen-tranck mich lab / wenn ich ſonſt keine ſtärckung hab / dein angſt-geſchrey komm mir zu gut / bewahr mich vor der höllen glut.

7. Die heilige fünff wunden dein / laß mir rechte felß-löcher ſeyn / darein ich flieh als eine taub / daß mich der hölliſch weyh nicht raub.

8. Wenn mein mund nicht kan reden frey / dein Geiſt in meinem hertzen ſchrey: Hilff / daß mein ſeel den himmel find / wenn meine augen werden blind.

9. Dein letztes wort laß ſeyn mein licht / wenn mir der tod das hertz zerbricht / behüte mich für ungeberd / wenn ich mein haupt nun neigen werd.

10. Dein

10. Dein creutz laß ſeyn mein wanderſtab / mein ruh und raſt dein heiligs grab/ und die reinen grab-tücher dein/ laß meine ſterbe-kleider ſeyn.

11. Laß mich durch deine nägel-mal/ erblicken die genaden-wahl/ durch deine auffgeſpaltene ſeit/ mein arme ſeele heim begleit.

12. Auf deinen Abſchied/ HErr/ ich trau/ darauf mein letzte heimfahrt bau/ thu mir die himmels-thür weit auf / wenn ich beſchließ meins lebens lauff.

13. Am jüngſten tag erweck mein leib/ hilff/ daß ich dir zur rechten bleib/ daß mich nicht treffe dein gericht/ welchs das erſchröcklich urtheil ſpricht.

14. Alsdann mein leib erneuere gantz/ daß er leucht wie der ſonnen glantz/ und ähnlich ſey dein'm klaren leib/ auch gleich den lieben engeln bleib.

15. Wie werd ich dann ſo frölich ſeyn/ werd ſingen mit den engelein/ und mit der auserwehlten ſchaar/ ewig ſchauen dein antlitz klar.

340. O JEſu / wie ſo lang/ ſoll ich allhir noch leben/ mir iſt ſehr angſt und bang/ kom JEſu mir entgegen. Gib mir nach dieſer zeit / die wahre himmels-freud/ wo alle fromme ſchweben.

2. Du

2. Du ſüſſer ſeelen-gaſt/ komm JEſu mich zu laben/ ich finde keine raſt/ wo ich dich nicht kan haben/ du freuden-bringer du/ komm/ bringe mich zur ruh/ ſo fühl ich himmels-gaben.

3. Iſt doch in dieſer zeit/ darinnen wir jetzt ſchweben/ nichts als nur krieg und ſtreit/ mit falſcher freud umgeben. Hier iſt gar keine ruh/ dir flieh ich JEſu zu/ gib mir dein freuden-leben!

4. Komm JEſu/ gib dich mir/ ich wil mich dir ergeben/ ach! komm du hertzens-zier/ komm JEſu/ du mein leben/ komm/ komm du himmels-cron/ komm JEſu/ meine wonn/ laß mich an dir ſtets kleben.

5. O welt! bleib wie du wilt/ mit deinen falſchen ſchätzen/ mein JEſus ſüß und mild/ wird mich mit freud ergetzen. Er iſt mein reicher ſchatz die welt findt keinen platz/ ſie kan mich nicht mehr letzen.

6. Fahr hin/ du thränen thal/ mein JEſus voller freuden/ nimt mich in ſeinen ſaal/ da weder tod noch leyden/ da/ wo die gnaden-ſonn/ in ſtetter freud und wonn/ thut ſeine ſchäflein weyden.

341.) Mel. HErr J. C. wahr ꝛc.

O Süſſes wort / das JEſus ſpricht / zur armen wittwen/ weine nicht! Es kommt mir nie aus meinem ſinn/ zumal wenn ich betrübet bin.

2. Es wird geredt nicht in ein ohr/ leiß/ ſondern unterm freyen thor/laut/daß es höret jederman/ und ſich hierüber freuen kan.

3. Er redets aber zu der zeit/ da tod und leben war im ſtreit/drum ſoll es auch erquicken mich/ im tod und leben kräfftiglich.

4. Wenn noth und armuth mich anficht/ſpricht doch mein JEſus: weine nicht! GOtt iſt dein Vater / trau nur ihm/ erhört er doch der raben ſtimm.

5. Bin ich ſehr krafftloß/ kranck und ſchwach / und iſt nichts da/ denn weh und ach! So tröſtet JEſus mich/ und ſpricht: Ich bin dein artzt / drum weine nicht.

6. Raubt mir der feind mein gut und haab / daß ich muß fort mit einem ſtab / ſagt JEſus wieder: weine nicht! Denck was dem frommen Job geſchicht.

7. Vertreibt mich des verfolgers hand/ man gönnt mir keinen ſitz im land / ſchreyt JEſus in mein hertz und ſpricht: Dein iſt der himmel/ weine nicht!

8. Wenn

8. Wenn loſe bundes-ketten ſeynd/ ich habe feind und falſche freund; Spricht JEſus: weine nicht/ und glaub/ dir kan nicht ſchaden aſch und ſtaub.

9. Reiſt mir der tod das liebſte hin/ſagt JEſus: weine nicht! ich bin / ders wieder giebt / gedencke dran / was ich zu Nain hab gethan.

10. Muß ich ſelbſt ringen mit dem tod/ iſt JEſus da / rufft in der noth: Ich bin das leben / weine nicht! wer an mich glaubt/ wird nicht gericht.

11. O ſüſſes wort/ das JEſus ſpricht: In allen nöthen: weine nicht! Ach! klinge ſtets in meinem ſinn / ſo fähret alles trauren hin.

342. O Welt/ ich muß dich laſſen / ich fahr dahin mein ſtraſſen / ins ewig vaterland: Mein geiſt wil ich auffgeben/ dazu mein leib und leben,/ ſetzen in GOttes gnädig hand.

2. Mein zeit iſt nun vollendet / der tod das leben endet/ ſterben iſt mein gewinn: Kein bleiben iſt auf erden / das ewig muß mir werden/ mit fried und freud ich fahr dahin.

3. Ob mich gleich hat betrogen/ die welt von GOtt abg'zogen/ durch

durch ſchand und büberey: Wil ich doch nicht verzagen, ſondern mit glauben ſagen/daß mir mein ſünd vergeben ſeyn.

4. Auf GOtt ſteht mein vertrauen/ ſein ang'ſicht wil ich ſchauen/warlich durch JEſum Chriſt: Der für mich iſt geſtorben/ des Vaters huld erworben/ mein mittler er auch worden iſt.

5. Die ſünd mag mir nicht ſchaden/ erlöſt bin ich aus gnaden/ umſonſt durch Chriſti blut: kein werck kommt mir zu frommen/ ſo wil ich zu ihm kommen/allein durch wahren glauben gut.

6. Ich bin ein unnütz knechte/ mein thun iſt viel zu ſchlechte/ denn daß ich ihm bezahl / damit das ewig leben / umſonſt wil er mirs geben / und nicht nach mein'm verdienſt und wahl.

7. Drauf wil ich frölich ſterben/ das himmelreich ererben/wie er mirs hat bereit: Hier mag ich nicht mehr bleiben/der tod thut mich vertreiben/ mein ſeel ſich von mein'm leibe ſcheidt.

8. Damit fahr ich von hinnen/ O welt thu dich beſinnen/ dann du muſt auch hernach: Thu dich zu GOtt bekehren/und von ihm gnad begehren/ im glauben ſey du auch nicht ſchwach.

9. Die

9. Die zeit iſt ſchon vorhanden/ hör auf von ſünd und ſchanden/ und richt dich auf die bahn: Mit betten und mit wachen/ ſonſt all irrdiſche ſachen/ ſolt du gütlich hinfahren lan.

10. Das ſchenck ich dir am ende/ ade/ zu GOtt dich wende/ zu ihm ſteht mein begehr: Hüt dich für pein und ſchmertzen/ nimm mein abſchied zu hertzen/ mein's bleibens iſt jetzt hie nicht mehr.

340. O Wie ſelig ſeyd ihr doch, ihr frommen! Die ihr durch den tod zu GOtt gekommen ihr ſeyd entgangen/ aller noth die uns noch hält gefangen.

2. Muß man hie doch wie im kercker leben/ da nur ſorge/ furcht und ſchrecken ſchweben: Was wir hie kennen/ iſt nur müh und hertzeleyd zu nennen.

3. Ihr hergegen ruht in eurer kammer/ ſicher und befreyt von allem jammer/ kein creutz und leyden iſt euch hinderlich in euren freuden.

4. Chriſtus wiſchet ab euch alle thränen/ habt das ſchon/ wornach wir uns erſt ſehnen/ euch wird geſungen/ was durch keines ohr allhier gedrungen.

5. Ach! wer wolte denn nicht gerne ſterben/ und den himmel für

die welt ererben? Wer wolt hie bleiben / ſich den jammer länger laſſen treiben.

6. Komm, o Chriſte / komm uns auszuſpannen / löß uns auf / und führ uns bald von dannen / bey dir / o ſonne / iſt der frommen ſeelen freud und wonne.

344. Sag / was hilfft alle welt mit ihrem gut und geld Alles verſchwindt geſchwind / gleich wie der rauch im wind.

2. Was hilfft der hohe thron / das ſcepter und die cron? Scepter und regiment / hat alles bald ein end.

3. Was hilfft seyn hüpſch und fein / ſchön wie die Engel seyn? Schönheit vergeht im grab / die roſen fallen ab.

4. Was hilfft ein gold-gelbs haar / augen cryſtallen-klar? Leffzen corallen-roth / alles vergeht im tod.

5. Was iſt das gülden ſtück / von gold g'ziert und geſchmückt / gold iſt nur rothe erd / die erd iſt nicht viel werth.

6. Was iſt das roth gewandt / das purpur wird genannt? von ſchnecken aus dem meer / kommt aller purpur her.

7. Was iſt der ſeiden-pracht? wer hat den pracht gemacht? Es haben würm gemacht / den gantzen ſeiden-pracht.

8. Was

8. Was ſind dann ſolche ding/ die man nicht ſchätzt gering? Erd/ würm/koth / ſchnecken=blut / iſts das uns zieren thut.

9. Fahr hin/o welt / fahr hin/ bey dir iſt kein gewinn / das ewig achtſt du nicht/ haſt hie dein erndt und ſchnitt.

10. Fahr hin/leb wie du wilt! haſt gnug mit mir geſpielt/ die ewigkeit iſt nah/ zu leben ich anfah.

345. SO wünſch ich nun ein gute nacht / der welt und laß ſie fahren: Ob ſie mir gleich viel jammers macht/ Gott wird mich wol bewahren. Ich meynt die welt / wär eitel geld. Befind es nun viel anders: Befind es nun viel anders.

2. Ein hirſch von ſchlangen angeſteckt/nach friſchem waſſer ſchreyet: Alſo hat mich zum durſt erweckt/ die welt vermaledeyet/auch macht mir bang die alte ſchlang/ daß ich zu GOtt muß weinen ;/:

3. Wenn komm ich in dein paradeiß/ da ſchon viel Chriſten wohnen? Und ſinge dir lob / ehr und preiß / bekleidet mit der ſonnen? Wann holſt du mich / ins himelreich / das ich dein antlitz ſchaue:/:

4. Mein ſeel hat noth und leidet qual / daß ich ſo lang muß harren; Geſpannet auf dem jammerthal/

als zög ich ſchwere karren. Da treibt ihrn ſpott/ die falſche rott/ mit mir in meinen nöthen :/:

5. Sie fragen: Ja wo bleibt dein GOtt? Ja/ daß er dir erſcheine: Der hohn kränckt mir mein hertz und blut/ daß ich vor trübſal weine. Ey komm doch bald/ mein aufenthalt/ uñ reiß mich von der erden.

6. Ey nimm mich in dein freudenſaal/ von dir bereitet droben: Da dich die Patriarchen all/ mit den Propheten loben. Und da die ſchaar/ der Engel klar/ um deinen thron herſchweben.

7. Was kränckſt du dich/ mein arme ſeel/ ſey ſtill und thu nicht wancken: GOtt iſt mein burg/ mein troſt und heyl/ deß werd ich ihm noch dancken/ drück dich und leid/ ein kleine zeit/ nach angſt kommt freud und wonne :/:

8. Das kräutlein patientia/ wächſt nicht in allen garten: Ach GOtt/ ſchaff du mir immerdar/ daß ich könn deiner warten. Sonſt bin ich ſehr/ betrübt und ſchwer/ von angſt auf dieſer erden :/:

9. Ich ſeh/ daß dein zorn wie ein fluth/ dem gantzen land begegnet: Und daß es ſchröcklich brauſen thut/ wo ſich dein grimm erhebet. Die wellen gar/ ich auch erfahr/ ſamt deinen waſſer-wogen :/:

10. Das

10. Darum bin ich der welt ſo müd/ all tag und nacht ich weine: Und laß nicht ab/ biß deine güt/ verheiſſen/mir erſcheine. Nun eyl doch fort/ mein treuer hort/ und nimm mich hin in frieden:/:

11. Wie lang ſoll ich hie traurig gehn/ da mich die feinde plagen: Es iſt ein mord in meinen bein/ daß ſie gantz höhnlich fragen: Sag an: Wo iſt dein JEſus Chriſt? Ja/ daß er dich erlöſe:/:

12. Gedult/ gedult/ du traurig ſeel/gedult iſt hie vonnöthen: Biß uns der lieb Immanuel/von dieſen argen kröten/wol zu ſich reiß/ ins paradeiß/ da werden wir ihm dancken:/:

346. Spann aus/ ſpann aus/ ach frommer GOTT! Spann mich aus meinem karren/ erlöß mich von der qual und noth/ ich kan kaum länger harren: Der welt und lebens bin ich ſatt/ für angſt der ſeelen müd und matt/ daß ich begehr zu ſterben.

2. Dann was iſt doch die ſchnöde welt? Was iſt auch unſer leben? Ein nichtig nichts/ das nicht gefällt/ dem/ der dir iſt ergeben/ drum eyl ich aus dem jammerthal zu dir in deinen freuden-ſaal/ daß ich bey dir ſtets bleibe.

3. Gleichwie der/ welcher auf

dem meer / ein'n ſchiffbruch ſoll er-
leyden/ſich nach der anfuhrt ſehnet
ſehr/die wellen zu vermeyden/ ſo
dürſtet meine ſeel nach dir / drum
komm o HErr / und hilff nur mir
daß ich den port erlange.

4. So bitter kan der tod nicht
ſeyn/ich wil ihn fröl'ch umfangen/
weil mein HErr JEſus hat al-
lein / mit ihm ſo umgegangen /
daß er ihn biß aufs haupt erlegt/
und krafft in ſeinen händen trägt/
daß er zum ſchlaff muß werden.

5. Wie ich mich demnach nie-
mals ſcheu / in meinem bett zu-
ſchlaffen; Alſo von hertzen ich mich
freu / daß du GOtt wollſt ver-
ſchaffen/ daß nur ein ſüſſer ſchlaff
ſoll ſeyn/ der tod mir/ ohne furcht
und pein/daß er mich zu dir führe.

6. So ſpann doch aus / o from-
mer GOtt / ſpann mich aus mei-
nem karren: Erlöß mich von der
qual und noth/ ich kan kaum län-
ger harren. Der welt und lebens
bin ich ſatt/ für angſt der ſeelen
müd und matt / daß ich begehr
zu ſterben.

347.) Mel. Hertzlich thut mich ꝛc.

VAlet wil ich dir geben / du ar-
ge falſche welt: Dein ſündlich
böſes leben/ durchaus mir nicht
gefällt. Im himmel/iſt gut woh-
nen / hinauf iſt mein begier / da

wird

wird GOtt ewig lohnen/ dem/ der ihm dient allhier.

2. Rath mir nach deinem hertzen/ o JEſu GOttes Sohn: Soll ich ja dulden ſchmertzen/ hilff mir HErr Chriſt davon: Verkürtz mir alles leyden/ ſtärck meinen blöden muth/ laß mich ſelig abſcheyden/ ſetz mich in dein erbgut.

3. In meines hertzens grunde/ dein nam und creutz allein: Funckelt allzeit und ſtunde/ drauff kan ich frölich ſeyn/ erſchein mir in dem bilde/ zu troſt in meiner noth/ wie du HERR Chriſt ſo milde/ dich haſt geblut zu todt.

4. Verbirg mein ſeel aus gnaden/ in deine offne ſeit: Rück ſie aus allem ſchaden/ zu deiner herrlichkeit. Der iſt wol hie geweſen/ der kom̃t ins him̃els ſchloß/ der iſt ewig geneſen/ der bleibt in deinem ſchooß.

5. Schreib meinen nam'n aufs beſte/ ins buch des lebens ein: Und bind mein ſeel gar veſte/ ins ſchöne bündelein/ der'n die im him̃el grünen/ und für dir lebẽ frey/ ſo wil ich ewig rühmẽ daß dein hertz treue ſey

348. WAcht auf/ rufft uns die ſtimme/ der wächter ſehr hoch auf der zinne/ wach auf/ du ſtadt Jeruſalem! Mitternacht heiſt dieſe ſtunde/ ſie ruffen uns mit hellem munde/ wo ſeyd ihr klugen

jungfrauen? Wol auf/ der bräutgam kommt! Steht auf/ die lampen nehmt! Alleluja/ macht euch bereit/ zu der hochzeit/ ihr müſſet ihm entgegen gehn.

2. Zion hört die wächter ſingen/ das hertz thut ihr vor freuden ſpringen/ ſie wachet und ſteht eylend auf. Ihr freund kommt vom himmel prächtig/ von gnaden ſtarck/ von warheit mächtig/ ihr licht wird hell/ ihr ſtern geht auf. Nun komm du werthe cron/ Herr JEſu/ Gottes Sohn/ Hoſianna/ wir folgen all/ zum freuden-ſaal/ und halten mit das abendmahl.

3. Gloria ſey dir geſungen/ mit menſchen und mit Engel zungen/ mit harpffen und mit cymbeln ſchon. Von zwölff perlen ſind die pforten/ an deiner ſtadt/ wir ſind conſorten/ der Engel/ hoch in deinem thron: Kein aug hat je geſpürt/ kein ohr hat je gehört/ ſolche freude/ deß ſind wir froh/ Jo/ jo/ jo/ jo/ ewig in dulci jubilo.

349. WAnn mein ſtündlein vorhanden iſt/ und ſoll hinfahrn mein ſtraſſe: So gleit du mich HERR JEſu Chriſt/ mit hülff mich nicht verlaſſe: Mein ſeel an meinem letzten end/ befehl ich HERR in deine händ/ du wirſt ſie wol bewahren.

2. Mein

2. Mein ſünd mich werden kräncken ſehr/mein gewiſſen wird mich nagen: Dañ ihr ſind viel wie ſand am meer/ doch wil ich nicht verzagen/gedencken wil ich an deinen tod/ HErr JEſu deine wunden roth/die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an deinem leib/deß tröſt ich mich von hertzen: Von dir ich ungeſchieden bleib/ in todes=noth und ſchmertzen/ wann ich gleich ſterb/ ſo ſterb ich dir/ ein ewigs leben haſt du mir/ mit deinem tod erworben.

4. Weil du vom tod erſtanden biſt/ werd ich im grab nicht bleiben: Mein höchſter troſt dein auffahrt iſt/ tods=furcht kan ſie vertreiben. Dann wo du biſt/ da komm ich hin/ daß ich ſtets bey dir leb und bin/ drum fahr ich hin mit freuden.

5. So fahr ich hin zu JESU Chriſt/ mein arm thu ich ausſtrecken: Ich ſchlaffe ein/ und ruhe fein/ kein menſch kan mich aufwecken/ dann Jeſus Chriſtus Gottes Sohn/ der wird die himmels=thür aufthun/ mich führn zum ewigen leben.

(6. Da nun Elias ſeinen lauff/ groß wunder hat vollendet: Da gleit ihn GOTT in himmel auf/ ein wagen er ihm ſendet/

wagen und roß warn wie ein feur/ darauff fuhr der prophet ſo theur / im wetter nauff gen himmel.

7. Mit leib und ſeel er dahin fuhr/ mit feuerflammen umgeben: Uns zum beyſpiel/ troſt und figur / daß wir nach dieſem leben / zu GOtt auffahren allzugleich/ mit leib und ſeel ins himmelreich/ wann Chriſt der HErr wird kommen.

8. Eliam auf dem berg Thabor / die jünger Chriſti ſahen: Der viel jahr hat gelebt zuvor drum ſoll kein Chriſt verzagen. Ein ewigs leben iſt gewiß / da jetzt Elias lebt und iſt/ dahin ſolln wir all kommen.

9. Elias vor dem jüngſten tag/ ſoll wieder komm'n auf erden/ daß er der böſen welt anſag/ wie Chriſtus kommen werde. Aber der theure GOttes mann/ hat ſich ſchon hörn und ſehen lan/ drum iſt das end nicht ferne.)

350.) Mel. Friſch auf mein ſeel 2c.

WAS mein GOtt wil/ das g'ſcheh allzeit/ ſein will der iſt der beſte: Zu helffen den'n er iſt bereit / die an ihn glauben veſte. Er hilfft aus noth/ der fromme GOtt/ und züchtiget mit maſſen/ wer GOtt vertraut/

traut / veſt auf ihn baut / den wil er nicht verlaſſen.

2. GOtt iſt mein troſt / mein zuverſicht / mein hoffnung und mein leben: Was mein GOtt wil / das mir geſchicht / wil ich nicht widerſtreben: Sein wort iſt wahr: Denn all mein haar / er ſelber hat gezehlet / er hüt't und wacht / ſtets für uns tracht / auf daſt uns ja nichts fehle.

3. Muß ich gleich ſünder von dieſer welt hinfahren in GOttes willen: Zu meinem GOTT / wanns ihm gefällt / wil ich ihm halten ſtille / mein arme ſeel / ich GOTT befehl / in meiner letzten ſtunde / O frommer GOTT / sünd / höll und tod / haſt du mir überwunden.

4. Noch eins / HERR / wil ich bitten dich / du wirſt mirs nicht verſagen: Wann mich der böſe geiſt anficht / laß mich HERR nicht verzagen: Hilff / ſteur und wehr / ach GOtt mein HERR! zu ehren deinen namen. Wer das begehrt / dem wirds gewehrt / drauf ſprech ich frölich AMEN.

Anhang.

HErR GOtt nun ſchleuß den himmel auf / mein zeit zu end ſich neiget / ich hab vollendet meinen lauff / deß ſich mein ſeel ſehr freuet / hab gnug gelitten / mich müd geſtritten / ſchick mich fein zu / zur ewigen ruh / laß fahren was auf erden / wil lieber ſelig werden.

2. Wie du mir / HErr / befohlen haſt / hab ich mit wahrem glauben :/: Mein lieben Heyland auffgefaſt / in mein arm / dich zu ſchauen / hoff zu beſtehn / will friſch eingehn / außm thränenthal / In freuden-ſaal / laß fahren was auf erden / wil lieber ſelig werden.

3. Laß mich nun HErr / wie Simeon / in frieden zu dir fahren :/: Befehl mich Chriſto deinem ſohn / der wird mich wol bewahren: Wird mich recht führen / im himmel zieren / mit ehr und kron / fahr drauf darvon / laß fahren was auf erden / wil lieber ſelig werden.

Mel. Aus tieffer noth ſchrey ich &c.

HErr GOtt mein jammer hat ein end / ich fahr aus dieſem leben :/: Mein ſeel befehl ich in dein händ / die du mir haſt gegeben. Ich bitt / HErr / ſey ge-

genädig mir / und nimm mich vätterlich zu dir / mein geiſt zu dir thut ſtreben.

2. Weil ich leb hie in dieſer zeit / hab ich viel ſünd begangen :/: Dein vätterlich barmhertzigkeit / nicht danckbarlich empfangen. Solchs reut mich / HErr / von hertzengrund / all augenblick und alle ſtund / laß mich HErr / gnad erlangen.

3. Mein hoffnung ſteht zu aller friſt / auf deine groſſe güte :/: Und meinen Heyland JEſum Chriſt / der woll mein ſeel behüten / daß ſie nicht weich von deiner gnad / und mir des feinds gewalt nicht ſchad / noch ſein grauſames wüten.

4. Chriſtus hat für mich gnug gethan / am ſtamm des creutzs gelitten :/: Den ſehe ich mit glauben an / für mich hat er geſtrittē. Den tod / teuffel und höll verwund / und ſie vertilget gar zu grund / ihr macht gäntzlich zerſchnitten.

5. Des halt ich mich mein HErr und GOtt / thu mich darauff verlaſſen :/: Daß mir nicht ſchad der leiblich tod / frölich fahr ich mein ſtraſſen / zu meinem HErren JEſu Chriſt / der jetzund mein begleiter iſt / daß weiß ich guter maſſen.

6. Amen/ das iſt gewißlich wahr / und kan mich nicht betriegen :/: Daß ich ins ewig leben fahr/ mein glaub wird mirs nicht lügen. Dann ich mit Chriſto ewiglich / und allen heilgen ſeliglich/ des tods macht wil beſiegen.

353.) Mel. O Gott du frommer Got/ 2c.

WAs frag ich nach der welt. und allen ihren ſchätzen? Wenn ich mich nur an dir/ HErr JEſu/ kan ergetzen: Dich hab ich eintzig mir zur wolluſt fürgeſtellt/ du/ du/ biſt meine ruh/ was frag ich nach der welt.

2. Die welt iſt wie ein rauch/ der in der lufft vergehet/ und einem ſchatten gleich/ der kurtze zeit beſtehet/ mein JEſus aber bleibt/ wenn alles bricht und fällt/ er iſt mein ſtarcker Felß/ was frag ich nach der welt?

3. Die welt ſucht ehr und ruhm bey hocherhabnen leuten/ und denckt nicht einmal dran/ wie bald doch dieſe gleiten: Das aber/ was mein hertz vor andern rühmlich hält/ iſt JEſus nur allein/ was frag ich nach der welt?

4. Die welt ſucht geld und gut/ und kan nicht eher raſten/ ſie habe denn zuvor den mammon in

in den kaſten: Ich weiß ein beſſer gut, wornach mein hertze ſtellt; Iſt JEſus nur mein ſchatz, was frag ich nach der welt?

5. Die welt bekümmert ſich, im fall ſie wird verachtet, als wenn man ihr mit liſt nach ihren ehren trachtet: Ich trage Chriſti ſchmach, ſo lang es ihm gefällt; Wenn mich mein Heyland ehrt, was frag ich nach der welt?

6. Die welt kan ihre luſt nicht hoch genug erheben, ſie dörffte wohl dafür noch gar den himmel geben: Ein ander hälts mit ihr, der von ſich ſelbſt viel hält; Ich liebe meinen GOtt, was frag ich nach der welt?

7. Was frag ich nach der welt, im huy muß ſie vergehen, ihr anſehn kan durchaus dem tod nicht widerſtehen; Die güter müſſen fort, und alle luſt verfällt, bleibt JEſus nur bey mir, was frag ich nach der welt?

8. Was frag ich nach der welt, mein JEſus iſt mein leben, mein ſchatz, mein eigenthum, dem ich mich gantz ergeben, mein gantzes himmelreich, und was mir ſonſt gefällt; drũ ſag ich noch

einmal: Was frag ich nach der welt?

O GOtt Vater ich glaub an dich, daß du habeſt erſchaffen mich, Hilff daß ich ſolche wolthat dein ſtets rühm und preiß in dein'r gemein, und möge dich recht Vater nennen, in lieb und leid hertzlich bekennen.

2. Ich glaub an dich HErr JEſu Chriſt, daß du mein HErr und Heyland biſt, für mich gebohrn und geſtorben, und aller weld Heil erworben; Erhalt mich, HErr, in dieſem glauben, biß ichs bekomm ewig im ſchauen.

3. Ich glaub an den heiligen Geiſt, der aller blöden tröſter heiſt, und ſamlet ihm ein kirch und g'mein zum lob und preiß den ehren ſeyn; O heiliger Geiſt, mein HErr und GOtt, verlaß mich nicht in noth und todt.

Mel. Allein zu dir, HErr JEſu ꝛc.

O Groſſes werck, geheimniß voll, das höchlich zuverehren! O werck! das ſtündlein in uns ſoll durch ſeine krafft vermehren bereuung unſer ſchweren ſchuld, furcht, glauben, hoffnung und gedult, zucht, lieb und aller tugend zahl, o himmels-

mels-ſaal! O hochgeprieſſnes abendmahl!

2. Hier iſt des lebens baum geſetzt/ deſſelben blätter heilen/ was durch den ſatan war verletzt mit ſo viel ſünden-pfeilen/ hie iſt das holtz gantz voller ſafft/ von früchten ſüß/ ſehr groß von krafft/ ja deſſen edle lieblichkeit zur jeden zeit vertreibt des todes bitterkeit.

3. Hie liegt das rechte himmelbrod/ von GOtt uns ſelbſt gegeben/ das für den wolverdienten tod uns wiederbring das leben/ diß iſt der Chriſten unterhalt/ diß macht die ſeelen wolgeſtalt/ diß iſt der engel ſpeiß und tranck/ dafür ich danck Gott ſingen wil mein lebenlang.

4. Hie ſteht die rechte bundeslad/ hie iſt der leib des Herren/ voll weißheit/ gůt/ in groſſer gnad/ hie ſchau ich gleich von fernen die wunder ſchöne himmels-ſchul/ den tempel ſampt dem gnaden-ſtuhl/ hie find ich ja das höchſte gut/ das theure blut/ ſo mir erquicket ſeel und muth.

5. Hier iſt die ſchöne himmelspfort/ hie ſteht der Engel leiter/ Iſraels auserwehlter ort und ſeiner luſt bereiter/ hie ſteigen

wir

wir mit vollem lauff in Chriſto ſtracks zum himmel auff / der uns durch ihn iſt zuerkannt / o herrlichs pfand! o allerliebſtes vatterland!

6. Ach ſchauet! Wie der Herr uns liebt / wie hoch er uns verehret / in dem er ſich uns ſelber gibt und freundlich uns zukehret / bedencket / wie er uns gemacht zu bürgern ſeiner groſſen pracht / ja wie er unſer fleiſch ergetzt / das er zuletzt zu ſeiner rechten hat geſetzt.

7. Das fleiſch / das nun erhöhet iſt / in Gottes ſtadt zu leben / das wird uns hie zu dieſer friſt durch Chriſtum ſelbſt gegeben / ſo wird ſein weſen uns zutheil / ſo finden wir der ſeelen heil / ſo bleiben wir in GOttes huld und unſer ſchuld / wird überſehen mit gedult.

8. Wie kan uns der zu wider ſeyn / der uns ſo freundlich reichet ſein fleiſch und blut im brod und wein / der nimmer von uns weichet? Wie kan uns laſſen aus der acht / der uns ſo trefflich hat bedacht / in dem er unſre miſſethat / o kluger rath! durch ſeinen tod vertilget hat?

9. Wie kan hinfort des ſatans ſtärck uns Chriſten überwinden /

den/ dieweil durch dieſes gna-den-werck wir groſſe krafft em-pfinden? Hat doch diß mahl uns ſo erquickt / daß uns kein feind mehr unterdrückt; Drum / ſa-tan/ komme nur zum ſtreit/ wir ſind bereit zu ſpotten deiner grauſamkeit.

10. Was achten wir des leibes-noth / der krancken glieder ſchmertzen? Hier iſt artzney auch für den tod/ ein edler tranck zum hertzen/ ja Chriſtus fleiſch iſt ſolcher art/ da alles durch ge-heilet ward / hie iſt ſein ſeiten-waſſer feil/ dadurch in eil wird ſtumpf gemacht der höllen pfeil.

11. O GOttes fleiſch! O heiligs blut! das auch die Engel ehren! O himmel-ſpeiß! O höchſtes gut! Wozu ſich fleiſſig kehren die kräfft und thronen wunders-voll/ HErr! meiner ſeelen iſt ſo wol/ es trifft ſie ſchon in dieſer qual/ ein freuden-ſtrahl/ o hochgeprießnes Abendmahl!

356) Mel. Chriſtus/ der iſt mein ꝛc.

ACh! bleib mit deiner gnade/ bey uns HErr JEſu Chriſt/ daß uns hinfort nicht ſchade/ deß böſen feindes liſt.

2. Ach! bleib mit deinem worte/ bey uns erlöſer werth/ daß uns beyd hier und dorte / ſey troſt und heyl beſchert.

3. Ach! bleib mit deinem glantze/ bey uns du wehrtes licht/ dein warheit uns beſchantze/ damit wir irren nicht.

4. Ach! bleib mit deinem ſeegen/ bey uns/ o reicher HErr/ dein gnad und alls vermögen/ in uns reichlich vermehr.

5. Ach! bleib mit deinem ſchutze/ bey uns du ſtarcker held / daß uns der feind nicht trutze / und fäll die böſe welt.

6. Ach! bleib mit deiner treue/ bey uns mein HErr und GOtt/ beſtändigkeit verleyhe/ hilff uns aus aller noth.

357.) Mel. JEſu/ komm doch ſelbſt zu rc.

Bleib bey uns / HErr JEſu Chriſt/ weil es abend worden iſt / alles geht nunmehr zum ende / darum auch nicht von uns wende.

2. Deines wortes licht und ſchein laß des lebens fackel ſeyn/ daß wir in dem tunckeln pfade dieſer irr-welt gehn gerade.

3. Zu dem rechten vaterland/ uns und allen zu erkannt/ die im glauben dir vertrauen / biß ſie endlich dort dich ſchauen.

4. Und dich ſeh'n von angeſicht / da uns nie kein tag gebricht / da du ſelbſt biſt unſre ſonne/ unſers hertzens licht und wonne.

5. Nun

5. Nun ich wart! HErr/ auf dein heil/ laß es werden mir zu heil/ führ mich zu dem Paradeiße/ daß ich ewiglich dich preiſe

358.) Mel. JEſu der du meine ſeele ꝛc.

Seele.

WAnn wird doch mein JEſus kommen/ in das wilde thränen-land/ plag und klag hat zugenommen/ leid und neit nimmt überhand: Wann wird mich mein Heyland grüſſen/ mir den bittern kelch verſüſſen/ HErr/ wo bleibſt du doch ſo lang? nach dir iſt mir angſt und bang.

Chriſtus.

2. Braut wie biſt du ſo verſuncken/ in das meer der traurigkeit/ ich hab dir eins zugetruncken/ liebſt du mich ſo thu beſcheid: Lieb beſteht nicht ohne leiden/ lieb und leid nicht können ſcheiden/ wer nicht leidet/ liebet nicht/ liebſt du mich/ ſo leide mit.

Seele.

3. And're wiſſen nichts vom leiden/ nur von lauter luſtbarkeit/ aber ich weiß nichts von freuden/ nur von lauter traurigkeit/ andern gehts nach wunſch und willen/ mich kan nichts als wehmut ſtillen/ andre haben lauter huld/ ich muß leiden ohne ſchuld.

Chri-

Chriſtus.

4. Denen die fortuna ſchmeichlet, und die welt ein luſtigs zeigt/ denen alle wolluſt heuchlet/ und das glücks-rad wohl geneigt/ die von keinem leiden wiſſen/ werden einmal theuer büſſen/ kurtze freud bringt langes leid/ kurtzes leid bringt lange freud.

Seele.

5. Wann es aber kommt mit hauffen/ wann es nicht bey einem bleibt/ wann kaum einer kan nur ſchnauffen/ wann ein creutz das ander treibt/ wañ ich muß im leyd verjahren/ ſoll ich dann die ſeuffzer ſpahren/ ſoll ich leiden meine plag/ und doch meiden meine klag?

Chriſtus.

6. Kanſt du denn ſo wenig lieben? wer mich recht von hertzen liebt/ wil kein leiden von ſich ſchieben/ willig ſich dem creutz ergibt/ lang und meng je nicht beſtürtzet/ frag nicht wer das leid verkürtzet/ rechte lieb die hat kein ziel/ niemals iſt der lieb zu viel.

Seele.

7. Ich hab einen ſchmalen rücken/ warum leiden andre nicht? ich ſoll mich zur creutz-laſt bücken/ andre gehen auffgericht: Herr erlaube mir zu ſagen/ laß

auch

auch andre helffen tragen / mir allein wil diese pein / faſt ſchier unerträglich ſeyn.

Chriſtus.

8. Schau das kind den vater trutzet/ ſchweig und willig dich ergib/ich weiß beſſer was dir nutzet/ ich wils haben nimm vorlieb/du darffſt nicht nach andern fragen/ was ich auffleg/ ſolt du tragen/ es ſey wenig oder viel/ weil ichs alſo haben will.

Seele.

9. Ach! es iſt doch ſchwer zu trauren/leiden iſt ein harte nuß/ ohne troſt ſo lang zu dauren / iſt ein gar zu ſtrenge buß/ ſoll ichs laſſen oder wagen/ſoll ichs creutz auch troſt-loß tragen? o mein JEſus komm herbey! mache mich des leidens frey.

Chriſtus.

10 Friſch gewagt / iſt halb gewonnen/wer das creutz fein hurtig faſſt/iſt der marter halb entronnen / fühlet kaum die halbe laſt: Laſſe mich frey mit dir hauſſen/ laſſe dir vor mir nicht grauſſen/ liebſt du mich/ ſo gib dich drein / kind es kan nicht anderſt ſeyn.

Seele.

11. Soll es ſeyn/ ſo ſeys gelitten/ weil es JEſus haben will/ keine rettung will ich bitten/ſetze

mei-

meinem GOtt kein ziel / in das creutz will ich mich geben / mit dem ſterben / mit dem leben / aller welt-luſt ſag ich ab / wann ich nur dich JEſus hab.

Chriſtus.

12. So recht / alſo will ichs haben / jetzt biſt du mein liebes kind / droben will ich dich ſchon laben / hier gedulte rauhe wind / leide du wie ich gelittten / ſtreite du wie ich geſtritten / droben folgt die ehren-kron / groß und ewig iſt der lohn.

359) O GOtt du frommer GOtt / ꝛc.

O Du drey-einger GOtt! den ich mich außerleſen / gedenck an deine güt / die vor der welt geweſen / und ſey mir ſünder doch / o GOtt! ſtets gnädig hier / daß ich recht chriſtlich leb / und ſterbe ſanfft in dir.

2. Ich lege leib und ſeel / o GOtt! in deine hände. Ach! lehre du mich ſtets / gedencken an mein ende / auch ſterben / eh ich ſterb / und hören alle ſtund: Menſch! du muſt ſterben auch / es iſt der alte bund.

3. Weil JEſus mir zu gut / geſtorben / wie gebohren / ſo glaub ich gar gewiß / ich werd nicht ſeyn verlohren: Weck mich nur ſtetig auff / daß ich bereitet ſey / wie du mich haben wilt / wenn mein end kommt herbey.

4. Ich traue deiner treu / durch JEſus blutvergieſſen / und wil auch weder zeit / noch ort zum tod außſchlieſſen: Komm / wenn / wie / wo du wilt / nur daß ich ſeelig ſterb / durch JEſus blut und tod / das himmelreich ererb.

5. So

5. So lang allhier ich leb/ und wenn ich werd entſchlaffen / geb ich / GOtt Vater! dir das / was du haſt erſchaf-fen: GOtt Sohn! was du erlöſt / das geb ich wieder dir: GOtt heil'ger Geiſt! was du geheil'get / nimm von mir.

6. Mein JEſus komme mir ſtets vor in ſeinem leiden; Und ſage: daß mich nichts / nichts / nichts von ihm ſoll ſcheiden: Er hält mich mit der hand / da ich gezeichnet ein / und ruffet ſtets: ich ſoll nicht / nicht verlohren ſeyn.

7. Vor ſünden / höll und tod / und vor des ſatans ſchrecken / Mein JE-ſus ſtelle ſich / er laß ſein blut mich de-cken / und ſey ein vorſchmack mir der ewg'n ſeligkeit / daß ich vor freud nicht fühl des todes bitterkeit.

8. Das was ich hinterlaß / verſorg er / ſchütz und liebe / und geb / daß mich im tod nichts hindre noch betrübe / er-halt mich bey verſtand und einem fri-ſchen muth / daß / mitten im gebet / ich ſterb auff JEſus blut.

9. Nun ich geb meinen geiſt noch-mals in GOttes hände / und warte biß er kommt mit einem ſelgen ende / daß er mir nach dem tod / drück ſelbſt die augen zu / und biß an jüngſten tag ſchenck ei-ne ſanffte ruh.

10. Ich weiß / durchs lammes blut werd ich ſchon überwinden / und einen gnädgen GOtt im tod und leben finden. Ich halte mich an GOtt und meines JEſu blut / ich weiß / GOtt macht es ſchon mit meinem ende gut.

11. Ich ſage amen drauff / in mei-nes JEſus namen. Es ſage gleichfals auch / der HErre mein GOtt / amen. Ach ſage ja zu mir drey-einger GOtt! komm du / ach! ſage: ſey getroſt / mein kind / ich komme nu.

Regiſter.

ABermal ein jahr verfloſſen 71
Ach bleib bey uns HErr 204
Ach! bleib mit deiner gnade 595
Ach GOtt erhör mein ſeufftzen 454
Ach GOt und HErr / wie 167
Ach GOtt vom himmel ſieh 344
Ach GOtt wie manches 455
Ach HErr GOtt gib uns 1
Ach HErr mich armen ſünder 342
Ach laß dich jetzt finden 241
Ach lieben Chriſten ſeyd getroſt 458
Ach lieber menſch erkenne recht 460
Ach ſagt mir nicht von gold 242
Ach ſünder! ſey doch nicht ſo 168
Ach was hab ich außgerichtet 170
Ach was iſt doch unſer leben 524
Ach was ſoll ich ſünder machen 173
Ach wenn ich mich doch könt 319
Ach wie nichtig ach wie flüchtig 522
Allein GOtt in der höh ſey ehr 386
Allein zu dir HErr JEſu Chriſt 175
Alle menſchen müſſen ſterben 526
Alle welt was kreucht und webet 367
Als JEſus Chriſtus unſer HErr 320
An waſſerflüſſen Babylon 378
Auf auf mein geiſt / erhebe dich 244
Auf auf mein hertz mit freuden 125
Auf Chriſten menſch / auf auf 467
Auf dieſen tag bedencken wir 138
Auf meinen lieben GOTT 469
Aus meines hertzens grunde 8
Aus tieffer noth ſchrey ich zu dir 376
BEſieh! du deine wege 206
Betrübtes hertz ſey 470
Bleib bey uns HErr JEſu Chriſt 596
Brunnquell aller güter 144

CHriſt der du biſt der helle tag 33
Chriſte der du biſt tag und 32
Chriſte du Lamm GOttes 77
Chriſt fuhr gen himmel 140
Chriſt iſt erſtanden 127
Chriſt lag in todes-banden 128
Chriſtum wir ſollen loben ſchon 55
Chriſt unſer HErr zum Jordan 313
Chriſtus der iſt mein leben 528
Chriſtus der uns ſeelig macht 75

DA JEſus an dem Creutze 77
Dancket dem HErren/denner 42
Danck ſey GOtt in der höhe 10
Das alte jahr vergangen iſt 73
Das neu gebohrne kindelein 74
Der am creutz iſt meine liebe 79
Der du biſt drey in einigkeit 160
Der gnaden brunn fleuſt noch 176
Der HErr iſt mein getreuer hirt 348
Der lieben Sonnen licht 34
Der tag der iſt ſo freudenreich 57
Des morgens wenn ich früh 12
Die liebe leidet nicht geſellen 405
Diß ſind die heiligen zehen gebot 165
Du biſt ein menſch/ das weiß 208
Du friedens-fürſt HErr JEſu 471
Du haſt ſeelig die gerühmet 406
Du o ſchönes welt-gebäude 528
Du ſagſt ich bin ein Chriſt 408
Du unbegreifflich höchſtes gut 472
Durch Adams fall iſt gantz 245
Durch bloſſes gedächtnüß 247

EGypten! Egypten gute 530
Ehre ſey jetzo mit freuden 386
Einen guten kampff hab ich 532
Ein kindelein ſo löbelich 57
Ein kind gebohrn zu Betlehem 58
Ein lämmlein geht und trägt 80
Ein veſte burg iſt unſer GOtt 358
Ein würmlein bin ich arm und 532
Erbarm dich mein o HErre 360
Erhalt uns HErr bey deinem 473
Ermuntre dich mein ſchwacher 59

Erſchienen iſt der herrlich tag. 129
Erſchrecklich iſt es daß man nicht 534
Erſtanden iſt der heilige Chriſt 131
Es iſt das heyl uns kommen her 256
Es iſt genug! mein matter 537
Es iſt gewißlich an der zeit 58
Es ſpricht der unweiſen mund 345
Es woll uns GOtt genådig ſeyn 364
Ey was frag ich nach der Erden 411

FReu dich ſehr o meine ſeele 540
Freuet euch ihr Chriſten alle 61
Friſch auf mein ſeel/verzage 212
Frölich ſoll mein hertze ſingen 61
Fromme hertzen finden nicht 474
Für deinen thron tret ich 12

GElobet ſeyſt du JEſu Chriſt 64
GOtt der du ſelber biſt das 15
GOtt der Vater wohn uns bey 160
GOttes himmels und der erden 19
GOtt hat das Evangelium 412
GOtt iſt mein heyl / mein 214
GOtt lob die ſtund iſt kommen 541
GOtt lob ein ſchritt zur ewigkeit 20
GOtt ſaget daß die ſeelig ſeyn 415
GOtt ſey gelobet und gebenedeyet 323
GOtt ſey uns gnådig und barm. 365
Groſſer Prophete mein hertze 259
Guter Hirte wilt du nicht 260

HAbt acht ihr ſeyd erwehlt 475
Haſt du dann JEſu dein 476
Helfft mir GOttes güte preiſen 74
HErr Chriſt der einig Gottes 487
HErr GOtt dein treu mit 2
HErr GOtt der du erforſcheſt 380
HErr GOtt dich loben alle wir 163
HErr GOtt dich loben wir 387
HErr GOtt du biſt von ewigkeit 317
HErr GOtt mein jammer hat 588
HErr GOtt nun ſchleuß 588
HErr GOtt nun ſey gepreiſet 43
HErr ich habe mißgehandelt 177
HErr JEſu Chriſt dich zu 5

HErr JEſu Chriſt du höchſtes 178
HErr JEſu Chriſt ich ſchrey zu 478
HErr JEſu Chriſt ich weiß gar 544
HErr JEſu Chriſt wahr menſch 546
HErr JEſu gib uns gnad 3
Herrlichſte Majeſtät 389
HErr nicht ſchicke deine rache 180
HErr ſchaff uns wie die kleinen 315
HErr wenn wirſt du Zion 481
Hertzlich lieb hab ich dich o 548
Hertzlich thut mich verlangen 549
Hertzliebſter JEſu was haſt du 83
Heut iſt das rechte Jubelfeſt 146
Heut triumphiret GOttes 133
Hilff GOtt daß mirs gelinge 85
Hilff HErre GOTT uns 483
Höchſter formirer der 391
Hört auf mit trauren und klagen 551

JCh armer menſch ich 182
Jch bin ein HErr der ewig 484
Jch danck dir lieber HErre 23
Jch danck dir ſchon durch 25
Jch glaub an GOtt Vater 215
Jch hab in Gottes hertz und 216
Jch hab mein ſach GOtt 553
Jch hab mich GOtt ergeben 556
Jch hab mich dir GOtt 261
Jch komm jetzt als ein armer 324
Jch ruff zu dir HErr JEſu 485
Je höher du/ o menſche biſt 418
Jeſaia dem Propheten 161
JEſu deine tieffe wunden 88
JEſu du mein liebſtes leben 326
JEſu der du meine ſeele 184
JEſu frommer menſchen heerden 261
JEſu heyl und leben 330
JEſu hilff ſiegen! du Fürſte 487
JEſu JEſu du biſt mein 263
JEſu leiden pein und tod 89
JEſu liebſter ſchatz der frommen 264
JEſu meine freude 265
JEſu meine liebe/ die ich offt 267

JEſu

JEſu meiner ſeelen licht 96
JEſu meiner ſeelen ruh 268
JEſu meines lebens leben 98
JEſu retter in der noth 187
JEſus Chriſtus unſer Heyland / der den tod überwand 134
JEſus Chriſtus . . der von uns 332
JEſus JEſus nichts als JEſus 270
JEſus meine zuverſicht 557
JEſus nimmt die ſünder an 271
In dem leben hier auff erden 420
In dich hab ich gehoffet HErr 351
In dulci jubilo 65
Iſt dieſer nicht des höchſten 100
Iſt GOtt für mich ſo trete 273
Iſt GOtt für uns das höchſte 276
Iſts? oder iſt mein geiſt entzückt 559

KEinen hat GOtt verlaſſen 219
Komm GOtt ſchöpffer 149
Komm heiliger Geiſt / erfüll 1
Komm heiliger Geiſt HErre 150
Komſt du komſt du licht der 48
Komm o komm du Geiſt des 151
Kommt her zu mir ſpricht 421
Kommt laßt euch den HErren 424
Kyrie / GOtt Vater in 1

LEbt Chriſtus / was bin ich 134
Lebt jemand ſo wie ich / ſo lebt er jämmerlich 277
Lebt jemand ſo . . ſeliglich 278
Liebſter JEſu du wirſt kommen 280
Liebſter JEſu wir ſind hier 4
Litania 491
Lobe den HErren den mächtigen 394
Lobet den HErren ihr heyden 370
Lobet den HErren / lobet den 383
Lobet GOtt unſern HErren 384
Lobt GOtt ihr Chriſten 65

MAche dich mein geiſt 427
Mag ich unglück nicht 494
Meine hoffnung ſtehet veſte 395

Meine ſeel erhebt den HErren 161
Mein ſeel erhebt ‥ mein geiſt thut 162
Meine ſeel iſt ſtille/zu GOtt/ 361
Meinen JEſum laß ich nicht 281
Mein GOtt das hertz ich bringe 188
Mein GOtt du weißt am 428
Mein hertzens-JEſu/ meine 282
Mein hertze ſoll nun gantz 431
Mein JEſu der du mich 286
Mein wallfahrt ich vollendet hab 561
Menſch drückt dein creutz 495
Mit fried und freud ich fahr 562
Mitten wir im leben ſind 563
Muſt du denn JEſu dich 333
NIcht ſo traurig/ nicht ſo 220
Nimm von uns HErr du 496
Nun bitten wir den heiligen Geiſt 152
Nun dancket alle GOtt 396
Nun dancket all und bringet ehr 396
Nun freut euch GOttes kinder 140
Nun freut euch lieben Chriſten 288
Nun gibt mein JEſus gute nacht 101
Nun GOtt lob es iſt vollbracht 5
Nun/ gute nacht ihr liebſten 564
Nun jauchzet all ihr frommen 49
Nun iſt aufferſtanden 136
Nun komm der heyden Heyland 50
Nun laßt uns den leib begraben 565
Nun laßt uns GOtt dem HErren 44
Nun laſſet uns zuſammen 45
Nun lob mein ſeel den HErren 368
Nun ruhen alle wälder 36
Nun ſeh wie fein und lieblich iſt 377
Nun welche hie ihr hoffnung 373
O Angſt und leid! o traurigkeit 191
O du allerſüſſte freude 153
O du drey-einger GOtt 600
O ewigkeit! du donner-wort 566
O GOtt/ du frommer GOtt 433
O GOtt/ du höchſter gnaden-hort 6
O GOtt ich muß dir klagen 435
O GOtt Vater ich glaub an 592
O GOtt wie iſt doch die natur 436

O groſſer GOtt von macht 192
O groſſes werck geheimniß voll 592
O Haupt voll blut und wunden 105
O heilig/heilig/heilges 26
O heilger Geiſt kehr bey 155
O Herre Gott dein göttlich 223
O HErr JEſu du mein 204
O HErr wer wird ſein wohnung 347
O JEſu Chriſt / der du mir 295
O JEſu Chriſt mein höchſtes 296
O JEſu Chriſt meins lebens 570
O JEſu du mein bräutigam 335
O JEſu ſüſſes licht 29
O JEſu ſüß wer dein gedenckt – mit freud wird 300
O JEſu ſüß wer dein gedenckt – mit wolluſt 303
O JEſu wie ſo lang/ ſoll 572
O Lamm GOttes 107
O menſch bewein dein ſünde 107
O ſtarcker Zebaoth 498
O ſünder dencke drauff 194
O ſüſſes wort das JEſus 574
O traurigkeit o hertzeleyd 115
O Vatter aller frommen 43
O welch ein unvergleichlichs 315
O welt ich muß dich laſſen 575
O welt ſieh hier dein leben 116
O wie ſeelig ſeyd ihr doch 577
O wir armen ſünder 119
O wüſter ſünder denckſt 196

SAg was hilfft alle welt 578
Schaffe in mir GOtt 318
Schlecht und recht behüten 439
Schmücke dich o liebe ſeele 337
Schwing dich auf zu deinem 499
Seelig ja ſeelig wer willig 502
Sey GOtt getreu halt ſeinen 503
Sey lob und ehr dem höchſten 397
Sieh hie bin ich Ehren-König 440
Singen wir aus hertzengrund 45

Singt dem HErren ein neues	66
So wünſch ich nun ein gute	579
Solt es gleich bißweilen	505
Solt ich meinem GOtt nicht	399
Spann aus/ſpann aus	581
Steh/o ſeele/ſteh doch ſtille	441
THU rechnung/rechnung	444
Treuer GOtt ich muß	507
Treuer wächter Iſrael	509
VAlet wil ich dir geben	582
Vater unſer im himmelreich	311
Verleih uns frieden gnädiglich	474
Vom himmel hoch da komm	65
Vom himmel kam der Engel	69
Von allen menſchen abgewandt	349
Von GOtt wil ich nicht laſſen	225
Unſer herrſcher/unſer könig	403
Unſre müden augenlieder	37
Unrein iſt mein geburt	512
WAch auff mein hertz und	31
Wacht auff rufft uns	583
Wär Gott nicht mit uns	370
Wann dich unglück thut	514
Wann meine ſünd mich kräncken	120
Wann mein ſtündlein	584
Wann wird doch mein JEſus	597
Wann wir in höchſten	516
Warum betrübſt du dich	227
Warum ſolt ich mich dann	230
Warum wilt du drauſſen	51
Warum wilt du ewig ſterben	198
Was frag ich nach der welt	590
Was gibſt du denn	445
Was Gott thut / das iſt	231
Was lobs ſollen wir	47
Was mag ſich doch der	446
Was mein Gott will	586
Was wilt du dich betrüben	517
Weg luſt du unluſt-volle	448
Weg mein hertz mit den	233
Weh mir daß ich ſo offt	201
Weicht ihr eiteln gedancken	307

Welt tobe wie du wilt 308
Wenn einer alle ding 449
Werde munter mein gemüthe 39
Wer GOtt vertraut / hat wohl 236
Wer in dem ſchutz des höchſten 365
Wer nur den lieben GOtt läßt 237
Wer ſeinen JEſum hält 309
Wer ſeinen JEſum recht wil 310
Wie der hirſch in groſſen dürſten 353
Wie lang muß ich noch wallen 518
Wie nach einer waſſerquelle 355
Wies GOtt gefällt / ſo g'fällt 238
Wie ſchön leuchtet der morgenſt. 356
Wie ſoll ich dich empfangen 53
Wie wohl haſt du gelabet 339
Willſt du in der ſtille ſingen 6
Wir Chriſtenleut hab'n jetzund 70
Wir dancken dir HErr JEſu Chriſt / daß du für uns 121
Wir dancken dir HErr .. daß du gen himmel 142
Wir glauben all an einen GOtt 240
Wo GOtt der HErr nicht bey 371
Wo GOtt zum hauß nicht gibt 374
Wo kommt das böſe ding doch 451
Wolauf / mein hertz / zu GOtt / 7
Wohl dem / der in GOttes furcht 375
Wohl dem menſchen / der wandelt 342
Wohl mit fleiß das bittre leiden 122
Wo ſoll ich fliehen hin 203
Wunderbahrer König 404
Zeuch ein zu deinen thoren 157
Zeuch mich / zeuch mich 520
Zion klagt mit angſt und 521
Zu Zion wird dein nam 362
Zweyerley bitt ich von dir 453

ENDE.

Chriſtliches Gebet-Büchlein /

Auß

Hn. Arndt/Habermann/ und andern geiſtreichen Lehrern

genommen:

Worinnen auch

D. LUTHERI

Catechiſmus/Fragſtücke und Hauß-Tafel enthalten ſind.

Joh. XVI. ℣. 23.

Spricht Chriſtus zu ſeinen Jüngern:

Warlich/warlich/ich ſage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen/ſo wird ers euch geben.

Darmſtadt/
In Verlegung Gottfried Haußmanns/Hoch-Fürſtl. Canceliſten.

Wann der Menſch beten wil/ kan er alſo ſprechen:

ACh du getreuer GOtt und himliſcher Vater! Ich armer ſünder weiß/daß ich nicht werth bin/ daß ich meine augen und hände auffhebe und bete: Weil du aber befohlen haſt/daß ich dich im namen deines lieben Sohns JEſu Chriſti ſoll bitten und anruffen/ auch um deß willen zugeſaget/ daß du mich wilt erhören/und mir geben/was ich dich bitten werde. Auff ſolche gnädige zuſage/ die mir nicht fehlen kan / gründe ich mein hertz und hoffe/weil ich befehl habe zu beten/ und darnach auch verheiſſung / du wirſt mein gebet erhören. Bitte derohalben demüthiglich / du wolleſt mir den heiligen Geiſt in mein hertz gieſſen / der alle unnütze ſorgen und böſe gedancken außtreibe / damit ich mit hertzens andacht nützlich und fruchtbarlich beten/und um deiner zuſag willen auch gewißlich möge erhöret werden. Bete derhalben mit allen fromen Chriſten/wie Chriſtus JEſus zu beten gelehret hat: Vater unſer/rc.

Wenn du in die Kirchen wilt gehen / ſo ſprich:

ALlmächtiger GOtt / himmliſcher Vater! auff deine groſſe güte wil ich in dein hauß gehen / und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht. HErr/ leite mich in deiner gerechtigkeit/ richte deinen weg für mir her. Führe mich auff den ſteig deiner gebotten / dann du biſt mein GOTT und HErr meines heyls. Luſt hab ich zu deiner wohnung / und bin gern in der gemeine der Heiligen / die dich loben und bekennen. Kommt / laßt uns

an-

anbeten und knien / und niederfallen vor dem HERRN / der uns gemacht hat / dann er iſt unſer GOTT / und wir das volck ſeiner weyde und ſchaafe ſeiner heerde. Erhebet den HErrn unſern GOtt / betet an zu ſeinem fuß-ſchemel / denn er iſt heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen zeit / GOtt durch deine groſſe güte / erhöre mich mit deiner treuen hülffe / Amen.

Seuffzer auß Pſal. 5 / 1. 2.

HERR höre mein wort / mercke auff meine Rede: Vernim̃ mein ſchreyen / mein König und mein GOtt! dann ich wil vor dir beten.

Oder auß Pſal. 19 / 15.

Laß dir wohlgefallen die rede meines mundes / und das geſpräch meines hertzens vor dir / HErr mein hort / und mein erlöſer!

Morgenſegen am Sonntag / auß Hn. Franckens Anweiſung zu beten.

ES ſegne mich mein GOTT und Vater / und waſche / heilige und reinige mich in dem Blute JESU / und durch ſeinen Geiſt / Amen / Amen. Abba / lieber Vater! Ich lobe und preiſe dich auch für dieſe nacht / ſo du mich überleben / und für dieſen tag / ſo du mich erleben laſſen. Laß das rechte göttliche / geiſtliche und himmliſche leben / das auß dir iſt / durch den Geiſt der gnaden in mir neu werden / damit nicht ich lebe / ſondern Chriſtus in mir / und ich im glauben des Sohnes GOttes ſtets verneuert werde als eine pflantze der gerechtigkeit / zu grünen und zu blühen / dir zum preiſe / und außzubrechen in lebendige und dir wolgefällige früchte des Geiſtes / meinem nächſten zu nutz und dienſt. Ich

ergebe mich dir auffs neue / mein Vater / mache mit mir was dir wohlgefället / reinige / läutere / und bewähre mich / daß ich ein rechtſchaffener Chriſt ſey / und zu dem Iſrael GOttes gehöre / über welchem iſt friede und barmhertzigkeit. Ich begehre keine ehre / als deine kindſchafft; keinen reichthum / als die gerechtigkeit Jeſu Chriſti; keine wohlluſt / als die gnadenreiche beywohnung des H. Geiſtes. Für mein leibliches wirſt du wol ſorgen. Denn du haſt geſaget: Ich wil dich nicht verlaſſen / noch verſäumen. Doch bewahre mich für müſſiggang. Und laß mich arbeiten nicht auß geitz / ſondern in hertzlicher liebe gegen meinen nächſten. Laß deine barmhertzigkeit ſich außbreiten über alle Menſchen / die auff dem erdboden wohnen / und deine güte über alle dein geſchöpff. Gedencke deiner kinder / die dich kennen / und in der einigkeit des Geiſtes verbunden ſind / als lebendige glieder an ihrem hoch-gebenedeyeten oberhaupte JEſu Chriſto. Laß unſer aller gebet ein gebet ſeyn vor dir durch Chriſtum / in welchem du uns dir ſelbſt angenehm gemachet haſt. Sey du ſelbſt eine ewige vergeltung allen denen / die mir liebe bewieſen. Meine beleydiger ſiehe mit erbarmenden augen an / und vergib ihnen / gleichwie ich ihnen von hertzen vergebe. Alle meine anverwandten lege ich in deine liebes-arme. Kirchen und Schulen / Obrigkeit und Unterthanen / befehl ich dir / mein GOtt! Ach! ſiehe an den elenden zuſtand in allen ſtänden / mache dich auf / und hilff uns / daß deine ehre gerettet / und des gottloſen weſens ein ende werde. Hilff den armen und elenden / die zu dir ſchreyen. HErr mein GOtt!

ver-

verſchmähe mein gebet nicht/ ſondern erhöre mich um deines lieben Sohnes JEſu Chriſti willen. Amen/ das heiſſet ja/ ja/ es ſoll alſo geſchehen.

Abendſegen am Sonntag.

Es ſegne mich der dreyeinige und ewige GOtt! Ja ſegne du mich mein Vater / in himmliſchen gütern in Chriſto JEſu. Ich lobe und preiſe deinen heiligen namen / daß du mich erhöret / und mein gebet nicht verſchmähet haſt / das ich heut in der morgen-ſtunde gebracht habe vor dein heilig angeſicht. Zwar iſt mir deine wunderbare güte um meiner ſchwachheit willen noch am meiſten verborgen. Darum kan ich dich nicht ſo völlig und kräfftig loben / als ich ſchuldig bin/ ja als ich durch deine gnade wünſche und verlange. Doch preiſe ich dich mit meinen lippen / wie du mir deine gnade darzu darreicheſt / beydes für die erkante und unerkante wohlthaten / biß ich dahin gelange / da ich ſie alle erkennen / ja dich ſelbſt von angeſicht zu angeſicht anſchauen werde. Weil ich hie bin / wil ich dich inſonderheit preiſen für das liebe creutz welches du mir als einem Jünger Chriſti täglich aufflegeſt / damit meine ſeele von den lüſten dieſer welt recht entwehnet / und zu dir gewehnet werde. Nun iſt ja auch die laſt dieſes tages überwunden. Und alſo wird immer ein ſchritt nach dem andern von dieſem elend zurücke geleget / und kommen immer näher zu unſerer ewigen herzlichkeit. Indeſſen haſt du gedult mit uns / und vergibeſt uns täglich und reichlich alle unſere ſünde. Darum habe auch ich einen freyen zugang zu dir / mein Vater / in dem blute JEſu / welches mich abgewaſchen und gerei-

reiniget hat von allen ſünden. Wie groß iſt deine liebe / daß du mich alſo auß gnaden ſelig gemacht haſt! Mein Vater / ich werffe deine gnade nicht weg / ob ich wol meine gebrechen und untugenden an mir erkenne. Du weißt / daß es meines hertzens wunſch und verlangen iſt / völlig davon befreyet zu werden / und daß mich darum die ſterbliche hütte am meiſten drücket / weil ich in derſelben mich nicht recht zu dir auffſchwingen kan / noch mich völlig mit dir vereinigen / ſondern immer von der ſünde / die mir anklebet / zurück gehalten werde. Doch laß mir nur dieſe gnade wiederfahren / mein Vater / daß mein Chriſtenthum rechtſchaffen ſey biß ans ende / und daß ich deine gnade nicht vergeblich empfahe zu meinem täglichen wachsthum / ſo genüget mir. Nimm mich nun zur ruhe / lieber Abba / denn ich lege mich in deine arme / und begebe mich unter den ſchutz und ſchirm deiner flügel / in glaubiger zuverſicht auff deine gnade. Schlieſſe du mir meine augen zu durch deine vater-liebe / und bleibe indeſſen vereiniget mit meinem geiſt / daß der ſatan keine macht an mir finde. Du biſt ja der hüter und wächter Iſrael / der nicht ſchläffet noch ſchlummert. Du wolleſt nicht allein mein leib und ſeel / und alles was du mir gegeben haſt / gnädiglich behüten und bewahren / ſondern auch aller menſchen in der welt / und aller deiner geſchöpffe / inſonderheit aber aller deiner kinder / aller meiner mit-brüder und mit-ſchweſtern in Chriſto JEſu / dich erbarmen / und ſie auch an dieſem abend meines armen gebets mit genieſſen laſſen. Oeffne mir dann wieder an dem morgenden tage meine au-

gen/

gen / und erfülle meinen mund auffs neue mit deinem lobe / damit ich dich ſo lange preiſe / und dir zu ehren lebe / biß der abend dieſes zeitlichen lebens / darnach ich mich hertzlich ſehne / heran komme / und du mich ins grab zur ruhe legeſt / und mich wiederum aufferweckeſt an dem rechten ruhe- und freuden-tage deiner kinder / da meine Sonne ewiglich nicht untergehen wird / ſondern in ewiger warheit und klarheit vor dir leben werde / Amen.

Morgenſegen am Montag.

O Du wahrer unſterblicher GOtt! weil du deinem volck im geſetz gebotten / dir alle morgen ein brand-opffer zu thun / dich damit zu loben / und dir zu dancken für deinen gnädigen ſchutz. So bring ich dir jetzt auch das lob-opffer / das iſt / die frucht meiner lippen / und preiſe deinen heiligen namen / daß du mich durch deine groſſe gnade und barmhertzigkeit heunt dieſe nacht für allem übel und ſchaden an leib und ſeel behütet / und wider meinen widerſacher den böſen feind gantz väterlich erhalten haſt. Denn wo du nicht mein ſchild und beyſtand wäreſt geweſen / ſo hätten mich unzehlich unglück verderbet / daß ich nicht geſund hätte mögen aufſtehen. Darum dancke ich dir je billich für deine gnädige beſchützung. Weiter ſchreye ich zu dir auß grund meines hertzens / und mein gebet kommt frühe vor dich / frühe ſuche ich dich / und bitte / du wolleſt mich mit allem / was mir zuſtändig iſt / heut ferner behüten vor der liſt und gewalt des teuffels / vor ſünden / ſchanden und allem übel. Komme du mir zuvor in dieſer frühe-ſtunde mit deiner gnade / ſintemal ich ohne dich nichts vermag / und hilff / daß ich

an

an dieſem tag alle meine wercke in dei- nem namen Chriſtlich anfahe / und ſe- liglich vollführe / zu ehren deiner gött- lichen Majeſtät / und zu nutz meines nächſten. Bewahre meine ſeele / ver- ſtand / vernunfft / ſinn und gedancken / all mein thun und laſſen / daß der lai- dige teuffel mir nicht könne ſchaden. Beſchütze mich für der ſeuche / die im mittag verderbet. Behüte mich für allen meinen feinden / ſichtigen und un- ſichtigen / daß ſie mich mit ihren liſten und tücken / mit bezaubern und vergiff- tungen / mit all ihrer gewalt und boß- heit heimlich und öffentlich nicht kön- nen verletzen noch beſchädigen. HErr GOtt Vater und HErr meines le- bens / behüte mich auch für unzüchti- gem geſichte / und wende von mir alle böſe lüſte. Laß mich nicht in ſchlem- men und unkeuſchheit gerathen / und behüte mich für unverſchämten her- tzen; Hilff / daß ich durch deine gnade das auge / ſo mich ärgern wil / außreiſ- ſe und von mir werffe / durch ablegung böſer und unreiner begierden des her- tzens. Nimm von mir hinweg alles was dir mißfället / und mir ſchädlich iſt / gib mir / was dir wohlgefällt / und mir nützlich iſt / auf daß ich dir in wah- rem glauben diene. Siehe mich an / du Heyland aller welt / mit den augen deiner barmhertzigkeit / und erleuchte mein hertz und augen / daß ich wandele in dem glantz deiner gnaden / ſo über mir auffgehet / auff daß ich dich / das ewige licht / nimmermehr verliehre / Amen.

Abendſegen am Montag.

O Du ſtarcker / lebendiger GOtt! Vater unſers HErrn JESU Chriſti / ich dancke dir / daß du mich heut dieſen tag durch deinen göttlichen

ſchutz / für allem ſchaden und gefahr gnädiglich behütet haſt / daß ich nicht bin kommen in feuers-noth / daß mich waſſerfluthen nicht erſaufft haben / daß mich wilde thier nicht zerriſſen haben / daß ich nicht bin gefallen in die ſcharffe des ſchwerds / daß mich die feinde nicht ermordet / und böſe leute nicht verwundet haben / daß ich von dieben und räubern nicht erſchlagen noch beſchädigt bin worden / darzu auch / daß ich mich nicht habe zu todt gefallen / und ſonſt unvorſichtiglich zerſtoſſen / oder in andere wege verletzt bin worden. In ſumma / daß ich nicht kommen bin in gefährlichkeit leibes und lebens / das alles hab ich allein deiner barmhertzigkeit zu dancken / der du mich auf allen meinen wegen und ſtegen behüteſt. Ich bitte nun ferner / du wolleſt mir vergeben alle meine ſünde / die ich wider dich gethan hab / und mich ſamt allen / ſo mir verwandt ſeyn und zugehören / heunt dieſe nacht / und die gantze zeit unſers lebens / auch gnädiglich bewahren / für aller angſt und beſchwernüß / für des teuffels liſt und geſchwindigkeit / damit er uns tag und nacht gedencket zu beſtricken. Behüte uns auch für der ſchädlichen peſtilentz / die im finſtern ſchleichet / bewahre uns vor dem ſtrick des feindes / errette uns / daß wir nicht kommen in das netz des jägers / ſo unſerer ſeelen nachſtehet. Beſchütze uns für ſchweren ſichtungen und ſchrecken des ſatans / für allem übel leibs und der Seelen / denn du biſt unſer veſte burg / unſer wehr und waffen / in dir ſtehet all unſer hoffnung und zuverſicht / darum du getreuer GOtt / laß deine augen über uns offen ſeyn / und bewahre uns in dieſer nacht für aller gewalt und anfechtung des bö-

ſen

ſen feindes / ſey unſer wächter und hüter / umgib uns mit deinem ſchild / auff daß der teuffel uns nicht könne beſchädigen / denn bey dir allein ſtehet unſer heyl / zu dir allein heb ich meine augen auff / daher mir hülffe kommt / meine hülffe kommt vom HErrn / der him̃el und erden gemacht hat. Siehe / wie die augen der knechte auff die hände ihrer herren ſehen / wie die augen der mägde auff die hände ihrer frauen ſehen; alſo ſehen unſere augen auff den HErrn unſern GOtt / biß er uns gnädig werde. Sey uns gnädig / HErr / ſey uns gnädig / denn wir ſind arm und elend: Erhebe über uns das licht deines antlitzes / und erleuchte meine augen / daß ich nicht im tod entſchlaffe / der du lebeſt und regiereſt in ewigkeit / amen.

Morgenſegen am Dienſtag.

GElobet ſey GOtt der Schöpffer himmels und der erden / gelobet ſey der HErr / der allein wunder thut / und gelobet ſey ſein herrlicher name ewiglich / der den tag und die nacht durch ſeine göttliche weißheit geſchaffen und unterſchieden hat / darzu verordnet / daß / ſo lange die erde ſtehet / ſie nicht ſollen auffhören / auff daß der menſch des nachts möge ſeine ruhe haben / und am tage wieder an ſeine arbeit gehen. HErr / wie ſind deine werck ſo groß und viel / du haſt ſie alle weißlich geordnet / und die erde iſt voll deiner güte. Für ſolche deine wohlthaten ſollen wir dir dancken / ehe die Sonne auffgehet / und vor dich treten / wann das licht herfür bricht. Darum preiſe ich dich jetzund auch / daß du mich in dieſer nacht haſt ſicher ruhen uñ ſchlaffen laſſen / auch wiederum frölich und geſund erwachen / dazu für aller feindes gewalt und boßheit väterlich be-

ſchirm

ſchirmet. Ich bitte dich/du wolleſt meine ſeele in deine hand einſchlieſſen/meinen leib nach deinem wohlgefallen geſund erhalten/und mich vor allem übel und ſchaden behüten. Sey du mein gewaltiger ſchutz / meine groſſe ſtärcke/ mein ſchirm wider die hitze/meine hütte wider den heiſſen mittag / mein hut wider das ſtraucheln/meine hülffe wider den fall / auff daß mich kein übel treffe. O gütiger GOtt! weil die ſtund auch da iſt auffzuſtehen vom ſchlaff der ſünden und aller ungerechtigkeit / ſintemal unſer heyl jetzt gar nahe iſt / deñ die nacht iſt vergangen / der tag aber herbey kommen / ſo hilff/daß wir ablegen die wercke der finſternüß / und anlegen die waffen des lichts / auff daß wir ehrbarlich wandeln/als am tage/ nicht in freſſen und ſauffen / nicht in kammern und unzucht / nicht in hader und neid / ſondern daß wir anziehen JEſum Chriſtum in wahrem glauben und Chriſtlichem wandel. Derhalben wecke mich alle morgen/ wecke mir das ohr / daß ich mit glaubigem hertzen dein heiliges wort höre / daſſelbige in meinem gedächtnüß behalte / auff daß ich meine ohren neige zu dem ſchreyen und flehen der armen und elenden/ dieſelbige in ihrer noth nicht verlaſſe/und wenn ich wieder in meiner angſt zu dir ruffe/ſo erhöre du auch die ſtimme meines flehens / und verachte nicht das ſeufftzen in meiner letzten noth. Laß mein gebet früh vor dich kommen / neige deine ohren zu meinem ſchreyen. Erfülle uns früh mit deiner gnade / ſo wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unſer lebenlang. Durch denſelben deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum unſern HErrn / Amen.

Abend-

Abendſegen am Dienſtag.

HErr gütiger GOtt / heiliger Vater / des tages ſchreye ich zu dir mit meiner ſtimme / wann mir angſt iſt / rüffe ich zu dir / und des abends gedencke ich an deine güte und treue / die du mir erzeiget haſt. Und ſonderlich preiſe ich dich jetzund / daß du mich auß lauter gnad und barmhertzigkeit / ohne all mein verdienſt und würdigkeit / heut dieſen verſchienenen tag für unzehlichem ſchaden und gefahr / die mich hätten können treffen / ſo gantz väterlich behütet haſt / daß mich der ſatan nicht mit einem böſen jähen tod umgebracht hat / daß ich von ungewitter / hagel und blitz nicht bin verſehret worden / daß mich groſſe ſturmwinde nicht beſchädigt haben / und daß mich der böſe feind im eſſen und trincken / mit gifft und andern ſeinen tauſendkünſtigen liſten nicht verderbet hat / daß ich auch keinen arm / oder bein entzwey gefallen habe. Darfür ſag ich dir jetzt und allezeit lob und danck / und bitte dich um das bitter leyden JEſu Chriſti willen / du wolleſt mir verzeihen alle mißhandlung / ſo ich heut wider dich gethan hab / und mich die zukünfftige nacht fürbaß gnädiglich bewahren / für meinem widerſacher dem laidigen teuffel / für ſchrecken und entſetzen des nachts / daß mich kein ungethüm und phantaſey bethöre noch beſchädige. Behüte mich auch mit allem was ich habe / für waſſer- und feuers-nöthen / für allem übel leibes und der ſeelen. Laß mich geruhiglich / ohn alle ſorg und bekümmernüß einſchlaffen / auf daß ich auch im finſternüß das liecht deines göttlichen glantzes über mich ſcheinend möge ſehen mit den augen meines hertzens / denn du biſt ein helles und warhafftiges liecht / welches da erleuchtet

alle dunckelheit/die uns umfangen hat. Du HErr GOtt biſt bey mir / du biſt mein felß / mein burg / mein erretter / mein hort / auff den ich traue / mein ſchild und horn meines heyls / und mein ſchutz. HErr mein GOtt / zu dir breite ich des nachts meine hånde auß / komme zu mir / wie ein ſpat-regen/der das land befeuchtet/ bleibe bey uns HErr / denn der tag hat ſich geneiget / und iſt niemand der uns in dieſer finſternůß ſchůtze / dann du allein unſer GOtt / eyle mir zu helffen / und ſchůtze mich in dieſer nacht / daß mein Geiſt in ſůnden nicht entſchlaffe / und meinem leib kein ůbel widerfahre. Wecke mich zu rechter und bequemer zeit / und laß mich hören freud und wonne/ denn ich hab luſt an deinem wort und zeugnůſſen / die ſind meines hertzens troſt. Gib/ daß vor meine ohren nicht komme eine traurige bottſchafft / und wende die angſt meiner ſeelen/dann du kanſt allein mein leben friſten / und mich mit allerley ſeegen erfůllen / in Chriſto JEſu unſerm HErrn/Amen.

Morgenſegen am Mittwoch.

ALlmåchtiger/barmhertziger Gott/ nachdem alle creaturen dich ohne unterlaß loben und preiſen ſollen/ welches auch thun die vögelein unter dem himmel / die frůh gegen dem tage mit ihren zůnglein und ſtimlein auffs lieblichſte dich ewigen GOTT/ als ihren HErrn und ſchöpffer růhmen. So dancke ich dir jetzt auch von hertzen / daß du mich die vergangene nacht und alle vorige zeit meines lebens unter deinem ſchutz und ſchirm biß auff dieſe gegenwårtige ſtunde erhalten haſt/ und mich auß dem ſchlaff und finſternůß dieſer nacht erwecket / frölich und geſund haſt laſſen aufſtehen. Ich bitte

te dich durch die heylwärtige aufferſte-
hung JEſu Chriſti von den todten/du
wolleſt mich fürbaß auch behüten vor
allem unglück und übel/ſampt allen die
mir mit bluts-freundſchafft und ſon-
ſten verwandt ſeyn. O HErr! hilff
deinem volck/und ſegne dein erbe/wey-
de ſie / und erhöhe ſie ewiglich. Du
wolleſt mich auch in dieſer frühſtund
mit deiner barmhertzigkeit erfüllen /
daß ich heute mit freuden dieſen gan-
tzen tag in deinen gebotten ohne alle
tod-ſündezubringe. Erzeige mir dei-
ne gnade / wie eine thauwolcke des
morgens / und wie ein fruchtbarer
thau/der früh morgens ſich außbreitet
und das land befeuchtet / alſo wolleſt
du deine güte über mich außſtrecken /
mein träges gemüth erfriſchen/daß ich
wacker und frölich deinen willen thue.
Regiere mich mit deinem Heil. Geiſt/
daß ich dir mit reinem hertzen möge
dienen / in rechtſchaffener gerechtig-
keit und heiligkeit / die dir gefällig iſt.
Behüte mich / daß ich heute nicht wi-
der dich ſündige / und etwan mein ge-
wiſſen beflecke mit fleiſchlichen lüſten/
welche wider die ſeele ſtreiten. Bewah-
re auch meine zunge für böſem / und
meine lippen/daß ſie nicht falſch reden
oder triegen / ſchandbare wort und
narrentheidung/die den Chriſten nicht
geziemen/laß ferne von mir ſeyn. Hilff
daß ich mit meinen lippen niemand
ärgere noch afftcrrede / urtheile oder
verdamme / auch niemand läſtere oder
ſchmähe. O! daß ich könte ein ſchloß
an meinen mund legen / und ein veſtes
ſiegel auff mein maul drücken / daß ich
dardurch nicht zu fall käme / und mei-
ne zunge mich nicht verderbete. Gib
gnad/ daß ich mich ſelbſt in meinen ge-
brechen erkenne und ſtraffe / damit ich
nicht

nicht in dein geſtreng urtheil und gericht falle. Solches verleyhe mir ewiger GOtt / durch Chriſtum deinen Sohn / Amen.

Abendſegen am Mitwoch.

O Du heilige Dreyfaltigkeit! in einem göttlichen Weſen / du biſt mein leben / heyl und ewiger troſt / dir ſage ich mit mund und hertzen lob und danck / daß du mich dieſen tag über gnädiglich behütet haſt. Ich bitte deine göttliche güte / du wolleſt alle meine miſſethat bedecken / allermeiſt aber / was ich heute wider dich und deine heilige gebot / mit meiner zungen / mit unnützen vergeblichen worten / mit affterreden oder ſonſten geſündiget habe / und wolleſt mich dieſe zukünfftige nacht auch bewahren für allem ſchaden nnd gefahr / dann zu dir allein hab ich all mein vertrauen / du biſt mein HErr und GOtt / in deine hände befehl ich mein leib und ſeel. So benedeye mich nun die göttliche Majeſtät / und beſchirme mich die H. Dreyfaltigkeit / es erhalte mich die ewige Einigkeit / es beſchütze mich die unermäßliche barmhertzigkeit / es vertheidige mich die unaußſprechliche mildigkeit / es erfreue mich die unendliche ſüßigkeit / mich bedecke die höchſte warheit Gottes / mich ſtärcke die tieffſte erkäntniß Chriſti / mich bewahre die grundloſe gütigkeit des HErrn. Die gnade des Vaters regiere mich / die weißheit des Sohns erquicke mich / die krafft des H. Geiſtes erleuchte mich. Mein Schöpffer beyſtehe mir / mein Erlöſer helffe mir / mein Tröſter beywohne mir. Der HErr ſegne mich / und behüte mich. Der HErr erleuchte ſein angeſicht über mich / und ſey mir gnädig. Dr HERR erhebe ſein an-

geſicht auf mich / und gebe mir friede. Dieſer ſchutz und ſegen der einigen und ewigen Gottheit / ſey heunt und allezeit zwiſchen mir und allen meinen feinden / ſichtbaren und unſichtbaren / daß ſie ſich zu mir nicht können nahen / noch mich beſchädigen / gleichwie die wolcken-ſäule in der wüſten ſich machte zwiſchen das heer der Egypter und das heer Iſrael / daß dieſe und jene nicht konten zuſammen kommen / damit den kindern Iſrael kein leid wiederführe / alſo wolleſt du zwiſchen mir und meinen feindē eine feurige mauer und unterſcheid ſeyn / daß ſie mich nicht berühren. Erhalte mich auch an meinem letzten ſtündlein / wenn meine augen nimmer ſehen / meine ohren nimmer hören / und wenn meine zunge nimmer redet / wenn meine hände niñer greiffen / und die füſſe niñer gehen mögen / ſo ſtehe mir bey du hochgelobte Dreyfaltigkeit / daß der böſe feind keine macht an mir finde / Amen.

Morgenſegen am Donnerſtag.

HErr JEſu Chriſte / der du biſt das ewige wahre licht / welches da vertreibet die finſterniß des nachts / und ſchatten des todes / deinen namen wil ich rühmen / dir wil ich lobſingen und dancken / daß du mich in dieſer nacht ſo gnädiglich behütet / und aus der finſterniß an das licht gebracht haſt / mich haſt du bewahret für dem grauen des nachts / für des teuffels ſchrecken und geſpenſten / für der ſchädlichen peſtilentz / die im finſtern ſchleichet / für mancherley ſeuchen und kranckheiten / die mir hätten können wiederfahren / auch haſt du meine ſeele umringet und bewachet / wie ein hirt ſeine heerde bewachet / darzu alles / was ich habe / iſt durch deine groſſe barm-

barmhertzigkeit unverſehret behütet worden. Für ſolchen gnädigen ſchutz und alle deine wolthaten ſey dir lob und preiß geſagt / von deiner macht wil ich reden / uñ des morgens deine güte rühmen / denn du biſt meine höchſte zuverſicht / meine veſte burg / meine ſtarcke hülffe / mein treuer GOtt / auf den ich traue / du erfreueſt mein hertz / und macheſt mir frölich das angeſicht. Ich bitte dich durch deine heilige geburt und menſchwerdũg / du wolleſt an dieſẽ tage deine barmhertzigkeit über mich laſſen aufgehẽ / uñ herfür brechẽ / wie die ſchöne morgenröthe / und zu mir kommen / wie der frühregẽ. Erleuchte meine blinde natur uñ verdunckelt hertz mit deinẽ glantz / auf daß du in meinẽ hertzen auffgeheſt / der du biſt der rechte morgẽſtern / und das warhafftige licht / welches erleuchtet die menſchẽ zum ewigen leben. Behüte mich auch heut für allem übel / ſey mir gnädig HErr / deñ auf dich harre ich / meine ſeele wartet auf dich / von einer morgen-wache biß zur andern. Sey du mein arm frühe / darzu mein heyl zur zeit der trübſal. Beſchirme mich an leib und ſeel / daß mir kein übels begegne / und keine plage ſich zu mir nahe. Treibe ferne von mir alle böſe geiſter / ſtehe du mir bey wider die boßhafftigen / trit zu mir wider die übelthäter / und ſchütze mich / daß die hand der widerwärtigen mich nicht berühre. O HErr unſer GOtt / fördere das werck unſerer hände bey uns / ja das werck unſerer hände wolleſt du fördern / und unſere arme ſtärcken / auch unſere finger lehren halten deine gebot / daß wir heut nicht wider dich ſündigen. Solches verleyhe uns um deiner barmhertzigkeit willen / welche für und für währet in ewigkeit / Amen.

Abendſegen am Donnerſtag.

GElobet ſey GOtt der Vater durch JEſum Chriſtum im heiligen Geiſt/ ein einiger ewiger GOtt / der durch ſeine mannigfaltige güte mich armen ſünder und elenden menſchen heut dieſen tag gnädiglich bewahret hat für allen feurigen pfeilen des ſatans/die des tages fliegen/für der ſeuche die im mittag verderbet/ darzu für dem jähen ſchnellen tod / und für allem ſchaden väterlich behütet. HErr deine güte reichet ſo hoch der himmel iſt/ und deine warheit ſo weit die wolcken gehen. Du biſt gnädig und barmhertzig/ alle deine wercke ſind löblich. Ich bitte dich mildreicher GOtt / du wolleſt mir aus gnaden verzeihen / alles was ich heute wider dich gethan habe /es ſey mit wercken/ worten oder gedancken/ wolleſt auch deine barmhertzigkeit zu mir richten / und mich die zukünfftige nacht laſſen einſchlaffen und ruhen / daß ich dich/ der du biſt die ewige ruhe / nun und nimmermehr verlaſſe / ſondern in dir bleibe durch den glauben/ und unter deinem ſchirm ſicher wohne / auf daß ſich der böſe feind nicht dörffe zu mir nahen / und mir keinen ſchaden könne zufügen. HErr/du biſt mein licht und mein heyl/für wem ſolt ich mich fürchten? Du biſt meines lebens krafft / für wem ſolt mir grauen? Auff dich verläſſet ſich mein hertz / und mir iſt geholffen. Du biſt mein troſt und gewaltiger ſchutz. Deine rechte hand ſtärcket mich /deine rechte tröſtet mich/ und unter dem ſchirm deiner arm habe ich zuflucht. Siehe mein GOtt / des tages ruffe ich / ſo antworteſt du mir / und des nachts ſchweige ich auch nicht / und du erhöreſt mich. Wenn

ich mich zu bette lege / ſo dencke ich an dich / wenn ich erwache / ſo rede ich von dir / denn du biſt mein helffer / und unter dem ſchatten deiner flügel ruhe ich / meine ſeele hanget dir an / deine rechte hand erhält mich / wenn ich im finſtern ſitze / ſo iſt doch der HErr mein licht und mein heyl. O gütiger GOtt verleyhe mir gnade / daß / wenn mein ſterbſtündlein herzu nahet / und ich ins todbette zur ewigen ruhe mich ſoll niederlegen / daß ich durch deine hülffe im rechten feſten glauben getroſt und unverzagt möge ſeliglich zum ewigen leben einſchlaffen. Indeß enthalte mich dir / daß ich allezeit wache / nüchtern und mäßig lebe / und in Chriſtlicher bereitſchafft erfunden werde / ſintemal ich nicht wiſſen kan / zu welcher ſtunde du unſer GOtt kommen wirſt / und mich von hinnen abfordern / auff daß ich würdig werde zu ſtehen vor des menſchen Sohn / und nicht zu ſchanden werde in ſeinem gericht / der mit dir lebet und regieret in ewigkeit / Amen.

Morgenſegen am Freytag.

GEbenedeyet ſey GOtt mein Schöpffer / gebenedeyet ſey GOtt mein heyland / und gebenedeyet ſey GOtt mein höchſter troſt / der mir gibt geſundheit / leben und ſegen / der mein ſchutz und hülffe iſt / und mich an leib und ſeele / nach ſeiner groſſen und hochberühmten barmhertzigkeit in dieſer vergangenen nacht vor mancherley des ſatans beſchädigung behütet / und geſund an dieſen tag hat kommen laſſen. Ich bitte dich himmliſcher Vater / durch den blutigen ſchweiß JEſu Chriſti deines lieben Sohns / du wolleſt mich heute dieſē tag auch in deinen göttlichen ſchutz nehmen / mich be-

beſchirmen und handhaben / innerlich
und äuſſerlich / daß mir kein arges wi-
derfahre. Denn in deine hände thue ich
befehlen heut und alle tage / mein arme
ſeele / meinen elenden leib / mein dürff-
tiges leben / meine ſinne / vernunfft /
verſtand und anſchläge / alle meine ge-
dancken / wort und wercke / mein thun
und laſſen / meinen eingang und auß-
gang / mein gehen und ſtehen / mein ſi-
tzen und liegen / meinen willen und
rathſchlag / mein dichten uñ trachten /
meinen glauben und bekäntnüß / und
was ich außwendig und inwendig bin
und vermag / das ende meines lebens /
den tag und die ſtunde meines todes /
mein ſterben und aufferſtehen. O Her-
re GOtt / ſchaffe du es mit mir / wie
du wilt / und weiſſeſt was zu deiner eh-
re / und zu meiner ſeligkeit das beſte
iſt. Erhalte mich in deiner furcht und
wahrer erkäntniß. Behüte mich vor
den wercken der ungerechtigkeit / und
ſo ich etwan wider dich aus gebrech-
lichkeit würde ſündigen / ſo bitte ich
dich / du wolleſt deine barmhertzigkeit
nicht von mir nehmen / deine gnade
nicht von mir wenden / deine hülffe
mir nicht entziehen / denn es iſt ſonſt
kein ander GOtt noch helffer / vor dir
iſt keiner gemacht / ſo wird auch nach
dir keiner ſeyn / du du biſt der erſte
und der letzte / und auſſer dir iſt kein
GOtt. Darum ruffe ich zu dir allein /
laß deine güte über mich walten / laß
mich früh hören deine gnade / denn
ich hoffe auf dich. Leite meinen fuß
auf rechter ſtraſſen / daß ich nicht wan-
dele im rath der gottloſen / noch trete
auf den weg der ſünder / noch ſitze da
die ſpötter ſitzen / ſondern daß ich all
meines hertzens luſt und lieb habe an
deimem wort und gebotten / und in
denſelben mich übe tag und nacht /

durch

durch unſern HErrn JEſum Chriſtum/ der mit dir und dem H. Geiſt lebet und regieret in ewigkeit/ amen.

Abendſegen am Freytag.

GElobet ſey der HErr/ der allein wunder thut / und gelobet ſey ſein heiliger name ewiglich / und alle lande müſſen ſeiner ehren voll werden. Ich wil täglich rühmen von GOtt/ und des abends ſoll ihm mein mund dancken für und für. Denn wenn ich ſchreye ſo erhöret er mich/und wenn ich flehe/neiget er ſeine ohren zu mir/wenn ich bete/ mercket er auf meine ſtimme. Der HErr iſt meine zuverſicht und ſtärcke / eine hülffe in den groſſen nöthen/ die mich troffen haben. Darum ſage ich dir ewiger Gott lob und preiß/ daß du mich heut dieſen tag väterlich behütet haſt für allem unfall und ſchaden/ ſo mir hätten können begegnen/ mein hertz iſt frölich/ und meine ſeele preiſet dich um alle deine güte und barmhertzigkeit/ meine zunge ſoll ihr geſpräch von dir haben/ und immer ſagen: Hochgelobet ſey GOtt/geſegnet ſey ſein heiliger name. Ich bitte dich/ du wolleſt mir aus gnaden nachlaſſen/ alles was ich heut wider dich geſündiget habe / und mich dieſe zukünfftige nacht /ſamt allē was mir zuſtehet/ auch ſchützen/ ſey du mein ſchild und mein ſchattē über meiner rechten hand. O HErr/behüte mich für allem übel/ behüte meine ſeele/ ſey mir gnädig/denn auf dich allein traue ich Ich hoffe auf den HErren/ und ruffe zu GOtt dem Allerhöchſten/ zu GOtt/ der meines jammers ein ende macht. Siehe / der mich behütet ſchläffet nicht/ ſiehe/ der hüter Iſrael ſchläfft noch ſchlummert nicht. Er wird meinen gang erhalten auf rech-

ter bahn/ daß ich nicht ſtrauchle / und meine tritte nicht wancken/ er wird meinen fuß nicht gleiten laſſen/ denn ſein wort iſt ein licht auff meinen Wegen. Darum/ wenn ich mich lege/ ſo werde ich mich nicht fürchten / ſondern ſüſſe ſchlaffen / und werde mich nicht fürchten für plötzlichem ſchrecken/noch für dem ſturm der gottloſen/ wenn er kommt. Denn du behüteſt meinen fuß/ daß er nicht gefangen werde / und erretteſt mich von den ſtricken des todes. O HErre GOtt! erhebe über mich das licht deines antlitzes/ auff daß ich mich lege und ſchlaffe gantz mit frieden / und ſicher wohne unter deinem ſchirm/ denn du allein hilffeſt mir/ auff deinen namen wil ich mich zur ruhe niederlegen / und meine augenlieder laſſen ſchlummern / du HErr GOtt wirſt mich frölich wieder erwecken/ zu lob und ehr deiner Göttlichen majeſtät / durch JEſum Chriſtum deinen lieben Sohn unſern HErrn / der mit dir lebet und regieret in einigkeit des heiligen Geiſtes / Amen.

Morgen ſegen am Sonnabend / auß Herrn Arndts Paradieß-Gärtlein.

BArmhertziger / gnädiger GOtt / du vater des ewigen lichts und troſtes/ deß güte und treue alle morgen neu iſt/ dir ſey lob/ehr und danck geſagt für das liebliche tageslicht/und daß du mich in dieſer finſtern nacht gnädiglich bewahret haſt / mir einen ſanfften ſchlaff und ruhe verliehen : Laß mich nun auch in deiner gnade und liebe/ ſchutz und ſchirm wieder frölich auffſtehen/und das liebe tage-licht nützlich und frölich gebrauchen: Für allen dingen aber erleuchte mich mit dem ewigen lichte / welches iſt mein HERR

JEſus Chriſtus / daß er in mir leuchten möge mit ſeiner gnade / mit ſeinem erkäntniß. Bewahre in meinem Hertzen das lichtlein meines glaubens / mehre daſſelbe und ſtärcke es / erwecke deine liebe / beveſtige die hoffnung / gib mir wahre demuth und ſanffmuth / daß ich wandele in den fußſtapffen meines HErrn JEſu Chriſti / und laß deine göttliche furcht in allen meinem thun für meinen augen ſeyn. Treib von mir aus alle geiſtliche finſterniß und blindheit meines hertzens. Behüte mich dieſen tag und allezeit für aberglauben und abgötterey / für hoffart / für läſterung deines namens / für verachtung deines worts / für ungehorſam / für dem leidigen zorn / daß die ſonne dieſen tag nicht über meinem zorn möge untergehen / behüte mich für feindſchafft / für haß und neyd / für unzucht / für ungerechtigkeit / für falſchheit und lügen / für dem ſchädlichen geitz / und für aller böſen luſt / und vollbringung derſelben. Erwecke in mir einen hunger und durſt nach dir und deiner gerechtigket / lehre mich thun nach deinem wolgefallen / dein guter geiſt führe mich auf ebener bahn. Laß mir begegnen das heer deiner heiligen Engel wie dem Jacob / thue demſelben befehl / daß ſie mich auff allen meinen wegen behüten / mich auff den händen tragen / daß ich meinen fuß nicht an einen ſtein ſtoſſe / daß ich ſtarck werde auff löwen und ottern zu gehen / und zu tretten auff die jungen löwen und drachen. Ich befehle dir heut meine gedancken / mein hertz / ſinn und alle meine anſchläge: Ich befehle dir meinen mund und alle meine worte / ich befehle dir alle mein wercke / daß ſie zu deines namens ehre gereichen / und zu nutz meines

 näch-

nächſten / mache mich zum gefäß deiner barmhertzigkeit / zum werckzeug deiner gnade / ſegne alles mein thun / laß meinen beruff glücklich fortgehen / und wehre allen denen / ſo ihn hindern. Behüte mich für verleumdungen / und für den mord-pfeilen des lügners: Ich befehle dir mein leib und ſeel / mein ehr und gut / laß mich deine gnade und güte allzeit beleiten / halt deine hand über mich / ich gehe oder ſtehe / ſitze oder wandele / wache oder ſchlaffe. Behüte mich für den pfeilen die des tages fliegen / für der peſtilentz die im finſtern ſchleichet / für der ſeuche die im mittage verderbet / ſegne meine nahrung / gib mir was dein wille iſt zu meiner nothdurfft. Laß mich auch deiner gaben nicht mißbrauchen / behüte uns alle für krieg / hunger und peſtilentz / und für einem böſen ſchnellen tode / behüte meine ſeele / und meinen außgang und eingang von nun an biß in ewigkeit / beſchere mir ein ſeliges ende / und laß mich des lieben jüngſten tages / und der erſcheinung der herrlichkeit des HErrn JEſu Chriſti mit verlangen und freuden erwarten. GOtt der Vater ſegne und behüte mich / GOtt der Sohn erleuchte ſein antlitz über mich und ſey mir gnädig / GOtt der Heilige Geiſt erhebe ſein antlitz über mich / und gebe mir ſeinen frieden / Amen.

Abendſegen am Sonnabend / auß Herrn Arndts Paradieß-Gärtlein

BArmhertziger / gnädiger GOtt und Vater! ich ſage dir lob und danck / daß du tag und nacht geſchaffen / licht und finſternüß unterſchieden / den tag zur arbeit / und die nacht zur ruhe / auff daß ſich menſchen und viehe

viehe erquicken: Ich lobe und preiſe dich in allen deinen wohlthaten und wercken / daß du mich den vergangenen tag haſt vollenden laſſen durch deine göttliche gnade und ſchutz / und deſſelben laſt und plage überwinden und zurücke legen laſſen / es iſt ja genug lieber Vater / daß ein jeder tag ſeine eigene plage habe / du hilffeſt ja immer eine laſt nach der andern ablegen / biß wir endlich zur ruhe / und an den ewigen tag kommen / da alle plage und beſchwerung auffhören wird. Ich dancke dir von hertzen für alle das gute / das ich dieſen tag von deiner hand empfangen habe: Ach HErr! ich bin zu gering aller deiner barmhertzigkeit / die du an mir täglich thuſt. Ich dancke dir auch für die abwendung des böſen / ſo mir dieſen tag begegnen können / und daß du mich unter dem ſchirm des Höchſten und ſchatten des Allmächtigen bedecket und behütet haſt / für allem unglück und für ſchweren ſünden / und bitte hertzlich und kindlich / vergib mir alle meine ſünde / die ich dieſen tag begangen hab / mit gedancken / worten und wercken / viel böſes hab ich gethan / viel gutes hab ich verſäumet; Ach! ſey mir gnädig / mein GOtt ſey mir gnädig / laß heute alle meine ſünde mit mir abſterben / und gib mir / daß ich immer gottsfürchtiger / heiliger / frömmer und gerechter wieder auffſtehe / daß mein ſchlaff nicht ein ſündenſchlaff ſey / ſondern ein heiliger ſchlaff / daß meine ſeele und mein geiſt in mir zu dir wache / mit dir rede und handele. Segne meinen ſchlaff / wie des ertzvaters Jacobs / da er die himmels-leiter im traum ſahe / und den ſegen emrfieng / und die heiligen Engel ſahe: Daß ich von dir rede / wenn ich mich

zu bette lege / an dich gedencke / wenn ich auffwache / daß dein name oder gedächtnüß immer in meinem hertzen bleibe / ich ſchlaffe oder wache: Gib mir / daß ich nicht erſchrecke für dem grauen des nachts / daß ich mich nicht fürchten möge für dem plötzlichen ſchrecken / noch für dem ſturm-winde der gottloſen / ſondern ſüſſe ſchlaffe: Behüte mich für ſchrecklichen träumen / für geſpenſten und nacht-geiſtern / für dem einbruch der feinde / für feuer und waſſer! Siehe / der uns behütet / ſchläffet nicht / ſiehe / der hüter Iſrael ſchläffet noch ſchlumert nicht. Sey du / o GOtt! mein ſchatten über meiner rechten hand / daß mich des tages die ſonne nicht ſteche / noch der mond des nachts. Laß deine heilige wächter mich behüten / und deine Engel ſich um mich her lagern / und mir außhelffen / dein heiliger Engel wecke mich zu rechter zeit wieder auff / wie den propheten Eliam / da er ſchlieff unter dem wachholder-baum / wie Petrum / da er ſchlieff im gefängnüß zwiſchen den hütern. Laß mir die heiligen Engel erſcheinen im ſchlaff / wie Joſeph / und den Weiſen auß Morgenlande / auff daß ich erkenne / daß ich auch ſey in der geſellſchafft der heiligen Engel / und wenn mein ſtündlein vorhanden iſt / ſo verleyhe mir einen ſeligen ſchlaff / und eine ſelige ruhe / in Chriſto JEſu meinem HErrn / Amen.

Gebet täglich zu ſprechen.

Ach du lieber GOTT und HErr! Ich lebe / aber / ich weiß nicht / wie lange? Ich muß ſterben / und weiß nicht / wann? Du mein himliſcher Vater weißt es. Wolan! ſoll dieſes ſtündlein oder dieſer tag etwan der letzte tag (dieſe nacht etwan die letzte nacht) mei-

meines lebens ſeyn/ HErr! dein wille geſchehe / der iſt allein der beſte / nach demſelben bin ich bereit / in wahrem glauben an Chriſtum meinen Erlöſer zu leben und zu ſterben. Allein / lieber GOtt! gewähre mich nur dieſer bitte/ daß ich nicht möge plötzlich in meinen ſünden ſterben und verderben. Gib mir rechtſchaffene erkäntnüß / reu und leyd über meine begangene ſünde / und ſtelle ſie mir noch in dieſem leben unter augen / damit ſie mir nicht am jüngſten tage unter augen geſtellet / und ich dadurch vor Engeln und menſchen zu ſchanden werden möchte. Sondern verleyhe mir ſo viel zeit und raum zur buſſe / daß ich meine übertretung von hertzen erkennen / und derſelben vergebung und troſt auß deinem ſeligmachenden wort erlangen möge. Ach barmhertziger Vater! verlaß mich nicht / und nimm ja deinen heiligen Geiſt nicht von mir; Mein hertz und meines hertzens zuverſicht iſt dir / o hertzens-kündiger! wohl bekant / in derſelben erhalte mich zum ewigen leben; Laß mich ſterben / wenn du wilt / nur verleyhe mir ein vernünfftiges / ſanfftes und ſeliges ende/ Amen. HErr JEſu! nim̃ meine ſeel in deine hände/ und laß ſie dir befohlen ſeyn / Amen.

HErr JEſu Chriſt! du höchſtes Gut/
Ich bitt dich durch dein theures Blut/
Mach mir mein letztes Ende gut /
Ob gleich daſſelb iſt wunderlich /
So laß es nur ſeyn ſeliglich / Amen.

Ein demüthig Gebet / um hertzliche Buß und Bekehrung.

HErr / mein GOtt! Ich weiß / daß ich nicht auß eigener vernunfft noch krafft zu wahrer buß kommen / noch an meinen HErrn JEſum Chri-

ſtum glauben kan. Ich bitte dich/rühre du mir mein hertz/durch deinen heiligen Geiſt/und gib/daß meine bekehrung nicht heucheley/und mein glaube nicht falſch/ſondern rechtſchaffen und hertzlich ſey/und an ſeinen früchten allezeit möge geſpühret und erkant werden/Amen.

Gebet um unverzügliche Buſſe.

HIlff mir/o mein HErr JEſu! daß ich nicht verziehe/mich zu dir zu bekehren/und meine buß nicht auffſchiebe von einem tage zu dem andern. Denn deine gnade haſt du mir zugeſagt/aber den morgenden tag haſt du mir nicht verheiſſen. Ey/ſo verleyhe mir/daß ich heute buſſe thue/und mich bekehre/auff daß ich nicht morgen in meinen ſünden ergriffen und hingerafft werde/Amen/Amen!

Ein Gebet um wahre Buſſe und Erkäntnüß der Sünden.

O Du heiliger und gerechter GOtt/barmhertziger Vater! ich bekenne und klage dir meine angebohrne blindheit/daß ich meine ſünde nicht vollkommen erkenne/noch ſo hertzlich bereue/als es ſeyn ſolte. Ach HErr! du ſtelleſt unſere unerkante ſünde ins licht vor deinem angeſicht. Gib mir die gröſſe und mannigfaltigkeit meiner ſünden zu erkennen/und ſtelle ſie mir in dieſem leben unter augen/damit ſie nicht am jüngſten tage mir unter augen geſtellet/und ich dadurch vor Engel und menſchen zu ſchanden werden müſſe. Ach HErr! du ſieheſt und weiſſeſt meines hertzens härtigkeit/ſo mir angebohren iſt/nimm dieſelbe weg von mir/und erweiche mein hertz durch dein heiliges wort/daß ich mei-

meine ſünden inniglich bereuen möge. O HErr JEſu Chriſte! der du dein heiliges blut am ſtamm des creutzes vergoſſen haſt / daß du mein hertz dadurch erweichen möchteſt/laß diß dein theures blut und heiliges leyden an mir armen ſünder nicht verlohren ſeyn. Du treuer lehrer/haſt in den tagen deines fleiſches geruffen: Thut buſſe; Du wolleſt auch kräfftiglich in mein hertz ruffen: Thu buſſe/und bereue deine ſünde. Du ſteheſt vor der thür meines hertzens/und klopffeſt an: Ach gib gnade! daß ich deine ſtimme höre/ daß ich nicht mein hertz verſchlieſſe/ ſondern die thür auffthue. O du heiliger Geiſt! der du in taubens-geſtalt über Chriſtum herab gefahren / gib mir auch rechte täubleins-art / daß ich in wahrer reu und leyd über meine ſünde möge girren wie eine taube; O du ewiges licht! erleuchte mein finſteres hertz/ daß ich in deinem licht die finſternüß meiner ſünden erkennen / und hertzlich bereuen möge / Amen.

Was/ und wie man ſich zu prüfen / wann man zum heiligen Abendmahl gehen will.

FRaget jemand / was er dann fürnemlich zu prüfen / ſo iſt die antwort / ob er ein rechter Chriſt? Denn das heilige Abendmahl iſt den Chriſten zu eſſen und zu trincken von Chriſto eingeſetzet. Sageſt du / wer wolte daran zweiffeln? So iſt das zwar ſehr gut / wenn du durch das inwendige zeugnuß des heiligen Geiſtes deſſen verſichert: Glaube mir aber / daß viel leute/ ja die meiſten ſich hierin ſchändlich betriegen. Viele ſind allbereit der ſeelen nach in der höllen/und erkennen/ wiewol zu ſpäte / daß ſie auf den ſand gebauet / weil ſie nicht geweſen / da-

für ſie ſich gehalten / oder von andern gehalten worden.

Derowegen prüfe deine ſeele / ob ſie vom heiligen Geiſte wiedergebohren? Verſuche / ob der wahre lebendige glaube in deinem hertzen / und ob du nicht ein hörer allein/ſondern auch ein thäter des worts biſt? Betrachte / ob du innerlich geſalbet zum geiſtlichen könig und prieſter vor GOtt? Ob dein verſtand erleuchtet / und dein wille geheiliget? Dann daß dieſes von einem jeden erwachſenen Chriſten erfordert werde/ſolches kan mit grund der warheit niemand läugnen. Erwege/ob du mit Chriſto durch den glauben warhafftig vereiniget/ alſo /daß er in dir/ und du in ihm lebeſt? Denn dieſes geſchicht / und iſt uns nicht unwiſſend. Gehe in dein gewiſſen / und prüfe / ob du friede mit GOTT haſt? Ob du der ſünden abgeſtorben/und der gerechtigkeit lebeſt? Ob du zuförderſt trachteſt nach dem reich GOttes und nach ſeiner gerechtigkeit? Erwege/ ob du den alten menſchen mit ſeinen wercken auß- und den neuen anzieheſt / und alſo eine neue creatur biſt? das iſt: Ob du haſt eine neue ſeele/ neuen verſtand/ neuen willen / ein neues hertz / neue ſinne/neue begierden/neue gedancken/ neue glieder/ neues leben / neuen wandel? und ſo weiter. Erforſche / ob du bringeſt früchte des Geiſtes? als da ſind liebe/freude/friede/gedult/freundlichkeit/gütigkeit/ſanfftmuth/keuſchheit und dergleichen. Kürtzlich: Ob du mit warheit durch die gnade GOttes ſagen kanſt? **Das alte iſt vergangen. Siehe! es iſt alles neu worden.** Denn/ iſt jemand in Chriſto / ſo iſt er eine neue creatur? 2. Cor. 5. v. 17.

Inſonderheit bedencke / ob du nach dem ſinn Chriſti ſegneſt / die dir fluchen / und gerne wohlthuſt denen / die dich haſſen? Ob du nachjageſt der heiligung / und ſtrebeſt nach der vollkommenheit. Denn dieſe und dergleichen dinge finden ſich in den Chriſten/ (doch nicht bey allen in gleicher maaß) beyſammen. Dieſe und dergleichen dinge ſind es / welche bey dem vorſtehenden heiligen Abendmahl können und müſſen geprüfet werden. Es ſey denn/ daß wir uns ſelbſt entweder auß groſſer verwegenheit / oder auß ſchändlicher ſicherheit in das äuſſerſte verderben ſtürtzen wollen. Denn hier iſt kein ander mittel. Entweder wir gehen hin als wahre Chriſten / oder wir empfahen das hochwürdige Abendmahl unwürdig. Nun aber wirds kein verſtändiger menſch für ein geringes halten / ihm ſelber das gericht eſſen u. trincken. Derowegen urtheile / was zu thun?

Buß-Seuffzerlein.

ACh GOtt! gib/ daß ich meine buſſe und bekehrung nicht von einem tag auff den andern ſchieben möge / ſondern heute mich zu dir bekehre / und wahre buſſe thue / das verleyhe mir gnädiglich / o allerliebſter GOtt und Vater! um deiner grundloſen barmhertzigkeit und gnade willen / Amen.

Ein anders.

O Ewiger/gütiger GOtt! weil ich ſo viel kräfften nicht habe / dem ſatan und der welt/ja auch meinem eigenen fleiſch und blut zu widerſtehen; So bitte ich dich/ o HErr/allmächtiger GOTT! ſtehe mir armen ſünder (ſünderin) bey/mit deinem H. Geiſte/ daß ich alle dieſe hindernüſſen in mir dämpffen/ mich wiederum als ein kind bekehren / und wahre buſſe thun möge.

Ach HErr / mein GOtt / bekehre du mich / ſo werde ich bekehret / amen.

Beicht-Gebet nach den zehen Gebotten.

ICh armer / elender / ſündiger menſch / erkenne und bekenne / o gerechter und barmhertziger GOtt / daß ich nicht allein von natur ein groſſer ſünder bin / in ſünden empfangen und gebohren / ſondern auch die zeit meines lebens von jugend auff / biß auff dieſe ſtunde / mit vielen ſchweren ſünden / dich offt und ſehr beleidiget / und wider dich ſchwerlich geſündiget habe / dann ich habe:

1. Dich meinen HErrn und GOtt nicht von gantzem hertzen allezeit geliebet / noch gefürchtet / dir auch nicht über alle ding vertrauet.

2. Deinen heiligen namen nicht allwege angeruffen und gepreiſet / ſondern ich habe / leider! denſelbigen gar offt mißbrauchet / mit fluchen / ſchweren / lügen und triegen.

3. Die predigt deines heiligen worts habe ich offtmals verſäumet / und gering geachtet / mich auch wenig gebeſſert.

4. Meinen lieben eltern und Herren bin ich offt ungehorſam geweſt / dieſelbige nicht von hertzen geliebet und geehret / auch wie ich ſchuldig geweſen / ihnen nicht gedienet.

5. Die brüderliche liebe habe ich nicht allezeit und in allen dingen gegen jederman erzeiget / viel weniger meinen nächſten in allem geliebet / wie mich ſelbſten / ſondern habe ihn manchmal gehaſſet / und gröblich beleidiget.

6. So bin ich auch in worten und wercken offt unzüchtig und ſchandbar geweſen / und habe unzüchtigen gedancken und wercken ſehr nachgehenget.

7. Meinem nächſten habe ich offt das ſeine entzogen / und ihn an ſeiner nahrung verhindert / oder ihm doch wenig zu ſeiner nahrung gedienet.

8. Habe ich ihm offt übel nachgeredet / und ihn verkleinern helffen an ſeinen ehren / und bin auch ſonſt offt mit unwarheit umgegangen.

9. und 10. Ich habe mich auch mehrmahlen / was meines nächſten iſt / gelüſten / und an dem / was du mir beſchehret / nicht allzeit begnügen laſſen: So habe ich mit meinen ſünden und böſen exempeln offt auch andere zu gleichen ſünden angereitzet und veranlaſſet: Das alles iſt mir nun leid / und gereuen mich meine ſünden von hertzen: Ich weiß auch / daß ich damit verdienet habe alle zeitliche und ewige ſtraffen.

Aber ich bitte um gnad / o lieber GOtt und Vater / ſey mir armen ſünder (ſünderin) gnädig und barmhertzig / und verzeihe mir alle begangene ſünde und miſſethaten um des bittern leydens und ſterbens deines lieben Sohns / meines HErrn und Heylandes JEſu Chriſti willen / Amen.

Eine andere Bekäntnüß der Sünden:

BArmhertziger Gott / himmliſcher Vater / und HErr Himmels und der erden / ich armer / elender hochbeſchwerter / ſündiger menſch / beklage mich vor deiner Göttlichen Majeſtät wegen aller meiner vielfältigen ſünden und miſſethat / damit ich deine väterliche güte erzürnet / und meinen nächſten geärgert habe / von meiner empfangenen tauffe an / biß auf dieſen tag / die ſeyn mir hertzlich leyd / und reuen mich ſehr. Darum ſo ſchlage ich an meine bruſt / mit gantzem vertrauen

zu

gnade / ruffe / ſchreye mit dem bußfertigen zöllner: Ach GOtt! ſey mir armen ſünder (ſünderin) gnädig. Jngleichem mit dem königlichen propheten David: Erbarme dich meiner / o HErr GOTT! nach deiner groſſen barmhertzigkeit. Gib mir rechte reu und erkäntnüß meiner ſünden / daß ich mich von hertzen zu dir bekehren / und ein neues Chriſtliches leben und wandel führen möge. Verleyhe mir gnade/nach deinem gnädigen willen zu leben/ und in deiner gnade zu leben/ und in deiner gnade zu ſterben / durch JEſum Chriſtum / deinen lieben Sohn / unſern HErrn / Amen.

Seuffzerlein.

O Du allmächtiger / gnädiger / barmhertziger GOtt und Vater! ſey mir armen ſünder (ſünderin) gnädig und barmhertzig / und ſiehe nicht auff meine ſünde und miſſethat / ſondern auff die unſchuld / frömmigkeit und gerechtigkeit JEſu Chriſti / deines geliebten Sohnes / unſers Erlöſers; Laß ſein bitter leyden und ſterben an mir armen ſünder (ſünderin) nicht verlohren werden. Ach gütiger GOtt! erhöre mich durch denſelbigen deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum unſern HErrn / Amen.

Ein anders.

Ach GOtt! meine ſünden reichen in den himmel / ſie langen hinauff biß an die wolcken / und wollen mich biß in die unterſte hölle ſtürtzen. Aber / o mein GOtt! handele nicht mit mir nach meinen ſünden / und vergilt mir nicht nach meinen miſſethaten / gedencke nicht der ſünden meiner jugend / noch aller meiner übertretung / gedencke aber meiner nach deiner groſſen barmhertzigkeit / um deiner güte willen/

len / Amen. O du frommer und getreuer GOtt! Amen / Amen.

Ein anders.

Ach HErr JEſu / der welt Heyland / ſey auch du mein Heyland / du heiſt ja JEſus / das iſt ein Heyland: Heile die wunden meines gewiſſens / tröſte meine traurige ſeele / vertilge die ſünden / und gedencke ihrer nimmermehr / ſey meine hülffe und mein erlöſer / und handele mit mir nach deiner groſſen güte und barmhertzigkeit / Amen / Amen.

Ein anders.

O HErr JEſu Chriſte! du ſohn Davids / erbarm dich meiner nach deiner groſſen barmhertzigkeit / reinige und regiere anjetzo mein hertz durch die flamme deines H. Geiſtes / daß ich rein werde / von ſünden abſtehe / dieſelben von hertzen fliehe / und ſtäts in deinem willen / furcht und gehorſam forthin erfunden werde / Amen / das verleihe mir HERR JESU! Amen.

Ach GOtt!

Für allen dingen würck in mir /
Ein ungefärbte Reue /
Daß / wie vor einem wilden thier /
Jch mich für ſünden ſcheue /
Wirff mir den rock des glaubens an /
Der dein verdienſt ergreiffen kan /
Damit mein hertz ſich freue.

Vor der Beicht.

Mein Vater!

Hier komme ich / und bitte in hertzlicher reu und wahrem glauben / ſey mir gnädig nach deiner güte / und tilge alle meine ſünde nach deiner groſſen barmhertzigkeit / um das theure verdienſt JEſu Chriſti / meines Heylandes willen / Amen.

Mein

Mein Heyland!

DU haſt geſagt: Wer zu dir kom̃e / den wolleſt du nicht hinauß ſtoſſen. Auff dieſe deine tröſtliche verheiſſung komme ich nun. Laß mich gnade finden vor deinen augen / und vertritt mich bey deinem himmliſchen Vater / zu meiner ſeelen heyl und ſeligkeit / Amen.

Heiliger Geiſt!

ERwecke mein hertz / daß ich in deiner krafft nicht allein mit hertz und mund beichte; ſondern auch die ſtimme deines Dieners nicht anders annehme / als deine ſtimme / zur ſtärckung meines glaubens / und zu mehrern verſicherung der gnädigen vergebung aller meiner ſünden / um Chriſti willen / Amen.

Beicht-Formular.

JCh armer ſündiger menſch erkenne nicht allein / daß ich durch die erb-ſünde dermaſſen verdorben / daß von natur nichts gutes in mir wohnet; ſondern bekenne auch mit hertz und mund / daß ich mich viel und mannigfaltig wider GOtt mit gedancken / worten und wercken verſündiget. Das alles aber reuet mich von hertzen. Und weil ich weiß / daß GOtt nicht wil / daß einer ſoll verlohren werden / ſo komme ich auch in hertzlicher reu und wahren glauben / demüthigſt bittend / GOtt wolle mir armen ſündigen menſchen

ſchen gnädig ſeyn/ und auß gna-
den alle meine ſünde vergeben.
Bitte auch ihn / als einen ver-
ordneten Diener Chriſti / mir
vergebung aller meiner ſünden
zu verkündigen/in gewiſſer zu-
verſicht/ daß ich durch des heili-
gen Geiſtes gnade / der ſünden
je länger je mehr abſterben/ und
GOTT in Chriſto JEſu leben
werde.

Ein anderes.

JCh armer ſünder bekenne vor
GOtt meinem himmliſchen
Vater/daß ich leyder! ſchwerlich
und mannigfaltig geſündiget
habe / nicht allein mit äuſſerli-
chen groben ſünden / ſondern
vielmehr mit innerlicher ange-
bohrner blindheit / unglauben /
zweiffel / kleinmüthigkeit / un-
gedult / ungehorſam / hoffart /
böſer luſt/ geitz/heimlichen neid/
haß und mißgunſt/ auch andern
böſen tücken/ wie das mein HErr
und GOtt an mir erkennet/ und
ichs leyder! ſo vollkommentlich
nicht erkennen kan / alſo reuen
ſie mich / und ſeynd mir leyd /
und begehre von hertzen gnade
von GOtt / durch ſeinen lieben
Sohn JEſum Chriſtum/ und
bitte / daß er mir ſeinen heili-
gen Geiſt zur beſſerung mei-
nes

nes lebens mittheilen wolle / Amen.

Danckſagung nach empfangener Abſolution.

O Barmhertziger GOtt und Vater im himmel! Du haſt mich armen in ſünden gefangnen menſchen auß meiner gefängnüß / darinnen ich lag / väterlich erlöſet / mich hierdurch höchlich getröſtet und erfreuet. Du haſt nicht mit mir gehandelt nach meinen ſünden / und mir nicht vergolten nach meiner miſſethat. Denn ſo hoch der himmel über der erden iſt / läſſeſt du deine gnade walten über die / ſo dich fürchten / ſo ferne der morgen iſt vom abend / läſſeſt du unſere übertrettung von uns ſeyn. Darum dancket dir meine ſeele ewiglich / für dieſe groſſe gnade und wohlthat / daß du mich armen ſünder abermals zu gnaden angenommen / mir durch die heilige abſolution alle meine ſünde verziehen und vergeben / und das ewige leben auffs neue / um deines lieben Sohnes JEſu Chriſti willen / zugeſagt und verſprochen haſt. O mein hertzliebſter HErr JEſu! dein heiliges vollkommenes verdienſt / dein freundliches locken und ruffen / und dann mein glauben an dich / hat mir ein hertz und zuverſicht gemacht / daß ichs habe wagen und zu dir gehen dörffen. O heiliger Geiſt! mein einiger tröſter und beyſtand / du haſt mich zu ſolcher gnade bereitet / gebracht und geführet / daß ich in meinen vielfältigen ſünden nicht verzaget / ſondern ruhe / troſt und friede gefunden und angetroffen habe. Ach hochgelobte Dreyeinigkeit! erhalte mich allezeit

veſt in deiner gnade / daß ich dieſe jetzt empfangene gnadenreiche vergebung unverbrüchlich glaube / mich derſelben in meinem gantzen leben annehme / in allen anfechtungen und widerwärtigkeiten tröſte / und mich dahero alles guten zu jederzeit zu dir verſehe. Verleihe auch / daß ich der ſünden hinfüro je mehr und mehr abſterbe / mich mit ernſt dafür hüte / mein leben beſſere / in einem neuen gehorſam wandele / und dir nach deinen geboten würdiglich diene / biß ich dermaleinſt in jenem ewigen leben / in vollkommener gerechtigkeit und heiligkeit / dich wahren GOtt / Vater / Sohn und heiligen Geiſt / mit allen Himmels-Fürſten und glaubigen Chriſten / ewiglich preiſen und ehren werde / Amen / Amen.

Gebet um Beſſerung des Lebens.

NAchdem du mir / allergetreueſter JEſu / nach deiner groſſen barmhertzigkeit alle meine ſünden vergeben haſt / ſo heile nun auch alle meine gebrechen. Erneuere mich durch deinen Geiſt / daß ich mehr und mehr ablege den alten menſchen / und anziehe den n uen / welcher nach GOtt geſchaffen in rechtſchaffener gerechtigkeit und heiligkeit. Erleuchte meinen verſtand / zu erkennen deinen willen; und neige mein hertz / zu thun nach deinem wolgefallen. Reinige meine begierden von aller unreinigkeit / und meine affecten von allem unordentlichen weſen. Gib mir krafft und ſtärcke / zu creutzigen mein fleiſch ſamt den böſen lüſten und begierden / damit ich der ſünden abgeſtorben / der gerechtigkeit lebe. Gib mir krafft

und ſtärcke / daß ich als ein lebendiges glied an deinem geiſtlichen leibe wachſe / daß ich zunehme nach dem inwendigen menſchen / und bringe früchte des Geiſtes / und nicht des fleiſches. Regiere mich durch deinen heiligen Geiſt! daß ich in deinem reich unter dir lebe / und dir diene in ewiger gerechtigkeit / unſchuld und ſeligkeit / zu deines groſſen namens ehre / Amen.

Gebet vor Empfahung des H. Abendmahls.

O Mein einiger Mittler und Erlöſer / JEſu Chriſte / ich bin ja deines Heil. Abendmals nicht werth / ſondern ein ſündiger menſch: Aber weil es deiner barmhertzigkeit gefallen hat / bey mir einzuziehen / ſo reinige mich von allen ſünden / erquicke das abgemattete hertz / kleide mich nakenden / erleuchte meine blindheit / ſättige meinen hunger / und träncke meine lächzende ſeele. Ach! regiere und erhalte mich dir ewiglich! O HErr JEſu! ziere mich mit wahrem glauben / rechtſchaffener demuth / liebe / hoffnung und andacht / daß ich der früchte dieſes heylwärtigen tiſches theilhafftig werde / und dort zu dem himliſchen wohlleben der ewigen ſeligkeit gelangen könne. Amen! HErr JEſu / Amen.

Gebet im Hingehen zum Altar.

O JEſu / du unſchuldiges Lämmlein GOttes / für meine und der gantzen welt ſünde geſchlachtet / bereite mein hertz / daß ich deinen allerheiligſten leib und blut würdiglich empfahe / damit meine matte ſeele geſpeiſet und geträncket / erquicket und geſtärcket / mein glaube vermehret / und

und mein ſündliches leben gebeſſert werde / und du in mir / und ich in dir lebe und bleibe / immer und ewiglich / Amen.

Bey Empfahung des H. Leibs.

HErr JEſu Chriſte / mein Heyl und Heiniger ſeelen-hort / dein allerheiligſter leib / für mich in den tod gegeben / ſtärcke und erhalte mich zum ewigen leben / Amen.

Bey empfahung des H. Bluts Chriſti.

HErr JEſu Chriſte / dein theures blut für mich vergoſſen zur vergebung der ſünden / ſtärcke und erhalte mich zum ewigen leben / Amen.

Wann man vom Altar gehet.

O HErr JEſu Chriſte / mit was hertzen / zunge und worten ſoll ich deine groſſe güte ausſprechen / ſo du mir jetzt haſt wiederfahren laſſen / indem du dichſelber / mit allem / was dein iſt / und dir zugehöret / mir geſchencket und gegeben haſt. Ach! laß dir gefallen die geringe demüthige rede meines hertzens und mundes / und ſey mit dem einfältigen lob zu frieden / das ich dir jetzt in meinem gebrechlichen fleiſche und blut ſagen kan; biß du mich gar zu dir einholeſt / da ich dich von angeſicht zu angeſicht anſchauen / und mit allen Engeln und Außerwehlten ohne auffhören / ehren und preiſen werde / Amen.

Danckſagung nach dem H. Abendmahl.

JCh dancke dir HErr JEſu Chriſte / daß du mich durch die heylſame gabe deines leibes und blutes erquicket

haſt/ und bitte deine barmhertzigkeit/ gib mir darzu deinen H. Geiſt/ der in mir wircke/ wie ich jetzund das heilige Sacrament nach deiner einſetzung empfangen habe/ daß ich auch deine göttliche gnade/ vereinigung mit dir/ vergebung der ſünden und ewiges leben/ in und bey dieſem theuren pfand und ſiegel/ mit feſten glauben ergreiffen und ewig behalten möge/ dich auch darum allezeit lobe und preiſe/ hier und in alle ewigkeit/ der du mit GOtt dem Vater/ und dem H. Geiſt lebeſt und regiereſt/ gleicher GOtt/ hochgelobet in ewigkeit/ Amen.

Ein anders.

Ach du gütiger HErr JEſu Chriſte/ du haſt mich recht mit deinen himmliſchen gütern erfüllet/ dafür dancke ich dir in ewigkeit. Ich bitte/ bleib bey mir/ denn ich ergeb mich dir/ ich verlaſſe mich auff dich immer und ewiglich/ Amen/ HERR JESU/ Amen.

Gebet zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

Ach heilige Einigkeit und hochgelobte Dreyfaltigkeit/ GOTT Vater/ GOtt Sohn/ und GOtt heiliger Geiſt/ dir ſey lob und ehre/ preiß und ruhm/ danck und würde/ daß du mir und deiner Kirchen abermal dieſe groſſe gnade verliehen/ daß wir das heilige Abendmahl haben begehen und halten können/ darinnen wir deiner liebe/ o Vater! verſichert: Deiner treu/ o JEſu! vergewiſſert/ und mit deinem troſt/ o heiliger Geiſt! erfüllet worden. Wir können dafür nicht gnugſam dancken: wollen aber deſſen immerdar gedencken/ und ſagen: Der HERR hat groſſes an uns gethan:

deß ſind wir frölich. Verleyhe / o heilige Einigkeit! daß / wie du GOtt Vater in Chriſto JEſu und dem heiligen Geiſt eins biſt/alſo wir in dir eins ſeyn / und auch uns unter einander lieben/damit wir alle in ſolcher Chriſtlichen Einigkeit dermaleinſt kommen mögen zu dir / o hoch-gelobte Dreyfaltigkeit! in die ewige freud und ſeligkeit/ Amen.

Der CXI. Pſalm / Alleluja.

JCh dancke dem HErrn von gantzem hertzen/im rath der frommen und in der gemeine. Groß ſind die wercke des HErrn/ wer ihr achtet/der hat eitel luſt daran. Was er ordnet / das iſt löblich und herzlich / und ſeine gerechtigkeit bleibet ewiglich. Er hat ein gedächtnüß geſtifftet ſeiner wunder / der gnädige und barmhertzige HERR. Er gibt ſpeiſe denen/ ſo ihn fürchten / er gedencket ewiglich an ſeinen bund. Er läſſet verkündigen ſeine gewaltige thaten ſeinem volck / daß er ihnen gebe das erbe der Heyden. Die werck ſeiner hände ſind warheit und recht / alle ſeine gebot ſind rechtſchaffen. Sie werden erhalten immer und ewiglich / und geſchehen treulich und redlich. Er ſendet eine erlöſung ſeinem volck / er verheiſſet / daß ſein bund ewiglich bleiben ſoll. Heilig und heer iſt ſein name / die furcht des HErrn iſt der weißheit anfang / das iſt eine feine klugheit / wer darnach thut/ deß lob bleibet ewiglich/ Amen.

Schluß Seufftzerlein.

HIlff GOtt / daß ich mein lebenlang/
Diß alles recht bedencke/
Für dieſe gaben groſſen danck/
In tiefſter demuth ſchencke/

Von ſünden hinfür trette ab/
Mein hertz bey dir im himmel hab/
Und auff mein heyl ſtets trachte.
Amen

Gebet/ wenn ein gefährliches Wetter anſcheinet.

O Du gerechter/ ſtarcker und eyfferiger GOTT! der du deinen gerechten eyffer und zorn/ über unſere groſſe und ſchwere ſünden/ in den wolcken des himmels/ ſehen und hören läſſeſt/ daß jederman vor dir muß erſchrecken. Ach lieber gnädiger GOtt und Vater! gedencke nicht der ſünden unſerer jugend und unſerer übertretung: Gedencke aber unſer nach deiner barmhertzigkeit/ um deiner güte willen: Gedencke/ daß du unſer lieber Vater biſt/ und wir deine liebe kinder/ und ſey uns armen ſündern gnädig/ um deines lieben Sohns JEſu Chriſti/ unſers lieben Heylandes und Seligmachers willen/ Amen! Amen! Amen!

Gebet eines Krancken.

HErr JEſu Chriſte! du haſt deinen boten zu mir geſchickt/ nemlich/ dieſe kranckheit/ und mich zur buſſe ermahnen laſſen: Siehe/ mein HErr! ich erkenne deinen gnädigen willen/ bin gehorſam/ und kehre mich zu dir; Mein GOtt! ich ſende dir wieder einen boten/ nemlich/ mein armes gebet und mein ſeuffzen. O HErr! nim̃ mein flehen an/ und laß mein ſeuffzen vor dich kommen. Gefällt es dir/ mein Erlöſer/ und iſt mir gut und ſelig/ daß ich länger leben ſoll; Ey! ſo richte mich auff/ und hilff/ daß es ein neues/ geſundes/ Chriſtliches leben ſey/ biß an mein ende. Gefällt dirs nicht/ daß ich lebe/ ſondern dieſes mein ende ſey ſoll

ſoll; Ey! ſo ſey es ein ſeliges ende. So komm/ o JEſu Chriſt behende! nimm meine ſeel in deine hånde/ Amen.

Seuffzerlein.

LEhre mich/ HErr/ wohl bedencken/
Daß ich einmal ſterben muß/
Laß mich aber drum nicht kråncken/
Sondern ſtets in wahrer buß
Mich darzu bereitet machen/
Daß ich werde klug und weiß/
Richte alle meine ſachen/
Bloß zu deinem lob und preiß.

Gebet um ein ſeliges Ende.

O Gůtiger GOtt! du haſt dem menſchen ein ziel geſetzt zu leben/ welches er nicht kan übergehen/ dann er hat ſeine beſtimmte zeit/ die zahl ſeiner monden ſtehet bey dir. Der menſch iſt doch wie ein gras/ das bald verdorret/ und wie eine blume auff dem felde verwelcket. So lehre mich nun erkennen/ daß es ein ende mit mir haben muß/ und mein leben ein ziel hat/ und ich davon muß. O wie gar nichts ſind alle menſchen/ die doch ſo ſicher dahin leben: HErr/ diß lehre mich bedencken/ und thue mir kund mein kurtzes vergångliches Weſen/ daß ich offt gedencke an mein ende/ auff daß ich in dieſer welt nicht mir/ ſondern dir lebe und ſterbe/ damit ich im glauben frölich erwarte den tag meiner heimfahrt und erſcheinung JEſu Chriſti. Laß mich nicht plötzlich und unverſehens mit meinem letzten ſterb-ſtůndlein überfallen werden/ ſondern daß ich mich zuvor mit wahrer buß und glauben bereite/ und wann daſſelbige kommt/ ſo mache mich freudig und unverzagt zum zeitlichen tod/ der mir nur die thür auffthut zum ewigen leben. Hilff und gib auch/ lieber HERR/ daß mein letztes wort eben das ſey/ welches dein lieber Sohn am creutz geſprochen: Vater/ in deine hånde befehl ich meinen geiſt. Und wann ich nimmer reden kan/ ſo erhöre doch mein letztes ſeuffzen/ durch JEſum Chriſtum/ Amen.

Kur-

Kurtze Erinnerung.

DEm Hochgeneigteſten Leſer dienet zum Beſchluß/ zur dienſt-freundlichen Nachricht/ welchergeſtalt zwar vor einiger Zeit ein ſogenantes Darmſtädkiſches Geſang-Buch herauß kommen / auff deſſen Titul-Blat zu ſehen und zu leſen iſt: Darmſtadt/Drucks und Verlags Henning Müllers. Und aber

1. Es eine grobe Unwarheit iſt/ daß ſelbiges Geſang-Buch zu Darmſtadt gedruckt worden;

2. Iſt jederman faſt bekant/ daß beſagter Buchdrucker Müller ſchon über 20. Jahr mit ſeiner Buchdruckerey von Darmſtadt nacher Gieſſen gezogen/ uñ noch daſelbſt wohnhafft iſt. Mithin

3. Er ſich entweder der Stadt Gieſſen (indem er ihren Namen nicht unter ſein Buch ſetzet) ſchämet/ oder aber / weilen vielleicht nicht alle/ ſo wol alte als neue Lieder (wie in dieſem würcklich zu Darmſtadt gedruckten Geſang-Buch befindlich) darin enthalten ſind / mit ſeinem Buch fortzukommen/ ſich nicht getrauet; So hat man dieſen warhafftigen uñ kurtzen Bericht deßwegen hier annectiren wollen.

Der

Der kleine Catechiſmus/ D. Martin Luthers.

Frag und Antwort für die Kinder/ſo da ſollen confirmiret/ und zum erſten mal zur Communion zugelaſſen werden.

Der Kirchen-Diener fraget das erſte Kind:

Biſt du ein Chriſt?

Ja / ich bin ein Chriſt.

Woher weiſt du das?

Daher/daß ich getaufft bin auff den Namen unſers HErrn JEſu Chriſti/ und die Chriſtliche lehr weiß und glaube.

Welches iſt dann die Chriſtliche lehre?

Die in den ſchrifften Moſe/der Propheten und Apoſteln verfaſſet und begriffen iſt.

Wie viel Hauptſtück hat die Chriſtliche lehre?

Fünff.

Das erſte:

Die zehen Gebott GOttes.

Das ander:

Die Articul des Chriſtlichen Glaubens.

Das dritte:

Das Gebet des HErrn.

Das vierdte:

Das Sacrament der heiligen Tauff.

Das fünffte:

Das Abendmal des HErrn/ oder das Sacrament des Leibs und Bluts unſers HErrn JEſu Chriſti.

Worzu dienen uns dieſe alleſampt ins gemein.

Daß wir erkennen: Erſtlich/ wer wir ſeyn / und wie wir mit unſerm HErrn GOtt ſtehen. Darnach/ wer unſer HErr GOtt ſey / und wie wir mit ihm mögen verſöhnet und vereiniget werden.

Wie lautet das erſte Gebot?

Du ſolt keine andere Götter haben neben mir.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt über alle Dinge fürchten / lieben / und ihm allein vertrauen.

Das ander Gebot.

Du ſolt den Namen GOttes deines HErrn nicht unnützlich führen.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben / daß wir bey ſeinem Namen nicht fluchen / ſchwören / zaubern / lügen oder triegen / ſondern denſelbigen in allen Nöthen anruffen / beten / loben und dancken.

Das dritte Gebott.

Du ſolt den Feyertag heiligen.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben / daß wir die Predigt und ſein Wort nicht verachten / ſondern daſſelbige heilig halten / gern hören und lernen.

Das vierdte Gebot.

Du ſolt deinen Vater und dei-

ne

ne Mutter ehren / auff daß dirs wohl gehe / und du lange lebeſt auff Erden.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben/daß wir unſere Eltern und Herren nicht verachten / noch erzürnen / ſondern ſie in Ehren halten/ihnen dienen/ gehorchen/ ſie lieb und werth halten.

Das fünffte Gebot.

Du ſolt nicht tödten.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unſerm Nächſten an ſeinem Leib kein Schaden noch Leyd thun/ ſondern ihm helffen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Das ſechſte Gebot.

Du ſolt nicht ehebrechen.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben/ daß wir keuſch und züchtig leben/ in worten und wercken / und ein jeglicher ſein Gemahl liebe und ehre.

Das ſiebende Gebot.

Du ſolt nicht ſtehlen.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben/daß wir unſerm Nächſten ſein geld oder Guth nicht nehmen/noch mit falſcher Waar oder Handlung an uns bringen: Sondern ihm ſein Guth und Nahrung helffen beſſern und behüten.

Das achte Gebot.

Du ſolt kein falſches Zeugnüß reden wider deinen Nächſten.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unſern Nächſten nicht fälſchlich belügen / verrathen / afterreden / oder böſen Leumuth machen / ſondern ſollen ihn entſchuldigen / gu-

tes von ihm reden / und alles zum beſten kehren.

Das neundte Gebott.

Du ſolt nicht begehren deines Nächſten Hauß.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unſerm Nächſten nicht mit Liſt nach ſeinem Erbe oder Hauſe ſtehen / noch mit einem Schein des Rechten an uns bringen: Sondern ihm / daſſelbige zu behalten / förderlich und dienſtlich ſeyn.

Das zehende Gebott.

Du ſolt nicht begehren deines Nächſten Weib / Knecht / Magd / Vieh / oder alles was ſein iſt.

Was iſt das. Antwort.

Wir ſollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unſerm Nächſten ſein Weib / Geſind oder Vieh nicht abſpannen / abdringen / oder abwendig machen: Sondern bey denſelben anhalten / daß ſie bleiben / und thun / was ſie ſchuldig ſeyn.

Was ſagt nun GOtt von dieſen Gebotten allen.

Er ſaget alſo: Ich der HErr dein GOtt / bin ein ſtarcker eyfferiger Gott / der über die / ſo mich haſſen / die Sünde der Väter heimſuchet an den Kindern biß ins dritte und vierdte Glied / aber denen ſo mich lieben / und meine Gebott halten / thu ich wohl biß ins tauſend Glied.

Was iſt das. Antwort.

GOtt dräuet zu ſtraffen alle / die dieſe Gebott übertreten. Darum ſollen wir uns fürchten für ſeinem Zorn / und nicht wider ſolche Gebott thun. Er verheiſſet aber Gnad und alles

Guts /

Guts / allen die ſolche Gebott halten. Darum ſollen wir ihn auch lieben und vertrauen / und gerne thun nach ſeinen Gebotten.

Wozu ſeynd uns die zehen Gebott GOttes nütz.

Zu zweyerley: Erſtlich / zeigen ſie die Sünde an / und offenbahren GOttes Zorn über die Sünde / dadurch wir verurſachet werden / Vergebung der Sünden / und Troſt wider GOttes Zorn und den ewigen Tod / bey unſerm HErrn und Heyland JEſu Chriſto zu ſuchen.

Zum andern / lehren ſie uns / welches die gute Wercke ſeyn / ſo die Glaubigen und Neugebohrnen zu thun ſchuldig ſeynd / ihren Gehorſam und Danckbarkeit gegen den gnädigen Vater im Himmel damit zu beweiſen.

Können wir dann auch mit unſern guten Wercken GOttes Gebott und Geſetz erfüllen.

Ach nein! Dann unſere gute Wercke ſind nicht vollkommen gut / dieweil wir arme Sünder ſind / und wann wir ſchon wollen gutes thun / ſo lieget uns doch das böſe an. Rom. 7.

Wer hat dann das Geſetz und die zehen Gebott GOttes erfüllet.

Chriſtus JEſus / GOttes und Marien Sohn / der iſt gantz heilig und gerecht / der hat für uns dem Geſetz genug gethan / anders nicht / als ob wir ſelbſt das Geſetz gehalten hätten: Und um deſſelbigen willen gefallen GOtt auch unſere gute Wercke / die wir durch GOttes Gnade im Glauben thun / ihm zu ſeinem Lob und Ehren / und unſerm Nächſten zu Dienſt / ob ſchon Mangel an denſelbigen iſt.

Der Glaube.

Welches ſind die Articul unſers Chriſtlichen Glaubens.

Diß ſind die:

Der erſte / von der Schöpffung.

Der andere / von der Erlöſung.

Der dritte / von der Heiligung.

Wie lautet der erſte Articul von der Schöpffung?

Ich glaube an GOtt den Vater / allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Was iſt das. Antwort.

Ich glaube / daß mich GOtt geſchaffen hat / ſampt allen Creaturen / mir Leib und Seele / Augen / Ohren / und alle Glieder / Vernunfft und alle Sinne gegeben hat / und noch erhält / dazu Kleider und Schuhe / Eſſen und Trincken / Hauß und Hof / Weib und Kind / Aecker / Vieh / und alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nahrung des Leibs und Lebens / reichlich und täglich verſorget / wider alle Fährlichkeit beſchützet und beſchirmet / und vor allem Ubel behütet und bewahret / und das alles auß lauter väterlicher Göttlicher Güte und Barmhertzigkeit / ohn all mein Verdienſt und Würdigkeit: Das alles ich ihm zu dancken / und zu loben / und darfür zu dienen / und gehorſam zu ſeyn / ſchuldig bin: Das iſt gewißlich wahr.

Wie lautet der ander Articul von der Erlöſung.

Und an JEſum Chriſtum ſeinen einigen Sohn unſern HErrn / der empfangen iſt von dem heili-

gen Geiſt/gebohren von der Jungfrauen Maria / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / geſtorben und begraben / niedergefahren zur Höllen/am dritten Tage wieder aufferſtanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / ſitzet zur Rechten GOttes des allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was iſt das. Antwort.

Ich glaube/ daß JEſus Chriſtus warhafftiger GOTT vom Vatter in Ewigkeit gebohren / und auch warhafftiger Menſch von der Jungfrauen Maria gebohren / ſey mein HErr / der mich armen / verlohrnen und verdam̃ten Menſchen erlöſet hat / erworben und gewonnen / von allen Sünden / vom Tod / und von der Gewalt des Teuffels/nicht mit Gold oder Silber/ ſondern mit ſeinem heiligen theuren Blut / und mit ſeinem unſchuldigen Leyden und Sterben: Auff daß ich ſein eigen ſey/ und in ſeinem Reich unter ihm lebe/ und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit / Unſchuld und Seeligkeit: Gleich wie er iſt aufferſtanden von den Todten / lebet und regieret in Ewigkeit. Das iſt gewißlich wahr.

Wie lautet der dritte Articul von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen Geiſt/ eine heilige Chriſtliche Kirche / die Gemeinſchafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferſtehung des Fleiſches / und ein ewiges Leben / Amen.

|88|

Was iſt das. Antwort.

Ich glaube / daß ich nicht auß eigener Vernunfft noch Krafft an JEſum Chriſtum meinen HErrn glauben oder zu ihm kommen kan / ſondern der heilige Geiſt hat mich durch das Evangelium beruffen / mit ſeinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben geheiliget und erhalten / gleich wie er die gantze Chriſtenheit auf Erden berufft / ſammlet / erleuchtet / heiliget / und bey JEſu Chriſto erhält im rechten einigen Glauben / in welcher Chriſtenheit er mir und allen Glaubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt / und am Jüngſten Tage mich und alle Todten aufferwecken wird / und mir ſampt allen Glaubigen / in Chriſto ein ewiges Leben geben wird. Das iſt gewißlich wahr.

Worzu dienen uns die Articul des Chriſtlichen Glaubens.

Daß wir unſern GOtt darauß erkennen lernen / wer er ſey in ſeinem Weſen / und was ſein gnädiger guter Wille gegen uns ſey.

Wer iſt dann GOtt in ſeinem Weſen.

Er iſt GOtt der Vater / GOtt der Sohn / und GOtt der heilige Geiſt / drey unterſchiedliche Perſonen in einem einigen / ewigen unzertrennlichen weſen.

Sind dann drey Götter.

Nein / es iſt nur ein einiger GOtt / welcher ſich in dreyen unterſchiedlichen Perſonen geoffenbahret hat.

Was iſt der gnädige Wille GOttes.

Daß er uns wil unſere Sünde vergeben / und mittheilen das ewige ſelige Leben.

Worzu nützet uns die Erkäntnüß göttlichen Weſens und Willens.

Daß wir darauß einen rechten Glauben ũberkom̃en / und durch den Glauben ſelig werden.

Wel-

Welche unter den dreyen Perſonen iſt Menſch worden.

Die ander Perſon / als nemlich der ewige Sohn GOttes.

Wer iſt nun Chriſtus unſer Erlöſer in ſeiner Perſon.

Er iſt warhafftiger GOtt vom Vater in Ewigkeit gebohren / und auch warhafftiger Menſch von der Jungfrauen Maria gebohren / mein HErr.

Oder kürtzer:

Er iſt warhafftiger GOTT und Menſch / oder GOttes und Marien Sohn.

Welches iſt dann die gröſte Wohlthat dieſes deines Erlöſers JEſu Chriſti.

Er hat mich armen / verlohrnen und verdamten Menſchen erlöſet / erworben und gewonnen von allen Sünden / vom Tod und von der Gewalt des Teuffels.

Warum hat er dich erlöſet.

Auff daß ich ſein eigen ſey / und in ſeinem Reich unter ihm lebe / und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit / Unſchuld und Seligkeit.

Glaubſt du auch / daß Chriſtus der HErr bey ſeiner lieben Kirchen allhier auff Erden / und auch bey dir ſey.

Ja: Mein lieber HErr Chriſtus / wahrer GOtt und Menſch / ein HErr über alles / iſt auch / nach ſeiner Verheiſſung / bey mir und allen ſeinen Glaubigen / der iſt mein HErr und König / welcher / wie er mich erlöſet hat / alſo ſchützet und beſchirmet er mich auch / und wil mich endlich in ſein herrliches Reich nach dieſem Leben auffnehmen.

Wodurch wirſt du vor GOtt gerecht und ſelig.

Durch kein ander Werck als durch den gantzen allerheiligſten Gehorſam meines HErrn und Erlöſers JEſu

Chriſti / und durch ſein allerbitterſtes Leyden und Sterben / das halte ich mit veſtem Glauben / und darauff ſtehet all meines Hertzens Vertrauen und Zuverſicht.

Woher kommt die Bekehrung zu GOtt und der Glaub an JEſum Chriſtum.

Es iſt eine Gabe des Heiligen Geiſtes / der würcket und gibt mir ſie / durch ſein heilig Wort und Evangelium / und durch die heilige Sacramenta.

Wie lautet das Gebet des HErrn.

Es lautet alſo:

Vater unſer / der du biſt im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Will geſchehe wie im Himmel / alſo auch auff Erden. Unſer täglich Brod gib uns heut. Und vergib uns unſer Schuld / als wir vergeben unſern Schuldigern. Und führe uns nicht in Verſuchung / ſondern erlöſe uns von dem Ubel. Dann dein iſt das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Wie lautet die Vorred im Gebet des HErrn.

Vater unſer / der du biſt im Himmel.

Was iſt das? Antwort.

GOtt will uns damit locken / daß wir glauben ſollen / er ſey unſer rechter Vater / und wir ſeine rechte Kinder / auff daß wir getroſt und mit aller Zuverſicht ihn bitten ſollen / wie die liebe Kinder ihre liebe Väter.

Die erſte Bitt.

Geheiliget werde dein Name.

Was

Was iſt das. Antwort.

GOttes Name iſt zwar an ihm ſelbſt heilig / aber wir bitten in dieſem Gebet / daß er auch bey uns geheiliget werde.

Wie geſchicht das. Antwort.

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig / als die Kinder GOttes / darnach leben / das hilff uns lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret und lebet / denn das Wort GOttes lehret / der entheiliget unter uns den Namen GOttes / da behüt uns für lieber himmliſcher Vater.

Die ander Bitt.

Dein Reich komme.

Was iſt das. Antwort.

GOttes Reich kommt wol ohn unſer Gebet von ihm ſelbſt / aber wir bitten in dieſem Gebet / daß es auch zu uns komme.

Wie geſchicht das. Antwort.

Wann der himmliſche Vater uns ſeinen heiligen Geiſt gibt / daß wir ſeinem heiligen Wort durch ſeine Gnade glauben / und göttlich leben / hier zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitt.

Dein Will geſchehe / wie im Himmel / alſo auch auff Erden.

Was iſt das. Antwort.

GOttes guter gnädiger Wille geſchicht wol ohn unſer Gebet / aber wir bitten in dieſem Gebet / daß er auch bey uns geſchehe.

Wie geſchicht das. Antwort.

Wann GOtt allen böſen Rath und Willen bricht und hindert / ſo uns den Namen GOttes nicht heiligen / und ſein Reich nicht kommen laſſen wollen / als da iſt des Teuffels / der Welt / und unſers Fleiſches Wille ; Son-

dern ſtärcket und behält uns veſt in ſeinem Wort und Glauben biß an unſer Ende / das iſt ſein gnädiger und guter Wille.

Die vierdte Bitt.

Unſer täglich Brod gib uns heut.

Was iſt das. Antwort.

GOtt gibt das tägliche Brod auch wol ohn unſer Bitt allen böſen Menſchen: Aber wir bitten in dieſem Gebet / daß er uns ſolches erkennen laſſe / und wir mit Dancſagung empfahen unſer täglich Brod.

Was heiſt dann täglich Brod.

Antwort.

Alles was zur Leibes Nahrung und Nothdurfft gehöret / als Eſſen und Trincken / Kleider / Schuh / Hauß und Hof / Aecker / Vieh / Geld / Güt / fromm Gemahl / fromme Kinder / fromm Geſinde / frome und getreue Oberherren / gut Regiment / gut Wetter / Friede / Geſundheit / Zucht / Ehre / gute Freunde / getreue Nachbarn / und deßgleichen.

Die fünffte Bitt.

Und vergib uns unſere Schuld / als auch wir vergeben unſern Schuldigern.

Was iſt das. Antwort.

Wir bitten in dieſem Gebet / daß der Vater im Himmel nicht anſehen wolle unſere Sünd / und um derſelben willen ſolche Bitte nicht verſagen / dann wir ſind der keines werth / das wir bitten / haben es auch nicht verdienet: Sondern er wolle uns alles auß Gnaden geben / denn wir täglich viel ſündigen / und wol eitel Straff verdienen. So wollen wir zwar wiederum hertzlich vergeben / und gerne wohl thun denen / die ſich an uns verſündigen.

Die

Die ſechſte Bitt.

Und führ uns nicht in Verſuchung.

Was iſt das. Antwort.

GOtt verſucht zwar niemand / aber wir bitten in dieſem Gebet / daß uns GOtt wolle behüten und erhalten / auff daß uns der Teuffel / die Welt / und unſer eigen Fleiſch nicht betriege noch verführe / in Mißglauben / Verzweiffelung / und andere groſſe Schand und Laſter / und ob wir damit angefochten würden / daß wir doch endlich gewinnen / und den Sieg behalten.

Die ſiebende Bitt.

Sondern erlöſe uns von dem Ubel.

Was iſt das. Antwort.

Wir bitten in dieſem Gebet / als in einer Summa / daß uns der Vater im Himmel von allerley Ubel Leibes und der Seelen / Guts und Ehre erlöſe / und zuletzt wann unſer Stündlein kommt / ein ſeliges Ende beſchehre / und mit Gnaden von dieſem Jammerthal zu ſich nehme in den Himmel / Amen.

Was heißt Amen. Antwort.

Daß ich ſoll gewiß ſeyn / ſolche Bitte ſeyen dem Vatter im Himmel angenehm und erhöret / dann er ſelbſt hat uns gebotten alſo zu beten / und verheiſſen / daß er uns wolle erhören / Amen / Amen / das heißt ja / ja / es ſoll alſo geſchehen.

Wozu dienet uns das Gebet des HErrn.

Daß wir erkennen / alles was zur Auffenthaltung dieſes zeitlichen / und Erlangung des ewigen Lebens gehört / könne man nirgend anders woher haben / dann von GOtt / und es derhalben von ihm mit glaubigem Hertzen bitten und erlangen.

Das Sacrament der heiligen Tauff.

Was ſind die heilige Sacramenten.

Es ſind göttliche Handlungen/darinnen GOtt mit ſichtbaren Zeichen (oder in ſeinem Wort verfaßten Elementen) die unſichtbare verheiſſene Gnade und Güter verſiegelt und übergibt.

Worzu ſind die Sacramenta eingeſetzt.

Zur Beſtätigung unſers Glaubens an die göttliche Verheiſſungen.

Wie viel ſind Sacramenta im Neuen Teſtament.

Zwey: Die Tauff und das Abendmahl des HErrn.

Was iſt die Tauff. Antwort.

Es iſt eine göttliche Handlung / in welcher uns GOtt durchs Waſſerbad und Wort unſere Sünde gnädiglich um JEſu Chriſti willen vergibt / nim̃t uns an zu ſeinen Kindern / und macht uns zu Erben aller ſeiner himmliſchen Güter. Oder:

Die Tauff iſt nicht allein ſchlecht Waſſer / ſondern ſie iſt das Waſſer in GOttes Gebott gefaſſet / und mit GOttes Wort verbunden.

Welches ſind dann ſolche Wort GOttes. Antwort.

Da unſer HErr Chriſtus ſpricht Matthäi am letzten: **Gehet hin in alle Welt / und lehret alle Völcker / und tauffet ſie im Namen Gottes des Vaters/des Sohns/ und des heiligen Geiſtes.**

Was gibt oder nutzt die Tauff. Antwort.

Sie würcket Vergebung der Sünden/erlöſet vom Tod und Teuffel/ und gibt die ewige Seeligkeit / allen die es glauben / wie die Wort und Verheiſſung GOttes lauten.

Welches ſind dann ſolche Wort und Verheiſſung GOttes. Antwort.

Da unſer HERR Chriſtus ſpricht/ Marci am letzten: Wer da glaubet und getaufft wird/ der wird ſelig: Wer aber nicht glaubet/ der wird verdammt.

Zum dritten.

Wie kan Waſſer ſolche groſſe Dinge thun. Antwort.

Waſſer thuts freylich nicht/ſondern das Wort GOttes / ſo mit und bey dem Waſſer iſt / und der Glaube / ſo ſolchem Wort GOttes im Waſſer trauet / dann ohne GOttes Wort iſt das Waſſer ſchlecht Waſſer und keine Tauff / aber mit dem Wort GOttes iſt es eine Tauff / das iſt / ein gnadenreich Waſſer des Lebens/ und ein Bad der neuen Geburth im heiligen Geiſt / wie Sanct Paulus ſagt zum Tito am dritten: GOtt macht uns ſelig durch das Bad der Wiedergeburth/ und Erneuerung des heiligen Geiſtes / welchen er außgegoſſen hat über uns reichlich/ durch JEſum Chriſtum unſern Heyland / auff daß wir durch deſſelbigen Gnade gerecht / und Erben ſeyen des ewigen Lebens / nach der Hoffnung. Das iſt gewißlich wahr.

Was bedeut dann ſolch Waſſer-tauffen. Antwort.

Es bedeut/daß der alte Adam in uns durch tägliche Reu und Buß ſoll erſäufft werden / und ſterben / mit allen Sünden und böſen Lüſten/und wiederum täglich herauß kommen/und aufferſtehen ein neuer Menſch / der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor GOtt ewiglich lebe.

Wo ſtehet das geſchrieben. Antwort.

St. Paulus zun Römern am 6. ſpricht: Wir ſind ſampt Chriſto durch

die

die Tauffe begraben in den Tod / daß gleich wie Chriſtus iſt von den Todten aufferwecket durch die Herrlichkeit des Vaters / alſo ſollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Worzu nutzt die Tauff.

Daß wir damit verſichert werden / GOtt habe uns zu ſeinen Kindern angenommen / und wolle ſich in allen Dingen / als ein gnädiger / gütiger Vater gegen uns erzeigen.

Warum ſprichſt du in der Außlegung des Catechiſmi: Die Tauffe würcket Vergebung der Sünden / erlöſet vom Tod und Teuffel / und gibt die ewige Seligkeit / ſo doch allein der HErr Chriſtus ſolches gethan hat.

Der HErr Chriſtus hat uns dieſes alles erworben in ſeinem Leiden und Sterben / aber mit der Heil. Tauffe hat er uns ſolches geſchencket und zugeeignet.

Das Sacrament des Altars.

Was iſt das Abendmahl unſers HErrn JEſu Chriſti.

Das Abendmahl des HErrn iſt ein Sacrament oder göttliche Handlung / da der HERR Chriſtus ſelbſt gegenwärtig iſt / und übergibt uns mit Brod und Wein ſeinen wahren Leib und Blut / zur gewiſſen Verſicherung / daß wir Vergebung der Sünden haben / und mit ihm in Ewigkeit leben ſollen.

Was iſt das Sacrament des Altars.

Antwort.

Es iſt der wahre Leib und Blut unſers HErrn JEſu Chriſti / unter dem Brod und Wein uns Chriſten zu eſſen und zu trincken von Chriſto ſelbſt eingeſetzt.

Wo ſtehet das geſchrieben. Antwort.

So ſchreiben die heiligen Evangeliſten /

liſten/ Matthäus/ Marcus/ Lucas/ und der Apoſtel Paulus:

Unſer HErr JEſus Chriſtus/ in der Nacht/ da er verrathen ward/ nahm er das Brod/ dancket und brachs/ und gabs ſeinen Jüngern/ und ſprach: Nehmet hin/ und eſſet/ das iſt mein Leib/ der für euch gegeben wird/ ſolches thut zu meinem Gedächtnüß.

Deſſelbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl/ dancket/ und gab ihnen den/ und ſprach: Nehmet hin/ und trincket alle daraus/ dieſer Kelch iſt das neue Teſtament in meinem Blut/ das für euch und für viele vergoſſen wird/ zur Vergebung der Sünden: Solches thut/ ſo offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtnüß.

Was nützet dann ſolch Eſſen und Trincken. Antwort.

Das zeigen uns dieſe Wort an: Für euch gegeben und vergoſſen zur Vergebung der Sünden. Nemlich/ daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden/ Leben und Seligkeit/ durch ſolche Wort gegeben wird: Dann wo Vergebung der Sünden iſt/ da iſt auch Leben und Seligkeit.

Wie kan leiblich Eſſen und Trincken ſolche groſſe Dinge thun. Antwort

Eſſen und Trincken thuts freylich nicht/ ſondern die Wort/ ſo da ſtehen: Für euch gegeben und vergoſſen zur Vergebung der Sünden. Welche Wort ſind neben dem leiblichen Eſſen und Trincken/ als das

Hauptſtück im Sacrament / und wer denſelben Worten glaubet / der hat was ſie ſagen/und wie ſie lauten/nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet dann ſolch Sacrament würdiglich. Antwort.

Faſten und leiblich ſich zubereiten/ iſt wol eine feine äuſſerliche Zucht; Aber der iſt recht würdig und wohl geſchickt / der den Glauben hat an dieſe Wort: Für euch gegeben und vergoſſen zur Vergebung der Sünde. Wer aber dieſen Worten nicht glaubet / oder zweiffelt / der iſt unwürdig und ungeſchickt: Dañ das Wort (für euch) erfordert eitel glaubige Hertzen.

Worzu iſt das Heil. Abendmahl des HErrn nutz.

Wir werden damit verſichert/daß/ ob wir gleich unſern Vater im Himmel erzörnet haben / wil er uns doch ſolches verzeihen/ und unſer gnädiger Vater ſeyn und bleiben: Und iſt alſo die Tauff eine Verſicherung/ daß uns GOtt zu Kindern angenommen hat: Das Abendmahl aber / daß er uns unſers Ungehorſams nicht wil entgelten laſſen.

Was empfängſt du im Heiligen Abendmahl.

Den wahren Leib und Blut meines HErrn JEſu Chriſti / unter dem Brod und Wein.

Warum geheſt du zu dem Tiſch des HErrn.

Daß ich meinen Glauben an den HErrn Chriſtum/durch die Nieſſung ſeines Leibs und Bluts ſtärcke / und meine arme Seele tröſte.

Glaubſt du und bekenneſt dieſes alles von Hertzen/ was du von der Chriſtlichen Lehr jetzund geſagt haſt.

Ja/ Herr.

Wilt du dich dann in den Gehorſam der Chriſtlichen Kirchen ergeben/ und nachdem du glaubeſt und bekenneſt/ hinfürter thun und leben / und was du allhie zuſageſt treulich halten.

Ja / Herr / durch die Gnade und Hülffe unſers HErrn JEſu Chriſti.

Von der Beicht.

Was iſt die Beicht.

Die Beicht begreifft zwey Stück in ſich: Eines / daß man die Sünde bekenne. Das andere / daß man die Absolution oder Vergebung von dem Beichtiger empfahe / als von GOtt ſelbſt / und ja nicht daran zweiffele / ſondern veſt glaube/ die Sünden ſeyen dadurch vergeben vor GOTT im Himmel.

Welche Sünde ſoll man dann beichten.

Vor GOtt ſoll man ſich aller Sünden ſchuldig geben / auch die wir nicht erkennen / wie wir im Vater unſer thun. Aber vor dem Beichtiger ſollen wir allein die Sünde bekennen/ die wir wiſſen und im Hertzen fühlen.

Welche ſind die. Antwort.

Da ſiehe deinen Stand an/ nach den heiligen zehen Gebotten/ ob du Vater/ Mutter / Sohn / Tochter / Herr / Frau / Knecht / Magd ſeyeſt? Ob du ungehorſam / untreu / unfleißig / zornig / häßig geweſt ſeyeſt? Ob du jemand leyd gethan habeſt mit Worten oder Wercken? Ob du geſtohlen / verſäumet / verwahrloſet und Schaden gethan habeſt.

Lieber / ſtelle mir eine allgemeine Weiſe zu beichten.

Alſo ſolt du zum Beichtiger ſagen: Würdiger lieber Herr / ich bitte euch/ ihr wollet meine Beicht anhören / und mir die Vergebung ſprechen um GOttes willen.

Sage an:
Meine Sünden betrüben mich /
GOttes Gnade erfreuet mich.
Zwey Dinge weiß ich:
Ein armer Sünder bin ich.
GOTT iſt barmhertzig.
Das erſte bekenne ich /
Das andre glaube ich:
Darum bitt ich demüthiglich /
GOTT ſey mir Sünder gnädig!
Ich wil von Hertzen beſſern mich!
Amen.

Ein anders.

Ein Hertz mit Reu u. Leyd gekränckt /
Mit Chriſti theurem Blut beſprengt /
Voll Glaube / Lieb / und guten Vorſatz /
Iſt GOtt der angenehmſte Schatz.
Ach GOtt! ein ſolch Hertz wolleſt du mir geben /
Und durch deinen Geiſt ein neues Leben! Amen.

Beſiehe oben am 33. und 34. Blat.

Chriſtliche Fragſtücke / D. Martin Luthers.

Glaubſt du / daß du ein Sünder biſt?

Ja / ich glaube es / ich bin ein Sünder.

Wie weißt du das?

Auß den heiligen zehen Gebotten / die hab ich nicht gehalten.

Sind dir deine Sünde auch leyd?

Ja / es iſt mir leyd / daß ich wider GOtt geſündiget habe.

Was haſt du mit deinen Sünden bey GOtt verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade / zeitlichen Tod und ewige Verdammnüß. Röm. 6.

Hoffeſt du auch ſelig zu werden?

Ja / ich hoffe es.

Weß tröſteſt du dich dann?

Meines lieben HErrn Chriſti.

Wer iſt Chriſtus?

GOttes Sohn / wahrer GOtt und Menſch.

Wie viel ſind Götter?

Nur einer / aber drey Perſonen / Vater / Sohn und heiliger Geiſt.

Was hat dann Chriſtus für dich gethan / daß du dich ſein tröſteſt?

Er iſt für mich geſtorben / und hat ſein Blut am Creutz für mich vergoſſen.

Iſt der Vater auch für dich geſtorben?

Nein / deñ der Vater iſt nur GOtt / der heilige Geiſt auch / aber der Sohn iſt wahrer GOTT und Menſch / für mich geſtorben / und hat ſein Blut am Creutz für mich vergoſſen.

Woher weißt du das?

Auß dem heiligen Evangelio / und auß den Worten vom Sacrament / und bey ſeinem Leib und Blut im Sacrament / mir zum Pfand gegeben.

Wie lauten die Worte?

Unſer HErr JEſus Chriſtus / in der Nacht / da er verrathen ward / nahm er das Brod / dancket und brachs / und gabs ſeinen Jüngern / und ſprach: Nehmet hin / und eſſet / das iſt mein Leib / der für euch gegeben wird / ſolches thut zu meinem Gedächtnüß.

Deſſelbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl / dancket / und gab ihnen den und ſprach: Nehmet hin und trincket alle darauß / dieſer Kelch iſt das Neue Tament in meinem Blut / das für euch und für viele vergoſ-

ſen

ſen wird zur Vergebung der Sünden/ ſolches thut / ſo offt ihrs trincket zu meinem Gedächtnüß.

So glaubeſt du/ daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Chriſti ſey.

Ja ich glaube es.

Was bewegt dich das zu glauben.

Die Worte Chriſti: Nehmet hin/ und eſſet/das iſt mein Leib. Trincket alle darauß/das iſt mein Blut.

Was ſollen wir thun/ wenn wir ſeinen Leib eſſen/und ſein Blut trincken / und das Pfand alſo nehmen.

Wir ſollen ſeinen Tod und Blutvergieſſen verkündigen / und gedencken/ wie er uns gelehret hat: Solches thut/ ſo offt ihrs thut/ zu meinem Gedächtnüß.

Warum ſollen wir ſeines Todes gedencken/ und denſelben verkündigen.

Daß wir lernen glauben / daß keine Creatur hat können genug thun für unſere Sünden / dann Chriſtus wahrer GOtt und Menſch; Und daß wir lernen erſchrecken für unſern Sünden/ und dieſelben lernen groß achten / und uns ſeiner allein freuen und tröſten / und alſo durch denſelbigen Glauben ſelig werden.

Was hat ihn dann beweget für deine Sünde zu ſterben und dafür gnug zu thun.

Die groſſe Liebe zu ſeinem Vater / zu mir / und zu andern Sündern / wie geſchrieben ſtehet / Joh. 14. Röm. 5. Gal. 2. Epheſ. 5.

Endlich aber/warum wilt du zum Sacrament gehen.

Auff daß ich lerne glauben/daß Chriſtus um meiner Sünde willen auß groſſer Liebe geſtorben ſey/ wie geſagt: Und darnach von ihm auch lerne/ Gott und meinen Nächſten lieben.

Was ſoll einen Chriſten vermahnen und reitzen/ das Sacrament des Altars offt zu empfangen.

Von GOttes wegen ſoll ihn beyde des HErrn Chriſti Gebott und Verheiſſung / darnach auch ſeine eigene Noth / ſo ihm auff dem Halſe liegt / treiben/ um welcher willẽ ſolch Gebieten/ Locken und Verheiſſung geſchicht.

Wie ſoll ihm aber ein Menſch thun / wann er ſolche Noth nicht fühlet / oder keinen Hunger und Durſt zum Sacrament empfindet.

Dem kan nicht beſſer gerathen werden/ dann daß er erſtlich in ſeinen Buſen greiffe / und fühle / ob er auch noch Fleiſch und Blut habe / und glaube doch der Schrifft / was die davon ſaget. Gal. 6. Röm. 7.

Zum andern/ daß er um ſich ſehe/ ob er auch noch in der Welt ſeye/ und dencke/ daß es an Sünden und Noth nicht fehlen werde / wie die Schrifft ſaget. Joh. 15. 1. Joh. 2. und 3.

Zum dritten / ſo wird er auch den Teuffel um ſich haben/ der ihm mit lügen und morden Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äuſſerlich laſſen wird / wie ihn die Schrifft nennet / Joh. 8. 16. 1. Petr. 5. Eph. 6. 2. Timoth. 1.

Der Morgenſegen.

Des Morgens/ ſo du auß dem Bette auffſteheſt/ ſolt du dich ſegnen mit dem heiligen Creutz/ und ſagen:

Das walt GOtt / der Vater / Sohn und heiliger Geiſt/ Amen.

Darauff kniend oder ſtehend den Glauben und Vater Unſer: Wilt du/ ſo magſt du diß Gebetlein darzu ſprechen:

Ich dancke dir / mein himmliſcher Vater / durch JEſum Chriſtum deinen lieben Sohn / daß du mich dieſe Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet haſt / und bitte dich / du wolleſt mich dieſen Tag auch behüten / für Sünden und allem Ubel / daß dir all mein Thun und Leben gefalle: Denn ich befehle dir mein Leib und Seel / und alles in deine Hände / dein heiliger Engel ſey mit mir / auff daß der böſe Feind keine Macht an mir finde / Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein Werck gegangen / und etwa ein Lied geſungen / als die zehen Gebott / oder was deine Andacht ſonſten gibt.

Der Abendſegen.

Des Abends / wann du zu Bette geheſt / ſolt du dich ſegnen mit dem heiligen Creutz / und ſagen:

Das walt GOtt der Vater / Sohn und heiliger Geiſt / Amen.

Darauff kniend oder ſtehend den Glauben und Vater unſer: Wilt du / ſo magſt du diß Gebetlein darzu ſprechen.

Ich dancke dir / mein himmliſcher Vater / durch JEſum Chriſtum / deinen lieben Sohn / daß du mich dieſen Tag ſo gnädiglich behütet haſt / und bitte dich / du wolleſt mir vergeben alle meine Sünde / wo ich unrecht gethan habe / und mich dieſe Nacht

auch ſo gnädiglich behüten. Dann ich befehle dir mein Leib und Seel/ und alles in deine Hände / dein heiliger Engel ſey mit mir / auff daß der böſe Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Und alsdann flugs und frölich eingeſchlaffen.

Gebet vor dem Eſſen.

Die Kinder und Geſinde ſollen mit gefaltenen Händen / und züchtig vor den Tiſch treten / und ſprechen:

ALler Augen warten auff dich / HErr / und du giebeſt ihnen ihre Speiß zu ſeiner Zeit / du thuſt deine milde Hand auff / und ſättigeſt alles / was da lebet / mit Wohlgefallen.

Darnach das Vater Unſer / und diß folgende Gebet:

HErr GOtt himmliſcher Vater / ſegne uns und dieſe deine Gaben / die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen / durch JEſum Chriſtum unſern HErrn / Amen.

Das Gratias.

Alſo auch nach dem Eſſen ſollen ſie gleicher Weiſe thun / züchtig und mit gefaltenen Händen ſprechen:

DAncket dem HErrn / denn er iſt freundlich / und ſeine Güte währet ewiglich / der allem Fleiſch ſeine Speiſe gibt / der dem Viehe ſein Futter gibt / den jungen Raben / die ihn anruffen. Der HErr hat nicht Luſt an der Stärcke des Roſſes / noch Gefallen an jemandes Beinen / der HErr hat Gefallen an denen / die ihn fürchten / unnd auff ſeine Güte warten.

Darnach das Vater Unſer / und diß folgende Gebet:

WIr dancken dir / HErr GOtt himmliſcher Vater / durch JEſum Chriſtum deinen lieben Sohn / unſern HErrn / für alle Wohlthaten / der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

Die Hauß-Tafel.

Den Biſchoffen / Pfarrherrn und Predigern.

EIn Biſchoff ſoll unſträfflich ſeyn / eines weibes mann / nüchtern / ſittig / mäßig / gaſtfrey / lehrhafftig / als ein haußhalter GOttes / nicht ein weinſäuffer / nicht häſſig / nicht unehrliche handthierung treiben / ſondern gelinde / nicht haderhafftig / nicht geitzig / der ſeinem eigenen hauſe wohl vorſtehe / der gehorſame kinder habe / mit aller ehrbarkeit / nicht ein neuling / der ob dem wort halte / das gewiß iſt / und lehren kan / auff daß er mächtig ſey zu ermahnen durch die heilſame lehre / und zu ſtraffen die widerſprecher. 1. Tim. 3.

Was die Zuhörer ihren Lehrern und Seelſorgern zu thun ſchuldig ſind.

Eſſet und trincket was ſie haben / dann ein arbeiter iſt ſeines lohnes werth. Luc. 10.

Der HErr hat befohlen / daß die / ſo das Evangelium verkündigen / ſollen ſich vom Evangelio nehren. 1. Cor. 9. Der unterrichtet wird mit dem wort / der theile mit allerley gutes dem / der ihn unterrichtet. Irret euch nicht / GOtt läßt ſich nicht ſpotten. Gal. 6.

Die älteſten / die wohl vorſtehen / die halte man zweyfacher ehren werth / ſonderlich die da arbeiten im wort und in der lehre. Denn es ſpricht die Schrifft: Du ſolt dem ochſen / der da driſchet / nicht das maul verbinden.

Item: Ein arbeiter iſt ſeines lohnes werth. 1. Tim. 5.

Wir bitten euch / lieben brüder / daß ihr erkennet / die an euch arbeiten / und euch fürſtehen in dem HErrn / und euch ermahnen / habt ſie deſto lieber um ihres wercks willen / und ſeyd friedſam mit ihnen. 1. Theſſ. 5.

Gehorchet euren Lehrern / und folget ihnen / dann ſie wachen über eure ſeelen / als die da rechenſchafft dafür geben ſollen / auff daß ſie es mit freuden thun / und nicht mit ſeufftzen / denn das iſt euch nicht gut. Hebr. 13.

Von weltlicher Obrigkeit.

JEderman ſey unterthan der Obrigkeit / die gewalt über ihn hat. Denn es iſt keine Obrigkeit ohne von GOtt / wo aber Obrigkeit iſt / die iſt von GOtt geordnet / wer ſich nun wider die Obrigkeit ſetzet / der widerſtrebet GOttes ordnung / die aber widerſtreben / werden über ſich ein urtheil empfahen / dann ſie trägt das ſchwerdt nicht umſonſt / ſie iſt GOttes dienerin / eine rächerin zur ſtraffe über den / der böſes thut. Röm. 13.

Von den Unterthanen.

GEbet dem Käyſer / was des Käyſers iſt / und GOtte / was GOttes iſt. Matth. 22.

So ſeyd nun auß noth unterthan / nicht allein um der ſtraffe willen / ſondern auch um des gewiſſens willen: Derohalben müſſet ihr auch ſchoß geben / dann es ſind GOttes diener / die ſolchen ſchutz ſollen handhaben. So gebet nun jederman / was ihr ſchuldig ſeyd / ſchoß / dem der ſchoß gebühret / zoll / dem der zoll gebühret / furcht / dem die furcht gebühret / ehre / dem die ehre gebühret. Röm. 13.

So ermahne ich nun / daß man für allen dingen zu erſt thue bitte / gebet / fürbitte und dancksagung für alle menſchen / für die Könige / und für alle Obrigkeit / auff daß wir ein geruhlich und ſtilles leben führen mögen in aller gottſeligkeit und ehrbarkeit / dann ſolches iſt gut / darzu auch angenehm für GOtt unſerm Heyland. 1. Tim. 2.

Erinnere ſie / daß ſie dem Fürſten und der Obrigkeit unterthan und gehorſam ſeyen Tit 3.

Seyd unterthan aller menſchlichen ordnung um des HErrn willen / es ſey dem Könige / als dem Oberſten / oder den Hauptleuten / als den Geſandten von ihm / zur rache über die übelthäter / und zu lobe den frommen. 1. Petr. 2.

Den Ehemännern.

JHr männer wohnet bey euren weibern mit vernunfft / und gebet dem weibiſchen / als dem ſchwächſten werckzeug / ſeine ehre / auff daß euer gebet nicht verhindert werde. 1. Petr. 3. Und ſeyd nicht bitter gegen ſie. Coloſſ. 3.

Den Ehefrauen.

DJe weiber ſeyen unterthan ihren männern / als dem Herrn / wie Sara Abraham gehorſam war / und hieß ihn Herr / welcher töch-

töchter ihr worden ſeyd/ ſo ihr wohl thut/ und nicht ſo ſchüchtern ſeyd. 1. Petr. 3.

Den Eltern.

Ihr väter/ reitzet eure kinder nicht zum zorn/ daß ſie nicht ſcheu werden/ ſondern ziehet ſie auff in der zucht und vermahnung zum HErrn. Eph. 6.

Den Kindern.

Ihr kinder/ ſeyd gehorſam euren eltern in dem HErrn/ denn das iſt billich: Ehre vater und mutter/ das iſt das erſte gebott/ das verheiſſung hat/ nemlich/ daß dirs wohl gehe/ und lange lebeſt auff erden. Eph. 5.

Den Knechten/ Mägden/ Taglöhnern und Arbeitern.

Ihr knechte/ ſeyd gehorſam euren leiblichen herren/ mit furcht und zittern/ in einfältigkeit eures hertzens/ als Chriſto ſelbſt/ nicht mit dienſt allein für augen/ als menſchen zu gefallen/ ſondern als knechte Chriſti/ daß ihr ſolchen willen GOttes thut/ von hertzen/ mit gutem willen Laſſet euch düncken/ daß ihr dem HErrn dienet und nicht den menſchen/ und wiſſet/ was ein jeglicher gutes thut/ das wird er von dem HERRN empfahen/ er ſey knecht oder freyer. Eph. 6.

Den Haußherren und Haußfrauen.

Ihr Herren thut auch daſſelbige gegen ihnen/ und laſſet euer dräuen/ und wiſſet/ daß ihr auch einen HErrn im himmel habt/ und iſt bey ihm kein anſehen der perſon Epheſ. 6.

Der gemeinen Jugend.

Ihr jungen ſeyd den alten unterthan/ und beweiſet darinnen die demuth/ dann GOtt widerſtehet den hoffärtigen/ aber den demüthigen gibt er gnade: So demüthiget euch nun unter die gewaltige hand GOttes/ daß er euch erhöhe zu ſeiner zeit. 1. Petr. 7.

Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und einſam iſt/ die ſtellet ihre hoffnung auff GOtt/ und bleibet am gebet tag und nacht; Welche aber in wohllüſten lebet/ die iſt lebendig todt. 1. Tim. 4. Liebe deinen nächſten/ als dich ſelbſt/ in dem wort ſind alle gebott verfaſſet. Röm. 13. Und haltet an mit beten für alle menſchen. 1. Tim. 2.

Ein jeder lern ſein Lection/
So wird es wohl im Hauſe ſtohn.

E N D E.

8° Th. L1. E.
Gesangbuch
Darmstadt 1709

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Neueingeführtes Darmstädtisches Gesang-Buch Nebst einem Gebet-Büchlein aus dem Habermann und andern geistreichen Theologen und D. Lutheri Catechismo

Darmstadt 1709

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt E 86
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11288497-4
VD18 12438863-001